





Benzino—

Banaria Laws, 12 4 11-7 -

Geseh: und Verordnungs:Blatt

für bas

Königreich Bayern.



1895.

Benzing

Minchen. Germany Drud ber t. Sofbuchbruderei E. Suber.

Inhalts-Anzeige

an bem

Gefeh- und Verordnungsblatte für das Königreich Banern vom Jahre 1895.

Datum der Gesetze, Verordnungen 20	Gefepe, 3 uhalt		Seite .
3. Februar 1894	l. Extenutniß bes Gerichtshofes für Nompetenz- tonilitie in Zachen des Arämers Laver Neit- meier in Benhaufen, Gen. Offenberg, wegen Realtonitatirung der Berechtigung zur Ber- leitgabe von Brannmein ze.		18,
21. Desember 1894	. Befanntmachung, Wiederbejegung des Forfi- amtes Emtmannsberg, hier Amtöfigver legung betr.	1.	1,
21. " —	Bestätigungs-Urfunde, die Errichung eines Familienstoctsommiffes burch ben Rittergnts- befiger August Freiherrn von Lindenfels auf Bofframshof betr	3,	9-18.
24. " —	Befanntmadjung, Die Bahnordunng für Die Rebeneisenbahnen Bagerns betr.	1.	2
4. Zanuar 1895	. Bekanntmachung, die Festiesung der für die Naturalverpflegung zu vergütenden Beiräge jür das Jahr 1895 betr.	1,	2.
ŏ. " —	Befannt machung, die Mevifion der Argneitage für bas Rönigreid Bapern betr.	1.	3.
11. " —	Bekanntmachnug, Rounderung ber Bolizei- ordnung für die Schiffiahrt und Flößerei auf dem Rhein betr.	2.	ō.

Datum der Gefețe, Berordnungen 2c.		ber Gefete,		Gefete, 3 nhalt		Nummer des Geset: und Berordungs, Blattes	Seite
12.	Januar	1895	Befanntmachung, Gebührentarif für die Prüfung und Stempelung der Läufe und Ber- ichlüffe der Handfenerwaffen betr.	2.	6.		
21.	**	-	Königlich Allerhöchste Berordnung, die Krüfungs Ordnung für das Lehramt an humaniftischen und technischen Unterrichts- anstalten betr.	4.	19—49,		
25.	"	-	Bekanntmachung, die Schifffahrte- und Safen- ordnung für ben Bobenfee betr.	5.	51-64.		
25.	**	-	Befanntmachung, ben Bollgng ber Juvaliditäts- und Altereverficherung betr.	6.	68.		
3. 8	Februar	-	Befanntmachung, den Bollzug ber Unfall- versicherungsgesetze betr.	6.	65 - 66.		
9.	"	-	Befanntmadjung, ben Neuban eines Forftamte- gebanbes für bas Forftamt Stammham betr.	6.	67.		
11.	**	-	Bekanntmadjung, die Obligationen der ruffi- ichen ersten Staats Prämienanleihe vom Jahre 1864 betr.	6.	67.		
2.	п	-	Bekanntmachung, die Postorbung jum Ge- jege fiber das Postwesen des Dentichen Reiches vom 11. Juni 1892 betr.	7.	71—116.		
20.	"		Befanntmachnug, Ergänzung der Grundfüge jür die Befegung der Subaltern und Unter- beautenstellen bei den Reiches und Staats- behörden mit Militärannärtern betr.	8.	117 119,		
1.			Befauntmachung, Die Bujammenschung bes f. Landesverficherungsamtes betr.	s.	119—120		
8,	n	-	Königlich Allerhöchste Berordnung, ben Bollzug bes Arufels 4 Abi. I des Geseics vom 29. Mai 1886 wegen Anderungen ber Bestimmungen über die Zwangsvolftrechung in das undewegliche Bermögen ber:	9.	121.		

Datum ber Gefețe, Berordnungen 2c.		Befete, 3nhalt		Rummer des Gesete und Berordnungs Blattes	Seite
5.	März	März 1895. Be kanntmachung, Landwehrbezirkeinuheilung, hier verinchsweise Unterstellung einiger Landwehrbezirke im Bereiche der 34. Juli-Verigade (Großherzoglich) Mecklenburgsichen) unter die 17. Ranallerie-Brigade (Großherzoglich) Mecklenburgsiche) betr.	10.	123—124.	
6.		-	Befanntmachung, Magregeln gegen Bich- fenchen betr.	10.	124.
11.	**	-	Bekanntmachung, die Ansjührung der Rechts- anwaltsordnung vom 1. Inti 1878, hier die Bornande der Anwaltskammern betr.	11.	127—128.
15.	**		Befanntmachung, bie Organifation ber Gen- barmerie betr.	11.	128.
19		-	König lich Allerhöchite Berordunug, das Arzueibuch für das Deutsche Reich, dann die Zubereitung und Keilhaltung von Arzueien betr.	12.	131—136.
21.	**	-	Roniglich Allerhöchite Berordung, bas rentamiliche Wehiljenperjonal betr.	12,	136—140.
25.			Mbidied für ben Landrath von Cberfranten.	16,	204-214.
28.		_	Abich ied für den Laudrath von Niederbagern.	16.	169-180.
28.	**	-	Befanntmachung, ben Bollzug bes lande und forstwirthichaftlichen Unfallversicherungege- jeges betr.	13.	141.
31.	**	-	Abichied für ben Landrath von Unterfranten und Afchaffenburg.	16.	228-238.
31.			Mbidied für ben Landrath von Edwaben und Renburg.	16.	239—252.
1.	April		Abichied für ben Landrath ber Pfalg.	16.	181-191.
4.	**	- 1	Betanntmachung, Magregeln gegen Bich- fenden betr.	13.	142,
7.		-	Abfchieb für ben Lanbrath von Mittelfranten.	16.	215-227.
7.	u	-	Bekanntmachung, die Bostorbung für bas Königreich Bayern vom 1. Mai 1889 betr.	13.	147—152.

Datum der Geseße, Berordnungen 2c.		fepe,	3 11 h a 1 t	Nummer des Gejeß: und Berordnungs: Blattes	Ceire
11. 13.	April "	1895.	Befanntmachung,' bas Diebitherieferum beir. Abfchied für ben Landrath ber Oberpfala und	14.	143—145.
			von Regensburg.	16	192 - 203.
18.	**	-	Abidied für den Landrath von Cherbanern	16.	153 - 168,
27.	**	-	Befanntmachung, Bolling bes Invaliditäts- und Altereversicherungsgesehes betr	17.	255.
30.	н	-	Befanntmachung, ben Bolling des § 105 a Abf 2 ber Gewerbeordung betr.	17.	253-255,
11.	Mai	-	Befanntmachung, den Bollzug der Unfall- verficherungsgesete, dann des Juvaliditäts- und Altersversicherungsgesetes beir.	ıs.	257—258.
14.	**	-	Bekanntmachung, die Bahnordung für die Rebeneisenbahnen Banerns betr.	19.	259,
15,	**	-	Befauntmachung, das Argueibnd für das Dentide Neich, dann die Bubereitung und Geilhaltung von Argueien betr.	19.	260.
21.	"		Befanntmadjung, Aenderungen der Laudwehr- bezirtseintheilung und der Wehrordung beir.	19.	260,
21.	**	-	Befanntmadjung, ben Bollging bes Jiwalis bifais und Altereverficherungs Gefetes betr.	20.	266.
1.	Juni	-	Befanntmadning, Abandering und Ergangung ber Richordining vom 1. Anguft 1885 betr.	20.	264—266,
6.	14		Bestätigungs Urfunde, bas Graf von Onting Tunfftetren'iche Faunliensibei- fommift Wiesenfelden betr.	26.	319—330.
10.	•		Befanntmachung, Magregeln gegen Bieb-	20.	263.
15.	**	-	Röniglich Allerhöchfte Verordung, gender- ungen der Wehrordung für das Königreich Bagern vom 19. Januar 1889 betr.	24.	287 - 292.
15.	**	-	Befanntmadjung, den Bollung des Gefeses über die Unfall- und Krantenversicherung der in land- und sorimirthichaftlichen Betrieben beschäftigten Bersonen vom 5 Mai 1886 bett.	22.	283.

Datum der Gefetze, Berordnungen 2c.				Gefete, 3 n h a l t		Rummer des Gesey und Berordnungs, Blattes	Seite
	Juni	1895.	Roniglich Allerhöchfte Berordunug, ben Bertehr mit Giften betr.	21.	267-282.		
21.	,,	_	Befanntmachung, ben Bollgug bes Unfallver- nicherungsgesebes vom 6. Juli 1884 betr.	22.	284.		
24.	11	_	Befanntmachung, den Amtetitel der Rentamte-	23.	285.		
1.	Juli	-	Bekanntmachung, die zur Ansfiellung von Zeug- nissen über die wissenschaftliche Besähigung für den einsährig-freiwilligen Wistiärdienst berech- tigten Lehrausatten betr.	24,	293 - 310.		
9.	"	-	Röniglich Allerhochfte Berorbnung, Die Bildung von Aerztekanmern und von ärzt- lichen Bezirksvereinen betr.	25.	311-314		
9.	**	-	Befanntmachung, die Einführung ber Ber- fehrsordnung für die Eijenbahnen Deutschlands in Bagern betr.	25.	315-316		
25.		-	Befauntmachung, die Bahnordung für die Nebeneifenbahnen Bayerns betr.	27.	331.		
27.	"	-	Bekanntmachung, Bezug und Abgabe bes Diphtherieferums betr.	29.	371-372		
29.		_	Königlich Allerhöchfte Berordnung, die Bauordnung für die Haupt- und Refideng- ftadt München betr.	28.	333-369		
30.	"	-	Befanntmachung, bas Pierbeanshebungs- Reglement, bier Tefturen ju benfelben betr.	30.	374.		
31.	**	_	Befanntmachung, das Reichsgefet vom 17. Juni 1887, betreffend Fürforge für die Bittwen und Baifen von Angehörigen des Reichsherres und der Marine, hier den dang- rifchen Militär, Wittwen und Baifenfond.		374.		
27.	Angu	jt —	Befauntmachung, Bollzug bes Mönderungs- gefepes vom 31. Juli 1895 jum Gefehe über die Einführung einer einheitlichen Zeitbe- ftimunng vom 12. März 1893 betr.		373.		
2.	Sept.	1895.	Befanntmachung, die Ginbernfung des Land-		515,		
			tages betr.	31.	375-376.		

	Datum ber Gefete, Verordnungen 20.		Befete, 3 n halt		Seite
	Sept.	1895.	Befannt machung, Die Bahnordnung für Die Rebeneisenbahnen Bayerne betr.	31.	376.
19.	"	-	Befanntmadung, die Sahnigen der Pensions- anftalt für die Wittwen und Waifen der Abvokaten und der Rechtsanwälte des König- reichs betr.	32,	377—378.
24.	**	-	Befanntmachung, ben Bollzug des Reichs- gesehres vom 9. Januar 1876 über bas Ur- beberrecht an Werfen ber bilbenben Rünfte betr.	33.	387.
26.	**	-	Befaunt machung, Forsthansneubauten für bie XXII. Finangveriobe betr.	32.	378-379.
3,	Ottobe	r —	Befauntmachung, ben Bermögensitand ber Militär, Wittven und Baijenfonds, bann bes Juvaliden und bes Militär-milben Stift- ungsfonds für das Etatsjahr 1893/94 betr.	33.	381—383.
3.	**	-	Befanntmachnug, den Bollgug der Unfallver- ficherungsgefege betr.	34.	390.
5.	**	-	Betanntmachung, bie Benügung von Grün- malgquetichmaschinen, sowie von Futterichrot- und Hausmühlen ohne Kontrolapparat betr.	33.	384-386.
0.	**	-	Königlich Allerhöchfte Entichließung, bie Berhanblungen ber Landrathe für das Jahr 1896 betr.	34.	389—390,
1.	н	~	Befanutmachung, ben Bollzug der Unfallver- ficherungegefege betr.	35.	391-392
2.	"	-	Befanntmachung, Die Bahnordnung für Die Nebeneisenbahnen Bayerns betr.	35.	392.
4.	**	-	Befanntmachung, Magregeln gegen Bieb- fenchen betr.	35.	392—393.
6.	**		Befanutmachung, die Bahnordung für bie Nebeneisenbahnen Bagerne betr.	36.	395.
7.	**	-	Bekanntmachung, ben Bollgug ber Unfall- verficherungsgefege, sowie bee Gefeges über bie land- und sorftwirthichgitliche Unfall- und Araufenwerficherung betr.	36.	396.

	Datum der Gesețe, Berorduungen :c		ber Bejege,		Gejege, 3 n h a l t		Seite
27.	Ofrober	1895.	Befannt machnng, den Bollzug des Juvaliditäts- und Altersverficherungs-Gejeges betr.	36.	396-397.		
31.	**	_	Bekanntmachung, die Einführung der Ber fehrsordnung für die Eifenbahnen Tentichlands in Bayern beir.	87.	399-401.		
3.	Novbr.		Befanntmadjung, die Bahnordnung für die Rebeneisenbahnen Bauerns betr.	38.	403.		
11_	**		Befanntmachung, Ernenerung der Meldungen der in den Bewerberverzeichnissen der Behörden aufgeführten Militäranwärter betr.		404,		
12.	**	-	Königlich Altlerhöchfte Berordnung, ben Bolling des § 141 des Reichsgesepes über die privatrechtlichen Berhältniffe der Binnen schiffiahrt vom 15. Juni 1896 betr.		407-408.		
18.			Röniglich Allerhöchfte Entschliefinng, Die Berlängerung bes Landtages betr.	40.	409410.		
2 2.	**	-	Befanntmachung, ben Bolling ber Unfallver- ficherungegesete betr.	41.	411 412.		
24.	н		Befanntmachung, die Bahnordnung für die Rebeneisenbahnen Banerus betr.	10.	410.		
1, 3	Dezember	-	Befanntmachung, die Bahnordnung für bie Rebeneisenbahnen Bayerns betr.	41,	412.		
1.	"		Betanntmachung, die zur Aussiellung von Bengnissen über die wissenschaftliche Besähigung jür den einsährig freiwilligen Militärdieust be- rechtigten Lehranstatten betr.		412415.		
2.		****	Befanntmachung, ben Bolting ber Unfallver- ficherungsgejege betr.	41.	415,		
2.	"		Befanntmachung, ben Bollzug bes Reichsge- jeges vom 11. Januar 1876 über bas Ur- beberrecht au Muftern und Mobellen betr.		416,		
4.	*	-	Befanntmachung, die Bahnordunng für die Rebeneisenbahnen Banerns betr.		416.		

Datum der Gefege, Berordnungen :c.		fepe,	Zuhalt	Nummer des Gefet und Berordungs. Mattes	Zeite
6. Pc	sembe	r 1895.	Befanntmadnung, die Umwandlung der Jorft- wartstelle in Oberftaufen in eine Jörfter ftelle betr.	42.	417.
9.	**		Bekanntmachung, die verjuchsweise Unter- stellung einzelner Landwechtegirte im Bereiche der 28. und 24. prenßischen Infanterie Brigade unter die prenßische Landlerie-Brigade betr.	42.	420.
10.	r	_	Befanntmachung, bas Diphtheriefernm betr.	42.	418.
12.	**	-	Befanutmadjung, Die Revifion ber Argueistage für bas Königreich Bagern betr,	42.	419.
13.	11	-	Befanntmachung, die Bahuordnung für die Rebeneifenbahnen Bayerns betr.	43.	422.
14.	**		Königlich Allerhöchste Berordung, den Bollung bes Neichsgeses vom 16. Juni 1895 über die vervatrechtlichen Bechältmife ber Binnenschiftsahrt und der Albherei, dier die Führung des Schifferegifters bert.		421-422
15.	"	-	Befanutmachung, Magregeln gegen Bieb- fenchen betr.	48.	423.
17.	**	-	Befanntmachung, Die Behandlung ber Depo fiten bei ben f. Bantfaffen betr.	44.	427— 428.
18.	"	-	Gefen, die provisorische Stenererhebung für bas Jahr 1896 betr.	44.	425-426.
19.	"	-	(Befeg, den Hamptetat der Militärverwaltung des Königreichs Bayern für die Zeit vom 1. Noril 1896 bis 31. März 1896 betr.		429-437.
24.	**	-	Befauntmachung, die Beiegung der Stelle eines ständigen Mitgliedes des Landesver- ficherungsamtes betr.		439.
26.	**	-	Befanntmachung, den Bolling der Unfall- verficherungsgeiege betr.	46.	440,

Gesek: und Verordnungs:Blatt

für bas

Königreich Bayern.

Nº 1

München, ben 9. Januar 1895.

3nhalt:

Befanntmadung vom 21. Dezember 1894, Biederbeichung des Forstantes Emimannsberg, bier Amtofihvertegung betreffend. — Befannt madung vom 24. Dezember 1894, die Bohnordnung für die Redentienbohnen Wagerns betreffend. — Befannt madung vom 24. Januar 1895, die Friedeung ber für die Antunelversstegung zu vergütenden Beträge für das Jahr 1896 betreffend. Befannt madung vom 5. Januar 1895, die Revision der Argneinge für das Jahreich Bauer 1896, der frieden "Befannt madung vom 5. Januar 1895, die Revision der Argneinge für das Könferche Burgerich "Beiglich Allerhoffen Genedungung, die Wahrleinde Speicherffend. Befankt werden gestellt werdenigung, die Wahrleinde Speicherffend. Befankt werden der ferben Vergelenden gestellt gefestellt der Bauer betreffend. — Speicher Archeidungen, and Ardneisch gestellt gefestellt gegen der ferbeit einer Technolen Arforation. — Archeidungen, and Ardneisch gestellt ge

Nr. 23896.

Betanntmadung, Bieberbefetung bes Forftamtes Emtmannsberg, bier Amtsfitverlegung betreffenb.

A. Staatsminifterium der Finangen. Minifterialforflabtheilung.

Im Uamen Seiner Majeftät des Königs.

Seine Ronigliche hoheit Bring Luitpold, bes Ronigreiches Bapern Berwefer, haben unter'm 19. Dezember 1894 Allerbodft zu beftimmen geruht, bag beginnend vom 16. Januar 1895 ber Sie bes t. Forfamtes Emtmannsberg von Emtmannsberg nach Bapreuth verlegt werbe und bag bas bisherige t. Forfamt Emtmannsberg bir Bezichung: "t. Horfamt Bapreuth" ju fubren habe.

Munchen, ben 21. Dezember 1894.

Dr. frhr. u. Riedel.

Der Generalsefreiar: Ministerialrath v. Schneiber. 1/06

Nr. 6555IL

Befanntmachung, bie Bahnorbnung fur bie Rebeneifenbahnen Bayerne betreffenb.

A. Staatsminiflerium des Ral. Saufes und des Zeugern.

Auf bie am 2. Januar 1896 jur Eröffnung gelangende Bahnlinie Chertsheim — hettenleidel seim ber vereinigten pfälisschen Eisenbahnen sinden die Bestimmungen der Bahnordnung für die Rebeneisenbahnen Bayerns vom 10. Dezember 1892 (Geseh- und Berordnungs-Blatt 1892 Seite 912 ff.) Unwendung.

München, ben 24. Dezember 1894.

Dr. frhr. v. Crailsheim.

Der General-Gefreiar: Frbr. v. Bolbernborff.

Nr 214

Betanutmachung, bie Festsehung ber fur bie Raturalverpflegung ju vergutenben Betrage fur bas Jahr 1895 betreffenb.

A. Staatsminifterium des Innern und A. Ariegsminifterium.

Gemäß Ausschreibens bes Reichstanzlers im Centralblatte für das Deutsche Reich vom 19. Dezember vor. 38. — Centralblatt S. 476 — ift auf Grund der Borschriften in § 9 Biff. 2 des Reichsgesehre über die Raturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 der Betrag der für die Naturalverpstagung zu gewährenden Bergütung für das Jahr 1895 bahin sestgeftellt worden, daß an Bergütung für Mann und Tag zu gewähren ift:

,				mit Brot	ohne Brot
a)	für	die	volle Tagestoft	80 Bf.	65 Pf.
b)	für	die	Mittagstoft	40 "	35 "
c)	für	die	Abendfoft	25 "	20 "
d)	für	bie	Morgentoft	15 "	10

München, ben 4. Januar 1895.

Frhr. v. Feilitich. Frhr. v. Afch.

Der General-Sefretar: Ministerialrath v. Roppl ftatter. Nr. 22361.

Betanntmachung, Die Revifion ber Arzneitage fur bas Ronigreich Bagern betreffenb.

& Staatsminifterium des Innern.

Unter Bezugnahme auf Abjah 3 ber Königlich Allerhöchsten Berordnung vom 4. Januar 1894, die Arzneitagordnung für das Königreich Bapern betreffend, — Gefes und Berordnungs-Blatt 1894 G. 15 — wird nach Einvernahme ber Apothelergremien, der Kreismedizinalausschiffliffe und bes Obermedizinalausschusses bekannt gegeben, daß eine Aenderung der gegenwartig gestenden Arzneitagen nicht veranlagt ift.

München, ben 5. Januar 1895.

frhr. v. feilitfd.

unb

Der General-Sefretar; Ministerialrath v. Ropplftatter.

Königlich Allerhöchfte Genehmigung, die Wahl eines gof-Sehretärs Seiner Königlichen Goheit des Herzogs Siegfried in Sapern betreffend.

3m Namen Seiner Majeftat des fanias.

Seine Ronig liche Dobeit Pring Luitpold, des Rouigreiches Bapern Bermefer, haben allergnäbigft geruht, ber von Seiner Roniglichen Dobeit bem Bergog Giegfried in Bayern getroffenen Bahl bes Offigianten Sebaftian Trütfchel jum Pergoglichen Doffefreiar bie Allerhöchfte Genehmigung zu ertheilen.

fofdienft-Hadrichten.

Im Namen Seiner Majeftat des Adnigs. Geine Ronigliche Sobeit Bring Luitpold, des Ronigreiches Bapern Berwefer, haben Gich allergnäbigft bewogen gefunden,

unter'm 19. Dezember vor. 36, ben Rammerjunter und Gutebefiger, Dag Freiherrn von Baffus, jum toniglichen Rammerer, unter'm 23. Dezember vor. 38. den Secondlieutenant im Infanterie-Leib-Regiment, Ludwig Grafen pon holnstein aus Bapern.

unter'm 29. Dezember vor. 36. ben Rechtspraftifanten und Gecondlieutenant ber Referve bes 1. Felb-Artillerie Regiments, Sans Freiberen von Belfer,

unter'm 1. Januar de. 36. den Rechtspraftikanten und Secondificutenant der Referve des 1. ichroeren Reiter-Regiments, Gustav Freiherrn von Lerchenfeld, simmtliche auf ihr allerunterhänigstes Ansuchen au föniglichen Kammerjunkern zu ernennen,

unter'm 6. Januar bs. 38. ber Gemahlin bes f. Rammerjunters und Secondlieutenants à 1. s. bes 1. Ufanen-Regiments, Grafen Ludwig von holnstein aus Bapern, ben allerunterthänigst erbetenen hofzutritt zu verleiben.

Ordens-Verleihungen.

Im Namen Seiner Majeftat des Ronigs. Seine Ronigliche Doheit Bring Quite polh, bee Ronigreiches Bapren Bermefer, naben Gid unter'm 27. Dezember vor. 3e. allergnäbigft bewogen gefunden, ben zu Allerhöchft-Ihrem hofftante gehörigen beiden Bebiensteten Johann Ultfc, Frotteur, und Frang Paffauer, Dausbiener, bie filberne Medaille bes Berbienstorbens vom heiligen Michael zu verleifen.

Königlich Allerhöchfte Genehmigung zur Annahme einer fremden Dekoration.

Im Mamen Seiner Majeftat des Königs. Seine Königtliche Poheit Pring Luitpold, bes Königreiches Bapern Berwefer, haben Sich unter'm 20. Dezember vor. 38. allergnäbigt bewogen gefunden, dem f. hoffourier Jasob Rockelmann die Bewilligung jur Unnahme und zum Tragen des ihm von Seiner Poheit dem Perzoge von Anhalt verliehenen Mitterkreuzes II. Klasse des Bären zu ertheilen.

Rotig.

Den Abonnenten bes Gefets und Berordnungs-Blattes für bas Königreich Bapern biene gur Rachricht, bag Titelblatter und Register gum Jabrgange 1894 am 8. Januar be. 3s. jur Ausgabe gelangten.

Geset: und Verordnungs:Blatt

für bas

Königreich Bayern.

Nº 2.

München, ben 16. Januar 1895.

3nhalt:

Betanut mach ung vom 11. Januar 1895, Mönderung der Boligkeichnung für die Schifflicht und Alberet auf dem Rhein betreffend. — Betanut machung dom 12. Januar 1896, Gedührentarif für die Brüfung und Stempelung der Läufe und Bericklifflic der Sundfenerwohlen detreffend. — Sobielne-Nachrickt. — Ordens-Verfeichungen. – Königlich Allerhöcklic Genedmigung zur Annahme einer frenden Teforation. — Königlich Allerhöchte Genechmigung zur Annahme einer frenden Birtob. — Staadsbeirfl-Nachrich.

Nr. 2911

Betanntmachung, Abanderung ber Poligeiordnung fur bie Schiffffahrt und Flogerei auf bem Rhein betreffend.

A. Staatsminifterien des Agl. hauses und des Aenkern, der Juftig und des Innern.

Bufolge Allerhöchfter Ermächtigung wird bie nachstehende, zwischen ben Rheinuserstaaten vereinbarte Abanberung ber Boliziorbnung für bie Schifffahrt und Flögerei auf bem Rhein (Gefeb. und Berorbnungs-Blatt 1887 Rr. 45) mit bem Beifügen bekannt gegeben, bag bieselbe vom 1. Februar 1895 an in Kraft tritt:

Mrt. XVII erhalt folgende Faffung:

Sobald ber Wasserstand auf ber Strede unterhalb St. Goar bis auf 1,3 m am Eoiner Begel und auf ber Strede oberhalb St. Goar bis auf 1 m am Mainzer Begel gefallen ift, ist die Ausübung ber Dampfichleppschiffsahrt zur Nachtzeit ganzlich untersagt. Münden, ben 11. Januar 1895.

Dr. frhr. v. Crailsheim. frhr. v. feilibid. Dr. frhr. v. Ceoured.

Der General Sefretar: Frhr. v. Bolberndorff. Nr. 22593.

Befanntmachung, Gebuhrentarif fur bie Prufung und Stempelung ber Laufe und Berichluffe ber hanbfeuerwaffen betreffenb.

A. Staatsminifterium des Junern und &. Ariegsminifterium.

An Stelle bes zu Biff. 8 ber Bekanntmachung vom 1. Juni 1893 (Gef.- u. B.-Bl. S. 221 ff.) veröffentlichten Gebührentarist tritt vom 1. Februar 1895 ab ber nachfolgende Zarif für die Prüfung und Stempelung ber Läufe und Berfchsusse der Danbfeuerwaffen in Rangen:

Bar	ern:				
		A. Erster Beschuß.			
1.	Für	jeben Schrot- ober Einzelgeschoflauf			20 4
		B. Zweiter Beschuß.			
2.	Für	jeben Schrot- ober Einzelgeschoflauf			30 "
3.	Für	Tefchings, Stodflinten und Rurgmaffen jedoch nur			15 "
		C. Ginmaliger Beschuß.			
4.	Bie	bei B, inbeffen bei Baffen mit Flobertmunition:			
5.	Für	jeden Schrot- ober Einzelgeschoflauf bei Revolvern			10 "
6.	Für	jedes Patronenlager	٠		5 "
7.	Für	jeden Borberlaberlauf			5 "
8.	Für	jeden hinterladerlauf			7 "
		D. Früfung mit Aitropulver (rauchschwachem Pulver).			
9.	Bei	Militargewehren M/88 für jeben Lauf ale einziger Befchuß			50 "
10.	Bei	Brivatgemehren für jeben Lauf			30 "
		E. Beschuß nach Veränderungen.			
	Wi	e bei B, C ober D.			

Die Prüfung zu D Ziff. 10 barf nur erfolgen, nachbem bie vorgeschriebene Prüfung mit "neuem Gewehrpulver M/71" vorangegangen ift.

Für die Prüfungen gu B und D Biff. 10 hat ber Einsenber bie Patronenhulsen, gu D Biff. 10 auch die Gebrauchstellen nub bas Gebrauchspulver unentgeltlich ju liefern; die Baffenprüfungsauftalt ift indeffen berechtigt, diese Materialien felbst zu liefern und bafür ben Selbstoftenpreis, auf volle Pfennige nach oben abgerundet, mit in Rechnung zu ftellen.

München, ben 12. Januar 1894.

Erhr. v. feilibid. frhr. v. Afd.

Der General-Gefretar: Minifterialrath v. Roppl ftatter.

fofdienft-Nachricht.

Im Hamen Seiner Majeftat des Königs.
Seine Königftiche Poheit Prinz Luitpold, des Königreiches Bapern Berwefer,
haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,
unter'm 7. Januar ds. 38. den Secondlieutenant im 1. Feldartillerie-Aegiment, Cyon
Freiherrn von Tantphoens, auf sein allerunterthänigstes Unsuchen zum Königlichen
Kammerjunder zu erneinen.

Ordens-Verleihungen.

Im Namen Seiner Majeftat des Konigs.

Seine Ronigliche Soheit Bring Luitpold, bee Ronigreiches Bapern Bermefer, haben Sich unter'm 27. Dezember v. 36. allergnabigft bewogen gefunden, die nachftebenden Orbens-Auszeichnungen zu verleihen:

I. bas Romthurfreug bes Berbienft. orbens ber Bayerifchen Rrone:

bem f. Ministerresidenten in der Schweig, Geheimen Legationsrathe I. Raffe, Rurt Freiherrn von der Pfordten;

II. ben Berbienftorben vom beiligen Dichael II. Rlaffe:

bem t. Generaltonful Albert Dester in Frankfurt a./D.;

III. bas Ritterfreug bes Berbienftorbens ber Bayerifchen Rrone:

bem t. Gefchäftsträger bei ber frangofischen und t. belgischen Regierung, Geheimen Legationsrathe II. Rlaffe, Deinrich Freiherrn Tucher von Simmelsborf in Baris, und bem f. Rammerer Rubolf Freiheren von Roman, Brafibenten ber f. Regierung von Oberfauten in Bapreuth;

IV. ben Berbienftorben vom heiligen Michael III. Rlaffe: bem f. Generaltonful Karl Baul Dollman;

bem f. Generaltonful Rarl Baul Dollmann in Samburg;

V. ben Berbienftorben vom beiligen Dichael IV. Rlaffe:

bem hauptkaffier ber pfalzischen Gifenbahnen Couard henrich in Ludwigshafen a/Rh.; VI. Die filberne Medaille bes Berbienft-

Orbens vom heiligen Dichael:

bem Bahnmeister bei den pfälzischen Eisenbahnen Mathias Reichert in Kaiserslautern, dem Bahnhofausscher bei denpfälzischen Eisenbahnen Michael Winstel in Reustad a.S.; VII. diebronzene Medailse des Berdienst-

Orbens vom heiligen Dichael: bem Schloffer Bhilipp Bettengel in ber hauptwerfftatte ber pfälzischen Eifenbahnen ju Ludwigshafen a./Rh., und

bem Reffelfdmieb Dtartin Lebig in ber hauptwerkftatte ber pfalzifchen Gifenbahnen gu Raiferslautern.

Königlich Allerhöchste Genehmigung zur Annahme einer fremden Dekoration.

Im Namen Seiner Majeftat des fonigs.

Seine Ronigliche Doheit Bring Luitpold, bes Ronigreiches Bapern Berwefer, haben Sich unter'm 6. Januar be. 3e. allergnabigft bewogen gefunden, bem I. Rammerer Eugen Freiherrn von Seefrieb auf Butten beim, zweiten Selertar bei ber laifert. beutfchen Botfchaft in Conftantinopel, bie Bewilligung jur Unnahme und jum Tragen bes ihm von Seiner Majeftot bem Gultan verliebenen faiferlich turtifchen Osmanie-Orbens III, Rlaffe ju ertheilen.

Königlich Allerhöchfte Genehmigung gur Annahme einer fremden Wurde.

Im Hamen Seiner Majeftat des finigs.
Seine Königtiche Poheit Bring Luite pold, bes Rönigreiches Bapern Berwefer, haben Sich unter'm 9. Januar de. 38. allergnabigft bewogen gefunden, dem f. Rammerjunter Woalbett Freiheren von Ritter zu Grünftein die Bewilligung zu ertheilen, die ihm von Seiner Königlichen Dobeit dem

Großberzoge von Luxemburg verliehene Würbe eines Großberzoglich Luxemburgifchen Kammerherrn anzunehmen und in den personlichen Sofbienst Seiner Königlichen Soheit des Großherzogs von Luxemburg zu treten.

Staatsdienft-Hadricht.

Im Mamen Seiner Majeftat des Königs. Seine Ronigliche Dobeit Prinz Luitpold, des Königreiches Bapern Berweser, haben Gich unter'm 27. Dezember v. 3e. allergnäbigft betwogen gefunden, dem Kangleiseftertär bei der f. Gefandtschaft in Paris, hermann Rindsseifch, Sitel und Rang eines f. Rathes zu verleihen.

Geseh- und Verordnungs-Blatt

für bae

Königreich Bayern.

№ 3.

Manchen, ben 28. Januar 1895.

3 nhalt:

Beftätigung 8-Urfunde vom 21. Dezember 1894, Die Errichtung eines Familienfibeitommiffes burch ben Rittergutsbefiber Auguft Freiberrn von Lindenfels auf Wolframshof betreffenb.

Beftätigungs-Urfunde.

Die Errichtung eines Familienfideitommiffes durch den Rittergutsbefiter Auguft Freiherrn von Lindenfels auf Wolframshof betreffend.

3m Ramen Seiner Dajeftat bes Ronigs von Banern

wird von dem untersertigten Gerichtshose beurkundet, daß durch Testament des Freiherrn August von Lindeussels, Mittergutsbessigers auf Wolframshos, vom 15. Dezember 1891 und gemöß notariellen Kaussertrags vom 28. April 1894 über Erwerb des dem Nittergutsbessiger Abolph Freiherrn von Lindeussels in Wolframshos und dessensiblin Flora zustebenden Einviertel — Antheils am Hauptgute ein Familtensteilommiß unter dem Namen:

Freiherrlich von Linbenfele'iches Familienfibeitommiß Bolframehof errichtet und beziehungemeife mittonflituirt murbe.

8 1.

Beftandtheile bes Fibeitommiffes.

Α

Befigtompler, von welchem brei Biertelantheile bem Freiherrn August von Lindenfels zustanben, ein Biertelantheil bem Freiherrn Abolph von Lindenfels und bessen Gemahlin Flora zustand und von diesen durch Rausvertrag des t. Notars Kirchgrabner in Remnath vom 28. April 1894 Gefch.-Reg.-Rr. 207 in das Fideitommigvermögen übertragen wurde.

Befit Daus-Nummer 17, 18, 19, 20 in Wolframshof, t. Bezirtsamts, Rentamts und Umtsgerichts Remnath.

Steuergemeinde Bolframehof.

Das Schlofigut Bolframshof nebft Beha mit Brauereis und Delichlage-Gerechtsame.

Freieigen.

	0 3	
	Blan-Nr. 44, das Schloß mit angebauter brettener Torfschupfe, dann R	
der 2Be	ohnftube von Saus-Dr. 1b und unter dem Saufe Dr. 15, dann Golg- und T	orficupfe,
Gebau'	ibe Haus-Nr. 19 zu	0,058 ha
B1. = M	r. 33 Bauplat von Saus-Rr. 17, Bauplat	0,020 "
"	43 Bohnhaus, bie Duble mit 2 Dahlgangen, angebautem Stall	
	und Schweinestall, bann hofraum; Gebaube Saus- Dr. 18 .	0,024
"	441/2 Bohnhaus (bas Defonomiegebaube), Stallung, Stabel, Streu-	
	fcupfe, Bafchaus mit Badofen und Sofraum, Gebaube,	
	Haus-Mr. 20	0,395 "
"	5 Samgarten mit Sommerhaus an ber Baibenaab, Garten .	0,191 "
**	6 Gras- und Baumgarten an ber Saidenaab, Garten),126 "
**	45 hinterm Detonomiegebaube, Debung	0,085 "
**	46 hinter bem Defonomiegebaube, Beiber	0,024 "
,,	481/2 Fifchbehalter mit Brunnen am Altbache, Beiher	0,007 "
.,	53 Roghut, Debung	0,804 "
.,	54 Ralmesweiher, Beiher	0,123 "
,,	55 Beichselbamm, Debung),116 "
"	56 Brudwiefe, Biefe),549 "
,,	58 Brud- oder herrnwiese, Biefe	1,080 "
**	60 Reuweiherwiese, Biefe	1,970 "
	62 am Rieferader, Debung	0,419 "
#	63 Rieferader, Ader	3,738 "
**	64 am Garten, Biefe),249 "
**	65 Sopfenaderl, Ader),174 "
"	72 ber Flurader und Gagader, Uder	3,457 "
**	73 an ber Reuftabterftraffe, Debung	1,281 "
**	74 Grummetemiefe r. B., Biefe	6,147 "
**	741/2 Grummetewiefe I. B., Biefe	,007 "
	76a Remnather Leithenader, Uder	2,971 "

BI	.98r.	76b am Remuather Leithenader, Debung			0,133	ha
	,,	77a Bobenader am Remnather Leithenader, Ader			2,923	,,
	**	77b Bobenader am Remnather Leithenader, Debung			0,266	,,
	,,	78 langer Leithenader, Ader			1,118	**
	,,	79a Rraut- ober Bobenader, Uder			4,024	**
	,,	79b am Rraut- ober Bobenader, Biefe			0,238	*
	**	83 Baumgartenader, Ader			0,327	,,
	"				0,467	,,
	"	84 amifchen bem Baumgartenader und Dublfieferader	, Biefe		0,204	**
	,,	85 Dlühltieferader, Ader			2,726	**
	"	86a Erlmeiherwiefe, Biefe			2,126	"
	,,	86b Rleepoint, Biefe			0,470	**
	,,	86c Reepoint, Biefe			0,675	"
	,,	87 Bolfsmintelmiefe und Erlmeiherwiefe, Biefe .			6,453	
	"	88 Dublwiefe, Biefe			0,920	**
	**	89a am Schlog, ehemals Fifchftallung, Biefe .			0,242	
	**	89b Schweinauer Biefe, Biefe			1,141	"
		891/2 Schweinauer Biefe, Biefe			0,651	"
	**	891/3 Fallfledwiefe am Remnather Beg, Biefe .			0,337	"
	**	911/2 oberer Fallfled, Biefe			0,365	**
		911/3 Fallfledwiefe, Biefe			0,784	,,
	,,	96 Erlbühlader, Ader			3,131	,,
		961/2 am Erlbühlader, Ader			1,366	**
	"	97a tiefer Ader, Ader			2,194	,,
		97b am tiefen Ader, Debung			0,303	**
	12	98a Mooeleithenader, Ader			5,530	**
	**	98b am Moosleithenader, Debung			0,457	**
	,,	99a hinterer Geraumader, r. B., Uder			5,479	,,
		99b Birtfledt, r. B., Biefe			0,327	,,
	., 1	00 am Moosweiher, Debung			0,310	,,
		01 porberer Geraimader, Ader			2,528	
	, 1	102 Geraimfledt, Biefe			0,344	,,
	., 1	107 Linbenhofader, Ader			0,511	,,
		108 Lindenweiher und Dedweiherwiefe, Biefe .			7,762	
		109 hirtenweiherbbung mit Torfftich, Debung .			7,847	,
		10 am vorberen Geraimader, Ader			0,184	**
				3*		

RI -972	111 Moosmeiher r. B., Beiher			7.884 ha
				.,001
**	1111/2 Moosweiher I. B., Beiher			0,698 "
**	113 am Dlodersborferweg, Balbung			4,085 "
.,	125 gwifchen Beha und bem Riesbaum, Debung			0,160 "
"	126 Berrnwiefe, Beiher			1,312 "
**	127 Rrummweiher, Beiher			0,450 "
,,	130 But- ober Bolgmeiherl, Beiher			0,184 "
,,	131 Debung zwischen Weha und bem Rniebrunnen	l. B., £	Debung	11,295 "
"	1311/2 Debung amifchen Beha und bem Aniebrunnen	r. B., 2	Debung	0,484 "
	132 Sochwiese, Biefe			0,491 "
"	1321/2 Dochwiefel, Biefe			0,089 "
"	1321/3 Bochwiesel, Biefe			0,194 "
**	133 Ruppelhut, Debung			0,341 "
**	134 Solgbrunnengebufch, Balbung			8,729 "
.,	136 Ruppelhut, Debung			2,239 "
"	188 Point und Biebhanefledl r. B., Biefe .			2,157 "
**	1881/2 Boint und Biebbanefledt, 1. B., Biefe .			1,077 "
,,	275a Steineggeten an ber Sut, Ader			0,498 "
,,	275b an ber hut, Debung			0,072 "
"	288 bie 2 Brunnweiherl ober bem Dorfe Beha, 2Be	eiher .		0,078 "
,,	331a tiefes Aderl an ber But, Ader			0,040 "
**	331b am tiefen Ader an ber But, Biefe .			0,126 "
"	351 in ber Bolfeloh, Biefe			0,566 "
**	352a Steinholz, Balbung			9,080 "
"	352b Bolframehoferhold, Walbung			21,057 "
"	52 in ber Roghut am Schlog, Bege			0,123 "
**	61 am Reuweiher, Bege			0,112 "
,,	94 ber Altbach ober ber Dilible an ber Baibenaa	b in ber	Flur	
	Bolframshof, Graben			0,123 "
**	95 Erlgraben in ber Erlmeiherwiefe in ber Flur Bolfr	amshof, (Braben	0,440 "
,,	57 Kleefled, Biefe			0,313 "
**	229 Grunmabbwiefe r. B., Biefe			0,232 "
"	231 Grunmabbfled I. B., Biefe			0,099 "
"	233 Gaunerinwiefe und neue Riegwiefe, Biefe .			0,688 "
"	124 ber fogenannte Rig beim herrnweiher, Debung			0,593 "
17	116a herrnader an ber Reuftabter Strag, Ader			0,538 "

P1 Mr.	116b am herrenader, Debung					0,140 ha
,,	22 fogenanntes Gartenwiest, Biefe					0,017 "
	129 Belgweiherwiest, Biefe .					0,392 "
,,	123 2 Grengweiherwiese, Biefe					0,865 "
,,	128 Sutweiher, bann Gogen- ober	Holzweih	ermie#1,	Wiefe		0,296 "
"	403 Bointl bei Beha, Biefe					0,160 "
"	75 Grunmahdweiherwiese, Biefe					0,474 "
**	751/3 Erünmabbmeihermiefe, Biefe					0,150 "
,,	135" Rrufchweiherwiefe, 1/2 Untheil,	Biefe				0,746 "
	135* Raufchwiesenweiher, 1/2 Authe	il, Biefe				0,746 "
,,	342 Ratteraderholy an ber herrichaft	lichen 25	Balbung,	Baldı	ung	0,641 "
	1	II.				

Befit hans-Rr. 17 in Bolframshof, in ber Steuergemeinde Löfdwis, f. Bezirksamts, Rentamts und Amtsgerichts Remnath. BL-Rr. 476 Saustedwiefe, Biefe 0,122 ha

III.

Befit Saus-Dr. 17, 18, 19 und 20 in Bolfraunshof, in ber Steuergemeinde Raftl, f. Umtsgerichts, Rentants und Begirlsamts Remnath.

a) Eingehörung jum Schloggute Bolframshof:

B1.-Nr. 4181/2 am Weg von Kastl nach Wolframshof . 0,054 ha
b) 418 ber Weg von Kastl nach Wolframshof in ber Klur Kastl, Weg 0,157 "

1V.

Befit Saus-Rr. 17, 18, 19, 20 in Bolframehof.

Rifdereirechte:

- 1. Ein Fischrecht in der haibenaab Plan-Nr. 447, 474, 1151, wie solches die Fluren Rastl und Mublhof durchzieht, in der Steuergemeinde Rastl; hiezu gehört noch das Fischrecht auswarts in der Steuergemeinde Wolframshof.
 - 2. Fifchereirecht in ber Baibenaab und gmar:
 - a) unter Plan-Rr. 4751/2 in ber Steuergemeinde Löschwiß, fangt an, wo bas Remnather Spitalwaffer aufhört und endet in dieser Gemeinde beim Austritt aus berfelben,
 - b) unter Plan-Dr. 93 in ber Steuergemeinde Wolframshof, vom Eintritt in bie Steuergemeinde bis jum Steg unter ber Dubfte.
 - 3. Fifchereirecht im Erlgraben Blan-Dr. 95.
 - 4. Fifchereirecht im Baffergraben Plan-Rr. 94.

- 5. Fischereirecht im Altbach, Plan-Dr. 90, und zwar vom Ausfluß aus ber Saibenaab bis jur Schlofibrude, in ber Steuergemeinbe Bolframshof.
- 6. Fifdereirecht in ber Saibenaab Plan-Rr. 551/2, vom Steg unter ber Dluble, mo bas von Linbenfels'iche Baffer aufhort, bis jur Gemeindegrenze.
- 7. Sifdereirecht im Altbach, Plan-Dr. $51^4/_2$, von ber Brude am Schlof bis gur Einmundung in Die Saibenaab, in ber Steuergemeinde Bolframshof.

V.

Forftrecht ju 2 Rlafter Brugelholg und 1 Rlafter Stodholg nebft 40 Bellen Uftftreu nach Mbgug ber Gegenreichniffe.

R

Bisheriger Alleinbefit bes Muguft Freiherrn von Lindenfele:

Befit Saus-Dr. 10 in Bolframshof, Steuergemeinde Bolframshof. Das 1/8 Rauslergut.

B1.=9ir.	17 Bohnhaus mit Stall, Schupfe und angebautem Schweinftall, hofraum mit
	bem Rechte, ben Badofen auf Blan-Dr. 38 bei Befin-Dr. 1/, gemeinschaftlich
	benüten zu burfen, Gebaube 0,027 ha
,,	391/2 Stadel überm Beg, Gebaube 0,007 "
"	18 Grasgarten mit Samgartl am Saus, Garten 0,225 "
**	80 Gagader an ber Trieb, Ader 0,801 "
,,	81 Feldwiese am Gagader, Biese 0,457 "
"	103 Lindenwiese am Lindererweiher, Biefe 0,457 "
"	117a Sutader am Rulm, Ader 0,579 "
**	117b burres Biefl an ber Reuftabterftraffe, Debung 0,140 "
**	118a Trieb: und Beiheraderl an ber Reuftabterftraffe, Uder . 0,283 "
**	118b Sutwiefl, Biefe 0,119 "
,,,	69 hirtenaderl, Ader 0,133 "
**	70 am hirtenaderl an ber Reuftabterftraffe, Biefe 0,109 "

И.

Befit Saus-Rr. 11 in Bolframshof, Steuergemeinde Bolframshof. Reft bes 1/a Rapellenguts.

Bl.-Nr. 36 Wohnhaus mit Stall, Keller, Hofraum und dem Rechte, den Badofen auf Pl.-Nr. 38 bei Beste Nr. 1/2 gemeinschaftlich benüsen zu dürfen, Gebäube . 0,027 ha " 35 Samgartle am Haus, Garten . . . 0,007 "

TIT

	111.			
Be	fis Saus-Rr. 14 in Bolframshof, Steuergen	ieinde Bolf	ramehof.	
	Das Forfthaus und Musbruche aus bem	Rapellengut	e Haus-92r.	11.
B1.=92r.	47 Bohnhaus mit Stall, angebauter Schupfe	und Dofrau	m, Gebaube	0,014 ha
**	48 Gras- und Baumgarten mit Samgarter	am Saus,	Garten .	0,027 "
**	49 Grae- und Baumgarten ober bem Sau	8, Garten		0,020 "
**	51 Gras- und Baumgarten mit Streufchup	fe über'm 20	eg, Garten	0,163 "
"	91 am Fall, Biefe			0,136 "
**	67 Gartenaderl am Saus, Uder			0,126 "
10	68 Gartenfled am Daus, Biefe			0,133 "
**	71 Bagader in ber Rühtrieb, Ader .			1,005 "
**	104 Lindenwiefe, Biefe			1,118 "
**	105 oberes Lindenaderl am Lindenweiher, Mc	fer		0,133 "
,,	106 unteres Lindenaderl am Lindenweiher, 2	lder .		0,146 "
**	112a Moosader bei ber Linben 1. B., Ader			0,245 "
**	1121/2a Banernhut r. B., Ader			0,003 "
	112b Debung am 1. B., Debung			0,102 ,
**	1121/2b Dioosader r. B., Debung			0,010 "
**	119 Leithlader I. B., Ader			0,337 "
	120 Sadwiest 1. B., Biefe			0,054 "
"	1201/2 Sadwiest r. B., Biefe			0,405 "
"	121 Sadader I. B., Ader			0,201 "
**	122 unteres Sadaderl am Modereborfer Be	g, Ader .		0,126 "
,,	361/2 Stadel mit hofraum, Bebaube .			0,014 "
" .	1081/2 Lindenwiefe, Biefe			1,002 "
**	581/2a am fog. Brudwiefenaderl, Biefe			0,259 "
,,	581/2b bas fog. Brudwiesenaderl, Ader			0,095 "
	IV.			
Be	fit Dr. 1/2 in Bolframehof, Steuergemeinbe	Raftl.		
	Musbrüche aus Saus-Rr. 25,	22, 17 in 8	eaftl.	
Pl97r.	440 die obere hintere Dauhthofwiefe, Biefe			0,054 ha
. ,,	439 oberes Dublhofwiesl, Biefe			0,184 "
**	441 bas Duhlhoferwiesl, Biefe			0,068 "

Sammtliches Mobiliar und bas lebende und tobte Inventar, wie solches in ber bei den Fibeilommisalten in beglaubigter Abschift besindlichen Inventur des f. Notars Kirchgrabner in Remnath vom 22., 23., 25., 28. August 1893 Gefch.-R.-Nr. 414, 415, 416 unter Lit. A Ziffer I im Gesammtschäungsverthe von 10 464 M. 10 4 verzichnet ift, vorbehaltlich der durch die Bewirtsschaftung des Guts, die bestechen Nuhungsrechte und durch Abnuhung sich ergebenden Modisstationen und mit Ausnahme der durch Testament vom 15. Dezember 1891 der Paushälterin Anna Frant von Weba vermachten Gegenstände, nämslich des von ihr benuhten Bettes, der Beistwässche des August Freiherrn von Lindensels und des son ihr benuhten Bettes, der Beistwässche des August Freiherrn von Lindensels und des son ihr benuhten Bettes, der Beistwässche des August Freiherrn von Lindensels und des son ihr benuhten Bettes, der Weistwässche des August Freiherrn von Lindensels und des son ihr benuhten Bettes, der Weistwässchliche des August Freiherrn von Lindensels und des son ihr benuhten Bettes, der Weistwässchlichen des Schaftlichen von Lindensels und des son ihr benuhten Bettes, der Weistwässelbeit und des son ihr benuhten Bettes, der Weistwässelbeit und des son ihr benuhten Bettes, der Weistwässelbeit und des son ihr benuhten Bettes, der Weistwässellich von Lindenselbeit und des schaftlichen Lindenselbeit und

D.

Sämmtliche Kapitalien und Werthpapiere bes August Freiherrn von Lindenfels, wie sich solche nach bessen Tode vorsanden, soweit dieselben nicht zur Tisgung von Rachselsen Bieteldommisschalben oder Lasten, soweit dieselben nicht zur Tisgung von Rachselsen Bieteldommisschlichen und Schulben, unter V Schuldnud Hypothetenbriese im Gesammtnominalwerthe von 70 143 % 76 J ausgeführt. Jur Zeit werden sedoch, da die Wasse zu Teite noch illiquid ift, und unter Rückehaltung der zur Deckung der Nachlass und der Fibeitommispassiven voraussichtlich im Maximalsetrage erforderlichen Werthe, als sicheres Reinvermögen nur dayerische Staatsobligationen, Pfandbriefe der Baperischen Oppotheten und Bechseldunt und Pfandbriefe der Sübdeutschen Diebentreditaut im Gesammtnominalbetrage von 22 000 % dem Fideitommisse einverseibt. Diese Werthpapiere sind gemäß Gerichtsbeschssulfiss vom heutigen, vorbehaltlich der hieran bestehendn Zinsgenußrechte, als besonderer Fond für die zum Bortheite einzelner Mitglieder des Geschlechs mit dem Fibeitommisse verdundenen Dispositionen ausgeworsen und in dem erwähnten Gerichtsbeschsussellen went der erwähnten Gerichtsbeschsussellen werten der verzichnet.

§ 2.

Befite und Succeffioneberhaltniffe.

Als Univerfal- und erster Fibeilommigerbe ift ber alteste, noch minderjährige Cohn bes Rittergutsbesiteren Abolph Freiherrn von Lindenfels in Wolframshof, Ludwig, mit ber gesehichen und im Fibeilommigebilte bestimmten Successionsonung agnatisch linealischer Erbsoge mit bem Rechte ber Erstgeburt eingeseht. Deutselben war im Testamente zur Auslage gemacht, den Einviertel-Autheil seines Baters am Gute Wolframshof um 20 000 M. behufs Bereinigung mit dem Fideilommisse fabilit zu erwerben. Sollte die Abtretung verweigert werden und badurch die Fibeilommisse Errichtung scheitern, so sollte die Abtretung verweigert werden und badurch die Fibeilommisse Errichtung scheitern, so sollte die Abolph und

№ 3.

Ludwig Freiherr von Lindenfels und beffen jungerer Bruber Rarl enterbt und bie tatholische Pfarrfirchenstiftung Rast als Universalerbin mit der Auflage eingesetzt fein, aus dem gesammten Bermögen des Freiheren August von Lindenfels eine Wohlthätigkeits-stiftung tatholischer Richtung zu gründen und den Freiheren Ludwig und Karl von Lindenfels eine lebenslängliche Rente von je 800 M jährlich zu zahlen. Sollte diese biese biese biesenstengen nicht zu Stande kommen, so wurde ebentuell aus dem Gesammtvermögen eine Wohltbätieseistlitung mit ber Bezeichnung

"Freiherrlich von Linbenfels'iche Stiftung"

gegrundet und eventuell ale Erbin ju bem 3mede eingefest, baf bie Ertragniffe bes Gutes Bolframehof, welches unveräußerliches Gigenthum ber Stiftung bleiben follte, fowie bie Rinfen und fonftigen Ginnahmen aus bem Bermogen in erfter Linie fur Die Armen in Bolframehof und Beba permenbet merben und fur ben Stifter ein Seelenamt gegrundet werben follte; auch follten in biefem Falle bie beiben Reffen obige Renten erhalten. Rach ertlartem bedingten Erbicafteantritte ichlog ber Bormund ("Spezialfurator") bee Freiherrn Lubmig von Lindenfele mit beffen Bater Abolf Freiheren von Lindenfele und ber in Gutergemeinschaft nach Bayreuther Recht lebenben Chegattin bes Letteren, Flora, burch Urfunde bee t. Notare Rirchgrabner in Remnath vom 28. April 1894 G .- R. - Dr. 207 einen furgtesamtlich und vom Fibeitommifgerichte genehmigten Raufvertrag ab. monach ber ibeelle Ginviertelsantheil bes Abolph Freiherrn von Lindenfels und feiner Bemablin Flora am Gute Bolframehof an ihren Cohn Ludwig jum 3med ber Fibeilommigerrichtung um 20 000 M vertauft murbe und bie Bertaufer Abolf Freiberr von Linbenfels und biffen Bemahlin Flora fich fur ihre Lebzeit und Freifrau Flora von Lindenfele fur Die Dauer eines etwaigen Bittwenftanbes basjenige Bohnungerecht auf Innehabung ber Bohnung im ameiten Stode bes Boliramehofer Schloffes ausbedingten, mie foldes nach S 6 bes Teftaments ber Bittme bes feinerzeitigen Ribeilommigbefibere eingeraumt ift, jedoch mit ber Ginfchrantung. baf biefes ihr Bohnungerecht bem Rechte einer etwaigen Bittme bee Ribeifommigbefibers au meiden babe. Werner ift in biefem Raufvertrage ben Berfaufern fur ben Rall, bag ibre beiben Gobne por ihnen ohne Descendeng mit Tod abgeben follten und fodann gemag ber Bestimmungen bee Teftamente Die tatholifche Pfarrfirchenftiftung Raftl, begiehungemeife bie au errichtende Boblibatiafeiteftiftung Universaleibin merben follte, ausbedungen, bag ibnen. ben Berfaufern, ausbrudlich bas Rudlauferecht bezüglich ihres Ginviertel-Antheils um ben Breis von 20 000 M vorbehalten bleibt,

3m Teftamente ift meiter bestimmt:

3ft die mannliche Linie bes Ludwig Freiheren von Lindenfels ausgestorben, fo geht bas Fibeilommiß auf die weibliche Descendeng mit berselben Erbfolge über. Der Ehemann einer etwa verheiratheten Fibeilommigbesierin hat feinem Namen ben Namen Lindenfels

beizuseßen. Das Fibeisommiß soll auch stets den Namen Freiherrlich von Lindenfels'sches Fibeisommiß führen und unter diesem Namen verwaltet werden.

Nach Aussterben ber mannlichen und weiblichen Linie bes erften Fibeisommißbesigers geht das Fibeisommiß auf bessen Bruder Karl nach beriesten Erbfolge über. In nach albsterben der mannlichen finie des Karl von Lindenfels auch die weiblich Descendenz ausgestorben, auf welche wie bei dem ersten Fibeisommisbesiger das Fibeisommis mit derfelben Successionsordnung — § 87 des Edits — übergeben würde, ist also Niemand mehr zur Erbsolge berusen, fo treten die oben ausgestürten Bestimmungen bezügsich der Substitution der talholischen Pfarrtirchenstiftung Kastl, eventuell der zu gründenden Wohlthätigkeitsstiftung "Freiherrlich von Lindenfels iche Stiftung" ein.

Laften bes Ribeitommiffes.

In § 5 bes Testamentes ist bestimmt, daß der jum I. Fibeisommischesiter ernannte Ludwig Freiherr von Lindenfels gehalten ift, seinem Bruder Karl eine jährliche Rente von 800 M ju geben und daß nach bessen ableben solche seine gesehlichen Erben erhalten.

§ 6 bes Testaments bestimmt weiter, daß der jeweilige Fideitommigbesiber die Berpflichtung bat, der Wittwe seines Borgängers ein Witthum von 1 200 M jahrlich auf Lebensdauer und ebenso jeder Tochter berselben dis zu ihrer Verseirathung eine jährliche Rente von 300 M zu entrichten, das die Wittwe des verstorbenen Fideitommigbesigers das Recht bat, den zweiten Stod des Wolframsbofer Schlosses mit ihren etwaigen Kindern zu bewohnen, das der Fideitommissessimpt führen bes Wolframsbofer Schlosses mit ihren etwaigen Kindern zu bewohnen, das der Fideitommissessimpt in ben kenden, gemischt Scheit und Vrüget, und 12 Klasser Torf abzugeben und ohne Entgelt in den Schlossof zu sahren, endlich zur Ausbewahrung dieses Verennmaterials für eine Remise zu sorgen hat.

Siezu kommt bas oben unter § 2 aufgeführte Wohnungsrecht bes Abolf Freiheren von Lindenfels und seiner Gemahlin Flora laut Kausvertrags bes k. Notars Rirchgrabner in Remnath vom 28. April 1894, Gesch.-R.-Nr. 207.

Diefes in seinen wesentlichen Zügen beschriebene, ben gesetzlichen Bestimmungen entsprechente, auf die ergangenen Ebiksaladungen von Niemand mit irgend wechgteanspruche angesochtene Fibeisommiß wird mit Borbehalt der Richte der etwa bei dem Ableben bes Konstituenten vorhandenen Notheren auf den Pslichtstheil nach beendigter Instruktion und nach vorgängiger wiederholter Prüfung hiemit bestätigt, in die Fibeisommißmatrikel des Gerichts-hoss eingetragen und durch das Geseh- und Berordnungs-Blatt bekannt gemacht.

Mürnberg, ben 21. Dezember 1894.

Königliches Oberlandesgericht.

Sadert.

Gesek- und Verordnungs-Blatt

für bas

Königreich Bayern.

Nº 4.

München, ben 29. Januar 1895.

3nhalt:

Königlid Alles jöchfte Berordnung vom 21. Januar 1995, bir Prüfungs-Ordnung für des Schamt an bumanifikien und tednisigen Unterrickstungtelne Herfenden. — Softienit Adactivat. — Seitles Herfeldenung. — Ordens-Berleibungen. — Königlich Allechöchste Genehmigung zur Annahme einer fremden Beforation. — Auszug aus der Molemartielt des Königracht des Konigrachts.

Nr. 821.

Röniglich Allerhöchfte Berorbnung, bie Brufungs-Orbnung für bas Lehramt an humaniftifden und technischen Unterrichtsanstalten betreffenb.

Im Uamen Seiner Majeftat des Konigs.

Luitpold,

von Gottes Snaden Königlicher Pring von gagern,

Regent.

Wir haben Uns bewogen gefunden, die Bestimmungen über die Brufungen für das Lehramt an humanistischen und technischen Unterrichtsanstalten einer Revision unterstellen ju laffen und hienach junachft ben in der Anlage beigefügten

- 1. allgemeinen Bestimmungen für fammtliche Brufunge-Ordnungen, bann
- 2. fpeziellen Bestimmungen hinsichtlich ber Lehramteprüfungen
 - a) für ben Unterricht in ben philologisch-historischen Fachern,
 - b) für ben Unterricht in ber Mathematit und Phyfit,
 - c) für ben Unterricht in ben neueren Sprachen,

- e) für ben Unterricht in ben beschreibenden Raturmiffenschaften,
- f) für ben Unterricht im Beichnen und Mobelliren und
- g) für ben Unterricht in ben Sandelswiffenschaften

Unfere Allerhochfte Genehmigung gu ertheilen.

Dabei verorbnen Bir, mas folgt:

§ 1.

Die vorbezeichneten neuen Prufjungs-Ordnungen treten, vorbehaltlich ber nachfolgenden Ausnahmen, in ihren allgemeinen und speziellen Bestimmungen mit dem Tage ihrer Berfundigung in Birtsamteit.

§ 2.

Im Jahre 1895 wird in ben philologischistiften Fachern, in den neueren Sprachen, in der beutschen Sprache, ber Geschichte und der Geographie (an technischen Wittelschulen) unr je der I. Abschnitt der Prüfung abgehalten, während der II. Abschnitt dieser Prüfungen erft vom nächsten Jahre (1896) an abgeset werben tann.

Sinsightlich ber Mathematik und Physik wird in ben Jahren 1895 und 1896 sowohl eine Dauptruffung seitsberiger Ordnung als ber I. Abidnitt nach ber unnmehrigen Pruffunge-Ordnung angefest; ben Pruffungstandibaten steht frei, sich zu ber einen ober anderen Pruffung anzumelben.

§ 3.

Die Spezialprüfungen seitheriger Sednung hören — vorbehaltlich der im Nachsolgeuben ermähnten Ausnahmen — für alle jeue Kandidaten auf, welche fich im Jahre 1895 dem 1. Abfchnitte nach der einschlägigen Prüfungsordnung unterziehen; diese Kandidaten sind gehalten, den II. Abschnitt nach der gleichen Prüfungs-Ordnung spater in Gemäßheit derfelben abzulegen.

Die Spezialprufungen bisheriger Ordnung fonnen in ben Jahren 1895, 1896 und 1897 noch abgelegt werben:

- 1. aus ber Maffifchen Philologie ober bem Deutschen ober ber Geschichte von jenen Rambibaten ber philologisch-hiltorischen Racher, welche
 - a) sich bis jum Jahre 1894 einschließlich ber hauptprüfung aus ben philologischhistorischen Fächern mit entsprechenbem Erfolg unterzogen und zwar gleichviel, ober ob sie bei feiber überhaupt unterließen, sich ber Spezialprüfung ju unterziehen, ober ob sie bei früherem Berluche, biese Brüfung au besteben, mit Wifterfolg arbeiteten.
 - b) fich im Jahre 1895 bem I. Abfchnitte nach ber nunmehrigen Brufunge. Ordnung mit entsprechendem Erfolg unterziehen, woferne fie bis babin ein vierjähriges afabemisches Studium bereits jurudgelegt haben;

- 2. aus ber Dathematit und Phyfit von jenen Ranbibaten biefer Racher, welche
 - a) sich bis jum Jahre 1894 einschließlich ber Dauptprufung aus ber Mathematik und Physik mit Erfolg unterzogen, und zwar gleichviel, ob sie es seither überhaupt unterließen, sich der Spezialprufung zu unterziehen, oder ob fie bei früherem Bersuche, biese Prufung zu bestehen, mit Missersofa arbeiteten,
 - b) in bem 3ahre 1895 ober 1896 noch bie hauptprufung feitheriger Orbnung befteben;
- 3. ans ben neueren Sprachen von jenen Ranbibaten biefer Facher, welche
- a) sich bis jum Jahre 1894 einschließlich ber hauptprufung aus ben neueren Sprachen mit entsprechenbem Erfolg unterzogen, und zwar gleichviel, ob sie es feither überhaupt unterließen, sich ber Spezialprufung zu unterzieben ober ob sie friberem Berfuche, biefe Prufung zu bestehen, mit Difterlos arbeiteten, ober
- b) bis jum Jahre 1894 einschließlich wenigstens bie Prufung aus bem Frangofischen ober bem Englischen bestanben haben und baher im Jahre 1895 bie andere Prufung nachholen und mit Erfolg gurudlegen,
- c) fich im Jahre 1895 bem I. Prüfungsabschnitte nunmehriger Ordnung und zwar aus beiben Sprachen mit Erfolg unterziehen, woferne sie bis dahin ein vierjähriges afabemisches Studium bereits zurudgelegt haben.

Allen Kanbibaten, welchen sonach die Dlöglichleit ber nachtraglichen Ablegung einer Spezialprufjung feitheriger Ordnung gemant ift, ftebt es frei, sich ftatt zu biefer Prufung nunmehr auch zu bem an ihre Stelle getretenen II. Brufungsabschnitte anzumelben.

Für ben Unterricht in ber beutschen Sprache, ber Geschichte und ber Geographie (an technischen Mittelschulen) tritt an Stelle ber Spezialprufung seitheriger Ordnung sofort und ausnahmslos bie besondere (zweite) Brufung (§ 63 der Brufungs-Ordnung).

8 4.

Ranbibaten, welche in ber liebergangszeit bie vorgefehnen Borbebingungen nicht burchmeg nachjumeisen vermögen, tonnen um Diepenfe eintommen.

Diefe Gesuche find an bas Staatsministerium bes Innern jur Kirchen- und Schulangelegenheiten zu richten und von diesem Ministerium nach Einvernahme bes Oberften Schulrathes zu bescheiben.

§ 5.

Kandibaten, welche vor Ablegung der Brufung und zwar bes erften oder bes zweiten Brufungsabichnittes ihrer Militarpflicht Genuge leiften und mit Rudficht hierauf in einem späteren, als dem normalen Jahre nach Absolvirung des Gymnasiums, beziehungsweise der Industrieschuse sich ber Brufung (bem ersten ober dem zweiten Brufungsabschnitte) unterziehen, sind nach bestandener Brufung auf Unsuchen in die Reihenfolge der im vorhergegangenen Jahre Gepruften einzustellen.

In gleicher Weise burfen Kanbibaten behandelt werden, welche burch Krantheit an ber rechtzeitigen Ablegung ober Bollenbung der Prufung (bes erften ober bes zweiten Prufungsabschnittes) gebindert waren,

§ 6.

Die Kandibaten ber philologifch-hiftorifden Facher haben nach Ablegung bes II. Brufungsabschnittes einen padagogisch-bibaltifden Kurs von einjäbriger Dauer zu befuchen; biefe Bestimmung findet jedoch auf die unter § 3 Abf. 2 Biff. 1 lit, b erwähnten Kandibaten teine Anvendung.

Babagogisch-bibaltische Aurse werben nach nahrere Bestimmung bes Staatsministeriums bes Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten an einer Mehrzahl humanistischer Gymnassen abgehalten.

Die Butheilung erfolgt burch bas Ministerium, wobei Die Berhaltniffe und Bunfche ber Kanbibaten thunlichfte Berudfichtigung finden werben.

Bene Kanbibaten, welche nach Ablegung bes II. Brufungsabichnittes ihrer Militarpflicht genugen, haben an bem pabagogifch-bibaktischen Kurse bes barauffolgenben Jahres theilzunehmen.

§ 7

Die in früheren Lehramtsprüfungen erlangten Befähigungenoten behalten, vorbehaltlich ber Abanderung, welche burch Benütung ber in § 3 eröffneten Möglichleiten fich ergibt, ihre bisberige Birtung.

8 8.

Das Staatsministerium bes Innern für Rirchen- und Schulangelegenheiten ift mit bem Bollguge gegenwartiger Berordnung beaustragt und ermachtigt, bie jur Durchführung ber angefügten Prufungs-Ordnungen weiter erforderlichen Bollgugsvorschriften ju erlaffen.

§ 9.

Bom Tage der Berfündigung der gegenwärtigen Berordnung an treten die früheren einschlägigen Prüfungsordnungen und alle sonstigen entgegenstehenden Bestimmungen außer Wirtsamleit. München, den 21. Januar 1895.

Quitpold,

Pring von Sagern,

bes Ronigreiches Bayern Bermefer

Dr. v. Miller. Auf Allerhöchften Befehl: Der Generalfefretar: Minifterialrath v. Bisbed.

Prafungs=Ordning

für das Jehramt an humanistischen und technischen Unterrichtsanstalten.

Allgemeine Beftimmungen.

§ 1.

Wer an einer humanistischen ober technischen Wittelschuse bffentlichen ober privaten Charafters als Lehrer verwendert werben will, hat sich ben vorschriftsmäßigen Prüsungen ju unterziehen und im Anschliffe hieran soweit bies für einzelne Lehramter als Borbedingung ihrer Erlangung vorgeschrieben ift, ein padagogisch-bidatisches Geminar zu belichen.

§ 2.

Die Lehramtsprufungen werben für ben Unterricht in ben einschlägigen Fachern in Munchen abgehalten und zwar regelmäßig jedes Jahr, wenn fich wenigstens brei zur Zulassung geeignete Bewerber gemelbet haben.

§ 3.

Die Lehramtsprufungen aus ben philologisch-hiftorischen Fachern, aus ben neueren Sprachen sowie aus ber Mathematit und Physit zersallen in zwei Abschmitte, zwischen benen ein Zwischennum von einem Jahre beziehungsweise von zwei Jahren liegt.

8 4.

Alle Lehramtsprufungen finden in den Monaten Juni bis Oftober einschließlich flatt; ihr Beginn wird wenigstens zwei Monate vorher im Amtsblatte bes t. Staatsministeriums bes Innern fur Kirchen- und Schulangelegenheiten bekannt gegeben,

§ 5.

- 1. Die Gesuche um Zusaffung zu ben Lehramtsprufungen sind bei Bermeibung ber Richtberudsichtigung spätestens 4 Bochen vor dem Beginne derfelben bei dem t. Staatsministerium bes Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten einzureichen.
- 2. In den Gesuchen ist ausdrücklich anzugeben, zu welcher Prüsung der Kandidat zugelassen zu werden bittet, eventuell wann und mit welchem Erfolge er sich etwa früher einer Brüfung im Lehrsache unterzogen hat

- 3. Den Gefuchen find beigufügen :
 - a) bie Beugniffe über fittliches Berhalten,
 - b) bie Nachweise über bie Erfullung ber speziellen Borbebingungen, wobei zu beachten ift, bag minbestens 2 Semester bes vorgeschriebenen Sochschulftubiums au einer baperischen Sochschule verbracht fein muffen.
 - c) ein furzer Lebensabrif, welcher im Besonberen ben Geburtstag und Geburtsort bes Kanbibaten, bessen Religionsbefenntnif, ben Stand und Wohnort ber Estern, bie Anstalten, welche ber Randibat besucht hat, seine bermalige Stellung und seinen berzeitigen Aufenthaltsort (genaue Abresse) zu enthalten hat.
- 4. Seitens ber zu bem zweiten Abschnitt ber Lehramtsprüfungen sich Melbenben find weiterhin bie bezüglichen besonberen Borichriften zu beachten.

§ 6.

- 1. Das f. Staatsministerium bes Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten ent-fcheidet über die Zulaffung zu ben Lehramtsprüfungen und gibt im Falle ber Zulaffung ben Tag und Ort ber Unmelbung hiezu burch Einzelentschließungen bekannt.
- 2. Die Zugelassenen haben fich an bem bezeichneten Tag und Ort personlich unter Borlage ber betreffenben Entschließung bei bem Borfigenben ber Prufungekommission zu melben und bie naberen Anordnungen entgegenzunehmen.

§ 7.

- 1. Den Borfit bei ben Lehramtsprufungen führt jeweils ein f. Ministerialfommiffar.
- 2. Die Kommissionsmitglieder werben allichfelich vom t. Staatsministerium bes Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten nach ben weiter unten folgenben Einzelbestimmungen ernannt.

§ 8.

- 1. Die Themen für bie schriftlichen Aufgaben, ju welchen gunachst von Mitgliedern ber Prüfungesommissionem auf ergangene Aufsorberung Entrourfe einzureichen sind, werden von ber Brufungesommission in einer gemeinschaftlichen Sihung mit bem Obersten Schultrathe besprochen und festgefest.
- 2. Die Themen werben von bem t. Staatsministerium bes Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten ben Borsibenben ber Prüsungstommissionen verschloffen zugestellt; Dieselben find jeweils vor bem Beginne des bezüglichen Brüsungsabschnittes vor den versammelten Kandidaten zu eröffnet.

§ 9.

- 1. Zwifchen ben ichriftlichen und ben mundlichen Prufungen ift eine Paufe von jebenfalls einem Tage, veranlaften Falles von zwei ober brei Tagen.
 - 2. Die Brufungen find nicht öffentlich.

- 1. Db und welche Gilfsmittel fur die einzelnen Brujungs-Abichnitte gulaffig find, wird im Amtsblatte bes f. Staatsministeriums bes Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten veröffentlicht.
- 2. Die Borfigenden ber Prufungelommiffionen haben bie Kandibaten bei ber Anmelbung (§ 6 Abf. 2) fpeziell auf biefes Ausschreiben hinzuweifen.
- 3. Die Benütung nicht gestatteter Silfsmittel gieht Berabsetung ber Rote, nach Um-ftanben sofortige Ausschliegung von ber Prujung nach sich.

\$ 11.

- 1. Insoweit den Lehramtsprüfungen nicht vorschriftsgemäß der Besuch eines padagogischbidaltischen Seminares solgt, ist die padagogisch-didaltische Besahigung der Kandidaten vor
 Schulern zu erproben.
- 2. hierüber ift in bas Zeugnig eine Rote einzuseten, welche jedoch bei Berechnung ber Gesammtnote nicht in Ausak tommt.

§ 12.

Die Prüfungstommissionen versammeln sich vor Beginn ber Prüfungen jur Besprechung und Festfetung ber Prüfungsabschmitte und behufs Bertheilung ber Prüfungsabschmitte und behufs Regelung ber nöthigen Aufsicht — ebenso bei Schluß der Prüfungen jur Feststellung ber Ergebnisse ber mundlichen Prüfung —, dann zur Feststellung der Ergebnisse ber schieftellung und ber Gefammtnote, wenn dies nicht schon in dem vorbezeichneten Zusammentritte geschehen kann, spatestens 14 Tage darauf.

§ 13.

Brufungstommiffionen, welche ausichließlich bes Borfigenben aus minbeftens 6 Mitgliebern befteben, tonnen jur Abhaltung ber munblichen Brufung in zwei Settionen unter ber Borausfetung getheilt werben, bag jeber Kanbibat vor einer jeben berfelben einen Theil ber Prufung ju befteben bat.

§ 14.

- 1. Die Fragestellung an die Kandidaten foll Mar und leicht verftandlich fein. Ergibt fich, daß ein Kandidat auf einem durch die Fragestellung berührten Gebiete offensichtlich Untenntniß zeigt, so ift das gewählte Thema ju verlassen und eine andere Frage ju ftellen.
- 2. Die Borfigenden find angewiefen, auf Die Beachtung biefer Bestimmung genauestens ju achten.

§ 15.

- 1. Die Majoritat ber Brufungetommiffion entscheibet:
 - a) über bie Ergebniffe ber fchriftlichen Brufung aus ben einzelnen Abfchnitten auf ben Borfchlag bes betreffenben erften und zweiten Zenfors,

- b) über bie Ergebniffe ber munblichen Prufung aus ben einzelnen Fachern auf Borfclag bes Examinators,
- c) über bas Befammtergebnig ber Brufung.
- 3ft die Prüfungstommission zur Abhaltung ber mündlichen Prüfung in zwei Seltionen getheilt (§ 13), so haben bei Festseung ber Noten in ben einzelnen Fächern nur die Ditalieber ber betreffenden Seltion ein Stimmrecht.
- 3. Der Borfigende betheiligt fich an ben Abstimmungen nicht, nur im Falle ber Stimmengleichheit bei Biff. 1 lit, o fteht bemfelben ber Stichentscheib gu.

1. Das Urtheil über bie Leiftungen ber Ranbibaten in ben einzelnen Prufungsgegenftanben und in' ber Gefammtheit wird burch bie

ausgebrüdt.

2. Bei ben einzelnen Brufungegegenftanben burfen 3mifchennoten und gmar

ertheilt werben.

3. Bei ber Bufammenrechnung ber Gingelnoten

$$\text{gibt} \begin{cases} 1_{,0} - 1_{,5} \colon I, \\ 1_{,6} - 2_{,5} \colon II, \\ 2_{,6} - 3_{,1} \colon III, \\ 3_{,2} - 4 \colon IV. \end{cases}$$

§ 17.

- 1. Das Beugnig über bas Befteben ber Brufung ift ju perfagen:
 - a) Kandidaten, welche in ber schriftlichen und mundlichen Prufung aus einem Brufungsfache völlige Unwissenheit in diefem Fache bekundet haben,
 - b) Randidaten, welche in ber Brufung ale Gefammtnote bie Rote IV erlangt haben.
- 2. Den übrigen Ranbibaten, beren Gefammtnote aus ber Prüfung 3,19 nicht über-fteigt, wird ein von bem Borfigenden ber Prüfungstommiffion ausgestelltes Zeugniß über das Bestehen der Prüfung behanbigt. Dasfelbe weist bie allgemeine Befahigungsnote und bie Leifungen in ben einzelnen Fächern aus.

№ 4. 27

3. Kandibaten, welche die Brufung nicht bestanden haben, ebenso Kandibaten, welche vor ber Prufung beziehungsweise im Laufe berfelben in Holge zwingender Grunde oder steiwillig jurudgeteten sind, werden im baraussolgenden Jahre auf Anmeldung zur Wiederbolung der Prufung zugelaffen.

4. Ueber die Zusaffung in einem späteren Jagre ober über die zweitmalige Bieberholung einer Prufung entscheibet bas t. Staatsministerium bes Innern fur Lirchen- und

Schulangelegenheiten nach Ginvernahme bes Dberften Schulrathes.

a registered to the state of signification of the state o

§ 18.

- 1. Ueber die Bornahme der Prüfungen, die hiebei sich ergebenden Bortomuniffe, sowie über die Abstimmungen hat jede Prüfungekommission ein Prototoll aufzunehmen, welches von dem Borsigenden und von sammtlichen Mitgliedern zu unterzeichnen ist.
- 2. Jedes Kommiffionsmitglied tann bie Aufnahme eines Separatvotums in bas Prototoll verlangen.
- 3. Die Prüfungstommissionen sind befugt, etwaige durch die Prüfung veranlaßte Bunfche und Antrage ju Protofoll nehmen ju lassen.
- 4. Die Borfigenden haben die Prototolle bem f. Staatsministerium bes Innern für Rirchen- und Schulangelegenheiten berichtlich vorzulegen.

Spezielle Beftimmungen.

A. Prufung für den Anterricht in den philologifd-biflorifden Jadern.

I. Abschnitt.

§ 19.

- 1. 216 Borbebingungen erfcheinen:
 - a) das Abfolutorium eines humanistischen Gymnasiums im Sinne ber Schulordnung vom 23. Juli 1891.
 - b) ein breijähriges Studium an einer infandifden Universität nach Maggabe ber unter Biffer 2 folgenden Bestimmung.
- 2. Bon ben brei Jahren bes Universtatsftubiums muffen mindestens 4 Semefter bem Besuch von Borlefungen aus ber Massischen und beutschen Philologie und ber einschlägigen Seminare zugewendet worben fein. Außerdem ift ber Besuch:
 - a) mindeftens breier ordentlicher Borlefungen aus bem Gebiete ber Gefchichte (einichließlich ber Rufturgeschichte und ber Literaturgeschichte) und ber Geographie,
 - b) minbeftens einer orbentlichen Borlefung aus bem Bereiche ber II. Geltion ber philosophischen Fakultat

geboten.

3. Der Befuch ber vorgeschriebenen Borlefungen und ber einschlägigen Geminare wird burch Borlage bes Rollegienbuches nachgewiesen.

§ 20.

- 1. Die Prüfungetommiffion wird jeweils aus minbeftens 6 Mitgliebern gebilbet, welche bem Lebrverfonal ber Universitäten und ber bumaniftifchen Gnmugfien angehören.
 - 2. Die Brufung gerfällt in eine fchriftliche und eine munbliche.

\$ 21.

- 1. Die fchriftliche Brufung umfaßt :
 - a) einen beutschen Auffat über ein Thema, beffen Bearbeitung ben Stanb ber allgemeinen Bilbung bes Randibaten erkennen lagt,
 - b) eine Ueberfetung aus bem Deutschen in bas Lateinische,
 - c) eine Ueberfetjung aus bem Deutschen in das Griechische,
 - d) eine Ueberfetung aus einem lateinischen Autor in bas Deutsche,
 - e) eine Ueberfetung aus einem griechischen Autor in bas Deutsche.
- 2. Bur Anfertigung bes beutschen Auffahre wird eine Beit von 5 Stunden, zu jeber ber vier anderen schriftlichen Bearbeitungen eine Beit von 4 Stunden gegeben.

§ 22.

- 1. In ber munblichen Brufung merben
- a) ben Kandibaten Stellen aus ben vorzüglichsten Rlaffilern ber Schule, namentlich aus horaz, Cicero, Tacitus, Homer, Sopholles und Demosthenes (Staatsreben) zur Uebersehung und Erklärung vorgelegt und
- b) ihre Renntniffe in ber griechischen und römischen Literaturgeschichte sowie in ben griechischen und römischen Alterthumern ermittelt; ferner haben
- c) die Kandibaten ihre Befanntschaft mit ben hauptgesetzen ber historischen beutschen Grammatif sowie mit ben Sauptwomenten ber älteren und neueren beutschen Literatur, insbesondere mit den hauptworfen ber zweiten tlassischen Beriode nachzuweisen; an die grammatische Prüfung schließt fich die llebersetzung und Erflärung einer Stelle aus ber mittelhochdeutschen Schullefture (Ribelungenlied und Walter von der Bogesweide) an. Endich haben
- d) bie Ranbibaten ihre Renntniffe in ber griechischen und römischen, bann in ber beutschen und bayerischen Geschichte unter Einbeziehung ber hauptmomente ber Weltgeschichte bargutegen.
- 2. Auf Bunfch bes Annbibaten tonnen für einige Dramen bes Sopholles entsprechenbe Stude bes Leichnlos ober anderer Dramatifer, für mehrere Bucher ber Diftorien und Annalen bes Tacitus rhetorifche ober philosophische Schriften bes Cicero, für Epoden und eine Angahl

№. 4.

Satiren des Horaz geeignete Partien aus anderen römischen Dichtern den Gegenstand der Brufung (oben Abs. 1 lit. a) bilden. Die diesbezüglichen Bunsche hat der Kandidat in seiner Eingabe um Zulassung gur Prufung fundzugeben.

3. Auf die mundliche Brufung eines jeden Randibaten ift eine Zeit von durchschnittlich 2 Stunden ju verwenden.

§ 23.

Bur Feststellung ber Gesammtnote wird der deutsche Aufsat und die Uebersetung in das Lateinische je bsach, die Uebersetung in das Briechische, die Uebersetung aus dem Lateinischen, die Uebersetung aus dem Griechischen, die mündliche Prüfung aus dem Eriechischen, die mündliche Prüfung aus den griechischen Alassitern, die mündliche Prüfung aus der gestichten und die mündliche Prüfung aus der Geschichen Literatur und der historischen deutsche Aufstreitung aus der derschichen Literatur und der historischen der Griechischen der Griechischen und ber historischen Grammatit Isaa, die mündliche Prüfung aus der griechischen und römischen Literaturgeschichte sowie aus den griechischen und römischen Alterthümern je 2fach in Ansah gebracht.

II. Abiconitt.

\$ 24.

- 1. Die Anmeldung jum zweiten Abschnitte ber Lehramtsprüfung hat jeweils bis 1. Dai bes betreffenden Jahres zu erfolgen.
 - 2. 218 Borbebingungen erfcheinen:
 - a) bag ber Randibat ein viertes Jahr auf der Universität verblieben ift und biefes bem Studium der Bhilologie gewidmet bat,
 - b) bag ber Ranbibat im vierten Universitätsjahre ober in fruheren Semestern bie in Biffer 3 angegebenen Borlefungen besucht hat, bann
 - c) die gleichzeitige Einsendung einer wiffenschaftlichen Abhandlung entweder aus ber flaffischen Philologie ober aus ber beutschen Philologie ober aus ber Geschichte (veral. S 25).
- 3. Sammtlichen Kandibaten ift der Befuch einer ordentlichen Borfefung über Pädagogif (Thorie oder Geschichte) und einer ordentlichen Borfefung über Geschichte der Philosophie zur Pflicht gemacht. Diejenigen Kandidaten, welche eine Arbeit ans der klafsischen Philosogie einschießlich der griechtischen und römischen Beschichte einer eine haben weiterhin den Befuch einer ordentlichen Borfefung über Archäologie nachzuweisen, während diejenigen Kandidaten, welche ein Thema aus der deutschen Philosopie oder aus der Geschichte bearbeitet haben, flatt bessen den Besuch einer einschlädigigen sachwissenstillen Borfesung darthun können.
- 4. Der Nachweis über bie besuchten Borlefungen ber vier Univerfitätsjahre, sowie über bas sittliche Berhalten in Diefer Zeit ift burch Borlage eines Universitätsabgangszeugniffes zu erbringen.

- 1. Das Thema ber miffenschaftlichen Abhandlung tann nach freiem Ermeffen aus
 - a) ber flaffifchen Philologie ober
 - b) ber beutschen Philologie ober
- c) ber Befdichte
- gemahlt werben.
- 2. Die Themen ju a) konnen bem gesammten Gebiete ber klaffischen Philologie entnommen werben.

Bulaffig find babei nicht bloß solche Themen, bei welchen es fich um Gewinnung neuer Ergebniffe, sondern auch insbesondere hinsichtlich der Schulautoren solche, bei denen es fich um Beurtheilung vorhandener Streitfragen und aufgeworfener Brobleme handelt.

- 3. Arbeiten aus ber griechischen ober römischen Geschichte zählen als solche aus ber Mafischen Bhilosogie, nicht als solche aus ber Geschichte.
- 4. Die Bahl des Themas im Einzelnen hangt junachft von der freien Bestimmung des Kandidaten ab; übrigens werden alljährlich im t. Staatsminisserium des Innern sur Kirchen- und Schulangelegenheiten Themen aus den dere in Ziffer 1 benannten hauptbiszipsinen bereit gehalten und den Kandidaten auf Berlangen bekannt gegeben. Bon diesen Themen sonner mehrere Kandidaten das aleiche bearbeiten.
- 5. Jeber Kandidat verpflichtet fich, bas gewählte Thema felbsifiandig und ohne Beihilfe eines Anderen gu bearbeiten; baß diefer Berpflichtung nachgefommen wurde, hat jeder Kandidat durch eine der Arbeit beizugebende feierliche Berficherung zu erharten. Auch die benütten Biffsmittel sind in der Arbeit genau anzugeben.
- 6. Die Abhandlung foll in ber Regel ben Umfang eines Drudbogens haben und barf ben Umfang von brei Orudbogen nicht überschreiten.
- 7. Die Themen aus der klaffischen Philologie find durchweg, beziehungsweise mindeftens im Umfange eines Druckbogens in lateintscher Sprache abzusaffen; die Themen aus der Archäologie können in lateinischer oder deutscher Sprache vorgelegt werden; die Themen aus der Detalichen Philologie und aus der Geschiebte werden in beutscher Sprache bearbeitet.
- 8. Als Abhandlung kann auch eine Breisschrift, eine Doltorbissertation ober eine andere Drudschrift vorgelegt werben. Diesen Arbeiten ift, soweit sie nach vorstehender Zisser in alteinischer Sprache eingereicht werben muffen, die lateinische Bearbeitung eines Theiles derselben in dem dortselbst angegebenen Umfange bejaustigen.

§ 26.

Die Brufungskommission wird jeweils aus höchstens 10 Mitgliedern gebildet, welche sammtlich öffentliche Lehrer sind und zwar ersorderlichen Falles 5 der klassischen Philologie einschließlich der Padagogit, 2 der Geschichte, je 1 der Archaologie, der deutschen Philologie und der Philosophie.

- 1. Die Thätigleit der Brufungelommiffion beginnt mit der Benfur der eingesendeten wiffenschaftlichen Arbeiten.
- 2. Wird einer Arbeit der Charafter der Biffenschaftlichkeit oder die gebotene methodisch richtige Durchführung oder die nothige Tiefe des Inhaltes abertannt oder wird sie als formeil unzulänglich befunden, so wird der Berfasser zur Theilnahme an der mündlichen Brupung (§ 28) nicht zugelassen und hat dersetbe somit den gesammten II. Abschnitt für biefes Jahr nicht bestanden.
- 3. Ob diefelbe Arbeit im nachsten Jahre abgeanbert und verbeffert wieder vorgelegt werben barf, ober ob ber Kandibat ein anderes Thema zu mablen hat, wird von ber Kommisson bein Michael bei Rücklade ber unbefriedigenden Arbeit burch bas f. Staatsministerium bes Innern sur Krichen- und Schulangelegenheiten befannt gegeben,

8 28.

- 1. Die munbliche Brufung beginnt mit:
 - a) einem Rolloquium über bie zugelaffene wiffenfchaftliche Arbeit; hierauf haben bie Ranbibaten einzeln
 - b) Beweife ihrer Studien über Babagogif und Geschichte berfelben abgulegen,

Die Kandidaten, von welchen eine Arbeit aus ber tlaffischen Philologie (einschließlich ber griechischen und romischen Geschichte) vorliegt, haben fernerhin Beweise ibrer Kenntniffe

- c) in ber Archaologie und
- d) in ber Geschichte ber antiten Bhilosophie ju geben, wahrend bie Ranbibaten, beren Arbeiten bem Gebiete ber beutschen Philosogie ober ber Geschichte (ausschließlich ber griechischen und römischen Geschichte) angeboren, ihre Bekannticat
- c) mit der bezüglichen deutschphilologischen Biffenschaft beziehungsweise ben wichtigsten Quellen der deutschen und baperischen Geschichte sowie mit den historischen Ditsewissenschaften (Baldographie, Diplomatik, Chronologie und bistorische Geographie) und
- d) mit ber Geschichte ber neueren Philosophie
- 3u erweisen haben.
 2. Für die munbliche Brufung eines jeden Kandidaten ift eine Zeit von durchschnittlich 2 Stunden angesetzt.

§ 29.
Bur Feststellung ber Gesammtnote wird

III. Bedeutung ber Prüfungsnoten.

\$ 30.

- 1. Die Kandibaten, welche in beiben Brufungen je die Rote I ober II erhalten haben, erscheinen hienach auch für die Berwendung in den obeesten 3. Gymnasialtlassen qualificirt; bie Kandibaten, welche in einer der Prufungen die erste oder zweite und in der anderen die dritte Rote erlangt haben, erscheinen demgemäß als für die Klassen 1—6 geeigenschaftet, die Rote III in beiden Prufungen besähigt ben Kandibaten nur zur Berwendung in den 4 unteren Klassen.
- 2. Bu biefer Qualification tritt spaterbin noch bas Zeugnis über ben Besuch bes pabagogisch-dibaktischen Aurses sowie die Qualification in der Brazis. Danach verschlimmern ober verbessern sich die Aussichten auf Anstellung und Beforderung

B. Brufung für den Unterricht in der Mathematik und Physik.

I. Abschnitt.

§ 31

- 1. 216 Borbebingungen erfcheinen:
 - a) bas Abfolutorium eines humanistischen ober Real-Gymnasiums,
 - b) ein zweijähriges Studium an einer intanbifden Universität ober technischen hochichule nach Daggabe ber unter Ziffer 3 folgenden Bestimmung.
- 2. Ausnahmsweise tann für folche Kanbibaten, welche eine Berwendung ausschließich an einer technischen Mittelschule anstreben, statt bes Gymnasialabsolutoriums ein Zeugniß über ben von berworragendem Erfolge getrönten Besuch ber bau- ober mechanisch—technischen Abtheilung einer Industrieschule (Rote I in Mathematit und Physis) vorgelegt werden.
- 3. Bon ben zwei 3ahren des atabemischen Studiums muffen mindestens 3 Semester bem Besuche von Botefungen aus Nathematit und Physist und der einschlägigen Seminare zugervendet sein. Außerdem ist der Besuch mindestens zweier ordentlicher Borlesungen philosophischen, geschichtlichen ober geographischen Inhaltes geboten.
- 4. Der Nachmeis bes Besuches ber vorgeschriebenen Borlefungen und ber einschlägigen Seminare wird burch Borlage bes Kollegienbuches, beziehungsweise bes Instriptionsverzeichnisses geliefert.

§ 32.

1. Die Brufungetommiffion wird jeweils aus minbeftens 7 Mitgliebern gebildet, verliche bem Lehrpersonal der Soch- und Dittelfchulen angehören und welche in der Regel aus 5 Lebrern der Mathematik, 1 Lehrer der Phyfit und 1 Lehrer bestimmt zur Zenfur bes beutschen Auffages bestehen.

- 2. Der gur Benfur bes beutschen Aufsages bestimmte Lehrer ift bei Feststellung ber Roten ans ben übrigen Brufungsgegenftauben nicht ftimmberechtigt.
 - 3. Die Brufung gerfällt in eine fchriftliche und eine munbliche.

\$ 33.

- 1. Die fchriftliche Brufung umfaßt:
 - a) die algebraifde Analysis und die Algebra einschließlich ber Gleichungen 3. und 4. Grabes.
 - b) bie Blanimetrie und Sterenmetrie.
 - c) die ebene und fpbarifche Trigonometrie.
 - d) bie Elemente ber Differential- und Integralrechnung,
 - e) bie analytifche und fontbetifche Geometrie ber Regelfchnitte,
 - f) bie Elemente ber barftelleuben Beometrie und
 - g) einen beutschen Auffat über ein Thema, beffen Bearbeitung ben Stand ber allgemeinen Bilbung bes Randibaten erfeben laft.
- 2. Bur Anfertigung bes beutschen Auffages wird eine Beit von 5 Stunden, fur Die ubrigen Brufungsaufgaben eine Zeit von je 4 Stunden gegeben.

\$ 34

- 1. In der munblichen Brufung werben den Kandidaten Fragen aus ben mathematischen Gegenstanden der schriftlichen Prufung und aus den Grundzugen der Physit gestellt.
- 2. Auf die munbliche Brufung jedes einzelnen Kandidaten ift burchfchnittlich 1 Stunde au verwenden.

§ 35.

Bur		Gegenftan					1									je	1 fach,
	bie	mündliche	ndliche Brufung aus ben				mathematifchen			Fächern			zufammen				2fach,
	die	münbliche	Prüfung	aus	ber	Phyfit											3fach,
in Unrech	uung	gebracht.															

II. Abschnitt.

§ 36.

- 1. Die Anmelbung jum zweiten Abschmitt hat jeweils bis 1. Mai bes betreffenben 3ahres bei bem t Staatsministerium bes Innern für Rirchen, und Schulangelegenheiten zu ersolgen.
 - 2. Mle Borbebingungen erfcheinen:
 - a) daß der Randidat insgesammt 4 Jahre auf der Universität ober ber technischen Sochschule verblieben ift und davon minbestens 7 Semester dem Studium ber Mathematit und Physit gewidmet hat,

- b) daß ber Kandibat ein phyficalisches Praftitum sowie eine ordentliche Borfesung über Badagogit (Theorie ober Geschichte), bann mindestens 2 ordentliche Borfesungen aus bem Bereiche ber II. Settion ber philosophischen Fakultat, insbesondere eine über anorganische Shemie bestucht bat,
- c) die gleichzeitige Einfendung einer miffenschaftlichen Abhandlung aus bem Gebiete ber reinen ober angewandten Mathematit ober ber Bhufit (§ 37).
- 3. Der Nachweis über das vorgefchriebene alabemifche Studium sowie über das sittliche Berhalten in dieser Zeit ift durch ein Abgangs-Zeugnig von der Universität beziehungsweise ber tedmischen Sochschule zu erbringen.

\$ 37.

- 1. Die Bahl des Themas für die wiffenschaftliche Abhandlung steht zunächft bem Kanbidaten frei; ibrigens werden allfabritch im t. Staatsministerium des Innern für Rirchen- und Schulangelegenheiten Themen aus der Mathematit und Physit bereit gehalten und ben Kandidaten auf Berlangen bekannt gegeben. Bon diesen Themen tonnen mehrere Kandidaten das gleiche beatbeiten.
- 2. 3eber Kanbibat verpflichtet fich, bas gewöhlte Them felbstftanbig und ohne Beihilfe eines Anberen zu bearbeiten; bag biefer Berpflichtung nachgesommen wurde, hat jeder Kanbibat burch eine ber Abhanblung beizugebende feierliche Berscherung zu erhärten. Auch die benüßten Dilfmittel find in ber Arbeit genau anzugeben.
- 3. Die Ubhandlung foll in ber Regel ben Umfang eines halben Drudbogens haben und barf ben Umfang von amei Drudbogen nicht überfleigen.
- 4. Als Abhandlung tann auch eine Preisschrift, eine Dottordiffertation ober eine andere Drudschrift vorgelegt werben.

§ 38.

Die Prüfungskommission wird jeweils aus minbestens 5 Mitgliedern gebildet, welche bem Lehrpersonal der Hoch- und Mittelschulen angehören, und zwar 3 für Mathematik 1 für Physit, sowie 1 jur Erprobung der Kenntnisse in der Padagogik.

§ 39.

- 1. Die Thatigfeit der Brufungetommiffion beginnt mit der Benfur der eingefendeten wiffenfchaftlichen Arbeiten.
- 2. Wird einer Arbeit der Charafter ber Biffenschaftlichfeit oder die gebotene methodisch—
 richtige Durchführung oder die nötbige Tiefe bes Inhaltes aberfannt oder wird sie als
 formell ungulänglich befunden, so wird der Berfasser zur Theisnahme an der weiteren
 Prüfung (§ 40) nicht jugesaffen und hat derfelbe somit den gesammten II. Abfchnitt sur
 biefes Jahr nicht bestanden.

- 3. Ob bieselbe Arbeit im nächsten 3ahre abgeanbert ober verbeffert wieder vorgelegt werben darf, ober ob ber Kandidat ein anderes Thema zu wöhlen hat, wird von ber Kommifson beftimmt und bem Kandidaten bei Rückgabe ber unbefriedigenden Arbeit durch bas t. Staatsminiserium bes Innern für Ritchen- und Schulangelegenheiten befannt gegeben.
 - 4. Die weitere Brufung finbet ausschließlich munblich ftatt.

8 40.

1. Die Brufung beginnt

a) mit einem Kolloquium über die zugelassene wissenschaftliche Arbeit und erstreckt sich außerdem auf Analysis, Geometrie, analytische Wechanit und Physit, wobei auf ben speziellen Studiengang des Kandibaten besondere Rudflicht zu nehmen ift.

Siebei soll auf eine weiter gehende Ausbildung des Kandidaten in denjenigen Gebieten Gewicht gelegt werden, die bereits Gegenstand der ersten Prüfung waren; in der Mathematik soll insbesondere auf jene Disziplinen Bedacht genommen werden, welche zu einem tieferen Berftandnif des in den Mittelschulen behandelten Lehrstoffes führen. In ver Physsik ift auch ein Nachweis über entsprechende Gewandtheit im Experimentiren zu liefern

Sierauf haben die Randibaten

- b) Beweife ihrer Studien fiber Babagogit und Gefchichte berfelben abzulegen; ferner erhalten bie Ranbibaten
 - c) in einem praftifchen Examen an einer ber Dunchener Mittelfchulen Gelegenheit, ihre bibaltifche Gefchidlichfeit barguthun.
- 2. Die auf bas Examen aus a) und b) zu verwendende Zeit beträgt für jeben Kandibaten burchschnittlich 2 Stunden, zur Erprobung unter c) wird 1/4-1/2 Stunde bie Regel bilben.

\$ 41.

Zur	Feststellung ber Gefammtnote wird										
	Die miffenschaftliche Arbeit nebft Rolloquium										
	die mundliche Brufung aus Phyfit	2fach,									
	bie munbliche Brufung aus Analyfis, Geometrie, analytifche										
	Mechanit und Babagogit je	1 fact)									
in Unfchle	ng gebracht.										

III. Bebeutung der Brüfungenoten.

§ 42.

1. Die Kanbibaten, welche in beiben Brufungen je bie Note I ober II erhalten haben, erscheinen hienach (vorbehaltlich ber Bestimmung in § 31 Biff. 2) fur bie Bermenbung in

allen Klassen ber humanistischen und technischen Mittelschulen qualifizirt; die Kandibaten, welche in einer der Prüfungen die erste oder zweite und in der anderen die dritte Rote erlangt haben, tonnen demgemäß nur dei dem Mangel der zurst erwähnten Kandidaten in den höheren Klassen der Gymnassen, dann an Industrieschulen, sowie fechstlassigen Realschulen verwendet werden; die Rote III in beiden Prüfungen besähigt den Kandidaten nur zur Berwendung in den unteren Klassen der Gymnassen und Realschulen.

2. Nach ber Qualifitation in ber Pragis verschlimmern ober verbeffern fich bie Musfichten auf Anstellung und Beforberung.

C. Prufung fur ben Interricht in den neueren Sprachen.

I. Abfchnitt.

§ 43.

1. 218 Borbebingungen erfcheinen :

- a) bas Absolutorium eines humaniftischen ober Real-Ghmnafiums ober einer entfprechenben ausländischen Schule,
- b) ein breijagriges Stubium an einer infanbifden Universität ober technischen hochsichule nach Maggabe ber unter Biff. 2 folgenben Bestimmung.
- 2. Bon ben brei Jahren bes alabemischen Studiums muffen mindeftens 4 Semester bem Besuche von Bottefungen aus dem Gebiete der einschlägigten neueren Sprachen und dem Besuche der bezüglichen Seminare an einer Universität zugervendet worden sein. Außerdem ist der Besuch mindestens zweier ordentlicher Bottesungen aus dem Gebiete der Geschächte (einschließteilich der Literatur- und Kutturgeschichte) geboten.
- 3. Der Besuch ber vorgeschriebenen Borlefungen und ber einschlägigen Geminare wird burch Borlage bes Rollegienbuches erwiefen.
- 4. Ein jum Zwede ber fprachlichen Ausbildung ftattgehabter beglaubigt nachgewiesener Studienausenthalt bes Ranbibaten in Frantreich (ber frangofischen Schweig :c.) ober England tann bis jum Betrage von 2 Semestern vom alabemischen Triennium abgerechnet werden.

\$ 44.

- 1. Die Brufungetommiffion wird jeweile gefonbert
 - a) für bie romanifche,
- b) fur bie englische Philologie

und zwar in ber Regel aus je 5 Mitgliebern und zwar je 2 Lehrern ber hochschule, 2 Lehrern ber Mittelfchulen und einem Zensor für ben beutschen Auffach gebilbet.

- 2. Der Zenfor bes beutschen Auffages ift bei Feststellung ber Roten aus ben übrigen Brufungsgegenständen nicht fimmberechtigt.
 - 3. Die Brufung gerfallt in eine fchriftliche und eine munbliche.

a. Prufung für bie romanifche Philologie.

- 1. Die fchriftliche Brufung umfaßt:
 - a) einen beutschen Auffat über ein Thema, beffen Bearbeitung ben Stand ber allgemeinen Bilbung bes Ranbibaten ertennen lagt,
 - b) einen frangofifchen Auffat über ein Thema allgemeinen Inhaltes jur Erprobung ber ftiliftifchen Fertigleit,
 - c) bie leberfenung eines beutschen Themas ins Frangofische,
 - d) die Ueberfetung eines biftirten profaifchen und poetischen Studes aus bem Frangofischen in bas Deutsche.
- 2. Bur Anfertigung ber Auffage unter Biff. 1 lit, a und b wird eine Beit von 5 Stunden, jur Anfertigung einer jeben ber anderen schriftlichen Bearbeitungen eine Zeit von 4 Stunden gegeben.
 - 3. Die munbliche Brufung erftredt fich auf:
 - a) bie Ueberfetung und bie in frangofischer Sprache zu gebenbe Erflarung eines profaischen und eines poetischen Studes aus frangofischen Rlafiltern,
 - b) die Erprobung ber Renntniffe in ber frangofifden Literaturgefchichte vom 16. bis 19. Jahrhundert und der Befanntschaft mit den hauptwerten dieser Literaturperiode,
 - c) bie Grundzuge ber Phonetif.
- 4. Bei ben lleberfegungen find die Renntniffe ber Randidaten in grammatifcher, etymologischer und metrifcher Beziehung zu ermitteln.
- 5. Auf Die munbliche Brufung eines jeden Randidaten ift burchichnittlich eine Stunde gu verwenden.

§ 46.

b) Brufung fur bie englifche Philologie.

- 1. Die fchriftliche Brufung umfaßt:
 - a) einen beutschen Auffat über ein Thema, beffen Bearbeitung ben Stand ber allgemeinen Bilbung bes Ranbibaten ertennen lagt,
 - b) einen englischen Auffat über ein Thema allgemeinen Inhalts gur Erprobung ber ftiliftifchen Fertigfeit,
 - c) bie Ueberfetung eines beutschen Themas in's Englische,
 - d) die Uebersetzung eines biltirten profaischen und poetischen Studes aus bem Englischen in's Deutsche.
- 2. Bur Anfertigung ber Auffabe unter Biff. 1 lit. a und b wird eine Beit von 5 Stunden, ju jeber ber anderen ichriftlichen Bearbeitungen eine Beit von 4 Stunden gegeben.

- 3. Die munbliche Brufung erftredt fich auf:
 - a) die Uebersetung und die in englischer Sprache gu gebende Erflarung eines profaischen und eines poetischen Studes aus englischen Riaffilern,
 - b) die Erprobung ber Renntniffe ber Randibaten in ber englischen Literaturgeichichte bom 16. bis 19. 3afrhundert und ber Befanntichaft mit ben Sauptwerken biefer Literaturperiode,
 - c) auf bie Grundzuge ber Bhonetif.
- 4. Bei ben Ueberfestungen find die Renutniffe bes Randidaten in grammatifcher, etwnologischer und metrischer Beziehung zu ermitteln.
- 5. Muf die munbliche Brufung eines jeben Randibaten ift burchfchnittlich eine Stunde qu vermenben.

\$ 47.

Die Literaturerscheinungen, beren Letture vorgeschrieben ift, finb

a) im Grangofifchen:

Corneille: Le Cid Horace, Cinna, Racine: Andromaque, Phèdre, Athalie, Molière: Les Précieuses ridicules, Le Tartufe, Le Misanthrope, L'Avare, Les Femmes savantes, Boileau: Satires (II, unb IX. Buth). Art poétique (III, Buth), Lafontaine: Fables (bit trîten brei Bühger). Chateau briand: Itinéraire de Paris à Jérusalem, Lamartine: Méditations poétiques, Mme de Staël: De l'Allemagne, Béranger: Chansons (in Musmohl). V. Hugo: Odes et Ballades (in Musmohl). Hernani, Aug. Thierry: Récits des temps mérovingiens.

6) im Englischen:

Mustwahl englischer Bollscher. Marlowe: Faustus. Spenser: Fairy Queen (Bud) 1 & 1. 3). Shakespeare: Hamlet. Macbeth. Julius Caesar. King Lear. The Merchant of Venice. Romeo and Juliet. Milton: Paradise Lost. Pope: Essay on Criticism. Byron: Child Harold's Pilgrimage. Sheridan: The School for Scandal. W. Scott: Ivanhoe. Dickens: David Copperfield. Longfellow: Evangeline. Macaulay: History of England Kap. I—III.

§ 48.

Diejenigen Kanbidaten, welche beibe Prufungen nicht in einem Jahre machen vollen, tonnen sie gesondert in zwei aufeinander folgenden Jahren ablegen. In beiden Kallen wird auf Bunfch bie in der erften Prufung erworbene Note aus dem deutschen Auffage in der zweiten angerechnet.

Bur Feststellung der Gesammtnote aus jeder ber beiden Prüfungen wird die mundliche Prüfung bsach, der deutsche, der frangösische und der englische Aussche Aufach, die Uebersehungen aus dem Deutschen in das Frangösische und in das Englische je 3sach, sowie bie Uebersehungen aus dem Frangösischen und aus dem Englischen ins Deutsche je 2sach in Anschaa gebracht.

§ 50.

- 1. Die Randidaten, welche ihre Befähigung jur Ertheilung des Unterrichtes in einer anderen neueren Sprache (Italienifch :c.) darthun wollen, werden in entsprechender Beife ans ber betreffenden Sprache und Literatur schriftlich und munblich gepruft.
- 2. Die Brujung tann im Anichfuße an bie Prujung aus bem Frangofischen und Englischen ober in einem beliebigen fpateren Jahre abgelegt werben.
 - 3. Das Brufungezeugnig qualifigirt gur Unterrichteertheilung.

II. Abschnitt.

§ 51.

1. Die Anmelbung jum zweiten Abfchnitte hat jeweils bis 1. Dtai bes betreffenden Jahres zu erfolgen.

2. 218 Borbebingungen eifcheinen:

- a) daß ber Kanbibat ein viertes 3ahr auf der Universität ober ber technischen Sochichule verblieben ift und biefes Jahr bem Stubium ber neueren Sprachen gewidmet bat,
- b) daß der Kandibat in diesem Jahre seines atademischen Studiums oder in früheren Semestern je eine ordentliche Borlesung über Padagogit (Theorie oder Geschichte) und Geschichte der Philosophie besucht hat,
- c) daß ber Kanbidat ben ersten Prufungeabiconitt forwohl aus ber romanischen als aus ber englischen Philologie bestanden hat,
- d) die gleichzeitige Einsendung einer wiffenschaftlichen Abhandlung aus der modernen Bhilologie (§ 52).
- 3. Der Nachweis über das vorgeschriebene akademische Studium sowie über das sittliche Berhalten in dieser Zeit ist durch Borlage eines Abgangszeugnisses von der Universität oder der technischen Sochschule zu erbringen.

§ 52.

1. Die Bahl bes Themas im Einzelnen bangt junadft von der freien Beftimmung ber Kandibaten ab; übrigens werden alljahrlich im t. Staatsministerium des Annern für Richen- und Schulangelegenheiten Themen bereit gehalten und ben Kandibaten auf Berlangen befannt gegeben. Bon diesen Themen tonnen mehrere Kandibaten bas gleiche bearbeiten.

- 2. Jeber Kandibat verpstichtet sich, das gewählte Thema selbstständig und ohne Beibisse eines anderen zu bearbeiten; das dieser Berpstichtung nachgesommen wurde, hat jeder Randibat durch eine der Arbeit beizugebende seierliche Bersicherung zu erhärten. Auch die benüsten Sissmittel sind in der Arbeit genau anzugeben.
- 3. Die Abhandlung foll in ber Regel den Umfang eines Drudbogens haben und barf ben Umfang von brei Drudbogen nicht überichreiten.
- 4. Diefelbe ift burchmeg beziehungsweise mindeftens im Umfange eines Drudbogens, in frangolischer ober englischer Sprache abzufallen.
- 5. Als Abhandlung tann auch eine Preisighrift, eine Dottorbiffertation ober eine andere Drudifchrift vorgelegt worden. Diefen Atheiten ift, wenn fie nicht fcon in frangofischer ober englischer Sprache verfaßt find, eine frangofische ober englische Bearbeitung (je nach ibrem Gegenstande) in bem in 3iff. 4 angegebenen Umfang beiguffigen.

8 53.

Die Prüfungstommission wird jeweils aus minbestens 4 Mitgliedern gebildet, welche fammtlich öffentliche Lehrer sind und die romanische und englische Philologie, die Philosophie und die Badagogit vertreten.

§ 54.

- 1. Die Thatigfeit ber Brufunge-Rommiffion beginnt mit ber Cenfur ber eingefendeten wiffenschaftlichen Arbeiten.
- 2. Wird einer Arbeit ber Charafter ber Wiffenschaftlichfeit ober die gebotene methobischrichtige Durchführung ober bie nöthige Tiefe des Inhaltes aberfannt ober wird fie als
 formell ungulanglich befunden, so wird ber Berfasser zur Theilnahme an der weiteren Prusung
 nicht augesassen und hat berfelbe somit ben gesammten II. Abschnitt fur biefes Jahr nicht
 bestanden.
- 3. Ob biefelbe Arbeit im nachsten 3ahre abgeanbert und verbeffert wieder vorgelegt werben barf, oder ob ber Kanbibat ein anderes Thema zu mahlen hat, wird von ber Kommission bestimmt und bem Kanbibaten bei Rudgabe ber unbefriedigenben Arbeit burch das f. Staatsministerium bes Innern fur Kirchen- und Schulangelegenheiten bekannt gegeben.

§ 55.

- 1. Die mundliche Brufung beginnt mit:
 - a) einem Rolloquium über bie zugelaffene miffenschaftliche Arbeit; bierauf haben bie Randibaten einzeln
 - b) Beweise ihrer Kenntniffe im Altfrangofifden und Altenglischen, in hiftorischer frangofischer und englischer Grammatik, sowie in altfrangofischer und alt- und mittelenglischer Literatur (Rosandslied, Aucassin et Nicolete, Beowulf, Chauer),

- c) Beweife ihrer Renntniffe in ber Theorie und Gefchichte ber Babagogit, fomie
- Deweife ihrer Kenntniffe in ber Geschichte ber neueren Philosophie (vorzüglich ber frangösischen und englischen Philosophie)
 abzulegen.

ferner erhalten bie Ranbibaten Belegenheit:

- e) in einem praktischen Examen an einer ber Munchener Mittelschulen ihre bibattische Geschicklichkeit barrutbun.
- 2. Bei der munblichen Prufung aus a-d treffen auf jeden Kandibaten durchschnittlich zwei Stunden; zur Erprobung unter e wird 1/4-1/2 Stunde die Regel bilben.

8 56.

Bur Feststellung ber Gesammtnote wird bie wiffenschaftliche Arbeit nebft Rolloquium breisach, alle übrigen Prufungsgegenstande je einsach in Anschlag gebracht.

III. Bedeutung der Früfungenoten.

§ 57.

- 1. Die Kandidaten, welche in beiden Abschnitten je die Note I ober II erhalten haben, erscheinen hienach jur Berwendung in allen Klassen ber humanistischen und technischen Mittelschufen qualifiziet; die Kandidaten, welche in einem Abschnitte die I. oder II. und im anderen die III. Note erlangt haben, sonnen bemgemäß nur bei dem Mangel der zuersterwähnten Kandidaten in allen Klassen der humanistischen Gymnassen, an Industrichulen, sowie sechstlassigen Realschulen verwendet werden; die Vote III in beiden Abschnitten befähigt ben Kandidaten nur zur Berwendung an Progymnassen und in den unteren Klassen der Realschulen.
- 2. Nach ber Qualifikation in ber Pragis verschlimmern ober verbeffern fich bie Aus- fichten auf Anstellung und Beforderung.
- D. Prufung fur den Anterricht in der deutschen Sprache, der Geschichte und der Geographic an technischen Mittelfonlen,

\$ 58.

- 1. Mis Borbebingungen ericbeinen :
 - a) bas Abfolutorium eines humaniftifden ober Real-Gymnafiums,
- b) ein breifahriges Stubium an einer inlandischen Universität ober technischen Sochichule nach Maggabe ber unter Biff. 2 folgenden Beftimmungen.
- 2. Bon ben brei Jahren akabemischen Studiums find mindestens zwei Jahre bem Studium ber beutschen Sprache, ber Geschichte und Geographie juguwenden.

Muferbem ift ber Befuch

- a) einer orbentlichen Borlefung über Babagogif (Theorie ober Gefchichte) und
- b) minbestens einer orbentlichen Bortefung aus bem Bereiche ber zweiten Geftion ber philosophischen Falultat geboten
- 3. Der Nachweis bes Besuches ber vorgeschriebenen Borlesungen und ber einschlägigen Seminare einschließlich bes Nachweises über sittliches Berhalten wahrend dieser Zeit wird burch ein Abgangszeugniß erbracht.

§ 59.

- 1. Die Prüfungesommission wird jeweils aus mindestens 5 Mitgliedern gebildet und zwar in der Regel aus je einem Bertreter der deutschen Sprache, der deutschen Literaturgeschichte, der Geschichte, der Geographie und der Babagogis.
 - 2. Die Brufung gerfallt in eine fchriftliche und eine munbliche.

§ 60.

- 1. Die fchriftliche Brufung umfaßt:
 - a) einen beutschen Auffat über ein Thema, beffen Bearbeitung ben Stand ber allgemeinen Bilbung bes Ranbibaten ertennen lagt,
 - b) die Darstellung eines Abschnittes ber beutschen Geschichte mit besonderer Berudfichtigung ber banerischen Geschichte,
 - c) die Bearbeitung von Aufgaben ane ber Geographie.
- 2. Bur Anfertigung bee Auffates unter Biff. 1 lit. a wird eine Beit von 5 Stunden, für die zwei übrigen Prufungsaufgaben eine Zeit von je 4 Stunden gegeben.

\$ 61.

- 1. In ber munblichen Prufung hat ber Ranbibat
 - a) feine Renntniffe in ber beutschen Grammatit, sowie in ber Literaturgeschichte, besonders feine Befanntichaft mit ben hauptwerten der zweiten flaffischen Beriode,
 - b) feine Bertrautheit mit ber allgemeinen Befchichte und
 - c) seine Kenntnisse in ber allgemeinen Geographie, Boller- und Landerkunde, sowie feine Fertigkeit in der Behandlung und Anwendung der hilfsmittel bes geographischen Unterrichtes darzuthun,
 - d) feine Renntniffe in ber Padagogit und beren Geschichte nachzunveisen. Endlich wird ben Kanbibaten Gesegenheit gegeben
- e) in einem praftifchen Examen an einer technischen Mittelfchule Münchens ihre bibaftische Geschicklichteit barguthun.
- 2. Auf die mundliche Brufung eines jeden Kandidaten find durchschnittlich 2 Stunden ju verwenden; jur Erprobung unter e wird 1/4-1/2 Stunde die Regel bilben.

\$ 62.

Bur Feststellung ber Gesammtnote wird jebe ber brei fchriftlichen Arbeiten einsach und bie Leiftung in ber munblichen Prujung breifach in Unschlag gebracht.

8 63.

- 1. Den Ranbibaten, welche in ber Prufung die Note I ober II erhalten haben, fieht es frei, in einem ber tommenben Jahre ihre Fahigteit zu wiffenschaftlichen Leiftungen burch eine besonbere (zweite) Brufung zu beweifen.
- 2. Die Anmelbung hiezu hat jeweils bis 1. Mai bes betreffenden Jahres zu erfolgen.
- 3. Mit ber Unmelbung ift eine freie wiffenfcaftliche Arbeit aus bem Gebiete ber germanischen Philologie ober ber Geschichte ober ber Geographie einzureichen.
- 4. Beber Randibat ift verpflichtet, das gewählte Thema felbstandig und ohne Beihilfe eines Anderen gu bearbeiten; baß diefer Berpflichtung nachgesommen wurde, hat jeder Randibat durch eine ber Ubhandlung beizugebeude feierliche Bersichterung zu erharten. Auch die benützten Sifsmittel find in der Archeit genau anzugeben.
- 5. Die Abhandlung foll in der Regel ben Umfang eines Drudbogens haben und barf ben Umfang von drei Drudbogen nicht überschreiten.
- 6. Ale Abhanblung tann auch eine Preisschrift, eine Doftorbiffertation ober eine andere Drudidrift vorgelegt werden.
- 7. Die Brüfungstommiffion wird jeweils aus mindeftens 5 Mitgliedern gebildet und zwar rogelmäßig aus je 2 öffentlichen Lehrern der deutschen Sprache und Geschichte sowie 1 öffentlichen Lehrer ber Geographie.
- 8. Die Thatigfeit der Brufungelommiffion beginnt mit der Benfur ber eingesendeten wiffenschaftlichen Arbeiten.
- 9. Bird einer Arbeit der Charafter der Wiffenschaftlichteit ober die gebotene methobisch richtige Durchfilheung ober die nichtige Tiese des Inhaltes aberkannt, oder wird sie als sormell unzulänglich befunden, so wird der Berfasser zur Theilnahme an der weiteren Prüfung (3iff. 11) nicht zugelassen und hat dersetbe somit die gesammte besondere (zweite) Prüfung für dieses Jahr nicht bestanden.
- 10. Ob biefelbe Arbeit im nächsten Jahre abgeanbert und verbeffert wieber vorgelegt werben barf ober ob ber Kanbibat ein anderes Thema ju mahlen hat, wird von ber Kommiffion bestimmt und bem Kanbibaten bei Rüdgabe ber unbefriedigenben Arbeit durch bas !. Staatsministerium bes Innern fur Kirchen- und Schulangesegenheiten bekannt gegeben.

- 11. Die weitere Brufung ift eine munbliche und befteht in
- a) einem Kolloquium über das für die Abhandlung gewählte Gebiet des Spezial-ftudiums,
 - b) einem Rachweise umfassenber Renntniffe ber Gefese ber beutschen Sprache sowie genauer Bekanntichaft mit bem Mittelhochbeutschen und mit ber zur Schulkeftüre greigneten Literatur beziehungsweise ber allgemeinen Geschichte ober ber Geographie, je einschließich ber Duellen und Silfsmittel.
 - 12. Auf biefe Brufung ift burchschnittlich 11/2 Stunde gu verwenden.
 - 13. Ueber bas Bestehen ber gefammten Brufung wird ein eingehendes Zeugniß ausgestellt.
- 14. Die Kandibaten, welche die besondere Brujung bestanden haben, erscheinen hienach vorbehaltlich der Qualifikation in der Bragis als vorzugsweise geeignet zur Bermendung an einem Realgynnassum oder an einer Industrieschute.

E. Prafung für den Anterricht in den befchreibenden Naturwiffenschaften.

. § 64.

- 1. 218 Borbedingungen ericbeinen:
 - a) das Absolutorium eines humanistischen oder Real-Ghmnasiums, oder einer 311bustrieschnie (chemisch-technische Abtheilung) und zwar hier mit Note I in Chemie und Minerasogie,
 - b) niindestens 3jähriges Studium an einer intanbifchen Universität ober technischen Bochschule nach Dlaggabe ber unter Biff. 2 folgenden Beftimmung.
- 2. Bon ben 3 Jahren bes afabemischen Studiums muffen minbeftens 4 Semefter bem Studium ber Raturmiffenichaften jugewendet fein.
- 3. Der Nachweis bes Besuches einer Universität ober technischen Sochschule, sowie bes sittlichen Berhaltens mahrend dieser Zeit wird durch ein Abgangszeugnis erbracht.

§ 65.

- 1. Die Priffungstommission wird jeweils aus mindeftens 6 Mitgliedern gebildet und zwar in der Regel aus je einem öffentlichen Lehrer der Zoologie, der Botanit, der Mineralogie, der Chemie und der Physik, sowie einem öffentlichen Lehrer, bestimmt zur Zensur des deutschen Ausschlages.
- 2. Der jur Zenfur bes beutschen Auffates bestimmte Lehrer ift bei Feststellung ber Roten aus ben übrigen Prufungsgegenstanben nicht ftimmberechtigt.
 - 3. Die Brufung gerfallt in eine fchriftliche und eine munbliche.

- 1. Die fchriftliche Brilfung umfaßt:
 - a) einen beutschen Auffat über ein Thema, welches ben Stand ber allgemeinen Bilbung bes Randibaten erkennen lagt,
 - b) Fragen aus ber Mineralogie und Geognofie,
 - c) Fragen aus ber Botanit,
 - d) Fragen aus ber Boologie,
 - e) Fragen aus ber Experimentalphyfit,
 - f) einfachere Fragen aus ber allgemeinen Chemie.
- 2. Bur Unfertigung bes beutschen Auffahres wird eine Beit von 5 Stunden, für bie übrigen 5 Brufungegegenftanbe eine Beit von je 3 Stunden gegeben.
- 3. Kanbidaten, welche bereits die Lehramtsprüfung aus der Chemie und Mineralogie bestanden haben, tonnen nach Bunfch unter Anrechnung der früher erhaltenen Roten von der Fertigung des beutschen Aussaches und der Beantwortung von Fragen aus der Mineralogie und Geognosse, der Experimentalphysit und der allgemeinen Chemie entbunden werben.

\$ 67.

- 1. In ber munblichen Prufung haben bie Ranbibaten unter Unberm einzeln
 - a) ben Nachweis genfigender Sicherheit im Bestimmen von Mineralien, Pflangen und Thieren ju liefern und
 - b) in einem Examen an einer technischen Mittelfchule Munchens ihre bibaltische Geschicklicheit barzuthun.
- 2. Auf bie munbliche Prufung eines jeben Kandibaten find burchschnittlich brei halbe Stunden zu verwenden; gur Erprobung unter b) wirb 1/4-1/2 Stunde bie Regel bilben.

§ 68.

- 1. Bei Feststung der Gefammtnote sind die schriftlichen Arbeiten aus der Mineralogie und Geognosse, der Botanit und der Zoologie je zweisach, jene aus der Experimentalphysist und der allgemeinen Chemie, sowie der deutsche Aussauf einfach, dann die Leistung in der mündlichen Prüfung dreisach in Ansah zu beingen.
- 2. Rach bem im beutschen Aufsage botumentirten Grad allgemeiner Bilbung tann bie Rommiffion mit einsacher Stimmenmehrheit eine entsprechende Mobifitation ber auf rechnerischem Wege gewonnenen Gesammtnote eintreten laffen.

\$ 69.

1. Für Kanbibaten anderer Sauptfächer, welche an humanistischen Unstatten ben Unterricht in ber Raturtunde ertheilen wollen, empficht fich, an ber mundlichen Brufung

aus Botanif, Zoologie und Mineralogie theilgunehmen (§ 67); die Erprobung der didattischen Gefchicklichteit erfolgt hier vor Schülern eines humanifeitigen Genmaftums Münchens.

- 2. Die betreffenden Kaudibaten erhalten hierüber ein Zeugniß, bas für die Uebertragung bes Unterrichtes ber Naturlunde, beziehungeweise bes Unterrichtes in Botanit und Zoologie besondere Bürdigung findet.
- 3. Diefe Prufung tann vor Untritt eines Lehramtes ober in ben erften 4 Jahren nach ber Anftellung als Gymnasial- beziehungeweife Studienfehrer abgelegt werden; fie tann nach Bunfich bes Kandibaten auf Botanit und Boologie beichrantt werben.

F. Prufung für den Unterricht im Beichnen und Mobelliren.

§ 70.

1. Mis Borbebingungen erfcheinen :

- a) das Absolutorium eines Progymnasiums ober einer fechefurfigen Realfchule ober ber Nachweis erfolgreichen Befriches von mindeftens 6 Raffen eines Reals ober humaniftifchen Gymnasiums,
- b) ein vierjähriges Studium an einer Kunftgewerbefchule, einer Atademie der bilbeuden Runfte oder einer technischen Sochschule nach Maßgabe der unter Biff. 2 folgenden Bestimmung.
- 2. Bon ben vorbezeichneten 4 Jahren muß minbeftens eines und zwar jum Zwede ber Ausbilbung im Zeichnen an einer technischen Gochichule jugebracht fein.

8 71.

- 1. Die Brufungstommiffion wird jeweils aus minbeftens 6 Bertretern ber betheiligten Facher und 1 Lebrer, bestimmt jur Cenfur bes beutichen Auffapes, gebilbet.
- 2. Der gur Cenfur bes beutschen Auffates bestimmte Lehrer ift bei Festilellung ber Roten aus ben übrigen Brufungsgegenständen nicht ftimmberechtigt.
 - 3. Die Brufung ift eine fchriftliche (graphifche) und eine mundliche.

§ 72.

- 1. Die fchriftliche (graphische) Brufung umfaßt:
 - a) einen beutschen Auffan über ein Thema, beffen Bearbeitung ben Stanb ber allgemeinen Bilbung bes Ranbibaten erfennen läft,
 - b) brei Aufgaben aus bem Linearzeichnen, welche ben Unwendungen ber darftellenben Geometrie entnommen find.
 - c) eine Aufgabe aus bem Baugeichnen,

- d) gwei Aufgaben ans bem Ornamentenzeichnen (Zeichnen nach bem Runben, Romponirung eines Ornamentes),
- e) zwei Aufgaben aus bem Figurenzeichnen (Ansführen einer antiken Bufte, Umrig einer gangen Figur nach gegebenem Mobelle),
- f) eine Aufgabe aus bem Mobelliren (Anfertigung eines Mobells nach einer Beichnung).
- g) eine Aufgabe aus bem Aquarelliren,
- 2. Bur Anfertigung bes beutschen Auffages wird eine Beit von 5 Stunden gegeben; bie Beit jur Bearbeitung ber anderen Aufgaben wird auf benfelben wermerlt und ift am Buginne ber Bearbeitung ju verlanden.

§ 73.

- 1. Die munbliche Brufung befteht aus
 - a) ber Beantwortung einiger Fragen aus ber Runftgefchichte,
 - b) ber Beantwortung einiger Fragen aus bem Gebiete bes Zeichenunterrichtes, welche sich an eine von bem Kandidaten in bestimmter Zeit nach gegebenem Thema angesertigte Stigge (Zeitsstigge) anschließen,
 - c) ber Erprobung ber Befähigung jum methobifchen Unterrichte unter Demonstration mittele Tafel vor Schulern einer Münchener Mittelfchuse.
- 2. Auf die mundliche Prüfung eines jeben Kandidaten find durchschnittlich für a und b zusammen 3/4 Stunden, für c 1/4-1/2 Stunde zu verwenden.

8 74.

- 1. Bur Feftstellung ber Gesammtnote werben bie sieben Gegenstände ber schriftlichen (graphischen) Prüsung (§ 72) je zweisach, bas Ergebniß ber mundlichen Prüsung (§ 73) einsach in Anschlag gebracht.
- 2. Rach bem im beutschen Aufjahr dolumentirten Grad allgemeiner Bildung tann bie Roumniffion mit einfacher Stimmenmehrheit eine entsprechende Modifikation ber auf rechnerischem Bege gewonnenen Gesammtnote eintreten laffen.
 - G. Prüfung für den Anterricht in den Sandelswiffenichaften.

§ 75.

- 1. 218 Borbebingungen ericheinen:
 - a) das Absolutorium entweber einer anerkannten handelsschule oder einer fechsklaffigen Realfchule und das Absolutorium ber handelsabtheilung einer Inbustrieschule,

- b) einjähriges Studium an einer technischen Sochschule ober einer Universität nach Maßgabe ber unter Biff. 2 folgenden Bestimmung,
- c) Praxis in einem taufmannifden Gefchafte von minbeftens einem, biegu ausichlieflich au verwendenden Jahre.
- 2. 3m Einzelnen ift ber Befuch minbestens je einer orbentlichen Borfefung ber Rationalotonomie, ber Geschichte und ber Sanbelsgeographie nachzuweifen.

§ 76.

- 1. Die Prüfungekommission besteht aus minbestens 7 Witgliebern und zwar regelmäßig je einem öffentlichen Lehrer ber Sanbelevoissenschaften, ber Rationalötonomie, ber Geschichte und ber Geographie, zweier Bertreter bes Fabrit- und handelsstandes, bann eines Lehrers, bestimmt zur Zensur bes bentichen Ausstandes.
- 2. Der jur Benfur bes beutschen Auffages bestimmte Lebrer ift bei Festftellung ber Moten aus ben übrigen Brufungegegenftanben nicht ftimmberechtigt.
 - 3. Die Brufung gerfällt in eine fdriftliche und eine munbliche.

\$ 77.

- 1. Die fchriftliche Brufung umfaßt:
 - a) einen beutschen Auffan über ein Thema, beffen Bearbeitung ben Stand ber allgemeinen Bilbung bes Randibaten ertennen lagt,
 - b) Banbelegeographie und Banbelegefchichte,
 - c) Raufmannifde Arithmetit und Algebra, einschlieflich ber Maage, Dlung- und Gewichtstunde, sowie ber Baaren- und Bechfeltaltulation,
 - d) Buchhaltung (2 Fragen) in Berbindung mit taufmannifcher Rorrespondenz,
 - e) Sanbelerecht mit Bechfellehre,
- f) Rationalotonomie, einschlieglich bes Bant- und Berficherungswefens.
- 2. Bur Aufertigung bes beutschen Auffahre (lit. a) wird eine Zeit von b Stunden, für die handelsgeographie und Sandelsgeschichte (lit. b), dann für die kaufmannische Arithmetif und Algebra (lit. c), sowie für jede einzelne Frage aus der Buchhaltung und der kaufmannischen Korresponden; (lit. d) eine Zeit von je 4, für die übrigen Prüfungsgegenstande eine solche von je 3 Stunden gegeben.

§ 78.

- 1. In ber munblichen Brufung haben bie Ranbibaten einzeln
 - a) über ein minbestens 24 Stunden guvor bestimmtes Thema aus bem Bebiete ber Banbelswiffenschaften einen freien Bortrag zu halten,

- b) im Anfchluge hieran einem Examen über ben Inhalt bes Bortrages und bie fammtlichen Gegenftanbe ber fcbriftlichen Brufung fich zu unterzieben und
- c) ihre bibattifche Gefchidlichteit vor Schulern einer technischen Mittelfcule Munchens au erproben.
- 2. Auf die mundliche Prufumg eines jeden Kandibaten (lit. a und b) ift burchschnittlich eine Stunde zu verwenden; fur die Erprobung unter lit. c bilbet 1/4-1/2 Stunde die Regel.

8 79.

- 1. Jur Feststellung der Gesammtnote werden das Ergebniß der mundlichen Prüfung (§ 78) breisach, der deutsche Aussah und die Buchhaltung mit kaufmannischer Korrespondenz (§ 77 Absah 1 lit. a und d) je zweisach, die übrigen Gegenstände der schriftlichen Prüfung (§ 77 Absah 1 lit. b, c, e, s) je einsach in Anschlag gebracht.
- 2. Rach bem im beutschen Aufsat botumentirten Grad allgemeiner Bilbung tann bie Rommiffion mit einfacher Stimmenmehrheit eine entsprechende Mobification ber auf rechnetischem Wege gewonnenen Gesammtnote eintreten lassen.

fofdienft-Nadricht.

Im Namen Seiner Majeftät des Königs. Seine Königliche Hoheit Bring Luitpold, des Königreiches Bayern Berwefer, haben allegnädigft geruht mit Allerhöchtem Signate vom 12. Januar de. 38. dem Königl. Hoffolierier Karl Schäfer den Titel und Rang eines Kyl. Kammerfouriers gebührenfrei zu verleihen.

foftitel-Verleihung.

Im Namen Seiner Majeflat des Königs. Seine König liche Dobeit Pring Zuitpold, des Königreiches Bayern Berwefer, haben Sich mit Allerhöchftem Signate vom 4. Januards. 36. allergnädigst bewogen gefunden, dem Juwester und Goldarbeiter Sigmund Stöttner in Traunstein den Titel eines Königlich Bayerischen hoftieferanten zu verfeigen.

Ordens-Verleihungen.

Im Namen Seiner Majeflat des Ronigs. Seine Ronigliche Dobeit Bring Quitpolb, bes Ronigreiches Banern Bermefer. baben Gid unter'm 16 Dezember v. 38. aller. quabigft bewogen gefunden, bem t. Cachfifchen Rammerherm, Beinrich von Tichirichtn und Bogenborff, faiferlichen Legationerath und erften Gefretar bei ber faiferlich beutichen Botichaft in Conftantinopel, und bem erften Dragoman biefer Botichaft, Rarl Tefta, ben Berbienftorben vom bl. Dichael II. Rlaffe, bem f. Rammerer, Eugen Freiherrn von Geefrieb auf Buttenbeim, zweiten Gefretar bei ber faiferlich beutschen Botichaft in Conftantinopel, ben Berbienftorben bom beiligen Dichael III. Rlaffe und bem t. und t. Soffourier Robert Rod in Bien, ben Berbienft-Orben bom beiligen Dichael IV. Rlaffe au verleiben.

Königlich Allerhöchfte Genehmigung gur Annahme einer fremden Dekoration.

3m Namen Seiner Majeftat des Konigs.

Seine Rönigliche Dob eit Pring Luitpold, bes Königreiches Bayern Bermefer,
haben Sich unter'm 14. Januar bs. 38.
allergnäbigft bewogen gefunden, bem Kommergienralfe Karl Maifon, 1. fchwedisch-norwegischen Konsul in München, bie Bewilligung
zur Annahme und zum Tragen bes ihm von
Seiner Majest bem Könige von Schweden
und Immersen witterfreuzes I. Klasse
bes I. schwedischen Wafterfreuzes I. Klasse
bes I. schwedischen Wafaorbens zu verleiben.

Auszug aus der Adelsmatrikel des Königreiches.

Der Abels-Matrifel murben einverleibt: unter'm 15. Januar bs. 38. ber f. Regierungsbireftor und Borfland ber Finangablieitnug ber Generaldireftion ber f. b. Staatseifenbahnen, Johann Heinrich Chriftian Ritter von Höchtlen in München, für seine Berson als Kitter des Berdienstorbens der Bayerischen Krone bei der Rittessfasse Lit. H, Fol. 66, Act.-Num. 7571. unter'm 16. Januar bs. 36. ber Ministerialrath im f. Staatsministerium ber Finanzen
und stellvertretende Beoollmächtigte Baperns
zum Bundesrath, Franz Ritter von Geiger
in München, sur seine Berson als Ritter bes
ber Kittertlasse ber Baperischen Krone bei
ber Kittertlasse Lit. G, Fol. 39, Act.Num. 7581 und

ber Oberstlientenant Ferdinand Ritter von Flügel, Abtheitungschef im t. Rriegsministerium in Minchen, für seine Berson als Ritter bes Berdienstordens der Baperischen Krone bei der Ritterlässe Lit. F., Fol. 26, Act. Num. 7561-unter 20. Jaunar d. 38. Der General-

unterm 20, zannar de, 3e. der Benetatinafor und Commandeur der 3. Infanterie-Brigade, Karl Mitter von Lobenhoffer in Augsburg, für seine Person als Mitter des Berdienst.-Ordens der Bayerischen Krone bei der Mitter-Klasse Lit. L, Fol. 44, Act.-Num. 1067^h. und

unter'm 22. Januar bs. 36. ber f. Regierungsbireftor und Borstand ber Bermaltungsabheilung ber Generalbireftion ber f. Staatseisenbahnen, Dr. Osfar Ritter von Lippl in München, für feine Berson als Ritter bes Berdienst-Ordens ber Baperischen Arone bei der Ritter-Klasseit. L, Fol. 45 Act. Num. 1161.

Geset: und Verordnungs:Blatt

filr bas

Königreich Bayern.

№ 5.

München, ben 1. Februar 1895.

3 nhalt:

Befanntmachung vom 25. Januar 1895, Die Schifffahrts- und Sajenordnung fur ben Bobenfee betreffenb.

Nr. 1275I.

Befanntmachung, bie Schifffahrts- und Safenordnung fur ben Bobenfee betreffenb.

A. Staatsminifterium des Agl. Saufes und des Aengern, dann des Innern.

Auf Grund von Bereinbarungen, welche zwischen ben Regierungen ber Bobensee-Uler-Staaten getroffen worden sind, werden in Abanderung und Ergänzung ber Botschiften ber internationalen Schissischer And Dafenordnung für den Bodensee vom 22. Serptember 1867 (Regierungeblatt Nr. 15 von 1868), bann ber Betanntmachung vom 24. Dezember 1892, die Schissischer und Haftendeum für den Bodense betreffend (Geses und Berordnungs Platt Nr. 1 von 1893) mit Allerhöchster Ermächtigung unter Bezugnahme auf Art. 3 Biff. 10 lit. b des Geses vom 18. Angust 1879 zur Aussishrung der Reichsstrafprozeseordnung sowie Art. 1 Abf. 2 und Art. 100 des Geses vom 28. Mai 1852 über die Benügung bes Massers, serner auf § 367 Ziss. bes Reichsstrafgesesbuches nachstehen Borfchiften erlassen:

I. Beftimmungen über die Beforderung gefährlicher Stoffe auf dem Bodenfec.

A. Die Beforberung von Sprengftoffen (explosiven Wegenftanben).

- I. Bum Bertehre auf bem Bobenfee find folgende Sprengftoffe gugelaffen:
- 1. Bulver Sprengfalpeter, brennbarer Salpeter (ein febr inniges Gemifch aus neutral reagirenden Salpeterarten und Roble oder Stoffen, beren wefentliche Bestandtheile Roblenftoff, Bafferstoff und Sauerftoff find, mit oder ohne Schwefel);
 - 2. folgende Ritroglycerin enthaltende Braparate:
 - a) Dynamit I (ein bei mittlerer Temperatur plastifches, nicht abtropfbares Gemisch von Nitroglycerin mit pulverförmigen, an sich nicht sprengtraftigen und nicht felbitentgundlichen Stoffen),
 - b) Dynamit II und III (Kohlendynamit, ein Gemifch von Nitroglycerin mit fchießpulverähnlichen Gemengen),
 - c) Sprenggelatine (ein bei mittlerer Temperatur gabelaftifches Gemifch, bestehend aus Nitrogliperin, welches burch Nitrocellusofe gelatinirt ift, mit ober ohne tohlenfauren Alfalien [beziehungsweife alfalischen Erben] ober neutral reagirenden Salveterarten),
 - d) Gelatinedynamit (ein bei mittlerer Temperatur plastisches Gemisch, bestehend aus Nitroglycerin, welches burch Nitrocellulofe gelatinirt ift und holzmehl, Salpeter, und tohlenfauren Alfalien [beziehungsweise alfalischen Erden]),
 - e) Carbonit (ein Gemifch von Nitroglycerin mit fchiefpulverantichen Gemengen nub mit fluffigen, an fich nicht fprengfraftigen ober nicht felbstentzündlichen Stoffen);
- 3. Nitrocellusofe (lodere mit minbestens 20 Procent Baffergehalt und gepregte, nicht gelatinirte), inebesondere Schiegbaumwolle und Collodiumwolle, sowie Gemische von Nitrocellusofe mit neutral reagirenden Salpeterarten;
- 4. folgende Gemifche, welche Nitroverbindungen von Stoffen ber aromatifchen Reihe enthalten :
 - a) Securit (ein Gemenge von Ammoniaffalpeter, Kalisalpeter und Dinitrobengol ober abnlichen Stoffen),
 - b) Roburit (ein Gemifch von Chfordinitrobengol, Chforuitronaphthalin oder Nitrodforbengol und Ammoniaffalpeter);
- 5. Kartufchen, Betarben, Feuerwerteforper, fprengfraftige Bunbungen, welche jum Ent-
- 6. alle jeweilig gur Berfendung auf ben Cifenbahnen und Bafferftragen ber Bobenfee-Uferflaaten zugelaffenen Sprengftoffe.

№ 5. 53

Schiffe, welche Sprengftoffe führen, muffen beim Einlaufen in die Beftimmungsflation biefer Stoffe bereits mit ben nach ben Borfchriften bes Uferftaates ber Bestimmungsflation erforberlichen Begleitpapieren versebren fein.

- II. Rachstehende Stoffe werben, insojerne biefelben in der für den Eisenbahnverlehr vorgeschriebenen Beise verpadt find und insbesondere ein Schlottern oder Ausrinnen des Inhaltes ausgeschlossen ift, nicht als Sprengfloffe behandelt;
- 1. Die in bem herre und ber Marine eines ber Uferftaaten vorgeschriebenen, nicht fprengfraftigen Bunbungen,
 - 2. bie für Feuermaffen benütten Bundhutchen, Bunbfpiegel und Batronen für Feuermaffen,
 - 3. Bunbichnure.
- III. Bom Berkehre auf bem Bobenfee find ausgeschlossen bie nicht nach Biff. I zugelaffenen Sprengftoffe, insbesonbere:
 - 1. Nitroglycerin als folches und in lofungen;
- 2. Analgold, troden in fester ober Pulverform, Anallquedfilber, Anallfilber und die damit dargestellten Braparate;
 - 3. Nitroguderarten, Ritroftartearten und bie bamit bergeftellten Gemifche;
 - 4. Bemifche, welche Ritroglycerin abtropfen laffen;
 - 5. Sprengftoffe, welche entweber
 - a) faner reagiren [mit Ausnahme des Bulvers, Sprengfalpeters und brennbaren Salpeters (I, 1), des Securits (I, 4a) und des Roburits (I, 4b)], ober
 - b) bei einer Temperatur bie ju +40° C. jur Gelbstzerfetung neigen, ober
 - c) welche enthalten :
 - aa) Chlorfaure Salze [mit Ausnahme ber Sprengfapfeln und Bunbplatten (1, 5)], ober
 - bb) pifrinfaure Galge, ober
 - cc) Bhosphor [mit Unenahme ber Bunbplattchen (I, 5)], ober
 - dd) Comefeltupfer;
- 6. Sprengftoffe in Patronenhullen, sofern biefe außerlich mit Ritrogligerin (Ziff. 1) ober mit anderer Sprengfluffigfeit benett, ober außerlich mit festen Sprengfloffen be-battet finb:
- 7. Sprengpraparate, bei welchen die einzelnen an und für fich nicht sprengtraftigen Bestandtheile in einem geschlenen Behatter burch leicht berchdare Scheibemande ober Dahnvorrichtungen so lange getrennt gebalten werden, bis die Explosion burch Zertrummerung, Berfichtung ber Scheibemande ober Orsfinen ber Jahnvorrichtungen verantaft, flatissiben foll;
 - 8. Gelabene Schugmaffen.

IV. Auf Schiffen, welche Bersonen beforbern, sowie auf Flögen burfen Sprengftoffe nicht transportirt, an Schiefpulver und Feuerwertstörpern barf jedoch so viel mitgeführt werben, als jur Abgabe von Signalen nothwendig ift.

Eine Ausnahme findet nur ftatt, wenn in bringenden Fallen allgemeiner Gefahr, 3. B. bei Gisflopfungen, die nothigen Sprengbudfen und bas zu beren Fullung erfordertiche Material unter zwertaffiger Begleitung in lurzester Frift nach bem Bestimmungsorte gefcaft werben foll.

Bebes gur Beforberung von Sprengftoffen verwendete Schiff muß einen Rettungsnachen mit fich fuhren.

V. Die Sprengtoffe find in hölgerne, haltbare und bem Genichte bes Inhaltes entprecedend ftarte Riften ober Tonnen, veren Jugen so gedichtet find, daß ein Ausstreuen nicht ftattfinden tann, und welche nicht mit eisernen Reisen ober Bandern verfechen sind, sest werpaden. Statt der hölgernen Kisten oder Tonnen tonnen auch aus mehrjachen Lagen sehr ftarten und fleisen, gestruißten Pappbedels gesertigte Fässer (sogenannte ameritanische Fässer) verwendet werden. Die zum Transport von Pulver, Sprengsabeter und brennbarem Salpeter (I, 1) verwendeten Behälter bursen keine eisernen Rägel, Schrauben oder sonstige eiserne Befestigungsmittel hoben.

Bulver, Sprengsafpeter, brennbarer Saspeter (I, 1) und das aus gesatinirter Nitrocellusofe mit oder ohne Saspeter hergestellte Kulver (I, 3) darf in metallene Behälter, ausgenommen solche von Eisen, verpackt werben. Bor der Berpackung in Tonnen oder Kisten muffen diese Stoffe entweder in Packet (Blechbehälter) dis zu höchstens 2½ Klogramm Gewicht verpackt oder in dichte, aus haltbaren Stoffen gesertigte Sace, Mehlpulver in Sace aus Leder oder dichtem Kautschilftoff geschittet werden.

Die in I, 2 und 4 aufgeführten Sprengstoffe durfen nur in Patronen, nicht auch in lofer Masse verfendet werben. Diese Patronen, sowie Patronen aus geprefter Schießbanmwolse mit ober ohne Paraffiniberzug (1, 3) sind durch eine Umbullung von Papier in Packete zu vereinigen. Das Gleiche gilt sür die nach I, 6 zugelassenen Sprengsloffe, soweit die Bersendung auf Eisenbahnen nur in Patronenform ersolgen darf. Die Patronen der in I, 2 aufgesührten Stoffe sind außerdem mit einer das Eindringen von Wasser oder Keuchtigteit verbindernden Umbullung (1, B. mit Gunmmilosung versteben Gunmibentet) zu verseben.

Gepreste Schieswollforper mit minbestens 15 Procent Baffergehalt, sowie Securitund Roburitpatronen (I, 4) burfen auch in bichtschließende Blechbuchfen ober Pappichachteln verpadt werden.

Für bie Berfendung lofer Nitrocellulofe mit minbestens 20 Procent Baffergehalt ift feste Berpadung in flartwandige, luftbichte Behalter erforberlich

Sprengftoffe jeber Art burfen meber mit Bunbungen ober Bunbichnuren verfeben, noch mit foiden ober mit Batronen fur Feuerwaffen (II, 2) in biefelben Behalter verpadt werben.

Die zur Berpadung von Sprengfossen bienenden Behälter muffen je nach ihrem Inhalte mit ber Aufschrift: Pulver, Sprengsalpeter, brennbarer Salpeter, Pulver aus Nitrocellulofe und Salpeter, Kartuschen, Feuerwerfelörper, Jündungen, Opnamityatronen, Kobsenbynamitpatronen, Sprenggesaltinepatronen, Gelatinedynamitpatronen, Carbonitpatronen, Schießbaumwolle u. f. w. versehen sein. Außerbem muffen bieselben mit der Firma oder der Warte der Fabrit, aus welcher die Sprengtoffe herrühren, bezeichnet sein, oder eine von der Centralbehörde gebilligte und öffentlich bekannt gemachte Bezeichnung der Fabrit tragen.

Das Bruttogewicht ber Berfenbungsftude barf bei Bulver, Sprengsalpeter, brenubaren Salpeter (I, 1), bei Schiefbaumwolle (I, 3), bei Kartufchen, Betarvorn, Feuerwerfefbrpern ober Zündungen (I, 5) 90 Rilogramm, bei sonftigen Sprengstoffen 35 Kilogramm nicht überfleigen. Auf prismatisches Geschüthpulver in Kartuschen finben biefe Gewichtsbestimmungen teine Amverdung.

Die für ben Eifenbahnverlehr jeweilig vorgeschriebene Berpadung genügt auch für bie Berfendung auf bem Bobenfee.

VI. Bei bem Berpaden und bem Berladen, sowie bei bem Abladen und Anspaden von Sprengftoffen barf Feuer ober offenes Licht nicht gehalten, Tabat nicht geraucht werben.

Das Berladen und Abladen hat unter forgfältiger Bermeibung von Erfchütterungen zu erfolgen. Die Berfendungsftude burfen beshalb nie gerollt ober abgeworfen werden.

VII. Das Ein- und Ausladen darf nur an einer von der zuständigen Polizeibehörde bagu angewiesenen Stelle, welche mindestens 300 Meter von bewohnten Gebäuden entsernt sein muß, erfolgen. Außerdem ist das Ein- und Ausladen der Sprengstoffe in den dazu bestimmten Raumen vor ober in einer Sprengstofffabrit oder einem polizeilich genehmigten Grennsstellen, sowie in ben jeuigen Abtheilungen eines Hafens gestattet, welche von der Bafenbebote dazu angewiesten sind.

Die Labestelle barf magrend ihrer Benutung bem Publifum nicht juganglich fein und ift, wenn ausnahmsweife bas Aus- und Einlaben bei Dunkelseit faatfindet, mit fest- und hochstehnden Laternen ju erleuchten. Die mit Sprengstoff gefüllten Behalter burfen nicht eber auf die Labestelle gebracht ober jugalaffen werben, als die Berladung beginnen foll,

VIII. Die in I, 2 bis 4 aufgeführten Stoffe durfen auf einem Fahrzeuge nicht mit Bulore, Sprengfalpeter, brennbarem Salpeter (I, 1), Kartuschen, Betarben, Feuerwerksförpern, Bündungen (I, 5) oder mit Vatronen für Feuerwaffen (II, 2) zusammen verladen werdeu, Genstoff find sprengfraftige Zündungen ftets abgesonbert von Bulver und anderen Sprengfoffen unterzubringen.

IX. Die Sprengstoffe muffen auf bem Fahrzeuge in einem abgeichloffenen Raume, welcher bei Dampsichiffen möglichst weit von den Keffelraumen entfernt ift, unter Ded fest verfaut werben. Diebei durfen Tonnen nicht aufrecht gestellt werden, muffen vielnucht gelegt und durch holzunktrlagen gegen jede rollende Bewegung verwahrt werden. Ift ansenhmsweise das Andinden einzelner Berfendungsstüde nothwendig, so dars dies nur mittels Seilen und nie mit Ketten geschehen. Alle Eisenbestandtheise, welche während der Fahrt mit den Berfendungsstüden in Berührung sommen sonnten, sind nit Werg, Stroh oder Lappen zu umwideln.

Offene Boote, in benen Sprengftoffe befördert werden, muffen mit einem bichtschließenden Plantuche (3. B. impragnirte Leinwand) überfpannt fein.

Beber in ben fo benühten, noch in ben unmittelbar baran flogenden Raumen burfen Bunbfutchen und Bunbichnure (II, 2 und 3) verpact fein.

Leicht entgündliche ober felbst entgundliche Stoffe, zu welchen Steintobien und Roles nicht gerechnet werben, find von ber gleichzeitigen Beforberung überhaupt ausgeschloffen.

- A. Die Beforberung von Sprengftoffen ift nur bei Tag und bei fichtigen Better gestattet. Auf Schiffen, welche Sprengstoffe fuhren, ift bas Angunden von Licht und Fener nur bann, wenn bas Schiff einen abgefchloffenen Feuerraum hat und nur in letterem gestattet.
- XI. Fahrzeuge, welche Sprengftoffe in Mengen von mehr als 35 Rilogramm Bruttogewicht führen, haben bei ber Fahrt, bem Anfenthalte und Anlanden Folgendes zu beobachten :
- 1. Die Fahrzeuge muffen als Barnungszeichen eine von weitem erkenubare, ftets ausgespannt gehaltene ichwarze Rlagge mit einem weißen P führen;
 - 2. fie burfen niemale ohne Bewachung bleiben;
 - 3. fie haben fich möglichft entfernt von anderen Fahrzeugen ju halten;
- 4. besteht ein Transport aus mehreren Fahrzeugen, fo muffen biefe mahrend ber Fahrt eine Entfernung von minbestens 50 Deter unter einander innehalten;
- 5. wenn bas Fahrzeug, welches Sprengftoffe führt, unterwegs in ber Nabe bes Landes einen Anfenthalt von mehr als zwei Stunden macht, fo ift eine Entfernung von mindeftens 300 Metern von Fabrifen, Berffiatten und bewohnten Gebanden einzuhalten.

Die zuftanbige Boligeibefhord barf, falls eine geeignete Satteftelle in folder Entfernung nicht ju finden ift, geftatten, bag eine Satteftelle in einer geeingeren, wenn aber nicht ein anderer Schus geboten ift, mindeftens 200 Meter betragenben Entfernung von Fabriten, Berfftatten und bewohnten Gebanden gemablt wird.

Bei einem Aufenthalte von mehr als zwei Stunden in der Nahe von Ortichaften ift überdies der zuftandigen Polizeibehörde thunlichft schleunig Anzeige zu erstatten; die zuständige Bolizeibehörde hat darauf die ihr nothwendig erscheinenden Borsichtsmaßregeln zu treffen.

Soll das Antegen in einem Safen geschehen, so ift die Safenbehörde vorfter in Renntnig gu segen und find von dieser bie im Interesse der Sicherheit erforderlichen Anordnungen, geeiguetenfalls im Benehmen mit ber juffandigen Bolizeibehörde, ju treffen;

6. gerath eine Spreugftofffenbung unterwegs in einen Zuftand, daß der weitere Berfandt bebenflich ericheint, so hat die zuffandige Bolgebehörde des nächften Ortes, welcher von dem Transportführer thunlicht schleunig Anzeige zu erstatten ift, die zur gefahrlosen weiteren Bechandlung der Sendung nöthigen Anordnungen zu treffen, und zwar je nach den Umftanden unter Zuziehung eines auf ihre Auforderung von dem Absender zu entsenden Sachverständigen.

3ft Gefahr im Berzuge, fo erfolgt bie Bernichtung ber Sprengftoffe burch die zuftandige Boligeibebarbe auf Roften bes Abfenders ohne vorherige Benachrichtigung besfelben, wenn niöglich nach ber Augabe und unter Aufficht eines Sachverstandigen.

Bft an bem betreffenden Orte ein Safen, fo find die erforderlichen Anordnungen, foweit bas hafengebiet in Betracht tommt, von ber hafenbehörde, geeignetenfalls im Benehmen mit ber guftanbigen Polizeibehörde, zu treffen.

XII. Fahrzeuge, welche an einem mit ber Flagge nach Biff. XI, Bunkt 1 versehenen Schiffe in einer Entfernung von weniger ale 300 Metern vorübersahren, haben bie Feuer ju bergen, Dampsichiffe überbies bie Rauchregister entsprechend zu handhaben.

XIII. Ber Sprengftoffe in Mengen von mehr als 35 Kilogramm Bruttogewicht verfendet, muß unter Angabe der Bestimmungsorte der juffändigen Polizeibehörde des Berfendungsortes den Frachtschein jur Bistrung vorlegen. Der Empfang der Sendomn ist vom Empfanger auf bem bem Frachtschein eine feigefügten Lieferschein zu bescheinigen. Die bescheinigten Lieferschiene sind der zuständigen Polizeibehorde des Bersendungsortes jederzeit auf Berstangen vorzulegen.

XIV. Ber an der Berfenbung von solchen Sprengltoffen, welche ben Borichriften bes Reichgesetzes vom 9. Juni 1884 gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen (Reichsegesetzblatt Rr. 17) unterliegen, in der Beise theilniumt, daß er dabei in den Besip von Sprengstoffen gelangt (Spediteur, Trausportsügert, Trausportsügert), muß den vorgeschriebenen Erlaudnissschien zum Besit von Sprengstoffen oder beglaubigte Abschrift bestelben während der Dauer seines Besides stets bei sich sühren und auf Berlangen vorzeigen.

Muf die flaatlichen Dampfichiffffahrte-Unternehmungen findet diefe Borfdrift nicht Unmendung.

B. Die Beforderung von fenergefährlichen, nicht gu ben Sprengftoffen geborenden Gegenftanden.

- I 218 feuergefährlich gelten folgenbe Begenftanbe:
 - a) Rohpetroleum und beffen Destillationsproducte (Petroleumälher, Gasolin, Neolin, Bengin, Ligroin, Naphta, Petroleumesseng, gereinigtes Petroleum, Bubol, Schmierble u. f. w.);

- b) alle aus Theer ober Theerblen (Barge, Steintohlene, Brauntohlene, Torfe und Schiefertheer) bereiteten flüchligen Stoffe;
- c) Schwefelather (Methylather), Collodium und Schwefelfohlenftoff (Schwefelalfohot);
- d) rothe rauchente Galpeterfaure;
- e) weißer und gelber, fowie rother (amorpher) Bhoephor;
- f) Bucher'iche Feuerlofchbofen.

Die in lit. a) und b) bezeichneten Gegenftanbe werben in brei Raffen eingetheilt, je nachbem fie bei 17.50 C. ein fpecififces Gewicht haben von :

(Riaffe I) mindeftens 0.780 (fogenanntes Teftpetroleum, Bengol, Toluol, Aplol, Cumol, Mirbanol, Colarol, Photogen u. f. w.),

(Raffe II) weniger als 0.780 und mehr als 0.680 (Benzin, Ligroin, Puholi u. f. w.), (Raffe III) 0.680 ober weniger (Petroleumäther, Gasolin, Neolin u. f. w.).

- II. Die in lit. a) und b) genannten Gegenstande burfen auf bem Bobenfee nur beforbert werben entweber :
 - a) in bichten und miberftandefähigen Detallgefagen, ober
 - b) in Gefäßen aus Glas ober Steinzeug; bie Gegenstanbe ber Rlaffen I und II augerbem
 - c) in befonders guten, dauerhaften Faffern.

Bei ber Beforberung in Gefagen aus Glas ober Steinzeug find noch folgende Bor-fchriften zu beobachten:

- 1. Berben mehrere Gefäße in einem Frachtftude vereinigt, fo muffen biefelben in ftarte Solztliften mit Stroh, heu, Rieie, Sagemehl, Infusorienerbe ober anderen loderen Subftanzen fest verpadt fein.
- 2. Bei Einzelverpadung ist die Bersendung der Gejäße in soliden, mit einer guten Schubecke, sowie mit handbaben verlesenen und mit hinreichendenn Berpadungsmaterial eingesütterten Korben oder Kübeln zulässig; die Schubecke muß, falls sie aus Stroh, Rohr, Schiss oder ähnlichem Material besteht, mit Lehne oder Kaltmild oder einer gleichartigen Materie unter Zusah von Wassersals getrantt sein. Das Bruttogewicht des einzelnen Bersendungsstückes darf sur die Stosse der Kasse I bei Verwendung von Glasgefäßen 60 Kilogramm, bei Verwendung von Glasgefäßen 60 Kilogramm, bei Berwendung von Gesche Stosse Kassersals von Gesche Albeit und III bei Verwendung beider Alassen von Gesäßen 40 Kilogramm nicht übersteigen.

Bebes Frachtstud, welches Gegenstande ber II. und III. Rlaffe enthalt, ift mit einer beutlichen, auf rothem Grund gedeuckten Aufschrift "Fueregefahrlich" zu verfehen. Kobbe und Kübel mit Gefagen aus Glas ober Steinzeug, welche Gegenstände der Rlaffen II und III enthalten, haben außerdem die Aufschrift: "Duß getragen werdem" zu erhalten.

№. 5.

III. Schwefelather (Aethplather) sowie Collobium (I, lit. c) burfen nur in volltommen bicht verschloffenen Gefäßen aus Metall oder Glas versendet werden. Die Berpadung dieser Gejäße, und zwar sowohl ber Metall wie der Glasgefäße, nuß bei Bereinigung mehrere Gesäße in einem Frachtstüde den in II, Biff. 1, und bei Einzelorpadung den in II, Biff. 2 gegebenen Borschriftige entsprechen, mit der Maßgabe, daß bei Einzeloerpadung das Bruttogeroicht bes einzelnen Bersendung fülles 60 Kilogramm nicht überfteigen barf.

IV. Schwefeltoblenftoff (Schwefelaltobol) (I, lit. c.) barf nur beforbert werben entmeber:

- 1. in bichten Gefägen aus ftartem, gehörig vernietetem Eifenblech bis ju 500 Rilogramm Inhalt; ober
- 2. in Blechgefagen von hochftens 75 Rilogramm brutto, welche oben und unten burch eiferne Banber verftarft find. Derartige Gefage muffen entweber von geflochtenen Korben ober Rubeln umichloffen ober in Riften mit Stroh, heu, Rleie, Sagemehl, Insusprienerbe ober anderen loderen Subftangen verpadt fein; ober
- 3. in Glasgefäßen, die in ftarte Solztiften mit Stroh, Beu, Rleie, Gagemehl, Infu-forienerde ober anderen Subftangen eingefüttert find.

V. Die Beforberung ber rothen rauchenben Galpeterfaure (I, lit d) unterlieat folgenben Borfchriften:

Falls dieselbe in Ballons, Flafden ober Kruten verschiet wird, so muffen die Bebatter bicht verschlossen, wohl verpadt und in besondere, mit ftarten Borrichtungen zum bequemen Dandhalen versehene Gesage oder gestochtene Korthe eingeschofen fein. Die Ballons und Flaschen muffen in den Gesage mit einem mindestens ihrem Inhalte gleichsommenden Bolumen getrodneter Insuforienerde oder anderer gerigneter, trodenerdiger Gubflanzen umgeben fein.

Falls Diefelbe in Dietalbehaltern verfendet wird, fo muffen die Behalter vollsommen bicht und mit guten Berichluffen verfeben fein.

VI. Beißer und gelber Phosphor (I, lit e) muß mit Baffer unugeben in Blechbuchfen, welche bochtens 30 Kilogramm faffen und verfoldet find, in farte Kiften fest verpact fein. Die Kiften muffen außerdem zwei starte Dandhaben besigen, burfen nicht mehr als 100 Kilogramm wiegen und muffen außertich als "gewöhnlichen gelben (weißen) Phosphor enthaltend" und mit "oben" bezeichnet sein.

Rother (amorpher) Bhosphor (I, lit. e) ift in gut verfothete Blechbudfen, welche in ftarle Riften mit Sägefpahnen eingesett find, zu verpaden. Diefe Kiften burfen nicht mehr als 90 Kilogramm wiegen und muffen außerlich als "rothen Bhosphor enthaltend" bezeichnet fein.

VII. Bucher'iche Feuerloich bofen (I, lit. f) burfen nur in blechernen Bulfen beforbert werben. Diefe Bulfen muffen in Riftchen eingestellt werben, welche bochftene 10 Rifogramm

faffen und inwendig mit Bapier verliebt find. Diefe Riften muffen fobann in größere, gleichfalls mit Bapier ausgellebte Kiften verpadt werben.

VIII. Falls die in Biff. II und III aufgeführten Chemitalien in Mengen von nicht mehr als 10 Kilogramm jum Berfandt sommen, ift es gestattet, sie sowohl mit einauber als mit anderen, weder zu ben Sprengstoffen noch zu den übenden und feuergefährlichen Stoffen gehörigen Gegenständen in ein Frachtstud zu vereinigen. Sie mussen babei in dicht verschoffenen Glas- oder Biechslachen mit Stroh, Deu, Kleie, Sägemehl, Insusorierebe ober anderen sockern Subsanzen in farte Kisten fest eingebettet sein.

Die rothe rauchenbe Salpeterfaure barf in ber gleichen Menge und in ber gleichen Beife nur mit gleichen Mengen anderer Mineralfauren, mit Ansnahme von Brom, und mit anderen, weber zu ben Sprengstoffen noch zu ben abenben und feuergefahrlichen Stoffen gehörigen Gegenftanben in ein Frachtfluid vereinigt werben.

Schwefelloblenftoff im Gewichte von hochftens zwei Rilogramm barf mit anderen, weber ju ben Sprenglioffen noch ju ben agenden und feuergefahrlichen Sieffen gehörigen Gegenftanden zu einem Frachftud vereinigt werben, wenn ber Schwefelloblenftoff fich in bicht verfchloffenen Blechflaschen befindet und mit dem übrigen Inhalte des Frachtfludes in eine ftarte Rifte mit Stroh, heu, Kleie, Sagemehl ober anderen loderen Subftangen fest eingebettet ift.

Die Bereinigung von Bhosphor und Bucher then Feuerlofchofen mit anderen Gegenftanden ju einem Frachtftude ift auch in fleinen Diengen nicht ftattbaft.

IX. Die in Biff. II bis VIII genannten Befalter (Gefage aus Metall, Faffer, Riften, Rubel und Rorbe) muffen auf ben Schiffen fo verftaut fein, bag fie weber aneinanderftogen noch herabsallen tonnen.

X. Feuergefahrliche Gegenftande burfen auf Dampfichiffen nur auf bem Berbed, auf Schiffen, welche zur Berfonenbeforberung bienen, überhaupt nicht verlaben werben.

XI. Schifferaume, in welchen feuergefährliche Gegenstande untergebracht find, burfen nur mit Sicherheitstampen betreten und es barf in ihnen nicht geraucht werden. Liegen solche Raume unter Ded, so muffen fie eine wirfsame Oberflachenventilation haben.

Offenes Fener barf auf Fahrzeugen, welche feuergefährliche Gegenftande geladen haben, nicht brennen.

Die Schornsteine ber unter Ded befindlichen Feuerstätten folcher Fahrzeuge muffen mit Funtenfangern verfeben fein.

Muf Ded verladene feuergefährliche Gegenftande find mit bichtichliegenden Plantuchern bebedt au halten.

XII. Jahrzeuge, welche feuergefährliche Stoffe gelaben haben, follen bei Tag eine blaue Flagge mit einem großen weißen F (lateinische Orndichrift), bei Racht eine blaue

Laterne führen; diefelben muffen mindeftens vier Meter über Bord am Mafte oder an einer Stange befestigt fein.

Solche Fabrzeuge durfen nur in einer Entfernung von mindeftens 150 Metern von anderen Fabrzeugen ober von bervohnten Gebauben anlegen, soferne nicht von ber hafen-behorbe und außerhalb ber hafen von ber Polizeibehorbe bas Anlegen in einer gebgeren Entfernung vorgeschieben ober in einer fleineren Entfernung gestattet wirb.

Diese Bestimmungen sinden keine Anwendung auf Fabrzeuge, welche nur kleine Mengen (bis zu 10 Kilogramm, bezw. bei Schwesellohlenstoff bis zu 2 Kilogramm, vergl. Ziff. VIII) ber einzelnen feuergefährlichen Eiose, sei es in vorschriftsmäßiger Einzelpadung, sei es in vorschriftsmäßiger Algammenpadung mit anderen Gegenständen (Ziff. VIII) mit sich führen, unter der Boraussehung, daß das Gesammtgewicht der so mitgeführten kleinen Mengen feuergefährlicher Stoffe 40 Kilogramm nicht erreicht.

XIII. Cobald ein mit feuergefahrlichen Ergenftanden beladenes Fahrzeug feinen Befimmungsort erreicht hat, muß der Führer die gesadenen feuergefährlichen Gegenftande ihrer Benge und Art nach der zuständigen Polizeis der Hafenbehörde unverzüglich angeben und fein Kabrzeug fooleich auf die angerwiesene Liegestelle legen.

XIV. Goll ein Fahrzeug feuergefährliche Begenftanbe laben ober folche lbichen, fo hat ber Führer bavon ber juftanbigen Bolizei- ober Safenbehörbe vorber Anzeige ju machen.

Diese Behörde bezeichnet die Lieg-stelle, wo das Laben oder Loschen vorzunehmen und die Frift, binnen welcher es zu beginnen und zu beenden ift. Die Liegestelle soll von bewohnten Gebäuden möglichst entfernt sein. Ohne geschäftliche Beranlassung ift der Zutritt zur Liegestelle nicht gestattet.

Beim Laden und Lofden barf nicht geraucht, auf bem Fahrzeuge und in ber Rabe Liegeplates auch weber Feuer gemacht, noch offenes Licht gebraucht werben.

Bei Dunkelheit ift das Laben und Lofchen nur mit besonderer Erlaubnig und nur unter Beleuchtung mit feststehenden Laternen, die mindeftens zwei Meter über dem Arbeitsboben angebracht find, gestattet.

Bei ber Ladung wie beim lofden durfen bie Rothe und Rubel mit Gefagen aus Glas ober Steinzeug, welche Stoffe enthalten, die zu ben Raffen II und III ber in Biff. I, (lit. a und b) bezeichneten Gegenflande gehören, nicht auf Karren gefahren, noch auf Schulter ober auf bem Ruden, sonbern nur an ben an ben genannten Behaltern angebrachten haben getragen werben.

C. Die Beforberung von abenden und giftigen Stoffen.

1. Sollen mit anderen Schiffen, als denen der ftaatlichen oder staatlich concessionirten Dampfichifffahrte. Unternehmungen agende Stoffe, wie Sauren u. f. w., transportirt werden, so hat im einzelnen Falle bie Polizeis oder hafenbehorde des Einladeortes zu bestimmen,

- ob diese Stoffe auf besonderen Fahrzeugen zu führen find oder mit anderen Butern versaden werben durfen. Gestattet fie die Berladbung mit anderen Gutern, so hat fie zugleich die erforderlichen Borsichtsmaßregeln anzuordnen, denen fich der Schiffer unterwersen muß. Ueber bie von ihr getroffenen Anordnungen ertheilt fie dem Schiffer eine besondere Bescheinigung, welche beier auf Erfordern ben Polizie, Hafen, Bolls und Basserbaubeannten vorzeigen muß.
- 2. Richt flüffige Arfemtalien, namentlich arfenige Saure (Duttenrauch), gelbes Arfenit (Rauschgeth, Anripigment), rothes Arfenit (Realgar), Schrebentobalt (Fliegenstein) bürfen auf bem Bobenfee nur bann berfandt werben, wenn auf jedem Berlendungsflücke in leferichen Buchftaben mit schwarzer Delfarbe bie Worte "Arfenit (Gift)" angebracht find und bie Berpadung in nachftebenber Weife bewirtt worben ift:

entweber

a) in doppelten Faffern oder Riften, wobei die Boben der Faffer mit Einlagereifen, die Ordel der Kiften mit Reifen oder eifernen Banbern gesichert fein, die inneren Faffer oder Riften von flartem, trodenem holze gefertigt und inwendig mit dichter Leinwand oder afinlichen bichten Geweben vertlebt fein miffen;

ober

- b) in Saden von getheerter Leinwand, welche in einsache Fasser von ftartem, trodenem Solze verpadt find;
 - ober
- c) in verlötheten Blechensindern, welche mit festen Solymanteln (Ueberfaffern) be-Meibet find, beren Boben mit Ginlagereifen gesichert find.
- 3. Fluffige Arfenifalien, insbefondece Arfenfaure, durfen auf bem Bobenfee nur bann verfandt werben. wenn:
 - a) auf jedem Berfendungsftude in leferlichen Buchftaben mit fcmarger Delfarbe bie Borte "Arfenit (Git)" angebracht find;
 - b) bei Berichidung in Ballons, Flafchen ober Rrufen biefe Behalter bicht verichloffen, wohl verpadt und in besondere, mit starten Borrichtungen jum bequemen Sandhaben versehene Gefage ober geflochtene Korbe eingeschloffen find;
 - c) bei Berichidung in Metall-, Solg- ober Gummibehaltern biefe Behalter volltommen bicht und mit guten Berichluffen verfehen find.

Diefe Borfchriften gelten auch fur bie Befage, in welchen fluffige Arfenitalien trans-

4. Andere giftige Metallpraparate (aiftige Metallfarben, Metallfalge u. f w.), wohin insbesondere Quedfilberpraparate, als: Sublimat, Kalomel, weißes und rothes Pracipitat, Zinnober, serner Kupsersalze und Kupserfarben, als: Kupservitriol, Grünspan, grüne und **№** 5. 63

blaue Aupferpigmente, besgleichen Bleipräparate: als Bleiglatte (Massicot), Mennige, Bleijuder und andere Bleisalze, Bleiweiß und andere Bleisfarben, auch Zinkstand, sowie Zinnund Antimonasche geboren, durfen nur in dichten, von festem, trocknem Holze gefertigten, mit Einsagereifen, beziehungstweife Umfassungsbandern versehnen Kässern oder Kisten versendet werden. Die Umschließungen mussen beschaffen sein, daß durch die beim Transport unverweiblichen Erschütterungen, Stöße u. s. w. ein Berstanden der Stosse durch die Fugen nicht einrittt.

5. Benn folche Gifthoffe (nichtstüffige und fluffige Arfenitalien und andere giftige Wetalbyraparate) in Mengen von 5000 und mehr Rilogramm verfendet werden sollen, fo duffen sie in Schiffen, welche andere Guter enthalten, nur in besonderen, wasserbidt, abgeschlossen Abbeilungen derfelben versahen. Bor der Bertadung muß der Schiffer der Bolizei- oder hafenbebrde Anzeige erstatten. Diese hat sich davon zu überzeugen, daß die zur Aufnahme der Giftsschicht abgeschlossen find.

Ingleichen ift, falls folde Gifthoffe in Mengen unter 5000 Rilogramm gufammen mit anderen Gegenstanben transportiet werben follen, barauf zu achten, bag bie Gifthoffe abgesondert von Rahrungs, und Genugmitteln gestaut werden. Ueber Die von ber Polizeiober hafenbehörde getroffenen Anordnungen hat fie bem Schiffer eine Bescheinigung zu ertheilen.

6. Die Polizei- ober Pafenbehörde bes Abfendungsortes hat die Berladung zu unterfagen, wenn die Berfendungsftude Beschädigungen erlitten haben, welche ohne beren Eröffnung wahrzunehmen find.

II. Beftimmung des Begriffes "Segeliciff".

Unter "Segelschiffen" im Sinne ber Borfchriften ber internationalen Schifffahrts- und hafenordnung für ben Bobenfer vom 22. September 1867, dann ber Bekanntmachung vom 24. Dezember 1892, die Schiff ohrts- und hasenordnung für ben Bobenfer betreffend, find solche Schiffe zu verstehen, welach in ihrer Fortbewegung in der Regel ber Segel sich bebienen und bementsprechend eingerich it sind, so zwar, daß diese Schiffe bie Eigenschaft als Segelschiffe behalten, auch wenn sie zeitweilig burch Ruber ober Schalten ober auch burch einen hilfsmotor fortbewegt werben.

Bu ben Bestimmungen im Abschnitte B § 11 Ziff. 4 ber Befanntmachung vom 24. Dezember 1892 wird erkäuternd bemerkt, daß nach der Borschrift im ersten Absate als "Segesschichste" alle im gegebenen Falle unter Segel gehenden Fabrzeuge ohne Unterschied der Größe zu behandeln sind, während die Borschrift im dritten Absate sür alle Utenreen Fahrzeuge auch dann Geltung hat, wenn dieselben unter Segel gehen, insbesondere auch für die Bergnügungs und Sportzwecken dienenden Segessoote (Segesspacken u. b.gl.).

III. Signafordnung für die Bodenfee-Schifffahrt.

Die Bestimmung im Abschnitte B § 11 Ziff 9 ber Bekanntmachung vom 24. Dezember 1892 erhalt nachstebenbe veranderte Fassung:

"Erscheint es veranlaßt, die Art und Weise des Ausweichens bekannt zu geben, so sind hiefür die in der Signal-Ordnung (Anlage III) vorgesehenen Kursänderunassianale anzuwenden."

Bugleich werben die Bestimmungen über die Art und Beise der Signalisirung ber unter I Rebelfignale ber Anlage III zur Bekanntmachung vom 24. Dezember 1892 aufgeführten Erkennungssignale 2a und 2b abgeandert, wie folgt:

bei Gignal 2a

00 00 00

breimal in ber Minute zwei turge rafc aufeinanderfolgende Pfiffe; bei Signal 2 b

000 000 000

breimal in ber Minute brei furge rafch aufeinanderfolgende Bfiffe.

IV. Sofußbeftimmungen.

Die porftebenben Borfdriften treten am 1. Februar 1895 in Rraft.

Mit dem gleichen Zeitpunkte verlieren die Bestimmungen bes Art. 14 der internationalen Schifffahrts- und hafenordnung für den Bodensee vom 22. September 1867 ihre Wielsiamsteit.

Ulebertretungen der im Borstehenden unter I enthaltenen Borschriften werden nach Art. 3 Biff. 10 lit. b des Gesetes vom 18. August 1879 zur Aussührung der Reichsstrafprozessordnung und Art. 100 des Gesetes vom 28. Mai 1852 über die Benützung des Wasserschungsverise nach § 367 Ziff. 5 des Reichsstrasselesbunges bestraft.

Bur Bahrnesmung ber nach ben vorstehend unter I enthaltenen Borichriften ben Bolizeibeborben übertragenen Besugniffe und Obliegenheiten find bie Ortspolizeibehörben auffanbia.

München, ben 25. Januar 1895.

Dr. frbr. v. Crailsheim. frbr. v. feilibich.

Der General-Sefretar: Frhr. v. Bolbernborff.

Geseh- und Verordnungs-Blatt

für bas

Königreich Bayern.

№ 6, München, ben 12. Gebruar 1895.

3 nhalt.

Belanut machung vom 3. Februar 1895, den Vulgig der Unfallverfickeungsgeise betreffend. Belanut nachung vom 9. Februar 1895, den Keichen einer Forfanntsgehöuse für was Forfann februnden derfend.
— Belanut nachung vom 11. Februar 1895, die Obligationet der ruffischen erfen Staats-Prämienaustaße vom Igher 1884 betreffend. Belanut machungen, den Volligig der Juvalidieites und Altersver-fiderung betreffend, — Hofvienfe-Vachrick.

Teein-Belteibung. Aussig auch der Abelsburtrief des Kodischeiches. Materials der Kodischeiches.

Nr. 1542

Befanntmadung, ben Bollaug ber Unfallverficherungsgefene betreffenb.

A. Staatsminifterien des Junern und der Finangen.

Im Bollauge bes § 52 bes Gefetes, betreffend bie Unfall- und Krankenversicherung ber in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen vom b. Mai 1886, bes § 48 bes Unsalversicherungsgesehren vom 6. Juli 1884 und ber §§ 36 und 47 ber Gefetes, betreffend bie Unsalversicherung ber bei Bauten beschäftigten Personen vom 11. Juli 1887, endlich bes § 72 bes Gesetes, betreffend bie Invalidites und Altereversicherung vom 22. Juni 1889, wird bekannt gegeben, bag mit Wirtsaufeit vom 15. Februar de. 38. ernannt wurden unter Enthebung ber bieherigen Borsihenben bezw. Setlivertreter, soweit solch ichon aufgestellt waren,

- 1. für bie Schiedegerichte
 - a) ber land, und forstwirthicaftlichen Berufegenoffenschaft fur ben Regierunge, begirt Dberfranten.

- b) im Gefchaftsbereiche ber Ausführungsbehörde ber Staatsforstverwaltung für ben Regierungsbezirt Oberfranten,
- c) ber Gettion XXVI ber Fuhrmerteberufegenoffenschaft
 - ber t. Regierungerath Rarl Freiherr v. Straug in Banreuth jum Borfigenben und ber t. Regierungeaffeffor Konrad Bring in Banreuth aum Stellvertreter bes Borfigenben,
- 2. für bie Schiebegerichte
 - a) ber Gettion I ber Glasberufegenoffenfchaft,
 - b) im Geschäftebereiche ber Aussuchrungebeborbe ber Stadtgemeinde Burth ber f. Bezirlsamteasselfesfor Theodor Stobfel in Furth jum Stellvertreter bes Bornbenben.
- 3. für bie Schiebsgerichte
 - a) im Gefchaftsbereiche ber Musighrungsbehörde fur die Bauarbeiten ber durch Befanutmachung bes f. Staatsministeriums bes Innern vom 29. Dezember v. 38. Rr. 22218 fur leiftungsfähig erflarten unmittelbaren Stabte, Diftritte und Gemeinben
 - ber t. Regierungsrath im t. Staatsministerium bes Inneru Rubolf Schreiber in Munchen jum Borsigenden und ber im t. Staatsministerium bes Innern verwendete f. Regierungsrath Dr. Rubolf Beulmann in Munchen jum Stellvertreter bes Borsigenben,
 - b) im Gefchaftsbereiche ber Bauarbeiten ber Stadtgemeinde Rurnberg
 - ber t. Regierungerath Bilhelm Gareis in Rurnberg jum Borfigenben und ber t. Begirtsamtmann Ludwig Loofe in Furth jum Stellvertreter bes Borfigenben,
- 4. fur bas Schiedegericht ber Berficherungeanstalt fur Dberfranten
 - ber f. Regierungsaffeffor Konrad Bring in Bayreuth gum Stellvertreter bes Borfibenben.

München, ben 3. Februar 1895.

Dr. Erhr. v. Riedel. Erhr. v. feilibich.

Der General-Sefretar: Minifterialrath v. Ropplftatter. Nr. 28301.

Befanntmachung, ben Reubau eines Forftamtegebaubes fur bas Forftamt Stammham betreffenb.

R. Staatsminifterium der Finangen, Minifterialforftabiheilung.

Im Uamen Seiner Majeftat des Bonigs.

Seine Königliche hoheit Bring Luitpolb, bee Königreiches Bapern Berwefer, haben Allerhochft zu bestimmen geruht, bag beginnend vom 15. Februards. 3e. ber Sig bee Forfamtes Stammbam von Stammbam nach Rofching und jeuer bet Forfamtes Dentenborf von Dentenborf nach Stammbam verfegt werbe und bemeintprechend bas bisberige Forstamt Stammbam bie Bezeichnung "Forstamt Röfching", bas bisberige Forstamt Dentenborf aber bie Bezeichnung "Forstamt Stammbam" zu führen fabe.

München, ben 9. Februar 1895.

Dr. Erhr. v. Riedel.

Der General Sefretar: Dinifterialrath v. Schneiber.

Nr. 2902.

Befanntmachung, bie Obligationen ber ruffifchen erften Staats-Bramienanleihe vom Jahre 1864 betreffenb.

A. Staatsminifterium der Sinangen.

Die in ber Rummer 6 bed Centralblattes für bas Deutsche Reich vom 8. Februar 1895 auf Seite 27 veröffentlichte Betanntunachung bes Reichskanzlers vom 5. Februar 1895, betreffend bie Obligationen ber ruffischen ersten Staats-Bramienanleihe vom Jahre 1864, wirb nachstehend im Abbrud befannt gegeben.

München, ben 11. Februar 1895.

Dr. frhr. w. Riedel.

Der Generalfefretar: Minifterialrath v. Soneiber. Mbbrud.

Befanntmachung.

betreffend die Obligationen ber ruffifchen erften Staats-Bramienanleihe vom Jahre 1864.

Bon Seiten ber ruffischen Regierung werben bie Obligationen ber ruffischen ersten Graats-Prämienanteise vom Jahre 1864, beren Coupons abgelaufen find, eingegagen und gegen neue, die gleichen Serien- und Gewinn-Rummern tragende Schuldtitel umgetauscht. Mit Rädficht hierauf hat der Bundesrath genehmigt, daß bejenigen neuen Stude der gedachten Anleihe, welche an Stelle eingezogener, mit dem deutschen Stempel auf Grund des Gefeges, betreffend die Inhaber-Papiere mit Prämien, vom 8. Juni 1871 (Reichs-Gesehl. S. 210) vorschieltsmäßig verschener derartiger Schuldverschreibungen zur Berausgadung gelangen, durch Ausbruck einer besonderen Bescheinigung als in Deutschland umsausstähig anerkannt werden.

Mit der Bermittelung des Umtausches für Deutschand ist von dem Kaiserlich ruffischen Hinauministerium das Banthaus Mendelssohn & Co. in Berlin betraut worden, welches bie jum Umtausch eingereichten Loofe, soweit sie dem Stempel in Gemäßeit des Gesches vom 8. Juni 1871 tragen, dem Neichschand behnfs Prüjung des Stempelaustrucks wortegen wird. Halls diese Prüjung die Echtheit und Vorschriftsmaßigseit der Stempelausgergibt, werden die betreffenden Ersahstude von Seiten des Neichschaamts mit dem Bermert: "Als umsanfsfäßig in Deutschland auersaunt" versehen werden. Die Aushandigung der Ersahstude an die Loosbessiger erfolgt durch das genannte Banthaus, so das ein unmittelarer Berlehr zwischen dem Reichsschapamnt und den Loosbessigern nicht stattsindet. Kosten werden sir die Volkschilaung der Umsaufsädigteit diesseichte nicht erhoben.

Berlin, ben 5. Februar 1895.

Der Reichstanzler. In Bertretung: Graf von Bofabowety.

Betanntmachung.

Gemäß § 56 Abl. 5 bes Reichsgefetes vom 22. Juni 1889, betreffenb bie 3mvalibiints- und Altereversicherung, wird bekannt gegeben, daß burch fischfite Entichließung bes
1. Staatsministeriums bes Junern vom 14. November 1894 mit Wirkung vom 1. Dezember 1894 ab ber f. Regierungsrath Friedrich Gresbed von der Führung ber Geschäfte
bes Borfandes der Berficherungsanstalt für die Pfalg entbunden und bestimmt wurde, daß
biese Geschäfte durch ben f. Regierungsrath Karl Camerer wahrzunehmen sind.

Spener, ben 25. Januar 1895.

Der Vorftand der Versicherungsanstalt für die Pfalz.

f. Megierungerath, Borfigenber.

Betannım achuna

Auf Grund des § 56 Abf. 5 des Reichsgesetes, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung dom 22. Juni 1889 wird bekannt gegeben, daß durch höchste Entschliebung bes f. Staalsministeriums des Innern vom 24. Januar d. 38. der Unterfertigte von der Bubrung der Geschäfte des Borstandes der Bersicherungsanstalt für Oberfranken mit der Wirfung vom 15. Februar ds. 36 ab enthoben und vom gleichen Tage ab der k. Regierungsrath Wilhelm Freiherr von Balbenfels dahier mit der Wahrnehmung dieser Geschäfte beaustraat wurde.

Bapreuth, ben 31. Januar 1895.

Der Vorftand der Verficherungsanstalt für Oberfranken.

Rampf, f. Regierungerath, Borfisender,

hofdienft-ladricht.

3m Namen Seiner Majeftat des Monias.

Seine Königliche Soheit Bring Luitpold, des Königreiches Bapern Berwefer,
haben Sich allergnäbigft bewogen gefunden,
unter'm 26. Januar de 36. ben Premierlieutenant à la suite bes 15. JufanterieRegiments und Soflavalier Seiner Königlichen
Soheit des Serzogs Carl Theodor in Bapern,
Unton Freiherrn von Gobin, auf fein
allerunterthänigftes Ausuchen zum Königlichen
Kämmeter zu ernennen.

Ordens-Derleihung.

Im Namen Seiner Majeftat des Königs.
Seine Rönig liche Doheit Bring Luitpold, de Königreiche Bayern Berwefer,
haben Sich unter'm 20. Januar de. 38 allergnädigst bewogen gefunden, dem f. preußischen Legationsrath Karl Grafen von Pickfer das Komthurfreuz des Berbienstordens der Bayerischen Krone zu verfeiben.

Auszug aus der Adelsmatrikel des Königreiches.

Der Abels-Matritel murben einverleibt: unter'in 26. Januar bs 38. ber Rath am t. Oberften gandgrichte, Sugo Ritter von Sigmund in Müngen, für feine Berfon als Ritter bes Berbienft - Ordeus ber Baperischen Krone bei ber Ritter-Klasse Lit. S. Fol. 106. Act.-Num, 1385.

unter'm 28. Januar b8. 38. ber Universitätsrath Dr. Rupert Ritter von Reuhier f in München, für feine Berson als Ritter bes Berbienst Drbens ber Bayerischen Krone bei ber Rittertlasse Lit. N, Fol. 13, Act.-Num. 1414,

unter'm 30. Januar bs, 36. ber Oberbaurath bei ber f. Obersten Baubesörbe, Jakob Ritter von Matheis in Minden, für seine Berson als Ritter bes Berbienstennen ber Bayerischen Krone bei ber Rittertsaffe Lit. M, Fol. 56, Act.-Num, 1500¹, unter'm gleichen Datum ber Ministerial-

rath und Generalsetretar im t. Staatsminsterium ber Justig, hermann Ritter von Betri in Münden, für seine Person als Ritter bes Berbienstorbens ber Baperischen Krone bei der Rittertsaffe Lit. P, Fol. 35 Act.-Num. 15011, und

unter'm 1. Februar bs. 38. der ordentliche Professor an der f. Universität Würzdung, Dr. Jusius Ritter von Michel, für seine Bereion als Ritter des Beredienstordens der Baperischen Krone bei der Ritterlasse Lic. M. Fol. 57, Act.-Num. 16524.

Rotis.

Beigegeben: Beilage I jum Gefeg- und Berordnungs.Blatte fur bas Konigreich Bagern vom Jahre 1895.

Geset: und Verordnungs:Blatt

für bas

Königreich Bayern.

Nº 7.

Munchen, ben 25. Rebruar 1895.

3 n h a l t

Befanntmachung vom 12. Februar 1895, Die Postorbung jum Gefebe über bas Boftweien bes Deutschen Reiches, vom 11. Juni 1892 betreffenb. — Befanntmachung vom 14. Februar 1995, Die Ginführung der Berfehrsorbung fift bie Effenbalnen Deutschands in Bauerte betreffenb.

Nr. 837II.

Betanntmachung, bie Boftorbnung jum Gefete fiber bas Boftwefen bes Deutschen Reiches vom 11. Juni 1892 betreffenb.

A. Staatsminifterium des Agl. haufes und des Aengern.

Nachstehend wird eine auf Grund des § 50 des Gesets über das Bostwesen des Deutschen Reiches vom 28. Oktober 1871 mit Giltigkeit für den Postverlehr zwischen Bayern einerseits, dann dem Reichspostgebiete und Württeunderg anderseits erlassen Berordnung des Neichstanzlers vom 30. Januar ds. 38., Abänderungen der in Rummer 32 des Geseh- und Berordnungs-Blattes vom 30. Juni 1892 veröffentlichten Postordnung vom 11. Juni 1892 betreffend, bekannt gegeben.

Dunchen, ben 12. Februar 1895.

Dr. frhr. v. Crailsheim.

Der General Sefretär: Statt beffen: ber f. Ministerialrath Dr. v. Rumpler.

Abänderungen

ber

Poftordnung vom 11. Juni 1892.

Auf Grund der Borfchrift im § 50 bes Gefetes über das Postwefen des Deutschen Reichs vom 28. Oktober 1871 wird die Postordnung vom 11. Juni 1892 in sosgenden Buntten abgeandert:

1. 3m § 3 "Außenfeite" ift im 2. Gat bes Abfațes I bas lette Bort "befinden" abzuanbern in:

hingieben

2. 3m § 17 "Baarenproben" ift im 3. Gat bes Abfates II vor bem Borte "Bluffigfeiten" einzufchalten:

Gegenftanbe aus Glas,

und im Abfat VIII gu ftreichen:

Begenftanbe aus Blas,

3. 3m § 40 "Un wen bie Bestellung gefcheben muß" ift im Abfat I gwifchen bem 2. und 3. Gat einzufügen:

Bostsenbungen an Gesellschaften oder Bereine ober an Direktionen, Ausschüffe, Bureaux, Expeditionen und ähnliche Firmen, in deren Ausschäft der Empfänger nicht namentlich bezeichnet ist, sind an diezenige Person auszuhändigen, welche der Postanstalt als Direktor (Borsteher, Inhaber) des Bereins, des Ausschussen, des Bureaux z. bekannt ist.

4. 3m § 44 "Rachsendung ber Boftfendungen" ift am Schluß des Abfapes III bingugufugen:

Diefe Borfchriften tommen auch bei Nachsendung derjenigen Gegenstände, welche ursprünglich nach bem Bestellbegirte des Aufgabe-Postorts gerichtet waren, mit der Maggabe in Anwendung, daß

- a) bei unfrankirten Briefen die fur die versichte Besorgung an die Empfanger im Bestellbezirt des Aufgade-Postorts in Anfac gesommenen Gebuhren gestrichen, und biese Gegenstande mit der Tage sur unfrankirte Sendungen nach ber neuen Bestimmungs-Postanstat belegt werben; ferner, daß
- b) bei frantirten Briefen bas von bem Abfender entrichtete Franto auf benjenigen Betrag in Anrechnung gebracht wird, welcher für ben Gegenstand zu entrichten fein würde, salls berfelbe bei ber nachfendenden Boftanftalt als frantirter nen zur Aufgabe fame; die Anwendung von Jufchlagporto oder die Behandlung als unfrantirte oder unzureichend frantirte Sendung sindet baher nicht statt; der jehlende Frantobetrag wird bem Empfänger als Porto angeset.

5. 3m § 45 "Behandlung unbestellbarer Boftfendungen am Bestimmungeort" find bie Abfane U. III und IV au ftreichen: an beren Stelle ift au fenen:

Il Bevor in ben Fallen ju Abfah I Punkt i bis 4 eine mit einer Begleitabreffe versehene Sendung als unbestellbar nach dem Aufgabeorte zurückgeleitet wird, ist eine Ilnbestellbarfeites-Meldung an die Aufgabe-Postanstalt abgesenden, um die Bestimmung des Absenders, wenn derselbe ermittelt werden kann, über die weitere Behandlung des Hadetes einzuhosen. Die Absendung einer Unbestellbarkeites-Meldung hat jedoch zu unterbleichen, wenn der Absendung der einen für die Bestimmungs-Postansalt verständlichen Bermerk auf der Borderseite der Begleitadresse und in der Aufschrift des Packetes die sosorige Rücksendung bestelben nach dem ersten vergebischen Bestellversuche oder nach absau ersten vergebischen Bestellversuche oder nach Ehlauf der vorgeschenen Lagerfrist verlangt oder zum Boraus die Zustellung an einen andern Empfänger, sei es an demstelben oder an einem andern Orte des Deutschen Reichs.

Ift ein Brief mit Werthangabe ober eine Postanweisung beshalb unanbringlich, weil mehrere bem Empfanger gleichbenannte Personen im Ort sich befinden, und der wirtliche-Empfanger nicht sicher zu unterscheiden ift, so muß ebenfalls eine Unbestellbarteits-Meldung an die Aufgabe-Postanstalt gesandt werden, um den Absender, wenn derselbe ermittelt werden kann, zur näheren Bezeichnung des Empfangers zu veransaffen.

Fur die Beforberung jeber Unbestellbarfeits-Delbung und ber zu ertheilenden Antwort au die Boftanftalt am Bestimmungsort der Sendung hat der Absender 20 Bf. Borto an die Aufgage-Bostanftalt baar zu entrichten.

111 lleber ein unbestellbar gemeldetes Badet kann der Absender dahin verfügen, daß entweder die Bestellung nochmals an den ursprünglichen Empfänger zu versuchen sei, oder an eine andere Person und, vergeblichensalls, an eine britte Berson ersolgen solle, oder daß das Padet an ihn selbst zurudgesandt werde.

Sierbei macht es feinen Unterschied, ob die weiter namhaft gemachten Berfonen an bem urfprunglichen Bestimmungeorte oder an einem andern Orte des Deutschen Reichs, wobin eintretendensalls die Beiterfendung au bewirken ift, wohnen.

If die Bestellung an die vom Absender auf Grund der Unbestellbarkeits-Meldung namhaft gemachten Bersonen nicht aussührbar, so hat die Rücksendung des Packetes nach dem Ausgabeorte ohne Weiteres zu ersolgen; eine nochmalige Unbestellbarkeits-Weldung wird nicht ertassen.

Der Abfenber fann die Sendung auch durch Preisgabe der Postverwaltung überlaffen, boch bleibt berfelbe in diefem Falle verpflichtet, die aufgelaufenen Portotoften, die Gebühr für die Unbestelbarfeits-Meldung und sonftige der Berwaltung für die Sendung erwachsenen Kosten bis zur Sobe des Betrages zu entrichten, welcher durch den Vertauf des Packets nicht gebecht wird.

IV Berweigert der Absender die Zahlung des Portos von 20 Pf. für die Besörderung der Unbestellbarkeits-Meldung nebst Antwort (II), so wird seiner etwaigen Bestimmung über die Sendung keine Folge gegeben, die Sendung vielmehr nach dem Ausgabeorte zurückgeleitet.

Das Gleiche hat zu gescheben, wenn ber Absender feine Erflarung nicht innerhalb 7 Tage nach Empfang ber Benachrichtigung bei ber Aufgabe Boftanftalt abgibt.

6. 3m § 46 "Behandlung unbestellbarer Boftfenbungen am Aufgabeort" ift am Schlug bes Abfages IV fingugufügen:

Wohnt der Absender in dem Bestellbegirte einer andern Postanstatt als derjenigen, bei welcher bie Aufgabe ersolgt war, so ift die Sendung der andern Postanstatt gur Aushändigung an den Absender und Singiehung der darauf haftenden Beträge zu überseiden. Durch biese weitere Bersendung sollen dem Absender in der Regel keine Mehrtosten erwachsen. Handelt es sich jedoch um unbestellbare gewöhnliche Briefe, welche ursprünglich nach dem Bestellbezirte des Aufgabe-Postorts gerichtet waren, so wird dei Ueberweisung der Briefe an die andere Bostanstatt das Borto nach Borschrift im § 44 III berechnet und erhoden.

Borftebenbe Menberungen treten mit bem 1. Marg 1895 in Rraft.

Der Reichefangler. In Bertretung: von Stephan.

Nr. 93911.

Befanntmachung, die Einführung der Bertehrsordnung für die Gifenbahnen Deutschlands in Bauern betreffenb.

ft. Staatsminifterinm des figl. Saufes und des Aeugern.

Die Anlage B jur Berfehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands (Gefet, und Berordnungs-Blatt 1892 Rr. 61) erhalt nachstehende neue Faffung:

Unlage B.

Vorschriften

über

bedingungeweise zur Beförderung zugelaffene Gegenftande*).
(§ 50 B 1.)

I.

(1) Petarden für Knall-Haltesignale auf den Eisenbahnen müssen fest in Papierschnitzel, Sägemehl oder Gips verpackt oder auf andere

^{3.} Numertung. Die nachichenden Borighriften find, spoeir fie mit den für den medfeleiligen Bertehrs zwicken den Schlichbande, der Riebertande, Derferrechs und blagens, jewei der Schweie, Lumenburg und Belgiens bereinbarten etleichternden Borighriften (Reichs-Gelegh), von 1894 €. 118 ff. und €. 403) überein frümmen, im latenischer Schrift gebruckt.

Weise so fest und getrennt gelegt sein, dass die Blechkapseln sich weder selbst unter einander, noch einen anderen Körper berühren können. Die Kisten, in denen die Verpackung geschieht, müssen von mindestens 26 Millimeter starken, gespundeten Brettern angefertigt, durch Holzschrauben zusammengehalten, vollständig dicht gemacht und mit einer zweiten dichten Kiste umgeben sein; dabei darf die äussere Kiste keinen grösseren Raum als 0,06 Kubikmeter haben.

(2) Die Annahme zur Beförderung erfolgt nur dann, wenn die Frachtbriefe mit einer amtlichen Bescheinigung über die vorschriftsmässig ausgeführte Verpackung versehen sind.

H.

Zündhütchen für Schusswaffen und für Geschosse, Zündspiegel, nicht sprengkräftige Zündungen und Patronenhülsen mit Zündvorrichtungen müssen sorgfältig in feste Kisten oder Fässer verpackt, und jedes Kollo muss mit einem besonderen, je nach dem Inhalte die Bezeichnung "Zündhütchen" oder "Zündspiegel" etc. tragenden Zettel beklebt sein. (Brgen sprengfrästiger Bündungen vergseiche Rr. XXXV b.)

Ш.

- (1) Streichhölzer und andere Reib- und Streichzünder (als Zündlichtehen, Zündschwämme etc.) müssen in Behältnisse aus starkem Eisenblech oder aus festgefügtem Holze von nicht über 1.2 Kubikmeter Grösse sorgfältig und dergestalt fest verpackt sein, dass der Raum der Behältnisse völlig ausgefüllt ist. Die hölzernen Behältnisse sind äusserlich deutlich mit dem Inhalte zu bezeichnen.
- (2) Bei Streichhölzern, deren Zündköpfe ein Gemisch von gelbem Phosphor und chlorsaurem Kali enthalten, darf der Gehalt der chemisch trockenen Zündmasse an Phosphor 10 Prozent, derjenige an chlorsaurem Kali 40 Prozent nicht übersteigen. Jeder derartigen Sendung muss eine vom Fabrikanten ausgestellte Bescheinigung, dass diese Grenzen eingehalten sind, beigefügt werden.

IV.

Sicherheitszünder, das heisst solche Zündschnüre, welche aus einem dünnen, dichten Schlauche bestehen, in dessen Innerem eine verhältnitsmässig geringe Menge Schiesspulver enthalten ist, unterliegen den unter Nr. III (Abs. 1) gegebenen Vorschriften. (Begen anberer Bünbschnüte vergsteiche Mr. XXXV a Biff. 3.)

Buchersche Feuerlöschdosen in blechernen Hülsen werden nur in höchstens 10 Kilogramm enthaltenden Kistchen, welche inwendig mit Papier verklebt und ausserdem in gleichfalls ausgeklebten, grösseren Kisten eingeschlossen sind, zum Transporte zugelassen.

VI.

- (1) Gewöhnlicher (weisser oder gelber) Phosphor muss mit Wasser umgeben, in Blechbüchsen, welche höchstens 30 Kilogramm fassen und verlöthet sind, in starke Kisten fest verpackt sein Die Kisten müssen ausserdem zwei starke Handhaben besitzen, dürfen nicht mehr als 100 Kilogramm wiegen und müssen äusserlich als "gewöhnlichen gelben (weissen) Phosphor enthaltend" und mit "Oben" bezeichnet sein.
- (2) Amorpher (rother) Phosphor ist in gut verlöthete Blechbüchsen, welche in starke Kisten mit Sägespähnen eingesetzt sind, zu verpacken. Diese Kisten dürsen nicht mehr als 90 Kilogramm wiegen und müssen äusserlich als "rothen Phosphor enthaltend" bezeichnet sein.

VII

- (1) Rohes, unkrystallisirtes Schwefelnatrium wird nur in dichten Blechbehältern, raffinirtes, krystallisirtes Schwefelnatrium nur in wasserdichte Fässer oder andere wasserdichte Behälter verpackt zur Beförderung übernommen.
- (2) Gebrauchte eisen oder manganhaltige Gasreinigungsmasse wird sofern sie nicht in dichte Blechbehälter verpackt zur Aufgabe gelangt nur in eisernen Wagen zur Beförderung übernommen. Falls diese Wagen nicht mit festschliessenden eisernen Deckeln versehen sind, ist die Ladung mit Wagendecken, welche so präparirt sind, dass sie durch direkte Berührung mit Flammen nicht entzündet werden, vollständig einzudecken. Der Absender und der Empfänger hat das Auf- beziehungsweise Abladen selbst zu besorgen. Auch hat der Absender auf Verlangen der Bahnverwaltung die Wagendecken selbst zu beschäffen.
- (3) Unter gleichen Bedingungen, wie rohes unkrystallisirtes Schweselnatrium werden Natronkokes (ein bei der Bereitung der Theeröle erhaltenes Nebenprodukt) zur Besörderung übernommen.

VIII

Cellordin, ein durch unvollständiges Verdunsten des im Collodium enthaltenen Alkohols hergestelltes, seifenartig aussehendes, im Wesentlichen aus Collodiumwolle bestehendes Präparat, wird nur zur Beförderung angenommen, wenn die einzelnen Cellordinplatten so verpackt sind, dass das Vertrocknen derselben vollständig verhindert wird.

VIIIa.

- (1) Schweseläther wird nur besördert entweder
- in dichten Gefässen aus starkem, gehörig vernietetem oder geschweisstem Eisenblech mit höchstens 500 Kilogramm Inhalt, oder
- in vollkommen dicht verschlossenen Gefässen aus Metall oder Glas von höchstens 60 Kilogramm Bruttogewicht, deren Verpackung nachstehenden Vorschriften entspricht:
 - a) Werden mehrere Gefässe in einem Frachtstück vereinigt, so müssen sie in starke Holzkisten mit Stroh, Heu, Kleie, Sägemehl, Infusorienerde oder anderen lockeren Substanzen fest verpackt sein.
 - b) Bei Einzelverpackung ist die Versendung der Gefässe in soliden, mit einer gut befestigten Schutzdecke, sowie mit Handhaben versehenen und mit hinreichendem Verpackungsmaterial eingefütterten Körben oder Kübeln zulässig; die Schutzdecke muss, falls sie aus Stroh, Rohr, Schilf oder ähnlichem Material besteht, mit Lehm- oder Kalkmilch oder ähnlichem Stoffe unter Zusatz von Wasserglas getränkt sein
- (2) Bei Blech und Metallgefässen beträgt die höchste zulässige Füllung 1 Kilogramm Flüssigkeit für je 1,55 Liter Fassungsraum des Behälters. Beispielsweise darf also ein Metallbehälter, der 15,50 Liter Wasser fasst, nicht mehr als 10 Kilogramm Schwefeläther enthalten.
- (3) Wegen der Zusammenpackung mit anderen Gegenständen vergleiche Nr. XXXV.

IX.

(1) Flüssigkeiten, welche Schwefeläther in grösseren Quantitäten enthalten (Hoffmannstropfen und Collodium), dürfen nur in vollkommen dicht verschlossenen Gefässen aus Metall oder Glas versendet werden, deren Verpackung nachstehende Beschaffenheit haben muss:

- Werden mehrere Gefässe mit diesen Präparaten in einem Frachtstück vereinigt, so müssen dieselben in starke Holzkisten mit Stroh, Heu, Kleie, Sägemehl, Infusorienerde oder anderen lockeren Substanzen fest verpackt sein.
- 2 Bei Einzelverpackung ist die Versendung der Gefässe in soliden, mit einer gut besestigten Schutzdecke, sowie mit Handhaben versehenen und mit hinreichendem Verpackungsmaterial eingefütterten Körben oder Kübeln zulässig; die Schutzdecke muss, falls sie aus Stroh, Rohr, Schilf oder ähnlichem Material besteht, mit Lehm- oder Kalkmilch oder einem gleichartigen Stoffe unter Zusatz von Wasserglas getränkt sein. Das Bruttogewicht des einzelnen Kollo darf 60 Kilogramm nicht übersteigen.
- (2) Wegen der Zusammenpackung mit anderen Gegenständen vergleiche Nr. XXXV.

X.

(1) Schwefelkohlenstoff (Schwefelalkohol) wird ausschliesslich auf offenen Wagen ohne Decken befördert und nur

entweder

 in dichten Gefässen aus starkem, gehörig vernietetem Eisenblech bis zu 500 Kilogramm Inhalt,

oder

2. in Blechgefässen von höchstens 75 Kilogramm brutto, welche oben und unten durch eiserne Bänder verstärkt sind. Derartige Gefässe müssen entweder von geflochtenen Körben oder Kübeln umschlossen oder in Kisten mit Stroh, Heu, Kleie, Sägemehl, Infusorienerde oder anderen lockeren Stoffen verpackt sein,

oder

- in Glasgefässen, die in starke Holzkisten mit Stroh, Heu, Kleie, Sägemehl, Infusorienerde oder anderen lockeren Stoffen eingefüttert sind.
 - Bei Blechgefässen beträgt die höchste zulässige Fassung 1 Kilogramm Flüssigkeit für je 0,825 Liter Fassungsraum des Behälters.
- (2) Schwefelkohlenstoff im Gewichte von höchstens 2 Kilogramm darf mit anderen bedingungslos zur Eisenbahnbeförderung zugelassenen Gegenständen zu einem Frachtstück vereinigt werden, wenn der Schwefelkohlenstoff sich in dicht verschlossenen Blechflaschen befindet und mit dem übrigen Inhalte des Frachtstücks in eine starke Kiste mit Stroh, Heu, Kleie, Sägemehl oder anderen

lockeren Stoffen fest eingebettet ist. Das Frachtstück darf nur in offenen Wagen ohne Decken befördert werden, und auf dem Frachtbriefe muss besonders bemerkt sein, dass das Frachtstück Schwefelkohlenstoff enthält.

ΧI

(1) Holzgeist in rohem und rektifizirtem Zustande und Aceton werden — sofern sie nicht in besonders dazu konstruirten Wagen (Bassinwagen) oder in Fässern zur Aufgabe gelangen — nur in Metall- oder Glasgefässen zur Beförderung zugelassen. Diese Gefässe müssen in der unter Nr. IX vorgeschriebenen Weise verpackt sein.

(2) Wegen der Zusammenpackung mit anderen Gegenständen vergleiche Nr. XXXV.

XIa

Das allgemeine Denaturirungemittel für Spiritus (mit Byribin verfester Bolggeift) wirb unter folgenden Bebingungen beförbert:

1. Dasselbe barf, fofern nicht besonders bagu tonstruirte Bagen (Reffelmagen) ober Faffer gur Bermendung tommen, nur in Metalls ober Glasgefagen aufgegeben werben, beren Berpadung nachftebenben Borfchriften entspricht:

a) Berben mehrere Gefäge mit blefem Stoffe in einem Frachtftud vereinigt, so muffen fie in ftarte holgtiften mit Strof, heu, Kleie, Sagemehl, Infuforienerbe ober anderen foderen Stoffen felt vernadt fein.

b) Bei Einzelverpadung ift die Bersendung der Gefäße in soliden, mit einer gut beseistigten Schubeck, sowie mit Handbaben versehnen und mit sinreichendem Verpadungsmaterial eingesütterten Körben oder Kübeln zulässig; die Schubecke muß, falls sie aus Strob, Robr, Schilf oder ähnlichem Waterial besteht, mit Lehm- oder Kalkmilch unter Jusak von Wassiereglas getränkt sein. Das Bruttogewicht des einzelnen Kollo darf 75 Kilogramm nicht übersteigen.

2. (4) Die Beforberung findet nur in offenen Bagen ftatt.

(2) Diefe Bestimmung gilt auch für die Fässer und sonstigen Gefage, in benen bas Denaturirungsmittel bestördert worden ift. Derartige Gesage find im Frachtbriefe ftets als solche au bezeichnen.

3. Begen ber Busammenpadung mit anderen Gegenständen vergleiche bie Bestimmung unter Rr. XXXV.

XII.

Grünkalk wird nur auf offenen Wagen befördert.

XIII

Chlorsaures Kali und andere chlorsaure Salze müssen sorgfältig in dichte, mit Papier ausgeklebte Fässer oder Kisten verpackt sein.

XIV

- (1) Pikrinsäure wird nur gegen eine von einem verribeten Chemiker auf dem Frachtbriefe auszustellende Bescheinigung über die Ungefährlichkeit der aufgegebenen Pikrinsäure befördert. (Proteine 8 50 A 4°c.)
- (2) Blei darf zur Verpackung von Pikrinsäure nicht verwendet und nicht mit Pikrinsäure zusammen in demselben Wagen verladen werden. Mit Blei ausgekleidete oder mit Blei gedeckte Wagen dürfen zur Beförderung nicht verwendet werden.
- (3) Deinit (ein Gemisch von Bikrinfaure mit 10 bis 30 Brogent Trinitrotoluol in Bulverform) wird nur gegen eine ebenso auszustellende Bescheinigung über die Ungefährlichfeit bes Gemisches beforbert.

XV.

Flüssige Mineralsäuren aller Art, insbesondere Schwefelsäure, Vitriolöl, Salzsäure, Salpetersäure, Scheidewasser — mit Mußnahmt von rother, rauchenhet Calpeterfäure (ruegen biefer vergleiche Mr. XVII) --, sowie Chlorschwefel unterliegen nachstehenden Vorschriften:

- 1. (1) Falls diese Produkte in Ballons, Flaschen oder Kruken verschickt werden, so müssen die Behälter dicht verschlossen, wohl verpackt und in besondere, mit starken Vorrichtungen zum bequemen Handhaben versehene Gefässe oder geflochtene Körbe eingeschlossen sein.
 - (2) Falls dieselben in Metall-, Holz- oder Gummibehältern versendet werden, so müssen die Behälter vollkommen dicht und mit guten Verschlüssen versehen sein.
- Vorbehaltlich der Bestimmungen unter Nr. XXXV müssen diese Stoffe stets getrennt verladen und dürsen namentlich mit anderen Chemikalien nicht in einen und denselben Wagen gebracht werden.
- 3. Die Vorschriften unter Ziffer 1 und 2 gelten auch für die Gefässe, in welchen die genannten Gegenstände transportirt worden sind. Derartige Gefässe sind stets als solche zu deklariren.
- 4. Das Auf- und Abladen von Sendungen, bei welchen fich auch nur ein Rollo im Gewichte von mehr als 75 Kilogramm befindet, ift vom Absenber beziehungsworse Empfänger zu beforgen. Die Eisenbahn ift nicht verpflichtet, hinschlich ber fraglichen Rolli bestallfagen, für andere Güter auläfligen Requisitionen Rolle au keiften.

M2.7. 81

5. Falls das Abladen und Abholen solcher Sendungen seitens ber Empfanger nicht binnen 3 Tagen nach der Ankunft auf der Empfangestation beziehungsweise nach der Avistrung der Ankunft ersolgt, so ift die Eisenbahwerwaltung berechtigt, die Sendungen unter Beachtung der Bestimmungen im § 70 Absah 2 der Bertehrs. Ordnung in ein Lagershaus zu bringen oder an einen Spediteur zu übergeben. Sofern dies nicht thunlich ift, kann sie bie Sendungen ohne weitere Förmlichkeiten perkaufen.

YV2

Abfallichwefelfaure ans Nitroglycerinfabriten wird nur dann zur Beforberung zugelassen, wenn fie nach einer von bem Fabritanten auf dem Frachtbriefe ausgestellten Bescheinigung vollftändig benitrirt worden ift. Im Uebrigen finden die Borfchriften unter XV Ammendum

XVI

- (1) Aetzlauge (Aetznatronlauge, Sodalauge, Aetzkalilauge; Pottaschenlauge), ferner Oelsatz (Rückstände von der Oelraffinerie) und Brom unterliegen den Vorschriften unter Nr. XV, 1 und 3 (mit Ausnahme der bei 3 angezogenen Bestimmung unter 2), 4 und 5.
- (2) Wegen der Zusammenpackung mit anderen Gegenständen vergleiche Nr. XXXV.

XVII

Auf den Transport von rother, rauchender Salpetersäure finden die unter Nr. XV gegebenen Vorschriften mit der Massgabe Anwendung, dass die Ballons und Flaschen in den Gefässen mit einem mindestens ihrem Inhalte gleichsommenden Volumen getrockneter Infusorienerde oder anderer geeigneter trockenerdiger Stoffe umgeben sein müssen.

XVIII.

(1) Wasserfreie Schwefelsäure (Anhydrit, sogenanntes festes Oleum) darf nur befördert werden:

entweder

- 1. in gut verlötheten, starken, verzinnten Eisenblechbüchsen,
- in starken Eisen- oder Kupferflaschen, deren Güsse luftdicht verschlossen, verkittet und überdies mit einer Hülle von Thon versehen sind.
- (2) Die Büchsen und Flaschen müssen von einem fein zertheilten anorganischen Stoffe wie Schlackenwolle, Infusorienerde, Asche oder dergleichen umgeben und in starke Holzkisten fest verpackt sein.

- (3) Im Uebrigen finden die Bestimmungen unter Nr. XV, 2 und 3, 4 und 5 Anwendung.
- XIX.

 (t) Für Firnisse und mit Firniss versetzte Farben, serner ätherische und sette Oele, sowie für sämmtliche Aetherarten mit Ausnahme von Schweseläther (vergleiche Nr. VIIIa) und von Petroleumäther (vergleiche Nr. XXII), sür absoluten Alkohol, Weingeist (Spiritus), Sprit und andere unter Nr. XI nicht genannte Spirituosen sind, sosern sie in Ballons, Flaschen oder Kruken zur Besörderung gelangen, die Vorschristen unter
- (2) Wegen der Zusammenpackung mit anderen Gegenständen vergleiche Nr. XXXV.

XX.

- (1) Petroleum, rohes und gereinigtes, sofern es bei 17,5 Grad Celsius ein spezifisches Gewicht von mindestens Ω_{1780} hat, oder bei einem Barometerstande von 760 Millimeter (auf die Meereshöhe reduzirt) im Abelschen Apparate nicht unter 21 Grad Celsius entzündliche Dämpfe gibt (Testpetroleum);
- (2) die aus Braunkohlentheer bereiteten Oele, sofern dieselben mindestens das vorgenannte spezifische Gewicht haben (Solaröl, Photogen etc.);
- (3) ferner Steinkohlentheeröle, die ein geringeres spezifisches Gewicht als 1,0 haben, (Benzol, Toluol, Xylol, Cumol etc.), sowie Mirbanöl (Nitrobenzol)

unterliegen nachstehenden Bestimmungen:

Nr. XV, 1, Absatz 1 massgebend.

- Diese Gegenstände dürsen, sosern nicht besonders dazu konstruirte Wagen (Bassinwagen) zur Verwendung kommen, nur bef\u00f6rdert werden: entweder
- a) in besonders guten, dauerhaften Fässern, oder
- b) in dichten und widerstandsfähigen Metallgefässen, oder
- c) in Gefässen aus Glas oder Steinzeug; in diesem Falle jedoch unter Beachtung folgender Vorschriften:
 - aa) Werden mehrere Gelässe in einem Frachtstück vereinigt, so müssen dieselben in starke Holzkisten mit Stroh, Heu, Kleie, Sägemehl, Infusorienerde oder anderen lockeren Stoffen fest verpackt sein.

- bb) Bei Einzelverpackung ist die Versendung der Gefässe in soliden, mit einer gut befestigten Schutzdecke, sowie mit Handhaben versehenen und mit hinreichendem Verpackungsmaterial eingefütterten Körben oder Kübeln zulässig; die Schutzdecke muss, falls sie aus Stroh, Rohr, Schilf oder ähnlichem Material besteht, mit Lehmoder Kalkmilch oder einem gleichartigen Stoffe unter Zusatz von Wasserglas getränkt sein. Das Bruttogewicht des einzelnen Kollo darf bei Verwendung von Glasgefässen 60 Kilogramm und bei Verwendung von Gefässen aus Steinzeug 75 Kilogramm nicht übersteigen.
- Während des Transportes etwa schadhaft gewordene Gefässe werden sofort ausgeladen und mit dem noch vorhandenen Inhalte für Rechnung des Absenders bestmöglich verkauft.
- Die Beförderung geschieht nur auf offenen Wagen. Auf eine Abfertigung im Zollansageverfahren, welche eine feste Bedeckung und Plombirung der Wagendecke erforderlich machen würde, wird die Beförderung nicht übernommen.
- 4. Die Bestimmungen der vorstehenden Ziffer 3 gelten auch für die Fässer und sonstigen Gefässe, in welchen diese Stoffe befördert worden sind. Derartige Gefässe sind stets als solche zu deklariren.
- Wegen der Zusammenpackung mit anderen Gegenständen vergleiche Nr. XXXV.
- 6. Aus dem Frachtbriefe muss zu ersehen sein, dass die im Absatz 1 und 2 dieser Nummer aufgeführten Gegenstände ein spezifisches Gewicht von mindestens 0,780 haben, oder dass das Petroleum der im Eingange angeführten Bestimmung, betreffend den Entflammungspunkt, entspricht. Fehlt im Frachtbriefe eine solche Angabe, so finden die Beförderungsbedingungen unter Nr. XXII (betreffend Petroleumäther etc.) Anwendung.

XXI

Petroleum, rohes und gereinigtes, Petroleumnaphta und Destillate aus Petroleum und Petroleumnaphta, sofern diese Stoffe bei 17,5 Grad Celsius ein spezifisches Gewicht von weniger als 0,520 und mehr als 0,580 haben (Benzin, Ligroin und Putzöl), sowie Lössungen von Rautschud ober Guttapercha, die vorwiegend aus Betroleumnaphta bestiehen, unterliegen nachstehenden Bestimmungen:

- 1. Diese Gegenstände dürfen, sofern nicht besonders dazu konstruirte Wagen (Bassinwagen) zur Verwendung kommen, nur befördert werden:
 - a) in besonders guten, dauerhaften Fässern,
 - b) in dichten widerstandsfähigen Metallgefässen,
 - c) in Gefässen aus Glas oder Steinzeug; in diesem Falle jedoch unter Beachtung folgender Vorschriften:
 - aa) Werden mehrere Gefässe in einem Frachtstück vereinigt, so müssen dieselben in starke Holzkisten mit Stroh, Heu, Kleie, Sägemehl, Infusorienerde oder anderen lockeren Stoffen fest vernackt sein.
 - bb) Bei Einzelverpackung ist die Versendung der Gefässe in soliden, mit einer gut befestigten Schutzdecke, sowie mit Handhaben versehenen und mit hinreichendem Verpackungsmaterial eingefütterten Körben oder Kübeln zulässig; die Schutzdecke muss, falls sie aus Stroh, Rohr, Schilf oder ähnlichem Material besteht, mit Lehm- oder Kalkmilch oder einem gleichartigen Stoffe unter Zusatz von Wasserglas getränkt sein. Das Bruttogewicht des einzelnen Kollo darf 40 Kilogramm nicht übersteigen.
- Während des Transportes etwa schadhaft gewordene Gefässe werden sofort ausgeladen und mit dem noch vorhandenen Inhalte für Rechnung des Absenders bestmöglich verkauft.
- 3. Die Bef\u00f6rderung geschieht nur auf offenen Wagen. Auf eine Abfertigung im Zollansageverfahren, welche eine feste Bedeckung und Plombirung der Wagendecke erforderlich machen w\u00fcrde, wird die Bef\u00f6rderung nicht \u00fcbernommen.
- 4. Die Bestimmungen der vorstehenden Ziffer 3 gelten auch für die Fässer und sonstigen Gefässe, in welchen diese Stoffe befördert worden sind. Derartige Gefässe sind stets als solche zu deklariren.
- Wegen der Zusammenpackung mit anderen Gegenständen vergleiche Nr. XXXV.
- Bei der Verladung und Entladung dürfen die Körbe oder Kübel mit Glasballons nicht auf Karren gefahren, noch auf der Schulter oder dem Rücken,

- sondern nur an den an den genannten Behältern angebrachten Handhaben getragen werden.
- 7. Die Körbe und die Kübel sind im Eisenbahnwagen sicher zu lagern und entsprechend zu besetstigen. Die Verladung darf nicht übereinander, sondern nur in einer einfachen Schicht neben einander erfolgen.
- 8. Jedes einzelne Kollo ist mit einer deutlichen, auf rothem Grund gedruckten Aufschrift "Feuergefährlich" zu versehen. Körbe und Kübel mit Gefässen aus Glas oder Steinzeug haben ausserdem noch die Aufschrift: "Mit der Hand zu tragen" zu erhalten. An den Wagen ist ein rother Zettel mit der Aufschrift "Vorsichtig rangiren" anzubringen.
- 9. Aus dem Frachtbriefe muss zu ersehen sein, dass die im Absatz 1 dieser Nummer aufgeführten Gegenstände bei 17,5 Grad Celsius ein spezifisches Gewicht von weniger als 0,780 und mehr als 0,680 haben. Fehlt im Frachtbriefe eine solche Angabe, so finden die Beförderungsbedingungen unter Nr. XXII (betreffend Petroleumäther etc.) Anwendung.

XXII.

Petroleumäther (Gasolin, Neolin etc.) und ähnliche aus Petroleumnahta oder Braunkohlentheer bereitete, leicht entzündliche Produkte, sofern diese Stoffe bei 17,5 Grad Celsius ein spezifisches Gewicht von 0,680 oder weniger haben, unterliegen nachstehenden Bestimmungen:

- Diese Gegenstände dürfen nur befördert werden:
 entweder
 - a) in dichten und widerstandsfähigen Metallgefässen,
 - b) in Gestässen aus Glas oder Steinzeug; in diesem Falle jedoch unter Beachtung folgender Vorschriften:
 - aa) Werden mehrere Gefässe in einem Frachtstück vereinigt, so müssen dieselben in starke Holzkisten mit Stroh, Heu, Kleie, Sägemehl, Infusorienerde oder anderen lockeren Substanzen fest verpackt sein.
 - bb) Bei Einzelverpackung ist die Versendung der Gefässe in soliden, mit einer gut befestigten Schutzdecke, sowie mit Handhaben versehenen und mit hinreichendem Verpackungsmaterial eingefütterten Körben oder Kübeln zulässig; die Schutzdecke muss, falls sie aus Stroh, Rohr, Schilf oder ähnlichem Material besteht,

mit Lehm- oder Kalkmilch oder einem gleichartigen Stoffe unter Zusatz von Wasserglas getränkt sein. Das Bruttogewicht des einzelnen Kollo darf 40 Kilogramm nicht übersteigen

c) in luftdicht verschlossenen Kessel- (Bassin-) Wagen.

Während des Transportes etwa schadhaft gewordene Gefässe werden sofort ausgeladen und mit dem noch vorhandenen Inhalte für Rechnung des Absenders bestmöglich verkauft.

- 3. Die Bef\u00f6rderung geschieht nur auf offenen Wagen. Auf eine Abfertigung im Zollansageverfahren, welche eine feste Bedeckung und Plombirung der Wagendecke erforderlich machen w\u00fcrde, wird die Bef\u00f6rderung nicht \u00fcbernommen.
- 4. Die Bestimmungen der vorstehenden Ziff, 3 gelten auch für die Gefässe, in welchen diese Stoffe befördert worden sind. Derartige Gefässe sind stets als solche zu deklariren.
- Wegen der Zusammenpackung mit anderen Gegenständen vergleiche Nr. XXXV.
- 6. Bei der Verladung und Entladung dürsen die Körbe oder Kübel mit Glasballons nicht auf Karren gesahren, noch auf der Schulter oder dem Rücken, sondern nur an den an den genannten Behältern angebrachten Handhaben getragen werden.
- 7 Die Körbe und die Kübel sind im Eisenbahnwagen sicher zu lagern und entsprechend zu befestigen. Die Verladung darf nicht über einander, sondern nur in einer einfachen Schicht neben einander erfolgen.
- 8. Jedes einzelne Kollo ist mit einer deutlichen, auf rothem Grund gedruckten Aufschrift "Feuergefährlich" zu versehen. Körbe und Kübel mit Gefässen aus Glas oder Steinzeug haben ausserdem noch die Aufschrift: "Mit der Hand zu tragen" zu erhalten. An den Wagen ist ein rother Zettel mit der Aufschrift "Vorsichtig rangiren" anzubringen.
- 9. Außerdem finden die Bestimmungen unter Rr. XV,5 Anwendung.

XXIII.

- (1) Die Beförderung von Terpentinöl und sonstigen übelriechenden Oelen, desgleichen von Salmiakgeist, sowie von Formalin (einem Desinfeltionsmittel, das Formaldehyd und Ameisenstäute enthält) findet nur in offenen Wagen statt.
- (2) Diese Bestimmung gilt auch für die Fässer und sonstigen Gefässe, in welchen diese Stoffe befördert worden sind. Derartige Gefässe sind stets als solche zu deklariren.

(3) Wegen der Zusammenpackung mit anderen Gegenständen vergleiche Nr. XXXV.

XXIV.

Nicht flüssige Arsenikalien, namentlich arsenige Säure (Hüttenrauch), gelbes Arsenik (Rauschgelb, Auripigment), rothes Arsenik (Realgar), Scherbenkobalt (Fliegenstein) etc. werden nur dann zum Transporte angenommen, wenn:

- auf jedem Versandstück in leserlichen Buchstaben mit schwarzer Oelfarbe die Worte "Arsenik (Gift)" angebracht sind, und
- die Verpackung in nachstehender Weise bewirkt worden ist: entweder

oder

- a) in doppelten Fässern oder Kisten, wobei die Böden der Fässer mit Einlagereisen, die Deckel der Kisten mit Reisen oder eisernen Bändern gesichert sein, die inneren Fässer oder Kisten von starkem, trockenem Holze gesertigt und inwendig mit dichter Leinwand oder ähnlichen dichten Geweben verklebt sein müssen,
- b) in Säcken von getheerter Leinwand, welche in einfache Fässer von starkem, trockenem Holze verpackt sind, oder
- c) in verlötheten Blechcylindern, welche mit festen Holzmänteln (Ueberfässern) bekleidet sind, deren Böden mit Einlagereifen gesichert sind.

XXV.

Flüssige Arsenikalien, insbesondere Arsensäure, unterliegen den Bestimmungen unter XXIV, 1 und XV, 1 und 3 (mit Ausnahme der bei 3 angezogenen Bestimmungen unter 2), 4 unb 5.

XXVI.

Andere giftige Metallpräparate (giftige Metallfarben, Metallsalze etc), wohin insbesondere Quecksilberpräparate, als Sublimat, Kalomel, weisses und rothes Präzipitat, Zinnober, ferner Kupfersalze und Kupferfarben, als Kupfervitriol, Grünspan, grüne und blaue Kupferpigmente, desgleichen Bleipräparate, als Bleiglätte (Massikot), Mennige, Bleizucker und andere Bleisalze, Bleiweiss und andere Bleifarben, auch Zinkstaub, sowie Zink- und Antimonasche, gehören, dürsen nur in dichten, von sestem, trockenem Holze gesertigten, mit Einlagereisen

beziehungsweise Umfassungsbändern versehenen Fässern oder Kisten zum Transporte aufgegeben werden Die Umschliessungen müssen so beschaften sein, dass durch die beim Transporte unvermeidlichen Erschütterungen, Stösse etc. ein Verstauben der Stoffe durch die Fugen nicht eintritt

XXVII

- (1) Hefe, sowohl flüssige als feste, ist in Gefässen, welche nicht lustdicht geschlossen sind, zur Befürderung aufzugeben. Falls die Eisenbahnverwaltung die Aufgabe in anderen Gesässen gestattet, ist dieselbe berechtigt, von dem Absender zu verlangen. dass er sich veroflichtet:
 - keinerlei Ansprüche zu erheben, falls derartige Sendungen von den Anschlussbahnen zurückgewiesen werden;
 - für allen Schaden aufzukommen, der anderen Gütern oder dem Material in Folge dieser Transportart erwächst, und zwar gegen Vorlage einer einfachen Kostenrechnung, deren Richtigkeit in jeder Beziehung ein- für allemal zum Voraus anerkannt wird:
 - keinerlei Ansprüche wegen der in Folge der fraglichen Transportart an den Gefässen oder an deren Inhalt entstehenden Beschädigungen oder Abgänge zu erheben.
 - (2) Auf Presshefe finden obige Transportbeschränkungen keine Anwendung.

XXVIII.

- (1) Kienruss und andere pulverförmige Arten von Russ werden nur in dichten, gegen Durchstäuben Sicherheit gewährenden Umhüllungen (Säcken, Fässern, Kisten und dergleichen) verpackt zur Beförderung zugelassen.
- (2) Befindet sich der Russ in frisch geglühtem Zustande, so sind zur Verpackung kleine, in dauerhafte Körbe verpackte Tönnchen oder Gefässe zu verwenden, welche im Innern mit Papier, Leinwand oder ähnlichen Stoffen dicht verklebt sind.
- (3) Aus dem Frachtbriefe muss ersichtlich sein, ob der Russ sich in frisch geglühtem Zustande befindet oder nicht, andernfalls wird er als frisch geglüht behandelt.

XXIX.

- (1) Gemahlene oder körnige Holzkohle wird nur verpackt zur Beförderung zugelassen.
- (2) Befindet sie sich in frisch geglühtem Zustande, so sind zur Verpackung zu verwenden:

entweder

- a) luftdicht verschlossene Behälter aus starkem Eisenblech, oder
- b) luftdichte, aus mehrfachen Lagen sehr starken und steifen, gefirnissten Pappdeckels gefertigte F\u00e4sser (sogenannte amerikanische F\u00e4sser), deren beide Enden mit eisernen Reifen versehen, deren Bodenst\u00fccke aus starkem, abgedrehtem Holze mittels eiserner Holzschrauben an die eisernen Reife geschraubt uud deren Fugen mit Papier- oder Leinwandstreifen sorgf\u00e4ltig verklebt sind.
- (3) Wird gemahlene oder körnige Holzkohle zum Transporte aufgegeben, so muss aus dem Frachtbriefe zu ersehen sein, ob sie sich in frisch geglühtem Zustande befindet oder nicht. Fehlt im Frachtbriefe eine solche Angabe, so wird ersteres angenommen und die Beförderung nur in der vorgeschriebenen Verpackung zugelassen.

XXX.

- (1) Die hochbeschwerten Cordonnet-, Souple-, Bourre de Soie und Chappe-Seiden in Strängen werden nur in Kisten zum Transporte zugelassen. Bei Kisten von mehr als 12 Centimeter innerer Höhe müssen die darin befindlichen einzelnen Lagen Seide durch 2 Centimeter hohe Hohlräume von einander getrennt werden. Diese Hohlräume werden gebildet durch Holzroste, welche aus quadratischen Latten von 2 Centimeter Seite im Abstand von 2 Centimeter bestehen und durch zwei dünne Querleisten an den Enden verbunden sind. In den Seitenwänden der Kisten sind mindestens 1 Centimeter breite Löcher anzubringen, welche auf die Hohlräume zwischen den Latten gehen, so dass man mit einer Stange durch die Kiste hindurchfahren kann. Damit die Kistenlöcher nicht zugedeckt und dadurch unwirksam werden können, sind aussen an den Rand jeder Seite zwei Leisten anzunageln.
- (2) Wird Seide zum Transporte aufgegeben, so muss aus dem Frachtbriefe zu ersehen sein, ob sie zu den vorbezeichneten Arten gehört oder nicht. Fehlt im Frachtbriefe eine solche Angabe, so wird ersteres angenommen und die Beförderung nur in der vorgeschriebenen Verpackung zugelassen.

XXXI

(4) Wolle, Haare, Kunstwolle, Baumwolle, Seide, Flachs, Hanf, Jute, im rohen Zustande, in Form von Abfällen vom Verspinnen und Verweben, als Lumpen oder Putzlappen; ferner Seilerwaaren, Treibrjemen aus Baumwolle und Hanf, Weber-, Harnisch- und Geschirrlitzen (wegen gebrauchter

Putzwolle vergleiche Absatz 3) werden, wenn sie gesettet oder gefirnisst sind, nur in bedeckt gebauten oder in offenen Wagen unter Deckenverschluss befördert. Diese Gegenstände burfen nur in trocknem Zustande aufgeliesert werden, auch burfen die Abfalle vom Berspinnen und Berweben nicht in Ballen gewest sein.

- (2) Die genannten Gegenstände werden stets als gefettet oder gefirnisst behandelt, wenn nicht das Gegentheil aus dem Frachtbriefe hervorgeht.
- (3) Gebrauchte Putzwolle wird nur in festen, dicht verschlossenen Fässern, Kisten oder sonstigen Gefässen zum Transporte zugelassen.

XXXII

Fäulnissfähige thierische Abfälle, wie ungesalzene frische Häute, Fette, Flechsen, Knochen, Hörner, Klauen, nicht gekalktes frisches Leimleder, sowie andere in besonderem Grade übelriechende und ekelerregende Gegenstände, jedoch mit Ausschluss der unter Nr. LII und LIII aufgeführten, werden nur unter nachstehenden Bedingungen angenommen und befördert:

- 1. Genügend gereinigte und trockene Knochen, abgepresstes Talg, Hörner ohne Schlauch, das heisst ohne den Hornfortsatz des Stirnbeins, in trockenem Zustande, Klauen, das heisst die Hornschuhe der Wiederkäuer und Schweine ohne Knochen und Weichtheile, werden in Einzelsendungen, in gute Säcke verpackt, zugelassen.
- 2. Einzelsendungen der vorstehend unter Ziffer 1 nicht genannten Gegenstände dieser Kategorie werden nur in feste, dicht verschlossene Fässer, Kübel oder Kisten verpackt zugelassen. Die Frachtbriefe müssen die genaue Bezeichnung der in den Fässern, Kübeln oder Kisten verpackten Gegenstände enthalten. Die Beförderung hat nur in offenen Wagen zu erfolgen.
- 3. Frische Flechsen, nicht gekalktes frisches Leimleder, sowie die Abfälle von beiden, desgleichen ungesalzene frische Häute, sowie ungereinigte, mit Haut und Fleischfasern behaftete Knochen unterliegen bei der Aufgabe in Wagenladungen folgenden Bestimmungen:
 - a) In der Zeit vom 1. März bis zum 31. Oktober müssen diese Gegenstände in starke, nicht schadhafte Säcke verpackt sein, die derart mit verdünnter Karbolsäure angefeuchtet sind, dass der faulige Geruch des Inhalts nicht wahrnehmbar ist, Jede Sendung muss mit einer

- Decke aus starkem Gewebe (sogenanntem Hopfentuche), die mit verdünnter Karbolsäure getränkt ist, und diese wieder mit einer grossen, wasserdichten, nicht getheerten Wagenplane vollständig bedeckt sein. Die Bedeckung hat der Absender zu stellen.
- b) In den Monaten November, Dezember, Januar und Februar ist eine Verpackung in Säcke nicht erforderlich. Die Sendung muss jedoch ebenfalls mit einer Decke aus starkem Gewebe (Hopfentuch) und diese wieder mit einer grossen, wasserdichten, nicht getheerten Wagenplane vollständig bedeckt sein. Die untere Decke ist nöthigenfalls derart mit verdünnter Karbolsäure anzufeuchten, dass ein fauliger Geruch nicht wahrnehmbar ist. Die Bedeckung hat der Absender zu stellen.
- c) Solche Sendungen, bei denen der faulige Geruch durch Anwendung von Karbolsäure nicht beseitigt werden kann, müssen in feste, dicht verschlossene Fässer oder Kübel derart verpackt werden, dass sich der Inhalt des Gefässes nicht durch Geruch bemerklich macht.
- 4. Die Bef\u00f6rderung der vorstehend unter Ziff. 3 nicht genannten Gegenst\u00e4nde dieser Art in Wagenladungen findet in offenen Wagen unter Deckenverschluss statt Die Bedeckung hat der Absender zu stellen.
- 5. Die Eisenbahn kann Vorausbezahlung der Fracht verlangen
- 6. Die Säcke, Gefässe und Decken, in und unter denen Gegenstände dieser Art befördert worden sind, werden nur dann zum Transporte zugelassen, wenn sie durch entsprechende Behandlung mit Karbolsäure den fauligen Geruch verloren haben.
- Die Kosten etwa nöthiger Desinfektion fallen dem Absender beziehungsweise dem Empfänger zur Last.
- 8. Die Bestimmung über bie Zeit und Frift ber Beladung und Entsabung wie ber Un- und Abfuhr, imgleichen bie Bestimmung bes Juges, mit welchem bie Beforberung ju erfolgen bat, fieht ber Berwaltung ju.

XXXIII.

Schwefel wird nur in bedeckt gebauten oder in offenen Wagen unter Deckenverschluss befördert

XXXIV.

Gegenstände, welche durch Funken der Lokomotive leicht entzündet werden können, wie Heu, Stroh (auch Mais-, Reis- und Flachs, stroh), Rohr (ausschliesslich spanisches Rohr), Borke, Torf (mit Ausnahme von sogenanntem Maschinen oder Presstorf), ganze (unzerkleinerte) Holzkohlen (vergleiche Nr. XXIX), vegetabilische Spinnstoffe und deren Abfälle, Papierspähne, Holzmehl, Holzzeugmasse, Holzspähne etc., sowie durch Vermischung von Petroleumrückständen, Harzen und dergleichen Stoffen mit lockeren brennbaren Körpern hergestellte Waaren; desgleichen Gips, Kalkäscher und Trass, werden in unverpacktem Zustande nur vollständig bedeckt und unter der weiteren Bedingung zum Transporte zugelassen, dass der Absender und der Empfänger das Auf und Abladen selbst besorgen. Auch hat der Absender auf Verlangen der Verwaltung die Bedeckung dieser Gegenstände selbst zu beschaffen.

XXXV

Falls die unter VIIIa, IX, XI, XIa, XV, XVI, XIX bis XXIII einschliesslich, sowie unter L aufgeführten Chemikalien in Mengen von nicht mehr als je 10 Kilogramm zum Versandt kommen, ist es gestattet, die unter VIIIa, IX, XI, XIA, XVI (mit Ausnahme von Brom), XIX bis XXIII einschliesslich, sowie unter L aufgeführten Körper einerseits, und die unter XV (mit Einschluss von Brom bis zum Gewichte von 100 Gramm) andererseits sowohl miteinander als mit anderen, bedingungslos zum Eisenbahntransporte zugelassenen Gegenständen in ein Frachtstück zu vereinigen. Jene Körper müssen in dicht verschlossenen Glas- oder Blechflaschen mit Stroh, Heu, Kleie, Sägemehl, Infusorienerde oder anderen lockeren Stoffen in starke Kisten fest eingebettet und im Frachtbriefe namentlich aufgeführt sein.

XXXVa

- 1. Fertige (bas beißt minbeftens mit bem Schießmittel gelabene) Batronen fur Sanbfeuermaffen, jeboch mit Ausnahme ber unter Dr. XXXVI aufgeführten Batronen;
- 2. Beuerwertstörper, insoweit fie nicht Stoffe enthalten, welche nach § 50 A 4 Lit a bis e (einschließlich) von der Beforderung überhaupt ausgeschlossen find (wegen Fruerwertsförper aus Mebhpulver und abnlichen Gemischen fiebe Rr. XXXVIII und vogen bengalifcher Schellachraparate Rr. XLII);
- 3. Bunbichnure mit Ausnahme ber Sicherheitegunder (wegen biefer fiebe Rr. IV);
- 4 Nitrocellulofe, inebefondere Schiegbaumwolle (auch Cotton Bomber), Collobiumwolle und Byropapier, fojern tiefe Stoffe mit mindeftens 20 Brogent Baffer angefeuchtet find, ferner Patronen aus gepreßter (gemahlener) Schiegbaumwolle mit

einem Paraffinüberzuge (wegen geprefter Schiegbaumwolle mit minbeftens 15 Prozent Bassergehalt und wegen Schiegbaumwolle in Flodenform, sowie wegen Collobiumwolle, beibe mit minbestens 35 Brozent Bassergehalt, fiebe Dr. XXXIX und XL);

5. Schieß- und Sprengpulver (Schwarzpulver) und ahnliche Bemenge, wie Lithotrit und der sogenannte brennbare Salpeter; holzpulver, das heißt ein Gemeige von nitritem Polze, welches durch die Nitrirung eine Gewichtsvermehrung von höchftens 30 Prozent ersahren hat, und falpetersauren Salzen mit oder ohne Insah von schweftsuren Salzen, unter Ausschlub der diorfauren Salze; ferner Rottweiler Rlein-Raliber-Pulver (ein chemisches Pulver aus aufgelöster nitrirter Cellulofe); Burfelpulver (Pulver aus warm abgeprester Sprenggelatine), sowie solche rauchschwache Bulver, welche aus gelatinirter Schießbaumwolle ohne Zusa anderer Explosiosfose bergestellt find, auch Plastomenit (ein aus Nitrocellulofe durch Susammenschmelzen mit sesten Mitro-Berbindungen hergestelltes Pulver): fammtlich anch in Korm von Kartuschen;

6. Patronen aus Dynamit und dynamitartigen Stoffen, wie insbesondere Carbonit, Batronen aus Sprenggelatine (einer gesatinden Auflösung von Collodiumwolle in Nitroglicerin), Patronen aus Deganit und Gelatinebynamit (einem Gemischen, das heißt Gemischen aus Sahretie und bollenftifreichen Körpern, mit ober ohne Schweifel); serner Patronen aus Einetit (ein durch Nitrocellusofe gelatinites Nitrobenzol, in welches unter Ausschuss anderer Subranzen ein Gemenge von salvetersanrem und obsesaurem Kali eingeknett ift), sofern diese Patronen aus einer für die Perstellung des betreffenden Artitels tonzessionierte beutschen oder aus einer jur Bersendung besselben auf beutschen Artitels dagelien stemben Fabrit bersammen,

unterliegen nachftebenben Borfdriften:

Α.

Berpadung.

Bu 1.

(4) Fertige Batronen für Sanbfeuerwaffen, mit Ausnahme ber unter Rr. XXXVI aufgeführten, find junächst partienweise in Kartons von steifer Pappe berart fest zu verpaden, daß ein Berfcieben in ben Kartons nicht eintreten kann. Die einzelnen Kartons mit Batronen sind bodann dicht neben- und übereinander in gut gearbeitete, bem Gewichte bes Inhalts entsprechend starte Polzstiften oder Tonnen, deren Fugen so gedichtet sind, daß ein Ausstreuen nicht stattsinden kann, und welche nicht mit eirernen Reisen oder Bandern versehen sind, sein aus mehrsachen Lagen sehr fauten und fteisen gestrussten Kuften der Tonnen tonnen auch aus mehrsachen Lagen sehr starten und steisen gestrussten Bappbeckels gefertigte Fässer

(sogenannte amerikanische Gaffer) verwendet werden. Der Berschlug der Kisten darf nicht mittelft eiserner nagel erfolgen.

(2) Das Gewicht ber in einem Behalter befindlichen Patronen barf 60 Rilogramm, bas Bruttogewicht eines Behalters 90 Kilogramm nicht überichreiten.

(3) Die Behalter muffen mit ber beutlichen, gedrucken ober ichablonirten Aufschrift "Batronen für Sanbfeuerwaffen" verfeben fein.

Bu 2.

- (1) Feuerwerkstörper find in hölgerne, haltbare und bem Gewichte bes Inhalts entfprechend ftarle Riften ober Tonnen, beren Fugen so gedichtet find, daß ein Ausstreuen nicht ftatifinden tann, und welche nicht mit eisenen Reisen ober Bandern versehen find, fest zu verpaden. Statt der hölgernen Riften ober Tonnen auch aus mehrsachen Lagen sehr faarten und fteisen gefienisten Pappbedels gefertigte Fässer (sogenannte ameritanische Kösser) verwendet werden. Der Berschluß der Kiften barf nicht mittelst eiserner Rägel erfolgen.
 - (2) Das Bruttogewicht eines Behaltere barf 90 Rilogramm nicht überfteigen.
- (3) Die Behalter muffen mit ber beutlichen, gebruckten ober schabsonirten Aufschrift "Feuerwerlstörper" verfeben fein.

Bu 3.

- (1) Zündichnüre (ausichließlich Sicherheitszünder) find in hölgerne, haltbare und bem Gewichte bes Inhalts entsprechend flarte Kiften ober Tonnen, beren Fugen so gebichtet find, bag ein Ausftreuen nicht fatifinden fann, und welche nicht mit eifernen Reifen ober Bandern versehen find, fest zu verpaden. Statt der hölgeruen Kiften ober Tonnen lönnen auch aus mehrsachen Lagen sehr starten und steifen gestrnißten Pappbedels gesertigte Fässer (jogenannte aueritanische Kässer) verwendet werden. Der Berfchus ber Kiften barf nicht mittelst eiserner Ragel erfolgen.
- (2) Das Gewicht ber in einem Behalter befindlichen Bunbfchnure barf 60 Rilogramm, bas Bruttogewicht eines Bebalters 90 Kilogramm nicht überschreiten.
- (3) Die Behalter muffen mit ber beutlichen, gebrudten ober fcablonirten Aufschrift "Bunbiconire" verfeben fein.

Bu 4.

(1) Ritrocellulofe, inebefondere Schiestaumwolle (auch Cotton-Bowber), Collobiumwolle und Pyropapier — foweit berlei Praparate nicht burch befondere Bestimmungen vom Eifenbahntransporte ausgeschlossen fin. jind in hölzerne, haltbare und bem Gewichte bes Inhalts entsprechend starte Riften oder Tonnen, welche nicht mit eifernen Reifen oder Banbern verfeben sind, je sein met verteben find, po seif zu verpaden, daß eine Reibung bes Inhalts

M 7. 95

nicht fatfinden tann. Statt ber holzernen Kiften ober Tonnen tonnen auch aus mehrfachen Lagen fehr farten und fteifen gefirnisten Pappbedels gefertigte Fäffer (jogenaunte ameritanische Pkaffer) verwendet werben. Der Berschluß ber Behalter darf nicht mittelft eiferner Rägel erfolgen.

- (2) Mit einem Ueberzuge von Paraffin versehene Batronen aus gepreßter (gemahlener) Schlegbaumwolle sind vor ihrer Einlage in die Behälter durch eine feste Umbullung von Bapier in Badete zu vereinigen.
- (3) Diefe Batronen sowie Schiegbaumwolle und andere Ritrocellulofe burfen weber mit Bubungen verfeben, noch mit solchen in biefelben Behalter ober in benfelben Bagen verpadt werben. Schiegbaumwolle sowie andere Ritrocellulofe muß in wasserbichte Behalter verpadt fein.
- (4) Das Bruttogewicht eines mit Schiegbaumwolle ober anderer Ritrocellulofe gefüllten Behalters barf 90 Rifogramm, bas Bruttogewicht eines Schiegbaumwollepatronen euthaltenden Bebalters 35 Rifogramm nicht überfteigen.
- (5) Die Behalter muffen je nach ihrem Inhalte mit ber beutlichen, gedruckten ober fcablonirten Aufschrift "Schiegbaumwolle" ober "Schiegbaumwollepatronen" u. f. w. verfeben fein.

Bu 5.

(1) Schieße und Sprengpulver (Schmargpulver) und bie übrigen oben unter Riffer 5 bezeichneten Bulverarten, auch in Form von Rartufchen, fint in bolgerne, haltbare und bem Gewichte bes Inhales entsprechent ftarte Riften ober Tonnen, beren Fugen fo gebichtet find, bag ein Uneftrenen nicht ftattfinden tann, und welche nicht mit eifernen Reifen ober Banbern verfeben fint, feft gu verpaden. Statt ber holgernen Riften ober Tonnen tonnen auch aus mehrfachen Lagen febr ftarten und fteifen gefirniften Bappbedele gefertigte Faffer (fogenannte ameritanifche Faffer), fowie metallene Behalter (ausgeschloffen folde von Gifen) verwenbet werben. Die Behalter burfen feine eifernen Ragel, Schrauben ober fonftige eiferne Befeftigungemittel haben. Bor ber Berpadung in Tonnen ober Riften muß lofes Rornpulver in bichte, aus haltbaren Stoffen gefertigte, Dehlpulver in leberne Gade gefchuttet werben. Bum Berpaden von prismatifchem Bulver in einzelnen Studen find Raften ju verwenden, weche aus Brettern von gefundem Solge (bei Raften ju 50 Ritogramm Bulver von minbeftens 25 Dillimeter Starte) bergestellt finb. Die Geitenwande ber Raften muffen verginft und ber Boben und Dedel burch genugend lange, verleimte Bolgnagel ober meffingene Bolgichrauben befeftigt fein, Innerhalb jedes Raftene muffen fich behufe Reftlegung der Bulverpriemen 2 Blatten von Rila ober von einem abnlichen elaftifchen Stoffe, Die eine an einer Ropfwand bes Raftens, bie anbere unter bem Dedel befinden.

- (2) Das Bruttogewicht eines Behalters barf 90 Rilogramm nicht überfteigen.
- (3) Die Behalter muffen mit ber beutlichen, gebruckten ober fcablonirten Auffchrift "Bulver" verfeben fein.

Bu 6.

- (1) Patronen aus Dynamit und dynamitartigen Stoffen, zu beren Hilfen fein gefettetes ober geöltes, wohl aber paraffinirtes Papier verwendet fein darf, find durch eine seste Umhüllung von Papier in Packete zu vereinigen, die Packete sind in hölzerne, haltbare und dem Gewichte des Inhalts enthprechend stark Risten oder Tonnen, deren Fugen so gedichtet sind, daß ein Ausstreuen nicht stattstuden kann, und welche nicht mit eisernen Reisen oder Bandern versehen sind, seit zu verpacken. Statt der hölzernen Kisten oder Tonnen können auch aus mehrsachen Lagen sehr starken und steisen gefertigte Fasser (sogenannte amerikanische Fasser) verwendet werden. Der Verschluß der Risten darf nicht mittelst eiserner Nägel ersolgen. Auch werden solche Patronen nur in den urtprünglichen Behältern und nur in der Originalverpackung zum Eisenbahntransporte zugesassen.
 - (2) Das Bruttogewicht ber Behalter barf 35 Rilogramm nicht überfteigen.
- (3) Die Behalter muffen je nach ihrem Inhalte mit der deutlichen, gedruckten oder schablonirten Aufschrift "Dynamitpatronen" u. f. w., sowie mit der Bezeichnung des Ursprungsortes (Kabrismarke) verseben sein.

B.

Mufgabe.

- (1) Die Aufgabe und Beforberung als Gilgut ift ausgefchloffen.
- (2) Die Unnahme von Sendungen nach folden Stationen und Bahnstreden, auf benen bie Beförderung explosiver Gegenstände ausgeschlossen ift, ift unstatthaft.
- (3) Die Annahme jur Beförderung tann, falls ber Transport nicht mit Sonderzügen bewirft wird, von vornherein auf bestimmte Tage und für bestimmte Buge beschränkt werben. Die Bestimmung ber Tage und Büge unterliegt der Genehmigung, nöthigensalls ber Kellfebung der Qundekaufschisbeborde.
- (4) Die Frachtbriefe burfen feine anderen Gegenstände umfassen. Die darin enthaltene Bezeichnung des Gegenstandes ist mit rother Tinte ju unterstreichen. Die Frachtbriefe muffen nehft Anzahl, Gattung, Zeichen und Nummer der Gefaße auch das Bruttogeiwie jedes einzelnen derstelben enthalten und sind sir Rittocellusofe abgesondert auszufertigen.
 - (6) Golde Frachtbriefe burfen bie Bezeichnung "bahnlagernb" nicht tragen.
- (6) Auf bem Frachtbriefe muß vom Abfender unter amtlicher Beglaubigung der Unterschrift bescheinigt sein, daß die Beschaffenheit und die Berpadung der zu versendenden Begenstande den bestehenden Borschriften entspricht. Außerdem muß jede Sendung, welche

M2 7. 97

Batronen aus Opnamit und ben übrigen in ber Eingangsbestimmung unter Ziff. 6 aufgeführten Stoffen enthalt, von einem unter amtlicher Beglaubigung von bem Fabritanten ausgestellten Urfprungszeugnig begleitet fein. Auch muß jeber berartigen Sendung bie Bescheinigung eines vereibeten Chemiters über die Beschaffenbeit und ordnungsmäßige Berpadung beigegeben verben.

- (7) Die Frachtgebühren find bei ber Aufgabe ju entrichten. Deit Nachnahme belaftete Sendungen find vom Transporte ausgeschloffen. Auch ift die Deflaration bes Intereffes an ber Lieferung nicht aulöffig.
- (8) Jeder Transport muß unbeschadet anderer Bereinbarungen wit ben betreffenden Gilenbahnverwaltungen im Einzelfolle —.,

fofern er auf ber Aufgabebahn verbleibt,

minbeftens 1 Tag;

fofern er gwar auf ber Aufgabebahn verbleibt, aber für Stationen von Zweigbahnen bestimmt ift,

minbeftens 2 Tage:

sofern er fich über mehrere, unter getrennter Berwaltung ftebenbe Bahnen bewegt, minbeftens 4 Tage

vor der Aufgabe unter Borlage einer genauen und vollständigen Abschrift des Frachtbriefes bei der Abfertigungsstelle angemeldet und darf nur zu der von diefer ichriftlich bestimmten Tageszeit eingeliefert werden.

(9) Transporte in Sonderzügen find der Aufgabebahn mindeftens 8 Tage vor der Aufgabe unter Bezeichnung bes Transportweges anzufündigen.

Transportmittel.

- (1) Bur Beförberung burfen nur gebeckte Guterwagen mit elastischen Stoße und Zugapparaten, fester sicherer Bebachung, bichter Berschalung und gut schließenden Thuren, in ber Regel ohne Bremsvorrichtung verwendet werden.
- (2) Guterwagen, in beren Innerem eiferne Nagel, Schrauben, Muttern u. f. m. hervorstehen, burfen zur Beforberung nicht verwendet werben.
- (3) Die Bagenthuren und die etwa vorhandenen Fenster find unter Berfchiuß zu halten und zu bichten. Papier barf hierzu nicht verwendet werden.
- (4) Fur berartige Eransporte burfen weber Wagen, beren Achstager furglich erneuert worden find, noch folde, welche bemnachft gur Revifion in ber Wertstatte bestimmt find, jur Bermendung tommen.
- (b) Eine Umsabung von explosiven Gutern in andere Sifenbahnwagen barf unterwegs nur im Falle unabweislicher Rothwendigseit flattfinden. Die Eisenbahnverwaltungen haben

baber Bereinbarungen zu treffen, bag folde Genbungen in bemfelben Bagen von ber Aufgabe bis jur Beftimmungestation beforbert werben,

(6) Die mit explosiven Stoffen beladenen Wagen muffen außerlich burch vieredige schwarze Flaggen mit einem weißen "P" erkennbar fein, welche oben auf der Border- und hinterwand oder au ben beiden Langsfeiren ungebracht werben.

D. Berlahen

- (4) Die Behätter (Kiften, Tonnen) find in ben Eisenbahnwagen fo fest zu lagern, daß sie gegen Scheuern, Rütteln, Stoffen, Umsanten und herabsallen aus ben oberen legen gesichert sind. Insbesondere burfen Tonnen nicht aufrecht gestellt werden, muffen viellnehr gelegt, parallel mit ben Längsseiten des Bagens verladen und durch holzunterlagen unter Baardeden geren iebe rollende Bewegung werwahrt werben.
- (2) Die Bagen burfen nur bis ju groei Drittheilen ihres Labegewichts belaben werden. Much burfen nicht mehr als brei Schichten über einander gelagert werben.
- (3) Es burfen nur Mengen von hochftens 1000 Kilogramm mit andern Gutern und auch nur dann verladen werben, wenn die letteren nicht leicht entzündlich find und nicht fruher als die explosiven Gegenstände zur Aussadung kommen follen.
- (4) Es ift untersagt, in ben mit Schiegbaumwolle ober anderer Ritrocellulofe, sowie mit Patronen aus Dynamit und ben übrigen in ber Eingangsbestimmung unter Ziffer 6 aufgeführten Stoffen befrachteten Wagen zugleich die unter ben Ziff. 1, 2, 3 und 5 aufgeführten Gegenfante, sowie Zündungen (Rr. II und XXXV b) unterzubringen. (Wegen nasser, geprester Schiegbaumwolle vergleiche Rr. XXXIX.)
- (5) Die Berladung barf niemals von den Guterboden oder Gutersteigen aus geschehen, muß vielmehr auf udglichft abgelegenen Seitensträngen und thunlicht furz vor Abgang des Zuges, mit welchem die Beförderung geschehen soll, bewirkt werden. Dieselbe hat durch unter Bestellung sachverständiger Aufsicht zu erzosgen. Die besonderen Ladegeräthe und Warnungszeichen (Decken, Flaggen und verzeichen) sind vom Absender herzugeben und werden dem Empfanger mit dem Ente ausgeliefert.
- (6) Die Annäherung bes Publifums an die Berladungspläge ift zu verhindern. Diefe find, wenn ausnahmsweise bas Berladen bei Dunkelheit ftattfindet, mit fest- und hochftehenben Laternen zu erleuchten.
- (7) Bei bem Berlaben, insbesondere von Batronen aus Onnamit und den übrigen in der Eingangebestimmung unter Biff. 6 aufgeführten Stoffen sind Erschätterungen sorgfaltig zu vermeiben. Die Behalter (Kiften, Tonnen) burfen deshalb nie gerollt oder abgeworfen werben.

Borfichtemagregeln in ben Bahnhöfen und mahrend ber Fahrt.

(1) Beber bei bem Berladen noch mahrend bes Transportes barf in ober an ben mit explosiven Gegenstanben beladenen Bagen Feuer ober offenes Licht gehalten ober geraucht werben.

(2) Fahrt innerhalb bes Bahnhofes eine Lotomotive an der Ladestelle oder an bereits mit explosiven Gegenständen beladenen Wagen vorüber, so muffen Feuerthur und Aschenftappen geschlesten, und darf das Blaseobr nicht verengt werben. Während der Borüberschaft der Cosomotive muffen die Wagenthuren verschlosien gehalten und muß der außerhalb der Eisendahnwagen besindliche Theil der Sendung mit einer Decke seuersicher geschützt, auch die Verladung unterbrochen werden. Die Vorschriften bieses Absates sind auch beim Begenn der Jüge auf freier Strecke thunlicht zu beachten.

(4) Die beladenen Bagen dürfen sowohl auf der Berladestation als unterwegs und auf der Bestimmungsstation mit der Lotomotive nur dann bewegt werden, wenn sich zwischen ersteren und lesterer mindestens 4 nicht mit leicht Feuer sangenden Gegenständen befrachtete Bagen besinden. Als leicht Feuer sangende Gegenstände im Sinne diefer und der Befrimmung unter F Abl. 3 sind Steintobssen, Botes und Holze nicht zu vertrachten.

(4) Bagen mit explosiven Gegenstanden durfen niemals abgestoßen werden und find

auch jum Bertuppeln mit größter Borficht angufchieben.

(5) Bei langerem halten auf Unterwegsstationen find die mit explosiven Gegenstanden beladenen Wagen in möglicht abgelegene Rederickleife zu fabren. Dauert der Aufentholt voraussichtlich langer als eine Stunde, fo fie der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen, um sie in die Lage zu feten, die ihr im offentlichen Interesse erforderlich erscheinenben Borfichtsmaßregeln zu treffen.

F.

Bestimmung ber Buge und Einstellung ber mit explosiven Gegenständen belabenen Bagen in Die Ruge.

- (1) Die Beforderung barf niemale mit Berfonengugen, mit gemischten Bugen aber nur ba erfolgen, mo feine Guterzuge gesahren werben.
- (2) Güterzügen und gemischten Bugen burfen nicht mehr als 8 mit ben in ber Eingaugsbestimmung unter Ziff. 1 bis 6 aufgeführten Gegenstanden beladene Achfen beigegeben werden. Größere Wengen burfen nur in Sonderzugen beförbett werden,
- (3) Die mit explosiven Gegenftanden belabenen Wagen sind in die Züge möglichft entfernt von der Vosmortive, jedoch so einzureisen, das ihnen noch 3 Wagen solgen, die nicht mit leicht Feuer sangenden Stoffen beladen sind. Mindeltens 4 folder Bagen muffen dem mit explosiven Gegenständen beladenen Magen vorangeben. Lettere sind unter sich und mit den vorangehennen und nachsolgenden Wagen fest zu vertuppeln und ist die gehörige

Berbindung auf jeder Zwischenstation, wo der Ausenthalt es gestattet, einer sorgsättigen Revision zu unterzieben. Bor und nach Wagen, in denen lose Pulver in Mengen von nicht mehr als 15 Kilogramm Bruttogewicht oder andere explosive Gegenstände in Mengen von nicht mehr als 35 Kilogramm Bruttogewicht verladen sind, ist die Einstellung besondere Schulzvogen nicht erforderlich.

(4) Weber an ben mit explosiven Gegenständen beladenen, noch, wenn die Beförderung mit ben gewöhnlichen Zügen erfolgt, an bem nächstvorangesenden und an dem nächstolgenden Bagen durfen die Bremfen befest werden. Dagegen muß der am Schluß des Zuges befindliche Wagen mit einer Bremfe verieben und biefe bedient fein.

G,

Begleitung ber Senbungen erplofiver Begenftanbe.

Bei Aufgabe von mehr ale einer Wagenlabung ift von bem Abfenber Begleitung mitzugeben, welcher die fpeziellte Bewochung ber Labung obliegt. Die Begleiter burfen während ber Fahrt ihren Plat weber in noch auf ben mit explosiven Gegenständen belabenen Wagen nehmen.

H,

Benachrichtigung ber Unterwegeftationen und ber am Transporte betheiligten Berwaltungen.

- (1) Die fammtlichen auf ber Fahrt ju berührenden Stationen, sowie das Personal ber Buge, mit benen unterwege Rreugung obet: Ueberholung ftattfindet, find durch die Bahnverwaltung von dem Abgange und dem Eintreffen der Sendungen rechtzeitig zu benachrichtigen, damit jeder unnothige Aufenthalt zermieden und die durch die Natur des Bahnbetriebes bedingte Gesahr möglichst vermindert, auch jede andere Ursache einer solchen ausgeschlossen werde.
- (2) Wenn eine Gendung auf eine andere Bahn übergeben foll, fo ift beren Berwaltung fobalb ale möglich von ber Zuführung ber Gendung in Renntnig ju feten.

T.

Antunft auf ber Bestimmungestation und Auslieferung ber Senbungen,

- (1) Die Sendungen find bem Abressaten burch die Empfaugsstation, ber von einer ber nächstliegenden Borftationen unter Bezichnung des Zuges von dem Eintreffen der Ladung Kenntniß zu geben ist, im Boraus, außerdem aber sofort nach Ankunst am Bestimmungsverte zu avisiren. Die Uebernachme hat innerhalb A Tagesstunden, die Entstadung innerhalb weiterer 9 Tagesstunden nach Ankunst und Avisirung zu erfolgen.
- (2) Begleitete Sendungen (vergleiche G), die der Empfänger nicht innerhalb der vorgeschriebenen 3 Stunden übernommen hat, find ohne weiteren Bergug von den Begleitern ju übernehmen.

- (3) 3ft das Gut 12 Tagesstunden nach Antunft nicht abgefahren, so ift es der Ortspolizeibehörde zur weiteren Berfügung zu übergeben und durch diese ohne Berzug vom Bahnhofe zu entfernen. Die Ortspolizeibehörde ist besuch, die Bernichtung anzwerdnen,
 - (4) Bis gur Uebernahme ift bie Labung unter befonderer Bewachung ju halten.
- (,) Die Entladung und etwaige Lagerung barf nicht auf ben Gutersteigen ober in ben Guterboben, sondern nur auf möglicht abgelegenen Seitenstrangen oder in raumtich von Guterboben getrennten, nicht gleichzeitig anderen Bweden bienenden Schuppen unter Amwendung ber unter D und E gegebenen Befinmmungen erfolgen.

XXXVb.

Sprengtraftige Bunbungen, als Sprengtapfeln (Sprengzunbnutden) und Minengunbungen, welche burch Elettrigitat ober burch Reibung gur Birfung gebracht werden, unterliegen nachstehenden Beftimmungen:

a. Sprengtapfeln (Sprenggunbhutchen).

- 1. (4) Sprengtapfeln (Sprenggundhulten) find neben einander mit der Deffinung nach oben in facte Blechbefatter, von benen jeder nicht mehr als 100 Studenthalten barf, dergeftalt gu verpaden, daß eine Bewegung oder Berfchiebung ber eingelnen Kapfeln auch bei Erfchitterungen ausgeschlossen ift.
 - (2) Der leere Raum in ben einzelnen Rapfeln und zwischen ihnen ift mit trodenem Sagenehl ober einem algnitichen sanbfreien Stoffe volliftandig auszufüllen. Diese Ausfüllung ift nicht ersetverlich, wenn die Einrichtung ber Rapfeln, 3. B. burch eine ben Sprengsat sicher abschliegende innere Schutzlapfel, Gemahr bafür bietet, daß ber Sprengsat bei ber Beforberung nicht gelodert wirb.
 - (3) Der Boben und die innere Seite bes Dedels ber Blechbehalter find mit einer Filg- ober Auchplatte, bie inneren Seitenwände ber Behälter mit Rartonpapier bergestalt zu bebeden, bag eine unmittelbare Berührung ber Sprenglapfeln mit bem Bleche ausgeschlossen ift.
- 2. (1) Die so gefüllten Blechbehalter find Stud für Stud mit einem haltbaren Papier-fireifen berart zu umtleben, daß badurch ber Dedet so fest auf den Inhalt gepreßt wird, daß sich beim Schütteln fein Geraufch von loder gelagerten Sprenglapfeln wahrnehmen laßt. Be 5 solcher Blechbehalter find in einem Umfchlage aus ftarten Packpet poer in einem Rarton zu einem Packet zu vereinigen.
 - (2) Die Padete sind sobann in eine fest gearbeitete holztiste von wenigstens 22 Millimeter Banbstärle ober in eine ftarle Blechtiste berart einzuschliegen, daß hohltraume awischen ben Schachteln sowie zwischen biesen und ben Riftenwanden möglicht vermieden werden. Um bas Entsteren ber Rifte zu erleichtern, ift in jeder

Schicht minbestens ein Badet mit einem festen Baube berart zu umwinden, daß betreffende Badet mittelft biefes Banbes bequem berausgezogen werden fann.

- (3) Sohltaume in der Rifte, die ein Schlottern der Padete zulaffen tonnten, find mit Papierftüdchen, Stroh, Ben, Werg, Holzwolle oder Hobelfpahnen alles völlig trocken auszuftopfen, worauf der Deckel der Rifte, sofren diese aus Blech besteht, aufgelöthet, sofern sie von Solz ift, mittelst Messingsfrauben oder verzinnter Solzsthrauben besselftet wirb, für die die Führungen im Deckel und in den Kistenwaden fichen worden den ver bem Kullen der Kiste vorgebobrt werben milfen.
- 3. (1) Diese Kifte, beren Dedel ben Inhalt so niederzuhalten hat, daß ein Schlottern bes letzteren nicht eintreten tann, ift in eine solid gearbeitete und mittelst Meffingsschrauben ober berzinnter Solzschrauben zu verschließende hölzerne Ueberkifte von wenigktens 25 Millimeter Wandblatte mit bem Dedel nach aufwarts einzulegen.
 - (2) Der Raum zwifchen Kifte und Ueberfifte muß minbeftens 30 Millimeter betragen und mit Sagefpahnen, Stroh, Werg, Holzwolle ober Hobelfpahnen ausgefüllt fein.
- 4. Nach Befestigung des zweiten Dedels, der die innere Kifte unverrudbar niederzuhalten hat, wird der außere Dedel mit einem Zettel bellebt, der die Worte: "Spremafanfeln — nicht fturzen" auffallia zu tragen bat.
- 5. Die einzelne Rifte barf an Sprengfat nicht mehr als 20 Rilogramm enthalten. Riften, beren Gewicht 10 Rilogramm überfteigt, muffen mit hanbhaben ober Leiften jur leichteren Sanbhabung versehen fein.
- 6. Der Frachtbrief jede Sendung muß eine vom Absender und von einem vereibeten Chemiter ausgestellte Bescheinigung über die Beachtung der vorstehenden unter Biff. 1 bis 5 getroffenen Borfdriften enthalten.

b. Eleftriiche Minengunbungen.

- 1. (4) Die elektrischen Bunbungen mit turgen Draften ober festem Ropf find in starte Blechbehalter, von welchen jeder nicht mehr als 100 Stud enthalten barf, aufrecht gestellt zu verpaden. Die Behalter find mit Sagemehl ober abnlichem Material vollstandig auszufüllen.
 - (2) Statt ber Blechbehalter tonnen auch Schachteln ans ftartem und fteifem Rappveckel zur Berwendung tommen. Die gefüllten Behalter sind in eine holzeober ftarte Blechtifte und biefe wiederum in eine holzerne Uebertiste zu verpacken.
 Die Bandharte ber inneren holgtiste barf nicht unter 22 Millimeter, bie ber Uebertiste micht unter 25 Millimeter betragen.
- 2. (4) Die elektrifchen Bunbungen an langen Guttaperchabrahten ober Banbern finb, bochftene 10 Stud zusammengebunden, in Badete ju vereinigen,

von welchen jedes nicht mehr als 100 Stüd Zündungen enthalten barf. Die Zünder muffen abwechselnd an das eine und an das andere Ende des Padets zu liegen sommen. Bon diesen Padeten find je höchstens 10 zusammengebunden, in startes Papier gewickelt und verschnürt, in eine Polz- oder starte Blechfiste zu verpacken, welche mit Heu, Strod oder ähnlichem Material auszusüllen ift. Diese Kiste ist in eine bölgerne Ueberkiste zu verpacken, beren Wandhitärte nicht unter 25 Millimeter betragen darf.

- (2) Die elektrifchen Zündungen an Holgstäben sind in hölgerne Riften von mindeftens 12 Millimeter Deckele, Bodene und Scitenwandsstärte und mindeftens 20 Millimeter Stirenwandstärte, beren Länge um 8 Centimeter größer ift, als die bie ber Jünder, derant zu verpaden, daß die Rifte höchstens 100 Jünder enthält, und daß an jeder Stirmvand die Salfte ber Jünder mit Drähten sicher besestigt ift, so daß tein Jünder einen anderen oder die Wandungen berühren und ein Schlottern nicht eintreten tann. Dochstens je 10 solcher Kisten sind in eine hölgerne llebertifte zu pervaden.
- 3. 3m Uebrigen finden bie vorstebenden Bestimmungen unter a 3 bis 6 finngemäß Anwendung.

c. Friftionsgunber

find in nachftebenber Beife zu perpaden:

- 1. Das Reiberdrahtende eines jeden Friftionsgunders ift mit einer Bapierverliebung berart ju verfeben, bag biefelbe über bie Reiberdrahtofe greift.
- 2. Dochftens 50 Stud Friktionszünder find in ein Bunbel ju vereinigen. Diefe Bunbel find am Bundertopfende in Dolgwolle (Bollin) und darüber in Papier zu schlagen, wogegen deren umgebogene Reiberdrahtenden zuerft in eine aufgebundene, ungefüllte und darüber in eine aweite mit Polzwolle gefüllte Papierkappe zu legen sind. Dierbei muß jedog genau darauf geschen voreden, daß in keinem Falle die Dolzwolle in dirette Berührung mit den Reiberdrahten kommen kann, um ein Sangenbleiben oder Deraustiffen des Reiberdrahtes beim Perausnehmen der Zünder oder bei Derabnahme ber Bapierkappe zu verhüten.
- 3. Dehrere auf biefe Art hergerichtete Bunbel find in eine einfache Rifte ju legen, beren Bruttogewicht 20 Rilogramm nicht überfleigen barf.
- 4. Die hohltaume in ben Riften find mit Bapierabfallen ober holzwolle mit großer Sorgfalt bicht auszufullen.
- 5. Die Rifte felbst, beren Lange fich nach ber Lange ber Fristionszünder richtet, muß mindestens aus 22 Millimeter ftarten Bretterwanden bestehen, welche weber Riffe

- noch Aftlöcher aufweifen, und welche zur Erzielung der nöthigen Haltbarteit durch Berginfung mit einander zu verbinden find.
- 6. lleber Dedel und Seitenwande ber Rifte ift enblich ein bie Schummarte enthaltendes Fabritzeichen zu fleben.

XXXVc.

Patronen ans Seturit (einem Gemenge von Ammoniaffalpeter, Kalisalpeter und Dinitrobenzol), aus Roburit (einem Gemenge von Ammoniaffalpeter, Chfordinitrobenzol und Chfordinitrobenzol), aus Ansburit (einem Gemenge von Ammoniaffalpeter und Dinitrobenzol), aus Bachspulver (einem Gemenge von chorfaurem Kali, Carnaubarvachs und herzennehl [Lytopodium]), aus Voswindel'schem Scherchitssprengstoffe (einem Gemenge aus Ammoniafpateter, Dinitrobenzol, Parzen, Paraffin, Fetten und Laden), aus fogenanntem Kavier'schem Sprengstoff (einem Gemenge von Ammoniaffalpeter und Monoober Dinitronaphtalin), aus Dahmenit (einem Gemenge von Ammoniaffalpeter und Monoober Dinitronaphtalin), aus Dahmenit (einem Gemenge von Galpetersaurem Ammonium, saphtersaurem Kali und Naphtalin) ober aus Bestfalit (einem Gemenge von Salpeter mit Harz, Paphtalin und roben Theereien, mit ober ohne Zusah von Laden und Firnissen) und aus Progressit (einem Gemenge von Ammoniafsalpeter und salfaurem Anlin mit ober ohne Ausgabeter Anliem Monoonschen Susah von Laden und Firnissen)

1. (4) Die Patronen find in luftbicht verschloffene Blechbuchfen und lettere in ftarte Solzfiften zu verpaden.

(2) Mit Paraffin ober Cerefin getränkte Patronen konnen auch durch eine feste Umbullung von Bapier in Packete vereinigt werben; die Packete sind in haltbare hölzerne Kisten ober Tonnen, deren Fugen so gedichtet sind, daß ein Ausftreuen nicht stattsinden kann, fest zu verpacken.

(3) Jebe Kiste ober Tonne darf höchstens 50 Kilogramm Batronen enthalten. 2. Die Kisten und Tonnen muffen mit einer den Inhalt beutlich kennzeichnenden Aufschrift versehen sein.

3. (4) Beber Senbung muß eine vom Fabritanten und einem vereideten Chemiter ausgestellte Befcheinigung über die Art bes Sprengstoffes und über die Beachtung ber unter Biff. 1 und 2 getroffenen Borfchriften beigegeben werben.

(2) Eine gleiche Befcheinigung ift von bem Absenber auf bem Frachtbriefe unter amtlicher Beglaubigung ber Unterfchrift auszustellen.

XXXVI.

Fertige Batronen für Sanbfeuermaffen, und gmar:

 Metallpatronen mit ausschliesslich aus Metall bestehenden Hülsen, M 7. 105

2. Patronen, deren Hülsen nur zum Theil aus Metall bestehen und 3. Batronen mit Bapierbulfen, bie einzeln in aut verichloffene Blechbulfen

eingelegt finb.

(wegen anderer Batronen vergleiche Rr. XXXVa Biffer 1)

werden unter folgenden Bedingungen befördert:

- a) Bei den Metallpatronen müssen die Geschosse mit den Metallhülsen so fest verbunden sein, dass ein Ablösen der Geschosse und ein Ausstreuen von Bufort nicht stattfinden kann. Patronen, deren Hülsen aus Pappe und einem metallenen äusseren oder inneren Mantel hergestellt sind, müssen derart beschäffen sein, dass die ganze Menge bes Buforts sich in dem metallenen Patronenuntertheil befindet und durch einen Pfropfen oder Spiegel abgeschlossen ist. Die Pappe der Patrone muss von solcher Beschaffenheit sein, dass ein Brechen beim Transporte ausgeschlossen ist.
- b) Die Patronen sind zunächst in Blechbehälter, Holzkistchen oder steise Kartons derart fest zu verpacken, dass sie sich darin nicht verschieben können. Die einzelnen Behälter u. s. w. sind sodann dicht neben und übereinander in gut gearbeitete sette Holzkisten 311 verpacken, deren geringste Banissate und solgenden Clusten zu bemessen ist:

Bruttogewicht der Kiste: geringste Wandplate:
bis 5 Kisogramm einschließlich 7 Weislimeter

über 5 Kisogramm " 50 " " 12 "
" 50 " " 100 " " 15 "
" 100 " " 150 " " 20 "
" 150 " 200 " 25

Bei Kisten mit Blecheinsatz darf die Wandstärke der Holzkiste um 5 Millimeter, jedoch niemals auf weniger als 7 Millimeter vermindert werden. Einva feer bleibende Raume find mit Bappe, Bapierabfällen, Wera.

Solzwolle ober Dobelfpahnen — alles oblig troden — berart fest ausqufillen, bag ein Schlottern in der Rifte mabrend des Transportes ausgescholen ist

- c) Das Gewicht einer mit Patronen gefüllten Kiste darf 200 Rifogramm nicht übersteigen.
- d) Der Verschluss der Kisten darf nicht mittelst eiserner N\u00e4gel erfolgen. Die Kisten sind mit einer den Inhalt deutlich kennzeichnenden Aufschrift zu versehen. Ausserdem sind sie mit einem Plombenverschlusse, oder mit einem auf zwei Schraubenk\u00f6pfen des Deckels angebrachten

Siegel (Abdruck oder Marke), oder mit einem über Deckel und Seitenwände der Kiste geklebten, die Schutzmarke enthaltenden Zeichen zu versehen.

e) Der Absender hat im Frachtbriese eine von ihm unterzeichnete Erklärung abzugeben, worin auch das Zeichen der Plombe, des Siegels, der Siegelmarke oder der Schutzmarke angegeben ist. Die Erklärung hat zu lauten:

"Der Unterzeichnete erklärt, dass die in diesem Frachtbriese angegebene, mit dem Zeichen verschlossene Sendung in Bezug auf Beschaffenneit und Verpackung ben in ber Anlage B zur Berteyse-Dennung für bie Eisenbahnen Deutschlanbe unter Mr. XXXVI ortroffenen Bestimmungen entspricht."

XXXVII

Kugelzündhütchen und Schrotzündhütchen (Flobert-Munition):

- Kugelzündhütchen sind in Pappschachteln, Blechschachteln, Holzkästchen oder starke Leinensäckchen zu verpacken
- Schrotzündhütchen sind in Blechbehälter, Holzkistchen oder steife Kartons derartig fest zu verpacken, dass sie sich darin nicht verschieben können

Die einzelnen Behälter für Kugelzündhütchen und für Schrotzündhütchen müssen sorgfältig in feste Kisten oder Fässer verpackt, und jedes Kollo muss mit einem besonderen, je nach dem Inhalte die Bezeichnung: "Kugelzündhütchen" oder "Schrotzündhütchen" tragenden Zettel beklebt sein.

Für Flobert-Zündhütchen ohne Kugel und Schrot gelten dieselben Verpackungsbedingungen, wie für Schrotzündhütchen.

XXXVIII

Feuerwerkskörper, welche aus gepresstem Mehlpulver und ähnlichen Gemischen bestehen, werden unter folgenden Bedingungen befördert:

1 Dieselben dürsen keine Mischungen von chlorsauren Salzen mit Schwesel und salpetersauren Salzen, serner von chlorsaurem Kali und Blutlaugensalz, sowie kein Quecksilbersublimat, keine Ammonsalze jeder Art, keinen Zinkstaub und kein Magnesiumpulver, überhaupt keine Stosse enthalten, welche durch Reibung, Druck oder Schlag leicht zur Entzündung gebracht werden können, oder gar der Selbstentzündung unterliegen. Sie sollen vielmehr nur aus gepresstem Mehlpulver oder aus ähnlichen, wesentlich

- aus Salpeter, Schwesel und Kohle bestehenden Mischungen, ebensalls in gepresstem Zustande, hergestellt sein. Gekörntes Pulver darf der einzelne Feuerwerkskörper nur höchstens 30 Gramm enthalten.
- Das Gesammtgewicht des Satzgemenges der Feuerwerkskörper, welche zu einem Frachtstück verpackt sind, darf 20 Kilogramm, das gekörnte Pulver, welches sie enthalten, 2, Kilogramm nicht übersteigen.
- 3. Die einzelnen Feuerwerkskörper müssen, jeder für sich, in mit festem Papier umhüllte Kartons, oder in Pappe oder starkes Packpapier verpackt und die Zündstellen jedes einzelnen Körpers mit Papier oder Kattun überklebt sein, und zwar derart, dass jedes Stauben der Feuerwerkssätze ausgeschlossen erscheint. Die zur Verpackung dienenden Kisten müssen vollständig ausgefüllt und etwaige Lücken mit Stroh, Heu, Werg, Papierspähnen oder dergleichen so ausgestopft sein, dass eine Bewegung der Packete auch bei Erschütterungen ausgeschlossen ist. Diese Ausfüllmaterialien müssen vollkommen rein und trocken sein, es darf daher z. B. frisches Heu oder fettes Werg zur Festlagerung der Feuerwerkskörper nicht verwendet werden. In Kisten, welche Feuerwerkskörper enthalten, dürfen andere Gegenstände nicht verpackt werden.
- 4. Die Kisten müssen aus mindestens 22 Millimeter starken Brettern gefertigt, die Seitenwände durch Zinken mit einander verbunden, Boden und Deckel aber durch genügend lange Schrauben befestigt sein; im Innern sind die Kisten mit zähem, festem Papier vollständig auszukleben. Die Aussenwände der Kisten müssen vollständig frei von anhaftenden Sätzen und Satzkrusten der Feuerwerkskörper sein. Der Fassungsraum einer Kiste darf 1,2 Kubikmeter, das Bruttogewicht 75 Kilogramm nicht übersteigen. Aeusserlich sind die Kisten mit der deutlichen Aufschrift "Feuerwerkskörper aus Mehlpulver" und dem Namen des Absenders zu versehen. Auch sind die Sendungen mit der Deklaration der einzelnen Arten von Feuerwerkskörpern zu versehen, wie Raketen, Feuerräder, Salonseuerwerk u. s. w.
- 5. Jeder Sendung muss eine vom Absender ausgestellte, amtlich beglaubigte Bescheinigung über die Beachtung der oben unter 1 bis 4 getroffenen Vorschriften beigegeben werden.

XXXIX.

Gepresste Schiessbaumwolle mit mindestens 15 Prozent Wassergehalt wird unter folgenden Bedingungen befördert:

- Dieselbe ist in wasserdichte, haltbare, starkwandige Behälter fest zu verpacken. Diese Behälter müssen mit der deutlichen Aufschrift "Nasse, gepresste Schiessbaumwolle" versehen sein. Das Bruttogewicht eines Kollo darf 90 Kilogramm nicht überschreiten.
- 2 Die Aufgabe und Bef\u00fcrderung als Eilgut ist ausgeschlossen. Die Bef\u00fcrderung darf niemals mit Personenz\u00fcgen, mit gemischten Z\u00fcgen aber nur auf solchen Strecken erfolgen, auf welchen keine G\u00fcterz\u00fcge verkehren.
- Auf dem Frachtbriefe muss vom Absender unter amtlicher Beglaubigung der Unterschrift bescheinigt sein, dass die Beschaffenheit und die Verpackung der zu versendenden Schiessbaumwolle den oben getroffenen Bestimmungen entspricht.
- Die Schiessbaumwolle darf nur mit solchen Gütern in demselben Wagen verladen werden, welche nicht leicht entzündlich sind.
- 6. Eine Unterbringung ber in Rr. XXXVa Biff. 1, 2, 3, 5 und 6 aufgeführten Gegenstände, sowie von Zündungen (Rt. II und XXXVb) mit Schiessbaumwolle in demselden Wagen ist untersagt. Im Uedrigen dürfen die unter Rr. XXXVa angeführten Gegenstände unter Beachtung der sit volles vorgeschriebenen bisonderen Bedingungen mit Schießbaumwolle in demselden Bagen befordert werden, sofern die Schießbaumwolle gleichzeitig mit diesen Gegenständen zur Ausladung tommen soll und die Behälter der Schießbaumwolle nicht mit eisernen Bandern versehen sind.
- Zur Beförderung von Schiessbaumwolle verwendete offene Wagen sind mit Decken zu versehen.

XL.

- (1) Schiessbaumwolle in Flockenform und Collodiumwolle werden, sofern sie mit mindestens 35 Prozent Wasser angefeuchtet sind, in lustdichten Gelässen, die in dauerhaste Holzkisten sest verpackt sind, zur Beförderung angenommen
- (2) Auf dem Frachtbriese muss vom Absender und von einem verribeten Chemiker unter amtlicher Beglaubigung der Unterschriften bescheinigt sein, dass die Beschaffenheit der Waare und die Verpackung obigen Vorschriften entspricht.
- (3) Enthalten Diefe Stoffe einen niedrigeren Progentfat von Waffer, fo finden Die bezüglichen Boefdriften unter Dr. XXXVa Biffer 4 Anwendung.

XLI.

Knallbonbons werden zum Transporte zugelassen, wenn dieselben zu 6 bis 12 Stück in Kartons liegen, welche dann in Holzkisten zusammengepackt sind.

XLII.

Bengalische Schellackpräparate ohne Zünder (Flammenbücher, Salonkerzen, Fackeln, Belustigungshölzchen, Leuchtstangen, bengalische Streichhölzer und dergleichen) müssen in Behälter aus starkem Eisenblech oder aus festgesügtem Holze von nicht über 1,2 Kubikmeter Grösse sorgsältig und dergestalt sest verpackt sein, dass der Raum der Behälter völlig ausgesüllt ist. Die Behälter sind äusserlich mit dem Inhalte zu bezeichnen.

XLIIa.

Bundbanber und Bunbblatten (amorces) unterliegen nachftebenben Bestimmungen:

- 1. Diefelben find ju höchstens je 100 Zünhpillen bie im Gangen nicht mehr als 0.75 Graunn Zündmasse enthalten burfen — in Pappschachteln zu verpaden. Sochstens je 12 Schachteln sind zu einer Rolle zu vereinigen und höchstens je 12 Rollen zu einem festen Packet mit Papierumschlog zu verbinden.
- 2. Die Padete sind in Behalter von ftartem Eifenbied, ober in fehr feste holzerne Kiften, beibe von nicht über 1,2 Rubitmeter Größe, ohne Beitegung anderer Gegenstände bergestalt zu verpaden, daß zwischen ben Wänden des Behalters und feinem Inhalte ein Raum von mindestens 30 Millimeter mit Sägespähnen, Stroh, Werg ober ähnlichem Material ausgestüllt und eine Bewegung ober Berschiebung der Badete auch bei Erschütterungen ausgeschlossen ift.
- 3. Die Behalter muffen neben ber Angabe bes Inhalts bie beutliche Bezeichnung bes Absenbers und ber Fabrit tragen.
- 4. Jeber Senbung muß eine vom Fabritanten und einem vereideten Chemiter ausgestellte Bescheinigung über die Beachtung der vorstehend unter 1 bis 3 getroffenen Boridriften beigegeben werben.

XLIII.

Knallerbsen werden unter folgenden Bedingungen befördert:

- Dieselben sind höchstens zu je 1000 Stück, welche im Ganzen nicht mehr als 0,5 Gramm Knallsilber enthalten dürsen, in mit Papier umhüllte Pappschachteln zwischen Sägemehl zu verpacken.
- 2. Die Schachteln sind in Behälter von starkem Eisenblech oder in feste hölzerne Kisten, beide von nicht über 0,5 Kubikmeter Inhalt, ohne Beilegung anderer Gegenstände dergestalt zu verpacken, dass zwischen den Wänden des Behälters und seinem Inhalte ein Raum von mindestens 30 Millimeter mit Sägemehl, Stroh, Werg oder ähnlichem Material ausgefüllt und eine Bewegung oder Verschiebung der Schachteln bei Erschütterungen ausgeschlossen ist.

- Die Behälter müssen neben der Angabe des Inhalts die deutliche Bezeichnung des Absenders und der Fabrik tragen.
- Jeder Sendung muss eine vom Fabrikanten und einem pretibten Chemiker ausgestellte Bescheinigung über die Beachtung der vorstehend unter 1 bis 3 getroffenen Vorschriften beigegeben werden.

XLIV.

Verflüssigte Gase — Kohlensäure, Stickoxydul, Ammoniak, Chlor, wasserfreie schweflige Säure und Chlorkohlenoxyd (Phosgen) — unterliegen nachstehenden Bestimmungen:

- Diese Stoffe dürfen nur in Behältern aus Schweisseisen, Flusseisen oder Gussstahl, Chlorkohlenoxyd (Phosgen) ausserdem auch in kupfernen Behältern zur Beförderung aufgeliefert werden. Die Behälter müssen:
 - a) bei amtlicher, für Kohlensäure, Stickoxydul und Ammoniak alle drei Jahre, für Chlor, schweflige Säure und Chlorkohlenoxyd jedes Jahr zu wiederholender Prüfung einen inneren Druck, dessen Höhe unter 2 näher angegeben ist, ohne bleibende Veränderung ihrer Form und ohne Undichtigkeit zu zeigen, ausgehalten haben;
 - b) einen amtlichen, in dauerhafter Weise an leicht sichtbarer Stelle angebrachten Vermerk tragen, welcher das Gewicht des leeren Behälters einschl. des Ventils nebst Schutzkappe oder des Stopfens sowie die zulässige Füllung in Kilogramm nach Massgabe der Bestimmungen unter 2 und den Tag der letzten Druckprobe angibt;
 - c) (1) aus dem gleichen Stoffe, wie die Behälter selbst, hergestellte und fest aufgeschraubte Kappen zum Schutze der Ventile tragen.
 - (2) Bei den kupfernen Versandgefässen für Chlorkohlenoxyd (Phosgen) können jedoch auch schmiedeeiserne Schutzkappen verwendet werden.
 - (3) Die Behälter müssen mit einer Vorrichtung versehen sein, welche das Rollen derselben verhindert,
 - (4) Ferner dürfen die Behälter für Chlorkohlenoxyd (Phosgen) anstatt mit Ventilen auch mit eingeschraubten Stopfen ohne Schutzkappe verschlossen werden Diese Stopfen müssen so dicht schliessen, dass sich der Inhalt des Gefässes nicht durch Geruch bemerklich macht.

- (5) Sofern die Behälter fest in Kisten verpackt sind, ist das Anbringen von Kappen zum Schutze der Ventile, sowie von Rollkränzen nicht erforderlich.
- Der bei jeder Pr
 üfung der Beh
 älter anzuwendende innere Druck und die h
 öchste zul
 ässige F
 üllung betr
 ägen;
 - a) für Kohlensäure und Stickoxydul: 250 Atmospharen und 1 Kilogramm Flüssigkeit für je 1,31 Liter Fassungsraum des Behälters, Beispielsweise darf also ein Behälter, welcher 13,40 Liter fasst, nicht mehr als 10 Kilogramm flüssiger Kohlensäure oder Stickoxydul enthalten;
 - b) für Ammoniak: 100 Atmosphären und 1 Kilogramm Flüssigkeit für je 1,86 Liter Fassungsraum des Behälters;
 - c) für Chlor: 50 Atmosphären und 1 Kilogramm Flüssigkeit für je 0,a Liter Fassungsraum;
 - d) für schweflige Säure und Chlorkohlenoxyd (Phosgen): 30 Atmosphären und 1 Kilogramm Flüssigkeit für je 0,8 Liter Fassungsraum.
- Die mit verflüssigten Gasen gefüllten Behälter dürfen nicht geworfen werden und sind weder der Einwirkung der Sonnenstrahlen noch der Ofenwärme auszusetzen,
- 4. Zur Bef\u00f6rderung sind nur bedeckt gebaute Wagen oder besonders dazu eingerichtete Kesselwagen, welche mit einem h\u00fclzernen Ueberkasten versehen sein m\u00fcssen, zu verwenden.

XLIVa.

Gasförmige Kohlenfäure und Grubengas werben zur Beförderung nur dann angenommen, wenn ihr Orud ben von 20 Atmosphären nicht überfleigt, und wenn sie in Behältern aus Schweißeisen, Russeisen ober Gußstahl aufgeliefert werben, welche bei einer innerhalb Jahresfrist vor der Aufgabe stattgehabten amtlichen Prufung ohne bleibende Beränderung der Form mindestens das Anderthalbsache dessenigen Orudes ausgeholten haben, unter welchem die Kohlenstaue oder das Ernbengas bei ihrer Aussieserung stehen. Zeber Behälter muß mit einer Deffnung, welche die Beschtigung seiner Innenwandungen gestattet, einem Sicherheitsventil, einem Wasserablaßhahn, einem Füll- beziehungsweise Ublagventil, sowie mit einem Manometer versehen sein und nug alljährlich auf seine gute Beschaffenheit amtlich geprüft werden Ein an leicht sichlbarer Setlle angebrachter amtlier Berifung besselben sollt der Rennen lassen, wann und auf welchen Orud die Brüfung besselben stattgefunden hat. In dem Frachtbriefe ist anzugeben, daß der Orud die Brüfung gelieserten Roblensaue oder des Ernbengases auch bei einer Temperatursteigerung bis zu

40 Grad Celsius den Druck von 20 Atmosphären nicht übersteigen sann. Die Berjandstation hat sich von der Beachtung vorsteigenider Borschriften und insbesondere durch Bergleichung des Manometerstandes mit dem Prüfungsvermerk davon zu überzeugen, daß die Brüfung der Behälter auf Druck in ausreichendem Maße stattagkunden bat.

XLV.

Verdichteter Sauerstoff, verdichteter Wasserstoff und verdichtetes Leuchtgas werden unter folgenden Bedingungen befördert:

- 1. Diese Stoffe dürfen höchstens auf 200 Atmosphären verdichtet sein und müssen in nahtlosen Cylindern aus Stahl oder Schmiedeeisen von höchstens 2 Meter Länge und 21 Centimeter innerem Durchmesser zur Beförderung aufgeliefert werden. Die Behälter müssen:
 - a) bei amtlicher, alle 3 Jahre zu wiederholender Prüfung, ohne bleibende Aenderung der Form und ohne Undichtigkeit zu zeigen, das Doppelte des Druckes ausgehalten haben, unter dem die Gase bei der Auflieferung zur Beförderung stehen;
 - b) einen amtlichen, an leicht sichtbarer Stelle dauerhaft angebrachten Vermerk tragen, der die Höhe des zulässigen Druckes und den Tag der letzten Druckprobe angibt;
 - c) mit Ventilen versehen sein, die, wenn sie im Innern des Flaschenhalses angebracht sind, durch einen aufgeschraubten, nicht über den Rand des Flaschenhalses seitlich hervorragenden Metallstöpsel von mindestens 25 Millimeter Höhe oder, wenn sie sich ausserhalb des Flaschenhalses befinden, und wenn die Behälter unverpackt aufgeliefert werden, durch fest aufgeschraubte, aus Stahl, Schmiedeeisen oder schmiedbarem Gusse hergestellte Kappen zu schützen sind;
 - d) (1) falls sie in Wagenladungen unverpackt aufgeliefert werden, so verladen sein, dass ein Rollen unmöglich ist Nicht in Wagenladungen aufgegebene Behälter müssen mit einer das Rollen wirksam verhindernden Vorrichtung versehen sein
 - (2) Erfolgt die Auflieferung in Kisten, so müssen diese die deutliche Aufschrift "Verdichteter Sauerstoff", "Verdichteter Wasserstoff" oder "Verdichtetes Leuchtgas" tragen.
- Jede Sendung muss durch eine mit einem richtig zeigenden Manometer ausgerüstete und mit dessen Handhabung vertraute Person aufgeliefert werden. Diese Person hat auf Verlangen das Manometer an jedem auf-

gelieferten Behälter anzubringen, so dass der annehmende Beamte durch Ablesen an dem Manometer sich davon überzeugen kann, dass der vorgeschriebene höchste Druck nicht überschritten ist. Ueber die vorgenommene Probe ist von dem Absertigungsbeamten ein kurzer Vermerk in dem Frachtbriefe zu machen.

- Die mit verdichteten Gasen gefüllten Behälter dürfen nicht geworfen, auch der Einwirkung der Sonnenstrahlen oder der Ofenwärme nicht ausgesetzt werden.
- 4 Zur Beförderung sind bedeckt gebaute Wagen zu verwenden; die Verladung in offene Wagen ist nur dann zulässig, wenn die Auflieferung in zur Beförderung auf Landwegen besonders eingerichteten, mit Planen bedeckten Fahrzeugen erfolgt.

XLVI.

Chlormethyl wird nur in luftdicht verschlossenen starfen Metallgefässen und auf offenen Wagen befördert. In den Monaten April bis Oktober einschliesslich sind derartige Sendungen von dem Absender mit Decken zu versehen, falls nicht die Gestasse in Holzkisten verpackt sind

XLVII

Phosphortrichlorid, Phosphoroxychlorid und Acetylchlorid dürfen nur befördert werden:

entweder

- in Gefässen aus Blei oder Kupfer, welche vollkommen dicht und mit guten Verschlüssen versehen sind;
 - oder
- in Gefässen aus Glas; in diesem Falle jedoch unter Beobachtung folgender Vorschriften:
 - a) Zur Beförderung dürfen nur starkwandige Glasslaschen verwendet werden, welche mit gut eingeschliffenen Glasstöpseln verschlossen sind. Die Glasstöpsel sind mit Paraffin zu umgiessen; auch ist zum Schutze dieser Verkittung ein Hut von Pergamentpapier über den Flaschenhals zu binden.
 - b) Die Glasflaschen sind, falls sie mehr als 2 Kilogramm Inhalt haben, in metallene, mit Handhaben versehene Behälter zu verpacken und darin so einzusetzen, dass sie 30 Millimeter von den

- Wänden abstehen; die Zwischenräume sind mit getrockneter Infusorienerde dergestalt vollständig auszustopfen, dass jede Bewegung der Flaschen ausgeschlossen ist
- c) Glassflaschen bis zu 2 Kilogramm Inhalt werden auch in starken, mit Handhaben versehenen Holzkisten zur Besürderung zugelassen, welche durch Zwischenwände in so viele Abtheilungen getheilt sind, als Flaschen versandt werden. Nicht mehr als vier Flaschen dürsen in eine Kiste verpackt werden Die Flaschen sind so einzusetzen, dass sie 30 Millimeter von den Wänden abstehen; die Zwischenräume sind mit getrockneter Insusorienerde dergestalt vollständig auszustopsen, dass jede Bewegung der Flaschen ausgeschlossen ist.
- d) Auf den Deckel der unter b und c erwähnten Behälter ist neben der Angabe des Inhalts das Glaszeichen anzubringen.

XLVIII.

Phosphorpentachlorid (Phosphorsuperchlorid) unterliegt den vorstelend unter Nr. XLVII gegebenen Vorschriften mit der Massgabe, dass die unter 2b angeordnete Verpackung erst bei Glasflaschen von mehr als 5 Kilogramm Inhalt erforderlich ist. Bei Flaschen bis zu 5 Kilogramm Inhalt genügt die Verpackung nach 2c.

XLIX.

- (1) Wasserstoffsuperoxyd ist in Gefässen, welche nicht luftdicht verschlossen sind, aufzugeben und wird nur in gedeckt gebauten oder in offenen Wagen mit Deckenverschluss befördert.
- (2) Falls dieser Stoff in Ballons, Flaschen oder Kruken verschickt wird, so müssen die Behälter wohl verpackt und in besondere, mit Handhaben versehene starke Kisten oder Körbe eingeschlossen sein.

XLIXa.

Natriumfuperornb ift in ftarten Blechbildfen mit verlöthetem Dedel, bie in eine mit verlothetem Blecheinfat ausgestattete, ftarte holglifte verpadt find, aufzugeben.

L.

Präparate, welche aus Terpentinöl oder Spiritus ober underen leicht entjünblichen Hilligsfeiten, wie Betroleumnaphta, einerseits und Harz andererseits bereitet sind, wie Spirituslacke und Sikkative, unterliegen den nachstehenden Vorschriften:

- 1. (1) Wenn diese Präparate in Ballons, Flaschen oder Kruken verschickt werden, so müssen die Behälter dicht verschlossen, wohl verpackt und in besondere, mit starken Vorrichtungen zum bequemen Handhaben versehene Gefässe oder geflochtene Körbe eingeschlossen sein.
 - (2) Wenn die Versendung in Metall-, Holz- oder Gummibehältern erfolgt, so müssen die Behälter vollkommen dicht und mit guten Verschlüssen versehen sein.
- 2. Die aus Terpentinöl over Betrofeumnaphta und Harz bereiteten übelriechenden Präparate dürfen nur in offenen Wagen befördert werden
- Wegen der Zusammenpackung mit anderen Gegenständen vergleiche Nr. XXXV.

La.

- (1) Gefettete Eifen- und Stahlfpahne (Dreh-, Bohr- und bergleichen Spahne) und Rudftande von der Reduktion des Ritrobengol aus Unilinfabriten werden, sofern fie nicht in lufticht verschoffenen Behaltern aus ftartem Gifenbiech verpadt zur Aufgabe gelangen, nur in eifenen Bagen mit Dedein ober unter Dedenverschluß befrebert.
- (2) Aus bem Frachtbriefe muß ersichtlich fein, ob bie Gifen- ober Stahlfpahne gefettet find ober nicht, andernfalls werben fie als gefettet behandelt.

LI.

Mit Fett oder Oel getränktes Papier, sowie Hülsen aus solchem werden nur in bedeckt gebauten oder in offenen Wagen unter Deckenverschluss befördert.

LII.

Stalldünger, sowie andere Fäkalien und Latrinenstoffe werden nur in Wagenladungen und unter nachstehenden weiteren Bedingungen zur Beförderung angenommen:

- Die Beladung und Entladung haben Absender und Empfänger zu bewirken, welchen auch die jedesmalige Reinigung der Ladestellen nach Massgabe der von der Verwaltung getroffenen Anordnung obliegt.
- Trockener Stalldünger in losem Zustande wird in offenen Wagen mit Deckenverschluss befördert, welchen der Absender zu beschaffen hat.
- 3. Andere Fäkalien und Latrinenstoffe dürsen, sosem nicht besondere Einrichtungen für deren Transport bestehen, nur in ganz sesten, dicht verschlossenen Gefässen und auf offenen Wagen, oder in Kesselwagen befördert werden. In jedem Falle sind Vorkehrungen zu treffen, welche das Herausdringen der Masse und der Flüssigkeit verhindern und die

Verbreitung des Geruches thunlichst verhüten. Auf letzteres ist auch für die Art der Beladung und Entladung Bedacht zu nehmen.

- 4. Das Zusammenladen mit anderen Gütern ist unstatthaft.
- Die Eisenbahn kann die Vorausbezahlung der Fracht bei der Aufgabe verlangen.
- Die Kosten etwa nöthiger Desinfektion fallen dem Absender beziehungsweise dem Empfänger zur Last.
- 7. Die Bestimmungen über bie Beit und Frist ber Beladung und Entsabung wie ber Un- und Absuhr, imgleichen die Bestimmung bes Zuges, mit welchem die Besicherung zu erfolgen hat, steht ber Berwaltung zu.

Frische Kälbermagen werden nur in wasserdichte Behälter verpackt und unter folgenden Bedingungen zur Beförderung angenommen:

- Sie müssen von allen Speiseresten gereinigt und derart gesalzen sein, dass auf jeden Magen 15 bis 20 Gramm Kochsalz verwendet ist.
- Bei der Verpackung ist auf den Boden des Gefässes sowie auf die oberste Magenschicht je eine etwa 1 Centimeter hohe Schicht Salz zu streuen.
- Im Frachtbriefe ist von dem Absender zu bescheinigen, dass die Vorschriften unter 1 und 2 beobachtet sind.
- 4. Die Eisenbahn kann die Vorauszahlung der Fracht bei der Aufgabe verlangen
- Die Kosten etwa n\u00f6thiger Desinfektion fallen dem Absender beziehungsweise dem Empf\u00e4nger zur Last.

Dementsprechend find die Bermeisungen im § 50 A 4 ber Bertefre-Ordnung wie solgt ju andern:
in lit. a und b die Rt. XXXVI in Rt. XXXVa.

Die Bestimmungen der neuen Anlage B unter XX Abs. 3, XXXVb und XXXVc treten sofort, die übrigen Aenberungen am 1. April 1895 in Rraft.

München, ben 14. Februar 1895.

Dr. frhr. v. Erailsheim.

Der General-Sefretar: Statt beffen: ber f. Ministerialrath Rumpler.

Geset: und Verordnungs-Blatt

für bas

Königreich Bayern.

Nº 8

München, ben 2. Marg 1895.

3 nhalt:

Befanntmachung vom 20. Februar 1895, Erganjung der Grundfäge für die Lefebung der Subalteru und Unterbomtenftelne bei den Reichs- und Staatsbefabren mit Mitharammerren betreffend. – Bekanntmachung vom 21. Februar 1895, die Alfammeniebung des t. Landesberficherungsamtes betreffend.

Nr. 3423.

Befanntmachung, Ergänzung ber Grunbfape fur bie Bejepung ber Subaltern. und Unterbeamtenftellen bei ben Reichs, und Staatsbehorden mit Militaranwartern betreffenb.

A. Staatsminifterium des Innern.

Unter Bejugnahme auf die Grundsate für die Befetung der Subaltern- und Unterbeautenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden mit Mistaranwartern — Gefes- und Berordnungs-Blatt vom Jahre 1882 S. 508 ff. — wird im Einvernehmen mit dem t. Kriegsministerium und den fämmtlichen Civistaatsministerien nachstehend eine Bekanntmachung des Reichskanzsers vom 29. vor. Mts., welche in Rr. 5 des Centralblattes für das Deutsche Reich enthalten ift, veröffentlicht.

Dunden, ben 20. Februar 1895.

frhr. p. feilibich.

Der General-Sefretar: Ministerialrath v. Ropplftatter.

Abbrud.

Der § 1 ber Grunbfage für die Befegung ber Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei Reichs. und Staatsbehörden mit Militäranwärtern (Central-Blatt von 1882 S. 123) bat am Schlusse erbalten:

"Dem Cintritt in eine militarisch organisirte Genbarmerie ober Schuhmann-schaft steht ber Eintritt in eine ber in ben beutschen Schuggebieten burch bas Reich ober bie Landesverwaltung errichteten Schuh- ober Polizeitruppen ober bie Anftellung als Grenz- ober 3olaufsichtsbeamter in ben Schubaebieten gleich.

Ein auf Grund diefer Bestimmung ausgestellter Civilversorgungsschein hat für ben Reichsbienft sowie für ben Civilvienst aller Bundesstaaten Gultigkeit; er wird nach den antiegenden Muster (A1) durch das Reichs-Marine-Amt ausgestellt. Diejenigen, welche auf Grund der vorstehenden Bestummung den Civilversorgungsschein erhalten haben, stehen in Bezug auf die Reidenfolge der Einberusung von Stellenamwärtern den im § 18 unter Rr. 3 bezeichneten Unterossissieren gleich, insoweit sie in stehenden Berer oder in der Kaiserlichen Marine unter hinzurechnung der Dienstzeit in den Schutzeiten eine Gesammtdienstzeit von mindestens acht Jahren erreicht laben."

Berlin, ben 29, Januar 1895.

Der Reichstangler. In Bertretung: p. Boetticher.

Mulage A1

Civilverjorgungsichein.

Dem (Bor- und Zuname, lette Stellung in einem der Schutgebiete) ift gegenwartiger Civilverforgungeichein nach

mithin nach einer Gefammtbieuftzeit von . . . Jahren . . . Monaten ertheilt worben.

Er ift auf Grund biefes Scheines zur Berforgung im Civitbienfte bei ben Reichsbeforden sowie den Staatsbeforden affer Anndesftaaten

nach Daggabe ber barüber beftehenden Bestimmungen berechtigt.

(Stempel.)

MIter . . . 3abre.

(Rr. bes Civilverforgungsicheines.) (Rr. ber Invalibenlifte.) (Beforbe, welche fiber ben Anfpruch auf ben Civilverforgungsichein entschieden hat.) (Unterferift bes betreffenben Militarvorgefesten.)

Nr. 3379.

Befanntmachung, bie Bufammenjegung bes t. Landesversicherungeamtes betreffend.

f. Staatsminifterium des Innern.

Ditt bem 31. Dezember 1894 endigte die Funftion der für die Amtsperiode 1891/94 auf Grund des § 93 des Unfallverscherungsgeletzes dom 6. Juli 1884 gewählten nichtständigen Mitglieder des f. Landsverscherungsamtes und ihrer Stellvertreter. Ditt dem gleichen Tage erledigten sich seruer die Stellen des erften nichtständigen Mitgliedes und seines ersten Stellvertretere, dann des zweiten Stellvertretere des zweiten nichtständigen Mitgliedes ans dem Kreise der Land und Forstwirtzschaft gemäß § 100 Abs. 1 Biff. 1 des lands und sorstwirtzschaftschen Unsalverscherungsgesese, weil deren bisserige für die Amtsperiode 1893/96 gewählten Infallverscherungsgesese, weil deren bisserige für die Amtsperiode 1893/96 gewählten Infallverscherungsgesese, weil deren betheitigiei Genssenschaftschaftsoorstande nicht mehr angehören. Die Stelle eines zweiten Stellvertreters des ersten nichtständigen Mitgliedes aus dem gebachten Kreise war schon bisher unbesetzt.

Rachbein vom f. Landesberficherungsamte die hienach erforderlichen Neu- und bezw. Ergänzungswahlen durchgesubrt und beren Ergebniffe festgestellt worden find, haben nunmehr unter Berucksichigtigung diefer Ergebniffe als nichtständige Mitglieder des genannten Umtes und als deren Stellvertreter zu sungiren:

- I. Gewerbliche Unjallverficherung. Amteperiode 1895/98.
 - 1. Erftes nichtftandiges Dlitglied: Ronftantin Belbenberg, Baumeifter in Dlunchen.
 - a) Erfter Stellvertreter: Juline Benn, Architeft in Danchen.
 - b) Zweiter Stellvertreter: Frang Beifard, f. Generalbireftionerath in Dinnchen.
 - 3weites nichtständiges Ditiglied: Frang Radfpieler, Kommerzieurath und hofvergolderwaarenfabrifant in München.

- a) Erfter Stellvertreter: Sans Bensberger, Burftenfabrifant in Dunchen.
- b) Zweiter Stellvertreter: Georg Cotter, f. Regierungs. und Rreisbauaffeffor in Dunden.
- 3. Drittes nichtständiges Dlitglied: Undreas Fortich, Maurer in Bamberg.
 - a) Erster Stellvertreter: Rarl Steber, Dechaniter in ber Artilleriewertstätte in Munchen.
 - b) Zweiter Stellvertreter: Leonhard Lilly, Schmied in der Centralwerfftatte in Rurnberg.
- 4. Biertes nichtftanbiges Mitglieb: Georg Danr, Bilbhauer in Munchen,
 - a) Erfter Stellvertreter : Ronrad Reiff, Bleiftiftfabrit-Borarbeiter in Geroldegrun.
- b) Bweiter Stellvertreter: Rarl Goben 6b erger, Maurer in Dunchen.

II. Land- und forftwirthichaftliche Unfallverlicherung. Amteperiode 1893/96.

- 1. Erftes nichtftanbiges Ditglieb: Bine Sammerfchmib, Defonom in Bolngach.
 - a) Erfter Stellvertreter: Josef Burgmaier, Guts- und Brauereibefiger in Rofching.
 - b) Zweiter Stellvertreter: Jofef Ritter, t. Defonomierath in Raufbeuren.
- 2. Zweites nichtständiges Witglied: Ferdinand Graf von Fifchler-Treuberg, f. Rammerer und Gutebeffter in Solsen.
 - a) Erfter Stellvertreter: Bilbelm Dartine. Gutebefiger in Laimerebof.
 - b) 2meiter Stellvertreter: Baul Baufinger, Gutebefiger in Landshut.
- 3. Drittes nichtständiges Mitglied: Georg Bauer, Dekonomie-Borarbeiter in München (Sendling).
 - a) Erfter Stellvertreter: Georg Richterlein, Defonomie-Baumeifter in Darfelbhof.
- b) Zweiter Stellvertreter: Leonhard Biefenmeier, Defonomie Baumeifter in Furftenrieb.
- 4. Biertes nichtftanbiges Mitglied: Emeran Glas, Holghauer-Rottmeifter in Ismaning.
 - a) Erfter Stellvertreter: Loreng Seibl, Solzhauer-Rottmeifter in Grunwalb.
- b) Zweiter Stellvertreter: Martin Lechmann, Solzhauer-Rottmeifter in Oberhaching. Dininchen, ben 21. Februar 1895.

Erhr. v. Leilipfd.

Der General-Gefretar: Minifterialrath v. Ropplftatter.

Gesek- und Verordnungs-Blatt

für bas

Königreich Bayern.

№ 9.

München, ben 5. Marg 1895.

Inhalt:

Röniglich Allerhöchfte Berorbuung, ben Bollzug des Artifels 4 Abfan 1 des Gefches vom 29. Mai 1886 wegen Amberungen der Bestimmungen sider die Jamingsvolftredung in das underegliche Bermögen detreffend.
— Staatsberich-Nadurifen. — Söniglich Allerhöuffen zur Annahme unes fermben Täher.

Königlich Allerhöchste Berordnung, den Vollung bes Aritles 4 Absah 1 bes Gesehes vom 29. Mai 1886 wegen Aenderungen der Bestimmungen über die Zwangsvollstreckung in das undewegliche Vermögen betressen.

Im Hamen Seiner Majeftat des Ronigs.

Luitpold,

von Gottes Gnaden Koniglicher Pring von Sapern,

Regent.

Bir finden Une bewogen, auf Grund des Artitels 4 Absat 1 des Gefetes vom 29. Mai 1886, Aenderungen der Bestimmungen über die Zwangsvollstredung in das unbewegliche Bermögen betreffend, zu verordnen was folgt:

Die gemäß Artitel 4 Abfan 1 des vorangeführten Gefenes abzugebenden Erflärungen ber Pfälzischen Soppothetenbant in Ludwigshafen find dem Erforderniffe öffentlicher Beglaubigung nicht unterworfen.

Begeben München, ben 28. Februar 1895.

Quitpold,

Pring von Sagern,

bes Ronigreiches Bayern Bermefer.

Erhr. v. feilibich. Dr. frhr. v. Ceonrod.

Auf Allerhochften Befehl: Der Generalfetretar: Minifterialrath v. Betri.

22

Staatsdienft-lachrichten.

Im Namen Seiner Majeftat des Konigs.

Seine Rönigliche hobeit Bring Quitpold, bes Ronigreiches Bayern Berwefer, haben Sich allergnabigft bewogen gefunden,

unter'm 8. Februar de. 36. dem Ministerialrathe im Staatsministerium des Königsichen Paufes und des Aeußern, Karl Ritter von Dewald, ben Titel und Rang eines f. Ministerial-Direttors zu verleiben,

unter'm 23. Februar be. 36. den Staatsrath im orbentlichen Dienfte, Franz Seraph von Bfiftermeister, seiner alleruntertbanignen Bitte entsprechend, vom 1. Marz sie. 3rs. an auf Grund bes § 22 Lit. B und C ber IX. Beilage zur Bersoflungs-Urfunde unter Einreihung desselben in die Zahl der Staatsrathe im außerorbentlichen Dienste in den wohloerdienten definitiven Rubestand treten zu laffen und bemselben für feine langjährigen, mit mufterhafter Singebung. Treue und Aus-

zeichnung geleisteten ersprießlichen Dienfte bie wohlgefällige Anertennung auszusprechen, ferner

unter'm gleichen Datum den Ministerialrath im f. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, Mag Ritter von Bisbed, jum Staatsrath im ordentlichen Dienfte zu erneunen.

Königlich Allerhöchste Genehmigung zur Annahme eines fremden Titels.

Im Namen Seiner Majeftat des Konigs.

Seine Königliche Dobeit Bring Luitpold, des Königreiches Bapern Berwefer, haben Sich unter'm 3. Februar de. 3s allergundbigft bewogen gefunden, bem faiferlich beutschen Botschaftsarzte in Constantinopet, Dr. hermann Ritter von Muhlig, die Bewilligung zur Annahme und zur Führung bes ihm von Seiner Majeftat dem Deutsche Kaifer, Könige von Preußen, verliehenen Titels eines Geheimen Sauitätsrathes zu ertheiten.

Geset: und Verordnungs:Blatt

für bae

Königreich Bayern.

№ 10.

Munchen, ben 12. Marg 1895.

3 nhalt:

Bedauntmachung vom 5. Mārs 1895, Landwick-Bestrfsciutficitung, dier verfuckweist Unterfetütung einiger Landwichtbestrfe im Vereich von 4. Hannate ist Vingob (Weibergoglich Weitenburgische) unter die II. Avaallerie Verfgade (Größtergestich Weidenburgische) betreffend. — Befannutmachung vom 6. März 1895, Woßregelin gegin Abschiedende verfreichen. — Sofiist-Verfreiburgen. – Avönstlickse Gröntlate in Aartstuck.

Nr. 8224

Landwehr-Begirtseintheilung, hier versuchsweise Unterftellung einiger Landwehrbegirte im Bereich ber 34. Infanterie-Brigade (Großherzoglich Medlendurgischen) unter die 17. Kavallerie-Brigade (Großherzoglich Medlendurgische bereffend.

A. Staatsminifterium des Innern und A. Ariegsminifterium.

Bom 1. April 1895 ab werben im Bereiche ber R. Preußischen Militarverwaltung einzelne Landweierbeigirte nach ber angestigten Landweierbegirte lendheitlung für ben Bereich ber 34. Infanterie-Beigade (Großherzoglich Medlenburgischen) für bas Friedensverfaltnis veruchsweise ber 17. Kavallerie-Beigade (Großherzoglich Medlenburgischen) unterstellt mit ber Roßgade, bag biese Unterstellung sich auf sammtliche Dienstzweige der betreffenden Landweiselnburgischen unterstellt mit ber Meßgade, bag biese Unterstellung sich auf sammtliche Dienstzweige der betreffenden Landweiselnburgischen unterstellt mit ber Meßgade, bag biese Unterstellung sich auf fammtliche Dienstzweiged ber betreffenden Landweiselnburgischen Unterstellt mit ber Meßgade, bag biese Unterstellung sich auf sammtliche Dienstrucken Landweiselnburgischen Landweiselnburgische Landweiselnburgische

Landmehr Bezirtheintheilung

für ben Bereich ber 34. Infanterie-Brigabe (Großbergoglich-Dedlenburgifchen).

	Landwehrbezirk	Bemertungen
1. Bezirf	Roftod Baren Neuftrelig	Der I. Begirt ist bem Commanbeur ber 34. Infanterie Brigade (Großberzoglich Medlenburglichen), ber 2. Begirt bem Commanbeur ber 17. Ravallerie Brigade (Großherzoglich Medlenburglichen) im Frieben unterfiell.
2. Begirt	Schwerin Wismar	

Dedblatter gur Anlage 1 ber Wehrordnung werben nicht ausgegeben. München, ben 5. Marg 1895.

frhr. v. feilitfd. Erhr. v. Afd.

Der Chef ber Central-Abtheilung: v. Flügel, Oberfilieutenant.

Nr. 4290

Betanntmachung, Dagregeln gegen Biehseuchen betreffenb.

A. Staatsminifterium des Innern.

Nachbem bie Maul- und Rauenfeuche in letter Zeit in mehreren Fallen durch Riudvieß aus dem Perzogthum Salzdurg in baperifche Greuzbezirte eingeschleppt worden ift, wird
auf Grund des Artitet 6 des Biebfeuchen-tlebereinsommens zwischen dem Dentschen Reiche und Desterreich-Ungarn vom 6. Dezember 1891 und im hinblide auf § 328 des Strafgefehuches für das Deutsche Reich und Art. 2 Biff. 1 des Polizeiftrafgesehuches für Bapern
vom 26. Dezember 1874 Polgendes befriumt:

- 1. Die Einfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus bem Bergogthum Salzburg ift verboten.
- 2. Die voranstehend in Biffer 1 getroffene Berfügung erstredt fich nicht auf ben burchgehenben Gifenbahnverkehr in auntlich verschloffenen Baggons.

Dunden, ben 6. Dara 1895.

frhr. v. feilitich.

Der Beneral-Gefretar: Dinifterialrath v. Ropplftatter.

hoftitel-Verleihungen.

Im Namen Seiner Majeftat des Ronigs.

Seine Königliche Poheit Prinz Luitpold, des Königreiches Bayern Berwefer, saben Sich mit Allenhöchster Entschließung vom 28. Februar 1895 allergnädigst bewogen gesunden:

I. ben Inhabern ber Firma Josef Albert, artifitiche Auftalt für Photographie-Lichtbrudnub Kunstverlag: We. Pauline Albert und Abalbert Roeper in München an Stelle bes feitberigen Titels Königl. Pof-Photographen ben Titel: "Königl. Pof-Aunsthändler" und

II. ben Rachgenannten ben Königlichen Softitel zu verleihen und groar:

A. ben ber Gewerbebegeichnung vorzusehenden Rönigl. hoftitel:

a. aus ber t. haupt, und Refibengftabt Dunchen:

Blod Chriftian, Gurtlerei- und Militareffektengeschäfts-Inhaber,
hartl Ludwig und Schäffler Thomas,

Partl Ludwig und Schäffler Thomas, Inhaber ber Firma 3of. Bagner, Detorationsmalerei,

Ragaller Franz und Schubert Johann, Inhaber ber Firma A. Leiß Nachfolger, Rupferschmiedgeschäft,

Ruder Unton und Beber Deinrich, 3nhaber ber Firma Beinr. Geit Nachfolger, Rupferschmiebgeschäft,

Riccius Abolf, Inhaber ber Firmen A. Riccius Nachfolger von G. Merzbacher und A. Jahn & Gohn, Belgwaarengefchaft,

Ebenbod Mlois und Ernft, Inhaber ber Firma Dathias Cbenbod, Bachelichterfabrit,

Stroblberger Johann Baptift, Schwertfeger und Baffen-Fabrikant;

b. aus ben Rreifen Bagerns:

Banger Richard, Inhaber ber Firma U. Ritter, Dlufitalienhandlung in Burgburg.

B. ben Titel Rönigl. Bayer. hoflieferant: a. aus ber f. Daupt- und Resibengftabt Munchen:

Boltich Friederita Be., Militareffettengefchafte. Inhaberin,

Gabler Theobor, Tapetengeschäfts. Inhaber, Dieberlage ber Burgner Teppich. und Belour-Fabrit,

Gilliber Max, Bantmengermeifter, Suber Bofef, Inhaber ber Firma Unbr. huber, Uhrenmachergeschäft,

Meier Couard, Shuhmachermeifter, Mennel Rathi Be., Conditoreigeschäfts-Inbaberin.

Bilbenauer Frang Xaver, Uhrenmacher, Reiner Friedrich, Telephonfabrifant,

Stangl Michael, Inhaber ber Firma 3. S. Raltenegger & Sohn Nachfolger, Draht- und Siebwaaren-Kabrif.

Schab Chriftian Rifolaus, Dafcinengefchafte-Inhaber,

Braun Friedrich, Inhaber ber Firma C. F. Reller, Papiers und Schreibmaterialienshandlung,

Groß Ougo, Inhaber ber Firma Ferbinand Groß, Tabat- und Eigarrengefchäft;

b. aus ben Rreifen Banerns:

Gropper Frz. Anv. und Sans, Inhaber ber Firma F. X Gropper & Sohn, Posamentierwaaren- und Militareffelten-Fabrit in Augsburg, Bechmeifter Stephan, Runftschniter und Solzbildhauer in Berchtesgaben,

Birner Bhilipp und Bilbelm, Runftmuhlbefiter in Erlangen.

Belftner Bilhelm, Conditor in Landshut, Linnbrunner Jofef, Badermeifter in

Landshut, Schröder Konrad und Chriftian, Inhaber ber Firma Konr. Schröder, optische Baaren-

Fabrit in Nürnberg,
Stemp fle Gustav, Conditor in Oberstdorf,
Döring Karl, Delitateffengeschäfte-Inhaber
in Regenbourg.

Gruber Anton, Strobbutfabrifant in Scheibega.

Anab Josef und Karl, Inhaber der Firma R. 3. Anab, Liqueur- und Bunschessens-Beineffig- und Essigsprit-Habrit, Branutweinund Cognac-Brennerei in Bürzburg.

c. aus außerbayerifchen beutschen Länbern:

Blum pe Bertha We., Inhaberin ber Firma Emil Beterfen, Lugus-Bapier-Fabrit in

d, aus bem Auslande:

Mattoni Seinrich Ebler von, Befiger bes Etabliffements Gießbuble Buchftein, Gießhubler Brunnen-Berfandt bei Rarlebad.

Königliches Consulat in Karlsruhe.

Im Namen Seiner Majeftat des fonigs.

Seine Ronig liche hoheit Bring Quitpolt, bee Ronigreichte Bapern Bermefer, haben Sich am 14. Januar de. Je. allerpnabigft bewogen gefunben, bas erfebigte f. Conflut in Karferufe bem Stabtrathe Camill Leichtlin bafelbft zu übertragen.

Geset: und Verordnungs-Blatt

für bas

Königreich Bayern.

Nº 11.

München, ben 20. Marg 1895.

3 nhalt:

Befanntmadjung vom 11. Mar; 1895, die Aussichtung der Rechtsanwaltsordnung vom 1. Juli 1878, hier die Borftande der Amvaltstammern betreffend. - Befanntmachung vom 15. Mar; 1895, die Organisation der Genodermeie detreffend. - Sofieinfr-Auchischt. - Ordenis-Berteibungen.

Nr. 5836.

Befanntmachung, bie Ausführung ber Rechtsanwaltsorbnung vom 1. Juli 1878, bier bie Borftanbe ber Anwaltstammern betreffenb.

A. Staatsminifterium der Juftig.

Rachftebend werben bie Beranberungen jur öffentlichen Renntniß gebracht, welche feit ber Befanntmachung vom 18. Januar 1894 (Bef. und Berobni.-Blatt Seite 41 und Juft.-Min.-Blatt Seite 27) im Bersonalftanbe ber Borftanbe ber Unwaltstammern eingetreten finb:

I. Borftand ber Unmaltetammer Bamberg.

Für das bisherige Borftandsmitglied, ben Rechtsanwalt t. Abvolaten Justigrath Friedrich Abel in hof, welcher die Zulaffung zur Rechtsanwaltschaft aufgegeben bat, wurde ber Rechtsanwalt t. Abvolat Joseph Gleifiner in hof in ben Borftand gemafilt.

24

II. Borftanb ber Anmaltetammer Augeburg.

An Stelle bes ausgeschiebenen Borstandsmitgliedes, bes Rechtsanwalts I. Abvolaten Johann Georg Met in Augsburg, wurde ber Rechtsanwalt I. Abvolat Svuard Premauer bafelbst in den Borstand gewählt und bem Rechtsanwalte f. Abvolaten Georg Costa in Augsburg das Amt eines stellvertretenden Schriftsupres übertragen.

München, ben 11. Marg 1895.

Dr. frhr. v. Ceenrod.

Der Generalfefretar: Ministerialrath v. Betri. - क्या मा प्रचान

Nr. 4738a.

Befanntmachung, Die Organisation ber Genbarmerie betreffenb.

fl. Staatsminifterium des Innern.

Im Uamen Seiner Majeftat des Konigs.

Seine Königliche Hoheit Bring Luitpold, bes Königreiches Bahern Bermefer, haben Allerhöchst zu bestimmen geruht, baß § 79 ber t. Berordnung vom 24. Just 1868, die Organisation der Gendarmerie in den Landestheilen dießeits des Rheins mit Außnahme der Haupt- und Residengstadt München betreffend (Reg.-Bl. S. 1385), § 64 der t. Berordnung vom 12. August 1868, die Organisation der Gendarmerie in der Saupt- und Residengstadt München betreffend (Reg.-Bl. S. 1529), und § 57 der t. Berordnung vom 19. Dezember 1868, die Organisation der Gendarmerie in der Pfalz betreffend (Reg.-Bl. S. 2495), fortan gleichmäßig zu sauten haben, wie solgt:

"Der fchriftliche Dienft richtet fich nach ber Dienftesinftruftion."

München, ben 15. Marg 1895.

Erhr. v. feilihich.

Der General-Gelretar: Dinifterialrath v. Ropplftatter,

Distract by Google

fofdienft-Hadrichten.

Im Namen Seiner Majeftat des Monigs.

Seine Rönigliche Sobeit Bring Luitpolb, bee Ronigreiches Banern Bermefer, haben Sich allergnabigft bewogen gefunden,

unter'm 26. Februar do. 38. den Bezirksamts - Affessor in Oberdorf und Secondtieutenant der Reserve des 4. Festo-Artillerie-Regiments, Ludwig von Grundherr zu Aftenthan und Werhberhaus, und

unter'm 6. Marz bs. 38. den Secondlieutenant im 1. Feld - Urtillerie - Regiment, Sigmund Grafen von Brodborff, zu Königlichen Kammerjuntern, ferner

am 7. Marg be. 36. ben f. Rammerjunter, Sauptmann und Rompagnie. Chef im Infanterie-Leib - Regiment, Maximilian Grafen bon Montgelas, jum Königlichen Kammerer, fammtliche auf ihr allerunterthänigftes Unsuchen, ju ernennen.

Ordens-Verleihungen.

Im Namen Seiner Majeftat des Rönigs. Seine Ronigliche Dobeit Bring Luitpolb, bee Ronigreichte Bapern Bermefer,
haben Gich allergnabigft bemogen gefunden,
nachftebende Debensauszeichnungen zu verfeiben:
unter'm 8. Dezember vor. 36:

I. bas Großtreuz bes Berbienftorbens ber Bagerifden Rrone:

bem Dolmetich bes faiferl. Divans und Obersterremonienmeister Seiner Majestat bes Sultans, Munir Bascha; II. bas Berbienftfreug bes Orbens vom heiligen Dichael:

bem Biqueur Seiner Majeftat bes Sultans, Mehmeb Effenbi;

III. bie filberne Mebaille bes Berbienft. Orbens vom heiligen Dichael:

bem Leibfuticher Seiner Majeftat bes Sultans, Mouftanga Djemil Agha, fowie ben beiben Sergenten ber faiferl. Leibgarbe, Mebeli Webmeb Echavout und Mouftapha Echavout, ferner

unter'm 11. Dlarg be. 36 .:

I. bas Großtomthurfreug bes Berbienft. orbens ber Bagerifden Rrone:

bem Prafibenten bes f. Oberften Rechnungshofes, Staatsrathe im o. D., Joseph Ritter von Bog;

II. bas Romthurfreng bes Berbienftorbens ber Bayerifchen Rrone:

bem Brafibenten bes f. Oberlandesgerichts München, lebensläuglichen Reichsrathe, Bernhard von Ruffner,

bem Brafibenten ber t. Regierung von Schwaben und Reuburg, Jofeph von Ropp;

III. ben Berbienftorben vom beiligen Dichael III. Rlaffe:

bem f. hofftaberathe und hoffaffier Frang Bellhuber;

IV. ben Berdienftorben vom beiligen Dichael IV. Alaffe:

bem in Allerhöchst - Ihrer Geheimfanglei verwendeten Geheimen Gefretar des t. Staatsministeriums des t. Saufes und des Meußern, Mag Lehner; V. bas Berbienfifreng bes Orbens vom beiligen Dichael:

bem f. Stabsbuchhalter Jofeph Schon, bem f. hoffourier Jatob Rodelmann, bem f. haushofmeister Luitpold Berg, bem f. Schlofverwalter Ludwig Siegler

in Bamberg;
VI. bie filberne Medaille bes Berbienft. Orbens ber Baperifchen Krone:

ber Oberin ber Barmherzigen Schweftern im St. Georgs. Orbens. Rrankenhaufe zu Rymphenburg, Maria be Mercebe Garbill;

VII. die filberne Medaille des Berdienft-Ordens vom heiligen Michael: ber Barmbergigen Schwesterim St. GeorgsOrbens-Krantenhaufe ju Romphenburg, Dt. Razario Grindinger,

bem Sofoffizianten Ludwig Maier, bem Zimmerwart Beter Brudl in Nymphenburg,

bem Schreiner Joseph Reinbl in ber f. Residenz bahier, bem hoftafai Ludwig Welter, bem I. Kutscher Luitpold Schmidt, bem Livedfammerbiener Heinrich Pedler, bem hofossigianten Georg Feller, bem Hoftafai Karl Befold, bem Pfleger Friedrich Büchler.

Geset: und Verordnungs:Blatt

für bas

Königreich Bayern.

.Nº 12.

München, ben 26. Marg 1895.

3 nhalt:

Röniglich Allerhöchfte Berorbnung vom 19. März 1895, das Argneiduch fin das Daufige Reich, dann die Jubereitung und Feilhaltung vom Argneien betreffend. — Nöniglich Allerhöchfte Berorbnung vom 21. Wärz 1895, das rentamtliche Gebiltenperjonal betreffend. — Opdienfinacheich. — Gnateddeinfinadrichen.

Nr. 5360.

Königlich Allerhöchste Berordnung, bas Arzneibuch für bas Deutsche Reich, bann bie Zubereitung und Feilbaltung von Arzneien betreffenb.

Im Hamen Seiner Majeflat des Bonigs.

Initpold,

von Gottes Snaden Königlicher Prinz von Japern, Regent.

Wir finden Uns bewogen, auf Grund bes § 367 Ziff. 3 und 5 bes Strafgesethuches für das Deutsche Reich und Art. 2 Ziff. 8 und 9 des Polizeistrafgesehuches zu verordnen, was folgt:

S 1.

Die Berordnung vom 8. Dezember 1890, bas Argneibuch für bas Deutsche Reich, bann bie Zubereitung und Feilhaltung von Argneien betreffend, erleibet nachftebenbe Menberungen:

1. Der & 1 foll lauten :

Bom 1. April 1895 ab tritt das Arzneibuch für das Deutsche Reich, Dritte Ausgabe (Pharmacopoea Germanica, editio III) mit dem nach den Borschlägen der ständigen Bharmasopoe-Kommission sessentier Rachtrage dazu in Wirksamsteit.

Bon jenem Zeitpunkte an find die in den bestehenden Berordnungen enthaltenen, auf die Pharmacopoea Germanica bezüglichen Bestimmungen auf das Arzneibuch für das Deutsche Reich, Dritte Ausgabe, mit Ginschluß des Nachtrages hiezu anzuwenden.

2. Die Biff. 8 bes § 5 foll lauten:

bie für zwedmäßige Unterbringung und Aufstellung der verschiebenen Arzneibehaltniffe erforderlichen, nach dem Arzneibuche für bas Deutsche Reich gesonderten Schrante und Gestelle von dauerhaften, geruchlofem holze und zwar:

- a) die Repositorien für die Behaltniffe ber gewöhnlichen milben (indifferenten) Argneistoffe;
- b) die Repositorien ober Schrante für bie in ber Tabelle C bes Arzneibuches für bas Deutsche Reich aufgeführten, von ben übrigen gesondert aufzustellenden Arzneibehaltniffe und
- c) einen fleinen, für bie Aufnahme ber in ber Tabelle B bes Urgneibuches für bas Deutsche Reich aufgeführten bireften Gifte bestimmten, verschliegbaren Giftschrant.

3m Beiteren find hiezu noch bie besonderen Bestimmungen über ben Bertebe mit Giften au brachten.

Das Tuberkulin ift nicht in der Offigin, sondern im Reller vorsichtig aufzubewahren, bas Diphtherieferum vor Licht geschützt und fubl zu halten.

3. Dem § 6 wird als Abf. 3 angefügt:

Bur Herstellung ber volumetrischen Lösungen und zu den volumetrischen Prüfungen ber Praparate mussen vorschriftmaßig geaichte Meggerathe in setbständigen Apotheten vorhanden sein und zwar minbestens:

je ein Deftolben von 1000, 500 und 100 ccm,

je eine Bollpipette von 20, 10 und 5 ccm,

je eine Degpipette von 10 und 5 ccm in 1/10 eingetheilt,

je eine Burette von 50 und 25 ccm in 1/10 eingetheilt,

ein Glasgylinder von 100 ccm in 1 ccm eingetheilt,

ein Defaylinder mit Glasftopfel von 200 ccm in 1 ccm eingetheilt.

№. 12. 133

Filt die vollständige Befchaffung biefer Defgerathe wird eine außerfte Frift bis 31. Dezember 1897 gewährt.

4. Der Abf. 2 bes § 7 foll lauten:

Der Phosphor ist — unbeschabet bessen, was die Bestimmungen über den Berkehr mit Sisten anordnen, — unter Wasser in einem Blech- oder Glasgesche augubewochren, welches noch in ein zweites gut schliegendes Gefäß aus Blech gestellt werden muß. Wenn die aufzubewahrende Quantität mehr als zwei Kilo beträgt, ist überdieß ein eigener, mit einer eisernen Thüre zu verschliegender, seuerschener Wandschapt im Kellerraume zu verwenden.

5. Dem § 19 wirb ale Abf. 3 angefügt:

Für den Bezug des Tuberkulins, des Diphtherteferums sowie der Kresolseisenlösung (Liquor Cresoli saponatus) wird von dem t. Staatsministerium des Innern das Entsprechende bekannt gegeben.

- 6. Der § 20 foll lauten:
 - 1. Die Apotheter haben fich alles Orbinirens unbedingt ju enthalten.
 - 2. Dieselben sind innerhalb der Grenzen der in § 12 aufgestellten Berpflichtung gehalten, jede Arznei nach ärzellicher Ordination unweigerlich zu bereiten und abgugeben, und war auch an Bersonen, welche mit der Bezahlung von früher bezogenen Arzneien im Rudftande sind, wenn die Abgade vom Arzte als bringend bezeichnet wird.
 - 3. Rezepte von Bersonen, welche notorisch nicht zu ben berechtigten Medizinalpersonen gehören, sowie Rezepte, aus beren Fassung anzunehmen ift, daß sie nicht von einer berechtigten Medizinalperson berrühren, find unbedingt zuruchzuweisen.
 - 4. Die Abgabe und Repetition ftart wirkender Arzneien hat fich nach der einschlägigen Berordnung vom 9. November 1891 zu richten.

Repetitionen ber auf Rechnung öffentlicher Unftalten verschriebenen Urgneien burfen überhaupt nur auf schriftliche arztliche Unordnung ausgeführt werben.

- 5. Auf Tuberkulin und Diphtherieserum finden die §§ 1 und 3 ber Berordnung vom 9. November 1891 Unwendung.
- 6. Bei der Bereitung von Rezepten ist genau nach Borschrift des Rezeptes zu verfahren. Dem Apotheler ist es nicht gestattet, ohne Zustimmung des ordinirenden Arztes andere als die ordinirten Ingredienzien zu verwenden ober sonst von dem Rezepte abzuweichen.

Ift in einem Regepte ein offenbarer Irthum enthalten, ober ift basfelbe unleserlich geschrieben, ober ergeben fich gegen ben Bollgug besselben sonftige

Anstände — so 3. B. wenn neue, bisher unbekannte Arzneimittel, oder solche Arzneimittel, welche nicht in dem Arzneibuche für das Deutsche Reich enthalten oder welche nicht in das Berzeichniß der in jeder Apotheste bereit zu haltenden Arzneimittel aufgenommen und daher nicht vorrätigi sind, verordnet oder wenn dem Apothester unbekannte Magistrassormeln angewendet wurden —, so hat der Apothester das Rezept dem ordinirenden Arzte zur Berichtigung, Ausstätung oder Ergänzung zu überseiden nu mite läße dahin die Ansertigung des Selesben zu unterlassen.

Finden sich in einem Rezepte insbesondere Berstöße gegen die Borschriften bes Argneibuches sir das Deutsche Reich in hinsche auf die Mazimaldosenschelle A des Anhanges zu dem Argneibuche), so hat der Apotheter, wenn es Zeit und Umfande gestaten, das Rezept dem ordinirenden Argte zur vorschriftsmäßigen Bestätigung oder Berichtigung vorzulegen. Wenn jedoch der Argt in kurzer Zeit nicht zu erreichen ist, so darf der Apotheter — mit Ausnahme jener Fälle, in welchen das Rezept für ein Kind unter 3 Jahren bestimmt ist — die Gewichtsmenge des betressend Argneimittels auf die Halle der von dem Arzneichuse vorzelehenn Maximaldoss zurücksühren, hat die der unter hinweis auf gegenwärtige Bestimmung auf dem Rezepte vorzumerten und dem ordinirenden Arzte von dem Sachoerhalte unverzüglich Kenntnis zu geden. Bei Rezepten für Kinder unter 3 Jahren sindet die Regel des Abs. 2 dieser Risser für Kinder unter 3 Jahren sindet die Regel des Abs. 2 dieser

7. Die Ubf. 2 und 3 bes § 23 follen lauten:

Die Ueberschrift ift, soweit nicht die Bestimmungen über ben Berkehr mit Gisten besonderes enthalten, bei allen Gefäßen und Behältnissen an entsprechender, vorzugsweise in ein Augen fallender Stelle in lateinischer Sprache nach der in dem Arzneibuche für das Deutsche Reich gebrauchten Romenslatur leferlich und deutsich anzubringen und dei den mit hölzernen Deckeln versehenen auch an der inneren Seite des Deckels zu wiederholen; dabei ist der § 10 der Berordnung vom 9. November 1891 für die Bezeichnung der Standgesige zu beachten und überdieß dei allen Stoffen und Präparaten, sur welche in der Tabelle A zum Arzneibuche eine größte Gabe (Maximaldose) angegeden ist, diese in sefersicher und beutlicher Schrift auch auf den ben betreffenden Standgefäßen der Ofstju anzubringen.

8. Dem § 24 wird als 206f. 3 angefügt:

Tuberfulin barf, wenn ein Flaschchen bis sechs Monate nach bem auf bemfelben vermertten Tage ber Fertigstellung bes Mittels unverkauft geblieben ift, nicht mehr verkauft ober sonst abgegeben werben; ebenso ist Diphtherieserum, sobald basselbe trübe geworden ift, nicht mehr abgugeben. 9. Der § 26 foll lauten:

Den Apothefern ift gestattet, ohne argtliche Ordination (im Sandverlaufe)

- a) sammtliche Arzneien (Arzneiwaaren) an Personen abzulassen, welche berselben zu anderen als Heilzweden benöthigt find, vorbehaltlich bessen, was die Bestimmungen über ben Berkehr mit Giften darüber anordnen,
- b) bie in ber Berordnung vom 9. November 1891 nicht berührten Arzneien auch zu Seilzweden zu verabsolgen.
- 10. Die Biff. 2 bes § 28 foll lauten:
- Biff. 2. Dem nieberargtlichen Berfonale ift verboten, ohne argtliche Orbination .
 - a) Schwefelather, Chloroform, Luftgas, Ampfinitrit und Bromathyl fowle andere Mittel jur hervorrufung einer Rartofe,
- b) Morphium zu innerlichem Gebrauche wie auch zu Einspritzungen (Injektionen) anzuwenden oder abzugeben.

Die nach Maßgabe ber Berordnungen vom 21. Juni 1843, vom 15. März 1866, vom 26. Juni 1868 und 24. Juni 1884 gebildeten und geprüften Bader dürfen von ben Arzneien nur heftpsiafter, Bleiwasser, Höllenstein, Botlopung, Salmiakgeist, Eisenschribligung, Thecaufgusse von Kamillen, Malvenblüthen, Hollunderblüthen, Lindenblüthen, Bollblumen, Pfessermunge bei Ausäbung ihrer Besugnisse anwenden.

11. Dem in ber Beilage ju § 12 Mbf. 1 aufgestellten Bergeichniffe berjenigen Arzneistoffe und Praparate, welche in jeder felbstandigen Apothete vorrathig fein muffen, werden beigefügt:

Aqua cresolica,

Cereoli,

Cresolum crudum,

Liquor Cresoli saponatus,

Pastilli Hydrargyri bichlorati.

Pilulae Kreosoti.

Theobrominum natrio-salicylicum,

Tinctura Aloës.

Unguentum Cantharidum pro usu veterinaris,

8 2.

Gegenwärtige Berordnung, burch welche alle entgegenstehenden Bestimmungen aufgehoben werben, tritt, soferne nicht eine andere Frist ausbrücklich vorgesehen ift, mit 1. Avril 1895 in Wirksamkeit.

München, ben 19. Mars 1895.

Quitpold.

Pring von Bagern, bes Ronigreiches Bayern Bermefer.

Erhr. v. feilitich.

Auf Allerhöchten Befehl: Der Generalfetretar: Minifterialrath v. Ropplftatter.

Nr 5152

Roniglich Allerhochfte Berordnung, bas rentamtliche Gehilfenpersonal betreffenb.

Im Uamen Seiner Majeftat des Konigs.

Luitpold,

von Sottes Snaden Königlicher Prinz von Sapern, Reaent.

Bir finden Une bewogen, in Bejug auf die Berhaltniffe des rentamtlichen Gehilfenperfonales zu verorbnen, was folgt:

§ 1.

Bum Zwede ber Berbesferung ber Lage bes rentamtlichen Gehilfenpersonales werben für bie Folge Rentamtsoffizianten aufgestellt, beren Berbaltniffe sich nach gegenwärtiger Berordnung und ben auf Grund berselben erlassenen Bollzugsvorschriften bemeffen.

№ 12. 137

In der Regel wird bei jedem Rentamte bem erften Gehilfen die Sigenschaft eines Rentamtsoffizianten verlieben. Bei größeren Aemtern tann biefe Eigenschaft mehreren Gebilfen verlieben werben.

8 2.

Die Berleibung ber Eigenschaft eines Rentamtsoffizianten erfolgt auf Borfchlag bes t. Rentbeamten und gutachtliche Berichterstattung ber t. Regierung, Kammer ber Finangen, burch bas t. Staatsministerium ber Finangen.

Im Falle des Uebertrittes eines Rentamtsoffigianten an ein anderes Rentamt ift bie Entschibung bes !. Staatsministeriums ber Finangen baruber zu erholen, ob bem Uebertretenben auch fernerhin die Eigenschaft eines Rentamtsoffigianten gutomme.

8 3.

Die Rentamtsoffizianten haben als solche — unbeschabet der Fortbauer ber haftungspflicht bes f. Rentbeamten in bem bisherigen Umfange — Die Eigenschaft von nichtpragmatischen Staatsbediensteten.

Auf die Rentantsoffizianten finden in allgemein-dienstlicher Beziehung die Bestimmungen in § 2 Abs. 2 und 3, §§ 3 bis 7, dann § 8 Abs. 1, 3 und 4 der Königlichen Berordnung vom 26. Juni 1894, die Dienstorbaltniffe der nichtpragmatischen Staatsbeamten und Staatsbediensteten betrestend, (Gesetz- und Berordnungsblatt Seite 322/23) und bezäglich der Uebernahme von Nebenbeschästigungen die Bestimmungen der Königlichen Berordnung vom 10. Marz 1868, die Uebernahme von Rebenbeschästigungen durch Beamte und öffentsische Diener betressen, (Regierungsblatt Seite 449 ff.) sinngenäge Ammendung.

8 4.

Die Gehaltsbezüge, welche die Rentamtsoffizianten für Rechnung der Funttionsnebenbezüge der t. Rentbeamten zu erhalten haben, bemeffen fich nach den hierüber zwischen den Betheiligten getroffenen Bereinbarungen.

Das f. Staatsministerium ber Finangen wird bie Mindesigehalte bestimmen, welche bie Rentamtsoffizianten ju erhalten baben.

§ 5.

Rentamtsoffizianten, welche auf Grund eingetretener Dienstunfahigkeit aus bem Dienste ausscheiben, erhalten im Falle Bobsverhaltens Benfonen aus ber Staatskaffe nach Masgabe ber Königlichen Berordnung vom 26. Juni 1894, die Dienstverhaltnife ber nichtpragmatischen Staatsbeauten und Staatsbediensteten betreffenh, (Gefeh und Berordnungsblatt Seite 327 ff.).

Rach ben gleichen Grundfagen werben auch ben hinterbliebenen von Rentamtsoffizianten Benfionen suoewiesen werben.

Der Berechnung der Pensionen werden, insoferne nicht bei der Ernennung zweiter Amtsgebilsen zu Rentamteoffizianten von dem f. Staatsministerium der Finanzen besondere Bestimmungen getroffen sind, nachstebende Gehaltsbezüge — und zwar ohne Rudficht auf die thatsachliche Dobe der Attivitätsbezüge — zu Grunde gelegt:

für Rentamteoffigianten mit einer in biefer Gigenfchaft gurudgelegten Dienftgeit

	*** 0				,		. , ,	
non	1-3 3	ahren					1320	M.
	4-5	"					1500	M.
**	6-10	,,					1590	M.
**	11-15	,,					1680	M.
,,	16-20	,,					1770	M.
und	von mehr	als 2	20 T	ien	ftjal	hren	1860	M.

Alls statusmäßige Dienstzite im Sinne bes § 24 ber Röniglichen Berordnung vom

26. Juni 1894, die Dienstverfaltniffe ber nichtpragmatischen Staatsbeamten und Staatsbebienfteten betreffent, (Gefes- und Berordnungsblatt Seite 328) tommt bie gesammte Diensteit in Betracht, welche ber betreffende Rentamtsoffiziant nach vollendetem 25. Lebensjahre als Rentamtsoebilfe aurudaeleat bat.

\$ 6.

Ersolgt der Austritt eines Rentamtsoffizianten aus seiner Stelle auf Grund der Kündigung von Seite des Rentamtsvorstandes oder des Rentamtsoffizianten, so verliert derselbe die Eigenschaft eines Rentamtsoffizianten. Es tann jedoch dem Ausgetretenen auf seinen Antrag für die Zeit unverschulbeter Stellenlosigteit ein Wartegeld sowie für den Fall der Biedererlangung der Eigenschaft eines Rentamtsoffizianten die Anrechnung der von ihm in dieser Eigenschaft bereits zurückgelegten Dienstzeit von dem f. Staatsministerium der Kinanzen bewilligt werben.

Tritt mahrend diefer Stellenlofigkeit ohne Berschulben des Betheiligten deffen Dienstunfahigkeit oder sein Ableben ein, so ist das t. Staatsministerium der Finanzen ermachtigt, ihm und eventuell seinen hinterbliedenen die auf Grund des § 5 ber gegenwartigen Berordnung fich berechnenden Benfionen zu gewähren.

Ueber jedes Ausscheiden eines Rentamtsoffizianten ift von dem Amtsvorstande an die vorgesetzte Regierung, Rammer der Finanzen, und von dieser an das Staatsministerium der Finanzen unter Angabe der Gründe zu berichten.

and the second second of the s

Die nicht ju Rentamtsoffizianten ernannten Rentamtsgehilfen, welche nach langerer, ohne wefentliche Unterbrechung bei t. Rentamtern vollbrachter, zufriedenftellender Dienfleiftung in diefer Stellung durch Alter, Krantheit ober Unglud dienft- und erwerbsunfabig werden, erhalten für Rechnung der im Budget vorgesehenen besonderen Etateposition Unterhaltsbeiträge, beren Bochstbetrag in der Betrag von jabriich 1080 Mart nicht überfteigen foll.

Den Bittwen jener Rentamtsgehilfen, welche im Genusse eines fortlaufenben Unterhaltsbeitrages gestorben sind ober jur Zeit ihres Ablebens eines solchen würdig gewesen waren, werben im Falle ber Bedürftigkeit fortlaufenbe, jedoch stets wiberrufliche Unterhaltsbeiträge bis zur Höhe von jährlich 240 Mart gewährt.

Schluß- und Nebergangsbestimmungen.

8 8.

Die gegenwärtige Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Beröffentlichung durch das Gefety- und Berordnungsblatt in Kraft.

Bei der erstmaligen Ernennung von Rentamtsoffizianten find vorzugsweise bie derzeitigen Inhaber der betreffenden Gehilsenstellen in Betracht zu ziehen und die nach § 5 Abf. 2 gegenwärtiger Berordnung der Bensionsbereinung zu Grunde zu legenden Gehaltsbezüge für die Neuernannten unter Rudfichtnahme auf ihre bisher in der Eigenschaft eines Kentamtsoberschreibers oder eines an einem größeren Amte verwendeten zweiten Amtsgesilsen zurücgelete Dienstreit besonders festuseben.

Benen Rentamtsgehilfen, welche nach bem 1. Januar 1894 wegen eingetretener Dienstunfähigkeit aus bem rentamtlichen Dienste ausgeschieden find und bei ihrem Ausschieden bie Boraussequngen sin die Ernennung zum Rentamtsoffizianten erfüllt hatten, sowie dem Wittwen und Waisen sodier Rentamtsgehilfen, im Falle dieselben nach dem 1. Januar 1894 entweder in Attivität oder im Rubestand gestorben sind, wird nachtraglich die Pension in analoger Unwendung bes § 5 ber gegenwartigen Berordnung gewährt, soferne die hienach sich berechnenden Beträge die seitherigen Unterhaltsbeitrage übersteigen.

Die Bestimmung bes § 4 Abf. 2 biefer Berordnung tritt erft bei Reuernennungen, Reaftivirungen und Berfebungen von Rentbeamten in Birffamteit.

Das f. Staatsministerium ber Finangen hat die jum Bolljuge der gegenwärtigen Berordnung veransaften weiteren Berfligungen ju treffen.

Gegeben Danden, ben 21. Dlarg 1895.

Quitbold.

Pring von Sagern, bes Ronigreiches Bagern Bermefer.

Dr. Erbr. v. Riedel.

Auf Allerhöchften Befehl: Der Generalfefretar: Ministerialrath v. Baufch.

hofdienft-Hadricht.

Im Namen Seiner Majeftat des Königs. Seine König feiche Dobeit Bring Luitpold, des König reiche Bayern Bermefer, haben Sich allergnädigft bewogen gefunden, unter'm 19. Mary de. 3e. den Kammerjunter, Hauptmann und Kompagnic-Chef im Infanterie-Leid-Regiment, Franz Grafen von Bech auf Neuhofen, auf fein allerunterthänigftes Ansuchen zum Königlichen Kammerer zu ernennen.

haben Sich vermöge Allerhöchsten Signates vom 20. März ds. 36. allergnädigst bewogen gefunben, den t. Ministerialrath, f. Geheinen Rath Dr. Otto Freiherrn von Bölderndorf in und Waradein auf Ansuchen der Funktion des Generalsekretärs im t. Staatsministerium des Königlichen Hauses und des Acussern in Gnaden zu entheben, und den t. Dinisterialrath Otto Kitter von Bever zum Generalsekretär in diesem Staatsministerium zu bestimmen.

Staatsdienft-Hadrichten.

Im Namen Seiner Majeflat des Ronigs. Geine Ronigliche Sobeit Bring Luitpold, des Ronigreiches Bayern Bermefer,

Geseh- und Verordnungs-Blatt

für bas

Königreich Bayern.

№ 13

Manchen, ben 5. April 1895.

3 nhalt:

Befanntmadung bom 28. Marg 1895, ben Bolljug bes land- und forstwirtischaftlichen Unfalberücherungsgeseiches Berteffend. — Befanntmachung vom 4. April 1896, Maßregeln gegen Biebjeuchen betreffend. — Drbens- fr Berteibungen. — Statebeinft-Radfrid, - Bertickigung

Nr. 5681.

Betanntmachung, ben Bollgug bes land. und forftwirthicafilicen Unfallverficherungsgefeges betreffenb.

A. Staatsminifterien des Innern und der finangen.

Im Bollzuge bes § 52 des Gefehes, betreffend bie Unfall- und Krankenversicherung ber in land. und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Bersonen bom 5. Mai 1886, wird bekannt gegeben, daß der t. Regierungsrath Max Forster in Landshut mit Wirkung vom 1. April 1. 38. an jum Borfitsenden des Schiedsgerichts

- 1. ber land- und forftwirthicaftlichen Berufsgenoffenicaft fur ben Regierungsbegirt Rieberbanern :
- 2. im Gefchaftsbereiche ber Musführungsbehorbe ber Staatsforstverwaltung für ben Regierungsbezirt Nieberbapern

ernannt morben ift.

München, ben 28. Marg 1895.

Dr. frhr. u. Riedel. frhr. u. feilitich.

Der Generalfetretar: Ministerialrath v. Roppl ftatter. 27 Nr. 6367.

Betanntmachung, Dagregeln gegen Biehfeuchen betreffenb.

A. Staatsminifterium des Innern.

Nachdem inhaltsich einer Mittheilung des Reichsamts des Innern in Myslowis bei zwei galigischen Rindersendungen Maul- und Klauenseuche sestgestellt worden ift, wird auf Grund des Art. 6 des Biehstuchen-Uebereindemunens zwischen dem Deutschen Reiche und Desterreich-Ungarn vom 6. Dezember 1891 und im hin hindlicke auf § 328 des Strafgesebuches für das Deutsche für das Deutsche für das Deutsche für Bayern vom 26. Dezember 1871 Folgendes bestimmt:

- 1. Die Ginfuhr von Rindvieh aus Galigien nach Banern ift bis auf Beiteres verboten.
- 2. Die voranstehend in Biff. 1 getroffene Berfügung tritt sofort in Birtfamteit. Munchen, ben 4. April 1895.

frhr. v. feilihft.

Der General-Sefretar: Minifterialrath v. Ropplftatter.

Ordens-Verleihungen.

Im Namen Seiner Majeftat des Königs. Seine Ronig liche Doheit Bring Luitpold, des Königreiches Bapern Berwefer, haben Sich unter" 10. November vor. 36. allergnädigft bewogen gefunden, dem laiferlich japanischen Minifter der Ansvoärtigen Angelegenheiten Bicomte Mutsu Munemitsu und bem faiferlich japanischen Bice-Obercerremonienmeister Poshitane Sanomitya bas Groffreuz des Berbienstorbens vom heiligen Michael zu verleiben.

Staatsdienft-Nachricht.

Im Namen Seiner Majeftat des Conigs. Seine Ronig liche Dobeit Bring Quitpolb, bes Ronigreiches Bayern Berwefer, haben Sich Allerhöchft bewogen gefunden, ben Ministerialrath im f. Staatsministerium bes Innern und stellvertretenben Bunbesrathsbevollmächtigten Robert Ritter von Landmann zum Staatsrathe im ordentlichen Dienste und Staatsminister bes Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten zu ernennen.

Werichtigung.

Inder Beftatigungsurfunde bom 26. Februar 1887, das von Deufter'iche Familien-Fibeitommißbetreffend, (Gef.- u. Berordn.-Bl. 1887 S. 194) ift in Folge Berfejens auf Seite 210 in § 5 bas Bort "Berauferungsgebet" eingefest worden anftatt bes richtigen Ausbrudes "Beräußerungsverbot."

Dies wird hiemit berichtigt.

Bamberg, 27. Darg 1895.

Kgl. Oberlandesgericht Bamberg.

Dberniebermant, Dberlanbesgerichts-Brafibent.

Geseh- und Verordnungs-Blatt

für bas

Königreich Bayern.

Nº 14.

Manchen, ben 12. April 1895.

3 nhalt:

Befanntmachung vom 11. April 1896, bas Diphiberieferum betreffend. — hofbienft-Nachricht. — hofbitel-Berleihung. — Ordens-Berleihung. — Auszug aus ber Abelsmatrifel bes Ronigreiches. — Ronfinlat von Brufilien.

Nr. 6705.

Befannt machung, bas Diphtherieferum betreffenb.

A. Staatsminifterium des Innern.

Im Bollzuge des § 1 Biff. 5 fowie unter Hinweis auf § 1 Biff. 2 Abf. 3, Biff. 6⁵ und Biff. 8 ber Rgl. Allerhöchsten Berordnung vom 19. Marz 1895, das Arzneibuch für das Deutsche Reich, dann die Zubereitung und Feilhaltung von Arzneien betreffend, Gesehnnt Berordnungs-Blat S. 131 ff., wird für den Bezug, die Ausbewahrung und Feilhaltung des Diphtberieferums bekannt gegeben:

Nachdem auf Grund des Ergebnisses tonmissatischer Berathungen, welche im Raiferlichen Gesundheitsamt über das Diphiberieferum flattgefunden haben, durch Raiserlich Berordnung vom 31. Dezember v. 38. (Reichs-Gesch). 1895 S. 1) diese Mittel unter diejenigen Präparate eingereiht worden ift, welche nach § 2 ber Berordnung vom 27. Januar 1890, betreffend den Bertelyr mit Arzneimittelm, (Reichs-Gesch). 9) und dem jugehörigen Berzeichniffe B nur in Apothelen feilgehalten und verlauft werden durfen, wurde jum Schube des Publitums gegen den Bertrieb minderwerthiger, verfälscher oder gesundheits-schäddicher Zubereitungen des neuen Mittels in Berbindung mit dem Institute für Aufettions-trankeiten in Berlin eine centrale Kontrossation zur flaallichen Prüsung für das in den Apothelen jur Abgabe gelangende Diphtherieserum errichtet; dieselbe hat ihre Thätigkeit beeits begonnen und fann kontrossitets Gerum von den Fadrisationssfatten bezogen werden.

Die toutrosirten Fläschchen sind am Stopsen mit Papier siberbunden (tektirt) und plombirt. Auf dem von dem Plombenverschusg gesicherten Deckpapier tragen dieselben das Datum der Prüfung und die Kontrossummer; auf der einen Seite der Plombe befindet sich als Zeichen der Prüfungsseinheiten. Doch ist zugelassen, die Bahl der im der Flüssgefichte enthaltenen Immunistrungseinheiten sammunistrungseinheiten stat auf der Plombe auf dem Berbandpapier des Stopsens (Tektur) der Plässchchen mit Dauersarde aufzubrucken. Hür die Werthbemessung des Seteums an Immunistrungseinheiten werden die auf Weiteres I Grade zu Grunde gelegt, je nachdem dasselbe in 1 ccm mindestens 100, 150 oder 200 Immunistrungseinheiten enthält. Ausgerdem wird Ursprung und herkeller auf dem Kasschaft gesichnet sein.

Außerbem ift noch ju beachten :

- 1. Das Serum antidischthericum ift vor Licht geschütt und an einem zwar fühlen, aber frostfreien Orte aufzubewahren, ba bas Serum burch Gefrieren nach ben bisherigen Beobachtungen eine bleibende Trubung erfahren tann.
- 2. Dasselbe soll flar sein und darf höchftens einen geringen Bodeusat haben. Serum mit bleibenten Trübungen oder stärkerem Bodeusat, sowie Serum einer bestimmten Kontrofnummer, dersen beinzichung auf Grund der Untersuchung der Kontrossation bestimmt wird darf nicht abgegeben werden. Die Fabrisationsstätten für Serum: Chemische Fabris auf Attien vorm. E. Schering in Berlin und die Farbwerte vorm. Meister, Lucius & Brüning zu höchst alle, haben sich bereit ertlärt, derartige von ihren gelieferte, mit Klombenverschluß noch versehene Rlaschachen gegen einwandfreie Praparate franco gegen franco umzutauschen.
- 3. Auf das Diphtherieferum sinden die Bestimmungen in den §§ 1 und 3 der Kgl. Allerhöchsten Berordnung vom 9. November 1891 über die Albgade startwirtender Araneien :c. (Gesehe und Berordnungs-Blatt S. 393 sc.) Auwendung, so daß dasselbe nur gegen ärztliches Rezent verabsolat werden dars.
- 4. Bom 1. Mai be. 3e. ab burfen nur noch mit bem ftaatlichen Prufungezeichen verfebene Rlafchichen verkauft und feilgehalten werben.

hinfichtlich ber ju Ziffer 2 ermanten, seitens ber Kontrostation etwa zur Einziehung beftimmten Riafcocen wird vortommenben Kalles bas Erforderliche befannt gemacht werben,

Die Befolgung vorstehender Anordnungen ift bei ben Apothekenvisitationen geeignet ju übermachen.

München, ben 11. April 1895.

frhr. v. feilitfd.

Der Generalfetretar: Minifterialrath v. Roppl ftatter.

fofdienft-Hachricht.

Im Namen Seiner Majeftat des Ronigs.

Seine Ronig liche Soheit Bring Quitpolb, bes Ronigreiches Bapern Berwefer, haben Sich allergnabigft bewogen gefunden, unter'm 31. Marg be. 36. ben Geconbfieutenant im 2. Ulanen-Regiment, Magimilian Grafen von Powen fleiu - Scharffenech, auf fein allerunterthänigftes Unfuchen jum Roniglichen Rammerjunter zu ernennen.

hoftitel-Verleihung.

3m Namen Seiner Majeftat des Conigs.

Seine Ronigliche Soheit Bring Quitpold, bes Königreiches Bapern Berwefer, haben Sich mit Allerhöchfter Entschliegung vom 6. April de. 3s. allergnädigft bewogen gefunden, bem Conditor Theodor Billforth in Schwandorf den Tittl eines "R. B. hoflieferanten" zu verfeihen.

Ordens-Verleihung.

Im Namen Seiner Majeftat des fonigs.

Seine Ronigliche hoheit Bring Luitpold, beeft bnigreiches Bayern Bermefer, haben Gich unter'm 5. Marg be. 3e. allergnabigft bewogen gefunden, bem Garbe-Infanteriften ber t. u. f. Leibgarber-Infanterie-Compagnie, Anton Brieger in Bien, die filberne Mebaille bes Berbienfi-Drbens vom helligen Dichael zu verfeihen.

Auszug aus der Adelsmatrikel des Königreiches.

Der Abels-Matrifel wurde einverleibt: unter'un 1. April bs. 3s. ber Oberforstrath im f. Staatsministerium der Finangen, heinrich Ritter von Ouber in München, sill feine Berson als Ritter des Berdienst-Ordens der Baperischen Krone bei der Ritter-Rlasse Lit. H, Fol 67, Act.-Num. 45961.

Konfnlat von Brafilien in famburg.

Im Namen Seiner Rajeftat des flanigs. Geine Ronigliche Dobeit Pring Luitpold, bes Ronigreiches Bapern Berwefer, haben mit Allerhöchfter Entschließung vom 30. Mary bs. 36. allergnabigft zu genehmigen geruht, bag ber zum brastlianischen Generalfonsul sur bas Konigreich Bapern ernannte
Dr. Arthur Teixeira be Macebo in
Samburg in dieser bienstlichen Eigenschaft
anerkannt werbe.

Geseh- und Verordnungs-Blatt

für bas

Königreich Bayern.

№ 15.

München, ben 19. April 1895.

3 nhalt:

Befanntmachung vom 7. April 1895, bie Boftorbnung für bas Königreich Babern bom 1. Mai 1889 betreffenb. Nr. 1273U.

Befanntmachung, Die Boftorbnung fur bas Ronigreich Bayern vom 1. Mai 1889 betr.

A. Staatsminifterium des f. haufes und des Rengern.

In ber Bostorbnung für bas Ronigreich Bayern vom 1. Mai 1889 (Gefes und Berorbnungs-Blatt Rr. 14 vom 18. April 1889) treten folgende Aenberungen ein:

- 1. 3m Abfat II des § 6 ift unter a) ftatt "10 Pfennig" ju feben "6 Pfennig" und unter b) ftatt "20 Pfennig" "10 Pfennig".
 - 2. 3m Abfat XIII bes § 12 ift bas Bort "Glasgefage" ju ftreichen.
- 3. In bemfelben § 12 ift im ersten Sate bes berichtigten Absabes XIV hinter bem Borte "Bienen" einzufügen:

"fomie Gegenftanben aus Glas";

ferner ift por bem letten Cate biefes Abfates einzuschalten:

"Gegenftande aus Glas muffen in einer festen Umbullung von Detall, holg, Leber ober Rappe verpadt fein; fofern bie Glasgegenftande Fluffigleiten und bergleichen enthalten, hat die Berpadung ben für lettere vorgesehenen Bestimmungen qu entfprechen."

- 4. 3m § 14 ift ber Abfat VII ju ftreichen; Die folgenden Abfate VIII-X erhalten bie Biffern VII-IX.
 - 5. 3m Abfat XII bes & 21 ift die Biffer "XVIII" abzuandern in "XVII".
 - 6. 3m § 25 ift binter bem erften Gate bes Abfates V einzufügen:

"Senbungen an Gefellfchaften ober Bereine ober an Direktionen, Ausschuffe, Bureaus, Expeditionen und ahnliche Firmen, in beren Aufschrift ber Empfanger nicht

namentlich bezeichnet ift, find an biejenige Berson auszuhändigen, welche ber Postanstalt als Direktor (Borftand, Inhaber) des Bereins, des Ausschusses, des Burrans ze. bekannt ift."

- 7. In bemfelben § 25 ift ber Absat XVII zu ftreichen; die folgenden Absate XVIII und XIX erbalten die Biffern XVII und XVIII.
 - 8. 3m & 29 erhalt ber Abfat II folgenbe geanberte Faffung :
 - II. Senbungen mit der Bezeichnung "psstlagernb" werden, sofern auf benselben keine Bostnachnahme laftet, ohne Unterschieb einen Monat lang, vom Tage ber Antunft ab, bei ber Ausgabepost in Berwahr behalten. hinsichtlich der Einlösungsrift für Nachnahmesenbungen mit dem Bermert "postlagernd" find die Bestimmungen im § 14 a Abs. XI mackgebend.

Die Sendungen werden im Falle einer Nachfrage innerhalb ber vorgesehenen Friften entweder nur an ben Empfänger perfonlich oder auf bessen schriftliches Berlangen an Dritte verabsolgt.

- 9. Im Abfat I bes § 32 ift bie Angabe "wie im Berkehr mit Defterreich-Ungarn" ju ftreichen.
 - 10. Am Schluffe beefelben § 32 ift ale neuer Abfat angufügen:

XVI. 3m Bertehr mit Defterreich-Ungarn und bem Auslande tommen bie einschlägigen besonderen Bestimmungen in Anwendung.

11. 3m § 39 erhalt ber zweite Gan bes Abfanes II folgenbe geanberte Faffung:

Rur bei Bostanweisungen, welche befigalb unbestellbar sind, weil mehrere bem Empfänger gleichbenannte Bersonen im Orte sich befinden und der wirkliche Empfänger nicht mit Sicherheit zu unterscheiden ift, muß vor der Rucksendung eine Undestellbarkeitsmeldung an die Aufgabepostanstalt gesandt werden, um den Absender, wenn berselbe ermittelt werden kann, zur näheren Bezeichnung des Empfängers zu beransalien.

- 12. 3m § 41 ift ber Abfat VI ju ftreichen; ber folgende Abfat VII erhalt bie Biffer VI
- 13. 3m § 67 ift im letten Sate bes Absates III ftatt: "Abs. VIII Biff. 4" ju seten: "Abs. IVa."
- 14. 3m berichtigten § 87 ift im Absat IV ftatt "Badetfenbungen" zu seben: "Badet-postfenbungen" und die Angabe "III und VI" abzuändern in "II".
 - 15. 3m § 89 ift gwifchen ben Abfagen II und III ale neuer Abfag einzufügen:

IIa. Genbungen an Gesellschaften ober Bereine ober an Direttionen, Ausschüffe, Bureaus, Expeditionen und ähnliche Firmen, in beren Aufschrift ber Empfanger nicht namentlich bezeichnet ift, sind an biejenige Person auszuhändigen, welche ber Post-

anftalt ale Direttor (Borftand, Inhaber) bee Bereine, bee Ausschuffes, bee Bureaus u. befannt ift.

16. In bemfelben § 89 erhalt ber Abfat X folgende geanberte Faffung:

X Die Aushandigung ber Sendungen mit Werthangabe, ber eingeschriebenen Badete und ber Padete ohne Werthangabe gegen Rudschein barf nur gegen Empfangs- Bescheinigung erfolgen; ber Empfanger ober bessen Bevollnuächtigte ober bassenige Familienglied, welches nach 261. VI zur Empfangnahme berechtigt ift, hat den Absteferungsschein — Rudschein — ober bie auf ber Postpadetabresse vorgebrudte Quittung zu unterfertigen.

- 17. Im § 92 ift am Schluffe ber Angaben ju Abf. IV, Ziffer 2 ftatt bes Strichpunttes ein Puntt zu feten; die folgenden Angaben unter Ziffer 3 biefes Abfates find zu ftreichen.
 - 18. In bemfelben § 92 erhalt im Abfan V ber Text unter A 1) folgende geauberte Faffung:
 - 1. im inneren Bertehr von Bayern:
 - a) bei Genbungen an Empfanger im Ortebestellbegirte ber Bestimmungspoftanstalt und givar:
 - 1. bei Briefen mit Berthangabe, für jebe Genbung . 25 Bfennig,
 - 2. bei Badeten ohne und mit Werthangabe, für jebe Senbung 40
 - b) bei Sendungen an Empfanger im Landbeftellbezirke ber Bestimmungspoftanstalt und zwar:
 - 1. bei Briefen mit Berthangabe bis 400 Mart, Ablieferungsicheinen über Gelbbriefe mit hoherer Berthangabe und Boftpadetabreffen ohne bie jugeborigen Badete, fur jebe Senbung . . . 60 Pfennig,

In bemfelben Abfat V bes § 92 ift unter A 2) am Schluffe ber Angaben ju b ftatt bes Strichpunktes ein Punkt ju feten; bie Angaben unter ber folgenben Biffer 3 find ju ftreichen.

Ferner erhalten in bem genannten Ubfat V bie Angaben unter B folgende ge- anderte Faffung:

B. 3m Falle ber Entrichtung bes Botenlohnes burch ben Empfänger:

bei allen Senbungen die wirklich erwachsenben Botentoften mit ber Dafgabe, bag bei ber Bestellung im Orisbestellbegirte

1. bei ben unter A 1 a 1) und A 2 a 1) bezeichneten Sendungen für jeden Bestellgang minbeftens 25 Bfennig.

- 2. bei ben unter A 1 a 2) und A 2 a 2) aufgeführten Gegenständen für jebe bestellte Sendung mindeftens 40 Bfennig in Anfat tommen,
- 19. Um Schluffe bes § 92 ift ale neuer Abfat angufügen:

XIII. Für ben Bertehr mit Defterreich-Ungarn und bem Auslande find bie be-

- 20. 3m § 94 erhalt ber Abfat II folgenbe geanberte Faffung:
 - II. Die mit biefer Bezeichnung verfebenen Genbungen merben,
 - a) wenn auf benfelben teine Postnachnahme haftet, 1 Monat lang, vom Tage ber Ankunft ab,
 - b) wenn biefelben mit Poftnachnahme belaftet find, 7 Tage lang, ben Tag bes Eintreffens nicht mitgerechnet, bei ber Bestimmungspoftanstalt in Berwahr behalten, nach Ablauf biefer Frist aber, wenn eine Nachfrage von Seite bes Empfängers nicht erfolgt ift, nach ben Borschriften in § 99 behandelt.

Bei postlagernden Gendungen mit lebenden Thieren tritt jedoch biefe Behandlung sofort ein, wenn die Gendung nicht fpateftens 2 Tage (b. i. aweimal 24 Stunden) nach bem Cintreffen von der Boft abgeholt worden ift.

- 21. 3m § 96 ift ber Abfat VI ju ftreichen.
- 22. 3m & 99 erhalten bie Abfate I-VII folgende geanberte Raffung :
 - I Badetpoftfenbungen find als unbestellbar gu erachten:
 - 1. wenn ber Empfänger am Bestimmungsorte nicht zu ermitteln und bie Rachfendung nach ben Borfchriften im § 97 nicht möglich ober nicht julaffig ift;
 - 2. menn bie Unnahme verweigert wird;
 - 3. wenn die Sendung mit dem Bermert "postlagernd" verfeben ist und nicht innerhalb 1 Monats vom Tage des Eintressen Bestimmungsorte an gerechnet, bei Sendungen mit lebenden Thieren (§ 67) nicht spätestens 2 Tage (d. i. zweimal 24 Stunden) nach Eintressen von der Post abgeholt wird;
 - 4. wenn es sich um eine Sendung mit Postnachnahme handelt, auch wenn sie mit "postlagernd" bezeichnet ist, und die Sendung nicht innerhalb 7 Tagen nach ihrer Ankunft am Bestimmungsorte eingelöst wird,

II. Bevor in ben vorstehend angegebenen Fällen eine mit einer Begleitabreffe verfebene Sendung als unbestellbar nach bem Aufgabeorte zurüdgeleitet wird, ist eine
Unbestellbarteitsmeldung an die Aufgabepostanstalt abzusenden, um die Bestimmung
bes Absenders, wenn berfelbe ermittelt werden kann, über die weitere Behandlung
bes Badetes einzuhofen.

Die Abfendung einer Unbestellbarleitsmelbung hat jedoch ju unterbleiben, wenn ber Abfender burch einen für bie Bestimmungspoftanstalt verftanblichen Bermert auf

N. 15.

ber Borderseite ber Begleitadresse und in der Aufschrift des Padetes die sofortige Rüdsendung besselben nach bem ersten vergeblichen Bestellversuche ober nach Ablauf ber vorgesehnen Legeerfeit verlangt ober zum Boraus die Zustellung an einen anderen Empfänger, sei es an demselben ober an einem anderen Orte des Deutschen Reichs. voraeschrieben bat.

Ift ein Brief mit Werthangabe beghalb unbestellbar, weil mehrere bem Empfanger gleichbenannte Bersonen in Orte sich befinden und der wirkliche Empfanger nicht sieder zu unterscheiden ift, so muß ebenfalls eine Unbestellbarteitsmeldung an die Aufgabepostanstalt gesendt werben, um den Absender, wenn derzielbe ermittelt werben fann, zur naberen Bezeichnung des Empfangers zu veransassen.

Bur bie Beforberung jeder Unbestellbarteitsmelbung und ber zu ertheilenben Antwort an die Bostanftalt am Bestimmungeorte ber Senbung hat ber Absender 20 Bfennig Vorto an die Aufgabepostanftalt baar zu entrichten.

III. Ueber ein unbestellbar gemelbetes Padet tann ber Abfender babin verfügen, daß entwober bie Bestellung nochmals an den ursprünglichen Empfänger ju versuchen sei, oder an eine andere Person und, vergeblichen Falls, an eine dritte Person erfolgen solle, oder daß bas Padet an ihn felbst zurudaeteindet werbe.

Sierbei macht es keinen Unterschied, ob die weiter namhaft gemachten Bersonen an dem ursprünglichen Bestimmungsorte ober an einem anderen Orte des Deutschen Reichs, wohin eintretenden Falls die Beitersendung zu bewirken ift, wohnen.

Ih bir Bestellung an die vom Abfenber auf Grund ber Unbestellbarfeitsmelbung namhaft gemachten Bersonen nicht ausführbar, so hat die Rudfendung bes Badets nach bem Aufgabeorte ohne Weiteres zu erfolgen; eine nochmalige Unbestellbarkeitsnielbung wird nicht ertalfen.

Der Absender kann die Sendung auch durch Preisgabe der Bostverwaltung überlassen, boch bleibt derfelbe in diesem Falle verpflichtet, die aufgelausenen Bortotosten, die Gebühr für die Unbestellbarkeitsmeldung und sonstige der Berwaltung für die Sendung erwachsenne Kosten bis zur Söbe des Betrages zu entrichten, welcher durch den Berkauf des Packtes nicht gebeckt wird.

IV. Berweigert ber Absenber bie Bahlung bes Bortos von 20 Pfennig für bie Beförderung ber Unbestellbarkeitsmelbung nebst Antwort (Abs. II), so wird seiner etwaigen Bestimmung über die Sendung teine Folge gegeben, die Sendung vielmehr nach bem Ausgabeorte zurückgeleitet. Das Gleiche hat zu geschehen, wenn ber Absenber seine Erklärung nicht innerhalb 7 Tagen nach Empfang ber Benachrichtigung bei ber Aufgabeppstanstalt abgibt.

IVa. Bei Sendungen, die einem schnellen Berberben unterliegen, muß, sofern nach bem Erniessen ber Bostanftalt bes Bestimmungsortes Grund zu ber Besorgnis vorhanden ift, daß das Berberben auf bem Rüdwege eintreten werbe, von ber Rüdsendung abgesehen werben, und die Beräuserung des Inhaltes für Rechnung des Absenders erfolgen.

V. In allen vorbezeichneten Fallen ift ber Grund ber Rudfendung ober eintretenbenfalls, bag und weghalb die Beraugerung erfolgt fei, auf bem Briefe ober auf ber Begleitabreffe ju vermerten.

VI. Die gurudgufenbenben Gegenftanbe burfen nicht eröffnet fein.

VII. Für die Rudsendung ist das Borto und die Bersicherungsgebühr wie für die hinfendung zu entrichten. Die Einschreidzebühr, sowie die Borzeigegebühr für Nachnahmesendungen, serner im Bertehr mit den anderen Postgebieten des Deutschen nach des und Desterreich-Ungarn das Zuschglagsporto von 10 Psennig dei nustrankirten Sendungen sommen jedoch bei der Rudssendung nicht mehr in Ansach

Im Bertehr mit ben anderen Postgebieten bes Deutschen Reichs wird für jurudzusenbende beingende Badet-Sendungen die Gebühr von 1 Mart nur dann noch einmal angesetht, wenn der Absender auch bei der Rücksendung die beschleunigte Behandlung ausdrücklich verlangt hat.

23. 3m Abfat VIII beefelben § 99 ift am Schluffe ber Angaben ju Biff. 1 eingufugen:

Bofnt ber Abfenber in bem Bestellbegiete einer anderen Bostanftalt als berjenigen, bei welcher bie Aufgabe erfolgt war, so ift bie Sendung ber anderen Postanistat gur Aushandigung an ben Absenber und Einziehung ber barauf haftenben Betrage au überfenben.

Durch biefe weitere Berfendung follen bem Absenber in ber Regel feine Dehrfoften ermachten.

- 24. 3u bemfelben Abfat VIII bes § 99 erhalt Biffer 5 folgende geanderte Faffung:
 - 5. Sendungen, welche bem Berberben unterliegen, tonnen, wenn ber Absender nicht sosort ju ermitteln ift, noch vor Ablauf ber vorbemerkten Frift für Rechnung bes Absenders dem Berkaufe unterftellt werden.

Die vorftebenden Menberungen treten fofort in Rraft.

Munchen, ben 7. April 1895.

Dr. Erhr. v. Crailsheim.

Der Generalfetretar: Ministerialrath v. Bever.

Geseh- und Verordnungs-Blatt

Königreich Bayern.

.№ 16.

München, ben 24. April 1895.

3 nhalt:

Abichied fur ben Landrath von Oberbagern vom 18. April 1895 über beffen Berhandlungen in ben Gigungen wird in bei Guivelle den Gesember 1884. — Abidieb für den Landrath von Riederdagen vom 28. Amster 1898, über besten Archandlungen in dem Sigungen vom 12. bis 28. November 1894. — Abschieb sür den Landrath der Pfant jum I. April 1895 über dessen dem dem dem dem dem vom 12. bis 28. desember 1894. — Abschieb sür den Landrath der Pfant jum I. April 1895 über dessen dem dem dem dem dem 13. April 1895 über beffen Berhandlungen in ben Sipungen vom 12. bis 24, November 1894. — Abiaied für den Landrath von Oberfranten vom 25. Marz 1895 über beffen Berhandlungen in den Sipungen vom 12. bis 24. Rovember 1894. - Abichieb für ben Lanbrath von Mittelfranten vom 7. April 1895 über beffen Berhanblungen in ben Sigungen vom 12. bis 24. Rovember 1894. - Abichieb für ben Lanbrath von Unterfranten und Afchaffenburg vom 31. Marg 1895 über beffen Berhanblungen in ben Sigungen vom 12. bis 24. Rovember 1894. — Abichieb fur ben Landrath von Schwaben und Reuburg vom 31. Marg 1895 über deffen Berhanblungen in ben Gigungen bom 12, bis 24. Rovember 1894.

Nr. 6484.

Abichieb fur ben Landrath von Oberbauern über beffen Berhanblungen in ben Sigungen vom 12. November bis 1. Dezember 1894.

Im Namen Seiner Majeftat des Königs.

Luitpold,

von Gottes Gnaden goniglicher Dring von gapern, Regent.

Bir haben Une über bie von bem Lanbrathe von Oberbapern in feinen Situngen vom 12. November bis 1. Dezember 1894 gepflogenen Berbanblungen Bortrag erftatten laffen, und ertheilen bierauf folgende Entichliegungen:

I.

Abrechnung über bie Fonds ber Rreisanstalten und über bie Rreisfonds fur bas Jahr 1893.

Die gemäß Art. 15 lit. b und c bes Landrathsgesetes vom 28. Mai 1852 bem Landrathe vorgelegten Rechnungen über die Kreissonds und Kreisaustalten für das Jahr 1893 wurden von demselben ohne Erinnerung anerkannt und beren hauptergednisse durch das Kreis-Amtsblatt bereits veröffentlicht.

Π.

Steuerprincipale für bas 3ahr 1895.

Die Steuerprincipalsumme bes Regierungsbezirts Oberbapern beträgt für bas Jahr 1895 8 437 274 M, wovon ein Steuerprozent auf 84 372 M 74 J fich berechnet.

III.

Rreis-Musgaben und Rreis-Ginnahmen für bas 3ahr 1895.

Dem von bem Landrathe gepruften Boranichlage ber Rreis-Ausgaben und Rreis-Ginnahmen ertheilen Bir in ben in ber Beilage enthaltenen Gagen Unfere Genehmigung.

IV.

Auf die bei Prüfung des Boranschlages durch den Landrath erfolgten Antrage und Beschstuffe ertheilen Bir nachstehende Entschliegung:

- 1. Dem Beschusse bes Lanbrathes, ben Zuschus aus Kreissonds an bas banerische Lettermaisenstift für bas Jahr 1895 auf 600 M unter ber Bedingung zu erhöhen, bag bie ben bisherigen Betrag von 343 M übersteigend Summe von 267 M ausschlieglich bazu verwendet werbe, die Bezüge der bem Kreise Obersdayern angehörigen Baisen, beren Bater nicht Mitglieder bes baperischen Bollsschullehrervereines waren, auf die Bhe der Bezüge ber Baisen zu bringen, deren Bater dem genannten Bereine angehörten, ertheilen Wir Iln fere Genehmigung.
- 2. Den Befchlüffen bes Lanbrathes bezüglich ber Regelung ber Gehalts- und Benfionsverhältniffe ber nichtpragmatischen Kreisbebiensteten und bes weiblichen Lehrpersonals ber Seminaribungsschule sowie ber Anstalts historier ber Kreis-Lehrerinnenbilbungsanstalt in München haben Bir bereits Unfere Genehmigung ertheilt und verweisen hierwegen auf bie Entschliegung ber t. Staatsministerien bes Innern beiber Abtheilungen und ber Finanzen vom 31. Januar b. 38. Nr. 1207. Bir sprechen aber gerne noch bem Lanbrathe für biese wohlwollenbe Berüdsichtigung bes nichtpragmatischen Personals ber Kreisgemeinbe Unfere besondere Unerkennung aus.
- 3. Bezüglich ber wiederholten Bitte bes Landrathes um Uebernahme ber Dotation ber Kreis-Lehrerinnenbildungs-Anstalt in München auf Centralfonds, sowie um Gemahrung von

ftaatlichen Stipenblen an Zöglinge ber genannten Anstalt verweisen Wir neuerdings auf ben unter IV. Ziffer 1 bes Landratheabschiedes für Oberbapern vom 17. März 1891 — Ges.- u. Berordn.-Bl. Seite 129 und 130 — ertheilten Bescheib.

- 4. Der Landrath hat die Mittel jur Anstellung einer weiteren Lehrtraft mit pragmatischen Rechten an ber Realicule in Traumstein behufs Berbindung bon Lateintlaffen mit biefer Anstalt nach Maßgabe Unferer Berordnung vom 25. Juni 1894 jur Berfisqung gestellt.
- Bir ertheilen biefem Beichluffe Unfere Genehmigung und beauftragen Unfer Staatsministerium bes Innern für Rirchen- und Schulangelegenheiten bas Beitere einzuleiten.
- 5. Die von ben Stadtgemeinden Landsberg, Bafferburg und Beilheim angestrebte Umwandlung ihrer vierklassignen Realfchulen in sechstlassige wird von bem Landrathe dadurch unterstüt, daß die lebernahme zu zwei Oritiheilen auf Rreissosten, sowie die Dienstesgleichstellung der neu zu berufenden Reallehrer mit den übrigen Reallehrern des Areises augesichert wurde. Diesen Beschlüssen ertheilen Bir Unfere Genehmigung und beauftragen as Staatsministerium des Innern sur Krichen- und Schulangelegenheiten, die weiteren Einseitungen mit der Maßgade zu treffen, daß dei Gorhandenssein der übrigen Boraussetzungen sir das Schuljahr 1895/96 je die fünste Klasse eingerichtet wird.
- 6. Die Befchüffe bes Landrathes über ben Ausbau ber Kreisirrenanstalt Gaberfee, über bie im Jahre 1895 bort auszustübrenden Bauten und über bie Aufbringung ber hiefür erforberlichen Mittel haben bereits Unfere Genehmigung erhalten, wobei auf die Entschliegung bes f. Staatsministeriums bes Innern vom 28. Januar 1895 Ro. 1644 hingewiesen mirb.

Auch die übrigen in Bezug auf die Kreisirrenanstalten in Munchen und Gaberfee gefagten Befchluffe bes Landrathes find genehm.

7. Die für die Regulirung der Loisach in Aussicht genommenen Magnahmen erschienen geeigntet, eine Berfchlimmerung in den Abstudierigen des Robrices und der Loisach initanzuhalten und einer eventuellen späteren Durchsibrung des bereits aufgestellten Gesammt-projettes ohne dessen Beeinträchtigung vorzuarbeiten; die wiederholte Ablehnung des proponirten Kreiszuschusselle ist deßhald insoferne zu bedauern, als zu gedachtem Zwecke auch schon ein entsprechender Staatszuschus verfügdar ift; ob für das größere Projett im Sinne des Landrathsbefchlusses eine Berwirtlichung sich erwarten läßt, steht nach den seitherigen Ersahrungen dabin; durch das ! Staatministerium des Innern wird jedoch darüber weitere Ersebung gepflogen.

Die anderweitigen Beschluffe bes Landrathes in Bezug auf Bruden- und Bafferbauten werben genehmigt.

- 8. Unfere Regierung ift bentüht, die angestrebte Bahnverbindung nach Rochel ju Stande ju bringen und die noch ju lofenden Borfragen in thunlichster Balbe ihrer Erlebigung entgegenzuführen.
- 9. Dem Antrage auf Gemahrung taxfreier Benutung ber Staatseifenbahnen für bie Befchworenen vermögen Bir teine Folge ju geben.

Indem Bir bem Landrathe gegenwärtigen Abichied ertheilen, fprechen Bir bemfelben für die umfichtige und forgiame Bahrnehmung ber Interessen und Debürfniffe bes Kreifes auch in diesem Sahre wieber Unfere wohlgefällige Unerkennung aus und verbinden damit die Berfiderung Unferer Suld und Gnabe.

München, ben 18. April 1895.

Quitpold,

Pring von Sagern, bes Ronigreiches Bayern Bermefer.

Dr. Erhr. v. Crailsheim. Dr. frhr. v. Riedel. frhr. v. feilihfch. Dr. frhr. v. Ceonrod. v. Candmann.

Auf Allerhöchften Befehl: Der Generalfetretar: Minifterialrath v. Ropplftatter.

Flebersicht der Areis-Ausgaßen und Areis-Einnahmen des Regierungsbezirkes von Oberbapern für das Jahr 1895.

ş	Bortrag	Feitgesette:	
4		M	13
	1. Abfcnitt.		
	Kreis-Ausgaben.		
	Anf Erhebnug und Berwaltung ber Rreis-Ginnahmen	43 049	51
	Bebarf bes Lanbrathes.		
1 2	Diaten und Reisekoften ber Landrathsmitglieder Diaten und Reisekoften ber Mitalieder bes Landraths-	4 561	95
3	ansichuffes	2 000 6 200	
1	Summa Cap. II	12 761	
	Auf Erzichung und Bilbung.		
1	Dentiche Schulen.		1
П		8 072	55
1	b) aus ber Areisichuldotation	19 506	43
	c) Anichtag der ararialischen Dienstwohnungen und Dienstgrunde 44 M 59 A	_	-
	Tit. 2. Gehaltsergaugungesnichuffe: a) im Allgemeinen jum Bolfguge bes Schuldvetetionsgefenes vom		
	unge Buichuffe (Cap. I § 3 Tit. 4 ber Einnahmen)	56 776	13
- 1		140 236	35
	c) gur Gewährung einer Bulage von je 90 & an alle Berwefer		
	fchluffig der Berweserunen und hilfstehrerinnen 78 480 M — 3 d) zur Aufbefferung des Lehrereinkommens ans Kreissonds und zwar	_	-
	und in Gemeinden unter 2 500 Geelen auf 910 A	96 829	73
	e) für die in wirkliche Lehrerstellen umgewandelten früheren isolirten Berweserstellen O zur Errichtung weltlicher Lehreriunenstellen	7 274 7 000	
	1 2 3	1. Abschnitt. Kreis-Ausgaben. Auf Erhebnug und Berwaltung der Kreis-Ginnahmen Summa Cap. I für sich. Bedarf des Landrathes. Diäten und Reijetosten der Andrathsmitglieder Diäten und Reijetosten der Mitglieder des Landrathsausschaftes Aegietosten Mus Crzichnug und Bildung. Tentiche Schulen. 2it. 1. Ständige Kestige des Lehrer Personale: a ans sundationsmäßigen und Bildungs. Dentiche Schulen. 2it. 2. Gehaltsergäuzungsmichiste: a) uns hend kennemäßigen Tienstwohnungen und Tienstgründe 44 M. 59 J. Ti. 2. Gehaltsergäuzungsmichiste: a) un Algemeinen zum Boltzuge des Schuldotationsgesetzes vom 10. Rowender 1861 einschlässige der Tienstwenden Gintommens des gesammten Lehrering Bes nazureichenden Gintommens des gesammten Lehrering des nazureichen Gintommens des gesammten Lehreringen Siehen der ihre bischerigen Besten uns Senticksonde. c) zur Gewährung einer Jusage von je 90 A. an alle Berweier und Schulgschier, jowe an die melichen Lehrerinen einschiftlige Ehrerinen einschiftlige Ehrerinen and Komeinden von 2500 Geelen und barüber auf 1000 A. und in Gemeinden von 2500 Geelen und barüber auf 1000 A. e) sie die in wirtsige Lehreristen mingenden finsteren siostrete	Refrig R

Cap.	8	Vortrag	Festgefest Betrag	er
	ľ	"	M	14
III.	1	Tit, 3. Dienstalteregulagen :		
,,,,	1	a) aus Centraljonds nach den Billigungen in ben Budgets der		
		XIX. und XXI. Finansperiode für Die wirflichen Schullebrer		
		à 90 M nach 5, 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Dienstjahren		
		von der erstandenen Seminarichtufprüfung, dann für die ftau-		
		bigen Bermefer, weltlichen Lehrerinnen und Bermeferinnen à 72 M		
		nach 5 und von je 45 M nach 10, 18, 15, 20 und je weiteren 5 Jahren		
		von bem bezeichneten Zeitpunkte an gerechnet 625 688 M 81 &	_	
		b) and Kreisfonds		Г
		a) im Allgemeinen gur Dednug ber Behalte ber Schulgehilfen,		
	i	Schulverweser und Lehrerumen in bisheriger Beije	29 271	82
		b) Raturalverpflegungebeitrage für Silfelehrer und Silfelehrerinnen		1
		und zur Errichtung von Bermejer- und Lehrerinnenftellen	157 397	
		c) gur Beichaffung von Mushilfen an Stelle bes gu militarifchen	1.500	
	П	Uebungen einbernfenen Lehrerpersonales	1 500	-
		Lit. 5. Sejonoere Remanerationen und Unterfaugungen jur das altibe		
	!	a) für die Arbeitelehrerinnen	20 000	-
		b) für die Conferenzvorstände	6 000	-
		Tit. 6. Allgemeine Beiträge an Schulkaffen:		
		a) Bufchuffe an weibliche Alofterschulen	13 350	166
		b) allgemeine Beiträge überhaupt: aa) ans fundationsmäßigen Reichniffen bes Staatsarars	3 264	76
		bb) ans allgemeinen Rreissonds	91 579	08
		Tit. 7. Beitrage gur Realegigeng ber Schulen und gu Schulhausnenbanten:		1.
		a) Realerigenzbeiträge:		
		aa) ans fundationemäßigen Reichniffen bee Ctaatearare	1 906	
		bb) aus allgemeinen Areissonds	1 909	87
		bb) ans allgemeinen Kreisfonds b) 3nm Unterhalte von Schulhänfern c) 3n Schulhansnenbanten	77 050	-
		Tit, 8. Ständige Banansgaben	20	08
	1	Tit. 9. Brufnige und Auffichtetoften:		
		a) Diaten ber Diftritteschnlinfpettoren für bie Bornahme ber		
		ordentlichen und außerordentlichen Schulvifficationen, dann für	15 400	1
	1	Formularpapiere	15 400	-
	П	aa) (Sehalte	14 265	L
	П	bb) Gehaltegnlagen	1 260	_
		cc) Diaten und Reifefoften	3 600	-
		cc) Diaten und Reisekosten	5 329	50
		Tit. 10. Bengionen und Alimentationen:		
		a) gur Unterftunung bienftunfahiger alterer Schullehrer, bie bereits		
		vor bem Entstehen ber gesethlichen Areisvereine quieseirt waren: aa) and Centralfonds 900 M 4		_
		bb) and Arcisfonds	150	E

Cap.	S	Bortrag	Festgesett Betrag	
		· ·	M	10
III.	1	nufähig gewordener Schullehrer: aa) aus Centralfonds bb) aus Areisfonds c) Unterfühungsbeiträge für Schullehrersreliften: aa) aus Centralfonds:	175 560 148 315	
		a) nach der in der XX. Finanzperiode festgesetten Vorm (240 M für eine Witme, 130 M site eine Oppelwaise und 100 M site eine facke Vallen in 100 M site einstacke von 100 M	2 000	-
		Lehrerwaisen	2 000	
		a) im Allgemeinen (in bisheriger Beise)	595	80
		Doppelmaijen und 27 M. für die Witten, 36 M. für die Enfachen Waijen) 7) Zulagen a 30 M. für die Wittwen, welche das	36 909	-
		65. Lebensjahr zurückgelegt haben	3 570	-
		bes Kreises	10 000	-
		München	1 200	-
		f) Buichuß an das bayerifche Lehrerwaisenstift	600	-
		bienstunfähig gewordener Schullehrer in Oberbagern	16 000	1-
		h) Zujchuß au ben Silfsverein ber Lehreriunen in München Tit. 11. Unterstützungen für burftige Schulamtezöglinge und Schul-	200	-
		praftitauten: a) für bürftige Schulpräparanden	8 000	_
		b) für dürftige Schulpraftifanten	4 000	_
		Tit. 12. Uebrige Ausgaben:		İ
		a) Umzugskoften Entschäbigung für das Lehrerpersonal b) zur Förderung der Distriktsschulbibliotheten für die Fortbildung	1 715	-
		der Schullehrer	3 000	-
		aa) für die Feiertagsschule in München	428	
		bb) Entschäftigung dieser Schule für die lithographische Anstalt	2 057 37	15
		d) auf bas Rreismagazin für Lehrmittel und Schuleinrichtungs-		
		gegenstände	4 811	-
		Tit. 13. Reservesond für die bentschen Schulen	8 000	-
	2	Summa § 1: 826 698 M 81 4 Progymnasien und Lateinschulen. Tit. 1. Erigenzuschöfise:	1 205 948	29
	Ιi	a) aus fundationsmäßigen Reichniffen bes Staatsarars		_
	1	b) aus ber Rreisschuldotation für Die Lateinschule in Burghaufen	2 576	32

Cap.	5	¥ ortra q	Fejtgefest	
		a a	A	14
				Ť
Ш.	2	c) and Kreisjonds:	10.000	100
		aa) für die Lateinichule in Burghaufen	12 382	
		bb) für das Proghunafinn in Jugolstadt	24 983 21 085	
		Tit 9 Neifinnackaiten	21 000	190
		Tit. 2. Prüfungstoften	61 028	81
	3	Taubitummenauftalten.	01 020	10,
	ľ	Tit. 1. Dotationsbeiträge		_
		Tit. 2. Freiplate:		1
		a) für 12 Boglinge im Centraltanbftummen Suftitut in München	4 680	1
		b) für 33 Böglinge im Inftitute für weibliche Tanbftumme in		
		Sobenwart (21 gauze, 12 halbe Freipläge)	5 400	-
		Summa § 3	10 080	
	4	Blinden Inftitute.		
		Tit. 1. Dotationsbeitrage	0.500	-
			2 520	
	ا۔ا	Summa § 4	2 520	-
	5	Anftalten für früppelhafte Rinder.		
		Tit. 1. Potationsbeiträge		-
		hafte Kinder in Minchen	3 600	[
	- 1	Ennuna § 5	3 600	
	6	Unterrichte nub Erzichungsanftalten ipeziell für	3 000	Г
	។	bie weibliche Angend:		
	- 1	a) Beitrage an Ergichungeinftitute aus ber Rreisidulbotation	5 996	5
	- 1	b) Dotation ber Areislehrerinnen Bilbungsauftalt in Münden gur		1
	- 1	Beftreitung bes etatemäßigen Bebarfes	48 231	69
	. 1	c) Stipenbien für buritige Schulerinnen biefer Anftalt	3 000	
	- 1	c) Stipendien für dürftige Schülerinnen dieser Anstalt	3 000	
	- 1	Summa § 6	57 228	26
i	7	Sonftige Unterrichte und Erzichungeauftalten:		
	ı	a) Erziehungeinstitnt für Studierende in München (4 Freipläge in	0.400	
	- 1	bemfelben fur Boglinge aus Oberbaueru)	2 400	-
	- 1	in Burghaufen	2 100	
	- !	Emma § 7	4 500	-
	8	Orcianingubien für Ctubierenbe an Huingriitäten	4 300	-
	9	und Gymnafien		L
	- 1	Emma 8 8		-
- 1	9	Hebrige Ansgaben:	_	1
	Ĩ	Tit. 1. Bur Erhaltung von Runftdeufmalern und Alterthumern	1 500	-
		Tit. 2. Für den historifchen Berein in Oberbauern	860	-
	- 1	Tit. 3. Beitrag an bie authropologische Befellichaft in Munchen	300	<u></u>

Сар.	3/5	2 ortrag	Feitgefest	er
			M	1 .
ш.	9	Tit. 4. Beiträge an souftige Bereine und Justitute:		ļ
••••		a) on has Germaniiche Muienn in Mürnberg	343	L
		a) an bas Germanifde Mufeum in Niruberg b) für Kinderbewahrauftalten und Kindergärten in winnden	2 000	-
	1 1	c) für beogleichen in Oberbayern	3 200	_
		d) an die Franenarbeitofchnle in Minichen	5 000	i.
		e) an ben Bingenting Berein bei St. Bonifag II in Munchen fur		1
	1.1	bie Aleinfinderbewahrauftalt an ber Schrentstraße baselbit	500	-
	1 1	f) an den Krippenverein München l. d. J	200	ı
	1.1	g) an ben St. Marien Ludwig Ferdinand Berein weinigen Realpanjen :		ı
	1.1	aa) ordentlicher Zuschuß	300	-
		bb) angerordentlicher Banzuschniß	700	1-
	1 1	h) an den Berein "Unabenhort" in Minnegen	500	-
		i) an die St. Josephs Rettungeanstalt in Burgbaufen	600]-
		k) an den Berein "Rinderhort" in Minchen	300	j-
		1) an den Rrippenverein Minden r. d. J	200	ŀ
	1	m) an den Mariabilf Berein in München gur Erziehung armer		П
		Rinder gu braven Dienftboten	500	ŀ
		n) au ben Bingentine Berein bei Et. Bonijag I in Münden gur		l
	1.1	Erhaltung des Kinderhortes St. Bonifa, 1	500	1-
	11	o) an die botanische Besellschaft gur Erforschung ber hemmichen	900	ı
		Flora	200	1
		9) an den Rinderhort in Renganjen . 9) an die Binzentins Ronferen St. Maria in Renhanien fur besten	300	ľ
	li	Kinderbewahranstalt, Knaben, und Mädchenhort, sowie Krippen		L
	1 1	quitalt	300	L
		r) an ben Rindergarten Berein in Minichea	1 000	L
		Summa 8 9	19 303	H
	10	Gewerblicher Unterricht.	18 303	Г
	1.4	Tit. 1. a) Bufchuß zu ben Koften ber Juduftrieschule in München	3 430	L
		b) Buichuß au die Bangewerfichnle in München	5 142	8
		Tit. 2. Mealichulen und zwar:		Г
		a) Rreisrealfchulen:		
	H	1. Ludwigs Areisrealichnte in München	102 534	6
		2. Luitpold Areisrealschule in München	94 884	4
	П	b) Uebrige Realschnlen:		Ш
	ш	1. in Freising	41 415	2
		2. in Jugolftabt	29 044	
		3. in Traunstein	32 099	2
	11	4. in Rosenheim	19 158	
	Ш	5. in Landsberg	13 696	3
		6. in Wafferburg	13 453	2
		7. in Beilheim	13 913	6
		c) gur Berginfung und Tilgung bes für die Errichtung einer zweiten		
		fecheturfigen Rreisrealichnle in Munchen aufgenommenen An-	94.000	-
	1 1	lebens ein Brozent Kreisumlage	84 372	17

Сар.	8	Bortrag	Festgefest Betrag	er
_			.K	1:
III.	10	d) für banliche Erweiterung ber Lnitpold-Areisrealschule in München (II. Hälfte) Tit. 3. Allgemeine gewerbliche Fortbildungsfichtlen: a) Unterflührung gewerblicher Fortbildungsfichtlen (anger München) und für einen Nachhilfelurs für den Unterricht im Zeichnen au	71 000	-
		nin fur einer Reagigneturs fur ben einereringt im Beichnen und ben Bortbilbungsschufen und an ben Diftrifts-Zeichen und Schuiperschulen b) für die gewerblichen Fortbilbungsschulen ber Stadt Miluden	37 500	
		b) für die gewerblichen Fortbildungsschilten der Stadt Mituchen . c) Distrikts-Zeichen und Schniberschulen: aa) in Vartenkirchen (nebit Afficien)	112 558 9 320	2
		bb) in Oberanmergan	3 626	2
		d) Geigenmadjerschule in Mittenwald	1 900	E
	11	Landwirthichaftlicher Unterricht.		3
		Tit. 1. Areisaderbaufdule in Laubsberg	14 240	-
		Tit. 2. Landwirthichaftliche Fortbildungsichulen Tit. 3. Landwirthichaftliche Areiswinterschule in Landsberg	1 000 19 392	
		Tit. 4. An die Haushaltungesichnie auf dem Gnte Warnberg bei Sollu,	19 392	14
		Buichnis gur Ermöglichung von Freistellen für armere Madchen	2 000	L
		Summa § 11	36 632	G
	12	Uebrige Ausgaben auf ben gewerblichen und land-	30 032	ľ
	-~!	wirtbichaftliden Unterricht.		ŀ
		Tit. 1. Diaten nub Reifetoften ber Brufungstomniffare	1 200	-
		Tit. 2. Benfionen und Alimentationen für dienftunfähige Lehrer an Real- und Landwirthschafteschulen und für Reliften von folden:		
		Real- und Landwirthichafteichnlen und für Relitten von folden:		L
		Bufchuß an den Areispensionsfond	41 660	15
		Tit. 3	_	-
		a) ber technischen Sochschule	2 800	
		b) ber Andustrieschuse	700	L
	ш	c) des Realanmagiums	300	
- 1	ш	d) ber Realidulen	3 200	
	ш	d) der Realichulen e) zur Hebung der Annigichungerei in den Bezirten Berchtesgaden	0.00	
		und Garunich . f) der gewerblichen Fortbildungsichnlen jum Befuche einer Runit-	500	-
		f) ber gewerblichen Fortbildungsichnlen gum Beinche einer Runft-		ŀ
- 1		getverbeichile	900	-
		g) für Kreisangehörige jum Befuche ber Francuarbeitsichule in		1
		Mündjen	5 0 00	-
		h) ber Kreisaderbaufchule in Landsberg	3 000	-
		i) ber landwirthichaftlichen Rreiswinterschule bajelbit:		1
- 1	- 1	aa) filr Schiller ber Winterschule	3 000	1-
-		bb) für Schiller bes Biefenbanturfes	1 000	-
- 1	- 1	k) für Beterinärkandidaten	600	1-

Сар	335	Bortrag	Feftgefest Betrag	er
		3	M	10
III.	12	1) jum Besuche von Molfereischulen (4 Stipenbien à 150 M.) . m) jum Besuche bes Obitbaulehrturses in Beihenftephan (2 Stipenbieu	600	-
		å 100 M)	64 660	58
	П	Summa Cap. III: 826 698 M 81 d	2 162 242	
IV.	Н		2 102 242	7
IV.	1	Auf Jubuftrie.		
	2	Tit. 2. Beitrag zur Sanbels und Gewerbefammer	686	-
		Tit. 1. Auf Landeskultur und landwirtssichaftliche Interessen überhaupt Tit. 2. Für ben tulturtreduischen Dieust: a) Bezirf München:	10 000	-
		Gehalt bes Begirte Rultur Jugenieurs	3 300	-
		Diaten und Reisetoften-Aversum besielben	180 1 260	-
		Beichnugs und Schreibmaterialien	30	F
		Gehalt bes Bezirfs Kultur-Ingenieurs	3 000	-
		,	180	
		Dienfreisen Averium besselben Moerium sür Megiebebürjüise c) Begirt Angolstabt:	1 000 100	-
		Gehalt des Bezirts-Aultur-Jugenieurs }	3 000	
		,	180 1 000	
		Dieuftreifen-Averjum besselben Averjum für Regiebebürjuisse d Bezilge der zur Unterfähnung der Bezirts-Kultur-Zugenieure	100	-
		aufgestellten 4 Kulturvorarbeiter à 900 M - 4	3 600	-
		c) für Portvauslagen, Reifetosten, Krantenversicherungsbeiträge ic. Tit. 3. Für ben Kreisfulturteduiter:	300	-
		a) aa) Gehalt bes Kreisfulturingenieurs	3 900 420	-
		bbi Diaten und Reifekoften-Averfum	1 620	
		bi Zeichnungs und Schreibmaterialien	30	-
		a) für Obitbaumpflege b) für Hebung der Bichzucht	2 250	-
		b) für Sebung ber Biehzucht	10 000	
		c) gur Prämirrung von Privatbeschälhengsten	12 000	
		d) Stipendien zum Besuche des Sufbeichlag Unterrichtes	2 500 1 000	-
		e) aa) für den landwirthschaftlichen Wandernuterricht bb) für den praftischen Wiesenbaufurs	900	-
		f) für Schub und Pflege ber Privativalbungen und speziell zur Anlage von Saatlämpen und Verichulungen, sowie zur Deran-	500	
		bilbung von Bald Rultur Borarbeitern	2 800	-
	•		32*	

Сар.	ş	Vortrag	Festgeseste Betrag	
	Ш.		M	Ŀ
IV.	2	g) für Hebung der Fildzucht h) " " Bienenzucht i) " " Geflängtzucht dem oberbauerischen Geflängtzucht-	1 500 300	1
	-	vereine k) dem Berein gur Debnug der Bserdegucht für die Fohlenanfgucht-	300	-
		frationen	2 000	
		1) bem Remoutegucht Verein Bruck, Zuschuft	1 000	i
		Naiffeisen n) Zuschuß zu der Collektivansstellung der Aunstinduskrie des f. Bezirksantssprengels Garmisch in der Landes, und Gewerbe-	500	-
		ausstellung zu Rurnberg im Jahre 1896 (I. Salfte)	750	٠.
		Summa Cap IV	71 686	1
V.		Auf Gefundheit.		
	1	Remunerationen für Mergte in armen Gegenden	6 000	
	2			
	3	Beitrage an Distriftsgemeinden zur Sustentation von Distrifts Thierarzten	13 070	
		Emma Cap. V	19 070	_
VI.		Auf Bobithatigfeit.		
	1			
	4	Kreis: Freuanstalten. Tit. 1. In Münden:		
	li	a) für den Betrieb einschließlich der Baunnterhaltungskoften b) für Berginfung und Tilgung:	158 297	
		aa) ber nenen Edynld	78 500	
	П	bb) Berwaltungskoften ber nenen Schnib	1 400	
		a) Detrieb der Unitalt	8 750	
		aa) an den allgemeinen Unterftügungssond für hilfsbedürftige Geistestraute bb) an den Unterfrügungssond für das Dienst- und Pflegeversonal	5 532	
	ш	der oberbanerischen Areis Fren-Anstalten	4 200	
		cc) für Berginfung des III. oberbagerijden Rreisanlehens dd für den Ansban der Rreis-Grenanfall Gaberfee gur Auf- bringung des hälftigen Anfwandes: 1% er Setuerprin-	8 000	
		zipaljuume c) zur Rejuidirung der eingezehrten Stammtapitalien : aa) des allaemeinen Unterfüßungsfondes für bilisbedürtige	84 372	
	- 1	Geittesfrante	30 000	

Cap.	35	Bortrag	Festgesest	er
			M	10
VI.	3	bb) der Arcis Fremanitalt München und des Unterstühungs- jondes sint das Dienst und Pflegepersonal der oberdaneri- ichen Arcis Fremanikalten d) zur Ascinddrung der eingegehrten Stammstapitalien des Mazi milians Unterstühungssondes zum Getreideaufauf in Nothjahren Sonstige Arca use auch allen Tit. 1. Tit. 1. Tit. 2. Führ die Universitäts Angenstinist, vormals Dr. von Noth mund sich Angensteilanstalt 3. An die Dr. Vergeprische Angensteilanstalt Tit. 4. An die Gestunerige Heinankalt sin Sprachfrante	30 000 10 000 — 550 550 300	
	4 5 6	2it. 5. Für die Arieger'iche orthopäbische Austalt in München 2it. 6. 2it. 7. Für das Dr. von hanner'iche Kinderspital in München 2it. 8. Für die Austalt für männtiche Unteildare in Attl: a) den diesterigen Jaheresdeitrag b) für 2 Freipläge II. Alasse dieser Austalt 2it. 9. An den Samarierverein für chirunglich orthopädische hilfe in München 2it. 10. An die Kinderpolitsinit im Reisugeriannun in München . Universitäts Francentlinit in München .	1 200 1 200 3 000 552 300 300 8 000	
	7	Kretin en Anftalten: a) für die Anstalt in Eckeberg. b) für die Anstalt in Eckenbettelsan und Polfungen c) für die Anstalt in Schiedrum d) Jufduch an die Arctinen, Minden und Tandstummenanstalt. Ursberg zur Verwendung für arme Angehörige des Areijes Oberdanern	5 250 200 2 000 500	-
	8	Ausgaben für verwahrloste nub verlassen Rinder. Tit. I. Beiträge au Rettungsanstalten: a) an bie Et. Michaus Anstalt für fatholische Ruaben in Anbechse b) au die Rettungsanstalt für fatholische Mädchen in Indersborf und zwar: a) 3000 K sur Freiplähe für Psteglinge aus dem Rreise	1 000	-
	9	Serbaheru 31 1028 M. zur Erhaltung ber II. Schuftaffe und y 300 M. zur Ansbesserung ber I. Lehrestelle o an die Retungsantalt für tatholische Anaben in Eschelbach bei Pjaffenhofen d) an das protestantische Retungshaus in Geldsfrechen 3 ur Unterfrügung von aus Strafanstalten und	4 000 1 000	-
		Arbeitebanfern Entlaffenen	520	-

Cap.	35	Vortrag	Fejtgefest Betrag	er
			M	1
VI.	11	Sonftige Ansgaben auf Wohlthätigteit: Tit. 1. Jur Unterhaltung der Suppenanitalt jür arme Schulfüber in Verchresgaden Tit. 2. Inschuft au das protestantische Baisenkans in München Tit. 3. Ins die Suppenanitalten jür arme Kinder protestantischer Schulen in München Tit. 4. Anenen des Maximilianshissionde für angerordentliche Voth- und Unglücksfälle Tit. 5. An den Alplverein jür Obdachlose in München Tit. 5. An den Alplverein jür Obdachlose in München Tit. 5. Andem den Warie Martpalitit Tit. 7. Inschuft der Vertrick-Valsschafte in Gaimersheim Tit. 9. Juschuft zum Actonomischanitalt in München Tit. 9. Juschuft zum Actonomischafte in Gaimersheim Tit. 9. Juschuft zum Kelonvalescenten-Unterführungswerein in München Tit. 13. Inschuft zu des Verpflegsanflat für arme Kinder in Trannstein Tit. 13. Inschuft zu des Verein "Lehrlingsschup" in Wünchen Tit. 13. Inschuft zu der Cliederhen Verein in Wünchen Tit. 13. Inschuft zu der eiten einengelischen Vertringsbort Tit. 14. Juschuft zu der Vereinscher in Wünchen Tit. 15. Juschuft zu der Vereinschuperische Arbeiterinnenheim" Tit. 16. Juschuft an den Francuverein "Arbeiterinnenheim" Tit. 16. Juschuft an die oberbayerische Arbeiterlosnie "Derzogfäg- mithle" bei Schongan Juschuf an der Wertelle Vereinscher und Minchen nach Art. 5 Abs. 4 des Gesches vom 3. Februar 1888	300 1 000 600 2 400 300 500 500 200 1 000 200 200 200 200 200 200 200 200 200	
VII.	П		103 010	ľ
vil.	1 2	Auf Stragen, Bruden- und Bafferban. Beitrage gu Diftriftsftragen	100 000	-
		28. Wai 1852	120 000	1
	3	a) Beitrage zu Bruden- und Bafferbanten, welche ben Gemeinden obliegen	60 000	į.
		b) Zuschuß zu den Roften der Tieferlegung des Chiemfees (II. Hälfte)	27 500	1
		Enning Cap. VII	307 500	-
VIII.		Uebrige Kreis-Ansgaben.		l
	1	Bur Debung bestehender und Gründnug neuer Teuer-	3 000	1
	2	Gur Infpettion ber oberbageriften Fenermehren		1
		und für Regie des Areisansichnifes berfelben	1 000	ŀ

Cap.	8	Bortrag		er
	ľ	3	M.	4
VIII.	3	Beiträge gemäß § 30 bes Bannnfallverficherungs, gejeges	6 027	83
		Smuma Cap. VIII	10 027	83
IX.		Allgemeiner Refervefond	32 658	12
		Summa Cap. IX für fich.		
		Summa ber Areis-Ausgaben	3 148 814	52
		II. Abschnitt.		
	П	Kreis-Einnahmen.	•	
I.	П	Bufchuffe aus ber Staatstaffe.		-
	1	A. Şufchüffe aus Centraljonds für Erzichung und Bildung. Lateinichulen.		
		Tit. 1. Die auf fpeziellen Rechtstiteln und Bewilligungen bernhenden		1
		Fundationsbeitrage Tit. 2. Aus der Breisigntdotation Tit. 3. Penfionen filr quieseirte Studienlegerer und Studienlegeres-	2 576	32
		Reliften		_
		Emma § 1	2 576	32
	2	Gewerblich technische Schulen	_	-
		Summa § 2	-	-
	3	Deutsche Schulen.		1
		Dit 1. Auf fpeciellen Rechtstiteln und Bewilligungen bernhende Jun- bationsbeitrage	15 766	79
	П	Tit. 2. Leiftungen für ftanbige Banausgaben	20	
		Tit. 3. Budgernäßige Arcisichuldotation Tit. 4. 3ur Ergängung bes Einfommens der Schullehrer nach dem Gefege vom 10. 30omenber 1861 die früheren Kongrudergängungs	76 018	10
		3uichuffe . Tit. 5 Bur Anfbefferung bes Gintommens ber wirtlichen Schullehrer,	16 417	80
		ber Bermefer und weltlichen Lehrerinnen, jowie ber Schnigehilfen . Tit. 6. Bur Gewährung einer Inlage von je 90 M an alle Schni-	140 236	32
		werweier, weltliche Lehrerinnen und Schulgebilien 78 480 M. — J. 211. 7. Jur (Gewährung von Dienfaltersinlagen nach den Willigungen in den Andports der Allx. und AAI. Innansperiode sin die wurflichen Schullehrer a 90 M. nach 5, 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Dienfilahren von der erstandenen Seminarfolnipprafung, dann sir die ständigen Verweier, weltlichen Vehrerinnen und Berweierinnen a 72 M. nach 5 und von 45 M. nach (10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Jahren von dem dezichneten gefrühruft an gerechnet 265 688 M. 81 M.	_	

Cap.	5	Vortrag	Feitgefeste Betrag	er
		-	M.	10
I.	3	Tit. 8. Jur Unterstühung dienstunfähiger älterer Schullehrer, die bereits vor dem Entstehen der gesehlichen Kreisvereine anieseitet worden sind VI. 9. Juschung au den gesehlichen Kreisverein zur Unterstühung dienstunfähig gewordener Schullehrer II. 10. Unterstühungsbeiträge sin Schullehrerserteiten: a) nach der in der XX Kinanzyeriode seitgesen Norm (240 M.	 175 560	
		jur eine Bittee, 130 M für eine Doppelmaise nub 100 M für eine einfache Baije) b für dirftige, dem Unterftügungsalter entwachjene Lehrerwaisen Tit. 11. Jur Anordnung außerordentlicher Schulbilitationen	2 000 1 715	
		Summa § 3: 826 698 M 81 J	427 734	OF
		Summa Cap. IA: 826 698 M. 81 .9	430 310	41
		B. Buichuffe aus Centralfonds für Juduftrie und Rultur.		
		Auf Laubesfultur und laubwirthichaftliche Jutereffen überhaupt	2 572	
		Summa Cap. I	432 882	41
11.		Fundations. und Dotationobeitrage ber Gemeinden	-	-
Ш.		Rufdiffe ans fonftigen Ginnahmsquellen.		
		a) bie Reuten bes allgemeinen bentichen Schulfonds nach Abzug ber Berwaltungstoften b) Renten aus bem Maximilianshilfsjond	56 000 2 400 58 400	-
IV.		0. 101		
IV.		Rreisumlage ju 29,6 Prozent		
V.		von der Steuerpringipalfimme zu 8 437 274 A 38 . I nach Abzug von 1,5% für Rückftäude und Nachlässe im Nettobetrage von	2 459 971 197 560	72
V .		Summa ber Areis-Ginnahmen	3 148 814	Ď2

Nr. 5906.

Abschied für ben ganbrath von Rieberbagern über beffen Berhandlungen in ben Sigungen vom 12, bis 23. Rovember 1894.

Im Namen Seiner Majeflat des Königs.

Luitpold,

von Sottes Snaden Königlicher Prinz von Sayern, Regent.

Bir haben Uns über die von dem Landrathe von Nieberdapern in seinen Situngen vom 12. bis 23. November 1894 gepflogenen Berhanblungen Bortrag erstatten laffen, und ertheilen hierauf solgende Entschließungen:

I.

Abrechnung über die Fonde ber Rreisanstalten und über bie Rreisfonds für bas 3ahr 1893.

Die gemäß Art. 15 lit. b und c bes Lanbrathsgesieges vom 28. Mai 1852 bem Lanbrathe vorgelegten Rechnungen über bie Rreissonds und Kreisaustalten für bas 3ahr 1893 wurden von bemfelben ohne Erinnerung anerkannt und beren hauptergebnisse burch bas Kreis-Emitblatt bereits verbffentlicht.

II.

Steuerprincipale für bas 3ahr 1895.

Die Steuerprincipalfumme bes Regierungsbezirts Niederbapern beträgt für bas Jahr 1895 3 002 616 M, wovon ein Steuerprozent auf 30 026 M fich berechnet.

Ш.

Rreis. Ausgaben und Rreis Einnahmen für bas Jahr 1895.

Dem von bem Landrathe gepruften Boranichlage ber Rreis-Ausgaben und Rreis-Ginnahmen ertheilen Bir in ben in ber Beilage enthaltenen Gaben Unfere Genehmigung.

IV.

1. Den von bem Landrathe in Bezug auf die Gehalts und Benfionsorthaltniffe ber Rreisbeamten und Rreisbediensteten gefagten Befchusten, von welchen Wir mit Befriedigung Renntnig genommen haben, ertheilen Wir gerne Unfere Genehmigung, soweit Wir diefelbe nicht bereits in besonderen Entishtigungen gegeben haben.

- 2. Bir genehmigen ben auf die Benfioneverhaltniffe ber Lehrer an ber Taubstummen-Anstalt in Straubing und ber Sinterbliebenen berfelben bezuglichen Befchluß bes Landraths.
- 3. Die Befchuffe bes Landraths in Bezug auf Zuschüffe aus bem Fond für Ins bufirie und Kultur und in Bezug auf Beitrage zur Debung ber Pferbezucht werben biemit genebmiat.
- 4. Die von dem Landrathe hinsichtlich des Aufwandes für die Kreisirrenanstalt Degaenborf gesakten Beschlüsse erhalten Unfere Genehmigung.
- 5. Desgleichen geuehmigen Bir bie Befchsuffe bes Lanbrathes wegen Beraufgrung eines Grundstreifens an bie Distriktsgemeinde Abensberg und wegen Uebersaffung von Bersandungsflachen an die Stadtgemeinde Plattling und an die Landgemeinde Pantofen.
- 6. Dem Untrage auf Gemahrung tagfreier Benütung ber Staatseifenbahnen fur Die Gefchmorenen vermögen Bir feine Folge ju geben.
- Indem Bir bem Landrathe biefen Abschied ertheilen, eröffnen Bir ihm neuerdings Unfere wohlgefällige Anerkennung seiner eifrigen und ersprießlichen Förderung der Bohlsahrt des Kreises, sowie die Bersicherung Unferer hulb und Gnade.

München, ben 28. Darg 1895.

Quitpold,

Pring von Sapern, bes Rönigreiches Bapern Bermejer.

Dr. Frhr. v. Crailsheim. Dr. Frhr. v. Riedel. Frhr. v. Leilihfich. Dr. Frhr. v. Ceonrod. v. Wisbeck. Staatsrath.

Auf Allerhöchften Befehl: Der Beneralfefretar: Minifterialrath v. Ropplftatter.

Areis-Ausgaben und Areis-Einnahmen des Regierungsbezirkes von Niederbayern für das Jahr 1895

Сар.	3/2	Bortrag	Festgesette Betrag	r
	ľ	,	M.	109
		I. Abschnitt.		
		Kreis=Ansgaben.		
I.		Auf Erhebung und Berwaltung ber Rreis-Ginnahmen	15 595	59
II.		Bebarf bes Landrathes.		
	1 2	Diaten und Reisetoften ber Lanbrathsmitglieder Diaten und Reisetoften ber Mitglieder bes Lanbraths-	2 800	-
	3	ausschuises	400 1 300 4 500	-
ш.		Auf Erzichung und Bildung.		
	1	Deutsche Schulen. Tit. 1. Ständige Kezüge des Lehrer-Personals: a) aus sundationsmäßigen Reichnissen des Staatsärars. b) aus der Kreisichuldotation. c) Auschlag der ärarialischen Tienstwohnungen und Dienstande 80 M. 23 " s	8 702 4 644	
		Tit. 2. Gehaltsergänzungszuichüfe: a) im Allgemeinen zum Vollzuge des Schuldotationsgesepte vom 10. November 1861 einichstäffig der früheren Kongrnal Er- anzungs Zuichüffe (Cap. 1 § 3 Tit. 4 der Ginnachmen)	109 006	1:
		b) zur Ansbesterung bes unzureichenden Einkommens des gesammten Lehrpersonals in der bisherigen Weise ans Centralsonds . c) zur Gewährung einer Zulage von je 90 M an alle Berweier	119 224	56
		und Schulgehilfen, sowie an die weltlichen Lehrerinnen einschliffig der Berweferinnen und Hilfstehrerinnen 45 000 A - 3 d) zur Ansbesserung des Lehrereinfommens aus Kreissonde:	_	-
		aa) jur Anfbesserung bes Anjangsmindestigehaltes der Schul- lehrer auf 860 M. bb) besonbere gulagen à 90 M an Berwefer, weltliche Lehrerinnen	25 148 17 910	
		und Berweferinnen	33*	-

Cap.	8	8	8	8	Bortrag	Feftgefeste Betrag	r
	°		M	12			
III.	1	a) aus Centra (fouds and den Alligungen in den Andgels der AIX. und XXI. Zinangseriode für die wirtlichen Schullehrer à 90 M nach 5, 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Dientstähren von der erstandenen Seminarfolufyriftung, dann für die ständigen Alexenierin und Verweierinnen für 22 M nach 5 und von je 45 M nach 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Jahren von dem bezeichneten Zeitpunkte au gerechnet 382 x65 M 50 J	_				
		b) aus Kreisfonds: Zulagen à 60 M. an die auf ifolieten Aufangsfiellen ohne. Rebeneinkommen befindlichen Schullehrer	4000	L			
		Tit. 4. Beiträge zur Haltung von Schulgehiljen: a) im Allgemeinen	46 234 32 508	79			
		Tit 5. Besondere Remunerationen und Unterstühnungen für das aftive Lehrerpersonal: a) im Allgemeinen b) für Lehrer, welche Zeichnungs-Unterricht ertheilen	5 143 1 372				
		Tit. 6. Allgemeine Beiträge an Schulfassen: a) in der Stadt Deggendors """ Leadussun "" Leadussun "" Hassen "" Hassen "" Straubing b) zur Aufstellung von Chor- und Wesnerdienst Snbstituten	360 720 3 600 9 000 1 368 1 336				
	-	Tit. 7. Neiträge zur Nealexigenz der Schulen und zu Schulhausnenbanten: a) Realexigenzbeiträge b) für Schulbreife c) für Schulbreife d) zum Unterbalte von Schulhfänfern c) zu Schulbans-Neubanten 2 in Schulhans-Neubanten Tit. 8. Stänbige Banausgaben	1 720 343 117 85 720	-			
		Tit. 9. Brijfungs und Anfüchtstoften: a) Haten der Tiftriftsichnimipertoren für die Bornahme der ordent in den und anferordentlichen Schnlöfitationen, dann für Formularpapiere b) für den Areisichnlimipertor: aa) Gehalt. bb) Diaten nud Reiseloften cc) Gehaltsanfücffrung für 1895 dc) Richtpragmatische Gehaltsanlage für 1895	9 500 4 132 1 030 412 420	50			

Cap.	8	Bortrag	Festgesest Betrag	
			M	1
III.	1	a) gur Unterfülhpung dienstunsfähiger alterer Schullestrer, die bereits vor dem Entstehen der gesehlichen Areisvereine anieseitt wareu: aa) ams Centralfonds bb) ans Areisfonds b Jusquis and was gesechlichen Areisverein zur Unterführung dienst-	Ξ	-
		unfähig geworbener Schullehrer: aa) ດາສ Centralfonds	83 880	-
		a) ordentlicher Zuschuß . β) anßerordentlicher Zuschuß zur Vermehrung des Stamm-	58 228	-
		vermögens c) Unterftügungsbeiträge für Schullehrersrelitten: aa) aus Central fonds:	1 000	-
		a) nach der in der XX. Sinausperiode festgeseten Norm (240 M fir eine Witnee, 130 M fir eine Toppelwaise und 100 M fir eine einsache Basies fo 640 M — "]	_	-
		8) für dürftige, dem Unterftühnugsalter entwachsene Lehrer- waisen . bb) aus Areissouds:	2 000	-
		a) im Allgemeinen (in bisheriger Beife) β) zur Bestreitung ber nach alteren Bewilligungen zu	8 200	-
		leistenden Abseine . d) Zuschuß an die besondere Schullehrer-Wittwen- und Waisenkasse des Areises und zwar:	535	71
		a) ordentlicher Buichuß	7 000 4 500	
		Schullehrer in Niederbayeru	686	-
		prattifanten: a) für dürftige Edynlanıtsjöglinge . bann für Edynlprattifanten	2 000 1 000	
		b) für Präparaubinnen im Präparandinnen-Institute der armen Schnlichwestern Weiche in Oberbagern Tit. 12. Uebrige Ansgaben:	540	-
		a) zur Förberung der Diftrittsschulbibliotheten für die Fortbildung der Schullehrer	500	-
		b) zur Organistrung von Schullehrer-Fortbildungsfursen (Ronferenz- bezirken) c) Remunerationen resp. Unterstützungen für fortbildungspflichtige	3 680	-
		Schuldienste Erspettanten	500 1 050	
		e) für die englischen Fraulein als Lehrerunen an Boltsschulen f) Remunerationen für die Lehrerinnen der weiblichen Sandarbeiten	450 10 800	

Cap.	8	Bortra g	Fejtgejette Betrag	er
	°		M.	1
III.	1	Tit. 13. Refervefond für bie bentichen Schnlen	7 978	12
		Tit. 13. Refervefond für die bentichen Schnien	688 250	
	2	Brogymnafien und Lateinichnlen:		
		a) aus funbationemagigen Reichniffen bes Staatearare b) aus Kreisfonde	180	
		Summa § 2	180	F
	3	Tanbftummen - Auftalten.		
		Tit. 1. Potationsbeiträge		-
		ftummen-Unterricht überhanpt	7 620	-
		Summa § 3	7 620	-
	4	Blinden-Juftitute. Tit. 1. Dotationsbeitrage	_	_
		Tit. 2. Freipläte für Boglinge im Central Blinden Juftitute in Munchen	1 080	-
		Summa § 4	1 080	F
	5	Anstalten für früppelhafte Kinder. Tit, 1. Dotationsbeitrage	_	
		Tit. 2. Freiplate für Boglinge in ber Ergichungs Anftalt für fruppel-		
		hafte Kinder in München	2 880	E
		Summa § 5	2 880	1
	6	Unterrichts. nub Erziehungsauftalten fpeziell für bie		İ
	Ì	weibliche Ingend:		
		Buiching jur Danohaltungsichnle für erwachsene Madchen in ber Stabt Deggenborf	500	_
		Summa § 6	500	=
	7	Conftige Unterrichte und Erzichungeaustalten		_
		Summa § 7	_	-
	8	Breisitipenbien fur Stubirende an Universitäten und		
		Symnafica	540	=
	9	Hebrige Ansgaben.	540	-
	9	Tit. 1. Bur Erhaltung von Runftbenfmalern und Alterthumern	400	-
		Tit. 2. Beitrag an ben biftorifden Berein in Riederbagern	260	-
		Tit. 3		ī
		a) an ben naturhiftorifden Berein für Nieberbanern in Baffan .	172	-
	- 1	b) an den botanischen Verein in Landohnt	86 86	-
		c) an das germanijoje Venjenin in Fartuvety	1 004	E
	10	Gemerblicher Unterricht.	2 00 1	
		Dit. 1. Inichnis zu den Roften der Industriefdule	-	-

Сар.	8	Bortrag	Festgesette Betrag	
		,	N.	1
III.	10	a) Areisrealichule in Paffau: 1. Erigenzbedarf 2. Gefaltsmifbesterung au ben Rettor und die Realtefrer	43 951	80
		pro 1895 und zwar: a) Gegald b) Gegaldszulage 3. Aur den Erweiterungsban der streis Mealfdule zu Paffan	1 095 120	-
	Ž	5. Gut den Armenterungsvan der Areis Medijanie in Papian (111. Aate) b) Uebrige Realfchulen und zwar: 1. in Landsbut:	15 000	-
		a) Averfalbeitrag	26 500	-
	П	pro 1895 μηδ χυάτ: a) Θεβαίτ	1 800 20	
		a) Averjalbeitrag	14 600	-
		a) Gehalt B) Gehaltsjulage Tit. 3. Allgemeine gewerbliche Fortbilbungsschulen:	1 260 20	
		 a) Averfalbeitrag zur Belohnung von Lehrern, welche fich um ben gewerblichen Fortbilbungs-Unterrich verbient gemacht haben b) Zuichuß zur dem gewerblichen Fortbilbungsichnlen c) Zuichuß zur gemeinblichen Fortbilbungsichnle in Biartlichen 	1 260 5 320 200	-
		Tit. 4. Besondere Schulen gur Entwicklung einzelner Judustriezweige: a) Kreisweberichule in Paffan .	3 780 1 715 150	-
	11	Sandwirtschaft in Landschut c) Steinhauerschule in Metten	116791	8
		a) Erigenz der Schule b) 28. Kanifolillingsrate für das Schulgut Lurzenhof c) zur Körderung des Obstdammunterrichts d) zur Ansbesserung des Gehaltes des Ackerdanlehrers Hochen-	13 006 1 714 85	7
		leitter pro 1895 Ii. 2. L'audwirthfichaftliche Winterfchulen: a) Crigenz der landwirthfichaftlichen Winterfchule in Landshut	180 1 461	
		b) Zufchuß zu ben Roften bes Internats biefer Schule	890	-
		Baffan und Pfarrfirchen	2 572	1

Cap.	20	Bortrag	Geftgejest Betrag	
		, and the second	M.	14
111.	11	Tit. 3. Landwirthichaftliche Fortbildungsschulen: a) für den Baumwärterfurs in Landshut b) für die landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen und Lehrer an benjelben	515 1 600	
		Summa § 11	22 024	60
	12	Nebrige Ausgaben auf den gewerblichen und landwirth- schaftlichen Unterricht. Zit. 1. Sätzen und Reiselwich der Prüfungskommissäre Zit. 2. Pensionen und Alimentationen für dienzimisähige Lehrer an Rals und Landwirtssichalts Schulen und für Altsten solcher Lehrer	260 8 904	45
		Tit 8 Capital Bart Bernbirende, Schiller und Eleven an einschlägigen	-	-
		Anjtalten	_	
		Summa § 12	9 164	
		Summa Cap. III 513 795 2 50 of	850 034	91
IV.		Auf Induftrie und Rultnr.		
	1	Auf Judustrie. Zit. 1. Auf Jadustrie überhaupt. Zit. 2. Beitrag zur Gewerber und Handelskammer. Zit. 3. Icht fonlitige übustrielle zwecke und zwar: Veitrag zur Muster- und Modelkeniamuntung in Lieberhaueru.	1 029 515 858	-
	2	Unf Auftur.		
		Tit. 1. Beitrag jur Förderung der Laudwirthichgit überhampt	1 029	-
		biener Alaffe IXb	2 640	
		b) Alterszulagen (Anstellung 1 Juli 1880)	630	-
		c) Reifeaverfum d) zur Aufbesserung ber Gehaltsbezige bes Kreisfulturingenieurs und zwar:	514	29
		a) au Gehalt (Maffe IX b bes Regulative vom 11. Juni 1892)	360	-
		p) an nichtpragmatischer Julage	300	-
		von Privatbeschälern . 2. Beitrag an ben Pierbezuchtverein für bie Fohlenweiben	4 000	-
		Schöfbach und Wifling	500	-
		3. Bufduff zur Diftrittsfohlenweibe Gaishaufen	500 342	1
		b) Superiored Jum Seluale ous Bulocialiadametriques	342	_

Cap. §	Bortrag	Festgesett Betrag	
-		M.	1
IV. 2	ichgiebildung d) Beitrag jum Kreisbienenzuchtverein e) zur Hebung ber Fischzucht, insbesonbere burch Prämien auf Ertegung von Fischziter f Suffentation der Beitre bes Kreisfulturingenieurs Hertel J Unterhaltsbeitrag für ihren Sohn Tit. 6. Beitrag jum Unterhalte von der Wiesenbangehilfen	1 371 171 500 700 128 1 800	-
- 11	Summa Cap. IV	17 887	45
V.	Auf Gefundheit.		
1 2	Rem unerationen für praftifche Merate in armen Gegenben	4 400	-
3	Beiträge an Distrittsgemeinben zur Sustentation von Distrittsthierarzten	3 600 8 000	-
VI.	Muf Boblibatigfeit.	- 1	1
1 2	Rreis Frenanstatt. Tit. 1. Für den Betrieb, einschließlich der Baumnterhaltungskossen und des Bedarjes sir Anjbesserung der Gehaltsbezuge des Tirekors und des Verwalters	26 119	34
260	Tit. 2. Hür Berginfung und Tifgung ber Schufben und zwar: a) bes Kreis-Obligationen Anlehens vom Jahre 1887 zu ursprünglich 215 000 M (Schufbenstaub mit Schluß 1894 = 167 800 M) b) ber Resundischufbe vom Jahre 1888 und 1892 zu ursprünglich	13 600	-
3	102 932 M 65 3 (Stand mit Schluß 1894 = 83 311 M 39 3) Sonftige Krantenanftalten.	6 850	-
4	Tit. 1. - Tit. 2. An die Augenheilanstalten: a) an die f. Universitäts Augenklinit in München b) des Dr. Siör in Regensburg Tit. 3. An das Dr. von Hauner'iche Kinderspital in München Tit. 4. Tit. 5. Hir die Pssegerinnenanstalt des bayerischen Francouvereins in München	343 86 200 —	
5 6 7		1 500 2 000	-

Сар.	. 38	Bortrag	Festgesett	
			M.	14
VI.	7 8	Dit. 2. Buichuft fur ben Reuban ber Kretinenanftalt zu Straubing (II. Rate)	2 000	-
	9	Buichuß an die Erziehungsanftalt in Fürstenftein	700	-
	10	Bur Unterstritung von Irren	7 000	-
	11	in Subbayern Sonifige Ausgaben auf Wohlthätigkeit, und zwar: Baratifellung bon Witteln iftr Falle der Noth ober außerordentliche	500	-
	12	Unglüdsfälle grichuß au die Distriktisgemeinden zur Unterstützung ber mit Armenlasten überbürdeten Gemeinden nach Art VAh. IV	5 143	-
		bes Gefenes vom 3. Februar 1888	12 460	-
		Summa Cap. VI	79 015	3
VII.		Muf Strafen-, Bruden- und Bafferban.		İ
	1 2	Beitrage gu Diftriftsftraßen . Ant ben Uferichgus an Fluffen, welche ber Schiff- und Floßfahrt dienen, und zwar: Tit. 1. Für genwögliche Uferichusdauten, seener für die bisher regelmäßig wiedertehenente Bofitionen gur Unterhaltung der bestehenben Uferichusdauten an der Donan, am Jun und an der Jiar, sowie für die den ängeren Beanten gewährten Bankelmage-Renungerationen	42 860	-
		aus Breisjonds	12 470	-
		vom Areise allein unternommenen Korrektionen an der Jar. Tit. 3. Korrektionen an der Jar auf gemeinsame Kosten des Staates nud des Kreises:	3 000	-
		Dotation aus Arcissonbs . Tit. 4. Für Verzinsung und Tilgung ber Schulben, und zwar: a) des bet den eigenen Silsskassen aufgewommenen Anlehens für bie außerorbentliche Dotation der gemenischaftlichen Jäarforreftion im Jahre 1889 zu nriprinsalich 100 000 M. als sechie Tilamas.	115 900	-
		und Berginiungerate b) bes Kreisobligationenanlehens vom Jahre 1890 3n ursprünglich 60 000 %:	6 000	-
		α) V. Tilgunges und Berginfungerate für 1895	4 680	-
		β) 11/10/0 Tantiemen ber Rreisfaffabeamten bieraus	70 4 879	8
		Eunina Cap. VII	189 860	10

Cap.	c/s	Portrag	Festgesett	er
			M	14
VIII.		Hebrige Arcis.Ausgaben.		Ī
	1	Bur Hebung bestehender und Grüudung nener Fenerwehren, dann zum Aufaufe von Löschgeräthschaften für arme Ge-		
	2	meinden	4 000	-
		glieber ber freiwilligen Fenerwehren	300	-
	3	Beitrage gemäß § 30 bes Bannufallverficherungegefenes Beitrag an ben Penfioneverein ber Diftriftesftragenwärter	3 632	56
		bes Ronigreichs Bayern biesfeits bes Rheins	300	-
IX.		Allgemeiner Refervefond	8 282 7 705	56 32
X	Н	Summa Cap. IX für fich.		
Λ		Rachtrage Boftulat. Bur Aufbeiferung ber Gehaltebeguge ber nichtprag-		
		matijchen Kreisbediensteten in Angleichung mit bem Ge- haltsreaulativ für bie nichtpragmatischen Staatsbediensteten		
		vom 26. Juni 1894	4 611	56
		Summa Cap. X für fich.		
		Summa ber Kreis-Ausgaben	1 185 442	73
		II. Abfchnitt.		
		Kreis · Einnahmen.		
I		Bufduffe ans ber Staatstaffe.		
		A. Buichuffe aus Centralfonds für Erziehung und Bildung.		
	1	Latein ich ulen. Tit. 1. Die auf ipeziellen Rechtstiteln und Bewilligungen berugenben		
		Fundationsbeiträge	_	-
		Tit. 2. Ans ber Areisschulbotation Tit. 3 Benfionen für gnieseirte Stubienlehrer und Stubienlehrers	-	-
		Reliften	_	<u> </u>
		Snuma § 1		=
	2	Gewerblichetechnische Schulen. Für die Arcisweberschule in Passan	860	
		Tumma § 2	860	E
	3	Deutiche Schulen.		
		Tit. 1. Auf ipeziellen Rechtstiteln nub Bewilligungen bernhende Fin-	9 163	03
		Tit. 2. Leiftungen für ftanbige Banausgaben	47	74
		Tit. 3. Budgetmäßige Kreisschulbotation	99 654	97
			34*	-

Cap.	SE	Vortrag	Festgesest Betrag	er
			A.	10
I.	3	Tit. 4. Jur Ergängung des Einkommens der Schullehrer nach dem Gleiche vom 10. November 1861 die frührern Kongrundergängungszuschäftige. 2it. 5. Jur Aufseigerung des Einkommens der wirtlichen Schullester, der Verweier mit weltlichen Lehrertimen, sowie der Schulgestiften Tit. 6. Jur Gewährung einer Inlage von is 90 M. an alle Schulzerwecker, weltliche Lehrertimen imd Schulgestiften 45 000 M. — J. 2it. 7. Jur Gewährung von Teinkalterszulagen nach den Villigungen in den Auchtlicher des O. M. and 50 M. nach 51, 10, 13, 15, 20 und je weiteren 50 Teintsiahren von der erstandenen Seminartischuspräftigen Verweier, weltliche Zehrerimen und Verweierinnen a. 72 M. nach 5 und den 45 M. nach 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Jahren von der erstandenen Seminartischuspräftigen Verweierinnen and Verweierinnen und Verweierinnen a. 72 M. nach 5 und den 45 M. nach 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Jahren von dem bezeichneten zeitrumst an gerechtet word den Entriehen der gesepsichen Reiebereite und Verweierinnen der Verweierinnen der Verweierinschaft werden der Geweitungstäte vor dem Entriehen der gesepsichen Kreisvereine gniedeint worden sind der Unterführungsbeiträge für Schullehrer der Norm (240 M. ihr eine Villigen, 130 M. sir eine Schulehrer 130 M. sir eine Schulehrer 130 M. sir eine Schulehrer 130 M. sir eine Schulehren der Verweissung anherordentlicher Schulwiftantionen Ennuma Sa: 513 795 M. 50 J. Zinnam Cap. 1 A. 513 795 M. 50 J.	36 000 119 224 - 83 880 - 2 000 1 715 351 686 352 545	56
		Auf Laudesfultur und laudwirthschaftliche Intereifen überhaupt	2 572 855 117	20
11.		Fundations, und Dotationsbeitrage ber Gemeinden	999 111	30
III.			_	-
111,		Buffuffe aus fonftigen Ginnahmsquellen.		
		Buichuff aus ben Renten bes Maginuliaushilfs-Magazinefonds gur Paraifiellung von Mitteln für Galle ber Roth ober angerordent- liche Unglücksfälle	5 143	_
IV.		Rreis-Umlage gu 26,5 Prozent		
v.		von ber Steuerprincipalinume von 3 002 616 M 68 3 nach Abung von 2% für Midfhande und Nachlaffe im Nettoberrage von . Affiveifte ber Kreissonds fruberer Jahre.	779 779 45 402	55 88 73

Nr. 6174.

Abschied für den Landrath ber Pfalz über beffen Berhandlungen in den Sigungen vom 12. bis 24. November 1894.

Im Hamen Seiner Majeftat des Konigs.

Initpold,

von Gottes Gnaden Königlicher Prinz von Sagern, Reaent.

Bir haben Une über die von dem Landrathe der Bfalg in feinen Situngen vom 12. bis 24. November 1894 gepflogenen Berhandlungen Bortrag erftatten laffen, und ertheilen hierauf folgende Entschließungen:

Ι.

Abrechnung über bie Fonds ber Rreisanftalten und über bie Rreisfonds' für bas Jahr 1893.

Die gemäß Art. 15 lit. b und c bes Landrathsgefeste vom 28. Dai 1852 bem Landrathe vorgelegten Rechnungen über die Kreissonds und Areisanstalten für das Jahr 1893 wurden von bemfelben ohne Erinnerung anerkannt und beren Sauptergebnisse durch das Kreis-Amitsblatt bereits veröffentlicht.

II.

Steuerprincipale für bas 3ahr 1895.

Die Steuerpringipalsumme bes Regierungsbegirts ber Pfalg beträgt für bas 3ahr 1895 3 428 690 & 10 4, wovon ein Steuerprozent auf 34 286 & 90 4 fic berechnet.

Ш

Rreis. Musgaben und Rreis. Ginnahmen für bas 3ahr 1895.

Dem von bem Landrathe gepruften Boranfchlage der Rreis Ausgaben und Kreis Einnahmen ertheilen Bir in ben in der Beilage enthaltenen Saben Unfere Genehmigung.

IV.

Auf die Beschiftse und Antrage des Landrathes ertheilen Bir solgende Entschiefungen:

1. Bezüglich der wiederholten Bitte des Landrathes, dei den Kammern des Landrages eine Aenderung des geltenden Schulbedarseigesets vom 10. Noormber 1861 in der Richtung auf Berstaatlichung der Boltschulen, beziehungsweise anderweitige Normirung der Minimalgehalte der Lehrer in den pfalzischen Gemeinden anzuregen, verweissen Bir auf den unter Biff. IV Vr. 1 des Landrathsabschiedes der Pfalz vom 25. Marz 1893 — Geseh. und Berordnungsblatt S. 108 — ertsellten Beschied.

- 2. hinsichtlich bes neuerlichen Antrages bes Landrathes wegen Uebernahme ber Lateinschutern zu Kaiferslautern, Landau und Neustadt a. d. D. auf Staatssonds nehmen Wir auf den in Biff. 1 des Landrathsabschiebes der Pfalz vom 28. Juni 1894 (Gefeb- und Berordnungsblatt G. 423-424) ertheisten Betschied Being.
- 3. Dem Bunsche bes Landrathes, daß an den Progymuasien und Lateinschulen des Regierungsbezirkes der Psalz der französsische Sprachunterricht für die 3., 4. und 5. Ktasse als salustativer Unterrichtsgegeustand beidehalten werden darf, ist dereits stattgegeben worden, in welcher Beziehung Wir auf die Entschiedung des Sannern für Kirchen- und Schulauselgsendeiten vom 27. Dezember 1894 Rr. 18463 verweiten.
- 4. Der Sandrath hat die Antrage ber Areisregierung auf Erbohung der Gehaltsbezuge ber nichtpragmatischen Areisbeamten und Bedieusteten angenommen; Bir ertheilen ben bierauf fic beziehenben Befchluffen gerne Unfere Genehmigung.
- 5. Die Bitte bes Landrathes um Erhöhung bes Zentralfoudszuschusses für die Kreisbaugewertschule in Kaiserslautern wird bei der Entscheidung über ben Zuschus nach Maggabe ber vorfandenen Mittel wohlwollende Würdigung finden.
- 6. Dem Beichsuffe bes Laubrathes in Bezug auf ben Abrif und Reubau bes fogenannten Porzellandaues in ber Rreiskranten- und Pflegeanftalt Frankenthal haben Wir Unfere Genehmigung bereits ertheift und verweifen Wir hiewegen auf die an die Regierung, Rammer bes Innern, ber Pfalz ergaugene Eutschliegung bes Staatsministeriums bes Innern vom 24. Dezember 1894 Rr. 22546.
- 7. Den auf bie Kreisirrenanftalt Rlingenmunfter fich beziehenben Landrathsbefchluffen ertheilen Bir Unfere Genebmigung.
- 8. Die Erweiterung bes pfalgischen Eisenbahnnebes bilbet ben Gegenstand eingehender Erwägungen und wird voraussichtlich ben Laubtag bes Königreiche in feiner nachsten Tagung beschäftigen.

Indem Wir bem Landrathe diesen Abschied ertheilen, ertennen Bir feine eifrige und erspriegliche Forderung ber Bohlfahrt bes Kreifes gerne an und versichern 3hn Unferer Suld und Gnade.

München, ben 1. April 1895.

Quitpold,

Dring von Kanern.

bes Königreiches Bayern Berwefer. Dr. Fthr. v. Cratisheim. Dr. Frhr. v. Riedel. Frhr. v. Feilibich. Staatbrath.

Auf Allerhöchften Befehl: Der General-Gefretar: Minifterialrath v. Ropplftatter.

Areis-Ausgaben und Areis-Einnahmen des Regierungsbezirkes der Ffalz für das Jahr 1895.

Cap.	ş	Vortrag	Festgesett Betrag	
			A	108
		I. Abschnitt.		
		Kreis-Ansgaben.		
I.		Auf Erhebung und Berwaltung ber Rreis Einnahmen	4 453	83
II.	П	Bedarf bes Landrathes.		
	1 2	Diaten und Reifetoften ber Landrathemitglieber Diaten und Reifetoften ber Mitglieber bes Landrathe aneicufjes	2 400 650	-
	3	Regiefosten	1 200	E
III.		Auf Ergichung und Bilbung.	4 200	-
		Deutsche Schilen. Tit. 1. Ständige Bezige des Lehrer-Perjonals: a) aus jundationswäßigen Neichunffen des Staatsärars. b) aus der Areisichuldotation c) Anichlag der ärartalischen Tienswohnungen und Dienstgründe c) Anichlag der ärartalischen Dienswohnungen und Dienstgründe c) Anichlag der ärartalischen Dienswohnungen und Dienstgründe im Angemeinen zum Bolzuge des Schuldotationsgesches vom 10. November 1861 einschlissig der frührern Rougrundergänzungs nischlissig (Cap I § 3 Zit. 4 der Ginnahmen) b) zur Ansbergerung des unzureichenden Einstonungen des gesammten Rehrpersonals in der dischenden Verlenzung Gentralsonde c) zur Gewährung einer Julage von je 90 M an alse Berweser und Schulgehisten, sowie au die weltlichen Lehrerinnen ein- ichtässig der Verweserinnen und Hilseherreinnen 37 370 M 99 J Zit 3. Dienstalterszulagen: a) aus Eenstalsond kan den Willigungen in den Budgets der XIX. nud XXI. Jinanzperiode für die wirtlichen Schullehrer à 90 M uoch 5, 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Dienstighten von der erlandenen Schulnschlüpprüfung, dann für die schule der Wertweier, weltschapen Lehrerinnen und Verweieren wirtlichen bigen Verweier, weltschapen Lehrerinnen und Verweieren bie instigaten mach 5 nud von je 45 M nach 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Jahren von dem bezeichneten Zeitpunkte an gerechnet	119 735 200 548	19

Сар.	8	Vortrag	Feftgefett Betrag	
			M	10
111.	1	b) ans Arcisfonds vom zweiten Jahre nach bestandener Unstel- Inngspräimig beginnend dis zum Eintritt in die zweite staatliche Dienstaltersynlage Tit. 4. Beiträge zur Haltung von Schulgehilfen Tit. 5. Besonders Remunerationen nud Unterstühungen sür das aktive Lechterverfonal:	30 712 —	14
		Fir Julagen an Lehrer und Berwefer auf schwierigen und gering botirten Schaftellen Zit 6. Allgemeine Beiträge an Schullassen Tit. 7. Beiträge zur Nealerigenz der Schulen und zu Schulhausnenbauten:	25 000 —	-
		a) Reglerigens Beitrage	_	-
		b) zum Unterhalt von Schulhäusern c) zu Schulhausnenbauten	15 000	_
		Tit. 8. Ständige Banausgaben	_	
	ı	Tit. 9. Brufungs. und Anffichtetoften:		
		a) Diaten ber Diftrifteschulinfpettoren für die Bornahme ber		
		orbentlichen	30 400	-
	ı	bann für Formularpapiere	1 715 200	
		b) für die Kreisichulinivettoren:	*00	Г
		aa) Gehalte	13 140	<u> </u>
		bb) Gehaltezulagen	540	-
	1	cc) Diaten und Reisekosten	4 120	-
		Tit. 10. Penisonen und Minmentationen: a) zur Unterfüßung dienstunfähiger ätterer Schullehrer, die bereits vor dem Eurstehn der gesetzlichen Kreisvereine anieseirt waren:		
		aa) and Centralfonds 600 M - 3		-
		bb) aus Arcisfonds b) Zuichuß an ben geleglichen Arcisverein zur Unterftügung dienst- unfähig geworbener Schullebrer:	_	
		unfähig gewordener Schullehrer: aa) and Centralfonds	147 929	81
		bb) aus Areisfonds c) Unterftühungsbeiträge für Schullehrers-Reliften: aa) aus Centralfonds:	15 000	-
		a) nach ber in ber XX. Finansperiobe festgefesten Norm (240 M für eine Bittwe, 130 M für eine Doppel-		
		waife und 100 M für eine einfache Baife) 125 428 M 36 A		Ļ
		β) für burftige, bem Unterftingungsalter entwachsene	-	-
		Lebrerwaijen	2 000	-
		bb) ans Kreisfonds d) Buichuß an die besondere Schullehrer-Bittwen- und Baifenkaffe	-	-
	!	d) Bujdung an die besondere Schullehrer-Bittwen- und Baifentaffe	10 000	!
		bes Areifes . c) Buichuft an bie Areisichnlinfpettorswittme Littig zu ihrem Bezuge	10 000	-
		ans der Lehrerwittwentaffe	336	1

Cap.	8	Bortrag	Feftgefest	er
			M	1
Ш.	1	f) Bnichuf an bas pfälzische Lehrerwaisenftift	515	-
		praktikanten: a) für dürftige männliche Schulamtszöglinge und Schulpraktikanten b) für Schillerinnen weiblicher Bilbungsanskalten, die sich dem Lehr-		-
		beruse Widmen wollen Tit. 12. Uebrige Ausgaben:	500	-
		a) für Clementarfortbilbungeschulen b) zur Förderung der Distrikeschulbibliotheten für die Fortbilbung	3 300	-
		ber Schullehrer	700	-
		personals (Bilbung von Konferenzbezirken)	4 800	
		Summa § 1: 782 903 M 27 J		14
	2	Progrymasien und Lateinschulen. Tit. 1. Erigenz-Faischillie: a) Kreisanstalten: 1. Progrymasium in Frankenthal 2. Lateinschule in Grinistadt 3. " Raiserelautern 4. " Lateinschulen in Bergabern 5. Gemeindeunstalten: 1. Progrymasium in Bergabern 2. " Erfesium 3. " Edenfoben 4. " El. Jugbert 5. " Kirchseinbolanden 6. " Rusel 7. " Lindwigskafen a. Rh. 8. Lateinschulen 8. " Strangens 9. Lateinschulen in Birmasiens 9. Lateinschulen 1. " Kirchseinschulen 1. " Kirch	7 618	84 69 08
	3	10. " " Biestatet 11. " " Germerstein 12. " Domburg 13. " Landfuth 14. " Lentad a. D. 15. " Winnweiter 2it. 2. Brüfungstoften 2it. 3. Unrechalisdeiträge ans Kreisjonds für Relitten von Studien 16pren diefer Schulen 2and fin m men Un fial ten Reeistanbfummun-Aufalt en Reeistanbfummun-Kufalt Frankenthal: 2it. 1. Für den Betried, einschließich der Banunterhaltungskoften .	4 606 8 578 8 393 8 681 9 535 7 825 343	75

Сар.	8	Borirag	Feitgeschte Betrag	r
	1"		M	10
111.	3	Tilgung der aus demielben entnommenen unverzinslichen Vorschüffe (in der Maximalhöhe von 200 000 M)	20 000	
	4	Bliuben-Inftitute.	43 318	-
		Tit. 1. Tit. 2. Freipläge für Böglinge im Central-Blinden-Juftint in München	1 440	
	5	Anftalten für früppelhafte Rinder	1 440	=
	6	Unterrichtes und Erzichungeaustalten fpeziell für bie	_	-
		meibliche Jugend		Ε
	7	Sonstige Unterrichts und Erziehungsanstalten.	472	_
	8	Streisstivendien für Studirende an Universitäten nub	472	F
		Gymnafien	3 000	E
	9	llebrige Ausgaben. Zit. 1. Jur Erhaltung von Annithenfundlern und Alterthümern, ins- bejondere der vorhandenen Rainen	<u>z</u> 000	_
		Tit. 4. Beiträge au Bereine und Zustinte: a) au das germanische Museum in Vürnberg b) au die naturwissenschaftliche Gesellschaft "Bollichia" in Türtheim c) au den Museum in Spener d) au den historischen Verein der Pjalz c) au den pfälzischen Verschönnerungsverein	200 345 345 655 500	
		f) zur Unterstühung des von der vfälzischen Kreisgesellschaft des baperiichen Architekten: und Zugenieur-Vereins begonnenen Sammelwerkes der vfälzischen Bandenknale	500	
		Summa § 9	4 545	Ë
	10	Gewerblicher Unterricht. Tit. 1. — — — — — — — — — — — — — — — — — —	-	-
		a) Kreisrealschule in Kaiserslautern	58 212	-
		aa) iii Speger bb) iii Landau cc) iii Bweibriideu	19 260 23 443 19 275	74
		dd) in Renftabt a. S	18 855	-

Cap.	200	Vortrag	Festgesett Betrag	er
	Ľ		M	13
Ш.	10	ff) in Pirmasens c) für Lekrattribute technischer Schulen d) Reservesiond für bieselben	21 633 14 700 1 370 2 000	
		a) Gewerbliche Fortbildnigsichtlen b) Erigenz der Kreisbangewerlichtle in Natierslautern c) Beitrag an die Weberichtle in Lambrecht	1 200 48 802 1 000	91
	11	cc) in Ludwigshafen a. Ah. ff) in Virmasens c) für Lefratribnte technischer Schulen d) Reservoliche Fortbildungsichulen itt. 3. Allgemeine gewerbliche Fortbildungsichulen 3. Klegemeine gewerbliche Fortbildungsichulen d) Erziegu der Kreisdongewerschule in Kaiserssautern c) Beitrag an die Weberichule in Lambrecht La a) Landwirthschaftlicher Unterricht. itt. 1. b) Sihrendien sür Schüler landwirthschaftlicher Schulen, insbesonder ber Kreiswinterschule in Rasserslautern b) Sitzendien sür Schüler landwirthschaftlicher Schulen, insbesonder der Kreiswinterschule in Rasserslautern int. 3. Aundwirthschaftliche Kortbildungsschulen: a) sür die Kantone Rockenhausen und Obermoschel mit dem Sige in Alsen bis Annien Rockenhausen und Obermoschel mit dem Sige in Alsen b) für Zweibrilden c) sür Zweibrilden c) sür Zweibrilden c) sür Zweibrilden diet Schülen und Weinbauschaftlichen und Landwirthschaftlichen Unterricht. 1.1. Diäten und Reiselosten der Brühungskommissäre it. 2. Bensonen und Reiselosten der Krühungskommissäre it. 3. Buschnen und Missenationen sür Keisten vom solchen: a) Ausgaben auf den gewerblichen und sandwirthschaftlichen und Landwirthschaftlichen Unterrichtschulen und für Keistlen vom solchen: a) Freidung kam Kensons und Unterrichungssond zur Kildung eines Schaumschaftlichen kondikate b) zur Tecknung des Testists diese Konds it. 3. Eitzender im Studieren gewerblichen Unterrichtschaftlichen Bauern c) für Etudierende der t. thierärztlichen Hockon: a) der höheren und mitteren gewerblichen Unterrichtschaftlichen Bunung S12 Schuma Cap. III 782 903 K 27 J Auf Industrie. Kuf Industrie und Kniter.	229 751	65
	11 Landwirthschaftlicher Unterricht. Tit. 1. — 3. Audwirthschaftliche Kreiswinterschnse in Kab Deithembien für Schiller landwirthschaftliche besondere der Kreiswinterschuse: 2. 1. 3. Landwirthschaftliche Fortsildungschusten: a) für die Kantone Rodenhausen und Obermoschel in Alfenz b) für Zweidräcken c) für Landan d) für bie Obst. und Weinbauschuse in Kirchheimb	Tit. 2. a) Laubwirthichaftliche Rreiswinterschule in Raiferslautern b) Stipenbien für Schiller laubwirthichaftlicher Schulen, ins-	10 134	85
		Tit. 3. Laudwirthichaftliche Fortbildungeschulen:	1 500	-
		b) für Zweibruden	1 400 1 656	-
		d) für die Obst- und Weinbauschule in Rirchheimbolanden	1 400 1 850	-
	12	Uebrige Ausgaben auf ben gewerblichen und landwirth-	17 940	88
		Tit. 1. Häten und Reisekoften der Prüfungskommissäre Tit. 2. Bensionen und Allimentationen sür dienstunfäsige Lehrer an Real- und Landwirthschafteschaften und sür Kelisten von solchen:	690	-
	П	eines Stammlapitals	1 000 31 306	06
		Tit. 3	-	-
		a) ber höheren und mittleren gewerblichen Unterrichts-Anstalten . b) für pfälzische Schüler einer Industrieschule im rechtscheinischen	2 460	
			500 500	
	П	Summa § 12	36 456	
	i	Summa Cap. III 782 903 M 27 3	1 171 207	7
IV.	Ы			
		Tit. 1. Beitrag für bie Entwidelung ber Inbuftrie überhaupt		j-
		Tit. 3 Für fonstige industrielle Zwede: a) Beitrag jur Francuarbeitsschule in Speyer	1 200 3 430	
		a) Dentag gat Francourvenspipme in Speifer	3 430	

Cap.	8	Vortrag	Fejtgefeste Betrag	r
		"	M.	10
lV.	2	b) Beitrag zum Gewerbenusseum in Kaiserslautern, und zwar zur freien Verstägung des Verwaltungsrathes c) zur Förberung der bagerischen Laubeschubnirie und Gewerbe auskellung in Nürnderg im Jahre 1896 (1. Nate) Auf Kultur. Zit. 1. Auf Laudeskultur und sandwirthschaftliche Juteressen überhaupt Lit. 2. Zit. 3. a) Remunerationen des Kreis-Kulturingenieurs des sandwirthschaftlichen Vereines b) Remuneration site einen Assistent desselben Lit. 4. Für sonsige Zweise Rusturingenieurs des sandwirthschaftliche Rustervorträge b) Stipenben zum Lesinge Bandervorträge c) site landwirthschaftliche Kreisverindsstation d) sithung von Stammundschaftliche Unterführung von Sammungschaftlichen c) Unterführung von Sammungschaftlichen d) Midmag and den Viktzischichereinen g) Alimentation der Geschütserundantenwittwe Thomann	6 000 8 000 2 572 	
V.		h) für Hebenug der Bienenzucht i) Beitrag zur Errichtung einer Landwirthichaftlichen Verfuchs- anstalt für Acker- und Pflauzenban dei Kaiserslautern — unna Cap. IV Auf Gefundheit.	2 000 42 062	-
٧.	1 2	Remunerationen für Aerzte in armen Gegenden Tit. 1. Unterftühung dürftiger Hebanmenschüllerinnen, sowie dürftiger Hebanmen in armen Gegenden	1 600 120	-
	3	Tit. 2. Beitrag an die Sebammenschule in Erlangen	400 6 000 8 120	-
VI.	П	Auf Bobithatigleit.		1
	1 2	greis-grrenanftalt Rlingenmünfter.	-	-
		Tit. 1. Fir ben Betrieb, einichliefilich ber Bannuterhaltungskoften Tit. 2. Jür Justandienungsarbeiten Tit. 3. Jür Renbanten und Lerbesserung der Wasserversorgung	77 215 2 824 41 350	5
	3	Sonstige Kranfenanstalten Lit. 1. — — — — — — — — — — — — — — — — — —	-840	1
	5 6			-
	6	Rreis:, Rranten- und Pflegeauftalt Frantenthal. Tit. 1. Für den Betrieb, einichließlich der Banunterhaltungstoften	173 168	4

Cap.	8	Bortrag	Festgesett	er
			A	13
VI.	6	Tit. 2. Fir Abrif und Reuban bes fogenannten Borgellanbanes (nebit	80 000	
	1	elettrifder Beleuchtungseinrichtung)	10 400	
	Н	Tit. 4. Bur Ginführnug der Korbflechterei	500	_
	7			1-
	8	3nm Unterhalte verlaffener Rinder und armer Baifen		1
	9	bei Privaten, bann in Waifen- nud Rettungshaufern	49 800	-
		entsprechenden Anftalten	5 000	-
		Tit. 2 Beitrag gur Rinderheilstätte Durtheim	500	-
	10	Conftige Ausgaben auf Wohlthatigfeit.	_	-
	11	Dit. 1. Unterführung Armer angerhalb bes Armenhanjes	7 100	-
	ш	Familien	2 040	
	1	Tit. 8. Jahresbeitrag gur Did Stiftung	200	-
	Н	Tit. 4. Beitrag für die Arbeitertolonie Eimonshof	500	-
	12	giehender Berjonen	2 000	-
	12	ber mit Armenlaften überburbeten Gemeinben nach Art. 5		
	1	Mbj. 4 bes Gejeges vom 3. Februar 1888	3 330	1_
		Ennma Cap. VI	456 768	04
VII.	П	Auf Straffen., Bruden. und Bafferbau.		
	1	Beitrag gu ben Diftrifteftraffen	86 000	-
	3		-	-
	3	-, - ,, - ,		-
	4	Bur gewöhnlichen Unterhaltung ber Abeindämme	8 050	
	1.1	Zumma Cap. VII	94 050	
VIII.	1	llebrige Rreis: Ansgaben.		
	1	Belohnung für Erlegung von Ranbthieren	260	-
	2	Unterftubung des pfalgifden Tenerwehrverbandes, und		
	1	gwar gur Grunbung, Mueruftung und Bilbung von Gener		1
	1 0	wehren	1 000	-
	3	Buichuß gu bem Penfionsvereine fur pfälgifche Areis. bedienftete behufs Bifdung eines Etammtapitales (13. won		
		36 Raten)	4 500	-
	4	Beitrage gemäß § 30 bes Bannnjallverficherungegefetes	3 979	
		Zanuna Cap. VIII	9 739	
IX.	П	Allgemeiner Referbefond	21 609	
		Zumma Cap IX jur fich		=

Cap.	§ Vortrag	Vortrag	Festgesetter Betrag	
			M	14
		II. Abichnitt.		
		Kreis-Einnahmen.		
I.		Bufduffe ane ber Staatelaffe.		
	1	A. Zuschüffe aus Centralfonds für Erziehung und Bildung. Latein ichnien. Zin. 1. Die auf jugiellen Rechtstiteln und Bewilligungen beruhenden Ambationsbeiträge. And der Arcisichulbotation Peninnen für gnieserite Studienlehrer und Studienlehrers-Relitten	=	-
	2	Gewerblich-technische Schulen	_	-
		Summa § 2		=
	3	Deutsche Schulen Zit. 1. Maj speziellen Rechtstiteln und Bewilligungen beruhende Jun- darionsbeiträge Zit. 2. Veistungen für ftändige Battansgaben Zit. 3. Pudgetmäßige streisschuldvotation Zit. 4. Jur Ergüngung des Einfommens der Schullehrer nach dem Geiger vom 10. November 1801 die frisseren Kongenalergänzungs- gutchlife Zit. 5. Jur Anssechen	28 501	1
		der Berwefer und vellichen Lehrerinnen, sowie der Schulgesilien . Zit. 6. 3mr Gemährung einer Julage von is 90 M. an alle Schul- verweser, weltliche Lehrerinnen und Schulgesilsen . 37 370 M 99 J. Zit. 7. 3mr Gewährung von Dienstaltersynlagen nach den Billigungen in den Pudgete der XIX. und XXI. Innanzeriode spir die wirflichen Schullehrer a 90 M. nach 5, 10, 13, 15, 20 nm b je weiteren den Johnstein werder erstandenen Seminartschusprüfung, dum sir die ständigen won der erstandenen Seminartschusprüfung, dum sir die ständigen Werweier, weltlichen Lehrerinnen und Berweierinnen a 72 M. nach 5 nmb von 45 M. nach 10, 13, 15, 20 nmb je weiteren 5 Jahren von dem bezeichneten Zeispunkt am gerechnet 619 603 M 92 M	200 548	1
1		Tit. 8. 3prr Unterftützung bienstunfähiger älterer Schullefrer, bie bereits vor bem Emplehen ber gesehlichen Resisvereine gnieseitrt worden find	_	-
		2it. 9. Juidung au den gefeglichen Areisverein zur Unterfüßung dienstumfähig gewordener Schullehrer Tit. 10. Unterfüßungsebeiträge jür Schullehrers Relisten: a) nach der in der XX. Finanzperiode festgeieten Rorm (240 M für eine Skitten, 130 M für eine Oppselwagie und 100 M für	147 929	8
	١	eine einfache Baije) 125 428 M 36 4	_	-

Can	П		~	_
Cap.	8	Bortrag	Festgesett	er
		,	M.	14
I.	3	b) für bürftige, bem Unterfüßungsalter entwachsene Lehrerwaisen Tit. 11. Zur Anordnung außerordentlicher Schulvistationen Summa § 3: 782 903 AC 27	2 000 1 715 380 694 380 694	12.0
		B. Zufchüffe and Centralfonds für Zuduftrie und Aultur. Auf Landesfultur und landwirthichaftliche Zutereffen	2 572	_
	П	Tit 1	_	1-
		Tit. 3. Budgetmäßige Entschäbigung ber pfälzischen Kreissonds für ben Entgang eines Drittels ber Polizeistrafgetber	8 571	=
11.	П	Annbatione. und Dotationebeitrage ber Gemeinden	391 837	20
III.		Bufduffe aus fonftigen Ginnahmsquellen.		T
	1 2 3 4 5 6 7 8	Mheindammpacht bei den hemschöfen pro 1895. Pachtertrag der Rheindammgräfereien Retognitionsgebühr des Josef Gahmann, Kächters der Germers- heimer Fähre, sin seine auf dem Damptrheindamme siechieden Gebände Ertemmngsgebühr des Matthäns Fischer mud 2 konspreten von Erterladt für Errichtung von Feldbrennöfen bei der Waldieer Tammiberfahrt Ertennungsgebühr des Matthäns Müller von Otterstadt sin der keltung einer Uedersahrt und einer Einladesselle un sogenammen Ellen begen miterhald Speyer Ertemmungsgebühr des Zwief Gantner von Sondernheim sin Benütung des Damptrehndammes als Kahrweg und mit der Kollbahn Ertemmungsgebühr der Geneinde Oppan sin Erdbaumg eines Färcher mid Dammundchhanies auf dem Hauptreindamme Ertemmungsgebühr der "Bereinigten Speyerer Ziegelwerte" in Speyer für Benütung eines Erreisens der Angeren Dammböldung oberhalb km O.5 der Pheindammeintheilung als Lagerplad. Ertemmungsgebühr der Gereisens der Migener Dammodischläfter der einer Rohymalerteitung quer durch den Meinbamm bei km 11,7 in der Gemarfung von Oppan	8 865 12 038 1 1 12 5 2 1 20	
	П	für Benütnung bes Hauptrheindammes bei Anlage eines Industriegeleises	5	-
		Summa Cap. III	20 950	99
IV.		Kreisumlage zu 39,1 Brozent		
٧.		von ber Stenerpringipalinmme von 3 428 690 M 10 g nach Abgug von '15'6 für ungiedige Posten im Nettobetrage zu	1 336 149 63 323 1 812 260	77

Nr. 7066.

Abichieb für ben Landrath ber Oberpfalz und von Regensburg über beffen Berhandlungen in ben Sigungen vom 12. bis 24. November 1894.

Im Hamen Seiner Majeftat des Konigs.

Luitpold, von Sottes Snaden gönigliger Prinz von gagern, Regent.

Wir haben Une über die von dem Landrathe der Oberpfalz und von Regeneburg in seinen Sihnngen vom 12. bis 24. November 1894 gepflogenen Berhandlungen Bortrag erflatten fassen, und ertheilen hierauf folgende Entschließungen:

1

Abrechnung über die Fonds ber Rreisanstatten und über die Rreisfonds für das Jahr 1893.

Die gemäß Art. 15 lit, b und c bes Canbrathsgesetes vom 28. Mai 1852 bem Canbrathe vorgelegten Rechnungen über die Kreissonds und Kreisaustalten für das Jahr 1893 wurden von bemselben ohne Erinnerung anerkannt und beren Sauptergebnisse durch das Kreis-Anntblatt bereits veröffentlicht.

II

Stenerprincipale für bas 3abr 1895.

Die Steuerprincipalfumme des Regierungsbezirls der Oberpfalz und von Regensburg beträgt für das Jahr 1895 2249 691 M, wovon ein Steuerprozent auf 22496 M 91 J sich berechnet.

Ш.

Areis-Ausgaben und Rreis-Einnahmen für bas Jahr 1895.

Dem von bem Landrathe gepruften Boranfchlage ber Artis-Ausgaben und Areis-Einnahmen ertheilen Bir in ben in ber Beilage enthaltenen Gaben Unfere Genehmigung.

. Trose - Water

Auf bie bei Brufung bes Boranichlages erfolgten befonderen Antrage und Befchluffe ertheilen Bir nachftebenbe Entichlieftungen:

- 1. Dem Beschsusse bes Landrathes, wonach die zur Ausbesserung der Lehrstellen, beren Diensteinkommen tediglich aus dem Minimalgehalt von 810 M besteht und jener Lehrstellen, welche zwar Dienstenühre bestien, deren Erträgniß jedoch zur Zeite in so geringes sit, daß durch bessen Zuziehung zum Minimalgehalte die Zisser von 900 M noch nicht erreicht wird, auf 900 M bestimmte Summe auf 32 000 M erhöst wird, ertheilen Wit Iluser Genehmigung; was den weiteren Beschluß des Landraths anlangt, daß damit jedes weitere Reichniß zur Ausbesserung der Minimalkehrergehalte mährend der ganzen Dauer der gegenwärtigen Landrathsperiode wollständig ausgeschlossen sein bestehenden dies weitere Kricknist zur flach, als es sich, wie dies die in der betressenden dern nur insoweit eine Erimerung nicht, als es sich, wie dies die in der betressenden Ausbahabtsperhandlung abgegebene Ertsärung der t. Regierung bezielt, um Stellen der speziell bezeichneten Art handelt.
- 2. Dem Beichlusse des Landraths, wonach dei Umwandlung von Schulgehilfen in Berwesferstellen der diederige Naturalverpstegungszuschus der Schulgehilfen mit jährlich 100 K zur theilweisen Ergänzung des Berweserschaltes verwendet werden dars, ertheilen Wir Insere Genehmigung solche muß jedoch dem weiteren Beschlusse des Landrathes versagt werden, welcher bestimmt, daß mit Umwandlungen von Schulgehilfenstellen in Berwesertellen nur in jenen Hällen solle vorgegangen werden dürsen, in denen sich solches ohne dermalige und känftige Inanspruchnahme der Schulgemeinden, in welcher Form nur immer, dorzüglich ohne Herstellung einer Wohnung geschehen könne, nachdem dieser Beschulße der Beschulße der Beschulße der Beschulßen den des Beschulßen den des Beschulßen den des Beschulßen der Beschulßen des Schulbedarsschlegese wom 10. November 1861 übergreift.
- 3. Was die vom Landrathe gestellte Bitte ansangt, durch Intervention babin zu wirten, daß den Waisen bes baperischen Bollsschullehrervereins und des katholischen Lehrervereins gleiche Rechte eingeräumt werden, so bleibt es dem t. Staatsministerium des Innen für Kirchen- und Schulangelegenheiten vorbehalten, zu erwägen, ob im hinblid namentlich auf die hiebei in Betracht kommenden eivilrechtlichen Berhältnisse biefer Bitte näher getreten werden kann.
- 4. In bem Rreissondszuschuffe für die Realfcule in Neumartt wiederholen Bir den in IV. Biffer 3 bes vorjährigen Landrathsabschiedes erneut ausgesprochenen Borbebalt.
- 5. Der Landrath hat die erforderlichen Mittel bewilligt, um bedürftigen, dem baperifchen Landesverbande landwirthschaftlicher Darlebenstaffenvereine angehörenden oberpfalzischen Darlebenstaffenvereinen entsprechende Beibilfen zu ben Gründungs- und Einrichtungstoften gewähren zu tonnen. Diefem Beschilfte, durch welchen die Ausbreitung ber bezeichneten 36

Bereine im Regierungsbezirte ber Oberpfalg und von Regensburg in zwedmäßiger Beife geforbert wird, ertheilen Bir Unfere Genehmigung.

- 6. Dem Befchuffe bes Candrathes über bie Erweiterung ber Bafferverforgung ber Kreisirrenanstalt Karthaus-Prull, sowie ben übrigen biefe Anstalt betreffenben Befchluffen bes Candrathes ertheilen Bir Un fere Genehmigung.
- 7. Dem Antrage auf Gemahrung taxfreier Benütjung der Staatseifenbahnen für die Gefcovorenen vermogen Bir teine Folge ju geben.
- Indem Bir bem Landrathe gegenwärtigen Abschied ertheilen, sprechen Bir feiner eifrigen und ersprießlichen Bertretung der Interessen bes Kreises Unfere mohigefällige Unertennung aus und versichern ibn neuerdings Unferer huld und Gnade.

München, ben 13. April 1895.

Quitpold,

Pring von Sanern, bes Ronigreiches Bayern Bermefer.

Dr. Erhr. v. Crailsheim. Dr. Erhr. v. Riedel. Erhr. v. Leilihich. Dr. Erhr. v. Ceanrad. v. Candmann.

Auf Allerhöchften Befehl: Der General Sefretar: Ministerialrath v. Ropplftatter.

Aleber sicht der Areis-Ausgaben und Areis-Einnahmen des Regierungsbezirkes der Gberpfalz und von Regensburg für das Jahr 1895.

Cap.	8	Vortrag	Festgesett Betrag	er
	ľ		M	14
		I. Abschnitt.		
		Kreis-Ausgaben.		
I.		Auf Erhebung und Berwaltung ber Rreis-Ginnahmen	12 409	30
II.		Bebarf bes Landrathes.		
11.	3	Diäten und Reischen ber Landrathsmitglieber Diäten und Reischoften ber Mitglieber bes Landrathsausichnifes	2 500 220 840 8 560	-
III.	1	Auf Erziehung und Bilbung. Dentiche Schulen.		
		Tit. 1. Stänbige Bezinge bes Lechrer Bersonals: a) ans sunbationsmäßigen Reichnissen Se Staatsärars. b) ans der Arcisichniboration. c) Anichtag ber ärarialischen Dienstwohnungen und Dienstaube 813 A. 39 A	8 902 41 469	87
		Tit. 2. Gehaltsergänzungszuichuffe: a) im Allgemeinen zum Bolfzuge bes Schulbotationsgesetes vom 10. November 1861 einschlüffig ber früheren Kongrual Ergänzungs-Jusäcuffe (Cap. I § 3 Tit 4 der Gintahmen)	95 293	13
		b) zur Anibefferung bes unzureichenben Gintommens bes gefannnten Lehrerverbunds in ber bisherigen Beije aus Centralionds. c) zur Gemährung einer Inlage von je 90 M an alle Berweier und Schulgehilfen, jowie an die weltlichen Lehrervinnen einschliffig	116 418	63
		ber Berwejerinuen und Hifselchrechmen 33480 M — J 3 am Antheficenung des Lehrechtommens aus Arcefondes . e) jur Antheficenung des Winimalgehaltes jener Lehrstellen, mit welchen Dieufgrinde nicht verbunden find, sowie jur Auf- bessehre Dieufgrinde nicht verbunden sind, sowie jur Auf- bessehren jener Lehrstellen, welche zwar mit geringfingigen Dieust-	23 137	51
		gründen versehen sind, aber feinen ober nur einen geringen Ertrag abwerfen, von 810 M auf 900 M aus Arcissonds	32 000	-
	1 1		36*	1

Cap.	S	Vortrag	Festgesette Betrag	r
			M	13
III.	1	Tit. 3. Tienstalterszulagen: a) aus Centralfonds nach den Milignugen in den Budgets der XIX. und XXI. Jinangperiode spie die wirklichen Schullehere a 90. M nach 5, 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Dienstsiahren von der erstandenen Seminarschlinhriftung, dann sir die inäudigen Verweiere, weltsischen Sehrermen und Verweierinnen a 72 M nach 5 und von je 45 M nach 10, 13, 15, 20 und je veiteren 5 Jahren von dem bezeichneten Zeitpuntte an gerechnet 3 und Verweieren 341779 M — 1 das Vereisfonds 3.		_
		aa) aus fundationsmäßigen Reichnissen des Staatsärars bb) aus der Arcisschuldotation	53 3 875 23 500	15 40 —
		c) zur Beigafjung von Anshilfen an Stelle des zu militärischen Uebungen einbernfenen Lehrperfonals Tit. 5. Besondere Rennuncrationen und Unterstützungen für das altive Lehrenersonal:	3 000	-
	a) Remunerationen b) Unterfrührungen Tit, 6. Allgemeine Reiträge an Schulkassen:	135 8 600	-	
		a) ans fundationsmäßigen Reichniffen bes Staatsarars b b	9 878	45
		a) ontherigingortung: aa) aus fundationsmäßigen Reichniffen des Staatsärars bb) aus der Rreisschuldstation b) zum Unterfacte von Schulsbärfern c) aus Funfanstren c) aus Funfanstren	674 34 30 000	28
		Tit. 8. Ständige Banausgaben Tit. 9. Prifiungs- und Maifichestoften: a) Täten der Difiritesschaltuspeltoren für die Bornahme der	250	1
		orbentlichen und außerorbentlichen Schulvisitationen, dann für Formunkarpapiere b) für den Kreisichntlinipettor:	9 500	-
		aa) Gehalt bb) Gehaltsjilage cc) Täten ind Refletoften	3 360 - 1 440	-
		2it. 10. Penionen und Minieutationen: a) jur Unterführung dienitunifäbiger älterer Schullehrer, die bereits vor dem Entischon der gefehlichen Kreisvereine guieseirt waren: aa) aus Centralfonds 10.08 M — 3 bb) aus Kreissjonds	90	

Cap.	95	Bortrag	Feftgefest	er
			A	14
III.	O()	b) Zuschuß an den gesetlichen Kreisverein zur Unterstützung dienst- unfähig gewordener Schullehrer: aa) aus Geutratssonds b) aus Kreissouds: a) im Allgemeinen 3) zur Stiddung höherer Bensionstlassen 2) zur Gemährung von Zulagen au pensionirte Lehrer und Berwefer 3) zur Höhung höherer Bensionstausunen 3) zur Höhung von Zulagen au pensionirte Lehrer und Berwefer 3) zur Höhung höt neuen Pensionsvormen 3 zuschung zur theilweisen Ausbehrung der neuen Bensionsworm auf die vor den 1. Jaunar 1888 in den Anhestand getretenen Lehrer 3) unterstützungsbeiträge sin Schullehrererestitzen: aa) auß Centralsonds: 4) und doer in der XX. Hinauzperiode seisgesehren Vorm (240 M für eine Vittwe, 130 M für eine Doppelwasse und 100 M für eine einfagle Bensie) 69 050 M J 3) sin dürftige, den Unterstützungsalter entwachsen Lehrerwassen	75 920 33 090 6 050 5 020 1 410 1 860	
		e) im Allgemeinen 4) für beinders dirftige Schullehrerswittwen 3) guichnis an die besondere Schullehrer-Wittwen und Wassen- tasse des Arcisses 2) Pension der Arcisschulinspektorswittwe Ziscelsberger in Regens- burg 3) Pension der Relitten des Arcisschulinspektors Sterner in Regensburg 31. 11. Unterfühmingen sir dürftige Schulamtesoglinge und Schul-	399 686 10 000 888 1 562	-
		praftitanten: a) für dürftige Schulantszöglinge b) für dürftige Schulpraftifanten Tit. 12. Uedrige Ansgaden: a) sur Hörderung der Distrittsschuldbiliothelen für die Fortbildung der Schullehrer b) sur Craanistation von Schullehrer-Kortbildungskursen (Konserva.	4 000 1 000	
	2	bezirten) c) zur Befereitung ber Abfentengelber, mit welchen einzelne Schnlen noch belaste find Tit. 13. Reservefond für die dentschen Schnlen Gumma § 1: 445 407 A. — A	327 3 909 560 335	60
	-	Summa § 2		Ė

Сар,	8	Bortrag	Festgefest Betrag	er
-		,	M	1.
II.	3	Tanbitummen-Anftalten. Tit. 1. Totationsbeitrag an die Arcis-Tanbitummen-Anftalt in Regens-		-
		burg Tit. 2. Freipläge für Zöglinge: a) in der Tanbinnmmenanfalt in Regensburg	11 090 5 000	ľ
		b) in ber Privattaubstunmenanstalt in Bell	1 548	-
	4	Blinben- Inftitnte.	17 638	ľ
		Tit. 2. Freipläge für Zöglinge im Central-Minden Inftitute in Minden	720	
	ō	Anftalten für früppelhafte Rinber.		
	П	Eit. 2. Freipläge für Zöglinge in ber Erziehnugeanstalt für früppel- hafte Linder in Minchen	2 160	
	6	Unterrichts und Ergiehungeanstalten fpegiell für bie	2 160	
		weibliche Jugenb. Eit. 1. Juftint ber armen Schulichmestern in Amberg	600	
		Eit. 2. Unterftunng ber Arbeitelehrerinnen auf bem Lanbe	6 900 348	1
	7	Sonstige Unterrichtse und Erziehungsanstalten	7 848 —	
	8	Rreisstipenbien fur Stubirende an Universitäten unb Gymnafien .	_	İ
	9	Uebrige Ansgaben. Summa § 8	_	-
		Tit. 1. Jur Erhaltung von Annstbentmälern und Alterthümern Tit. 2. Für den historischen Berein der Sberpfal, und von Regensburg Tit. 3. Beitrag an bie Bibliothet in Regensburg aus der Kreisichul-	300 515	
		Dotation	686 	
		Tit. 5. Beiträge an sonsige Bereine, Institute und Sammlungen: a) an das germanische Museum in Kürnberg	90 170	
		c) an den naturwissenschaftlichen Berein in Regensburg	170	1
	10	Gewerblicher Unterricht.	1 951	
		Tit. 2. Realiculen und zwar: a) Recistealicule Regensburg:		-
		Exigenzinschuß	64 388	1

Cap.	Bortrag	Bortrag	Festgesetter Betrag	
			M	14
111.	10	Amberg Rennartt	21 000 15 000 12 000	-
		Tit. 3. Allgemeine gewerbliche Fortbildungsschulen: Für den gewerblichen Fortbildungsunterricht	1 200 1 000	-
	11	Landwirthichaftlicher Unterricht.	114 588	85
		Tit. 1. — — — — — — — — — — — — — — — — — —	3 000 2 230	
	12	©unma § 11 Uebrige Ausgaben auf ben gewerblichen und landwirth- schaftlichen Unterricht.	5 230	
		Tit. 1. Diaten und Reifetoften ber Prujungstommiffare	350	-
		Reale und Landwirthichaftsichnlen und für Relitten folder Lehrer	21 500 —	-
		wirthichaitlichen und Realichulen, dann der landwirthichaitlichen und gewerblichen Fortbildungeschulen	2 000	L
		Сишпа Сар. III: 445 407 М — 3	23 850 734 301	-
IV.	1	Muf Induftrie und Rultur.		
		Tit. 1. Beitrag zur Handels und Gewerbefammer Tit. 3. Richnis an das Arcistomite für die gewerbliche Landesansstellung	1 000	-
	2	in Mirnberg im Jahre 1896	1 000	-
		Tit. 1. Anf Landesfultur und landwirthichaftliche Jutereffen überhaupt Tit. 2.	3 000	=
		Tit. 3. Beitrag zu den Koften eines Anlturtechnifers Tit. 4. Hur sonftige Zwecke und zwei den der Beitrag zur Sehnun der landwirthschaftlichen Biehaucht	2 340 3 500	-
		b) 3n Pramien für ben erfolgreichen Besuch bes husbeichlag- utterrichts	360	
		c) für den landwirthichaftlichen Unterricht d) Beitrag zur Förberung der Fischzucht	800 500	-
	ı	c) Beitrag für den Kreisfischereiverein	500 1 000	_
		g) für Förderung des Obstbanes	500	F

Сар.	& ortra q	Feftgefester Betrag		
	Ц		M.	10
IV.	2	h) für Hebung der Gestügelzacht j für Hebung der Bienergacht Tit. 5. Justang auch des Landwirthschaftliche Kreiskomite zur Abhaltung einer Kreiskhierschau im Jahre 1896	100 200 4 000 18 800	-
v.		Summa Cap. IV	10 000	-
٧.		Auf Gesundheit.	11.000	
	2	Remunerationen für praftische Aerzte in armen Gegenden	11 000	_
	3	Beitrage gur Suftentation von Distriftethierargten	800 11 800	=
/I.		Muf Bobltbatigleit.		
	,	ani Wohrthutgeett.		L
	2	Kreis-Zrrenanstalt. Tit. 1. Für den Betrieb einschließlich der Bamunterhaltungskosten Tit. 2. Berzinjung und Tilgung des Kreisanlehens:	33 500	-
		a) Munitate nach bem Titging bes Artibateren. b) Provifion für Einlösung ber verlooften Obligationen und Compons	28 820	-
	3	311 1/1.0/0 (Berloofungsbetrag 6000 M, Coupons 22 820 M) . Sonftige Krankenaustalten.	75	-
		Tit. 1. Der Maximiliansanstalt in Nürnberg	215 600	-
		Tit. 3		F
		Tit. 4. Buichuß an die Brunnhubersiche Privataugenheilanstalt in Megensburg Tit, 5. Kit die orthopädische Anstalt des bager. Francoucreius jum	300	ŀ
		rothen Kreuz in München	200	1-
	5	Beiträge an die Diatoniffenanstalt in Renendettelsan . Für Gebäranstalten:	250	-
		a) in Minden (Univerfitats Frauentlinit)	650	-
	6	b) in Regensburg	2 330	
	7	a) 1. Beitrag an bie Aretinenanstalt in Oberlanterhofen 2. Beitrag ebenbahin für Unterbringung blödfinni-	1 800	-
-		ger weiblicher Frren	500	-
		in Dolnftein	1 200	-
		in Reichenbach: 1. für 12 halbe Freipläge à 135 M 1620 M. 2. für Unterhaltung des Arztes 300 M.	1 920	-

Cap.	§ Wortrag	Geitgesetter Betrag		
		M	1	
VI.	8	Musgaben für verwahrlofte und verlaffene Rinder. Beitrag zu den Mettungsanstalten: a für Ruaben in Burgleugenfeld, zum Betriebe der Anstalt b) für Mädden in Ettmannsdorf luter füspung gemeindlicher und bistriktiver Armen-	8 971 4 800	
	10 11	Unterstützung an Brivate zum Unterhalte ihrer Ange- hörigen in der Kreisirrenanstalt	1 000	-
	12 13 14	Buidong an die Diftrittsgemeinden gur Unterpfigung der mit Armenlaften überbürderen Gemeinden nach Art. 5 Abf. 4 des Geiches vom 3. gebrnar 1888. Beitrag an die Arbeitertolonien gur Unterftögung der Diftrifte, welche Naturalverpflegs- fationen eingeführt haben	25 360 500	
		Samma Cap. VI	112 991	-
VII.		Muf Strafen. Bruden. und Bafferbanten.		ŀ
	2 3	a) Beitrage jur Distriftsstraßen und wichtige Berbindungswege Dont Unterstühung von Distriftsgemeinden, welche Distriftsdantechniter aufstellen Ollnterstühungsverein für das Straßenwärrerpersonal Für den Ulerichus an Flüssen, welche der Echissen allenichus eines Anach Art. 2 des Geseus vom 28. Mai 1852 Beiträge zu Brücken, und Basserbauten, welche den Gemeinden obliegen	40 500 10 800 200 25 000 2 500 79 000	
VШ.		llebrige Rreis Ausgaben.		
	2	Bur Bebung bestehender und Grundung neuer Fener- weren, bann gim Antanie von Feneriöfichgerathischaften für arme Bemeinden . Beitrage gemäß § 30 bes Bannujallverlicherungsgefeices	2 000 2 939 4 939	40
IX.		Allgemeiner Refervefond	16 971	3
		Summa der Areisausgaben	994 772	7.
- 1	'	1	37	

Сар.	8	Bortrag	Festgesetter Betrag	
			N.	10
				1
		II. Abschnitt.		1
		Krcis-Einnahmen		
I.		Bufcuffe aus ber Staatstaffe.		
		A. Buidiffe aus Centralfonds für Erzichung und Wilbung		
	1	Lateinschulen. Die anj fpeziellen Rechtstiteln und Bewilligungen bernhenben		
		Fundationebeitrage	_	
		Eit. 3. Benfionen für quiescirte Studienlehrer und Studienlehrers.		
		Reliften		-
	2	Gewerblichetechnische Schulen,		-
	~	Infding an die Arcierealschinte in Regeneburg	977	1
	3	Dentice Chulen.	977	1
	l a	Tit, 1. Auf freziellen Rechtstiteln und Bewilligungen beruhende Gun-		
	1	bationebeiträge	19 508	
		Tit. 2. Leiftungen für ftanbige Banansgaben	250	4
		Tit. 3. Budgetinäßige Arcisschulbotation Tit. 4. 3nr Ergängung des Einkommens der Schullehrer nach dem Geseke vom 10. Rovember 1861 die früheren Konarnaleraänzungs	69 446	5
		guidfuffe . Tit. 5, Bur Muibefferung bes Gintommens ber wirflichen Schul-	36 659	6
	П	lehrer, der Berwejer und weltlichen Lehrerinnen, sowie ber Schul- gehilfen	116 418	6
	П	Tit. 6. Bur Bewährung einer Inlage von je 90 M an alle Schul-		
		verweser, weltliche Lehrerinnen und Schulgehilfen 33 480 M — J Tit. 7. Inr Gewährung von Dienstatterszulagen nach den Willigungen in den Andgets der XIX. und XXI. Jimanzperiode sir die wirstlichen	-	-
	1	Schullehrer à 90 M nach 6, 10, 13, 16, 20 nub je weiteren 5 Dienti- jahren von ber erstandenen Seminarichlufprufung, dam für bie fällbigen Vermefer, weltlichen Vehrerinnen und Verwejerinnen à 72 M		
		nach 5 und von 45 M nach 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Jahren		
		von bem bezeichneten Zeitpunkt an gerechnet . 341 779 M 3 Tit. 8. 3ur Unterftugung bienftunfabiger alterer Schullehrer, Die bereits		-
		por bem Entiteben ber gefeslichen Rreisvereine quiescirt worben find		
		1098 🚜 — 🚽	_	1

Сар.	\$ Portrag	Festgeseter Betrag		
			Mi	1
I.	3	Dit. 9. Zuschniß an ben gesetzlichen Kreisverein zur Unterftützung bienft unfälig gewordener Schullehrer . Dit. 10. Unterstützungsbeiträge für Schullehrersreitten: a) nach ber in ber XX. Finanzperiode sestgesen Norm (240 & für eine Wittwe, 130 & für eine Doppelmaise und 100 & sür	75 920	-
		eine einfache Baife) 69 050 A - 4	_	-
		b) für bürftige, dem Unterftugungealter entwachsene Lehrerwaisen	2 000	-
		Tit. 11. Bur Anordnung angerorbentlicher Schulvifitationen	1 715 321 918	66
		Emma § 3: 445 407 M — 3	321 918	81
		Summa Cap. IA: 44p 407 M. — 3	322 893	91
		B. Bufcuf aus Centralfonds für Induftrie und Rultur.		
		Muf Landestultur und landwirthichaftliche Intereffen		
		überhaupt	2 572	E
		Summa Cap. I	325 467	81
II.		Fundations, und Dotationsbeitrage ber Gemeinben	_	_
		Summa Cap. II		F
III.		Bufduffe aus fonftigen Ginnahmsquellen.		
		Buichnf aus ben Jahreszinien bes Maximilians Dilfs.		ļ
		und Breis. Betreibe. Magazinsfondes für Schnihausbanten .	8 575	-
		Summa Cap. III	8 575	-
IV.		Kreisnmlage ju 28 Brogent		
		von ber Stenerpringipaljumme von 2 249 691 M nach Abgug		
		von 14290 für Rudftande und Rachlaffe im Rettobetrage von	620 464	78
	П	Summa Cap. IV	620 464	78
V.		Aflibrefte ber Rreisfonds früherer Jahre	40 265	14
٠.		Suning Cap. V	40 265	14
		Summa ber Rreis Ginnahmen	994 772	73

Nr. 5729.

Abschied fur ben Landrath von Oberfranten über bessen Berhandlungen in den Sitzungen vom 12, bis 24. November 1894.

Im Namen Seiner Majeftat des Sonigs.

Anitpold,

von Gottes Snaden Königlicher Prinz von Gapern, Regent.

Bir haben Une über die von dem Landrathe von Oberfranken in feinen Sisungen vom 12. bis 24. November 1894 gepflogenen Berhandlungen Bortrag erstatten laffen, und ertheilen hierauf folgende Entschließungen:

I.

Abrechnung über die Fonds ber Breisanftalten und über die Rreissonde für bas 3ahr 1893.

Die gemäß Art. 15 lit. b und c bes Landrathsgefetes vom 28. Dai 1852 bem Landrathe vorgefegten Rechnungen über die Kreissonds und Kreikanftalten für das Jahr 1893 murben von demfelben ohne Erinnerung anerkannt und deren hauptergebnisse durch das Kreis-Amieblatt bereits veröffentsicht.

II.

Steuerprincipale fur bas 3ahr 1895.

Die Steinerprincipalfumme bes Regierungsbegirks Oberfranken beträgt für bas Jahr 1895 2 447 876,56 M, wovon ein Steuerprozent auf 24 478,76 M fich berechnet.

III.

Rreis. Ausgaben und Rreis. Einnahmen für bas 3ahr 1895.

Dem von dem Laudrathe gepruften Boranfchlage der Areis-Ausgaben und Kreis-Einnahmen ertheilen Bir in den in der Beilage enthaltenen Gaben Unfere Genehmigung.

IV.

Muf die bei ber Prufung bes Loranfolags gefaßten Befoluffe und gestellten Antrage bes Landraths ertheilen Bir nachstehende Entschließungen:

- 1. Dem Bunfche bes Landraths, die f. Staatsregierung wolle die Personalezigeng ber beutsichen Boltsschulen auf den Staat übernehmen, eventuell den Dotationszuschuß für die Boltsschullebrer in Oberfranken wefentlich erboben, vermögen Bir eine Folge nicht zu geben.
- 2. hinsightlich des neuerlichen Untrags des Landrathes auf Berstaatlichung der Realschulen verweifen Wir auf die einschläsigien Versandlungen der Kammer der Abgordneten (vergl. 1893/94 stenogr. Berichte, Band III S. 577—582), in welchen die Staatsregierung der Absicht Ausderung gab, die bezüglichen Vorarbeiten einzuseiten und nach dem Ergebnig weitere Mittheilungen an die Kammern des Landlags gelangen zu lassen.
- 3. Den bezüglich bes Etats ber Rreisirrenanstalt Bayreuth vom Landrathe gefaßten Befchluffen ertheilen Bir Unfere Genehmigung.
- Indem Wir bem Landrathe gegenwärtigen Abschied ertheilen, eröffnen Wir ihm gerne Unfere wohlgefällige Unerkennung seiner eifrigen Forderung ber Kreis-Intereffen und verbinden hiemit die Berficherung Unferer Dulb und Gnade.

Dlünchen, ben 25. Dlarg 1895.

Quitpold,

Pring von Bagern, bes Ronigreiches Bapern Bermefer.

Dr. frhr. v. Riedel. frhr. v. feilibich. v. Wiebeck, Staaterath.

Auf Allerhöchften Befehl Der General-Gefreiar: Minifterialrath v. Roppiftatter.

Fle Ber sicht der Areis: Ausgaben und Areis: Einnahmen des Regierungsbezirkes von Gberfranken für das Jahr 1895.

Сар.	8	2 ortra g	Feitgefest Betrag	
			.K	1
		I. Athjohnitt. Kreis ~ Ausgaben.		
I.		Auf Erhebung nub Berwaltung ber Rreis-Ginnahmen (2% ber Coll- Ginnahmen) Summa Cap. 1 für fich.	14 585	4
II.		Bedarf bes Landrathes.		
	1 2 3	Diäten und Meifefosten der Landrathsmitglieder	300 1 000 4 150	Ŀ
III.		Muf Erziehung und Bilbung.		1
	1	Deutsche Schulen. Tit. 1. Stänige Begige bes Lehrer-Perionale: a) aus findationemäßigen Reichniffen bes Staatsaras b) aus ber streisschulbotation c) Aufolicha ber arraitlichen Dienstwohnungen und Dienstgründe Tit. 2. Gebaltsergangungsnichtise: a) im Allgemeinen zum Bollunge bes Schulbotationsgesees vom	10 304 16 315	177
		10. November 1861 einichtüftig ber früheren Rongrual- Graftungszufchüfe (Cap. 18 3 2 it. 4 ber Ginnahmen). b) zur Antheiferung bes unzureichenben Einfommens bes gefammten	116 151	2
		Lehrperionals in ber bisherigen Beife aus Centralfonds	139 812	200
		und Schulgehilfen, jowie an die weltlichen Lehreriunen ein- schliffig der Berweserinnen und Hisselchreriunen 19240 M. — J d) zur Ansbesierung des Lehrereinkommens aus Arcissonds: aa) in den in Art. 3 Hiser 3 des Schuldbatationsgeses be-	-	1
		zeichneten Gemeinden und zwar der wirklichen Schullehrer auf 850 M, der Berwefer und weltlichen Lehrerinnen auf 680 M	69 017	3

Cap.	8	Bortrag	Festgesett	er
	ľ		M	4
III.	1	bb) in ben in Art. 3 Biffer 2 bes Schulbotationsgesches be-		T
		geichneten Gemeinden auf 1000 A. cc) Gehaltsausbesserung für das nuter aa) und bb) nicht be- rächsichtigt Echrepronal und zwar von:	7 572	47
	Н	100 A für die wirflichen Lehrer	16 800	_
	П	80 # für bie Bermeier	2 400	
		80 A für die Berwefer	3 700	-
		fehrer in ben in Art. 3 Biffer 3 bes Gefetes bezeichneten Gemeinben auf 910 M.	41 537	78
		2it. 3. Dienfalterszusagen: a am Central sonds nach den Williamngen in den Budgets der XIX. und XXI. Ginangeriode für die wirtlichen Schullehrer à 90 M nach 5, 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Dienfi- jahren von der erstandenen Seminarischlupprüfung, dam für die fälndigen Verweier, weltsichen Vehrerinnen und Verweierinnen à 72 M nach 5 und von ir 46 M nach 10, 13, 15, 20 und		
		je weiteren 5 Jahren von bem bezeichneten Zeitpuntte an gerechnet		-
		o) and sereistonos: aa) für die älteften Lehrer im Areise bb) Julagen für die ständigen Berweier, weltlichen Lehrerinnen und Gehisten, welche die Anstellungsprüsung mit Erfolg bestanden haben, die zum Eintritte in die zweite staatliche	880	-
		Dienstalterszulage	11 000	-
		a) für vorübergehende Aushissen	11 000	-
		theilungsunterricht	7 000	-
		Lehrerpersonal	3 000	-
	}	a) ans fundationemäßigen Reichniffen bes Staatsarars	1 905	02
		b) ans der Areisichnildotation	6 402	
	i	Bamberg	7 555	-
		Baureuth	7 586	-
		Dof	5 143	
		d) an dürftige Gemeinden für die Schulpersonalerigenz . Dit. 7. Beiträge zur Realerigenz der Schulen und zu Schulhaus- nenbauten:	1 080	-
	i	a) Reglerigenz-Beiträge	3 500	_
		a) Realezigenz-Beiträge b) zum Unterhalte von Schulhäusern incl. 15 000 M außer- c) zu Schulhaus-Renbauten) orbentlicher Staatszuschuß	66 000	1

Сар.	8	Bortrag	Festgesett Betrag	er
			M	12
III.	1	Tit 8. Ständige Banansgaben		
		Formularpapiere b) für den Kreisichulinipeftor:	12 270	-
		aa) Gehalt	5 160 420	-
		cc) Diaten- und Reijetoften-Aversum . Tit. 10. Pensionen und Alimentationen: a) jur Unterstügung dienstungtigiger alterer Schullehrer, die bereits	1 080	r
		vor dem Entlitehen der gesetlichen Areisvereine anieseirt waren b) Juschaft an den gestellichen Areisverein zur Unterfüßung dienst- unfähig gewordener Schulleberer:	-	-
		aa) aus Centralfoubs	68 920 52 280	-
		c) Unterfitigungsbeiträge für Schullehrers-Relitten: aa) aus Centrassonds: a nach ber in ber XX. Finanzperiode seitgesehten Worm (240 A sir eine Wittine, ISO A sir eine Toppelwaise und 100 A sir eine einschafe Maisle, 94 920 A — J H sir bürftige, dem Untersützungsalter entwachsene Lehrer- waisen	_ 2 000	
		bb) ans Kreissonds d) aa) Zuschuß an die besondere Schullehrer-Wittwen- und Waisen- tusse der Berteifes	9 000	
		bb) Zuichuß an diefelbe für oberfräntliche Lehrerwaisen e) Zuichuß an das dayerische Lehrerwaisenstift Tit. 11. Unterstüßmungen für dirftige Schulautszöglinge und Schul-	343 200	-
		praftilanten: a) für bürftige Edulautsjöglinge b) für Edulpraftilanten	6 000	L
		c) für 3 Freipläge im Pääparanbinnen-Justitute der armen Schul- ichwestern in Weichs in Sberdyern d) für Freipläge für Lehranutsanbidatinnen im englischen Fräulein-	450	-
		Justitute in Bamberg e) für Freipläße im Ludwigs-Lehrerinnen Seminar in Memmingen f) für Freipläge für nubemittelte Schulpräparanbinnen in der	540 500	-
		höheren weiblichen Lehrerinnen-Bilbungsauftalt in Afchaffenburg Tit. 12. Uebrige Ansgaben: a) jur Körberung ber Diftriftsichulbibliotheten für bie Kortbilbung	500	-
		ber Schullehrer	570	-
	- [bezirten) und Remunerationen für bie Bezirtshauptlehrer	3 600	-

Сар.	ş	Bortrag	Feftgefeste Betrag	r
			M	10
111.	1	c) Zuichuß an den Bayrenther Provinzialichulsond ans fundations- mäßigen Reichnissen des Staatsärars d) Gratiale aus Centralsonds and de englische Fräulein-Zusitut in Bamberg wegen des öffentlichen Unterrichtes an den dortigen Wähchenichnsen	3 428	6
		Tit. 13. Refervefond für bie bentichen Schulen	1 700	-
		Eumma § 1 589 297 M − 3	726 873	8
	2	Lateinighnlen. Tit I. Erigenzufchuffe: a) aus funbationsmäßigen Reichniffen bes Staatsätars b) aus Areisfonds:		-
		für bie Lateinschule, nun für bas Progymnafinm in Bunfiebel	11 000	-
		Tit. 2. Brufungefoften		1
	3	Canbian man Graffeller	11 000	ŀ
	0	Tan bstummen: Austalten. Tit. 1. Dotationsbeiträge:		ł
		a) an bie Taubitummenanstalt in Bamberg	2 600	1
		b) an die Tanbstummenauftalt in Bahrenth	3 455	ŀ
		Tit. 2. Freipläge für Böglinge: für einen Freiplag im Central Taubftummen Juftitute in München	390	
		Enunua § 3	6 445	ľ
	4	Blinden 3uftitute.		
		Tit. 2. Freiplate für Böglinge: für einen Freiplat im Central-Blinben-Austitute in München	360	1
	1	Emma § 4	360	1
	Ď	Auftalten für früppelhafte Rinder. Tit. 1. Dotationsbeiträge:		
		Freipläge für Zöglinge in ber Erziehungsanstalt für fruppelhafte Rinder in München	1 440	
		Emma § 5	1 440	1
	6	Unterrichte und Erziehungeauftalten fpeziell für bie		ı
		weibliche Jugenb		
	7	Summa § 6	-	ł
	11	Sonstige Unterrichts- nub Erzichungsaustalten. Au die Pfarmaisenaustalt in Bindsbach	386	
		Summa § 7	386	1
	8	Rreisstipenbien fur Studirende au Universitäten und		١
	1 1	Gymnafien		-
	9	llebrige Ausgaben.	_	
	"	Tit. 1. Bur Erhaltung von Runftbenkmalern und Alterthumern	600	
		Tit. 2. Für die f. Wibliotheten in Bamberg und Bayreuth aus ber Kreisschulbotation	1 666	1
		METEROPORTURE	1 000	- 1

Cap.	8	Vortrag	Festgefest Betrag	er
			A	10
Ш.	9	Tit. 8. Hur Die Naturalienkabinete: a) in Bamberg b) in Baurentb	260 172	-
		Tit. 4. Bufchuß au bas germanische Museum in Rurnberg	100	E
	10		2 798	91
		Tit. 1. Bufchuß gn ben Rosten ber Industrieschnlen	_	-
		A. aus suubationsuäsigen Reidmissen bes Staatsärars sür bie Realschule in Rulmbach B. aus Kreissonds:	1 229	7
		a) Kreisrealichule Wayreuth incl. 1650 A. Gehaltszulagen und 206 A. Iprozentige Gehaltsausbeiserung für nicht-pragmatische Bedienhete b) Uebriae Realschulen und zwar:	42 400	-
	П	1. Bamberg	44 622	-
	П	2. Dof	35 390	-
		4. Kulmbach	9 000 4 000	-
		5. Bunfiebel c) Jur Gewährung von jährlichen Zulagen von 300 M für	27 771	20
		Realfgul-Affifenten mit mehr als fünfjähriger Dienstzeit. d) Gehaltszulagen für die pragmatisch augefellten Reallehrer und Rettoren an den sub 6 Affer 1, 2 nub 5 genannten	_	ŀ
		Realschulen	5 340	-
		bienfteten an ben vorgenannten Schulen	150	4
		Tit. 3. Allgemeine gewerbliche Fortbildungsichnlen Tit 4. Besondere Schulen zur Entwicklung einzelner Industriezweige: Beberschule im Wänchberg	3 343	-
		Ennima § 10	173 246	3
	11	Landwirthichaftlicher Unterricht: Tit. 1. Areisaderbanichule Baprenth:	110 240	0
		a) Erigenzzulchung und Tilgung des jum Antanje des äußeren Spitalhojes bei Bayrenth mit der Försterwohnung und dem	10 182	07
		aufgenommenen Baffinkapitals von 118 550 M nach Maggabe	2.000	
	П	bes Tilgungsplanes	6 003	20
		Tit. 3. Landwirthichaftliche Fortbilbungeichnlen	1 000 17 185	-
	12	Uebrige Ausgaben auf ben gewerblichen und landwirth-	11 100	32
		Tit. 1. Diaten und Reifetoften ber Brufungstommiffare	150	<u> </u>

Cap.	8	Bortrag	Festgescht Betrag	er
			M.	1
III.	12	Tit. 2. Penfionen und Alimentationen für dieuftunfähige Lehrer an Real- und Landwirthschaftesichnlen, dann für Relitten solcher Lehrer Tit. 3. — Tit. 4. Etipendien für Studirende, Schüler und Cleven:	20 548	30
		a) ber gewerblichen Unterrichtsanstalten mit Einschling ber Industrie-	1 080	L
		b) ber landwirthichaftlichen Unterrichtsauftalten	540	
		Emma § 12	22 318	3
		Summa Cap. III: 589 297 M - 4	962 053	7
١٧.		Auf Induffrie und Rultur.		
	1	Muf Induftrie.		
		Tit. 1. — Tit. 2. Beitrag gur Gewerbe- und Handelstammer	600	-
		Tit. 3. Buichuf für die bayerifche Juduftrie- und Gewerbe-Ausstellung	000	Γ
	2	in Nürnberg	1 000	-
	*	Tit. 1. Beitrag zur Förberung ber Landwirthschaft überhaupt	2 000	_
		Tit. 2. — — — — — — — —	-	-
		Tit, 3. Gehaltsbezüge bes Kulturtednufers:	3 900	L
	1	b) Wohnungsgeldzuschuß, nun Gehaltszulage	420	-
		c) Reifekoften Aversum	1 080	-
	il	a) für Forderung bes Biefenbanes, ber Flußtorrettionen, ber Be-		
		mäffernugen und Entwässerungen	5 500	-
		b) für Förberung der Rindviehzucht	5 000 300	-
		Enuma Cap. 1V	19 800	ŀ
v.	П	Muf Gefundheit.	10 000	Γ
	1	Remnucrationen für Merzte in armen Gegenden	7 000	_
	2		-	-
	3	Beitrage an Diftriftsgemeinben zur Guftentation von Diftriftsthierarzten	2 000	L
		Summa Cap. V	9 000	=
VI.		Auf Boblthatigfeit.		
	1	Bufduß aus den Jahreszinsen bes Maximilians Areis-		
		Sifjsjonds gur Unterftugung in angerorbentlichen Unglude, und Nothfällen, dann fur arme Gemeinden gur Ermög- licung ber Unterbringung und Berpflegung ihrer Geiftes-		
		franten in ber Rreis-Brrenanftalt	4 000	1-

Сар.	35	Bortrag	Feftgefeste Betrag	er
·	ľ		M	14
				Т
VI.	2	Rreis-Frenansfalt. It. 1. für den Betrieb einschließlich der Bammterhaltungsfosten . Tit. 2. für Renbanten zum Iwede der Beseitigung der Ueberfüllung der Kreis-Frenansfalt: jur Bezinstung und Titgung der zur Serstellung von Erweiterungs-	29 975	-
		bauten aufgmehmenden Baffwortschuffe . Tit. 3. Für Berginfung und Tilgung der Schulden und zwar:	6 000	-
		a) bes Arcisanlehens von 500 000 fl. = 857 142 M 86 A	44 483	1
		b) des Kreisanlehens von 99 000 fl. = 169 714 M 29 d	8 937	0
		a) Tantiemen der Rreisfassanten aus 53 570 M 16 3	803	5
		b) Remnueration bes Raffadieners	35	-
	3	c) für Buchbinderlöhne und Jusertionsfosten	70	-
	"	Tit. 1. a) Beitrag jum dirnrgijden Klinifum in Erlangen	400	_
		b) Beitrag zur orhithalmologischen Abtheilung besselben	300	-
		Nürubera	200	
	1	Tit. 3. Beitrag gur Angenheilanftalt in Baprenth	500	
	4	Beitrag an Die Diatoniffenanftalt in Renendettelean .	300	
	5	Beitrag gur Blobenauftalt in Simmelfron	300	1-
	6 7	Beitrag gum Blinden - Erziehungs Inftitut in Rurnberg .	100	
	7	Beitrage zu ben Anftalten für Blodfinnige	1 200	
	8	Beiträge an Rettungsauftalten für arme verlaffene Rinder	9 600	-
	9	Unterftugung von Gemeinden gum Unterhalte von	10.000	1
	10	Brren in Brrenhaufern	12 000	-
	10	Entlaffenen	500	. _
	11	Gur Greitische und Greiplate im Bade Steben	700	
	12	Buichnß an die Distriktogemeinden zur Unterstünung der mit Armenlasten überbürdeten Gemeinden nach Art, 5 Abs. IV		
		des Gefetes vom 3, Februar 1888	8 627	5
	13			1
		frantifden Rreife in Edweinfurt (Gimonshof)	500	-
	14	Buidug an bie Rinberheilauftalt Bab Riffingen	100	-
		Emma Cap. VI	129 631	2
VII.		Auf Straffen., Bruden- und Bafferbauten.		
	1 2	Beitrüge zu den Tiftriftsfiraffen Aur den Uferschup an Alüffen, welche der Schiff- und Floffahrt dienen, nach Art. 2 des Geiepes vom 28. Mai 1852 incl. eines außerordentlichen Zuschuffes von 8000 M für	40 300	-
	13	Banten an den Alogbachen des Frankenwaldes	18 000	-
		Emma Cap. VII	58 300	- 1-

Сар.	8	Bortrag	Geftgefeste Betrag	r
			M	1
VIII.		Uebrige Rreis-Ansgaben.		
	1 2 3	3ur Bebung bestehenber und Grundung neuer Fener- wehren Beitrage gemäß § 30 bes Banunfallversicherungegeses 3nm 3wede ber Berbanbe ber Raiffeisen'ichen Dar- lehensvereine	4 000 3 132	7
		Summa Cap. VIII	7 282	
IX.		Allgemeiner Refervesond	2 906	r
	H	Summa bet Areis-Rusgaven	1 207 709	10
		II. Abfchuitt.		
		Kreis-Einnahmen.		
I.		Bufduffe aus ber Stantotaffe.		l
	1	A. Inichuffe and Centralfonds für Erziehung und Bilbung. Lateinichnlen. Lit. 1. Die auf ipeziellen Rechtstiteln und Bewilligungen beruhenben Frundrionsbeiträge Lit. 2. Ans ber Kreisichnlotation Lit. 3. Penfionen für quiekeirte Etnbienlehrer und Stubienlehrers-Relitten	=	
	2	Gewerblich-technische Schulen Für die Realichule in Kulmbach	1 229	
	3	Deutsch e Schnicen. Deutschie Bewilligungen berufenbe Tin-	1 229	1
		dationsbeiträge Tit. 2. Leiftungen für ftändige Banausgaben	17 886	1
		ordentlichen Etat) Tit. 4. 3ur Ergangung des Einfommens der Schullehrer nach dem Gefece vom 10. November 1861 die früheren Kongrualergangungsgulchnie	125 017 56 304	
		Tit. 5. Bur Aufbefferung bes Gintommens ber wirflichen Schullehrer, ber Berwefer und weltlichen Lehrerinnen, fowie ber Schulgehilfen		
		Tit. 6. Bur Gewährung einer Bulage von je 90 M an alle Schul- verweier, weltliche Lehrerinnen und Schulgehiljen 39 240 M - 4	_	1

Cap.	8	Portrag	Festgesette Betrag	er
	ľ	3	M	10
I.	3	Tit. 7. Jur Gewährung von Dienstalterszulagen nach ben Willigungen in den Underschaften von And S. 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Dienstalpern von der erstandenen Seminarschielspressische für die weiteren 5 Dienstalpern von der erstandenen Seminarschielsprösign. Dann sir die fründigen Berweier, weltlichen Lehrerinnen und Verweserinnen ar 72 M. nach 5 und von 45 M. nach 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Jahren von den bezeichneten Zeithung der Aber 116 M. — I. 21i. 8. Jur Unterstäßung dienstunftschielspressen vor dem Entschen der gesestlichen Kreisvereine guieseirt worden sind vor dem Entschen der gesestlichen Kreisverein zur Unterstätigung dieusen unfährt gewordener Schullehrer 2it. 10. Unterstätigungsbeiträge für Schullehrersectiften: a) nach der in der XX. Finanzperiode schgesten Rorm (240 M. für eine Witten, 130 M. für eine Toppelwais und 100 M. sür eine einsche Wasie) 5 int. 11. Jur Ansodung außerordentlicher Schuleiner Echrerwaisen Zin. 11. Jur Ansodung außerordentlicher Schuldistationen Zunung § 3 589 297 M. — J.		7.
		Muf Laubesfultur und laudwirthichaftliche Butereffen überhaupt	2 572	L
		Summa Cap. I	415 457	4
II.		Fundations. und Dotations-Beitrage ber Gemeinden.		
		Schulgelbanfall ber Realichulen Bamberg, Sof und Bunfiebel	11 800	-
III.		Bufduffe aus fonftigen Ginnahmsquellen.		
		Zuichaft aus den Jahreszinsen des Maximitians-Areishilistonds zu Unterfüßungen in außerordentlichen Ungfücks- nud Nochfällen, dann für arme Gemeinden zur Ermöglichung der Unterbrüngung und Ver- pflegung ihrer Geisteskranfen in der Areis Jerenanstatt	4 000	_
IV.		Rreisumlage ju 30,4 Prozent		
		von der Stenerpringipalimmne von 2 447 876 M 56 J nach Abgug von 2% für Rüditände und Rachtaffe im Rettobetrage von	729 271	3
V.		Aftivrefte ber Areisfonds früherer Jahre	47 180	
		Enuma der Rreis-Ennahmen	1 207 709	6

Nr. 5633.

Abichied fur ben Landrath von Mittelfranten über beffen Berhandlungen in ben Sigungen pom 12. bis 24. November 1894.

Im Hamen Beiner Majeftat des Konigs.

Luitpold,

von Gottes Gnaden Königlicher Prinz von Sapern, Regent.

Bir haben Uns über die von dem Landrathe von Mittelfranken in seinen Sihungen vom 12. bis 24. November 1894 gepflogenen Berhandlungen Bortrag erstatten laffen, und ertheilen hierauf folgende Entschließungen:

I.

Abrednung über die Fonds der Rreisanstalten und über die Rreisfonds für bas 3ahr 1893.

Die gemäß Art. 15 lit. b und c bes Landrathsgefetes vom 28. Mai 1852 bem Landrathe vorgelegten Rechnungen über die Kreissonds und Kreisanstalten für das Jahr 1893 wurden von demselben ohne Erinnerung anerkannt und beren Hauptergebnisse durch das Kreis-Amteblatt bereits veröffentlicht.

II.

Steuerprincipale für bas Jahr 1895.

Die Steuerprincipalsumme bes Regierungsbezirts Mittelfranten beträgt für bas 3ahr 1895: 4 607061 M. 92 J, wovon ein Steuerprocent auf 46070 M. 61 J fich berechnet.

III.

Rreis-Ausgaben und Rreis. Ginnahmen für bas Jahr 1895.

Dem von bem Landrathe gepruften Boranichlage ber Rreis-Ausgaben und Rreis-Einnahmen ertheilen Bir in ben in ber Beilage enthaltenen Saben Unfere Genehmigung.

IV.

Muf die bei Brufung des Boranfclages erfolgten Antrage und Befchluffe bes Landrathes ertheilen Bir nachftebende Entichließungen:

1. Einer Reihe von Bewilligungen, welche ber Landrath auf die noch verfügbaren Beftande ber Rreibreferve bes Jahres 1894 übernommen hat, haben Bir bereits Unfere

Genehmigung ertheilt, weshalb Bir lediglich auf die betreffenden Entschließungen der t. Staatsministerien des Innern und des Innern für Rirchen- und Schulangelegenheiten Bezug nehmen.

- 2. Dem Befchlusse bes Landrathes, wonach ber jur Errichtung von Schulproviforaten genehmigte Kreissonbezuschus ju 58 M als personlicher Zuschuß zu gelten habe, ertheilen Wir Unsere Genehmigung, während die Frage der Verwendung von Erübrigungen hieraus bei Erledigung von Schulproviforaten dem nach Lage der Sache noch ersorberlichen gesonderten Austrage vorbebalten bleibt.
- 3. Der Landrath hat bezüglich der den Realfchulen, die nicht Areisanstallen sind, dann den Progymnaften und Lateinschulen zu gewährenden Areisondszuschiffle eine Reuregelung in der Weife beschlossen, daß länftighin dei den genannten Realfchulen (vorbehaltlich eines für die Uedergangszeit getrossenen Provisoriums) 80 Procent, bei den Progymnassen und fünstlassigen Lateinschulen 70 Brocent und bei den dreitlassigen Lateinschulen 55 Brocent der gesammten Personalerigen; auf den Areis übernommen werden sollen. Wir ertheiten bei fem Beschlusse unf ere Genehmigung vorbehaltlich der instanziellen Austragung der hiegegen erbodenen bezw. weiter noch bervortretenden Einsprücke.
- 4. Der Landrath hat ferner beschloffen, daß der durch die Univandlung der Lateinschule Dinkelsdill in ein Proghumasium sich ergebende Mehraufvand im treffenden Antheise vom Jahre 1896 an auf die Kreisgemeinde zu übernehmen sei. Indem Bir diesem Beschulfe Unsere Genehmigung ertheilen, beauftragen Bir das t. Staatsministerium des Innern sir Kirchen- und Schulngelegenheiten vorgen Errichtung eines Proghmnasiums in Dinkelsbuhl seinerzeit das Beitere zu veranlassen.
- Dem Landrathsbefchluffe, wonach die Subrettoren der Lateinschule Dintelsbuhl und Uffenheim in Bezug auf Rang und Gehalt ben Gymnasiafprosessforen gleichgestellt werben sollen, haben Bir bereits Unsere Genehmigung ertheilt und verweisen hiewegen auf die Entschliegung bes f. Staatsministerumb bes Innern für Rirchen- und Schulangelegenheiten vom 13. 3anuar 1. 3. Rr. 452.
- 5. Die Befchuffe bes Landrathes wegen Regelung bes Etats-Raffe- und Rechnungswefens bei ber Areisaderbaufchule und bem Rreisgute ju Triesborf werben biemit genehmigt.
- 6. Bir ertheilen ber von bem Landrathe befchloffenen Bewilligung eines Bufchuffes von 27000 M für die fladtifche Baugewertschule in Rurnberg Unfere Genehmigung und verweifen binfichtlich ber Bitte um beren Uebernahme auf ben Staat auf Biff. 7 bes vorjährigen Landrathsabschiebes.
- 7. Dem Befchluffe bes Lanbrathes, bom 1. Januar 1896 ab bie burch Einrichtung einer fünften Rlaffe an ber Realicule in Beifenburg nothig werbende Berfonglexigen, ein-

№. 16. 217

schließlich ber Benfinistaft auf die Rreisgemeinde ju übernehmen, ertheilen Wir Unfere Genehmigung und beauftragen das f. Staatsminifterium des Innern fur Rirchen- und Schulangelegenheiten, die weiteren Einleitungen binfichtlich des Borhandenfeins der übrigen Borausftgungen und des Zeitpunftes der Umwandlung zu treffen.

8. Der Landrath hat die ben Kreis nach dem maßgebenden Beitragsverhaltniffe treffenden Mehrausgaben für die Angleichung der Gehaltsbezüge der Affistenten der Progymnasien und Lateinschulen, sowie der Realschulen, dann des Turniehrers und des Pedells ber Kreistealschule in Rurnberg an das Gehaltsregulativ für die nicht pragmatischen Staatsbeamten und Staatsbediensteien übernommen.

Diefen Befchluffen ertheilen Bir gerne Unfere Genehmigung.

9. Der Landrath hat beschloffen, für Forberung von Aufturunternehmungen ben erhobten Betrag von 3000 M ju bewilligen.

Diefer Beichluß, burch welchen eine entsprechende herangiehung bes kulturtechnischen Unterpersonals gur Ausführung solcher Unternehmungen ermöglicht wird, erhalt hiemit Un fere Genehmigung.

10. Bezüglich ber Berleihung ftaatsbienerlicher Rechte an ben mit ber Funktion eines britten Affistengarztes an ber Kreis-Irrenanstalt Erlangen betrauten Dr. Robert Reupert verweifen Wir auf Unfere Entschließung vom 29. Dezember v. 3.

Die übrigen bei Berathung ber Ungelegenheiten biefer Unftalt gefaßten Befchluffe bes Canbrathes werben genehmigt.

Indem Wir bem Landrathe gegenwärtigen Abschied ertheilen, eröffnen Wir ihm gerne Unfere wohlgefällige Unerkennung seiner eifrigen und umsichtigen Bestrebungen fur Forberung ber Kreisintereffen, sowie die Berficherung Unferer hufb und Gnabe.

Dunden, ben 7. April 1895.

Quitpold,

Pring von Sanern, bes Rönigreiches Bayern Bermefer.

Dr. frhr. v. Niedel. frhr. v. feilihfch. v. Wisbeck.

Auf Allerhöchften Befehl: Der General-Gefretar: Minifterialrath v. Ropplftatter.

Fle ber sicht der Areis-Ausgaben und Areis-Einnahmen des Regierungsbezirkes von Aittelfranken für das Jahr 1895.

Сар.	8	g vrtrag .	Festgesette Betrag	
_			M.	10
		I. Abschnitt.		
		Kreis-Ausgaben.		
I.	1	Auf Erhebung und Berwaltung ber Rreis-Ginnahmen	27 089	52
И.		Bebarf bes Lanbrathes.		
	1 2 3	Diäten und Reisetosten der Landrathsmitglieder	4 500 1 200 1 500 7 200	_
Ш.		Auf Erziehung und Bilbung.		
	1	Deutsche Schulen. Tit 1. Ständige Pegiage des Lehrerperfonals: a) auf imbationsmäßigen Reichmissen des Staatsärars. b) aus der Arcisschuldbotation. c) Anichlag der ärarialischen Dienstruchnungen und Dienstytrinde 333 & 08 4	30 245 18 216	
		Tit. 2. (Bechatserganzungspischäftig: a) im Mügemeinen gum Vollzuge des Schulddetationsgesehre vom 10. November 1891 einightligh der früheren Abungrinal-Ergäng- ungs-Buschiffe (Eap. 1 g 3 Tit. 4 der Einnahmen) b) gur Aufbesterung des magneichenden Einfommens des gefammten	65 808	98
		Schmacht and the bisperigen Weife and Centralfonds	145 636	16
		lich ber Verweseriumen nub Hisslehrerinnen 38 610 M — I d) zur Ansbesseriumen sur Kreisssons Kreisssons aa) in Gemeinden unter 2500 Seelen und zwar der treiben der Verweseriumen unter 1800 Bestellt und zwar der	-	-
1	-	lichen Lehrer auf 910 M, der Verweser auf 778 M. bb) in Gemeinden von 2500 Seelen und darüber auf 1 060 M	119 327 24 200	=

Cap.	95	Bortrag	Feftgefest Betrag	
•		3	M.	10
пп.	1	Tit. 3. Dienstalterszulagen: a) aus Centralfonds nach den Willigungen in den Budgets der XIX. und XXI. Jinangsperiode für die wirklichen Schullehrer à 90 M nach 5, 10, 13, 15, 20 und je weiteren Scientigafren von der erstandenen Seminarischusprüfung, dann für die ständigen Verweier, werlichten Verreinnen und Verweierinnen at 72 M nach 5 und von je 45 M nach 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Jahren von dem bezeichneten Zeitpunste au gerechnet 635 648 M 76 J die Steinfond von dem bezeichneten Zeitpunste au gerechnet 635 648 M 76 J die Steinfond von dem Gehalgebilfen: b) aus Freisfonds wir datung von Schulgebilfen: a) im Allgemeine b) Naturalverpflegungsbeirtäge und beziehungsweise Zuschaftige zur almähligtigen Unmandblung von Schulgebilfenstellen in Schulzprovisorate c) aus Beschoffung von Aushissen an Stelle des zu militärischen Uedungen einbernienen Vehrerpersonals Tit. 5. Besondere Remunerationen und Unterflühungen für das attive Lehrerpersonal Tit. 6. Allgemeine Beiträge an Schultaffen: Sändiger Weitrag zur Alteren Schulfungen. 3. Rachzigensbeiträge für Schulen b) Beiträge zur Ausfargen der Schulen und zu Schulfbansnenbauten: a) Realgezigensbeiträge für Schulen b) Beiträge zur Unterhaltung von Schubanten Tit. 8. Ständige Banansgoßen Tit. 9. Brünges und Mussischstelten: a) Dieten der Pflirtlesschalingertoren sin die Bornahme der ordentlichen und außerordentlichen Schuldviliationen, dann für Formularpapiere	9 000 45 000 4 000 5 000 3 430 172 13 850 130	
		b) für den Arcisischulinspector: aa) Gehalt bb) Gehaltsgulage cc) Tidten und Reisetosten Tit. 10. Peusionen und Alimentationen: a) jur Untertitigung bienfunsätiger älterer Schullebrer, die bereits vor dem Entitlegen der gelehligen Arcisivereine quiedzirt waren: aa) aus Centralsonds b) Infants Arcisionds b) Infants arcisionds b) Infants dem gelekligen Arcisverein zur Unterführung dienst unfähig arweitener Schullebrer:	5 160 420 1 380	
		aa) ans Centralipubs	80 000 78 797	65

Сар.	8	Bortrag	Festgesette Betrag	er
		"	M	14
111.	1	c) Unterstünungsbeiträge für Schullehrersreliten: aa) ans Eentraljonds: a) nach der in der XX. Finangperiode sestgesetzen Norm (240 A sir eine Wittme, 130 A sir eine Doppel- wasse nach 100 A sir eine einfahre Lasife (102 980 A) sir dürftige, dem Unterstühungsalter entwachsene Lehrer- waisen. bb) ans Kreissonds d Juhchs an die besondere Schullehrer-Wittwen- und Waisenlasse e. Juhchs an die besondere Schullehrer-Wittwen- und Waisenlasse die Kreissonds Tit 11. Unterstühungen sir dürftige Schulentraftige verschienen und Alimentationen sir Schulentrafte praktikanten: a) an dirftige Schulprädparanden und Schulbeinterspeckanten b) zur Gewährung von Stipendien an dürftige Schulpräparanden und Schulerinnen sübserer Lehrerinnenbildungsaussaussausen Lit. 12. Uchrige Ausgaden: a) zur Förderung der Distrittsschulbissisches sir die Foortbildung der Schullchrer	2 000 	1
		b) für die Schüllehrer-Fordilbungsturfe (Ronferenzbezirfe).) Renumerationen für Schullehrer, welche Zeichungs-Unterricht ertheilen d zur Neueinführung des Turunuterrichtes in Laudgemeinden . Tit. 13. Refervesjond für die deutlichen Schulen	6 000 3 300 600 1 715	
	2	Summa § 1: 779 588 M 76 9 Progymnafien und Lateinschulen. Zit. 1. Erigenzuschüffer: a) ans sunderinennistigen Reichnissen des Staatsärars. b) ans der Arreischulbotation c) ans allgemeinen Arreischube: 1, sir des Progymnassim in Kürth	704 119 3 533 8 228 18 866	18 68
		2	16 927 13 792 14 881 14 554 12 743 10 144 4 065 3 791 8 622 4 008	10 -03 71 53 60 70 60 90

Сар.	8	Bortrag	Feftgefeste Betrag	r
•	ľ		A.	13
III.	2	Tit. 2. Brüßungskoften: a) aus ber Kreisschulbotation	345	
		Dit. 3. Unterhaltsbeiträge für quiescirte Studienlehrer und für Reliften von folden	_	L
		Refervefond	1 000	_
	3	Tanbitummen : Anitalten.	135 504	40
		Tit. 1. Remunerationen für Ertheilung des Unterrichts an Tanbftnume Tit. 2. Unterftügung für Zöglinge in Tanbftnumen Anstalten und	600	r
		Tanbftummen-Schulen	4 600 720	_
	4	Blinden-Ruftitute.	5 920	-
		Tit. 1. Zährlicher Betriebszuschaft zur Klinben-Erziehungs-, Unterrichts-, Beschäftigungs- und Berforgungs Austalt in Nürmberg Tit. 2. Freipläge sit Zöglinge im Central-Minden-Institut in Niuchen	4 000 1 080	-
	5	Anftalten für früppelhafte Rinber.	5 080	
		Tit. 1. Dotationsbeiträge Tit. 2. Freipläge für Böglinge in ber Erziehungsanstalt für früppel- hafte Rinber in Münden	1 800	_
	6		1 800	-
		Liche Jugend. Tit. 1. Höhere Töchterschule (Theresien-Amitint) in Unsbach Tit. 2. Höhere Töchterschule in Erlaugen Tit. 3. Vetträge an Gemeinden zum Zwede des Unterrichts in weib-	860 180	-
		lichen Haubarbeiten	4 000	
		arbeitoschulen Tit. 5. Filt die mit der Rürnberger Francuarbeitoschule verbundene	500 100	
		Rodichule	5 640	=
	7	Souftige Unterrichts, und Erziehungsanstalten. Der Pfarrwaijenanstalt in Windsbach	700	
	8	Streisstipendien für Studirende an Universitäten und Gym- nafien		
	9	Summa § 8		F
		Tit. 1. Hir Erhaltung von Amsteenfmälern und Alterthinnern	860 515	

Cap.	8	23 ortrag	Feftgefest Betrag	
			M	14
Ш.	9	Tit. 3. Beitrag zu den Kreisbibliotheten	_	-
	Н	Lit. 4. Beitrage an fonitige Buftitute, Bereine, Sammlungen ic. und gwar:	1 500	1
		a) an bas germanische Musenm in Rurnberg	1 500	-
	! !	b) an ben Berein fur bie Gefchichte ber Stadt Murnberg	200	-
		c) an die naturhistorische Gesellschaft in Rürnberg	300	_
	10	Graman § 9	3 375	-
	10	Gewerblicher Unterricht. Tit. 1. Buschuff zu ben Kosten ber Industrieschulen		1
	11	Tit. 2. Realichulen und zwar	_	1
	11	a) Rreisrealichule in Nürnberg	96 556	99
		b) Uebrige Realichulen:	20 220	00
		1. in Ansbach (einschließlich 515 M Bufchuß aus Staatsfonds)	35 450	89
		2. " Dintelsbilht	14 865	
		8 Gidhilátt	19 745	
		8. " Eichflätt	31 784	40
	11	5 Silveth	52 354	33
	1.1	6. " Bungenhausen (einschließlich 108 M 39 & Bufchuß aus	0.00	-
	ш	Staatsfouds)	12 375	04
		7. " Rothenburg o. T.	18 709	60
	1-1	8. " Beigenburg a. G	14 431	20
		Tit. 3. Allgemeine gewerbliche Fortbilbungsichulen:		
	1.1	a) Obligatoniida Touthilbungeldula in Wushad	1 500	_
	1.1	a) Drigatotringe grottonomingonale in anotato b) " " Quitefebilit c) " " Grápitat d) " " Grangen c) Technikus in Tärtb " " Fütth .	300	_
	П	c) " " Gichftätt	400	_
	11	d) " " Erlangen	1 600	_
	1.1	e) " Sürth	3 500	_
		f) Technifum in Fürth	400	-
	. 1	g) Obligatorifche Anabenfortbilbungsschule in Murnberg	13 000	_
		h) Gewerbliche Fortbilbungefcule in Rurnberg (einschließlich		
	- 1	136 M 80 A Buichug ans Staatsjonbs nach Cap. I § 2 Tit. 1		
	- 1	ber Ginnahmen)	1 772	80
	- 1	i) Gewerbliche Fortbildungsichule in Rothenburg v. T	300	-
	- 1	k) Obligatoriiche Fortbildungeschule in Schwabach	1 000	-
		1) Gewerbliche Fortbildungeschule in Weißenburg a. G	300	-
		m) für andere gewerbliche Fortbilbungeschulen in nicht gu ben un-		1
		mittelbaren Städten gehörigen Bemeinden bes Rreifes	1 200	-
	0	Tit. 4. Bejondere Fachschulen:		
	1	Bangewerfichule in Nürnberg	27 000	
		Tit. 5. Burgerichule in Schwabach	1 800	=
		Summa § 10	350 345	69
	11	Landwirthichaftlicher Unterricht.		
		Tit. 1. Rreislandwirthichafts., bann Ader- und Wiefenbanichulen:	-	
		a) Rreislandwirthschaftsschule in Lichtenhof	8 400	-
		b) Breisaderbauschule in Triesdorf:		١
	1	1. Areisfondezuschuß fur bie Schule	7 780	24

Сар	000	Bortrag	Festgesett Betrag	er
			A.	13
III.	11	2. Mehrausgabe für die in den Besit des Kreises übergegangenen unter den bisherigen Pachtobjekten nicht enthaltenen staatskrartalischen und einstssiftigen und einstssiftigen. 3. 1. Nate zur Refundirung der dem Kreis-Getreidemagazius-Fonde entuommenen 140 000 M. zum Antani des staats-	410	19
		groupe entabliment 140 000 M. Ann Antall des states arraialischen und eivillistischen Bestiese in Triesborf	7 000	-
		in Triesdorf	600	-
		Tit. 2. Laudwirthschaftliche Binterschulen Tit. 3. Laudwirthschaftliche Fortbildungsschulen Tit. 4. Landwirthschaftliche Sveziallebrfurse und zwar für Abhaltung	7 000	=
		eines Schaferlehrfurfes in Triesborf	800	-
		Tit. 5. Bufchuß fur bie Sanshaltungsichule in Denfenfelb	700	_
	12	Summa § 11. Uebrige Ausgaben auf den gewerblichen und landwirths ichaftlichen Unterricht.	32 690	43
		Tit. 1. Diaten und Reisetosten der Prüjungstommissar. Tit. 2. a) Bensionen und Alimentationen für dienstumfäßige Lehrer an Meal- und Landwirtsischglien und deren Weltken, dann silr Studienkforer an unvollsändiaen Lateinkaufen und beren	600	-
		Reliften 6) Wartegelber, beziehungsweise Ruhegehalte für die in Folge Umwandlung sechsfurfiger Realschulen in vierfurfige dienklos	42 156	08
	П	geworbenen Reallehrer	1 974	-
	П	Kreislaudwirthschaftsschule in Lichtenhof	200	_
	i	Tit. 4. Stipenbien fur Studirenbe, Schiller und Eleven:		1
		a) au technischen Schulen im Allgemeinen b) an Abjolventen mittelfränfischer vierfurfiger Realschulen zum Beinche der zwei oberen Klassen einer sechskurfigen Realschule	2 000	-
		des Königreiches	2 000	-
		c) an der Industrieschule in Nürnberg	900 200	-
		e) an der Bangewerkschule daselbst	1 000	
	١.	f) an der Kreislandwirthichafteschule in Lichtenhof	1 800	_
		g) an der Kreisaderbauschnle in Tricsdorf	2 220	-
	П	h) an der landwirthichaftlichen Centralichule in Weihenstephan und der thierarztlichen Hochschule in München	300	_
		Summa § 12	55 350	08
		Summa Cap. 111 779 538 M 75 3	1 300 524	81
IV.		Auf Induftric und Rultur.		
	1	Auf Juduftrie.		
		₹it. 1. — — — — — — — — — — — — — — — — — —	_	

Сар.	3	Bortrag	Festgesett	er
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	M.	12
1V.	1	Tit. 2. Beitrag an die Gewerbe- und Handelsfammer Tit. 3. Beitrag für die Zwecke der Wittelsbacher Laudesstiftung	600 500	-
		Tit. 5. Beiträge für sonstige Zwecke: Alle bas Gewerbenuseum in Kürnberg Tit. 6. Beitrag jum Jweck der bayer. Landes Ausstellung in Nürnberg	6 000	-
	2	im Jahre 1896	7 500	-
		Dit. 1. Dem landwirtsichaftlichen Berein gur Forberung ber Pierbezucht Dit. 3. a) Benfionsbezug bes t. Areisfulturingenieurs Karl Claffen	2 000 5 520	-
		b) Gehalt bes üenanfzuftellenben Arcistulturungenieuro: aa) Gehalt bb) nichtpragmatniche Gehaltszulage	2 640 180	-
		cc) Reiselosten Aversum	900	
		a) Filt Förderung der Mindvichzucht insbesondere mittelst Gewossen- ichafisbildung b) fit Stipenbien zum Besuche des Husbeschlagunterrichts	9 000	-
		c) für Sentenbien zum Veftage des Hilbertgatagtartrages. c) für den Landwirthschaftlichen Wanderunterricht d) Prämien zum Schuse der Kischzuch für Erlegung von Kisch	900	-
		ottern e) für Förberung ber Bienengucht, dem Kreisvereine f) gur Förberung kultureller Unternehmungen, insbesonbere jür	600 300	-
		Rulturvorarbeiter und Gehilfen	3 000	
		fijcher Obitbanvereine	500 41 340	ŀ
v.		Auf Gefundheit.	41 540	
• •	1	Remnnerationen für praktifche Aerzte in armen Gegenden	5 590	L
	2	Gur 15 Diftrittsthierargte je 250 / Subventionsbeitrag	_	-
		und ben Thierargt gu Burghaslach	9 590	=
VI.		Auf Bohlthätigfeit.	9 990	-
	1 2	Rreisirrenanstalt Erlangen;	-	-
	3	Tit. 1. Für ben Betrieb einschließlich ber Banunterhaltungekoften	85 200 65 881	1
	3	Sonstige Krankenanstatten: Tit. 1. Beitrag zum chirurgischen Alinikum in Erlangen Tit. 2. Beitrag zum dortigen medizinischen Klinikum Tit. 3. Beitrag für die Angenklinik in Erlangen	1 000 1 030 800	-

Cap.	S	Q: ortra g	Fejtgefest	er
			М.	1
VI.	3	Tit. 4. Beitrag zur Maximiliansheilanftalt für Angenfrante in Nürnberg	500	i.
		Tit. 5. Beitrag für bas Rinderspital in Rurnberg	400	-
ı	- 1	Tit. 6. Beitrag für die medizinische Befellichaft und Bolitlimt in		į.
	- 1	Plüruberg	500	Į.
		Tit. 7. Beitrag pir die Rinderheilauftalt in Riffingen	100	ŀ
	5	Beitrag für Die Diatoniffen-Unftalt Renendetrelsan	520	i
	6	Un die Gebäraustalt in Erlaugen	600	ľ
	7			ĺ
i	8	Ausgaben für vermahrlofte und verlaffene Rinder:		1
		Tit, 1. Bur Unterhaltung von Rettungehaufern bee Regierungebegirtes	6 200	I.
- 1	- 1	Tit. 2. Beitrag gur Unterbringung vermahrlofter Rinber	8 575	ŀ
1	- 1	Tit. 3. Beitrag an die Erziehungsauftalt für arme Madden in Nuruberg	500	1
ı	Ы	Tit. 4. Bur Gewährung von Beitragen an Bereine für Boltserziehung	400	
ı	9	Unterftugung gemeindlicher und bistrittiver Armeupflegen:		
ı]	Unterftühung von Gemeinden jum Unterhalte von Irren in ber Kreis-		1
- 1	- 1	Beistestrante in der Arcisirrenanstalt	11 000	i
ļ	10	Unterftugungen gum Brede der Unterbringung von Bloden	11 000	١
ì	1	und Epileptiiden in gegigneten Unftalten	4 000	١
	11	Unterftunung von and Etrafe und Boligeianftalten Ent-		ı
- 1		laffenen	515	1
- 1	12	Buichug an die Diftriftsgemeinden gur Unterftugung ber		ı
	- 1	mit Armentaften überburbeten Gemeinden nach Art. 5 Abf. IV		١
- 1	- 1	des Geleges vom 3. Februar 1888 und zwar: von der Arcisaemeinde den Distrittsgemeinden des Regierungsbegirfes		ł
- 1		zu ersegende Halfte des Answandes für die Unterstützung der mit		ı
- 1	- 1	Armenlasten überburdeten Gemeinden im Jahre 1894	12 795	1
- 1	13	Unterftubung bem Berbergeverein "Bur Beimaih" in		1
- 1	-	Ruruberg (Berberge I und II)	800	1
	14	Unterfingung für das Gefellenhofpig in Rurnberg	* 100	1
1	15	Bur Gewährung von Unterftunnigen an Gefellen., Berberg-	****	1
	١.,١	und Arbeitervereine, fowie an Bereine abnlicher Art	500	1
1.4	16	in Banern	500	
	17	Buiduf gur Unternubung der Ratural Berpflegungs.	000	1
- 1	î I	itationen	1 500	1
i	1	Summa Cap. VI	203 916	-
	- 1			1
711.		Auf Strafen-, Bruden- und Bafferban.		
	1	Beitrag gu den Diftrifteftraßen	86 000	1
I	2		_	1
1	3		_	١
			40	1

Сар.	S	Vortrag	Festgesett Betrag	er
			M	. 4
VII.	4	a) Beiträge für Gemeindewege: aa) für Nenbanten bb) für Regunierdalining b) jur Anffiellung und Honorirung berufsmäßiger und vorzüglich analifizirier Bautechnifer eventuell zur außerordentlichen Unterfüßung der Gemeinden und Tiftrifte im Straßenban	15 000 75 000 18 000 194 000	
*****			194 000	1
VIII.		Uebrige Areis - Ausgaben.		
	2	a) Jum Antanje von Henerlöichgeräthichgien für nen zu gründende nud bestehende Feuerwechten, jerner zu gleichem Zwecke für arme Gemeinden von 2500 Einwohnern und darunter. b) Jusichuß zur Beitreitung der Regietosten des Kreissienerwehraussichnisse von Wittelfranken. Beiträge gemäß § 30 des Banunfallversicherungegesebes	2 000 200 3 828 6 028	-
IX.		Mugemeiner Reservesond (incl. 12000 & für anßerordeutliche Nothmid Unglücksfätte) Snuma Cap. IX für fich. Snuma der Kreis-Ausgaben:	27 101	
		Summa ou Mens ansquoen.	1 010 750	1
		II. Abichnitt.		
		Kreis-Einnahmen.		
1.		Aufdiffe aus ber Stantstaffe.		Ì
- 1		A. Bufduife and Centralfonds fur Erziehnng und Bildung.		
3.1	1	Lateinschilen. Dit I. Die auf speziellen Rechtstiteln und Bewilligungen beruhenben Gembationtebeirege Dit 2. Ans ber Areisichulbotation Dit. 3. Benfinnen für gnieseirte Embienlehrer und Studienlehrers- Reiften	3 533 8 400 —	18 08
- 1		Summa § 1	11 933	26
	2	Gemerblich rechnische Schulen. Zit. 1. An die Reisreasschule Rürnberg, beziehungsweise für die damit verbundene gewerbliche Aortbildungsschule Zit. 2. Für die Realfchule in Ansbach Zit. 3. Gür die Realfchule in Ansbach	136 515 108	80
	- 1	Ennina § 2	760	

I.	Deutsche Schulen. Tit. 1. Auf speziellen Rechtstiteln und Bewilligungen bernhende Fundationsbeiträge Tit. 2. Leifungen für ständige Banansgaben Tit. 3. Budgetmäßige Areischuldvotation Tit. 4. Jur Ergänzung des Einfommens der Schullehrer nach dem Geiege vom 10. Lovennber 1861 bie frührern Kongrundergänzungsguschliffe Tit. 5. Jur Ausselferung des Einfommens der wirtlichen Schullehrer, der Verweier und wettlichen Lehrerinnen, sowie der Schulgehilfen Tit. 6. Jur Gewährung einer Julage vom je 90 M. an alle Schuldweiter, weltliche Vertreinnen mid Schulgehilfen. 38 610 M. — J Tit. 7. Jur Gewährung vom Dienstaltersgulagen nach den Willigungen in der Mudger der XIX. nid XXI. Hinangperiode für die wirtlichen Schulleftere Aus der Krischule Schulleftere 490 M. nach 5, 10, 13, 15, 20 und je weiteren Teinfligheren von der erstandenen Seminarschluspröffung, dann sin	30 245 130 90 852 20 093 145 636	38 81 13
I.	Tit. 1. Auf speziellen Rechtstiteln und Bewilligungen bernhende Funbationsbeiträge Tit. 2. Leiftungen für ftändige Annansgaben Tit. 3. Budgetmäßige Rreissfulldotation Tit. 4. Auf Ergänzung des Einfommens der Schullehrer nach dem Geiege vom 10. November 1861 die frühren Kongrinalergänzungsanschiffe Tit. 5. Jur Ausbeiserung des Einfommens der wirtlichen Schullehrer, der Verweier und weltlichen Lehrerinnen, sowie der Schulgebilten Tit. 6. Jur Gradfynung einer Julage von je 90 M an alle Schullehrer, der Verweier und weltlichen Lehrerinnen und Schulgebilten. 38 610 M — J Tit. 7. Jur Gewährung von Dieuflalterszulagen nach den Billigungen in den Indhests der XIX. und XXI. Jinanzperiode für die virtlichen Schullehrer aus der Kallenden Schullehrer Schulligiere von der erstandenen Seminarsschulpführen von der erstandenen Seminarsschulpführen von den Erstandenen Seminarsschulpführen von den Freinanschulpführen zum für	130 90 852 20 093	81
	verweier, weltliche Lefterinnen und Schulgehilfen. 38 610 M. — J. Zit. 7. 3m. Gewährung von Dieuflaterszulagen nach den Billigungen in den Indepets der XIX. und XXI. Zinanzperiode für die wirflichen Schullehrer a 90 M. nach 5, 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Dieuflichren von der erstandenen Seminarsschuftungsrüffung, dann sür	-	-
	bie ständigen Berweser, weltlichen Lehrerinnen und Berweserinnen a 72 M. nach 5 und von 45 M. nach 10, 13, 15, 20 und se weiteren 5 Achten von dem bezeichneten Reitpunft an gerechnet		
	630 548 M. 75 J. Tit. 8. 3ur Unterftühung bienftunfabiger alterer Schullehrer, Die bereits vor bem Entstehen ber gesehlichen Kreisvereine anieseirt worden find 2400 M. — A	-	
	Tit. 9. Zuichuft au ben gesehlichen Kreisverein zur Unterführung bienit- unftälig gewordener Schullehrer Tit. 10. Unterführungsbeiträge für Schullehrers-Reliften a) nach der in ber XX. Finanzperiode seingeisten Vorm (240 M für eine Bittine, 130 M für eine Doppelmagie und 100 M für	80 000	-
-	eine einjache Maife) b) für dürftige, dem Unterftühungsalter entwachsene Lehrerwaisen Tit. 11. Zur Anordmung außerordentlicher Schulvistationen	2 000 1 715	_
	Emma § 3: 779 538 M. 75 4	370 672	48
	Summa Cap. 1A: 779 538 M. 75 J	383 365	93
	B. Buichuffe ans Centralfonds für Juduftrie und Cultur.		
	Auf Landeskultur und landwirthichaftliche Intereffen überhaupt	385 937	93
II. III.	Funbations. und Dotationsbeitrage ber Bemeinden Bufuffe aus fonftigen Ginnahmsqueden	-	-
IV.	Rreisumlage gu 30 Prozent		
v.	von ber Stenerpringipaljumme von 4 607 061 M 92 J nach Abgug von 2% für Rüdfiande und Nachläffe im Nettobetrage von Affivrefte der Kreissonds früherer Jahre. Summa der Kreis-Einnahmen	1 354 476 76 376	21 28

Nr. 4862.

Abschied für ben Landrath von Unterfranten und Afchaffenburg über beffen Berhandlungen in ben Sigungen vom 12. bis 24. November 1894.

Im Hamen Beiner Majeftat des Bonigs.

Luitpold, von Sottes Snaden ganiglider Prinz von Sayern, Reaent.

Bir haben Une über bie von bem Landrathe von Unterfranten und Afcaffenburg in feinen Situngen vom 12. bis 24. November 1894 gepflogenen Berhandlungen Bortrag erftatten faffen, und ertheilen hierauf folgende Entschliegungen:

T.

Abrechnung über die Fonds ber Rreisanftalten und über die Rreissonds für das Jahr 1893.

Die gemäß Art. 15 lit. b und c bes Landrathsgeseiges vom 28. Mai 1852 bem Landrathe vorgelegten Rechnungen über die Kreissonds und Kreisanstalten für das Jahr 1893 wurden von bemfelben ohne Erinnerung anerkannt und deren Hauptergebnisse durch das Kreis-Amtsblatt bereits veröffentlicht.

II.

Steuerprincipale für bas 3ahr 1895.

Die Steuerprincipalsumme bes Regierungsbezirts von Unterfranten und Afchaffenburg beträgt für bas 3ahr 1895 3 383 171 M 87 A, wovon ein Steuerprozent auf 33 831 M. 71 A fich berechnet.

III.

Rreis-Musgaben und Rreis-Einnahmen für bas 3ahr 1895.

Dem von bem Landrathe gepruften Boranichlage der Kreis-Ausgaben und Rreis-Einnahmen ertheilen Bir in ben in der Beilage enthaltenen Gaben Unfere Genehmigung.

IV.

Auf die Antrage und Befchluffe bes Landraths ertheilen Bir nachstehende Entschließungen:
1. Der Landrath hat die Buichuffe des Kreifes an die Progymnafien und Lateinichulen bes Regierungsbezirles fur das Jahr 1895 im Wefentlichen in der bisherigen hohe, jedoch

in Gestalt von fizirten Pauschalsummen bewilligt. An sich besteht gegen diesen Beschlug eine Erinnerung nicht; es bleiben jedoch den einzelnen Stadigemeinden die aus früheren Landrathsbeschlüssen etwa erwachsenen, weitergehenden Rechtsansprüche vorbebalten.

- 2. Den Beichluffen bes Landraths megen Regelung ber Gehaltsbezüge ber Lehrer an ber Taubstummenanftalt und ber Blindenerziehungsaustalt in Burgburg ertheilen Bir gerne Unfere Genehmigung.
- 3. hinsichtlich bes wiederholten Antrages bes Landrathe auf Berftaatlichung ber Realschulen nehmen Wir auf ben in Biffer IV Ro. 6 des Landratheabschiedes vom 29. Juni 1894 ertheilten Bescheit Bezug.
- 4. Der Landrath hat beschloffen, dem Areiswiesenbaumeister Georg Bidel nach Maggabe ber Ktasse IIIb bes Gehaltsregulatios für die nichtpragmatischen Staatsbeamten und Staatsbedienfiesten im Ressort bes f. Staatsministeriums des Innern einen jahrlichen Gehalt von 1860 M nebst einer Bulgar von 180 M zu gewähren und feine, sowie seiner etwaigen Reisten Pensionsverhältnisse aus Grund Unferer Berorduung vom 26. Juni 1894 "die bienstlichen Berhaltnisse der nichtpragmatischen Staatsbeamten und Staatsbediensteten betreffend" zu regeln.

Diefe Befchluffe erhalten hiemit Unfere Benehmigung.

5. Sbenfo genehmigen Bir bie auf bie Angelegenheiten ber Areisirrenanftalt Berned bezüglichen Befchluffe bes Landraths.

Indem Bir bem Landrathe gegenwärtigen Abschied ertheilen, eröffnen wir ihm neuerlich Unfere wohlgejällige Unerkennung seiner eifrigen und ersprießlichen Förberung der Kreisintereffen, sowie die Berficherung Unferer Suld und Gnade.

München, ben 31. Marg 1895.

Quitpold,

Pring von Sagern, bes Ronigreiches Bayern Bermefer

Dr. £rhr. v. Niedel. £rhr. v. £eilihfch. v. Wisbech. Staatsrath.

> Anf Allerhochften Befehl: Der Generalfetretar: Winifterialrath v. Ropplftätter.

Ale ber fickt der Arcis-Ausgaben und Arcis-Ginnahmen des Regierungsbezirkes von Unterfranken und Aschasfenburg für das Jahr 1895

Сар.	352	Vortrag	Festgescht Betrag	
_	Ц		M.	1.3
		I. Abschuitt.		
I.		hireis - Ansgaben Auf Erhebung und Berwaltung der Areis Einnahmen	19 229	94
II.		Bebarf bes Landrathes.		
	1 2 3	Diaten und Reisetoften ber Landrathemitglieber	3 600 500 800 4 900	_
III.		Auf Erzichung und Bilbung.		
	1.	Deutsche Schulen. 2it. 1. Ständige Bezüge des Lehrer Perionals: a) aus fundationsmäßigen Reichnissen des Staatsärars. b) aus der Arrissschuldvation c) Auschlag der ärarialischen Dieustwohnungen und Dieustgründe 332 £ 11 . z 2it. 2. Gehaltsergäuzungszuschüsse: a) im Allgemeinen zum Evläuge des Schuldvationsgesehes vom 10. November 1861 einschlüssig der früseren Vongrund-Ergäuzungs	26 732 720 —	
		Buichflie (Cap. I § 3 Tit. 4 ber Einnahmen) b) jur Anibeijerung des ungareichenben Einfommens des gesammten Lehtpersonals in der bisherigen Weise aus Centralsonds c) jur Gewährung einer Jusage von je 90 M an alle Verweier	36 441 175 308	46
		und Schulgehilfen, sowie an die weltlichen Lehrerinnen einschlüsig der Berweierinnen und Hisselhrerinnen . 41 780 M. – I d) zur Ausbergerung des Lehrereinkommens aus Areissonds: aa) für Schulstellen in Gemeinden unter 2500 Secten auf	-	-
		870 M. bb) für Schulstellen in Gemeinden von 2500 Seelen und darüber auf 1000 M. cc) für Schulverweierstellen auf 700 M	85 968 2 224 33 376	96 73 02

111. 1	dd) Reserve sür neuzuerrichtende Schusstellen e.) zur Umwandlung von Gehissen in Verwesserstellen . Tit. 3. Dienstalterspulagen: a) ans Centralsonds nach den Williamugen in den Budgets der XIX. nid XXI. Zinanzperiode für die wirtlichen Schullehrer a 90 M nach 5, 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Tiensspischen Von der erstandenen Seminarschluspritiung. dann slite die flüsche Erweite, weltlichen Schreimen und Verwesserinnen a 72 M nach 5 und von je 45 M nach 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Jahren von dem bezeichneten Zeitpunkte an gerechnet 5 Jahren von dem bezeichneten Zeitpunkte an gerechnet 21: 6. Besondere Vennuncrationen und Unterstützungen sin das aktive Erkertepersonal, dann zur Schretzepronal, dan Zeitzen den Zeitzen der Schretzepronal zur Militärdeniste	503 1 260	
	ee) zur Umwandlung von Gehilfen in Verweserstellen Dit. 3. Dienstalterdyulagen: a aus Centralsonds mach den Willigungen in den Budgets der XIX. nud XXI. Finansperiode für die wirflichen Schallspren von der erstandenen Seminarschliebring, dann sie die stelle die begen von der erstandenen Seminarschliebring, dann sie die stüden bigen Verweser, weltlichen Vehrerinnen und Verweserinnen a 72 M. nach 6 und von je 45 M. nach 10, 13, 16, 20 und je weiteren 5 Jahren von dem bezeichneten Zeitpunkte an gerechnet 5 Jahren von dem bezeichneten Zeitpunkte an gerechnet 5 Jahren von dem bezeichneten Zeitpunkte an gerechnet 5 Jahren von dem bezeichneten Beitpunkte an gerechnet 578 000 M. 89 J. Die aus Arcissonds. Tit 4. Beitäge zur Laltung von Schulgebissen 578 000 M. 80 J. Die Seichen Verwesen dem unerationen und Unterstüßpungen sihr das attive Lehrertpersonal, dann zur Bestreitung der Kosen sin Unterstüßsunschlifte ausschlichen der Mohenten und Unterstüßpungen sihr das attive Lehrertpersonal, dann zur Bestreitung der Kosen sin Unterstüßsunschlifte ausschlichen der Einderungen zum Willistabeinste		
	578 000 M 89 si Dit. 4. Beiträge zur Haltung von Schulgehilfen Tit. 5. Besondere Remuncrationen und Unterfrührungen für das aktive Lehrerpersonal, dann zur Bestreitung der Kosten für Unterrichtsaushilfe aufählich der Einderufungen zum Militärdieusse		-
	Tit. 4. Beiträge zur Haltung von Schulgehilfen Tit. 5. Besondere Remunerationen und Unterfitigungen für das altive Lehrerperipaal, dann zur Beitreitung der Koften für Unterrichtsanshilfe anfählich der Einderufungen zum Militärdienste		=
	anläglich ber Einberufungen zum Militarbienste		1
	a) Unterftugung ber Bemeinden fur bie Berfonal- und Realerigeng	6 000	-
	ber Schulen im Allgemeinen jum Vollzuge bes Schuldotations- gesehes vom 10. November 1861 . b) zur Förderung bes weiblichen Pandarbeits-Unterrichtes an ben	64 350	16
	Volksichulen in ärmeren Gemeinden Tit. 7. Beiträge jur Realezigenz ber Schulen und zu Schulhaus- neubauten:	4 000	-
	a) Realexigenz-Beiträge b) zum Unterhalte von Schulhäusern c) zu Schulhausenehauten: aa) Kossen der Berwaltung des Areis-	Ξ	=
	anlehens für Schulhansbauten	60 000	-
	Dit. 8 Stäntbige Banankgaben	143	61
	lichen Schulvistationen und für Formularpapiere	15 000	_
	b) besgleichen für außerorbentliche Schulvisitationen	1 715	-
	aa) Gehalte bb) Gehaltszulagen cc) Didten und Reiselosten	7 440 300 3 200	=

Cap. §	2: ortrag	Feitgefest Betrag	
	- "	М.	10
111. 1	Tit. 10. Penionen und Alimentationen: a. jur Unterführung dieniumfähiger älterer Schullehrer, die bereits vor dem Entfichen der gefestichen Arcisvereine gnieseint waren: aa. ank Centralfonds	- 90	-
-	b) Zulduch an den gefestichen Areisverein zur Unterhühung dienst- naf die Gentralfonds bb) aus Areisfonds C Unterstüßungsdesträde für Schullehrers-Relation:	136 400 109 055	
100	and the Central Joubs. and the Central Joubs. a mad her in her XX. Simansperiole feftgefetten Norm. (24) M. fir time Stitune, 130 M. fir time Toppefmaile min 100 M. fir time things that (121 450 M.—) B. fir hin firities, bem Hutterfrühungsachter entmadfiette Kehrer.		
ŧ	maijen , maijen , bb ande streisjonde d 301600 in objection de d 301600 in objection de de distribute Schullehrer Lindweg and Lindweg and de distribute de d	2 000 2 100	
Į.	des Arcifes e Julanfi an das Baperiide Lehrerwaisenfuft f Kention der Kreisidmlinibettorswittne Alicher in Kürzburg	20 000 360 888	1-
- 1	2it, 11. Unterliügungen jür diritige Schulautesjöglinge und Schul- praftifanten: a) jür diritige Schulautsjöglinge und Schulpraftifanten	6 000	
	b) Arciplage für dürftige Schulanuszöglünge in der höheren weib- lichen Kildungsamfalt in Achafienburg Til. 12. Uedrige Ansanden:	1 140	1
	a) zur Förderung der Diftritissichntbibliotheten für die Fortbildung der Schallehrer b) zur Erganisation von Schullehrer Fortbildungstursen (Konserenz-	516	-
	bezirten c) Beitrag jur Sterbetaise der unterfrüntlichen Bollsschullehrer Dit. 13. Aur Kortbildungsschulen	4 160 250 12 500	-
	Tit. 14. Refervejond für die bentschen Schulen Snunna § 1 741 930 M 89 4	4 000 830 143	1
2	Progymuafien und Laceinschulen. Tit. 1. Erigens-Zuichusse: a. sundarieusmäßige Reichnisse des Staatsärars:		
8	aa) an die Lateinighule in Mainbernheim bb) an die Lateinighule in Nenhadi a/S. bi aus der Arreischuldvetation	128 107	
	c) jonftige Keiträge ans Kreisjonds: an das Progymnofinm in Liyingen	6 700 5 000	

ap.	ş	Bortrag	Feitgefeste Betrag	
		,	M.	1
III.	2	an die Lateinschule in Amorbach	3 000	1
111.	1	" " a " Hannelburg	6 100	
	1 1	" " " " " " " " " " " " " " " " " " "	5 900	
	ш	Wiltonhoro	4 400	
		Tit. 2. Briifungefoften	312	
		Zu. 2. Priningerofen	31 647	_
	3	Zaubitummen-Anitalten.		
		Tit. 1. Dotationebeitrage in ben Befoldnngen ber Lebrer am Tanb		
		ftummen Inftitute in Würzbarg	11 100	ı
		Tit. 2. Breiplate für Roglinge in Diefem Anftitute	4 440	,
		Emmina 8 3	15 540	-
	4	Blinden Juftitute.	10 040	
		Dit. 1. Dotationebeitrag gur Befoldung bee Lehrere an ber Blinden-		
		Erziehunge Anftalt in Burgburg	1 350	,
		Tit. 2. Freipläte für Boglinge:		
	H	as im Central Blinden Inftitut in München	720	,
	1	be in ber Blinden Erziehungsauftalt in Burgburg	864	
	1	Ennino s 4	2 934	-
	5	Muftalten für früppelhafte Rinder.		
		Tit. 1. Dotationsbeiträge	-	
	1	Tit. 2. Greiplage für Boglinge in der Ergehungeauftalt für fruppel-		
		hafte Ripber in Mündjen	1 800	,
	ii	Zumma s d	1.800	ī
	6	Unterrichtes und Ergiehnugsanftalten fpegiell fur Die		
		weibliche Jugend		
		Emma § 6	-	-
	7	Conftige Unterrichtes und Erziehungeanstalten.		
		Beitrag jum Pfarrmaifenhaufe in Binbebach	360	,
	î l	Ennunc § 7	360	
	8	Rreieftivendien für Studierende an Univerfitaten und	500	
	1 "	Symnafien	_	
	ш	Zumma \$ 8		-
	9	llebrige Ansgaben.	_	
	1	Tit. 1. Bur Erhaltung von Runftdenfmalern und Alterthumern	500	
		Tit. 2. Beitrag an ben bijtorijchen Berein in Burgburg	700	
		Zit. 3. — — — — — — — — —		
	П	Tit. 4. Beitrage an fonftige Bereine und Inftitute:		
	H	a) an bas Germanische Museum in Ruruberg	180	
	1	b) an bas Romite für Errichtung eines Monumentalbrunnene in	- 30	
	1	Bürzburg	5 000	
		Enuma § 9	6 380	-
	10	Gewerblicher Unterricht.		
		Tit. I. Buichuff zu ben Industrieschulen		1
	1	O		J
			41	- 1

Cap.	offic	23 ortrag	Feftgefest Betrag			
		•	M	14		
III.	10	a) Kreisrealschule in Burgburg	95 284	8		
		b) Uebrige Realightlen: 1. in Afchaffeuburg 2. in Schweinjurt	19 993 2 3 493			
		3. in Bad Kiffingen 4. in Kişlingen Tit. 3. Allgemeine gewerbliche Fortbildungsichnlen	12 985 18 128	E		
		Tit. 4. An bie Sandwerfer Teieriageschnle in Alchaffenburg 1 312 M. 86 4 Summa 8 10 1 312 M. 86 4	169 884	19		
	11	Landwirthichaftlicher Unterricht.	1 000 7 000	-		
		Tit. 2. a) Landwirthichaftliche Winter resp. Bauernschule in Würzburg b) Zweite Nate zur Wündbung eines Jonds sit Erbaumug eines eigenen Gebändes sit die landwirthschaftliche Winter- resp.		-		
		Bauernichule in Bürzburg	5 000	E		
Ì	12	Uebrige Ausgaben auf ben gewerblichen und land- wirthichaftlichen Unterricht.	13 000	-		
		Tit. 1. Diaten und Reiseloften ber Prufungstommiffare	300	-		
		Real und Landwirthichaftsichulen, dann für Relitten folcher Lehrer Zit. 3. — Letipenbien für Studierenbe, Schüler und Eleven technischer Unter-	19 883	-		
			3	richts Auftalten Eit. 5. Stipenbien gum Befuche von Fachichulen für Gewerbegehilfen	1 500 500	-
		Summa & 12 Summa Cap. III 743 243 M 75 g	22 183 1 093 873	2		
ıv.		Auf Juduftrie und Rultur.				
	1	Auf Juduftrie.	_	-		
-		Tit, 2. Beitrag zur Sandels- und Gewerbefammer	1 200	-		
		Eir. 4. Beitrag zum politechnischen Berein in Burgburg	6 000	-		
	2	a) jür Anfchaffung von Mussern, Werkzengen und Modellen b) jür Helmig der Abön-Judustrie Ans Auftur.	400 2 600	-		
		Tit. 1. Auf Landesfultur und landwirthschaftliche Zutereffen überhanpt Tit. 2.	3 500	-		
	1	Tit. 3	_	-		

Cap.	s	Vortrag	Feftgefetter Betrag	
			.K.	1
IV.	2	Tit. 4. Für sonstige Zweck und zwar: a) für kulturtechnische Unteruchmungen: 1. für die Gehalte der Beamten 2. für die Gehalte der Beamten b) für Hollengen Musgaden auf Ansturunternehmungen b) für Hollengen der Rindviehzucht, insbesondere mittelit Genossenichasischung der Rindviehzucht, insbesondere mittelit Genossenichasischung der Pierdezucht einschließich der Ausgaden auf Hollengen der Pierdezucht einschließich der Ausgaden auf Hollengen der Verlagen der Ausgaden auf Die den landwirthschaftlichen Wanderunterricht c) Inschuss an den unterfählischen Weindanschunkerein c) Aufduss an den unterfählischen Weindanschunke	7 620 . 9 380 5 200 1 500 900 900 800	
		g) Znichuß an den unterfräntlischen Gartenbanverein h) Zuschuß an den unterfräntlischen Areisfischereiverein b Bension der Areisfultur Ingenieurswittwe Christine Safele in Bürzburg	500 900 612	-
	3	Ausgaben auf Berbesserung der landwirthichaft. lichen und gewerblichen Berhältniffe im Speffart	6 000	-
	1	Summa Cap. IV	48 012	F
V.		Auf Gefundheit,		
		a) Beiträge an Gemeinden und Difteitte gur Gewinnung praftischer Regie. b) Beitrag an einen Arzt in Rothenbuch zur Haltung einer Handsapothete.	13 700 500 14 200	L
VI.		Auf Bohlthätigfeit.		
	3	Areisirrenanstalt Berned. Zit. 1. Für den Betried einightiestlich der Bammterhaltungstoften Zit. 2. Für Berzinfung und Tigung der Schulden Zit. 3. Sension der Tochter des vormaligen Frrenauslate-Berwalters Angust Göbell, Ramens Maria Göbell Zit. 4. Desgleichen der Afsistengarzteswittwe Lina Graf und deren Kinder Sonitige Krankenaustalten.	51 194 35 000 194 993	840
	3	Din ige Arantenanglatten. Dit. 2. Beiträge an solgenden Angendeilaufialten: a) gur Anflalt bes braft. Arztes Or. Bänerlein in Burzburg. b) gur Anflalt bes Broiesiors Or. Helfreich daselbit. Dit. 3. Der kinderheilanflalt für scropfulöse Kinder in Bad Kissingen Dit. 4. Für die orthopdbisch Anflalt bes Georg Defting in Marktbreit Dit. 6. Kreisverpstegungsanflalt für Unheilbare	1 000 1 000 400 — 400 5 950	
	4		_	

Сар.	\$	Vortrag	Festgesetter Betrag	
			M	1
VI.	5	Arcis Entbindungsauftalt Würzburg resp. an die t. Universität dortselbst: a) vertragsmäßiges Zahressium b) Zuidung zum Gehalte des Berwalters Franz. c) Inidung zur michtpragmatischen Zulage desselben	7 000 1 526 180	40
	6		_	-
	7	Tit. 1. Beitrag an die mit der Stakonissenankalt in Renendettelsan verbundene Anskalt für Blödsinnige . Tit. 2. Tesgleichen zur Gründung von Freiplägen in der Idioten-	500	-
	s	Anstalt bei Gemünden	3 400	-
		Beiträge an Rettungsanstalten:	700	
		b) in Bolfersberg	700	
	1	c) in Alojterhanjen	700	
	! !	d) in Schweinfurt	700	_
		c) in Ernstfirden	700	_
		f) in Borth a. Main	700	_
	1	g) in Rarlftadt	700	-
		h) an die Johannispilege in Afchaffenburg	700	-
	i l	i) für die St. Josephspilege in Bijdjofsheim	700	
		k) für die Pflegeaustalt evangelischer Rinder in Burgburg	700	
		1) für die Rettungsauftalt in Rothenbuch	700	
	1	m) für den Elifabethenverein in Burgburg	700	
		n) für die Cambethiche Rleinfinderbewahranftalt in 2Burgburg .	450	
	i I	o) für die Et. Zosephspflege in Renhammer	700	
		p) für das Rinder-Afpl in Eltmann	700	
		g) für die Mertungsauftalt in Willmars	350 350	
		s) für die Aleinkinderbewahranftalt in Renftähtles	200	
	1	t) für das Mäddenwaisenhaus in Beiefen	250	
	9	Bur Unterftugung gemeindlicher und bistriftiver Armen- pflegen: Dit. 1. Unterftugung armer Gemeinden gum Unterhalte von Lindern	200	
		in Rettungehäusern	5 000	-
		Dit. 2. Unterftugung gur Begundung biftriftiver Arantenanftalten	2 000	
	10	Dit. 3. Umerführung von Naturalverpflegungestationen	1 500	-
	11	Conftige Ansgaben auf Bohlthätigfeit.		1
		2 it. 1. — — — — — — — — — — — — — — — — — —	-	-
		2it. 2 a) Jur Refundirung des im Jahre 1883 für Norhfähre ver- venderen Rapitals aus dem Getreidemagaginsfond. b) Air Unterführungen bei antjeverdemtlichen Norh mit Unglicks- fällen aus dem Neuten des Revis Getreidemagaginsfonds, eventual jur Advoruma der Rafiffeit iden Tartehenkafia-	1 000	-
	1	Bereine	5 020	1

Cap.	8	Bortrag	Festgesetzter Betrag	
			M	لورآ
νI.	12	Zuschuß au die Tiftritrogemeinden zur Unterfüßung der mit Armenlasten überbürdeten Gemeinden nach Art. 5 Abj. IV des Geses vom 3. Februar 1888		_
	П	Snuma Cap, VI	156 740	14
VII.		Auf Strafen., Bruden und Bafferbau.		1
	1 2	Beitrage gu Diftrifteftraften	80 000	
	Н	Floffahrt bienen, nach Art. 2 bes Befeges vom 28. Mai 1852	17 000	- !
		Summa Cap. VII	97 000	1
VIII.		Hebrige Arcis Ansgaben.		
	1	Bur Unterftunung der freiwilligen Generwehren	1 500	L
	2	Beitrage gemaß § 30 des Ban-Unfall Berficherungegejebes	3 379	
		Emma Cap. VIII	4 879 8 715	
IX.		Mugemeiner Reservesond Zumma Cap. IX jur fich.	8 719	0
		Summa der Areis Ausgaben	1 447 549	9
		II. Abichnitt.		
		Kreis-Einnahmen.		
I.	1	Bufchuffe aus der Staatsfaffe.		
	1	A. Zujchüffe aus Centralfonds für Erzichung und Bildung. Lateinichmien.		
		Tit. 1. Die auf speziellen Nechtstiteln und Bewilligungen bernhenden Annbationsbeiträge Lit. 2. Aus der Kreisschuldotation	235	71
		Tit. 3. Penfivuen für quiescirte Studieulehrer und Studieulehrers Reliften		
		Eumma s 1	235	7
	2	Gewerblich-technische Schulen. Für die Handwerfer-Feiertags- nud Zeichnungsschule in Aichaffen- burg . 1312 € 86.6	_	
		Summa § 2 1312 M 86 4		-
	3	Dentiche Schulen. Iit. 1. Auf begiellen Rechtstiteln und Bewilligungen berubenbe Anndationsbeitrage	26 732	85
		Tit. 2. Leiftungen für frandige Bananogaben	143	6

Cap.	8 gortrag	Festgesetter Betrag		
		, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	M	12
I.	3	Tit 3. Undgermäßige Kreisichuldutation . Til. 4. Jur Ergänzung des Einfommens der Schullehrer nach dem Gelege vom 10. November 1861 die früheren Kongrundergänzungs-	47 433	80
		311/duije . Tit. 5. Aur Unibevernug des Eintommens ber wirtlichen Schullehrer,	36 441	2
		der Berweier nud weltlichen Lehrerinnen, jowie der Schulgehilfen. Tit, 6 Inr Gewöhrung einer Inlage von je 90 M au alle Schul-	175 3 08	4
	Manual Science Control Control Science of Persons Services	verwejer, weltliche Lehreriunen und Schulgehiljen. 4 1760 M.— 3 in. 7. Jur Gewährung von Pienfalterszulagen nach em Willigungen in den Willigungen in den Willigensten von Wille, Amanyaeriode für die wirtlichen Schullehrer a 90 M. nach 5, 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Dienfichern von der erfandenen Seminarichtuftprüftung, donn für die fländigen Betweier, weltlichen Lehreriunen und Verweierinnen a 72 M. nach 5 nach von 45 M. nach 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Jahren von dem begeichneten giehruntf an gerechnet	_	
		578 000 M. 89 3	-	-
		vor dem Entstehen der gesetplichen Areisvereine quieseirt worden find 720 M. — 3	_	-
		Tit. 9. Jufchuft an den gefehlichen Areisverein zur Unterführung dienft- nufähig geworbener Schullehrer Zit 10. Unterführungsbeiträge für Schullehrers-Reliten: a) nach der in der XX. Zuangsperiode felgesehten Norm (240 M	136 400	-
		für eine Wittwe, 130 M für eine Toppelwaise und 100 M für eine einfache Baije) b) für bürflige, bem Unterflütungsalter entwachiene Lehrerwaisen	2 000	-
	П	Dit. 11. Bur Anordunng angerordentlicher Schulvifitationen	1 715	Ŀ
		Emma & 3: 741 930 M 89 A Emma Cap. IA: 743 243 M 75 A	426 175 426 410	-
		B. Zuschüsse aus Centralfonds für Induitrie und Rultur.	420 410	ľ
		Ani Landesfultur und landwirthichaitliche Intereffen überhanpt	2 572	_
		Zumma Cap. 1	428 982	7
П.		Fundatione und Dotationebeitrage ber Gemeinden		-
III.		Zit. 1. Ans dem Maximilians Silfs Getreide Magazinsjond	6 020	
		Tit. 2. Remenanfall aus 79 200 M Aftivfapitalien gu 31/2/o pro 1895		1
		(nach Abzug der Administrationolosten)	2 470 8 490	-
IV.	1	Arcis Umlage zu 29 Brogent	17 400	1
		von der Steuerprincipalinmme von 3 383 171 M. 87 of nach Abgug	961 497	2
V.		von 2% für Rücktäude und Rachläffe im Rettobetrage von	48 580	-
)	Summa ber Rreis Ginnahmen	1 447 549	9

Nr. 6147.

Abschieb für ben Lanbrath von Schwaben und Reuburg über beffen Berhanblungen in ben Sigungen vom 12. bis 24. November 1894,

Im Namen Seiner Majeftat des Konigs.

Luitpold, von Sottes Snaden göniglicher Prim von Sapern, Regent.

Bir haben Une über bie von bem Landrathe von Schwaben und Reuburg in seinen Sihungen vom 12. bis 24. November 1894 gepflogenen Berhanblungen Bortrag erstatten laffen, und ertheilen hierauf solgende Entschließungen:

Ι

Abrechnung über bie Fonds ber Kreisanstalten und über bie Rreissonds für bas 3ahr 1893.

Die gemäß Art. 15 lit. b und c des Landrathsgesetes vom 28. Mai 1852 dem Landrathe vorgelegten Rechnungen über die Kreissonds und Kreisanstalten für das Jahr 1893 murden von demfelben ohne Erinnerung anerkannt und deren Hauptergebnisse durch das Kreis-Amtsblatt bereits veröffentlicht.

II.

Steuerprincipale für bas 3abr 1895.

Die Steuerprincipalfumme bes Regierungebegirts von Schwaben und Reuburg beträgt fur bas Jahr 1895 4134 504 M, wobon ein Steuerprozent auf 41 345 M fich berechuet.

III.

Rreis. Musgaben und Rreis. Ginnahmen für bas 3ahr 1895.

Dem bon bem Landrathe gepruften Boranichlage ber Rreis Ausgaben und Rreis-Einnahmen ertheilen Bir in ben in ber Beilage enthalienen Caben Unfere Genehmigung.

IV.

Auf die Beschlüsse und Antrage des Landrathes ertheiten Bir solgende Entschließungen:
1. Dem Beschlusse des Landrathes, die f. Regierung zu ermächtigen, die in Holge der in Aussicht genommenen Umwandlung von 2 Berroefer- und 40 hissehererftellen in Lehrerftellen, dann von 142 hisselchrerftellen in Berroeferstellen sit bie Kreissonds eintretenden

Erfparungen an Berpflegszuschüffen zur Gewährung von Kongrualerganzungszuschäffen an die hiebei betheiligten Gemeinden nach Maßgabe ihrer Bedürftigfeit gegen einen dem Landrathe in nächften Jahre vorzulegenden Nachweiß zu verwenden, ertheilen Bir Unfere Genehmiqung.

2. Der Lanbrath hat behuis Umwandlung ber bisherigen Privatlateinschule Donauwörth in eine öffentliche funftlassige Lateinschule vom Schuljahre 1895/96 ab die Gehaltsergangungszuschüffle mit je 1020 -M., die Dienstalterszulagen und die nichtpragmatischen Gehaltszulagen für vier an dieser Anstalt in pragmatischer Eigenschaft anzustellende Studienlebrer auf Kreissonds übernommen.

Indem Bir biefem Befchlusse Unfere Genehmigung ertheilen, beauftragen Bir bas Staalsministerium bes Innern für Kirchen- und Schulangelegenseiten, wegen Errichtung einer öffentlichen Lateinschule in Donauwörth feinerzeit bas Beitere zu veranlaffen.

3. Der Landrath hat beschlossen, auf die Lehramtsassififtenten der Rreistrasschutg vom 1. Januar 1895 ab und für die Folgegeit bezüglich der Gehalter mit Bulagen, sowie insbesondere hinsichtlich der Altersulagen das Gehaltstraulativ für die nichtpragmatischen Staatsbeamten und Staatsbediensteten im Reffort des f. Staatsmitistriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten — Rlasse IV — jur Anwendung zu bringen.

Bir ertheilen biefem Befchluffe Unfere Benehmigung.

- 4. Die Beschlüsse bes Landrathes in Bezug auf Gewährung von Unterstützungen aus bem Maximilianshilssonde haben Unsere Genehmigung bereits erhalten und es wird in biefer Beziehung auf die an die t. Regierung, Rammer des Innern, von Schwaben und Reuburg ergangene Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 21. Februar d. J. 31. 3237 verwießen.
- 5. Für Errichtung ber Arbeiterkolonie Berzogfagmuble hat ber Landrath einen Beitrag von 5000 M bewilligt.

Indem Bir von diefem Befchluffe mit Befriedigung Renntnig nehmen, ertheilen Bir bemfelben gerne Unfere Genehmigung.

6. Der Landrath hat nicht nur der Genoffenschaft für Entwässerung des Gungthales einen Zuschuß von 600 M jugewendet, sondern auch der Genoffenschaft zur Entwässerung bes Zusum-Mertinger Riedes einen Beitrag von 4000 M gemahrt.

Bir genehmigen gerne biefe Befchluffe, burch welche ben Intereffen ber Canbestultur in angemeffener Beife Rechnung getragen ift.

7. Die Beschüfife bes Landrathes vom 23. November v. 3. in Bezug auf bie Fortsetung ber Illerforretion in ber Theisftrede bei Kruggell und gegeniber ber Gefällmibte, dann bei Nafengrube und Schlatt werben unter hinweis auf die an die Regierung, R. d. 3., von Schwaben und Reuburg ergangene Entschließung bes !. Staatsministeriums bes Innern vom 31. Dezember v. 3. Rr. 21882 genehuigt.

№ 16. 241

8. hinsichtlich ber Beschliffe bes Landrathes über Ausarbeitung eines Projekts gum Bwede ber Korrelion ber oberen Iller zwischen Oberstborf und Thanners verweisen Wir auf die an die Regierung, K. d. 3., von Schwaben und Reuburg ergangene Entschließiefiung bes f. Staalsministeriums des Innern vom 16. Dezember v. 3. Ar. 21883.

9. Den Beschlüssen des Landrathes bezüglich der Regulirung und Berbauung des Steinbaches bei Pfronten-Kappel, der Korrektion der Ach von der hafenmuble bis zur Einmündung in die Bils im Gemeindebezirke Pfronten-Steinach, dann bezüglich der Korrektion der Ach in der Ortskur Pfronten-Dorf ertheilen Bir Il ni fere Genechmigung und beauftragen das t. Staatsministerium des Innern, bei Ausstellung des Entwurses des Budgets für die XXIII. Finanzperiode auf die Gewährung entsprechender Staatszuschüfte thunlichft Bedacht zu nehmen.

Indem Bir dem Landrathe gegenwartigen Abschied ertheilen, sprechen Bir demfelben ansäßlich seines umfichtigen, bereitwilligen Eintretens für Bahrung und Forberung der Kreisintereffen gerne Unfere wohlgefällige Anerkennung aus und verbinden damit die Berficherung Unferer hulb und Gnade.

Dlünchen, ben 31. Dlarg 1895.

Quitpold,

Pring von Sagern, bes Ronigreiches Bagern Bermefer.

Dr. Erhr. v. Riedel. Erhr. v. feilibich, v. Wisbeck,
Staatbrath.

Auf Allerhöchften Befehl: Der Generalfefretar: Dinifterialrath v. Ropplftatter.

Aebersicht der Areis-Ausgaben und Areis-Einnahmen des Acgierungsbezirkes von Schwaben und Neuburg für das Jahr 1895.

Cap.	8	Vortrag	Fejtgefest Betrag	
	°		M.	12
		I. Abfchuitt.		
		Kreis-Ausgaben		
I.		Auf Erhebung und Berwaltung ber Areis Ginnahmen	21 474	6
II	il	Bedarf bes Landrathes		
	1 2	Diaten und Reisetoften ber Lanbrathemitglieber Diaten und Reisetoften ber Mitglieber bes Lanbrathe	3 800	-
	3	ausschusses	800 1 400	
		Summa Cap. II	6 000	-
III.	1	Anf Erzichung und Bilbung. Deutsche Schulen.		l
		Tit. I. Ständige Bezüge des Lehrer-Personals: a) ans fundationsmäßigen Reichnissen Staatsärars b) ans der Kreisschuldvatation:	5 413	2
		aa) ältere ständige Bezüge	25 901 4 964	
		c) Anfchlag ber ararialischen Dienstwohnungen und Dienstgrunde 114 M. — 3 Tit. 2. Gehaltserganzungsznichnife:	-	1
		a) im Allgemeinen zum Bollzuge bes Schulbotationsgesetes vom 10. November 1861 einichlüßig ber früheren Kongrnal-Ergän-		l
		zungszuichüsse (Cap. I § 3 Tit. 4 der Ginnahmen) b) zur Ansbesserung des nuzureichenden Einkommens des gesammten	49 766	1
- 1		Lehrperfonals in der bisherigen Beije aus Centraljonds	154 554	(
		und Schulgehilfen, sowie an die weltlichen Lehrerinnen einschläsig der Berweierinnen und Hilfslehrerinnen 37 942 M. 30 .j d) zur Ausbesserung des Lehrereinssommens aus Arreissonds und warr	_	
		Bemeinden von 2 500 Seelen und barüber auf 940 M. und in		
		Gemeinden miter 2 500 Seelen auf 910 M. Des Jahres	107 400 8 000	-

Cap. §	Vortrag	Feftgefest Betrag		
.		M	1.0	
			Τ	
п. 1	Tit. 3. Dienstalteregulagen: a) aus Centralfoude nach ben Billigungen in ben Budgets ber			
1	XIX. und XXI. Finangperiode für bie wirflichen Schullehrer		1	
	à 90 M nach 5, 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Dienstjahren			
1	von ber erstandenen Seminarfdlugprufung, bann für bie ftanbigen			
1	Bermefer, weltlichen Lehrerinnen und Bermeferinnen à 72 M			
	nach 5 und von je 45 M. nach 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Jahren			
	von bem bezeichneten Zeitpnutte an gerechnet 522 412 M 50 3	_	1	
	aa) an Lehrer in Gemeinden bes Dongumoofes 1		İ	
	bb) an die Lehrer der fehr abgelegenen Gemeinde Balberichwang	5 679	1	
	Tit. 4. Beitrage gur Saltung von Schnlgehilfen;		1	
	a) gur Erhöhnug ber Naturalverpflegs-Entschädigungen für bie			
	Schulgehilfen mit Ausnahme jener in Stabten von 2 500 Seclen			
	nud darüber	46 000	-	
	Uebungen einbernfenen Lehrerpersonals	2 500		
1	Tit. 5. Besondere Rennnerationen und Unterftugungen für bas aktive	\$ 500	1	
	Lehrerverional:			
	a) Unterftugungen für bas aftive Lehrerperfonal	3 000	-	
	b) weitere Unterftugungen für dasselbe mit Ausnahme jenes in		1	
	Städten mit über 2 500 Seelen, und gwar für die Schullehrer- Reliften gur honorirung ber mahrend bee Sterbe- und Sterbe-		1	
17.	nachmonate aufgestellten Schulverweser, sowie zur Aufstellung			
1	von hilfelchrern bei vorübergehender Erfrantung von Schullehrern	4 000	1_	
1	Tit. 6. Allgemeine Beitrage an Schulfaffen:		L	
	a) behufe Trenung ber Definerbienfte von ben Schuldienften .	3 500	-	
-	b) an den Echnifond in Rain	385	17	
	Tit. 7. Beitrage gur Realerigeng ber Schulen und gu Schulhaus			
	nenbauten: a) Realexigenzbeiträge		1	
	b) zum Unterhalte von Schulhäusern 1	25 000	1	
1	c) 311 Echnibans Nenbanten	20 000	1	
	Tit. 8. Ständige Banansgaben	_	-	
	Tit. 9. Prufungs und Anffichtstoften:			
T.	a) Diaten der Diftriftsschulinspektoren für die Bornahme der ordent-	10.000	1	
	lichen	12 900 1 715		
- 5	bann für Formularpapiere	200		
	b) für die Arcisschulinivektoren:	200	1	
	aa) Gehalte	8 910	1.	
i	bb) Gehaltszulagen	840		
	cc) Diaten und Reisetoften	4 000	-	
	c) für einen Diftrittsschulinspettor:	3 540		
	aa) Behalt	5 940		

Cap.	8	Bortrag	Festgesett	er
			M	10
III.	1	bb) Gehaltszulage cc) Daten und Reitefolten d) für Verweier von Anipetrionsbezirten	250 1 372 720	-
		e) jür Schulvifitationen durch den Areisichaltreierenten f Benfinn des Areisichaltaipeftors Heih in Angsburg g) Benfinn des Diftriftsjohaltaipeftors Sedlmahr in Aempten 3.1. 10. Benfinnen und Allimentationen:	1 000 3 552 2 688	-
		a) gur Unterstütung dienstuntübliger älterer Schullehrer, die bereits vor dem Entstehen der gefestlichen Areisvereine gnieseitet waren: aa) aus Centralsonds 1080 M.—f. bb) aus Areissjonds b) Julchus an den gesetlichen Areisverein zur Unterstütung dienstehenstätig gewordener Schullehrer:	- 360	-
		aaj ans Centrationds	123 680	-
		a für die die 1879 penfionieten Schullehrer H für das seit 1880 guisseite Schullehrerperional 7) zur Gewährung einer besonderen Zulage von je 60.M für die vor dem 1. Januar 1891 in den Ruhestand	7 080 77 198	-
		getretenen Lehrer. welche eine Dienifzeit von 30 Jahren und barüber zurüchgelegt faben c) Unterführungsbeiträge für Schullehrerverliften: aa) ans Centralfonde: an nach der in der XX. Hinaugperiode festgesenskorm	4 950	-
		(240 M für eine Bittwe, 130 M für eine Doppel- waifen. 100 M für eine einfache Baife 90130 M — J B für dirtige, dem Unterfrühungsatter entwachsene	-	-
		Lehrerwaisen	2 000	-
		d) Zuschus an die besondere Schullehrer Wittwen und Waisenkasse des Arcijes e) Zuschuß an das Bancriiche Lehrerwaisenkist	18 000 515	-
		f) außerordentliche Unternühnugen für dieuftunfähige Schullehrer aus Arcisfonds	1 800	-
		g) außerordentliche Unterfüßungen für Schullehrers-Reliften ans Rreissonds h) Unterhaltsbeiträge ans Kreissonds an Angehörige von Lehrern.	4 200	-
		n) einerganisentrage uns zerespines an Angegorige von Legtern, welche wegen Unverbessierlichsteit eutlässen werben nutzen und keinen Anspruch an den Areisverein mehr haben . Tit. 11. Unterfrügungen für dürftige Schulantezöglinge und Schulveralistaten:	3 400	-
		pratutanten: a) für bürlüge männlidje Edpulanutsjöglinge	11 000 5 000	-

Cap.	8	Bortrag	Festgefeste Betrag	er
		, v	M	1.5
ш	1	Tit. 12. llebrige Ansgaben :		
		a) zur Förderung ber Fortbildung ber Schullehrer	8 000	-
		Ausbildung und zur Honorirung ihrer Lehrer	4 500	-
		bie langer als ein Jahr in Bragis fteben	500	-
		Tit. 13. Refervefond für bie beutschen Conlien	765 934	-
	2	Brogymnasien und Lateinschulen. Dit. 1. Eriaenzuschfife:	100 954	יש
		a) aus funbationemäßigen Reichniffen bes Staatearare für bas		١.,
		Brogymnasium in Günzburg	1 976	18
		1 für has Programmatium in Ginzburg	8 460	-
		2. " " " Memmingen	15 123	48
		3. " " " " " Nördlingen	9 086 10 584	-
		4. " Dettingen	7 694	
		6. " " " Ballerstein	124	
		7. " " Donauwörth	1 800	_
		Tit. 2. Brüfungefoften	200	-
		Summa § 2	55 047	6
	3	Tanbftummen-Anftalten.		
		Tit. 1. Dotationebeitrage:		1
	Ш	a) für das Taubstummen Inftitut in Angeburg und zwar:	10.000	l
		aa) orbentlicher Dotationsbeitrag	10 629	54
		bb) für außerorbentliche Bedürfuisse	430	1
		Zit. 2. Freipläße für Zöglinge:	450	Γ
		a) für 28 Rnaben à 260 M im Taubstummen Justitut in Angeburg	7 280	_
		b) für 25 Dabden à 200 M im Tanbftnumen Buftitut in Dillingen	5 000	-
		c) für ein protestantisches Madchen im Central Tanbitummen-		
	Н	Inftitut in München, eventuell für Freiplate im Taubitummen-		1
		Inftitut in Dillingen ober für Unterbringung von Rindern in	200	Ĺ
		protestantischen Rettungehäusern	390	-
	4	Blinden 3 nftitute.	23 729	jo
		Tit. 1. Dotationsbeitrag für die Alinden-Anfialt in Angebnrg Tit. 2. Freipläge für Böglinge:	1 500	
	1	a im Centralblinden Inftitut au Dinichen	720	-
	Ш	b) in ber Blinden-Anstalt gn Angeburg	1 280	-
	5	Summa § 4	3 500	-
	5	Anftalten für früppelhafte Kinder. Tit. 1. Dotationebeitrage		
		Z. H. I. L'Oldifonsventage	_	-

Cap.	S.	Vortrag	Festgesette Betrag	er
••			M	10
III.	5	Tit. 2. Freipläge in der Erziehungsaustalt für trüppelhaste Kinder in München: a) für Knaden b) für Rnaden	,1 800 1 440	
		Summa \$ 5	3 240	
	6	Unterrichts. nnb Erzichungsanstalten speziell fur bie weibliche Ingent. Beitrag zum Unterhalte ber Praparandinnenanstalt beim Lehrerinnen-	0.010	
		seminar in Menmingen	1 500	-
		seminar in Menmingen	100	-
		Eumma § 6	1 600	-
	7	Sonftige Unterrichts. und Erziehungsanstalten. Pfarmaisen-Anstalt in Windsbach	200	_
		Emma § 7	200	=
	8	Rreisstipendien für Studierende an Universitäten		į
		nnd Gymnafien		-
	9	Uebrige Ausgaben.	_	1
		Tit. 1. Jur Erhaltung von Aunstdeufmällern und Alterthümern. Tit. 2. Jür den historischen Berein von Schwaben und Neudurg. Tit. 3. Beitrag an den nannewissenschaftlichen Verein von Schwaben	600 1 000 515	-
		und Neuburg Zit. 4. Beitrag zum Unterhalte der Kreisbibliothet Zit. 5. Beitrag au das germanische Museum in Nürnberg	2 000 172	
		Emma \$ 9	4 287	=
	10	Gewerblicher Unterricht. I. 3 nichtig zu den Koften der Zuduftrieschale	_	-
		a) Arcisrcalfdule in Angoburg: Erigenzzuichuß	55 773	5
		- aa) jechefuriige:	19 920	_
		2) in Rempten	23 568	-
	1	3) in Lindan	14 424	
		4) in Menumingen	13 334 22 175	3
	- 1	6) in Neuburg a.D.	14 865	-
	1	bb) vierfursige: 7) in Remain	11 491	9:
		Tit, 3. Allgemeine gewerbliche Fortbildungsichnlen:		
	ļ	a) Zuschuß zur Förberung gewerblicher Fortbildungeschnlen	16 000	4

Cap.	975	Bortrag	Festgesett	er
			M	13
III	10	b) Zuschus zur städeischen Baugewerkschuse in Augsburg: aa) ordentlicher bb) ansterordentlicher c) Edyschbeiträge für arme stuaben im Donanmoose	4144 566 500	=
	11	Randwirthichaftlicher Unterricht. a) Erigenz der Arensackerbanichulen b) Unterfaltsbeiträge für das Perional der früheren Ackerbanichule in Randhof:	196 762 —	45
		aa Suftentation der Lehrerswittwe Kerler bb) Ansperodentliche Unterführung für dieselbe c) Stipendien für treisangehörige Vanernishne, welche landworth- jhaftliche Schulen beinden, dann an Acal und gewerblichen	302 300	40
	П	Fortbildungeschnien	4000	ᆫ
	12	Uebrige Ansgaben auf ben gewerblichen und landwirthichaitlichen Unterricht.	4602	40
		Tit. 1. Sitten und Refielosten der Prissugstommisser Tit. 2. Penssonen und Alimentationen sirr dienstunfähige Lehrer an Meals und Landwirthschafteischnlen und deren Relitten, dann sür Simdenlehrer an unvollständigen Lateinschulen und für Resisten von solchen:	840	-
		Buichuft an die Arcis-Benfions- und Unterftunungskaffe für biefelben . Dit. 3. – Ditendien für Studierende, Schüler und Eleven: a) der technischen Hochichule, der Industrieschale und des Real-	23 000	=
		gymnafinns b) der Realignlen	2000 1000	1-
		c) ber laudwirthichaftlichen Centralichule in Beihenftenban	270	
		d) ber Thierargtlichen Sochichule in München	600	Ļ
		Eumma § 12	27 710	=
		Summa Cap. III 651 565 M 3	1 086 613	92
IV		Muf Induftrie und Rultur.		
11	1	Auf Induftrie.		1
		Tit. 1. — — — — — — — — — — —	_	-
	1	Tit. 2. Beitrag an die Bewerbe- und Sandelstammer	1500	-
		Tit. 3. Beitrag jur Unterfühung ichwähischer Andbeskitzung Tit. 4. Beitrag jur Unterfühung ichwähischer Ansheller bei der Landes Zubuftrie- und Gewerbeanskiellung in Nüruberg im Jahre 1896	3000 2000	_
	2	Ansgaben für Anlturzwede.	_	_
		Tit. 2. Beiträge an die landwirthidaftlichen Bereine: a) Beitrag zur Erigenzdes landwirthidaftlichen Areistomites überhanpt b) Beitrag au den mildwirthidaftlichen Berein im Allgau	18 920 3000	_

Cap.	8	Bortrag	Fejtgefette Betrag	er
			M.	1.0
IV.	2	c) Fakultativer Beitrag an die Berbande der Darlechenskaffenwereine Raiffeisen icher Organisation gur Beitreitung der Kosten		1
	1 1	ber Berbandsleitung und Rechnungsrevision	1 000	
		Tit. 3. Beitrag an den Fischereiverein von Schmaben und Reuburg .	600	-
		Angerordentlicher Zuschnft jur Ansstellung dieses Bereins im Jahre 1895 Tit. 4. Beitrag für Sicherungsbanten und Waldfulturen jur Berhütung	300	-
	1 1	jäher lleberichwemunngen	10 000	-
		Tit. 5. Befonderer Beitrag gu ben Sicherungebanten im Gaisalpbach Thale	2 100 3 700	-
		Dit. 6. Beitrag gu den Sicherungsbanten am Steinbach bei Pfronten Rappel Dit. 7. Beitrag gu ben Roften ber Entwäfferung bes Zufum Mertinger		-
		Roften bes fulturtechnischen Dienftes im Breife:	4 000	-
		a) für den ersten Rreisfultur-Jugenieur	5 000	1-
		b) fitr den zweiten Breistnitur-Jugenienr	4 680	-
		c) für Borarbeiter und Gehilfen	6 800	-
		wiesenbach, Sojelhurft, Oberegg und Battenweiler	600	-
		Summa Cap. IV	67 200	F
v.	П	Auf Gefundheit.		
	1	Remuneration prattifcher Merzte in armen Wegenden	780	1
	2	Buiduß gur Univerfitate-Granentlinit in Munchen		
	П	wegen Benütung berfelben jum Unterrichte ber Bebammenschülerinnen ans Schwaben und Reuburg	1 000	
	3	Beitrage an die Diftriftsgemeinden gur Guftentation von	1 000	-
		Diftriftethierarsten	7 200	-
		Summa Cap. V	8 980	E
VI.		Huf Bohlthätigfeit.		
	1			-
	2	Streis-Frrenanstalten.		1
		Tit. 1. a) für den Betrieb ber Beilauftalt Raufbeuren, einschließlich ber		1
		Ergänzungsbauten und ber Bauunterhaltung	8 000	-
		b) für den Betrieb der Seil- und Bilegeanstalt Friee, einschließlich ber Erganzungsbauten und der Banunterhaltung	5 000	_
		Tit. 2. Renbauten:		1
		gur theilmeifen Deding ber Roften für bie Bergrößerung ber		1
		heilanstalten bei Ranfbeuren, beziehungsweise zur Berzinfung und Tilgung einer hiefitr aufzunehmenden Kreisschuld	12 000	1
		Tit. 3. Für Berzinjung und Tilgung des Baudarlebens	41 685	75
	3	Conftige Rrantenanitalten.	41 000	1.
		Tit. 1. Der vormals Dr. Schauber'ichen Angenheilauftalt bes Dr. E.		1
		Mayr in Augsburg	2 000	-
		Tit. 2. Der Reifinger'ichen Anftalt in Angeburg	515	-
	1	Tit. 3. Der orthopadifchen Unitalt bes bayer. Franenvereins in Minchen	700	1-

Cap.	ap. 8 Bortrag					
	"		M	10		
VΙ	3	Tit. 4. Der Anftalt für mannliche Unheilbare in Schweinspoint	2500	-		
		Betricb	2000			
•		Derfelben Anstalt für Freipläge	600 300			
	4	Eit. 6. Der Rinberheilanstalt in Angeburg Der Universitäts Rinberflinit und Bolitlinit in Dinnehen	300	-		
	5		_	-		
	6 7	Beitrage an Auftalten für Blobfinnige:		Ī		
		a) für Zöglinge in der Kretinenauftalt in Ureberg	1600			
		b) zur Unterftügung ber Kretinenanstalt Ureberg als folder	1000 700			
		d) für die weibliche Eretinenanstalt, früher in Glött, nun in Den				
		bach bei Lautrach	2000 1080			
		f) Jufduß zur Schildentilgung aus Anlag der Berlegung dieser Aufalt von Glöt nach Denbach, bezw. zur Vermehrung ber	1000	1		
	0	Freipläge	1200	ŀ		
	8	a) an das Inftitut für verwahrlofte Anaben in Ottobeuren	8080			
		b) an das Justitut für vermahrloste Mädchen in Börishofen c) für Unterbringung von Rindern protestantischer Ronfession in	5198			
	9	Rettungshänfern	600	1		
		pflegen: Bur Unterftugung von mit Ansgaben für Armengwede besonbers be- fasieten Gemeinden jum Unterhalte von Gestesfranken in Areis-		Ì		
		Frenanstalten	8000	-		
	10	Couftige Ansgaben für Wohlthatigfeit:	-	-		
		a) für die Suppenanstalt in Abenberg	350	-		
		b) für die Arippenanstalt in der Werrachvorstadt Angsburg	300 400	-		
		d) für angerorbentliche Rothfälle, eventuell für Mehrung bes Ber	100	Г		
		mogens des Maximilianshilisfonds	5000	-		
		e) dem Bereine für Arbeiterkolonien in Bagern	500	-		
		richtung einer Arbeitertolonie in Sibbapern g bem Vereine gur Errichtung einer "Herberge gur Heimath" in	5000	ŀ		
	12	Mugeburg	500	-		
		ber mit Armenlaften überburbeten Gemeinden nach		i		
-0	i	Art. 5 Abf. 4 Des Gefetes vom 3. Februar 1888	10 950	-		
		Summa Cap. VI	128 058	i^7		

Cap.	38	Bortrag	Fejtgefest Betrag	er
•			M	10
VII.		Muf Straffen, Bruden- und Bafferban.		
	1 2	Beitrage zu ben Distriftsstraßen Sur ben Uferichung an Flussen, welche ber Schiff- nub Klobiahrt bienen, nach Art. 2 bes Geieuss vom	80 000	H
	3	28. Mai 1852	67 000	-
		von Lauingen abwärts bis Donanwörth, zweite Rate bes auf 4 Jahre zu vertheilenden Gesammtfreissonds- zuschnijes von 206 000 A.	51 500	_
	5	herstellung eines Projettes für Rorreftion ber oberen glier zwischen Oberitborf und Thanners Beitrage an Diftrifte zur Ablohnung von Damm-	750	-
	6	marten	545	-
		Bironten-Steinach Eit. 2. Beitrag gu ben Roften ber Biloforreftion in ber Gemeinbe	7 312 3 000	50
		Pfronten Berg Tit. 3. Beitrag gu ben Koften ber Korreftion und Berbannug ber Ach, bes Morn- und Kesselbackes in der Ortsflur Pfronten-Steinach	460	L
		Summa Cap. VII	210 567	50
VIII.		Uebrige Rreisausgaben.		-
	1 2	Gur Forderung des Fenerlofdmefens	6 000 3 651	78
		Summa Cap. VIII	9 651	78
IX.		Mugemeiner Refervefond	21 178	56
		Enuma der ureis-त्राoguben	1 559 725	09
		II. Abichnitt,		
		Kreis-Einnahmen.		
ſ.		Bufduffe aus ber Staatotaffe.		
	1	A. Zuichnije aus Centraljouds inr Erzichung und Bildung. Lateinichnten.		
		Eit. 1. Die auf fpeziellen Rechtstiteln und Bewilligungen beruhenben Fundationsbeiträge	1 976	18

Сар,	8	Bortrag	Feftgefest Betrag	er
			M	108
I.	1	Tit. 3. Benfionen für quiescirte Studienlehrer und Studienlehrers	_	-
		Reliften	1 976	18
	2	Gewerblichetechnische Schulen		10
		Emma § 2		=
	3	Deutsche Schulen Tit. 1. Auf perglien Rechtstiteln und Bewilligungen bernhende Fundationsbeiträge Tit. 2. Leistungen für ständige Banansgaben	5 413	29
		Tit. 3. Budgetmäßige Areisschuldotation	69 082	26
		Tit. 4. gar Ergänzung des Einkommens der Schullesprennach dem Geseige vom 10. November 1861 die früheren Rongrualergänzungszichüfüf Tit. 5. gar Aufbefferung des Einkommens der wirklichen Schullebrer,	35 700	96
		der Berwefer und weltlichen Lehrerinnen, sowie der Schulgehilfen . Tit. 6. Jur Gewährung einer Zulage von je 90 M. an alle Schul-	154 554	69
		verwefer, weltliche Lehrerinnen und Schnlgehilfen 37 942 M. 50 4	_	-
		Tit. 7. Jur Gemährung von Sienhaltersjulagen nach dem Willigungen in den Aubgets der XIX und XXI. Ginangserides für die wirtlichen Schullehrer a 90 M nach 5, 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Dienflichren von der erfandenen Seuinartschlüßprüfung, damn für die fähren bigen Verweier, weltlichen Schreimen und Verweierungen a 72 M nach 5 und von 45 M nach 10, 13, 15, 20 und je weiteren 5 Jahren von dem begeichneten siehtwalte am gerechnet 5 22 412 M, 50 J		
		Dit dem vegengieren Zeitpitatte an gereinet. 52412 M. 30 3 Eit. 8. 3ur Unterftührung dienstrunjähiger älterer Schullehrer, die bereits vor dem Entstehen der gesehlichen Kreisvereine quieserrit worden sind 1 080 M. – d		
	! !	Tit. 9. Bufduß an ben gesetlichen Rreisverein gur Unterftugung bieuft-	_	1
		unfahig gewordener Schullehrer Lit. 10. Unterfitigungsbeiträge für Schullehrers-Relitten: a) nach der in der XX. Finangeriode festgesetzten Norm (240 M. für eine Wittne, 130 M. für eine Doppelwaffe und 100 M. für	123 680	-
		eine einfache Baife)	2 000	
		Eit. 11. Bur Anordunug angerordentlicher Schulvisitationen	1715	=
		Eumma § 3 651 565 M − 1	392 146	20
		Summa Cap. IA 651 565 A - 4	394 122	38
	1	B. Bufduffe ans Centralfonds für Juduftrie und Rultur.		
		Auf Laudestultur und laudwirthichaftliche Intereffen überhaupt	2 572	_
		Summa Cap. 1	396 694	38

Сар.	3,8	Vortrag	Festgesett Betrag	
			M.	10
11		Fundations und Dotationsbeiträge ber Gemeinden	-	-
ш		Buftuffe aus fonftigen Ginnahmsquellen.		
		Eit. 1. Rente aus Kreissonds für Förderung landwirthschaftlicher Interessen Tit. 2. Rente aus dem Maximilianshilfssonde behnfs Berleihung von	4 300	-
	ı	Unterftütungen in angerorbentlichen Nothfällen	5 000	-
ļ		Summa Cap. III	9 300	F
IV	1	Arcisumlage gu 26,5 Brogent		
		von ber Stenerprincipalfinmme von 4134504 M 53 3, nach Abgug von 2% für Ruditande und Nachläffe im Nettobetrage von	1 073 730	71
V	- 1	Aftivrefte ber Rreisfonds früherer Jahre	80 000	=
	- 1	Summa ber Mreis Gunahmen	1 559 725	09
1	- 1			
	-			
		•		1

Geseț: und Verordnungs:Blatt

für bas

Königreich Bayern.

Nº 17.

Manchen, ben 2. Mai 1895.

3 nhalt:

Befanntmachung bom 80. April 1895, ben Bollzug des § 105a Abf. 2 ber Gemerbeordnung betreffenb. — Befanntmachung bom 27. April 1895, ben Bollzug des Invalidite und Allereberfiderungsgeiere betreffenb. — Poblenit-Agaricht. - Droen-Bertelpungen. - Ausbug aus der Abelbanartiel des Thingreiches.

Nr. 5570.

Betanntmachung, ben Bollgug bes § 105a 21bf. 2 ber Gemerbeordnung betreffenb.

A. Staatsminifterium des Junern.

Bum Bollzuge ber Bestimmungen ber Gewerbeordnung über bie Sonntageruse im Gewerbebetriebe ergeht im Einverständniß mit bem !, Staatsministerium bes Innern für Rirchen- und Schulangelegenheiten nachstebende Entschließung :

Nach § 105a Abs. 1 ber Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung bes Reichsgeses vom 1. Juni 1891 tonnen die Arcicksgeses, insweise den 1. Juni 1891 tonnen der Arcicksgeses, insweise vom 1. Juni 1891 tonnen der Gewerbeordnung Ausnahmen und fissessignen, insweise nicht werden. In § 106 d Abs. 1 ist die Mindestdamer, dann der Beginn und das Ende der den gewerbsichen Arbeitern für seden Sonn- und Festag, sowie für zwei auseinandersolgende Sonn- und Kestage au gewährenden Rubgezit näher vorgeschrieben. Ingendliche Arbeiter dürfen nach § 136 Abs. 3 an Sonn- und Festagen in Fabrikatung der überbaupt nicht beschäftigung der Kreiterinnen in Fabriken werden. Ferner ist nach § 137 Abs. 1 die Beschäftigung der Arbeiterinnen in Fabriken am Sonnabend sowie an Borabenden der Festage nach 5 1/2 Upr

Rachmittags verboten. Gur bas hanbelsgewerbe enthalt ber § 10bb Abs. 2 einschrankenbe Borfchiften über bie Beschäftigung ber Gehissen, Lehrlinge und Arbeiter an Sonn- und Festagen; soweit biefe Beschäftigung verboten ift, barf nach § 41a Abs. 1 im hanbelsgewerbe ein Gewerbebetrieb in offenen Bertausstlellen an Sonn- und Festagen überhaupt nicht flattsfinden.

Diefe, wie die übrigen einschlägigen Borschriften ber Gewerbeordnung beruhen auf bem Geschichenunte bes Arbeiterschupes und enthalten viel ersehlichere Beschränfungen bes Gewerbebetriebes, als die bisherigen Borschriften über die Sonn nnd Festtagsheiligung. Die Bestrage, auf welche bie Borschriften ber Gewerbeordnung Anwendung zu finden haben, sind nach § 105a Abl. 2 von ben Sandestergierungen unter Berudsichtigung der örtlichen und tonfessionellen Berhaltniffe zu bestimmen.

Demgemäß werben als Festage im Ginne bes § 105a Abf. 2 ber Bewerbeordnung neben ben regelmäßig auf ben Sonntag fallenden Festagen bestimmt:

- 1. ber erfte Beibnachtstag,
- 2. ber Stephanstag, ameiter Beihnachtstag,
- 3. bas Reujahrefeft,
- 4. ber Oftermontag,
- 5. bas Geft Chrifti Dimmelfahrt,
- 6. ber Bfingftmontag,

sobann folgende Festage für jene Orte, an welchen biefelben ben örtlichen und tonsessionellen Berhaltniffen entsprechenb nach Dafigabe ber in Banern bestehenden Borfchriften zu feiern sind :

- 7. bas Feft ber bl. 3 Ronige, Erfcheinungsfeft,
- 8. ber Charfreitag,
- 9. bas Fronleichnamsfeft,
- 10. bas Weft Daria Simmelfahrt,
- 11. bas Geft Allerheiligen.

3m Uebrigen bleiben bie lanbesrechtlichen Bestimmungen über bie Feier ber Sonn- und Festtage fur alle Sonn- und Bestage und zwar sowohl fur bie oben unter Biffer 1 mit 11 aufgeführten, als auch fur bie sonft in Bayern bestehenben Festage, an beren Bestand nichts granbert wirb, in Geltung.

Insbesondere find an sammtlichen Sonn- und Festagen nach § 1 der Allerhöchsten Berordnung vom 30. Juli 1862, die Feier der Sonn- und Festage betreffend (Reg.-Bl. S. 2070 ff.), alle öffentlich vorgenommenen oder öffentliches Aregernig erregenden Alebeiten und geräusschwollen handhistungen untersagt, ausgenommen die bringenden Källe und vorbehaltlich der übrigen in § 1 Abs. 2 u. fs. vorgeschenen Ausnahmen.

Die betheiligten Beborden werben übrigens angewiefen, bie vorbezeichneten Auenohmen thunfichft nach ben analogen Ausnahmebeftimmungen ber Gewerberebnung gu bemeffen, foweit

nicht bie Gewerbeordnung ohnehin unmittelbar Anwendung ju finden hat.

Bezüglich des Betriebs des Sandelsgewerdes verbleibt es vorbehaltlich der Bestimmungen ber Gewerbeordnung bei den Borichriften in § 2 der Allerhöchsten Berordnung vom 30. Juli 1862 sowie der ergangenden Allerhöchsten Berordnung vom 4. August 1883 (Geset und Berordnungs-Blat S. 393/94).

Dunchen, ben 30. April 1895.

frbr. w. frilitfd.

Der Generalfefretar: Ministerialrath v. Ropplftatter.

Befanntmachung.

Auf Grund des § 56 Abs. V bes Invaliditäts- und Altersversicherungsgeseites vom 22. Juni 1889 wird bekannt gegeben, daß durch böchste Antschlegung des t. Staatsministeriums des Innern vom 23. ifd. Mts. der Unterfertigte von der Führung der Geschäfte des Borstandes der Bericherungsanstalt sur Sberbayern enthoben und der f. Regierungsrath Dr. Georg Krieg dasier mit der Wahrnehmung dieser Geschäfte beaustragt wurde.

München, ben 27. April 1895.

Der Dorftand der Derficherungsanstalt für Oberbayern.

v. Robell, f. Regierungerath.

hofdienft-Nachricht.

Im Namen Seiner Majeftat des Asnigs. Seine Ronigliche Poheit Bring Luitpolb, bes Königreiches Bapern Bermefer, haben Sich allergnäbigft bewogen gefunden, unter'm 20. April 68. 36. ben Ritter bes Pausorbens vom beil. Georg. Grafen Bilberich

von Balberdorff, zum Königlichen Kämmerer zu ernennen.

Ordens-Verleihungen.

Im Namen Seiner Majefitt des Königs. Seine Ronigliche Dobeit Pring Luitpold, bee Ronigreiches Banern Berwefer, haben Sich allergnabigft bewogen gefunden, stande der Reichsbant-Hauptstelle Dünchen, Bankbireftor Mar Stein fe, den Berdienstorden vom heiligen Michael IV Klasse, norden vom heiligen Michael IV. Klasse, unter'm 9. vor. Mts. dem 1. Kämmerer und Generallieutenant 3. D., Julius Grasen von Zech auf Neuhosen, in Rücksicht auf seine im t. Hof- und Mistatbienste ehrenooss juridgesetzt 50 jahrige Dienstzeit das Ehrenfreuz des Ludwigsordens, au verleiben.

unter'm 30. Dtarg be. 38. bem erften Bor-

Auszug aus der Adelsmatrikel des Königreiches.

Der Abels-Matrifel wurde einverleibt: unter'm 20. April de. 38. der t. Generalmajor 3. D., Friedrich Ritter von Lehmann in Ingolftadt, für feine Berson als Ritter des Berdienspredens der Baherischen Krone bei der Ritter-Klasse Lit. L, Fol. 46, Act.-Num, 5540-

Geset: und Verordnungs:Blatt

für bas

Königreich Bayern.

Nº 18.

München, ben 14. Mai 1895.

3 nhalt:

Bekanntmachung vom 11. Mai 1896, ben Bollung ber Unfallversicherungsgesete, bann bes Invalibitäts- und Altersversicherungsgesetes betreffenb. — hofbienst-Rachricht. — Orbens-Berieihungen.

Nr. 8660.

Befanntmachung, ben Bollgug ber Unfallverficherungsgefete, bann bes Invalibitats. und Alters. verficherungsgefetes betreffenb.

A. Staatsminifterien des Innern und der Finangen.

In Gemäßheit bes § 48 bes Unfallversicherungsgesehes vom 6. Juli 1884, bes § 52 bes Gefeses über bie Unfall und Krankenversicherung ber in land- und sorstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Bersonen vom 5. Mai 1886, endlich bes § 72 bes Invalibitätsund Altereversicherungsgesehes vom 22. Juni 1889 wird bekannt gegeben, daß mit Wirtung
vom 16. Mai 1. 36. an unter Enthebung ber bisherigen einschlägigen Borsibenben und
bezw. bes stellvertretenben Borsibenben f. Regierungsrathes Dr. heinrich Matthäus aufgestellt worden sind

- 1. ber t. Regierungsrath Max Bfeiffer in Minchen jum Borfigenben bes Schiebsgerichts ber bayer. Baugemerteberufsgenoffenfchaft,
- 2. ber t. Regierungerath Lubmig von Robell in Munchen jum Stellvertreter
 - a) bes Borfitenben bes Schiebsgerichts ber bayer. Baugemerteberufsgenoffenschaft,
 - b) bes Borfigenben bes Schiebsgerichts ber Berficherungsanftalt fur Dherbayern,

- 3. der t. Regierungsrath Jatob Abolf Fürft in München jum Borfigenben bes Schiebsgerichts ber Berficherungsanstalt für Oberbabern,
- 4. ber t. Regierungerath Rarl Camerer in Spener jum Borfigenben ber Schiebsgerichte
 - a) ber land- und forstwirthichaftlichen Berufsgenoffenschaft fur ben Regierungs-
 - b) im Gefchaftsbereiche ber Aussubrungsbehörbe ber Staatsforstvermaltung für ben Regierungsbegirt ber Pfals unb
 - c) ber Berficherungeanftalt für bie Bfalg.

München, ben 11. Mai 1895.

Dr. frhr. u. Miebel. frhr. u. feilibit.

Der Generalfefretar: Ministerialrath v. Ropplftatter.

fofdienft-Hadricht.

Im Namen Seiner Majefiat des Adnigs.
Seine Koniglich Cobeit Bring Luitpold, des Boniglich Cobeit Bring Luitpold, des Bonigliches Bayern Berwefer,
faben Sich allergnabigft bewogen gefunden,
unter'un 3. Mai de. 38. den f. Rammerejunter und Großberzoglich Luxemburgischen
Rammerheren, Abalbert Freiheren von Ritter
zu Grünstein, zum Koniglichen Kammerer,
und ben Freiheren Franz von Leoprechting
zum Königlichen Rammerjunter, auf deren
allerunterthänigftes Unsuchen, zu ernennen.

Ordens-Verleihungen.

Im Namen Seiner Majeftat des Asnigs.
Seine Ronigliche Dobeit Bring Luitpold, des Ronigliches Bangern Bermefer, jaben Sich allergnäbigt bewogen gefunden, unter'm 30. Marg be. 38. bem finangrathe Bilhelm Stierlin bei ber Generalbireftion ber f. murttembergifchen Staatseisenbahnen ben Berdienstorben vom heiligen Michael III. Raffe,

unter'm 19. April bs. 38. dem Prafibenten der t. Regierung von Niederbapern, Felix von Lipowsty, den Berdienstorben vom beiligen Dichael I. Klaffe.

bem t. preußischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Dinister am t. Hofe, Dr. Mag Freiheren von Thielmann, das Großtreuz des Berdienstorbens vom heitigen Michael und

bem taiferlich enffifchen außerorbentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am I. hofe, Nitolaus Grafen von ber Often-Saden, die Brilanten jum Stern des Brofftruges des Berbienstorbens der bangerifden Krone, ju verleiben.

Geset: und Verordnungs:Blatt

für bas

Königreich Bayern.

19 19

München, ben 28. Mai 1895.

nhalt:

Befanttmachung vom 14. Dei 1895, die Bohnordnung für die Abeneifenlachene Bugerns berteffend. — Befanttmachung wen ib. Dis i 1896, das Amerikagi für das Deutlick Beich den die Hobertinung und Frischaftung von Urzeichen. — Befant um ach ung vom 21. Wai 1893, Benderungen wer abenbeckseitsteitstellung und der Kederordnung ehrerfend. — Sobientier-Guscheitstellung und der Kederordnung ehrerfend. — Sobientier-Guscheitstellung und der Aberdordnung ehrerfend. — Sobientier-Guscheitstellung und der Abenderfend. — Sobientier-Guscheitstellung und der Abenderfende der Guscheitstellung und der Reichtstellung und der Abenderfende der Guscheitstellung und der Reichtstellung und der Reichtstellung und der Abenderfende der Verlagen der Verlagen und der Verlagen der V

Nr. 2537II.

Befanntmadung, bie Bahnorbnung fur bie Rebeneifenbahnen Bayerne betreffenb.

A. Staatsminifterium des Ronigliden Saufes und des Renfern.

Auf die Lotalbahn für den Gutertransport von Augsburg nach Göggingen finden die Bestimmungen der Bahnordnung für die Nebeneisenbahnen Baberns vom 10. Dezember 1892 (Gef.- u. Berordn.-Bl. 1892 S. 912 ff.) Unwendung.

München, ben 14. Mai 1895.

Dr. frbr. v. Crailsheim.

Der Generalfefretar: Minifterialrath v. Bever. Nr. 8991.

Befanntmachung, bas Argueibuch fur bas Deutsche Reich, bann bie Zubereitung und Feilhaltung von Argneien betreffenb.

f. Staatsminifterium des Innern.

Im Hamen Geiner Majeftat des Königs.

Seine Königliche Hoheit Bring Luitpold, bes Königreiches Bapern Berwefer, haben allergnabigft zu gruehmigen geruht, daß die veranderten Bestimmungen bes Artitels "Bein" im neueften Rachtrage zum Arzuiebuche für das Deutsche Reich auf die deim Inkrastreten des Nachtrages in den Apotheten nachweislich vorhanden gewoesens Borrathe erst vom 1. April 1897 ab — unter Bertangerung des in § 1 Ziff. 1 der Allerhöchsten Berordung vom 19. März 1895, Ges. u. Berordn.-Bl. S. 131, bestimmten Einführungstermines — Annendung sinden.

München, ben 15. Dai 1895.

Dr. frhr. v. Riedel.

Der Generalfefretar: Minifterialrath v. Ropplftatter.

Nr. 8725.

Betanntmachung, Menderungen ber Landwehrbegirteeintheilung und ber Behrordnung betreffend.

A. Staatsminifterium des Innern und A. Ariegsminifterium.

In der mit Ausschreibung vom 17. Marz v. 3. Rr. 5593 — Gef. u. Berordn.-Blatt S. 131 ff. — befannt gegebenen Landwehrbezirkeiniheitung für den Bereich des R. Preußischen VIII. Armeelorps bezw. der 30. Insanterie-Brigade find vom 1. April 1. 3. ab solgende Arnberungen eingetreten:

Der Candwehrbegirt Roln ift jum 1 Begirt,

Die Landwehrbegirte Siegburg und Bonn find jum 2. Begirt ber 30. Infanterie-Brigabe getreten.

311 § 128,8 ber Wehrordnung — f. auch R. Allerh. Berordnung bom 3. Februar v. 3., die Uenderungen der Behrordnung zc, betr., (Gef. u. Berordn.-Blatt S. 117) — ift nach "Generalftabes" einzuschieben:

"ber K. Preußischen Armee, in Bayern von bem Chef bes Ingenieurlorps,". München, ben 21. Mai 1895.

frhr. u. feilihft. frhr. u. Afch.

Der Generalfefretar: Minifterialrath v. Ropplftatter.

fofdienft-Hadricht.

Im Namen Seiner Majeftat des Bonigs.

Seine Ronigliche Bobeit Bring Luitpold, des Ronigreiches Bapern Bermefer, haben Sich allergnöbigft bewogen gefunden, ben Leiter ber f. hoftheater-Intendan, Generalbirttor Ernft Boffart, vom 15. Mai de. 38. an jum f. hoftheater-Intendanten zu ernennen.

Staatsdieuft-Hadrichten.

3m Namen Seiner Majeftat des Konigs.

Seine Ronigliche Sobeit Bring Quitpolb, bes Ronigreiches Bapern Bermefer. haben Gich unter'm 11. Dai 1895 allergnabigft bewogen gefunden, ben Bebeimen Gefretar im t. Gebeimen Staatsarchive. Dr. Georg Maria Jodiner, feinem allerunterthanigften Unfuchen entfprechend, auf bie erlebigte Stelle bes Bebeimen Gefretars im t. Bebeimen Sausarchive gu berufen, ferner nach Dlafigabe bes Titel II § 18 ber Berfaffungeurfunde ben Gefretar im t. Bebeimen Staatsarchive, Dr. Rarl Berner, jum Bebeimen Gefretar in Diefem Archive gu beforbern und ben gepruften Reichsarchippraftifanten, Dr. Jofeph Beig, jum Gefretar bes f. Bebeimen Staatsarchives ju ernennen.

Ordens-Derleihungen.

3m Namen Seiner Majeftat des fonigs.

Seine Königliche Doheit Bring Luitpolb, de Königreiche Bayern Berwefen, haben Sich allergnäbigst bewogen gefunden, unter'm 9. April ds. 38. bem Direttor bes fontinentalen Dienstes ber Great Caftern Raifway, 3. Gooday in London, ben Berbienstorben vom heiligen Michael III. Klasse, und

unter'm 19. April be. 3s. bem Ersten Seftretar ber faiferlich ruffischen Gesaubtschaft am Röniglichen Hofe, Staatsrath D. von Phrapowisky, ben Berdienstorben vom heitigen Wichael II. Klasse, au verleifen.

Königlich Allerhöchfte Genehmigung jur Annahme fremder Dekorationen.

Im Namen Seiner Majeftat des Konigs.

Seine Ronigliche Dobeit Pring Patitpold, bes Königreiches Bahpern Berwefer,
faben Sich allergnäbigft bewogen gefunden,
unter'n 5. Dai ds. 3s. dem Legationsfekretarim t. Staatsministerium des Kgl. Daufes
und die Acuffern, Sduard Riederer Freiherrn von Paar zu Schnau, für das
ihm von Sciner Majestät dem Rouige von
Bürttemberg verliebene Ritterkreuz mit dem
Lowen des Ordens der Buttertkreuz mit dem
Krone, sowie für das von Seiner Königlichen
Krone, sowie für das von Seiner Königlichen

verliehene Ritterfreug I. Rlaffe mit Eichenlaub bes Großherzoglich Babifchen Orbens vom Rabringer Lowen, und

bem f. Rammerer und Major a. D., Friedrich Karl Freiherrn bon Fechenbach : Landenbach in Biesbaben, für das ihm von dem Großmeisterthume des souveranen Maltefer-Ordens verliehene Ehren- und Devotionstreuz dieses Ordens die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen zu ertheilen.

Auszug aus der Adelsmatrikel des Königreiches.

Der Abels-Matrilel wurde einverleibt: unter'm 14. Mai ds. 38. der Direttor der hiesigen Filiale der Bersicherungs-Gefell-schaft Thuringia, Emil von Poeppinghausen in München, in erblicher Weise bei der Abels-Klasse, Lit. P, Fol. 69, Act.-Num 68531.

Gesek- und Verordnungs-Blatt

für bas

Königreich Bayern.

№ 20.

München, ben 11. Juni 1895.

3 nhalt:

Befanntmachung vom 10. Juni 1895, Maßregeln gegen Biehleuchen betreffenb. — Befanntmachung vom 1. Juni 1885, Abanberung und Ergangung ber Alchorbnung vom 1. August 1885 betreffenb. — Befanntmachung vom 21. Wai 1895, den Bollgug des Juvolibilats- und Altersberficherungsgefeges betreffenb.

Nr. 10937.

Befanntmadung, Dagregeln gegen Biehfeuchen betreffenb.

A. Staatsminifterium des Innern.

Rachdem bei einem Transport sebender Schweine aus der Contumazanstalt zu Steinbruch bei Budapest, welcher zur Einsufer nach dem Königreiche Sachsen bestimmt war, das Borhandensein der Schweinepest festgestellt woorden ift, wird zur Berhütung der Einschleppung dieser Seuche die Einsufer von Schweinen aus Steinbruch die auf Weiteres verboten.

München, ben 10. Juni 1895.

frhr. v. feilihich.

Der General Gefretar: Minifterialrath v. Ropplitatter. Nr. 660.

Befanntmachung, Abanberung und Ergangung ber Aichordnung vom 1. Auguft 1885 betreffenb.

23om 1. Juni 1895.

Auf Grund des § 3 Abf. 2 des Reichsgesetes vom 26. November 1871, betreffend bie Einführung der Maaß- und Gewichtsordnung für den Nordbeutschen Bund vom 17. August 1868 in Bapern, erläft die f. Normal-Aichungs-Kommission solgende Borichristen:

ī

Der § 7 ber Michordnung erhalt folgende Faffung:

§ 7.

Bulassig sind Maaße aus Zinn ober Zinnlegirungen, Maaße aus Messing, Bronze ober Kupfer, sobald sie innen vollständig und gut verzinnt sind, ferner Maaße aus Beigblech, Muminium, Rickel, aus vernicketem ober mit Rickel platititem Staft- ober Sifenblech und aus Glas. Endlich find emaillirte metallene Maaße zulässig, sobald sie mit einer eingebrannten Emailleschieht überzogen sind, welche jedenfalls innen und am Rande in allen Theilen ununterbrochen verlaufen muß. Maaße, welche hinsichtlich des Bleigehaltes ihres Materials oder ihres lleberzuges den hierüber besehennen reichsgesehlichen Borschiften nicht entsprechen, dürfen nicht gealcht werden.

II

Die Borfchriften im § 42 ber Aichordnung unter Rr. 4 und 5 erhalten folgende Faffung:

4. Die Justirhöhlung muß weiter als das Justirloch und so ausgebaucht sein, daß sie von dem Aichpfropf allein nicht ausgefüllt wird.

Der Aichpfropf foll aus Blet mit einem folden Busat von Binn ober Untimon bestehen, bag er einerfeits hart genug filr bie Erhaltung bes auf ihm einzuschlagenden Stempelzeichens, andererfeits aber auch noch weich genug ift, um seinem Ausheben feine wefentlichen Schwierigkeiten entgegenzuschen.

5. Gewichtsstüde aus anderem Metall als Eisen (fiebe Rr. 3) dürsen, wenn sie nicht Ueiner als O,5 Kilogramm sind, ebenfalls mit Justirthöhlung wie die Elsengewichte versehen sein, andernsalls sollen sie massiv aus einem Stück hergestlit sein und dürfen Justirvorrichtungen nicht enthalten.

Bulaffig ift es jedoch, baß jum Zwed ber Befeitigung von Meinen Ueberichreitungen ber Feblergrengen bei ju leichten Gewichtsftuden letterer Art fleine №. 20. 265

Einbohrungen gemacht und mit schwereren Material ausgefüllt werben, vorausgeset, bag diefelben alsbann, unter forgfältiger Wiederherstellung und Glattung ber Oberfläche, mit einem Bfropf aus bem Material bes Studes bauerhaft verichloffen werben.

Ш.

Unter Aufgebung ber entgegenstehenden Borfchriften in den §§ 46 und 47 der Aichordnung wird hiedurch bestimmt, daß Prazisionsgewichte mit Justitehöhlung nur dis einschließlich 5 Kitogramm abwärts zusässig sind und daß der Aichpfropf der Prazisionsgewichte mit Justitehöhlung aus demselben Material wie det Sandelsgewichten bestehen soll.

IV.

Die Bestimmungen unter Ziffer II Rr. 4 und Ziffer III treten am 1. Januar 1896 in Kraft.

Gerwichte mit Lupfer- ober Meffingpfropfen, welche ohne Ausheben bes Pfropfens berichtigt werden tonnen, find auch über biefen Termin hinaus noch zur Wiederholung der Aichung julaffig.

V.

Die nachbezeichneten Bestimmungen ber Aichordnung erhalten folgende Bufate:

§ 55 ber Michorbnung.

Bugelaffen werben ferner Gewichteftude ju 0,5 Gramm.

§ 56 ber Michorbnung.

Die Boftgewichte ju 0,5 Gramm follen aus Argentan in ber Form rechtediger Blatten herzestellt und mit ber Bezeichnung

Postgewicht 0,5 g

verfeben fein.

§ 57 ber Michorbnung.

Der im Dehr ober im Minber jugulaffende Fehler barf bei Boftgewichten ju 0,5 Gramm bochftens 8 Dilligramm betragen.

VI.

Die Borfchrift im § 71 ber Aichordnung unter Rr. 8 wird, wie folgt, abgeanbert: Die Stempelung ber Bragifionsmaagen erfolgt burch Aufahung bes Bragifionsftempels auf ben Balten; fie tann auf Bunich und Gefahr bes Betheiligten auch mittelst Aufschlagens gescheben und zwar entweber auf einem Arm bes Baltens möglicht nahe ber Dittelfchreibe ober in ber Mitte bes Baltens an berjenigen Stelle, burch beren Schlagen bas hebelverhältniß am vomigsten gefährbet wird. Bur Stempelung foll auf bem Balten eine geeignete Flache gemäß § 71 Rr. 5 ober 6 ber Aichordnung bargeboten fein.

VII.

Die Befanntmachung, betreffend die Aichung bes Getreibeprobers, vom 14. Dezember 1891 (Gefeb. und Berordnungebl. 1891 G. 426) erhalt folgenben Bufat:

Dem Getreibeprober in ber tragbaren Form darf an Stelle der Metalltapfel auch ein Behälter beigegeben fein, welcher aus Holz herzestellt ift, selbst
wenn dadurch die Dimensionen des verpackten Getreibeprobers vergrößert und
das Gesammtgewicht einschließlich des Bedalters über 2 200 Gramm gesteigert
ist. Doch darf die Bermehrung der Dimensionen oder des Gesammtgewichts
nicht größer sein, als sediglich durch die Rücksich auf die Haltbarkeit des Holztastens bedingt ift.

München, ben 1. Juni 1895.

Ronigl. Normal-Midjunge-Rommiffion.

Dr. Beutmann.

Nr. 10107.

Betanntmachung.

Gemäß § 56 Abfah 5 bes Reichsgesetes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invalibitäts und Altersversicherung, wird bekannt gegeben, daß durch höchste Entschliegung bes t. Staatsministeriums des Innern vom 9. Mai 1895 mit Wirkung vom 16. Mai 1895 ab ber t. Regierungsrath Karl Camerer von der Führung der Geschäfte des Borstandse der Berfährengsanstalt für die Pfalz entbunden und bestimmt wurde, daß biese Geschäfte der t. Regierungsrath Wilhelm Landgraf wahrzunehmen sind.

Spener, ben 21. Dai 1895.

Der borftand der berficherungsanftalt für die Pfal3.

Landgraf,

t. Regierungsrath, Borfipenber.

Geseh- und Verordnungs-Blatt

filr bas

Königreich Bayern.

№ 21.

Manchen, ben 22, Juni 1895.

3 nhalt:

Roniglid Allerhochfte Berordnung bom 16. Juni 1895, ben Berfehr mit Giften betreffend.

Nr. 11432.

Roniglich Allerhochfte Berordnung, ben Bertehr mit Giften betreffenb.

Im Hamen Seiner Majeftat des Ronigs.

Anitpold,

von Gottes Gnaden Königlicher Prinz von Sapern, Regent.

Wir haben Une bewogen gefunden, die Berordnung vom 25. April 1877, den Berfehr mit Giften betreffend, Gefeth- und Berordnungsblatt Seite 256 ff., einer Revision unterziehen zu lassen, und verordnen im hinblide auf § 34 ber Reichsgewerbeordnung, § 367 Jiff. 3 und 5 bes Strafgesehbuches für das Deutsche Reich und Art. 2 Jiff. 8 und 9 des Polizeiftrageiehbuches, was solgt:

§ 1. Der gewerbsmäßige Dandel mit Giften unterliegt ben Bestimmungen ber Banbel mit Siften.

Als Gifte im Sinne biefer Bestimmungen gelten bie in Anlage I aufgeführten Drogen, Mniage I. demifchen Praparate und Zubereitungen.

Mufbewahrung ber Gifte.

- § 2. Borrathe von Giften muffen übersichtlich geordnet, von anderen Waaren getrennt, und burfen weber über noch unmittelbar neben Nabrungs- ober Genunnitteln aufbewahrt werden.
- § 3. Borrathe von Giften, mit Musnahme ber auf abgefchloffenen Glitboben verwahrten giftigen Pflangen und Pflangentheile (Burgeln, Rrauter u. f. w.), muffen fich in bichten, feften Gefagen befinden, welche mit feften, gut fcliegenden Dedeln oder Stopfeln verfeben find.

In Schiebsaben durfen Farben, sowie die übrigen in ben Abtheilungen 2 und 3 ber Anlage I aufgeführten festen, an ber Luft nicht zersliegenden oder verdunstenden Stoffe aufbewahrt werden, sofern die Schiebsladen mit Decklen versehen, von seinen Fulungen umgeben und so beschänften find, baft ein Berfchütten ober Berftauben bes Inhalts ausgetchlossei und

Außerhalb ber Borrathegefäße barf Gift, unbeschabet ber Ausnahmebestimmung im Absat 1, fich nicht befinden.

§ 4. Die Borrathsgefäße muffen mit der Auffdrift "Gift", fowie mit der Angabe bes Inhalts unter Anwendung der in der Anlage I enthaltenen Ramen, außer denen nur noch die Andringung der ortsäblichen Ramen in tleinerer Schrift gestattet ift, und zwar, bei Giften der Abeiteilungen 2 und 3 in rober Schrift auf fchwarzem Grunde, bei Giften der Abeiteilungen 2 und 3 in rober Schrift auf fwaren Grunde, deutlich und dauerhaft bezeichnet fein. Borrathsgefäße sur Minerassauer, Laugen, Bronn und 3od durfen mittelst Rabir- oder Acedentarens berachtlite Ausschriften auf weißem Grunde baden.

Diefe Bestimmung findet auf Borrathsgefäße in solchen Raumen, welche lediglich bem Großgandel dienen, nicht Amwendung, sofern in anderer Beise für eine, Berwechselungen ausschliegende Rennzichnung geforgt ift. Berben jedoch aus berartigen Raumen auch die für eine Einzelverlausselitätte des Geschäftsinhabers bestimmten Borrathe entnommen, so muffen, abgesehen von der im Geschäfte sonft üblichen Rennzeichnung, die Gefäße nach Borfchift des Absahes 4 bezeichnet fein.

§ 5. Die in Abtheilung 1 ber Anlage I genannten Gifte muffen in einem besonberen, von allen Seiten burch feste Bande umschlossenen Ramme (Gistammer) aufbewahrt werden, in welchem andere Waaren als Gifte sich nicht besinden. Dient als Gistammer ein solgerner Berichtag, so darf berfetbe nur in einem vom Berkaufsraume getrennten Theile bes Waarenlagers angebracht fein.

Die Giftlammer muß für die darin vorzunehmenden Arbeiten ausreichend durch Tageslicht erhellt und auf der Außenseite der Thur mit der deutsichen und dauerhaften Aufschrift "Gift" versehen sein.

Die Giftlammer barf nur bem Gefchafteinhaber und beffen Beauftragten juganglich und muß außer ber Beit bes Gebrauchs verichloffen fein.

§ 6. Innerhalb der Giftfammer muffen die Gifte der Abtheilung 1 in einem versichloffenen Behaltniffe (Giftschrauf) aufbewahrt werben.

№ 21. 269

Der Giftschrant muß auf der Augenfeite der Thur mit der beutlichen und bauerhaften Auffchrift "Gift" verfeben fein.

Bei dem Giftschrante muß fich ein Tisch ober eine Tischplatte jum Abwiegen der Sitte befinden.

Größere Borrathe von einzelnen Giften ber Abtheilung 1 burfen außerhalb bes Giftichrantes aufbewahrt werben, fofern fie fich in verichloffenen Gefagen befinden.

§ 7. Bhosphor und mit foldem bergestellte Zubereitungen muffen außerhalb des Giftscankes, fei es innerhalb oder außerhalb der Giftkammer, unter Berichlug an einem froftfreien Dete in einem feuerfesten Behaltniffe, und zwar gelber (weißer) Bhosphor unter Buffer, aufbewahrt werben. Ausgenommen find Bhosphorpillen; auf diese finden die Bestimmungen der §§ 5 und 6 Amvendung.

Ralium und Natrium find unter Berichluß, maffer- und feuersicher und mit einem fauerstoffferien Körper (Paraffinol, Steinol ober bergleichen) umgeben, aufzubewahren.

§ 8. Zum ausschließlichen Gebrauch für die Gifte ber Abtheilung 1 und jum ausschlichen Gebrauch für die Gifte ber Abtheilungen 2 und 3 sind besondere Geräthe (Baagen, Mörfer, Löffel und bergleichen) ju verwenden, welche mit der deutlichen und dauerhaften Aufschrie "Gift" in ben, dem § 4 Abfas 1 enthyrechenden Farben vereichen sind. In jedem zur Ausbewahrung von giftigen Farben dienenden Behälter muß sich ein besonderer Biffel befinden. Die Geräthe dirfen zu anderen Zwecken nicht gebraucht werben und sind mit Ausnahme der Löffel für giftige Farben stets rein zu halten. Die Geräthe sir bit mi Giftschrante besindichen Gifte sind in diesemachren. Aus Gewichte sinden biefe Borschifteitn nicht Anwendung.

Der Bermendung besonderer Baagen bedarf es nicht, wenn grofere Mengen von Giften unmittelbar in ben Borrathe. ober Abgabegefagen gewogen werben.

- § 9. Sinsichtlich ber Ausbewahrung von Giften in ben Apotheten greifen nachsolgende Abweichungen von ben Bestimmungen ber SS 4, 5 und 8 Blab:
 - (Bu § 4). Die Bestimmungen im § 4 gelten für Apotheten nur inforveit, als sie sich auf bie Gefäße für Mineralfauren, Laugen, Brom und Job beziehen, Im lebrigen bewendet es hinsichtlich bere Bezeichnung ber Gefäße bei ben hierüber ergangenen besondern Anordnungen.
 - (3u § 5). Die Giftenmner barf, falls sie in einem Borcathsraume eingerichtet wird, auch durch einen Lattenverschlag bergestellt werden. Alleiner Borrathe von Giften der Abtheilung 1 durfen in einem besonderen, verschlossen und mit der deutstichen und dauerhaften Aufschrift, Gift" ober ", Venena" ober "Tabula B" versehenen Besätntisse im Berkaufsraume ober in einem geeigneten Nebenraume ausbewahrt werden. Ift ber Bedarf an Gift so

gering, bag ber gesammte Borrath in biefer Beife vermahrt werben taun, fo befteht eine Berpflichtung jur Ginrichtung einer besonberen Gifttammer nicht.

(Bu § 8.) Bur die im vorstehenden Absat bezeichneten kleineren Borrathe von Giften ber Abtheilung 1 find besondere Gerathe ju verwonden und in dem für biese bestimmten Behaltniffe zu verwahren. Für die in den Abtheilungen 2 und 3 bezeichneten Gifte, ausgenommen Morphin, bessen Berbindungen und Aubereitungen, lind besondere Geratse nicht erforberlich.

Abgabe ber Gifte.

§ 10. Gifte burfen nur von bem Gefchafteinhaber ober ben von ihm hiermit Beauftragten abgegeben werben.

§ 11. leber die Abgabe der Gifte der Abtheilungen 1 und 2 find in einem mit under II. fortlaufenden Seitenzahlen verseheuen, gemäß Anlage II eingerichteten Siftbuche die dafelbst vorgesehren Eintragungen ju bewirken. Die Eintragungen mussen fogleich nach Berabfosgung der Baaren von dem Berabsolgenden selbst, und zwar immer in unmittesbarem Anschluß an die nächst vorbergesehnde Eintragung ausgeführt werden. Das Giftbuch ift gehn Jahre lang nach der letzten Eintragung ausgeführt werden.

Die vorstehenden Bestimmungen finden nicht Anwendung auf die Abgabe der Gifte, welche von Großignidern an Biederverläusfer, au technische Gewerbetertisende oder an staatliche Untersuchungs- oder Lehranftalten abgegeben werden, sofern über die Abgabe dergestalt Buch gefithet wird, daß der Berbleib der Gifte nachgewiesen werden fann.

§ 12. Gift barf nur an folde Personen abgegeben werben, welche als zwertässig befannt sind und bas Gift zu einem erlaubten gewerblichen, wirthschaftlichen, wiffenschaftlichen ober lünftlerischen Bweck benuten wollen. Sofern ber Abgebende von bem Borhandensein dieser Boraussehungen sichere Kenntnig nicht hat, darf er Gift nur gegen Erlaubnisschein abgeben.

Die Erlaubniffcheine werden von der Ortspolizeibehörde nach Prüfung der Sachlage untat ill gemäß Anlage III ausgestellt. Diefelben werden in der Regel nur für eine bestimmte Wenge, ausnahmsweise auch für den Bezug einzelner Giste während eines, ein Jahr nicht übersteigenden Zeitraumes gegeben. Der Erlaubnifschein verliert mit dem Ablaufe des vierzehnten Tages nach dem Ausstellungstage seine Gilligkeit, sofern auf demselben etwas Anderes nicht vermerkt ift.

Un Rinder unter 14 Jahren burfen Gifte nicht ausgehandigt werben.

§ 13. Die in Abtheilung 1 und 2 verzeichneten Gifte burfen nur gegen schriftliche Emplangsbescheinigung (Giftschin) bes Erwerbers verabsolgt werden. Wird bas Gift durch einen Beauftragten abgeholt, so hat der Abgebende (§ 10) auch von diesem fich den Empfang befcheinigen zu lassen.

Die Bescheinigungen find nach bem in Anlage IV vorgeschriebenen Muster auszustellen, mit ben entsprechenden Rummern bes Giftbuchs zu verseigen und zehn Jahre lang aufzubewahren.

Die Empfangsbeftätigung besjenigen, welchem bas Gift ausgehanbigt wirb, barf in einer Spalte bes Giftbuche abgegeben merben.

3m Falle bes § 11 Abfas 2 ift bie Ausstellung eines Giftscheins nicht erforberlich.

§ 14. Gifte muffen in bichten, feften und gut verschloffenen Befagen abgegeben werben; jeboch genugen fur fefte, an ber Luft nicht gerfliegenbe ober verbunftenbe Gifte ber Abtheilungen 2 und 3 bauerhafte Umbullungen jeber Urt, fofern burch biefelben ein Berfcutten ober Berftauben bes Inbalts ausgeschloffen wirb.

Die Befafe ober bie an ihre Stelle tretenben Umbullungen muffen mit ber im S 4 Abfat 1 angegebenen Bezeichnung fowie mit bem Ramen bes abgebenben Gefchaftes verfeben fein. Bei feften, an ber Luft nicht gerfliefenben ober verbunftenben Giften ber Ubtheilung 3 barf an Stelle bes Bortes Gift bie Auffdrift "Borficht" verwenbet merben.

Bei ber Abgabe an Bieberverfäufer, technifde Gewerbetreibenbe und ftaatliche Unterfuchungs- ober Lehranftalten genügt inbeffen jebe anbere. Bermechfelungen ausschliegenbe Bezeichnung.

- S 15. Es ift verhoten. Gifte in Trint- ober Rochgefäßen ober in folden Rlafchen ober Rrugen abzugeben, beren form ober Bezeichnung bie Gefahr einer Bermechfelung bes Inhalte mit Rabrunge- ober Genugmitteln berbeiguführen geeignet ift.
- § 16. Auf die Abgabe von Giften als Beilmittel in ben Apotheten finden bie Borfcbriften ber §§ 11 bis 14 nicht Unmenbung.
- § 17. Auf gebrauchefertige Del-, Barg- ober Ladfarben, foweit fie nicht Arfenfarben Befonbere find, finden bie Borfchriften ber SS 2 bis 14 nicht Unwendung. Das Gleiche gilt für führ garben, andere giftige Farben, welche in form von Stiften, Baften ober Steinen ober in gefoloffenen Tuben gum unmittelbaren Gebrauch fertig geftellt finb, fofern auf jebem einzelnen Stud ober auf beffen Umbullung entweber bas Bort "Gift" beziehungemeife "Borficht" und ber Rame ber Farbe ober eine bas barin enthaltene Gift ertennbar machenbe Bezeichnung beutlich angebracht ift.

& 18. Bei ber Abgabe ber unter Bermenbung von Gift bergeftellten Mittel gegen Ungezieferfcabliche Thiere (fogenanute Ungeziefermittel) ift jeber Badung eine Belehrung über bie mit einem unvorfichtigen Gebrauche verknüpften Gefahren beigufügen. Der Bortlaut ber Belehrung tann von ber Diftriftspolizeibehörbe im Benehmen mit bem igl. Begirtsargte porgefdrieben merben.

Arfenhaltiges Fliegenpapier feilguhalten ober abzugeben, ift verboten. Undere arfenhaltige Ungeziefermittel burfen nur mit einer in Baffer leicht ibelichen grunen Farbe bermifcht feilgehalten ober abgegeben merben; biefelben burfen nur gegen Erlaubnifichein (§ 12) verabfolgt werben.

Strndninbaltige Ungeziefermittel bfirfen nur in Form pon pergiftetem Betreibe, meldes in taufend Gemichtstheilen bochftens funf Gemichtstheile falneterfaures Strndnin enthalt und bauerhaft buntelroth gefarbt ift, feilgehalten ober abgegeben merben.

Borftebenbe Beidrantungen tonnen burch bie Diftrittepolizeibeborbe zeitmeilig außer Birffamteit gefest werben, wenn und foweit es fich barum banbelt, unter polizeilicher Aufficht außerorbentliche Dlagnahmen zur Bertilaung pon ichablichen Thieren 2 99. Relbe maufen, an treffen. Dabei ift bas in ber Berarbnung pom 3. Mars 1873, bie Bermenbung von Gift jur Bertiloung ber Welbmaufe betreffent, porgefcbriebene Berfahren einanhalten.

Glomerhe. heirich her

\$ 19. Berfouen, welche gemerbemäßig ichabliche Thiere vertilgen (Rammerjager). Bernieb ber muffen ihre Borrathe von Giften und gifthaltigen Ungeziefermitteln unter Beachtung ber Borichriften in ben 88 2. 3. 4. 7 und, fomeit fie bie Borrathe nicht bei Musübung ibres Gemerbes mit fich führen, in pericoloffenen Raumen, welche nur ihnen und ibren Beauftragten quanglich find, aufbewahren. Gie burfen bie Gifte und bie Dittel an Anbere nicht überlaffen.

licbergangs. bestimmung

§ 20. Die Bestimmungen ber SS 4 und 6 über bie Bezeichnung ber Borrathe. gefafte und bie Bebaltniffe und Gerathe innerhalb ber Giftfammer finben auf Renanicaffungen und Regeinrichtungen fofort, im Uebrigen vom 1. Januar 1897 ab Anwendung.

Rur Gemerbebetriebe, melde bereits por Erlag biefer Berordnung bestanden baben. tonnen Ausnahmen von ben Boridriften bes & 5 bis jum 31. Dezember 1897 burch bie tal Preisregierung, Rammer bes Innern, nachgelaffen merben.

Genebmianna

S 21. Die Befunnis gur Bubereitung und Abaabe pon Giften ber Abtheilungen 1 und 2 bes Bergeichniffes erforbert eine besondere Benehmigung : biefe Genehmigung ift au ertheilen, wenn ber Rachluchenbe über feine Buverlaffigfeit in Bezug auf ben beabfichtigten Betrieb fich ausgewiefen bat.

Die Buftanbigleit und bas Berfahren über Ertheilung und Burudnahme ber Beuebmigung richten fich nach ben SS 40 und 53 ber Reichsgewerbeorbnung und ben SS 16 und 24 ber Koniglich Allerbochften Berorbnung pom 29. Mars 1892, ben Bollaug ber Reichsgewerbeordnung betreffenb.

- 8 22. Bon ber Bestimmung bes § 21 find ausgenommen:
 - 1. Inhaber von Apotheten einschlieflich ber Sand- und Sausapotheten, fowie bie Merate und Thierarate nach Daggabe ber besonderen für ihre Befugniffe beftebenben Bestimmungen.
 - 2. Die Befiter von Berg. und Buttenmerten, welche Gifte burch ben Betrieb biefer Berte ale Saupt- ober Rebenprobutte geminnen,
 - 3. Die Befiger von demifden Fabriten, fowie von folden Fabriten und Bemerben, bei beren Betrieb fich Gifte ale Rebennugung ergeben,

- 4. Bersonen, welche mit ber Bertilgung von Ungegiefer sowie von Ratten und Maufen fich gemerbsmäßig befassen, in Begug auf die Gifte, die bei der Zubereitung ber zu ihrem Geschäfte ersorberlichen und zugelassenen Wittel in Berwendbung tommen,
- 5. Bersonen, welche mit bem Ginfammeln giftiger Rrauter, Samen und Burgeln sowie ber Ranthariben fich gewerbemäßig befassen.
- § 23. Jeber, ber hanbel mit Giften bes Bergeichniffes unter Anlage I treiben will, Angeigerstiedt. hat, wenn er nicht tongessioniter Apotheter ift ober nach Maggabe ber §§ 21 und 22 ohnehin einer Genehmigung bebarf, von seinem Borhaben ber Ortspolizeibehörde feines Bohnortes Anzeige zu machen. Die Ortspolizeibehörde hat über die ersolgte Anzeige eine Beldeiniauna ausunktu.
- § 24. Die Zubereitung sowie die Berarbeitung von Giften ber Abtheilungen 1 Bubereitung und 2 bes Bergeichniffes barf nur in hiezu geigneten, von ben Bohnungeraumten abge- arbeitung von Gonberten und für Unberusen unzugangsichen Localitaten und unter Anwendung ber zur Berbutung von Unglicksfällen und Miffen. Geffen.

Rach beendigter Arbeit find biese Lokalitäten jedesmal sorgfältig zu verschließen. Die zur Zubereitung und Berarbeitung von Giften bienenden Geräthschoften, Wifel, Waagen, Giebe, Trichter ze. sind sorgsättig anfzubewahren, überdieß mit der Bezeichnung "Gift" zu versehen und zu anderen Awcken nicht zu verwenden.

Befondere Borfchriften fur bestimmte Gewerbe- und Fabritbetriebe in Bezug auf ben Umgang mit Giften bleiben biebei unberührt.

§ 25. Die Beförberung von Giften ber Abtheilungen 1 und 2 bes Berzeichniffes Bestörberung, bat in hiezu tauglicher, haltbarer, forgfältig angelegter und hinreichend fester Berpackung, welche ein jedes Durchbringen oder Zerstreuen des Inhaltes vollkommen ausschieft, zu geschehen. Der Behälter oder die Umhillung muß mit der deutlichen Ausschieft, zu geschehen. Der Bebälter oder die Umhillung muß mit der deutlichen Ausschieft des Namens des Gistes und mit dem in die Augen sallenden Beisage "Gist" versehen und versiegelt sein. Die Berladung zum Transporte muß abgesondert von Berzehrungsgegenständen und so geschehen, daß der Behälter von außen nicht verletzt wird.

Auf die zufolge arzilicher Ordination in Arzneiform gebrachten Gifte finben obige Borfchriften teine Anwendung.

Soweit über bie Beforberung von Giften im Gifenbahn., Boft- und Schifffahrtsvertehre besondere Borfdriften bestehen, bleiben biefe unberuhrt.

§ 26. Abgefehen von bem gewerblichen Berlehre hat jeder, der sonft in den Besie von Privatvertebr mit Giften ber Anlage I gelangt, diefelben in einer gegen Digbrauch und Ungludefalle sichernden Beife sorgfältigft zu verwahren.

Beauf.

§ 27. Die unmittelbare Aufsicht auf ben Geschäftsbetrieb ber gur gewerdemaßigen Bubereitung ober Feilhaltung von Giften berechtigten Bersonen fieht ben Diftrittspolizeibe-borben und Bezirlogigten gu; biefelben haben von Zeit zu Zeit unvermuthete Revisionen ber Lagerraumte und Bertaufs- ober Betriebsstätten vorzunehmen.

Die Auffichtsbehörden haben für die Befeitigung mahrgenommener Mifftande Sorge au tragen und gegebenen Kalle Strafeinschreitung au veransaffen.

§ 28. Gegenwärtige Berordnung, durch welche alle entgegenstehenden Bestimmungen und namentlich auch die Berordnung vom 25. April 1877 aufgehoben werden, tritt mit 1. Juli 1895 für den gangen Umsang des Königreiches in Wirksankeit, wobei jedoch weitergebende Bestimmungen für den Apothekenbetrieb unberührt bleiben.

Das Berzeichnis ber Gifte unterliegt von Zeit zu Zeit ber Revifion; bas ?. Staatseninisterium bes Innern ift ermächtigt, die hienach veranlaßten Aenberungen jeweilig festzuftellen und bekannt zu geben.

München, ben 16. Juni 1895.

Quitpold,

Pring von Bayern, bes Ronigreiches Bayern Bermefer.

frhr. v. feilihfd.

Auf Allerhöchsten Befehl: Der General-Sekretar, an bessen Statt: Ministerialrath v. haag. Anlage I.

Verzeigniß der Gifte.

Abtheilung 1.

Afonitin, beffen Berbindungen und Bubereitungen,
Arfen, " " " , auch Arfenfarben,
Atropin, " " " " ,
Brucin, " " " "
Curare und beffen Praparate,
Chanwafferftofffaure (Blaufaure), Chantalium, Die fonftigen chanwafferftofffauren Salze und
beren Löfungen, mit Ausnahme bes Berliner Blau (Gifenchanur) und bes gelben
Blutlaugenfalzes (Raliumeifenchanur),
Daturin, beffen Berbindungen und Bubereitungen,
Digitalin, " " " "
Emetin, " "
Ernthrophlein, beffen Berbindungen und Bubereitungen,
Fluorwafferftofffaure (Fluffaure),
homatropin, beffen Berbindungen und Bubereitungen,
Sposein (Duboifin), beffen Berbindungen und Bubereitungen,
Dnoschamin (Duboifin), " " " "
Rantharidin, beffen Berbindungen und Bubereitungen,
Roldicin, " " "
Rontin,
Rifotin, " "
Ritroglyceriniöfungen,
Phosphor (auch rother, fofern er gelben Phosphor enthalt) und die bamit bereiteten Mittel
gum Bertifgen von Ungeziefer,
Physoftigmin, beffen Berbindungen und Bubereitungen,
Bitrotogin,
Quedfilberpraparate, auch Farben, außer Quedfilberchlorur (Ralomel) und Schwefelqued.
filber (Binnober),
Ctopolamin, beffen Berbindungen und Bubereitungen,
Strophantin,
Strochnin, beffen Berbindungen und Bubereitungen, mit Musnahme von ftrochninhaltigem Getreibe,
Uranfalge, losliche auch Uranfarben,
Beratrin, beffen Berbindungen und Bubereitungen.

49

Abtheilung 2.

```
Acetanilib (Untifebrin).
Monistrant
Methnlenpraparate.
Mogricin.
Monit - ertraft, -fnollen, -fraut, -tinftur,
Amnlenbnbrat.
Amplnitrit.
Anomorphin,
Belladonna - blatter. -ertraft, -tinttur. -wurgel.
Billen - frant. -famen, Bilfenfraut - ertraft, -tinftur,
Rittermanbelol blaufaurebaltiges.
Brechnuß (Rrabenaugen), fowie bie bamit bergestellten Ungeziefermittel, Brechnuß extratt,
        stinftur.
Brechmeinftein.
Brom.
Bromgethni.
Bromalbubrat.
Bromoform,
Butnichloralbnbrat,
Calabar - extraft, .famen, .tinftur,
Carbol.
Chlorgethnliben, ameifach,
Chlorafformamib.
Chloralbnbrat.
Chloreffiafauren,
Chloroform,
Chromfaure,
Cocain, beffen Berbindungen und Bubereitungen,
Convallamarin, beffen Berbindungen und Inbereitungen,
Convallarin,
Glaterin,
Ernthrophleum,
Euphorbium.
Ringerbnt . blatter, .effig, .extraft, .tinftur,
Belfemium - murgel, -tinftur,
Giftlattich - extraft, -fraut, -faft (Laftufarinm),
```

Biftfumach - blatter. -extraft. -tinftur. GotteBanaben - fraut. -ertraft, -tinftur. Gummigutti, beffen Lofungen und Bubereitungen, Souf inbifder gertroft, stinftur Subrornlamin, beffen Berbinbungen und Bubereitungen. Rafapen - bars. -Inollen. -tinftur. Pirfchforheernf Robein, beffen Rerbinbungen und Bubereitungen. Ontfelaförner. Potoin Protono1 Mornbin, beffen Berbinbungen und Bubereitungen. Marcein. Martatin Riesmurg (Belleborus), grune, sertratt, stinftur, smurgel.), fcmarge, extraft, etinftur, emurgel, Mitrobengol (Mirbanol). Dpium und beffen Bubereitungen mit Musnahme von Opium . pflafter und .maffer, Draffaure (Rieefaure, fog, Buderfaure). Baralbehnb. Bental. Bilotarpin, beffen Berbinbungen und Bubereitungen. Cababill - extraft. -früchte. -tinftur. Sabebaum = fpiten, =ertraft, =ol. Santt Janatius - famen, -tinttur. Santonin. Scammonia - bars (Scammonium) -mursel. Schierling (Ronium) - fraut, -extraft, -früchte, -tinftur. Genfol, atherifches. Spanifche Fliegen und beren weingeiftige und atberifche Rubereitungen. Stechapfel - blatter, gertratt, sfamen, etinktur, - ausgenommen jum Rauchen ober Rauchern, Strophantus - extraft, -famen, -tinftur, Strndninbaltiges Getreibe. Sulfonal und beffen Ableitungen. Thallin, beffen Berbindungen und Bubereitungen. Urethan.

Bergtrum (meife Diesmura) stinftur, smurgel. Mafferichierling - fraut. -extraft. Beitlofen ertraft, efnollen efamen etinftur emein.

Ahtheilung 3.

Barnumperbinbungen außer Schwerfpath (fcmefelfaurem Barnum).

Bittermanbelmaffer.

Antimondiforur feft ober in Pofung.

Bleieffig.

Meizuder.

Brechmurgel (Ipocacuanha) - extroft, -tinftur. -mein.

Narben, melde Antimon, Blei, Chrom, Gummioutti, Radmium, Runfer, Bifrinfaure, Bint ober Binn enthalten, mit Ausnahme pon: Schmerfpath (fcmefelfaurem Barnum). Chromornb, Rupfer, Bint, Binn und beren Legirungen ale Metallfarben, Schmefeltabmium, Schwefelgint, Schwefelginn (ale Mufivoolb), Rintornb, Rinnornb.

(Sofbfalze.

Sob und beffen Braparate, ausgenommen auderhaltiges Gifeniodur und Sobichmefel. Joboform.

Rabmium und beffen Berbindungen, auch mit Brom ober 3ob.

Ralilauge, in 100 Gewichtstheilen mehr als 5 Gewichtstheile Raliumbybrornb enthaltenb. Ralium.

Raliumbichromat (rothes dromfaures Ralium, fogenanntes Chromfali).

Raliumbioralat (Rleefala).

Raliumchlorat (chlorfaures Ralium).

Raliumdromat (gelbes dromfaures Ralium),

Raliumbnbrornb (Mestali),

Rarbolfaure, auch robe, fowie verfluffigte und verbunnte, in 100 Gewichtstheilen mehr als 3 Gewichtstheile Rarbolfaure enthaltenb.

Rirfdlorbeermaffer.

Roffein, beffen Berbindungen und Bubereitungen,

Roloquinthen, sextraft, stinftur,

Rreofot,

Serefole.

Rupferverbinbungen.

Lobelien, straut, stinktur.

Deergwiebel, extraft, etinftur, emein,

Mutterforn, -extrafte (Ergotin),

Natrium,

Natriumbichromat,

Ratriumhnbrornb (Megnatron, Geifenftein),

Natronlange, in 100 Gewichtstheilen mehr als 5 Gewichtstheile Natriumhybroxyd enthaltenb, Bbenacetin.

Bifrinfaure und beren Berbinbungen.

Quedfilberchlorur (Ralomel).

Salpeterfaure (Scheibemaffer), auch rauchenbe,

Salglaure, auch verdunnte, in 100 Gewichtstheilen mehr als 15 Gewichtstheile mafferfreie Saure enthaltenb,

Schwefeltoblenftoff.

Schwefelfaure, auch verdunte, in 100 Gewichtstheilen mehr als 15 Gewichtstheile Comefelfauremonofindrat enthaltenb,

Silberfalge, mit Musnahme von Chlorfilber,

Stephane (Staphisagria) .forner,

Bintfalge, mit Musnahme von Bintfarbonat,

Binnfalge.

Anlage 11.

Scite Laufende Mummer. Vezeichnung bes Erlaubniß-jcheines jachines nach Vehörde und Bummer. Zag ber Abgabe. Name. Des Giftes Menge. Zweck, zu welchem das Gift werben joll. Bennist bennist Name u. Wohnort Name u. Aohnort Staitd. (Wohnort Des Erwerbers Des Abholenden folgenben. Berab. Manie bee Empfängers jdyrift bes Maniene. händige Eigen-

Giftbuch.

An interpretable

4	0	
Z	ð	1

J	16.	2	1	

(Rame ber ausstellenben Beborbe.)

Unlage III.

M

Grlaubniffchein

gum Erwerb von Gift.

	Der g	. (No	ıme,	Stan	b)								,							zu	(W	ohnort
unb	Wohnu	ng)																				
	Die (beziehi	ıngør	weife	Fire	na)																
wün	fct (Di	enge)				(Naı	ne	bes	E	ifte)									zu	erm	erben,
um	bamit											(Zwe	đ,	311	we	ldje	m	bae	(3)	ift f	enuşt
werb	en foll)																					
	Gegen	bies	Bot	haben	ift	bi	esfe	its	na	đ)	ftatt	gef	unbe	ner	Bi	üfu	ng	nie	hts	žu	eriı	mern.
										٠			٠									
							, be	n		ten								1	8.			
										(Beze	ichr	nng	be	r a	usst	:Net	ıbeı	1 &	dehö	rbe.)	
													(97	am	ensı	ınte	rfdy	rift	.)			
									(e	ieg	el.)											

Diefer Schein macht bie Ausstellung einer Empfangsbefcheinigung (Giftschein) gemäß § 13 ber Borfchriften nicht entbehrlich. Er verliert mit bem Ablaufe bes 14. Tages nach bem Ausstellungstage feine Gultigleit, sofern etwas Anberes oben nicht ausbrucklich vermerkt ift.

Ne. (bes Giftbuche).

Anlage IV.

Giftschein.

0.,.,	,
bekenne ich hierburch	ve
Das Gift soll durch	abgeholt werben.
(Wohnort, Tag, Monat, Jahr und Wohnung).	(Name und Borname, Stand oder Beruf bes Erwerbers). (Eigenhändig geschrieben).
(Bufat, falls bas Gift burch	einen Anderen abgeholt wird).
Das oben bezeichnete Gift habe ich im S bes Erwerbers) in Empfang genommen und verst Auftraggeber abzuliefern. (Ort, Tag, Monat, Jahr)	Auftrage des (Namen preche, dasselbe alsbald unversehrt an meinen (Name und Borname, Stand ober Beruf bes Abholenben).
	(Gigenhandig gefchrieben).

Gesek- und Verordnungs-Blatt

filr bas

Königreich Bayern.

№ 22.

München, ben 25, Juni 1895.

3 nhalt:

Berfanntmachung vom 15. Juni 1895, ben Bollun bes Meiges über bie Unfall- und Krantenverficherun ber in land- und forschrichtschäftlichen Betrieben beichäftlicht Berloein wom 5. Mai 1896 betreffenb. — Becanntmachung vom 21. Juni 1895, ben Bollung vor Unfallverficherungsgeiebes vom 6. Inti 1894 betreffend. — Röngiglich Auferhöhfte Genechniquung um Aumahme trember Tectonionen.

Nr. 10877.

Bekanntmachung, ben Bollzug bes Gefetes über bie Unfalls und Krantenversicherung ber in land, und forstwirthichaftlichen Betrieben beschäftigten Personen vom 5. Mai 1886 betreffenb.

A. Staatsminifterien des Innern und der finangen.

In Gemäßeit bes § 52 bes Gefetes über bie Unfall- und Krankenversicherung ber in land- und forftwirthschaftlichen Betrieben beschöftigten Versonen vom 5. Mai 1886 wird bekannt gegeben, daß mit Wirkung vom 16. de. Dits. an unter Enthebung des bisherigen ftellvertretenden Borfibenden fur bie Schiedegerichte

- a) ber land, und forstwirthichaftlichen Berufegenoffenichaft fur ben Regierunge, begirt Rieberbanern.
- b) im Gefchaftebereiche ber Ausführungsbehörbe ber Staatsforstverwaltung für ben Regierungsbezirt Nieberbagern

ber t. Regierungerath Karl Buchert in Landshut als Stellvertreter bes Borfigenben aufgestellt worden ift.

München, ben 15. Juni 1895.

Dr. frhr. v. Riedel. Erhr. v. Leilihich.

Der General Sefretär: v. Ropplftätter, Ministerialrath. 50 Nr. 11669.

Befanntmachung, ben Bollgug bes Unfallverficherungsgefebes vom 6. Juli 1884 betreffenb.

f. Staatsminifterium des Innern.

Gemäß § 48 bes Unfallversicherungsgesethes vom 6. Juli 1884 wird bekannt gegeben, daß mit Wirkung vom 1. Juli I. 38. an im Einverständhisse mit dem t. Staatsministerium ber Justig unter Enthebung des dieherigen Borsspenden der t. Oberkandesgerichterath Georg Schlaug in Rikmberg zum Borsspenden der Ghiebsgerichte und Wirmberg zum Borsspenden der Schiebsgerichte

- a) ber Geltion XV ber Müllerei-Berufegenoffenschaft,
- b) ber Seition I ber Steinbruch-Berufsgenoffenschaft ernannt worben ift.

Manchen, ben 21. Juni 1895.

In Bertretung: Der t. Staatsrath: von Meumanr.

> Der Generalfefretar: v. Ropplftatter, Minifterialrath.

200

Königlich Allerhöchfte Genehmigung jur Annahme fremder Dekorationen.

Im Namen Seiner Majefit des Ronigs. Seine Ronigliche Dobeit Pring Luitpolb, bes Ronigreichs Bayern Berwefer, haben Sich allergnabigft bewogen gefunden,

unter'm 23. Mai bs. 36. bem f. Doftheater-Interbanten, Professe Ernft Boffart in München, für das ihm von Seiner Königlichen Dobeit dem Großberzoge von Sessen verliebene Komthurfrenz II. Rlasse des Großherzoglich Dessitigten, Berdiensborbens Philipps bes Großmitbigen,

unter'm gleichen Datum bem t. Forstrathe und Pofjagd Inspettor Max Ritter von Krembs sin von Geiner König lichen Hobeit bem Großherzoge von Lugemburg, Bergoge von Nassau, verslichene Kommandeurfreuz bes Großherzoglich Luxemburgisichen Orbens ber Eichenkrone,

unter'm 1. Juni de. 36. bem f. Rammerer Rnbolf Freiheren von und ju ber Tann-Rathfamhaufen, Legationkrath bei ber f. Gefandtichaft in Berlin, für das ihm von Seiner Königlichen Hoheit bem Großberzoge von Baben verliebene Rommanbeurfreuz II. Klasse bes großberzoglich babischen Drbens vom Zähringer Bowen, und

unter'm 7. Juni ds. 38. bem f. Rammerfanger Beinrich Bogl in Munchen für das ihm von Seiner hoheit bem Bergoge woi fom Deniningen verliehene Rittertreug I. Rlaffe bes Pergoglich Sachlen-Erneftinifcen haus-Orbens,

bie Bewilligung jur Annahme und jum Tragen zu ertheilen.

Geset: und Verordnungs:Blatt

für bas

Königreich Bayern.

1 23.

München, ben 1. Juli 1895.

3 nhalt:

Befannt machung vom 24. Juni 1895, den Umistitel ber Rentamtsvorftande betreffend. - Hofbienft-Rachricht. - Orbens-Berleihung. - Königlich Allerhöchfte Genehnigung jur Annahme fremder Deforationen

Nr. 10905.

Befanntmachung, ben Amtstitel ber Rentamtsvorftanbe betreffenb.

A. Staatsminifterium der finangen.

Im Hamen Seiner Majeftat des Sonigs.

Seine Rönigliche hoheit Bring Luitpold, bes Ronigreichs Bapern Berwefer, haben mit Allerhöchstem Signate vom 21. Inni i. 36. allergnäbigst anzuordnen geruht, bag die Borftanbe ber t. Rentamter, welche bermalen ben Titel "Rentbeauter" führen, sernechin ohne Aenderung ihrer Rang- und Gehaltsverhältniffe ben Titel "Rent- amtmann" zu führen haben.

Dunchen, ben 24. Juni 1895.

Dr. Erhr. v. Riedel.

Der General-Gefretar: Minifterialrath v. Baufch.

fofdienft-Hadricht.

Im Namen Seiner Majchat des Konigs.

Seine Königliche Bobeit Pring Luitpold, bes Königreichs Bapern Berweser, haben Sich mit Allethöchstem Signate vom 16. Juni ds. 36. altergnäbigst bewogen gefunden, dem Geremoniar bei dem Collegiatstifte Set. Cajetan, Priester Dr. Johann Baptist Ressund Witte eines canonicus ad honores an verleiben.

Ordens-Verleihung.

Im Namen Seiner Majeflat des Ronigs.

Seine Rönigliche Dobeit Bring Luitpold, des Königreichs Bapern Bermefer, haben Sich unter'm 16. Juni be. 32e allergnäbigft bewogen gefunden, dem Standesberrn und erblichen Reichsrathe der Krone Bapern, Friedrich Karl Grafen zu Caftell-Caftell, Premierlientenant à la suite der Urmee, das Großtreuz des Berdienstortens vom beiligen Michael zu verleiben.

Königlich Allerhöchfte Genehmigung jur Annahme fremder Dekorationen.

3m Namen Seiner Majeftat des Ronigs.

Seine Rönigliche Sobeit Bring Luitpold, des Königreichs Bapern Bermefer, haben Gich allergnabigft bewogen gefunden, bem I. Dberfthosmarfchall Albrecht Grafen pon Seinsbeim und

bem t. Staatsrathe im o. D., Dr. Rarl von Mayer, für ben ihnen von Seiner Majeftat bem Raifer von Japan verliehenen latfertich japanischen Orben bes heil. Schapes I. Rtaffe, baun

bem f. Kämmerer Anton Freiheren von hirschberg, Geheimen Legationeralbe im f. Graatsministerium des Königlichen hauses und bes Ausgern, sir ben ihm von Seiner Majestat dem Kaifer von Japan verstehenen faiserlich japanischen Berbienstorben der Aufgehenden Sonne III. Klasse,

die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen zu ertheilen.

Geset: und Verordnungs:Blatt

für bas

Königreich Bayern.

.Nº 24.

München, ben 10. Juli 1895.

3 nhalt:

Röniglich Allerhachfte Aerarbnung vom 16. Quui 1996, Memberungen ber Webrorbnung für bos Rönigreich Bonern vom 19. Conurn 1898 betreffen). — Bet an rutmachung vom 1. Quil 1986, die jur Ausftellung den Zugunifen über bie wiffenschaftliche Befähigung für ben einjährig-freiwilligen Mittarbienst berechtigten Lehranftollten betreffenb.

Röniglich Allerhochfte Berordnung, Aenberungen ber Wehrordnung für bas Rönigreich Bayern vom 19. Januar 1889 betreffend.

Im Hamen Seiner Majeftat des Königs.

Anitpold, von Sottes Snaden göniglicher Prinz von Sapern, Regent.

Bir haben unter Aufhebung aller entgegenstehenben Bestimmungen ben andei solgenden Aenderungen und Ergänzungen ber §§ 3, 46, 50, 57, 58, 63, 64, 66, 68, 72, 73, 74, 75, 78 und 97, dann ber Ueberschrift bes Abschnitts X, serner ber Muster 6, 11 und 13 ber Wehrordnung für bas Konigreich Bagern vom 19. Januar 1889 Unfere Genehmiaung ertheilt.

Gegeben ju Munchen, ben 15. Juni 1895.

Quitpold.

Pring von Bagern, bes Ronigreiches Bauern Bermefer.

frhr. v. feilibid. frhr. v. Afd.

Auf Allerhöchften Befehl: Der Chef ber Central-Abtheilung: In Bertretung: Frbr. v. Bounet, Major.

Menderungen

her

Wehrordnung für das Königreich Bagern vom 19. Januar 1889

8 3.

Die Unmertung") ju Biffer 5 erhalt folgende Faffung:
"In Bayern findet ein Erfangefchaft fur bie Dlarine nicht ftatt."

§ 46.

Bu Biffer 6, Abfat 1, ift ale Anmertung*) aufzunehmen:

"In den Kuften-Aushebungsbezirfen ift schon bei Aufftellung ber Refrutirungsftammrollen festzusiellen, ob der Militarpflichtige zur feemannischen oder halbfeemannischen Bevollterung (§ 23) gehört oder früher gehört hat und somit zum Dienst in der Maxine verpflichtet ift."

Die bisherige Unmerfung") ju Biffer 7 wird Unmerfung **).

8 50.

Bu Riffer 2 tritt am Schluffe bingu:

Borftellungelifte F"

"enthalt bie Militarpflichtigen ber feemannifchen und halbfeemannifchen Bevoller-

- a) bie Muszuschließenben,
- b) die Muszumufternden,
- c) bie gur Darine-Erfahreferne in Borfcblag Gebrachten.
- d) bie jur Aushebung für bie Darine in Borichlag Gebrachten."

In Riffer 4 tritt an Stelle bee "E" ein "F".

\$ 57.

In Biffer 2 tritt nach "Bapiere" als Anmerkung") hingu:
"Die Borichrift ber Anmerkung") au S 46., ift auch bier au beachten."

8 58.

Riffer 5. Abfat 1, bat gu lauten:

"Der Militar-Borfigenbe ber Ober-Ersahlommission lagt bie unter Ziffer 4 bezeichneten Nachweisungen für ben Insanterie-Brigabebegirt summarisch nach Dunfer 9 und 10 gusammenstellen und reicht dieselben gum 1. April bem General. Sommanba ein."

8 63.

In Biffer 6 tritt nach "befragt" ale Unmertung") bingu:

"In ben Ruften-Aushebungsbezirken ift festzustellen, ob ber Militarpflichtige zur feemannifchen ober halbseemannischen Bevollerung (§ 23) gehort ober früher gebort hat und somit zum Dienst in ber Marine verpflichtet ift."

\$ 64.

In Biffer 3 tritt am Schluffe bes erften Abfates bingu:

("Siehe auch Unmerfung gu § 63,6)."

§ 66.

In Biffer 7 tritt ale meitere Untergiffer bingu:

"5. bis auf weiteres bie Militarpflichtigen ber feemannifchen und halbfeemannifchen Bevollerung (§ 76,4)."

In Biffer 14 ift ftatt "Eifenbahntruppen" gu feten:

"Gifenbahn- und Lufticbiffertruppen",

bagegen nach "Ruraffiere" bas Bort "Luftichiffertruppen" ju ftreichen.

52*

§ 68.

In Ziffer 3, vierter Absah, tritt am Schlusse des erften Sahes nach "Kandidaten des Bollsschulamts" hinzu:

"getrennt nach ganb- und feemannifcher (halbfeemannifcher) Bevolferung".

§ 72.

In Biffer 1a, Abfat 2, ift an Stelle von "B, C, D und E" ju feten:
"B. C. D. E und F"

Cbenba ift nach Abfas 3 ale neuer Abfas 4 einzufügen:

"Bon ben in ber Borftellungslifte F Enthaltenen werben nur biejenigen nicht beorbert, welche von ben Civilvorsthenben ber Erfatiommiffion auch von ber Bestellungspflicht beim Aushebungsgefchaft ausbrudlich entbunden find (§ 62,3 und § 75,...)."

Der bisherige Abfat 4 wird fünfter Abfat.

§ 73.

In Biffer 4b ift nach "Erfagrefervepaffe" einzufügen:
"und Marine-Erfagrefervepaffe",
ferner nach "Erfagreferviften" einzuschalten:
"und Marine-Erfagreferviften."

In Biffer 5 Abfat 2 ift "ftatt Gifenbahntruppen" ju feten:

"Gifenbahn- und Luftichiffertruppen",

bagegen nach "Ruraffiere" bas Bort "Luftschiffertruppen" ju ftreichen.

Ebenda Absah 4 hat zu lauten:
"Fall's taugliche Militärpstichtige ber seemannischen (halbseemannischen) Bevöllerung
zur Borstellung gelangen, so sind bieselben für die Marine auszuheben und
zunächt in die gemäß § 74,0 und 3 zu erstattenden Meldungen aufzunehmen."

§ 74.

In Biffer 3 ift ftatt "1. September" ju feten: "26. August".

Abschnitt X.

Bur Ueberfchrift "Schiffer-Mufterungegefcaft" tritt als Anmertung*") bingu: "Schiffer-Mufterungen finben in Bapern nicht ftatt."

8 75.

In Biffer 2, Abfan 1, ift am Schlusse ole Anmerkung") anzufügen:
"In Aushebungsbezirken, in welchen Schiffermusterungen nicht ftattfinden, durfen bie schifffchrtteibenden Militarpflichtigen auf ihren Wunfch ebenfalls bis jum Dezember bes laufenden Jahres zurudgestellt und bemnächt ebenso weben bab won See aurudgeberunden Militarpflichtigen (& 78) außerterminsch gemustert werden."

Ebenba in Biffer 4 ift am Schluffe ale Anmertung **) angufugen:

"Siebe Anmerfung gu § 75.2."

s 78.

In Biffer 1 ift im ersten Sabe nach "bann vorgenommen" als Anmerkung") anzustügen: "Siehe auch Anmerkung zu § 75.2."

8 97.

Biffer 6 ift nach ben Borten "für ben Corpsbezirt" einzufügen: "nach Deer und Darine getrennt".

Dufter 6 gu § 46, 47 unb 48.

Mle Anmertung 4 tritt bingu:

"In ben Ruften-Aushebungsbezirten ift festjustellen, ob ber Betreffende gur feemannifchen ober halbfremannischen Bevollerung gehort (§ 23) und somit ber Ausbebung fur bie Marine unterworfen ift."

Mufter 11 au § 67.

Die Unmertung am Schluffe besfelben erhalt Biffer 1.

Mis Unmerfung 2 ift angufügen:

"Im Loofungsichein der Militarpflichtigen der feemannischen und halbfeemannischen Bevollterung ist der im Mufter für die Loodnummer vorgeschene Raum zu durchstreichen und die Zugehörigfeit zur feemannischen oder halbfeemannischen Bevollterung in Spalte "Bemertungen" erschieltlich zu machen."

Dufter 13 ju § 74:

Un Stelle bes bisherigen Mufters tritt bas folgenbe:

Sufanterie-Veldregiment Uedine Infanterie 3diger Echwere-Reiter und Ulanen Chedanlegerd Rieinede Artiflerie 3digert Echwere-Reiter und Ulanen Chedanlegerd Rieinede Artiflerie 3digerte Artiflerie 3digerte Artiflerie 3digerte Artiflerie 3digerte Artiflerie 4digerte Artif		(Angabe ber Handverter für die Pioniere, Effendohi- und Enffichiffer- iruppen.)	Bemertungen.		
Iledinic Infanterie Jäger Schwererkeiter und Ulanen Ghedanlegerd Meillene				chaften er	ne ber
Iledinic Infanterie Bager Schwere Krieter und Illanen Chowantegere Krieten with Illanen Chowantegere Krieten Krieterie Chowantegere Chowantegere Chowantegere Chowantegere Chowantegere Chowantegere Chowanterie C	ge):			Mannf	Sumn
Iledinic Infanterie Bager Schwere Krieter und Illanen Chowantegere Krieten with Illanen Chowantegere Krieten Krieterie Chowantegere Chowantegere Chowantegere Chowantegere Chowantegere Chowantegere Chowanterie C			Rrantenwärt	r	
Iledinic Infanterie Bager Schwere Krieter und Illanen Chowantegere Krieten with Illanen Chowantegere Krieten Krieterie Chowantegere Chowantegere Chowantegere Chowantegere Chowantegere Chowantegere Chowanterie C	<u>3</u>				
Iledinic Infanterie Bager Schwere Krieter und Illanen Chowantegere Krieten with Illanen Chowantegere Krieten Krieterie Chowantegere Chowantegere Chowantegere Chowantegere Chowantegere Chowantegere Chowanterie C				rfe	-
Comment Comm		греш	4	1001	101
Comment Comm		- B		n D	6
Ilebine Infanterie Jäger Edwire Reiter und Illanen Ghovanlegers Go Reilende Unifferie Aghrende Uniff				5	Ö
Ilebine Infanterie Jäger Edwire Reiter und Illanen Ghovanlegers Go Reilende Unifferie Aghrende Uniff		ebr		п.	_
Ilebine Infanterie Jäger Edwire Reiter und Illanen Ghovanlegers Go Reilende Unifferie Aghrende Uniff				ller u	
Ilebine Infanterie Jäger Edwire Reiter und Illanen Ghovanlegers Go Reilende Unifferie Aghrende Uniff	- bar	9		Sep 8.	113
Ilebine Infanterie Jäger Edwire Reiter und Illanen Ghovanlegers Go Reilende Unifferie Aghrende Uniff				200	a
Iledigic Anfanterie Jäger Edwere Keiter und Illanen Ghedanterie Meilende Untillerie Meilende Untillerie Meilende Untillerie Monter	g			H (6)	15
Uede ine Anfanterie 3 dager Schwere Keiter und Illanen Chevanlegere Weitende Artillerie Bahrende Artillerie Bahrende Artillerie Bioniere Bioniere Gijendahartunpben Luifichiffertenppen Frain-Gemeine Frain-Gedaten B					1
Ilebine Anfanterie Jäger			Canitats.Colbaten	E.	
Ilebige Anfanterie Jäger SchwereReiter und Manen Gheaufegers Meitende Artiflerie Fahrende Artiflerie Thefic Schwere				H	
Ilebige Anfanterie Jäger SchwereReiter und Manen Gheaufegers Meitende Artiflerie Fahrende Artiflerie Thefic Schwere	- II	h		1	
llebige Aufanterie Jäger SchwereReiter und Ulanen Chevoulegers Meitube Artillerie Fahrende Artillerie Fhartilerie Fhartilerie	Annual Control of the				
llebige Aufanterie Jäger SchwereReiter und Ulanen Chevoulegers Meitube Artillerie Fahrende Artillerie Fhartilerie Fhartilerie				В	
llebige Aufanterie Jäger SchwereReiter und Illanen Chevanlegers Meitende Artiflerie Jahrende Artiflerie	•				4
llebige Aufanterie Jäger SchwersKeiter und Manen Chevantegers Weilende Arrillerie				-	1
llebige Aufanterie Jäger EchwereMeiter und Manen Chevantegers es					
llebrige Jufanterie Jäger Schwere-Reiter und Illanen				ie	1
Uebrige Infanterie Jäger					
Uebrige Infanterie				Hanen	
				-	
					-

Begirt bes . . . Armee Corps.

Nr. 12408.

Bekanntmachung, die zur Ausstellung von Zeugniffen über die wiffenschaftliche Befähigung für ben einjährig-freiwilligen Militarbienst berechtigten Lehranstalten betreffend.

ft. Staatsminifterium des Junern und ft. Ariegsminifterium.

Im hinblide auf § 90,3 ber Wehrordnung für bas Ronigreich Bayern folgt Abbrud bes einschlägigen Gesammtverzeichnisses ber Lehranstalten, welches als Anhang ju Rr. 24 bes Centralblattes für bas Deutsche Reich vom 14. Juni 1895 veröffentlicht wurde.

München, ben 1. Juli 1895.

frhr. v. feilihich. frhr. v. Afd.

Der General-Sefretar: v. Ropplftätter, Minifterialrath.

Mbbrud.

Gesammtverzeichniß

derjenigen Lehranstalten, welche gemäß § 90 der Wehrordnung gur Ausstellung von Zeugniffen über die Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt find.

Bemerkungen:

- 1. Die mit * bezeichneten Gymnasien (A. a) und Progymnasien (B. a und C. a) an Orten, an welchen sich keine ber zur Ertheilung wissenschaftlicher Beschützungsgengussische Grechtigten Anftalten unter A. b., B. b und c ober C. c (Real-Gymnasium, Realschutze, Real-Progymnasium) mit obligatorischem Unterricht im Latein besindet, sind befugt, Beschäugungsgengnisse auch ihren von bem Unterricht im Griechischen Grögenbeiten Schällern anszusellen, wenn letztere an dem sir senen Unterricht eingeführten Ersaunterricht regelmäsig iheilgenommen und nach mindestens einjährigem Besugnis über genügende Ancignung des entsprechenden Letztepensums erhalten haben.
- 2. Die mit einem † bezeichneten Lehranftalten haben feinen obligatorifden Unterricht im Latein.

							21	e	6 e	r f i d t.	
@effentlich	e :	Leh	ra	nAc	ilte	n.			Seite		Grite
Gymnafien (A. a)									294	Brogymnafien (C. a)	303
Real-Symnafien (A b)									299	Realichulen (C. b)	804
Ober-Realichulen (A. c)									108	Real-Progymnafien (C. c)	306
Brogymnafien (B. a) .									301	Sohere Burgerichulen (C. d)	307
Realfdinlen (B, b)									302	Unbere öffentliche Lebranftalten (C. e)	307
Real-Brogymnafien (B. c)				,				302	Privat-Cehranftalten	308

Deffentliche Lehranstalten.

A. Lehranstalten, bei welden der einfahrige, exfolgreiche Besuch der zweiten Klasse zur Barlegung der Befähigung genügt.

a. Comnafien.

I. Ronigreich Brenken. Ronig-Wilhelms-Gumnafium, Machen: Raifer-Rarls. Gnungfium, Magbalenen-Gomnaffum. Raifer. Wilhelms. Gymnafium, Matthias-Somnafium, Mllenftein. Brieg. Mitona. Brilon. Antlam. Bromberg, Arnsberg, Bunglau. Burg i. b. Broving Sachfen. Afchersleben : Symnafium (verbunben mit Real-*Burgfteinfurt, Broaumnafium). Mttenborn, Caffel: Friedrichs. Gumnafium, Murich. Bilbelms. Symnafium, Barmen. Bartenftein. Charlottenburg. Bebburg : Ritter-Atabemie. "Clausthal, Cleve. Belgarb. Berlin: Astanifches Gymnafium, Cobleng, Frangofifches Onmnafium, Coln: Onmnafium an ber Apoftelfirche, Friedriche-Gumnafium, Friedrich-Wilhelms Gnninafium, Friedrich-Berberiches Gumnafium. Raifer-Bilhelms-Gymnafium, Friedrich Wilhelms Onmnafium, Symnafium an Dargellen, Städtifches Gnunafium in ber Rreuggaffe Sumbolbts. Symnafium, Joachimsthaliches Onmnafium. (verbunden mit Real-Gymnafium), 1) Symnafium jum grauen Rlofter, Coesfelb. Röllnifches Symnafium, Conit, Ronigftabtifches Gymnafium, Culm. Leibnig-Gomnafium, Dangig: Ronigliches Gumnafium. Leffing-Gymnafium, Stäbtifches Gymnafium, Quifen-Gymnafium, *Demmin, Quifenftabtifches Gymnafium, Deutsch. Rrone, Cophien-Onmnafium, Dillenburg. Wilhelms. Gymnafium, Dortmund. Beuthen i. Ober-Schlefien, Dramburg. Bielefelb: Symnafium (verbunden mit Real-Düren. Gnmnafium). Duffelborf: Ronigliches Gumnafium, Bodum, Stabtifches Symnafium (verbunben Bonn, mit Real-Gomnafium). Branbenburg: Gymnafium, Duisburg, Ritter-Atabemie, Ebersmalbe. Braunsberg. Eisleben, Breslau: Glifabeth. Symnafium, Elberfeld, Friedriche Gymnafium, Elbing. Johannes. Symnafium,

-

¹⁾ Mit rud wirten ber Rraft bis gum Oftertermin 1895.

№ , 24.	295
the train	~ .
Emmerich,	Hannover: Lyzeum I.,
Erfurt,	Lyzeum II.,
Effen,	Raifer-Bilhelme-Gymnafium,
Flensburg: Gymnafium (verbunden mit Real-	Beiligenstadt, *Berford,
Frantfurt a. Main: Raifer. Friedrichs-Gymnafinm, Städtifches Gymnafinm,	herefeld: Cymnafium (verbunden mit Real-Bro-
Frantfurt a. b. Ober, Frausiadt,	Silbesheim: Eymnasium Andreanum, Gymnasium Josephinum,
Freienwalde a. b. Ober,	Dirichberg,
Friebeberg i. b. Reumart,	Bögter,
Fürstenwalbe,	*Ďulum,
Fulba,	Jauer,
	3lfeld: Rlofterichule,
Garg a. b. Ober,	Inouragiam,
Glas, Gleiwis,	Infterburg: Gunnafium (verbunden mit Real-
Glogau: Evangelifches Gymnafium,	Rattowis,
Ratholifches Gymnafium,	Rempen i. b. Rheinproving,
Slüditabt,	Riel.
Gnefen,	Rönigsberg i. b. Neumart,
Gorlit: Gymnafium (verbunden mit Real-Gum- nafium),	Ronigeberg i. Oftpr.: Altftabtifdes Gumnafinm, Friedrichs-Rollegium,
Göttingen : Gyunnafium (verbunden mit Real Gymnafium),	Aneiphöfisches Gymnasium, Wilhelms Gymnasium,
Boslar : Gymnafium (verbunden mit Real Gym- nafium),	Rönigshütte, Röelin,
Grandeng,	Rolberg; Gymnafium (verbunden mit Real-Gym-
Greifenberg i. Bommern,	nafium),
Greifsmalb: Gymnafium (verbunden mit Real- Brogynnafium),	Kottbus: Gymnasium (verbunden mit Real-Pro-
Groß-Lichterfelbe,	Rrefelb,
Groß. Strehlit.	Rreugburg,
Suben: Gymnafium (verbunden mit Real. Gym-	*Rrengnach,
nafinni),	Krotofchin,
Gütersloh,	Rüftrin,
Sumbinnen.	Landeberg a. b. Barthe: Gymnafium (verbunden
	mit Real-Gymnafium),
Hadamar,	Lauban,
Dadereleben,	Leer: Symnafium (verbunden mit Real-Gym-
Dagen i. Bestfalen: Gymnafium (verbunden mit Real-Gymnafium),	nafium),
Salberftadt,	Liegnis: *Ritter-Atabemie,
halle a. b. Saale: Lateinische hauptschule ber Frandeschen Stiftungen,	Städtifches Gnunafinm,
Städtisches Gymnafinn,	Linden bei Hannover,
	Lingen,
Sameln : Gymnafium (verbunben mit Real-Bro-	Liffa,
ցրուսոնուտ),	Ludau,

*Danni,

Luneburg : Gymnafium (verbunden mit Real-Gymnafium), 53

Port Rian Maghehura: Rahagnajum bes Plofters II & Rolen . Friedrich-Milhelms, Gnmugfum. Frauen. Marien. Bumnafium. Dome Onmugfium. Rotaham Pania-Rilhelma. Gnmnafium Brenslon. Marhura. Brüm. Buthus: Babagogium. Marienburg i. Beftpreufien. Rpris. Marienmerber. Delborf. Quedlinburg. Memel. Maftenburg. Mennen. Matibor. Merieburg: Dome Somnafium. Raneburg. Redlinabaufen. Minben: Gnungfum (nerhunden mit Real-Gnm. Mendeburg : Somnaffum (perbunben mit Reals nafium) Somnafium). M)nera Mheine Montabaur. Minteln. Röffel. Dablhaufen i. Thuringen: Gumnafium (verbunben mit Real-Broggmnafium), Rogafen. Dublheim a. b. Ruhr: Gumnafium (perbunden Ronieben: Rlofterichule. mit Realichule). Saarbriiden. Munchen Glabbach: Gymnafium (verbunben mit Gagan, Real-Brognmnafium), Salamebel. Diniter i. Beitfalen. Sangerhaufen. Schleewig: Bumnafium (verbunben mit Real-Munftereifel. Programafium). Matel. Raumburg a. b. Gagle: Dom Gnmnafium. Schleufingen, Schneibemühl. Reubalbensleben. Schoneberg bei Berlin, Meu-Munnin. Schrimm, Meuß. Schwedt a. b. Dber. Schweidnis, Reuftabt i. Oberichleffen. Meuftabt in Weitpreußen. Geehaufen i. b. Altmart. Siegburg, *Deuftettin, Reuwied : Gnunafium (verbunden mit Real-Bro-Siamaringen. *Speit. apmnafium). Gorau. Nordhaufen a. Barg: Symnafium (verbunben mit Spanbau. Meal-Gunnafinm). *Stabe, Dels. Stargarb in Bommern, Stargard, Breugifd. Oblan. Onneln. Steglit, Osnabrud: Carolinum. *Stenbal.1) Rathe Gumnafium. Stettin: Ronig-Bilbelme. Somnafium. Ditromo. Marienftifts-Gomnafium, Baberborn. Stadt Gymnafium, Stolp: Gomnafium (verbunben mit Real-Bro. Batichtau. Bforta: Landesichule, apmnafium). Bleft. Stralfund,

¹⁾ Mit rudwirlenber Rraft bis gum Oftertermin 1895.

Metten,

Strasburg i. Weftpreugen, Strehlen. Thorn: Symnafium (verbunben mit Real-Sym nafium), Tilfit. Torgan, Trarbach, Treptow a. b. Rega, Trier. Berben, Walbenburg. Banbebet: Gumnafium (verbunben mit Real. Brogymnafium), Warburg, Barenborf. Behlau, Beilburg. Wernigerobe, Befel: Opmnafium (verbunben mit Real-Broapmuafium). Betlar, Biesbaben. Bilbelmebaven. Wittenberg. Bittflod. Wohlau. Wongrowis, Beit, Bullicau: Pabagogium. II. Ronigreich Bayern. Umberg, Ansbach, Michaffenburg, Augeburg: St. Anna-Gyninafium, Gymnafium gu St. Stephan, Bamberg: Altes Gymnafium, Reues Gymnafium, Bayreuth, Burabaufen. Dillingen. Eichftätt, Erlangen. Freifing, Dof. Raiferslautern, Rempten, Lanbau. Landsbut.

München: Lubwigs Symnafium, Quitpolb. Somnafium, Marimilians Symnafium, Bithelnis . Gymnafium, Münnerstabt. Meuburg a. b. Donau, Reuftadt a. b. Saarbt, Murnberg : Altes Gymnafium. Meues Gumnafium. Baffau, Regensburg : Altes Gymnafium, Reues Somnafium. Schweinfurt, Spener. Straubing. Buraburg: Altes Guninafium, Reues Gymnafium, 3meibruden. III. Ronigreich Cachien. Bauben, Chemnis, Dresben: Rreusidule. Bigthumides Gumnaftun, Bettiner Symnafium, Dresben-Reuftabt. Freiberg. Grimma: Fürften- und Lanbesichule, Leipzig: Ronigliches Gomnafium. Ritolaifchule, Thomasichule, Deigen : Fürften- und Lanbesidule. Blauen i. Boigtlanbe, Schneeberg, Wurgen, Bittau, Amidan IV. Stonigreich Burttemberg. Blaubeuren: Evangelifch-theologifches Seminar, *Cannftatt. *Chingen. *@amangen. "Ball, Beilbronn: Symnafium (verbunben mit Realflaffen). Daulbronn: Evangelifch theologifches Ceminar, *Ravensburg,

Schonthal: Evangelifch theologifches Seminar,

53*

*Reutlingen,

*Rottweil.

Stuttgart: Eberhard-Lubwigs-Gyunnasium,
Rarls-Gymnasium,
Um,
Um,
Urach: Evangelisch-theologisches Seminar.
V. Großberzogthum Baden.
Baden: Gymnasium (verbunden mit Neallsassen),
Freidurg,
Deidberg,
Artseuberg,
Artseuber,
Artseuber,
Artseuber,
Artseuber,
Artseuber,
Artseuber,
Artseuber,
Artseuber,
Artseuber,
Artseuber,
Artseuber,
Artseuber,
Artseuber,
Artseuber,
Artseuber,

Lorrach: Onningfinm (perbunben mit Real-Bro-

anmuafium).

Mannheim, Offenburg, Pforzheim, Rastatt

Tauberbischofsheim,

VI. Großherzogthum Seffen. Benshein, Budingen,

Darmftadt: Ludwig-Georgs-Gymnafinm, Renes Gynnafium,

Laubach: Cymnafium (Fribericianum), Mainz, Offenbach a. Main: Cymnafium (verbunden mit

Realicule), Borms: Sunnafinu (verbunden mit Realicule),

VII. Großherzogthum Medfenburg Schwerin. Doberan: Gymnasium Friderico Francisceum, Güstrow: Domidule.

Parchim: Friebrich Frang-Gymnafium (verbunden unit Real-Brogymnafium),

Roftod, Schwerin: Gymnafium Fribericianum, Baren.

Bismar: Große Stadtichule (verbunden mit Realichule).

VIII. Großherzogthum Cachfen. Gifenach.

Jena, Beimar.

IX. Großherzogthum Medlenburg. Strelit. Friebland,

*Neubrandenburg,

X. Großherzogthum Oldenburg. Birkenfeld: Symnasium (verbunden mit Real-Abtheilung).

*Eutin, Jever: *Marien-Gymnafium, Olbenburg,

Bechta. XI. Bergogthum Braunfdweig.

Blantenburg, Braunschweig: (Altes) Symnafium Martino-

Reues Gymnafium,

Bolgminden,

XII. Herzogthum Cachfen Meiningen. Silbburghaufen: Gymnafium Georgianum, Meiningen: Gymnafium Bernhardinum.

XIII. Berzogthum Cachfen-Altenburg. Altenburg: Friedrichs-Gymnafinn, Eifenbera: Chriftianeum.

XIV. Bergogthum Cachjen Coburg und Gotha. Coburg: Gymnafium Cafimirianum,

Gotha: Gymnafium Ernestinum (verbunden mit

XV. Herzogthum Anhalt. Bernburg: Katle-Gymnafium, Cöthen: Ludwig-Gymnafium, Deffau: Friedrichs-Gymnafium, Jerbft: Gymnafium Francisceum (verbunden mit Mealtfaffen)

XVI. Fürsteuthum Schwarzburg-Sondershausen. Arnstadt, Sondershausen.

XVII. Fürsteuthum Schwarzburg-Rudolstadt. Rudolstadt: Gymnasium (verbunden mit Realtlaffen).

XVIII. Fürftenthum Balbed.

Corbach,

XIX. Fürftenthum Renft afterer Linie,
Greig: Gymnafium (verbunden mit Real-Abtheilung).

XX. Fürftenthum Renft jungerer Linic. Gera, * Schleis.

XXI. Gürftenthum Schaumburg-Lippe. Budeburg: Gumnafium Abolobinum (verbunben mit Real-Brogumnafium).

XXII. Garftenthum Lippe. Detmolb: Gymnafium Leopolbinum (verbunben mit Realflaffen).

Lemgo.

XXIII. Freie und Saufestabt Lubed. Lubed : Catharineum (verbunben mit Real-Gunnafinm).

XXIV. Greie Sanfestabt Bremen.

Bremen. Bremerhaven: Gymnafium (verbunden mit Realfdule - Real- Progrmnafium -).

XXV. Freie und Sanfeftabt Samburg. Samburg: Belehrtenfchule bes Johanneums, Wilhelm-Gpmnafium.

XXVI. Effaß. Lothringen. Mittird.

Buchsweiler: Symnafium (verbunden mit Real-Abtheilung). Colmar: *Lugeum (verbunben mit Real - Mb. theilung),

Diebenhofen. *Bebweiler.

Sagenau: Somnafium (verbunden mit Real-Mb. theilung),

Des: *Lugeum,

Montigny bei Det: Bifcofliches Gymnafium (Anabenieminar).

*Dulhaufen i. Elfaß. Saarburg,

*Sagraemunb.

Schlettstabt.

Strafburg i. Elfaß: "Lygeum, Bifcofliches Gnmnafium bei St. Stephan.

Brotestantifches Gumnafium,

*Beigenburg, *Rabern.

b. Real-Gymnafien.

I. Ronigreich Brengen.

Machen.

Altona: Real-Somnafinm (verbunden mit Realfcule).

Barmen : Real-Gumnafium (verbunben mit Realfcule),

Berlin : Aubreas-Realgymnafium (Anbreasichule), Dorotheenftabtifches Real Gumnafium. Ralt-Real Gunnafium, Friedrichs-Real Gymnafium, Ronigliches Real Gyninafium, Ronigftabtifches Real Gymnafium, Quifenftabtifches Real Gymnafium,

Cophien Real Gymnafium, Bielefelb: Real Symnafium (verbunben mit Bymnafium), Branbenburg,

Breslau: Real-Gymnafium gum beiligen Beift,

Real-Gumnafium am Awinger.

Bromberg, Caffel. Celle.

Charlottenburg,

Cobleng,

Coln : Real-Gomnafium in ber Rreuggaffe (verbunben mit Stäbtischem Gumnafium). Dangig: Johannisschule, Betrifchule,

Dortmund. Düffelborf:

Real Symnafium (verbunben mit Stabtifdem Gnmnafium),

Duisburg. Elberfelb. Elbina. Erfurt.

Effen: Real Gymnafium,

Flensburg: Real Symnafium (verbunden mit Gumnafium).

Frantjurt a. Main: Duftericule, Boblerfdule,

Frantfurt a. b. Ober,

Borlit : Real Symnafium (verbunben mit Gymnafium).

Göttingen: Real-Gymnafium (verbunden mit Gomnafium).

Goslar: Real Gonmafium (verbunden mit Gumnafium).

Groß Lichterfelbe : Saupt Rabettenanftalt,

Grünberg.

Guben: Real-Sumnafium (verbunden mit Gumnafium),

Sagen i. Beftfalen: Real-Gumnafium (verbunden

mit (Inmnafium). Siegen. Salberftabt. Sprottau. Stettin: Friedrich Wilhelmefcule, Salle a. b. Saale : Real Sumnafium ber Frande-Schiller Real Gumnafium, ichen Stiftungen, Samoner: Real Somnafium. Stralfunb. Leibnis Real Gumnafinm. Tarnomis. Harbura. Thorn: Real Gumnafium (verbunden mit Gum-Bilbesheim: Unbreas Real Gumnafium, nafium), Infterburg: Real - Gomnafium (perbunden mit Tillit. Gunnafium). Trier. Merlobn. Wiesbaben. Ronigeberg i. Oftpreufen : Burgidule, Ritten Stäbtifches Meal II. Ronigreich Bayern. Spmnafium. Mugsburg. Rolberg: Real Sumugfinm (verbunden mit Sum-Dunden: Real-Gumnafium. nafium). Rabettenforns. Rrefelb. Mürnberg. Lanbesbut. Bürgburg. Landsberg a. b. Barthe: Real-Gumnafium (ver-III. Ronigreich Sachien. bunben mit Gnmnafium). Leer: Real Symnafium (verbunden mit Gym-Annaberg. Borna, nafium). Lippftabt. Chemnis. Dobeln, Real-Gymnafium (verbunben mit Land-Luneburg: Real - Gumnafium (perbunden mit mirthichaftsichule). (Inmuglium). Dresben: Unnen-Real-Gomnafium, Dagbeburg : Real-Gomnafiuni, Dreitonigefcule (Real-Symnafium). Real Symnafium (verbunden mit Freiberg. Dber Reglichule - Gueride Leipzia. Soule -). Bittau : Real- Gumnafium (verbunden mit Sanbels. Minben: Real Gumnafium (verbunden mit Gym-Abtheilung). nafium). Amidau. Dulheim a. Rhein : Real Gomnafium (verbunben mit Brogumnafium). IV. Monigreich Burttemberg. Danfter i. Beftfalen, Stuttgart. Deiffe. 11(m. Rordhaufen a. Barg: Real-Gumnafium (verbunben mit Onmnafium). V. Großbergoathum Baben. Denahrud. Parlaruhe. Ofterobe i. Bannover, Mannheim. Diterobe i. Ditvreußen. VI. Großbergogthum Seffen. Berleberg. Bofen. Darmftabt. Botsbam. Giefen: Real-Gomnafium (verbunden mit Real-Quafenbrud. fcule). Mawiifd. Mains: Real Gumnafium (perbunben mit Real-Reichenbach i. Golefien: Bilbelmefcule, fcule). Rendeburg: Real Symnafium (verbunben mit (Syunafium), VII. (Broftbergogthum Medleuburg Schwerin. Rubrort. Bitsom,

Schalte,

TOTAL PROPERTY.

(Miffrom 1) Pubmiosluft. Maldin Mattad Schmerin

VIII. Grafherzagthum Cachfen

Gifenach. Meimar

IX Seranathum Braunichmeia. Braunichmeig.

X Sergnathum Sachien: Meinigen Meiningen. Gaalfelb

XI. Sergnathum Cachien-Mitenburg. Altenburg: Ernit Heal Gomnafium.

XII. Sergoothum Cachien-Cabura und Gatha. Botha: Realflaffen bes Bnungfiume.

XIII. Sersonthum Mubalt. Bernburg: Rarle-Meal-Gnmnafium. Dellan Friehriche Real Ghumnafium

XIV. Sürftenthum Renft jungerer Linie. Gera

XV. Greie und Sanieftabt Lübed. Lubed : Real-Bumnafium Des Catharineume.

XVI. Greie Saufeftaht Bremen. Bremen: Sandelsichule (Real-Gommafium). Begefad. XVII Greie und Sanfeftatt Samburg.

Samburg: Real-Gommafium bes Johanneume.

c. Ober-Bealfdulen.

I. Königreich Brenfien. Nachen: +Dher-Reglichule mit Gachtlaffen. +Barmen-Bupperfelb. Berlin: † Friedriche-Berberiche Dber-Realichule

+Quifenftantifche Ober-Realichule.

Ronn: +Dher Realichnle (perbunben mit Brcopmnafium)

+93realon Caffel. Coln.

Duren: + Ober-Reglicule (verbunden mit Real-Broommafium).*)

+@iberfelb. Frantfurt a. Dain: +Rlingericule.

Bleimin. Balberitabt.

Salle a. b. Saale.

Dannover, Rrefelb.

Magbebnrg: + Gueride-Schule (verbunden mit Real-Gomnafium).

Rheubt: +Dber-Reglichule (perbunben mit Broanmnafium).

+Saarbriiden. +Biesbaben.

II. Ronigreich Burttembera.

Cannftatt: +Mealanftalt. Beilbronn: †Realanftalt, Reutlingen: †Realanftalt, Stuttgart: +Reglanftalt.

III. Großbergoathum Baben +Qarlarube

IV. (Großbergogthum Olbenburg. +Dibenburg.

V. Serzogthum Braunidweig +Braunichmeig.

VI. Glian Lothringen.

+Dies. Mulhaufen i. Elfaß: + Dber-Realfdule (Gewerbe-(dule).

+Strafiburg i. Elfaf.

B. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Befuch der erften (oberften) Klaffe jur Darlegung der Befahigung nothig ift.

a. Droanmnafien.

I. Ronigreich Burttemberg. Eflingen : "Lugeum,

Lubwigsburg: *Lugeum, Debringen: *Pngeum.

¹⁾ Der Unterricht im Latein beginnt erft mit ber Untertertia. ") Mit rudwirfender Graft bis jum Ditertermin 1895.

II. Großherzogthum Raben.

Dongueichingen.

Durlach : Programmaffinm (nerhunden mit Real-

Mhtheilung)

III. Großbergogthum Seffen. Mizen: Broghungfum (perbunden mit Reglichule). Friedberg : Broonmugfium (perhunden mit Realfdule).

IV Serzogthum Cachien Coburg und Gotha. Dhrbruf : Broommafinn (perhunden mit Real. (duile)

I. Gaufgreich Blürttemberg.

Biberach : +Weglanftalt. Gilingen: +Reglanftalt. Goppingen : +Meglanftalt. Sall: †Reglanftalt. Beibenheim : + Reglanftalt. Lubwigeburg : †Realauftalt, Raveneburg: +Reglanitalt. Rottmeil: †Itealanftalt.

Tübingen : + Reglanftalt.

II. Großherzogthum Raben

+Treiburg. Beibelberg. Aonftans.

+Mannheim +93forsheim.

III. Großherzogthum Seffen. +9flefelb.

Migen: +Realicule (perbunden mit Brogumnafium).

Bingen. Butbach. +Darmitabt.

Friedberg: +Reglichule (perbunden mit Broopmuolium).

h Realfdulen

Glieben. +: Realichule (nerhunden mit Real. Ginm. nofinm).

Großellmitabt: + Realichule (verbunben mit Landmirthichafteichule).

+Seppenbeim a. b. Bergftrafe.

Dains: +Realichnle (verbunden mit Real-Gumnafium).

+Wichelstabt. Offenhach a Main. +Realichule (perhunden mit (Inmnafium).

+Oppenheim. Bimpfen am Berg.

Borms: +Realidule (verbunden mit Gumnafium).

IV. Granherzagthum Dedlenburg Strelik. Renftrelit.

V. Gürftenthum Edmargburg . Conberehaufen. Mrnitadt: Mealichule (verbunden mit Sanbels-Abtheilung). Sonberebaufen.

VI. Freie Saufeftabt Bremen. Bremen: +Reglichule in ber Mititabt. +Realichule beim Dopenthor.

c. Real-Droanmnofien.

1. Ronigreich Barttemberg. Calm: Real Lugeum,

Beislingen: Real-Lyzeum, Smind: Real-Buseum.

Beilbronn: Realflaffen bes Gymnafinms, Rartingen: Real-Lugeum.

II. Großbergogthum Baben.

Ettenheim. Borrach: Real Progymnafium (verbunden mit Gunnafium).

III. Großbergogthum Dedfenburg Schwerin. Mibnis.

IV. Großbergogthum Medlenburg Strelit. Schönberg: Reglichule.

V. Großbergogthum Ofbenburg. Birfenfeld: Real-Abtheilung bes Ginmnafiums.

VI. Bergogthum Cachfen-Coburg und Gotha. Coburg : Realidule,

Ohrbruf: Realichule (verbunden mit Brognntnafium).

VII. Fürftenthum Edmargburg-Rindolftabt. Frantenbaufen.

VIII. Fürftenthum Reng alterer Linie. Greig: Real-Abtheilung bes Gymnafinms.

IX. Fürftenthum SchaumburgLippe. Bnideburg: Real-Brogymnasium (verbunden mit Gymnafium).

X. Fürftenthum Lippe. Detmolb: Realtlaffen bes Gnungfums.

X1. Freie Sanfeftabt Bremen.

Bremerhaven: Realschule (verbunden mit Gym-

XII. Freie und Saufeftadt Samburg. Bergeborf: Sanfaidule.

C. Cehranstalten, bei welchen das Bestehen der Entlassungsprüfung jur Darlegung der Befähigung gefordert wird.

a. Progymnafien.

I. Ronigreich Brenfen.

Andernach, Berent,

*Bocholt,1)
Bonn: *Brogymnafium (verbunden mit Ober-

Boppard, Brühl,

Duberftabt: Brogymnasium (verbunden mit Real-

Efcwege: Progymuafium (verbunden mit Real-Progymuafium),

Efchweiler: Progymnafium (verbunden mit Real-Brogymnafium),

Eupen: Brogymnafium (verbunden mit Real-Brogymnafium),

Forst i. b. Lausis: Progymnasium (verbunden mit Real-Progymnasium), Frankenstein,

Genthin, Söchst a. Main: Progymnasium (verbunden mit Real-Progymnasium),

*Dofgeismar, Homburg v. b. Höhe: Brogymnasium (verbunden mit Real Brogymnasium), Jülich,

Kempen i. Pofen, Kroffen: Brogymnasium (verbunden mit Real-Brogymnasium), Lauenburg i. Bommern,

Limburg a. b. Lahn: Progymnafium (verbunden mit Real-Brogymnafium),

Ling,

Löbau i. Westpreußen, Lögen,

Dalmebn.

Mulheim a. Rhein: *Brogymnafium (verbunden

mit Real Symnasium), Wünden: Brogymnasium (verbunden mit Real-

Reumart i. Beftpreußen,

Reumunfter: Brogymnafium (verbunden mit Real-Brogymnafium),

Mienburg: Progymnafium (verbunden mit Real-Progymnafium),

Br. Friedland,

Rhendt: Progymnafium (verbunden mit Ober-

Rietberg, Saarlouis, Schlawe,

Schwet, Sobernbeim,

Solingen: *Brogymnafium (verbunden mit Real-

Striegau, Tremeffen, *Bierfen, *Wattenscheib,

Beißenfels, St. Benbel,

II. Konigreich Bayern.

Bergzabern, Dürkheim, Ebenkoben, Frankenthal.

¹⁾ Mit rudwirfenber Rraft bis gum Oftertermin 1895.

Fürth, Bungburg, St. Ingbert, Ingolftabt, Rirchheimbolanden, Rigingen. Rufel. Lohr, Lubwigshafen a. Rhein, Memmingen, Reuftabt a. b. Hifch. Mörblingen, Dettingen. Birmafens. Rofenbeim, Rothenburg o. b. Tauber, Schäftlarn, Schwabach. Beifenburg a. G. Windsheim, Bunfiebel.

III. Ronigreich Barttemberg.

Rornthal: *Gemeinbe-Lateinichule (Progymnafial-Abtheilung, Real-Brognmnafial-Abtheilung') unb + Realfchul-Abtheilung).

IV. Glfaß. Lothringen.

Bifdweiler. Forbach. Oberebnbeim, Thonn.

b. Realfdyulen.

I. Ronigreich Brenfen. Altona: +Realichule (verbunden mit Real-Gyunnafium).

+Mrnswalbe.1)

Barmen: +Realichule (verbunden mit Real-Gym-

+Gewerbeichule (Realichule mit Rach. flaffen),

Berlin: +Erfte Realichule,

+3weite Realfdule, Dritte Realfdule. Bierte Realichule, Fünfte Realfchule, †Sechste Realschule.

Siebente Realicule. -Achte Realfchule,

+Bitterfeld, +Bodenheim,

Breelau: +Erfte evangelifde Realfchule, +3weite evangelifde Realichule,

+Ratholifche Realicule.

+Caffel, +Charlottenburg,

+€öln.

Dangig: + Realfcule gu St. Betri, Dorimund: +Gewerbeschule (Realfchule),

+Düffelborf,

Emben: +Raifer Friedrichsichule,

+Erfurt, Effen: +Realichule,

Flensburg: †Realfchule (mit mablfreiem Unterricht in ber Sanbelswiffenicaft - perbunben mit Landwirthichaftsichule).

Frantfurt a. Main: +Realichule ber igraelitischen Religionegefellichaft,

+Realichule ber israelitifchen Gemeinbe,

+Adlerfluchtschule, Selettenidule.

Beeftemunbe. +Gorlis, +Göttingeu,1),

+Graubens.

Sagen i. Beftfalen : + Gewerbefchule (Realfchule mit Fachflaffen),

+Banau, Bannover: †Erfte Realichule,

+Dedingen,

Ronigsberg i. Dftpr .: +Realfchule im Löbenicht,

+Rreugnach,1) Liegnis: +Bilhelmsichule,

+Magbeburg,')

Dilheim a. b. Ruhr: +Realfchule (verbunben mit Gumnafium).

+Munchen-Glabbach.

Ottenfen, +Botebam.

¹⁾ Dit riidwirfenber Graft bis jum Oftertermin 1895. 9) Die ber Real-Progumnafial-Abiheilung verlichene Berechtigung bat nur bis gum Dichaelistermin 1896 einichlieftlich Weltung.

```
Solingen: +Realichule (verbunben mit Bro-
                                                 +Crimmitichau.
              apmnafium),1)
                                                   Dresben-Friedrichstadt : + Lebr- und Erziehungs.
+Unna.1)
                                                                Anftalt für Anaben (Realfchule),2)
            II. Ronigreich Bauern.
                                                 +Dresben-Johannftabt,
                                                  Frantenberge,)
Mmberg.
 Insbach.
                                                  Glauchau, 2)
                                                   Grimma,2)
-Michaffenburg.
                                                 +Großenhain,2)
 Mugeburg: Rreisrealicule,
                                                  Leipzig: +Erfte Ralfcule,
+Bamberg,
                                                            Bweite Realfchule,
 Bagreuth: +Rreisrealichule,
                                                            Dritte Realfdule,
 Erlangen.
                                                 +Leisnig.")
 Freifing,
                                                 -Löbau,
 Fürth,
                                                  Meerane,")
 Dof.
                                                  -Meißen,")
Ingolftabt,
                                                   Mittmeiba.
 Raiferslautern: + Rreisrealicule,
                                                   Birna,")
 Raufbeuren,
                                                   Blauen i. Boigtlande,
 Rempten.
                                                   Reichenbach i. Boigtlanbe.")
 Riffingen,
                                                   Rodlig, 2)
 Rigingen,
                                                   Stollberg,")
 Lanbau.
                                                  Berbau.
 Landsbut.
 Linbau,
                                                           IV. Großherzogthum Baben.
 Lubwigshafen a. Rhein,
                                                   Bruchfal.
                                                   Labenburg,
 Memmingen.
 München: † Lubwigs- Rreisrealichule,
                                                   Diillheim,
           +Quitpolb-Rreisrealichule,
                                                  Schopfheim,
Meuburg a. b. Dongu.
                                                  -Ueberlingen,
Reuftabt a. b. Saarbt,
                                                 +2Balbebut.
+Morblingen,
                                                    V. Großbergogthum Dedlenburg-Schwerin.
 Rurnberg: †Rreisrealichule,
                                                  Bismar: +Realichule ber großen Stadtichule.
 Baffau: +Rreisrealfcule,
Birmafens,
                                                          VI. Großbergogthum Sachfen.
 Regensburg: † Rreisrealichule,
                                                   Apolba: +Wilhelm und Louis Rimmermanns
 Rojenbeim.
                                                                Realfchule,
 Rothenburg o. b. Tauber,
                                                 +Reuftabt a. b. Orla.
 Schweinfurt,
                                                         VII. Großbergogthum Dibenburg.
 Spener.
                                                 +Oberftein - 3bar.
 Straubing.
Traunftein,
                                                         VIII. Bergogthum Braunfdweig.
 Burgburg: †Rreisrealichule,
                                                 +Wolfenbüttel.
+Bunfiebel.
                                                       IX. Bergogthum Cachfen-Deiningen.
+Ameibruden.
                                                 +Sonneberg.
           III. Ronigreich Sachfen.
                                                   X. Bergogthum Cachien Coburg und Gotha.
†Bauten,
+Chemnit,
```

¹⁾ Mit rudwirf ender Kraft bis gum Oftertermin 1806. 9) Mit diefen Schulen find Progymnassallassen verbunden, welche den Rlassen Serta, Oninta und Quarta ber Gumanssen entsprechen.

XI. Bergogthum Anhalt. Cothen: †Friedrichs Realidule.

XII. Greie und Saufeftabt Lubed.

+Lübed.

XIII. Freie und Saufeftadt Samburg. +Curbapen.

Samburg : †Realicule por bem Solftenthore, Realichule por bem Lubederthore. XIV. Glfaß. Lothringen.

"I" programme

+Barr. Buchsweiler : +Real-Abtheilung bes Gnunafiums,

Colmar: +Real-Abtheilung bes Lugeums. Sagenau: +Real-Abtheilung bee Gumnaffums. +Martird,

+Munfter.

+Rappoltemeiler. Strafburg i. Elfaß: +Meglicule bei St. Johann.

c. Real-Broanmnafien.

I. Ronigreich Brengen.

Altena. Michersleben: Real - Brogumnafium (verbunben

mit Gomnafium),

Biebrich, Biebentopf. Burtebube. Culm.

Deligich, Dies.

Dirichau.

Onberftabt: Real-Brogymnafium (verbunden mit Brognungfinm).

Dillten.

Duren: Real . Brogumnafium (verbunden mit Dber-Realfchule),

Gilenburg. Ginbed. Gisleben.

(Fm&

Gidmege: Real-Broanmnafium (verbunden mit Brogumnafium), Eichweiler: Real-Brogumnafium (verbunden mit

Progymnafium),

Eupen: Real . Broggunafium (verbunden mit Brognmnafium),

Forft i. b. Laufis: Real-Brogymnafium (verbunden mit Brognmnafium).

Freiburg i. Schlefien,

Fulba.

Garbelegen, Beifeubeun,

Greifsmalb: Real - Progpmnafium (verbunben mit Gumnafium),

Bumbinnen.

Sameln: Real Broapmuaffunt (verbunben mit Gumnafium),

Bavelberg,

Serefelb: Real - Broapmnafium (perbunben mit Somnafium).

Sochft a. Main : Real-Brogumnafinm (verbunben mit Brognmnafium),

Somburg v. b. Sobe: Real-Brogymnafium (verbunben mit Brogymnafium),

Rentau.

IBehobe, Kottbus: Real-Brogymnafium (verbunden mit Gumnafium).

Aroffen : Real - Brogomuafium (verbunden mit Brogymnafium),

Langenberg.

Langenfalza, Lauenburg a. b. Elbe: Albinusichule,

Lennen.

Limburg a. b. Labn: Real-Broanmafium (verbunben mit Brogumnafium).

Löwenberg, Ludenwalbe. Lübben.

Lubenicheib, Marburg. Marne.

Mühlbaufen i. Thuringen: Real-Brogmmafium (verbunben mit Symnafium),

Dunchen-Glabbach: Real - Brogymnafium (verbunden mit Gymnafium),

Munben: Real-Brogymnafium (verbunben mit

Broommafium). Mauen.

Raumburg a. b. S,

Reumunfter: Real-Brognmuafinm (verbunben mit Brognmafium),

Reuwied: Real-Brogymnafium (verbunden mit Gumnafium).

Dienburg: Real-Brogymnafium (verbunben mit Brogumnafium),

Northeim, Bolgaft, Oberhaufen, Bollin. Dberlahnftein. Briegen. Olbesloe. II. Großherzogthum Baben. Otternborf. Bapenburg. Baben: Realflaffen bes Gymnafiums, Durlach: Real-Abtheilung bes Brogymnafiums, Billau. Rengingen.1) Rathenow. Ratibor, Sinsheim,') Remideib. Billingen.") Riefenburg, III. Großbergogthum Medlenburg.Schwerin. Schleswig: Real-Brogymnafium (verbunben mit Spmnafium). Grabow. Schmaltalben. Barchim: Real-Brogymnafium (verbunben mit Schonebed. Spmnafium). Schwelm, Segeberg. IV. Bergogthum Brauufdweig. Ganberebeim. Sonberburg. Spremberg, V. Sergogthum Muhalt. Stargard i. Bommern, Berbft: Realflaffen bes Gymnafiums. Stolp: Real - Brogumngfium (verbunben mit Gumnafium), VI. Stirftenthum Comaraburg.Rubolitabt. Helsen. Rubolftabt : Realflaffen bes Onmnafiums. Bandsbet: Real-Brogumngfium (verbunden mit Gomnafium), Befel: Real - Brogymnafium (verbunden mit VII. Bürftenthum Balbed. Gumuafium). Arolfen. d. Bobere Bürgerichulen. I. Großherzogthum Seffen. II. Großherzogthum Dedleuburg. Schwerin. +Gernsbeim.") +Roftod. e. Andere öffentliche Cehranftalten. Margarabowa i. Oftpreugen: + Landwirthfchafts. I. Ronigreich Breufen. Bitburg: + Lanbwirthichaftsichule, fcule. Marienburg i. Weftpreugen : + Landwirthichafts. Brieg: + Landwirthichafteichule. fcule, (Tlene . +Lanbwirthichafteichnle. Samter: † Landwirthichafteichule, Dahme: + Landwirthichafteichnle, Schivelbein i. Bommern: + Landwirthichaftefchule. Elbena: + Lanbwirthichaftsichule, Beilburg: + Landwirthichaftsicule. Glensburg: + Landwirthichafteichule (verbunden mit Realichule). II. Ronigreich Bayern. Beiligenbeil: + Landwirthichafteichule, Mugsburg: †Induftriefchule, Berford: + Landwirthichaftsichule, Lichtenhof: † Areislandwirthschaftsschule, Diunchen: † handelsschule, Dilbesheim : + Landwirthichaftsichule,

Inbuftriefchule,

Liequis : + Laubwirthichaftefdule. Lubinghaufen: + Landwirthichaftsichule,

¹⁾ Die Anftalt ertheilt nur in ber oberften Rlaffe obligatorifden Unterricht im Latein. 2) Die Anftalt ertheilt nur in ben zwei oberen Rlaffen obligatorifchen Unterricht im Latein. 3) Die Berleihung ber Berechtigung bat vorlaufig nur bis jum Dichaelistermin 1896 einfalieflich Gellung.

Mürnhera . + Sanbeleichule

- Buhuftrieschule Beibenftenban: +Panbmirthichaftliche Central. Schule

III Banigreich Sachien

Chemnin: +Deffentliche Banbels. Lebranftalt, Dobeln: + Landwirthichafteichule (perbunben mit Real (Inmnafium)

Dresben: Deffentliche Sanbels-Lebranftalt ber Dresbener Raufmannichaft (bobere

Sanbelsichule). Leipzig: +Deffentliche Sanbels-Lebranftalt.

Rittau: +Sanbels. Abtheilung bes Regl. Gom.

nofimma

IV. Großbergogthum Seffen. Brok. Ilmftabt: +Panbmirthichafteidule (per-

hunden mit Realicbule). V Grabbergaathum Olhenburg

Barel: + Panbmirthichafteichule. VI. Serspathum Braunichmeig. Marienberg b. Selmftebt : + Landwirthichaftliche

Schule VII. Bürftentbum Comaraburg . Conberebaufen. Arnitabt : + Sanbele-Abtheilung ber Reglichule.

VIII Glat Pothringen.

Rufach: +Panbwirthichafteichule.

Brivat-Lehranftalten.*)

I. Gonigreich Brenften Berlin: + Sanbelsichule pon Baul Lach.

Cofel i. Ober Schleffen: Bobere Brivat Rnabenichule unter Leitung bes Borftebers 3. Schwarztopf.

Dangig: + Sanbels-Atabemie unter Leitung bes

Dr. Otto Bollel. Erfurt: +Sanbels Fachichule von Albin Rorner. Ralfenbera i. b. Mart: Bittoria : Inftitut pou

Albert Siebert. Franffurt a. Dain : + Ruoff-Baffel'iches Ergiehungs

Inftitut von Rarl Schwars. Friedricheborf bei Somburg p. b. Sobe: +Garnier'iche Lehr- und Ergiehungs-

Anftalt bes Dr. Lubwig Broicholbt. Onabenfrei: +Dobere Brivat-Burgericule unter Leitung bes Diafonus G. Leng, Remperhof bei Coblens: +Ratholifche Rnaben-Unter-

richts- und Erziehungs-Anftalt bes Dr. Chriftian Jofeph Jonas.

Diestu : Babagogium unter Leitung bes Borftebers Dermann Bauer.1)

Dbercaffel bei Boun : †Unterrichte- und Erziehunge. Anftalt von Ernft Ralfuhl,

Osnabrud: +Molle'ide Sanbelsichule bes Dr. 2. Lindemann,

Oftrau (frifter Oftrama) h. Filebne : Progumnafiale und realprogramnafigle Ahtheilung bes Babagogiums bes Brofeffors Dr Mar Bebeim-Schwarzbach,

Baberborn : +llnterrichteanftalt (Bripat Realichule) von Seinrich Reismann.

Sachfa a. Barg : † Lehr- und Erziehunge-Unftalt (Bripat-Realidule) pon Bilbrand Mhotert.

Telate: Broommafiale und +bobere Burgerichul-Abtheilung bee Erziehungeinftituts bes Dr. Frang Rnidenberg.

II. Ronigreich Bauern.

Mugsburg: +Magemeine Sanbels Lebranftalt von Johann Stahlmann.

Donnersberg bei Marnheim (Bfals): +Real- und Erziehunge-Anftalt unter Leitung bes Dr. Ernit Goebel.

Frankenthal (Bfalg): +Real-Lehr-Inftitut von Balentin Trautmann und

Gugen Webrle. +Graelitifche Burgericule bes Dr. Fürth: Samuel Deffau.

*) Die nachfolgenben Unftalten burfen Befahigungszeugniffe nur auf Grund bes Beftebene einer unter Beitung eines Regierungs-Rommiffars abgehaltenen Entlaffungsprufung anoftellen, fofern fur biefe Prufung bas Reglement von ber Auffichtebehorbe g'nehmig' ift.

1) Die Unftalt ift befugt, bas miffenichaftliche Befähigungszeugniß für ben einfahrig-freiwilligen Militarbienft auf Grund bes Beftebens ber Abidiufprufung nach bem fechften Sabraguge nuter Anwenbung ber preugifchen Brufungsorbnung bom 6, Januar 1892 an ertbeilen.

Marktbreit a. Main: †Stäbtische Real- und Hanbelsschule unter Leitung von Koseph Damm,4)

Rürnberg: †Real- und Handels-Lehranstalt (Inftitut M. Gombrich).

III. Ronigreich Sachfen.

Dresben: †Real-Abtheilung ber Lehr- und Er-

+Real-Inftitut von G. Müller-Gelinet und B. Th. Schumann,

tRealtlaffen ber Unterrichts, und Erziehungs Anstalt bes Dr. Ernft Reibler,")

Leipzig : †Erziehungs Anstalt des Dr. E.J. Barth, †Brivatschule des Dr. Friedrich Thomas Roth,

†Brivat-Realschule von Otto Albert Toller.

IV. Ronigreich Burttemberg.

Stuttgart: †Höhere Handelsschule unter Leitung bes Prosessions Eugen Bonhöffer, †Weatspilde Abtheilung der Privat-Lebranstalt des Prosessons Auf Widmann (des Justituts Nauscher)

V. Großherzogthum Baben.

Balblirch: †Erziehungsanstalt bes Dr. Rubolph

Beinheim: Privatanstalt bes Dr. D. B. Benber (verbunden mit höherer Burgericule).

VI. Großherzogthum Seffen.

Maing: †Brivat-Lehranftalt von Abolph Schidert (früher Dr. Beinrich Bestanu),")

Offenbach a. Main: †Goetheschule des Dr. Bius Sact,*)

†Brivat - Hanbelsschule bes Dr. Konrad Tolle.

VII. Großherzogthum Cachien.

Jena : †Lehr- und Erziehungs-Anftalt von Ernft - Bfeiffer,

†Erziehungs-Anftalt bes Dr. Beinrich Ston.

VIII. Bergogthum Braunfcweig.

Braunschweig: †Brivat-Lehranftalt bes Dr. Bermann Jahn,

Seesen a. Harz: †3acobson=Schule unter Leitung bes Dr. Emil Philippson, Bolsenbüttel: †Samson=Schule unter Leitung bes Dr. Lubwig Tachau.

IX. Bergogthum Sachfen Meiningen.

Bößned: †höhere Bürgerschule unter Leitung bes Direttors Straubel, Salzungen: †Privat - Realschule von heinrich

Chriftian Wehner.")

X. Bergogthum Cachfen-Altenburg.

Gumperba bei Rahla: †Lateinlose Abtheilung ber Lehr. und Erziehungs-Anstalt bes Dr. Siegfried Schaffner.

XI. Bergogthum Cachfen-Coburg und Gotha.

Gotha: †höhere Handelsschule ber taufmanniichen Innungshalle unter Leitung bes Dr. Paul Regel.

XII. Bergogthum Muhalt.

Ballenstebt: Progymnafiale Abtheilung (Privat-Brogymnafium) bes Instituts bes Dr. Otto Bolterstorff.)

XIII. Garftenthum Schwarzburg-Rudolftadt.

Reilhau: †Erziehungs-Anftalt bes Professors Dr. Johannes Barop.

XIV. Fürftenthum Balbed.

Byrmont: Pädagogium des Dr. Hermann Karl Gottbilf Caspari (Brogymuasial-Abtheilungund Meal Brogymuasial-Abtheilung).

¹⁾ Mit rudwirtenber Rraft bis jum Schluffe bes Couljahres 1893/94.

⁹⁾ Auf biefen Anftalten ift ber obligatorifche Unterricht im Latein auf die brei unteren Rtaffen befdrantt.
9) Die Berleihung ber Berechtigung bat vorläufig nur bis jum Oftertermin 1896 einschlichtlich

Geltung. 9 Die Berleihung der Berechtigung hat vorläufig nur bis zum Michaelisterwin 1895 einfchließlich Geltung.

XV. Fürftenthum Renß jüngerer Linie. Gera: †Amthor'iche höbere Brivat-Danbelsichule (Danbels-Atabemie) unter Leitung von Rriebrich Claufen.

XVI. Freie und Sanfeftadt Lubed. Lubed: †Brivat Realfchule bes Dr. G. A. Reimann.

XVII. Freie Saufeftabt Bremen.

XVIII. Freie und Sanfeftadt Samburg.

hamburg: †Schule bes Dr. T. A. Bieber, †Stiftungsichule von 1815 unterLeitung bes Dr. Osfar Oranert.

Berlin, ben 11. Juni 1895.

Hamburg: †Gliga'iche Schule unter Leitung bes Dr. Autbwig Pohmann,1)
†Schule bes Dr. A. Wichard Lange,
†Schule von F. L. Nirrnheim,

†Schule von F. L. Nirrnheim, †Schule bes Dr. Th. Wahnschaff, †Realschule ber reformirten Gemeinbe unter Leitung bes Dr. P. Reinmüller.

+Realicule ber Talmud-Tora unter Leitung bes Dr. Jofeph Golbidmibt,

Horn bei Hamburg: †Realfchufe bes unter Leitung bes Direttors J. Wichern und bes Paftors a. D. Dr. M. Wöhricht ftebenben Paulinums, Pensionat bes Rauben Haufes.

Der Reichstangler.

In Bertretung: v. Boetticher.

¹⁾ Die Berteihnug ber Berechtigung hat vorlänfig nur bis zum Oftertermin 1896 einschlieftlich Gettung.

Gesek- und Verordnungs-Blatt

filr hoa

Königreich Banern.

№ 25

München, ben 15. Juli 1895.

3 nhalt:

Roniglich Allerbochfte Berordnung vom 9. Juli 1895, Die Bilbung von Aerzielammern und von drallichen Beirfebereinen beireffenb. — Befannt machung vom 9. Juli 1896, Die Offifibrung ber Berfeitberonnung für bie Gefenbabun Eunfclause in Bauern berieffen. Goffenit-Radrichten. – Deren-Berfeibungen. Confulat ber Bereinigren Stagten pon Merito in Münden.

Nr. 13001

Roniglich Allerhochfte Berordnung, bie Bilbung von Mergtetammern und von argtlichen Begirtenereinen betreffenb

Im Hamen Seiner Maieflat des Konias.

Initpold.

pon Gottes Gnaden Konialider Dring pon Sapern,

Regent.

Bir baben Uns bewogen gefunden, bie Berordnung vom 10. Muguft 1871, Die Bilbung von Mergtetammern und von argtlichen Begirfevereinen betreffent, einer Revifion untergieben gu laffen, und verorbnen bienach, mas folgt:

I. Mergtetammern.

In jebem Regierungsbegirte foll eine Meratefammer befteben.

Die Aeratefammer wird gebilbet aus Delegirten ber im Regierungebegirte vorbandenen aratlichen Begirtspereine (\$ 11 unb 12).

Begirksvereine bis gu 25 Mitgliebern haben einen Delegirten, solche von 26-50 gwei, solche von 51-100 brei, folde von 101-200 vier, bann für je hunbert Mitglieber mehr einen weiteren Delegirten gu mablen, wobei ein Bruchtheil über bie Salfte als volles Sundert au rechnen ift.

Mergte, welche gwei Begirtsvereinen als Mitglied angehören, 3. B. Babeargte, tonnen nur in einem Bereine bei ber Bahl ber Delegirten gur Aergtetammer wahlen ober gewählt werben.

8 2

Die Uerztelammer tritt alljägrlich am Gipe ber f. Regierung, Rommer bee Innern, in Berathung über Fragen und Ungelegenheiten, welche entweber die arztliche Wiffenschaft als solche ober das Interesse ber öffentlichen Gesundheitspstege betreffen ober auf die Wahrung und Bertretung der Standebinterffen ber Aerate fic bezieben.

Augerdem ift ber Abgeordnete ju mablen, welcher bis gur nachften Berfammlung bie Arratelammer beim Obermediginalausichuft ju vertreten bat.

Den Zag bes Bufammentrittes bestimmt bas f. Staatsministerium bes Innern.

8 3.

Die Mitglieber ber Aerztelammer maflen aus ihrer Mitte fur bie Dauer ihres Beifammenfeins einen Borsibenden, einen Stellvertreter desfelben und einen Schriftsuhrer nach einsacher Stimmenmebrbeit.

Die Bahl wird von bem alteften Mitgliebe geseitet und ber t. Regierung, Kammer bes Innern, angezeigt.

Die nach Absat 1 gewählte Borftanbicaft vermittelt als flandiger Ausschuß die bis jur nächsten ordentlichen Sigung ber Aerztekammer anfallenden Geschäfte.

Dem f. Staatsministerium bes Innern bleibt anheimgegeben, gu benjenigen Sibungen bes Obermediginalausichuffes, in welchen über Berathungegegenstände der Aerztefammern ver-handelt wird, jum 3wede perfoniicher Begründung derfelben, Delegirte der Aerztefammern beimnieben.

§ 4.

Der flandige Ausschung ber Aerztefanmer ift ermächtigt, die Einberufung einer außerordentlichen Sigung ber Aerztefanmer bei ber vorgeseten f. Regierung, Rammer bes Innern, zu beantragen; ein solcher Antrag muß von bemfelben gestellt werben, wenn mehr als die Balfte ber Mitglieber ber Aerztefanmer fich bafür ausspricht.

§ 5.

Die Dauer ber Berfammlung barf fich nicht über acht Tage erftreden.

Die Berathungen tonnen aus erheblichen Grunben jebergeit von bem f. Regierungs, prafibenten eingestellt werben.

\$ 6.

Die Befchluffe merben mit einfacher Stimmenmehrheit gefaßt. Im Falle ber Stimmengleichheit enticheibet bie Stimme bes Borfitenben.

3m liebrigen wird die Geschäftsordnung durch ein Regulativ bestimmt, welches von ben Aerziefammern im Wege der Bereinbarung thunlichst gleichmaßig zu entwerfen und ben f. Regierungen, Rammern bes Innern, jur Genehmigung vorzulegen ift.

8 7

Die t. Regierung, Rammer bes Innern, wird für jede Aerzielammer einen t. Commiffar ernennen. Derfelbe ift berechtiget, ben Sibungen ber Aerzielammer beizuwohnen. Der t. Commiffar tann jederzeit bas Wort verlangen, ein Stimmrecht fteht ihm jedoch nicht zu.

§ 8.

Die Aerzielammer ift nicht auf Eingaben bei ber t. Regierung, Kammer bes Innern, beschränkt, sondern auch berechtigt, sich unmittelbar an das t. Staatsministerium des Innern ju wenden.

§ 9.

Die nicht am Sige ber Merztefammer wohnenben Mitglieber berfelben erhalten eine angemeffene Bergutung ihrer Auslagen aus ben Raffen ber betreffenben Bezirtsvereine.

§ 10.

Bebe Merztefammer hat die auf ihre Geschäftissubrung und auf die Abordnung eines Delegirten jum Obermedizinalausschusse erlanfenden Roften von den fammtlichen Mitgliedern ber Bezirtsvereine burch entsprechend auszuschlagende Jahresbeitrage zu erheben.

II. Mergtliche Begirtevereine.

§ 11.

Die Bilbung eines Bezirtsvereines, beffen Größe minbeftens bem Umfange eines Berwattungsbezirtes zu entfprechen bat, bleibt ben Arzien freigestellt. Ein Broang jum Beitritt findet nicht ftatt. Jebes Mitglied eines Bereines lann jederzeit vorbehaltlich ber Erfüllung ber sangigenagen Errpflichtungen ausschieben.

\$ 12.

Der Eintritt in ben Berein ober bas Berbfeiben in bemfelben tann burch Befchlug bes Bezirtsvereines benjenigen verfagt werden:

1. melde bie burgerliche Ehre verloren haben,

2. welchen bie Musübung ber burgerlichen Ehrenrechte auf Beit unterfagt ift,

- 3. melde fich im Concurs befinben und
- 4. welche sich bes arzitlichen Standes unwürdig gezeigt haben und ein gebeihliches Zufammenwirken im Bereine nicht erwarten laffen.

Gegen einen folchen Befchluß fteht bem Betheiligten innerhalb einer Frift von 30 Tagen bie Befchmerbe gur Mertelammer 211.

8 13.

Der Zwed ber argtlichen Begirtevereine besteht in Forberung bes wiffenschaftlichen Strebens bei ben Ditgliedern burch regelmäßige Jusammenfunfte, Bortrage, Befprechungen, Einrichtung von Lefezirkein, Bibliotheten u. f. w., bann in Babrung ber Standes-Ehre ber Mitglieder und in Schlichtung von Streitigkeiten unter benfelben burch ein Schiebsgericht.

8 14

In den Sahungen find die Bedingungen der Aufnahme in den Berein und bes Ausschulftes aus demfelben, die Rechte und Pflichten der Mitglieder, die besonderen Folgen, welche an die unterlassene Zahlung der Beitrage sich fnupfen, die Art der Zusammensehung bes Borftandes und des Schiedsgerichtes, endlich die Bestimmung über Abanderung der Sahungen und über die Ausschiegung bes Bereines festzusehen.

\$ 15.

Die Sohe und Berwendung der Beitrage, fowie die Berwaltung bes Etats., Raffenund Rechnungswefens wird burch Beschlüffe bes Bereines geordnet.

§ 16.

Gegenwartige Berordnung, durch welche die Berordnungen bom 10. August 1871 und bom 8. Ottober 1893 beefelben Betreffes aufgehoben werden, tritt mit bem 1. August 1895 in Wirffamteit.

Burgburg, ben 9. 3ufi 1895.

Quitbold.

Pring von Banern, bes Ronigreiches Bayern Bermefer.

frhr. v. feilihich.

Auf Allerhöchsten Befehl ber General-Gefretar: Ministerialrath v. Ropplftatter, Nr. 379111.

Befanntmachung, die Einführung ber Bertehrsordnung fur die Eisenbahnen Deutschlands in Bauern betreffenb.

f. Staatsminiflerium des figl. Saufes und des Zeugern,

Die Bestimmungen der Anlage B zur Bertehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands (Geseh- und Berordnungsblatt 1895 Nr. 7) werben in nachstehender Beise erganzt und abgeandert:

1. 3m ersten Absat unter XVI find bie Borte "und Brom" ju ftreichen und am Schlusse biefes Absates folgende Bestimmungen nachzutragen:

"Die gleichen Boricheisten finden auch auf Brom, jedoch mit der Maggabe Anwendung, bag feine Beforderung nur in offenen Wagen zu erfolgen hat und daß die damit gefüllten Glasgefäße in festen Solz- oder Metallisten bis zum Salfe in Alche, Sand oder Riefelgubr eingebettet werben mulffen."

2. Die Biffer 2 unter XXXII ift wie folgt ju faffen :

"Einzelsendungen der vorstehend unter Ziffer 1 nicht genannten Gegenstände dieser Kategorie werden nur in seste, dicht verschlossene Fässer, Kübel oder Kisten verpackt zugelassen; Einzessenbungen ungesalzeuer frischer Saute diesen verpackt zugelassen; Einzessenbungen ungesalzeuer frischer Saute die nicht in gut verschlossene Dezember, Januar und Februar auch in gut verschssen, nicht schabhafte Sade aus dichtem, ftartem Gewebe verpadt ausgestiefert werden, wenn die Sade berart mit Karbolsaue angesendtet sind, daß der üble Geruch des Insalts nicht wahrnehmbar wirb. Die Frachtbriese müssen die genaue Bezeichnung der in den Fässern, Kübeln, Kisten oder Säcken verpackten Gegenstände enthalten. Die Besorderung hat nur in ossenen Wagen zu ersolgen."

3. In XXXVa ift im Eingange unter Ziffer 5 vor ben Borten "ferner Rottweiler Riein-Raliber-Bulver" einzufügen:

"geforntes Bulver, bas aus einem Gemenge von Dinitrocellu-

4 Um Enbe von XXXV c ift ale Absat 2 folgende Bestimmung nachzutragen:

"Die borstehenden Borfchriften finden auch Unwendung auf Batronen aus Dahmenit A (einem Gemenge von falpeterfaurem Ammonium, doppelichromfaurem Kali und Raphtalin)."

Die neuen Bestimmungen ju XVI ber Anlage B treten am 1. August b. 3., Die übrigen Bestimmungen sofort in Kraft.

München, ben 9. Juli 1895.

In Bertretung: Staatsrath v. Maner.

> Der General Sefretär: Statt beffen: der f. Winisterialrath Dr. v. Rumpfer.

Bofdienft-Nachrichten.

Im Namen Seiner Majeftat des Ronigs.

Seine Ronigliche Dobeit Bring Luitpold, bes Königreichs Bapern Bermefer,
haben Sich allergnäbigft bemogen gefunden,
nuter'm 10. Juni be. 36. ben f. Kammerjunfer, Seconblieuteaut à. 1. s. b A. und
erblichen Reichstath ber Krone Bapern, Lubwig Grafen von holnstein aus Bapern,
und unter'm 29. Juni be. 38. ben f. Kammerjunfer und Dauptmann im 2. InfanterieRegiment, Franz Grafen von Spreti, auf
ihr allerunterthänigstes Ansuchen zu Königlichen
Kämmeren zu ernennen.

Ordens-Verleihungen.

Im Namen Seiner Majeftat des Konigs.

Seine König liche Sobeit Bring Luitpold, bes Königreiche Banern Bermefer, haben Sich allergnabigft bewogen gefunben, nachstehende Ordensauszeichnungen gu ber-

unter'm 23. Mai be. 36. bem t. und t. Oberstflücheumeifter, heinrich Grafen von Woltenstein-Troftburg bas Größtrenz bes Berbienstorbens vom heil. Dichael,

unter'm 26. Juni be. 36. :

I. bas Großfreug bes Berbienftorbens ber Bauerifden Rrone:

bem f. prenfischen Staatsminister, Birflichen Geheimen Rath und Staatsfetretar bes Auswärtigen Amts, Freiherrn Marschall von Bieberftein;

II. ben Berbienftorben vom heiligen Dichael I. Rlaffe:

bem außerordentlichen Gefandten und bevollmächtigten Minifter ber Sanfaftabte in Berlin, Dr. Kruger;

III. bas Großtomthurtreng bes Berbienft. orbens ber Banerifchen Rrone:

bem Sausmarfcall Seiner Majeftat bes Deutschen Kaifers, Konige von Preugen, Freiberra von Lynder,

bem t. preugifchen Birtlichen Geheimen

Dberbaurathe Baenfc, vortragenden Rathe im Ministerium der öffentlichen Arbeiten ju Berlin;

IV. ben Berbienftorden vom heiligen Dichael II. Rlaffe mit Stern:

bem Birflichen Geheimen Legationsrathe von Eichhorn, vortragenden Rathe im Auswärtigen Amte ju Berlin;

V. ben Berbienftorben vom heiligen Dichael II. Rlaffe:

bem Beheimen Legationerathe von Laben berg im Auswärtigen Amte ju Berlin,

bem f. baperifchen Generaltonful Rarl Baul Dollmann in Damburg;

VI. bas Ritterfreuz bes Berbienftorbens ber Bayerijchen Krone:

bem Borfitenden bes Bermaltungsrathes bes Nordbeutschen Llond, Plate, in Bremen;

VII. ben Berbienftorben vom heiligen Dichael III. Rlaffe:

bem Bureau-Borfteber, Geheimen Rangleirathe Rirfchner im Reichsamte bes Innern ju Berlin,

bem Oberburgermeifter Fuß in Riel, bem Direktor Balin ber Samburg-Ameritanifden Badetfahrt-Aktiengefellcaft,

bem Beheimen Rommerzienrathe Gartori in Riel,

bem Rechtsammalte Dr. Donnenberg in hamburg;

n Hamburg; VIII. den Berdienstorden vom heiligen

Micael IV. Alaffe: bem f. preußifchen Birflichen Bafferbau-Infpettor Branb,

bem Regierungs- und Rreisbaurathe bei ber t. Regierung von Oberbayern, Richard Reverby, bem Sauptmann ber Landwehr, Friedrich Reilhol3 in Samburg, bem Sauptmann ber Landwehr, Friedrich

bem Sauptmann ber Landwehr, Friedrich

bem Rechnungerathe Beinert im Reichs. Marine-Amt in Berlin,

bem Dbergahlmeifter Faber,

bem Rapitan Thalenhorft ber "Trave" bes Norbbeutichen Blond in Bremen,

bem Obermaschinisten U. König auf bem Schiffe "Bilbelm II" ber hamburg-Ameritanischen Badetfahrt-Aftiengesellschaft,

tanifchen Badetfahrt-Aftiengefellichaft, bem t. preußischen Sofftaatsfefretar Balb mann:

IX. bas Berbienftfreug bes Orbens

vom heiligen Michael: bem t. preugifchen Gilbervermalter Begels,

dem f. preugischen Mundtoche Savage; X. Die filberne Medaille bes Berbienft.

orbens vom heiligen Dichael: bem Oberlootfen Ratty,

bem Lootfen hermann Brullau von Develgonnen bei Altona,

bem f. preußifchen Doflüchendiener Leit : haus.

Consulat der Vereinigten Staaten von Meriko in München.

Im Namen Seiner Majeftit des Königs. Seine Königftiche Poheit Pring Luit pold, bes Königreichs Bayern Berwefer, hoben unter'm 25. Juni ds. 3s. allergnädigft ju genehmigen gruht, baß der zum Conful ber Bereinigten Staaten von Mexito in München ernannte Dr. jur. Reinhold Schult in diese bienflichen Eigenschaft anerkannt werde.

Geseț= und Verordnungs=Blatt

für bas

Königreich Bayern.

№ 26.

Manden, ben 16. Juli 1895.

3 n balt:

Beft ätigungs-Urtunbe bom 6. Juni 1895, bas Graf von Otting-Fünfftetteniche Familienfibeicommiß Biefenfelben betreffenb.

Beftätigungs = Urfunde.

Das Graf von Otting-Fünfstetten'sche Familienfideicommiß Wiefenfelben betreffenb.

3m Ramen Seiner Majestät bes Königs von Bayern

wird von dem unterfertigten Gerichtshofe beurkundet, daß Maximilian Joseph Graf von Otting-Künfftetten, t. Kämmerer und Oberhofmeister weiland Ihrer Kaiserlichen Dobeit der Prinzessin Luitpold von Bapern, wohnhaft in Wiesenschen, t. Umtsgerichts Mittersels, laut Stiftungsurkunde vom 5. September 1887 zum Bortheile seiner Familie ein Fibetcommiß unter dem Ramen: Gräslich Otting-Fünfstetten'sche Familienssibeitage gerichten der VII. Berfassungsbeilage errichtet dat.

§ 1.

Diefes Fibeicommiß foll befteben :

1. aus bem Rittergute Biefenfelben und ben nachbezeichneten unbeweglichen Gutern, gelegen in ben Bezirken ber f. Amtegerichte Mitterfels und Robing und zwar einzeln bestehend aus ben nachfolgend aufgeführten Grundrealitäten und Fischereigerechtigkeiten:

A Glynnbrealitäten

	A. Grundrealitäten.				
I.	In ber Steuergemeinde Biefenfelben, t. Amtegerichte	Mit	terfele	.	
	Das Rittergut Biefenfelben beftehenb aus				
B197	r. 1 bas berrichaftliche Schlof mit hofraum, Gebaube,	Sa	us=Nr	. 1	
	3u				0 ha 15,3 a
,,	2 bas Rangleigebaube, Gebaube ju				0 , 01,0 ,
,,	4 Bohnhaus, Stabel, Stallungen, Brennerei, 2	3räuh	aus	2C.,	
	Dofraum, Gebaube, StRr. 2 gu				0 , 46,7 ,,
,,	5 Dedung, Dedung ju				0 , 08,5 ,
,,	76 bas Langhaus, Gebaube St Dr. 5 gu				0 , 05,1 ,
"	78 ber Berichtebienerftabel, Gebaube Se Dr. 10 ju				0 , 01,0 ,
. "	93 ber Bebentftabel, Bebaube DeDr. 9 ju				0 , 02,7 ,
**	1391/2 bie Brunuftube, Gebaube gu				0 " 00,7 "
**	3 ber Schlofigarten, Garten ju				0 " 57,3 "
"	31/2 das Entenweiherl, Pfüge zu				0 " 04,8 "
"	6 ber Ralberbudel, Grasgarten gu				0 , 07,2 ,
"	54a Grasgarten, Garten gu				0 " 06,2 "
"	54b ber Schreinerweiher, Beiher gu				0 " 02,0 "
**	66a die hagenwiese mit Brunnen, Biefe gu				0 " 41,9 "
**	66b ber Bolggarten, Debung ju				0 " 08,9 "
**	66c die hagenwieseggarten, Ader ju				0 , 35,1 ,
**	71 ber Schmidweiher, Beiher gu				0 " 03,1 "
**	77 ber obere Schlofigarten, Gemufegarten, Garten gu				0 " 14,0 "
"	88 die Sandgrub, Dedung zu				0 , 02,4 ,
"	94 ber Bafneranger, Debung gu				0 , 06,1 ,
"	101 der Gartenweißer, Beiher gu				0 , 06,5 ,
4	102 ber tiefe Behalter, Beiher gu				0 " 12,9 "
**	103 ber Rronenweiher, Biefe gu				0 " 10,9 "
"	104 ber Bodweiher, Beiher gu				0 " 03,7 "
"	105 die fleine Boint, Biefe gu				0 " 82,1 "
"	106 das Sopfengartenaderl, Uder gu				0 " 34,1 "
**	107a die Ochsenweide, Grasgarten gu				0 " 24,8 "
.,	107b die Ochfenweide mit bem Beigerbrunn, Biefe gi				5 , 24,2 ,
**	107c Fagichupfe, Gebaube ju				0 , 02,4 ,
"	1071/2 ber Safnerweiher, Beiher gu				0 , 01,4 ,
**	1071/3 bas Bleichweiherl, Beiher gu				0 , 00,7 ,

№ 26. 321

P1Nr.	108 ber Dofenweibeggarten, Ader gu						0 ha	63,7 a
"	109 ber Bergader, Ader gu						1 "	92,6 "
,,	110a bie Dchfenweibe, Biefe gu						1 "	80,6 "
,,	110b bie fleine Rampel, Balb gu .						0 "	26,3 "
,,	110c bie große Rampel, Balb gu .						0 "	48,5
19	111 Ochfenweibader, Ader gu						0 "	65,2 "
1.	112 bas Sochfelb, Ader gu						4 "	25,2 "
,,	114 ber Bohranger, Debung gu						0 "	48,7 "
"	123 bie obere Füchfelmüllerwiefe, Biefe	zu					1 "	34,6 "
,,	129 bas Golbatenfelb, Ader ju						1 "	73,4 "
"	189 ber Schinbermeiher, Beiher gu .						0 "	03,7 "
17	209 ber Baderweiher, Beiher gu .						8 "	87,2 "
"	233 ber Eglfeemeiher, Weiher gu						0 "	27,6 "
,,	235a bie Gerichtebienerwiese, Biefe gu						1 "	34,3 "
"	235b bas Beiberaderl und Sopfengarte	nađ	erl,	Mdet	3 u		0 "	15,3 "
**	268 ber Birtenweiher, Beiher gu .						1 "	29,8 "
**	281 am Biegelhans, Debung gu						0 "	14,0 ,,
"	283 ber Biegelmeiher, Beiher gu						1 "	10,4 "
,,	303 ber Bfaffenweiher, Beiber gu .						0 "	82,8 "
**	305 ber Pfaffenmafen, Biefe gu						0 "	90,0 "
"	306 ber große Dammerweiher, Beiber						17 "	47,6 "
**	340 bie Reumüllerwiese, Biefe gu .						0 "	94,0 ,,
**	350 ber Sammermeihermafen, Biefe gu						0 "	59,3 "
"	354a ber Sagnhöferader, Ader gu .							
"	354b am Sagnhoferader, Biefe gu .							07,5 "
"	355a bas vorbere Reumullerfelb mit ber						0 "	98,1 "
"	355b am vorbern Reumüllerfelb, Biefe						0 "	18,1 "
**	375 ber Bronadlbergader, Ader gu .						1 "	88,8 "
,,	376 bie Eggarten)						0 "	40,9 "
**	377 am Bronadlberg. Ader gu .						0 "	53,8 "
**	378 ader						0 "	32,4 "
,,	379 ber Bronablbergader, Ader ju .						1 "	98,0 "
,,	380a bie Bronablwiefe, Ader gu						3 "	72,1 "
"	380b bie Eggarten an ber Bronablwief	e, §	Ađer	zu			1 "	10,4 ,,
**	381 bie Bronablwiefe, Biefe gu						1 "	33,6 "
**	382 bie Stierbergwiefe, Ader gu						1 "	85,7 "
							56*	

P1 Mr.	383 am Stierberg, Ader gu				1 ha 09,0 a
**	384a ber Steinbergader, Ader gu				0 , 95,4 ,
"	384b am Stierberg \ Ader ju				0 , 32,4 ,
**	,				0 " 47,0 "
**	387 bie Lehmgrubenbbung, Biefe gu				0 ,, 89,3 ,,
**	388 ber Lehmgrubenader, Ader gu				0 35,1
**	389 ber Reuweiher mit Infel, Beiher gu				13 ,, 25,8 ,,
**	391a 391c bas Reumüllerhoffelb Ader zu				3 , 32,6 ,
**				•	6 " 67,2 "
,,	391b Ranten am Neumüllerhoffeld, Dedung gu				0 " 03,7 "
**	392a ber Bfarrgarten, Ader ju				1 , 79,2 ,
**	392b am Pfarrgarten, Debung gu				0 " 13,6 "
,,	393 bie große Boint, Biefe gu				5 , 57,1 ,,
**	395a ber Figurader, Ader ju				2 " 01,4 "
"	395b ber Füchselmuhleggarten, Biefe gu				0 " 29,0 "
"	396 a bie untere Füchfelmüllerwiefe, Biefe gu .				3 , 43,1 ,,
**	396b ber untere Füchfelmüllerweiher, Beiher gu				0 , 02,7 ,,
"	397 bas vier Tagwertwiefel, Biefe gu				0 " 33,7 "
,,	398a ber Bointader; Ader gu				1 , 01,9 ,,
**	398b am Bointader, Debung gn				0 , 18,4 ,,
"	399 bie vier Tagwert, Ader gu				3 " 03,3 "
**	400 bie Bointstetten, Biefe gu				0 ,, 49,8 ,,
**	427 ber Baberader, Ader ju				0 " 61,0 "
**	428 bas große Safelfelb, Ader gu				9 , 65,6 ,,
**	4361/2 von ber Rragenwiese, Biefe gu				0 " 32,0 "
м	442a die Ruhwiese, Biefe gu				1 " 61,8 "
**	442b die Altwiese, Biefe gu				1 ,, 62,9 ,,
"	449a ber Solzenader, Ader ju				0 " 73,3 "
**	449b am Bolgenader, Debung gu				0 " 10,2 "
**	454 das fleine Safelfeld, Ader ju				2 " 72,9 "
**	455a ber Spigader, Ader ju				
*	455b am Spinader, Ader gu				
"	564 bie Bilsweihertrift, Dedung gu				
.,	625a die Lambrechtwiese, Wiese gu				
"	625 b auf ber Lambrechtwiefe, Ader gu				
	635 bas herrenholz, Waldung ju				59 ,, 50,1 ,,

P197r.	636 bie Riedlhang, ber hirschberg, Balbung gu			
**	637 unterer Hochader, Ader zu		,,	83,1 "
**	639a vorberer Ader, Ader ju	1	.,	01,2 "
"	639b am vorderen Ader, Debung ju	0	,,	52,5 "
"	640 Baumader, Ader ju	0	,,	83,5 "
,,	641a ber Reichelbaum, Die Sauerin und ber Brunnenfchlag, ber			
	Sirfcberg, Balbung ju	39	*	26,5 "
"	641 b ber Brunnenader, Ader ju	0	,,	28,3 "
"	641c der Sochader, Ader ju	0	,,	52,1 ,
"	642 an ber Sauerin, Dloos ju	1	,,	67,0 "
,,	645 bas Sauerinmofel mit bem Reichelbrunnen, Doos gu	2	**	81,4
	646 ber Meinzingerichlag, ber Birfcberg, Balbung gu	35	,,	04,0 "
,,	6461/2 bas Lambrechtaderl (im Birfcberg), Ader gu	()	н	10,9 "
	647 ber Bamfelfobel, Debung ju			38,0 "
	652 ber Mittelfchlag, ber Sirfchberg, Balbung gu	6	,,	19,1 "
.,	653a bas hohe Rieb, ber Birfchberg, Balbung ju			
	653b am hohen Ried, Ader gu			
,,	657 bie Cichhang und ber Barnichlag mit Brunnquelle, ber Sirfch-			
	berg, Balbung zu		,,	24,2 "
**	658 ber Sofbauerufchlag, Balbung gu		,,	41,9 "
	659 bei ber hofbauernbuche, Dloos ju	0	**	90,6 "
.,	660 bas Birtherieb und ber Caugipfel, ber Birfcberg, Balbung ju	38	**	67,9 "
**	661 bas Janterhölgl, ber Birfcberg, Balbung gu	0	"	46,7 "
**	662a bas Aderl am Caugipfel, Ader ju	0	,,	05,1
**	662b am Saugipfel, Debung ju	0	,,	17,0 ,,
4	663 bas Dlichelfdugenmoos, Moos gu	2	,,	41,9 "
.,	664 am Bilemooe, Biefe ju	0	,,	93,4 "
	665 bas Bileweihermoos, Dloos ju	8	,,	52,5 "
,,	666 bas Bilsmoos, Wald zu	38		90,1 ,,
**	675 bie Bileweiherfallodung, Dedung ju	0	,,	17,4 ,
**	891 bas Sochholz, Walbung zu	6		32,1 ,,
	892 am Bochholgl, Debung ju	0	.,	44,0 ,
,,	895a " " Dedung zu	4	85	64,8 ,,
,,	895b " " Wald in	0	**	57,2 ,
,,	894a bie Schützeneggarten, Ader ju	1		77,9 ,
,,	894b bie Schüteneggartenöbung, Debung ju	0	,,	24,2 ,

323

Pl.=Nr. 896 bie Rafteggarten, Balb ju	
" 897 die Bilsmoostrift, Wald ju	0 " 43,3 "
" 899 Gebufch auf ber Rafteggarten, ber Birfcbberg, Balbung gu .	1 , 88,1 ,,
" 900 ber Bogelbeerb, Balbung ju	
" 902 bas Lebenbachaderl, Ader ju	0 , 23,8 ,
" 1890 ber fleine Sammerweiher, Beiher gu	0 , 92,0 ,
" 1892 ber Sagnhöferweiher, Weiher gu	2 , 31,7 ,
Gemeinderecht zu einem Rutantheil an ben noch unbertheilten Gemeindebefitzt	ingen.
BlRr. 439a bas Safelfeld, Ader ju	0 ha 84,5 a
" 439b am Dafelfelb, Debung gu	0 ,, 19,1 ,,
4441 mysen at it of the	0 , 09,5 ,
AAAII	0 , 46,0 ,
900 Wilsmanstrift Cohumn au	1 , 97,3 ,
901 am Rogalhamh Dahung au	3 , 65,9 ,
002 am Pakanhad Dahuna an	0 , 15,3 ,
4505 has Brownings (Managinhathail non 4005) Wiste au	0 , 61,0 ,
4502 Manharathad (Gamainhathail non 4005) Cohung au	0 , 72,9 ,
" 917 bei der Butten, Baldung zu	0 , 12,5 ,
	,, , ,,
" 916 Sochhölzswiese, Wiese zu	0 , 48,4 ,
" 551 Sochhölglfeld, Ader gu	1 , 30,5 ,
" 451 Ruffnerwiese, Biese zu	0 , 20,1 ,
, 1208 bie Büfchen, Wasbung zu	3 , 55,0 ,
" 0621/3 Bauplay, Bauplay zu	0 , 12,3 ,
" 1027 im Tannenbühl, Wald zu	1 " 69,7 "
" 1028 bie Tannenbuhleggarten, Ader (jest aufgeforftet und Balb),	
Wald zu	0 " 39,5 "
" 1012 im Tannenbuhl, Ader (jest aufgeforftet und Balb), Balb Bu	0 " 65,8 "
Das Bermalterhaus in Biefenfelben beftebenb aus:	
Bl.=Rr. 74 bas Bermalterhaus mit Badofen über ben Beg, Gebaube ju	0 ha 03,7 a
, 75 vorm Bermaltershaus, Debung ju	
751/2 bas Bermalteregartl, Garten gu	0 , 01,4 ,
" 751/3 hinterm Bermalterebaus, Debung ju	0 , 06,8 ,
Das alte Jagerhaus in Biefenfelben bestehend aus:	,,-,
BlAtr. 12 Blat, worauf früher Gebäude von Saus-Atr. 46 ftanden,	
	0 5- 02 4 -
Debung zu	0 ha 03,4 a

BlNr. 128 Lebenbachader, Uder ju 0 ha 39,2 a
" 2631/2 Birtenader, Ader ju 0 " 20,8 "
" 264a]
" 264a Birtenmieseggarten Ader zu 0 , 48,0 , 38,8 ,
" 264b Birtenwiese Biese zu
" 266 Birtenwiefe } Wiefe zu
" 285 a Ziegelwiese, Wiese zu 0 " 40,2 "
" 285b Biegelwiesaderl, Ader ju 0 " 03,7 "
" 424 Reuweiherwasen, Wiese ju
" 1772 Boignreitader, Ader gu 1 " 07,9 "
Gemeinderecht gu einem gangen Rubantheile an ben noch unvertheilten Gemeindebefigungen.
BlNr. 343 Reumüllermofen, Wiefe ju O ha 25,9 a
Die Reumühle bestehend aus:
BlRr. 337 Bohnhaus, Dahlmuhle, Stall und Stadel, Badofen, Burg-
gartl und hofraum, Gebaude ju O ha 07,5 a
" 338 ber Dublichugranten, Dedung ju
" 339 ber Schafplat, Debung ju 0 , 25,6 ,
. , , , , ,
Das 1/16tel Baibbeergutl in Berrnholz, beftehend aus:
BiRr. 878 Blat, worauf die Gebäulichkeiten von Saus-Rr. 118 ftanden,
Baldung zu 0 ha 02,4 a
" 879 Sauswiese mit Bacofen, Biese gu 0 ., 19,1 "
" 880 Dberfeld, Ader ju
" 882 Unterfeld, Ader gu
" 881 am obern Feld, Dedung zu 0 " 81,8 "
" 883a Groffeld, Ader ju
" 883b am Großfeld, Dedung ju 0 " 28,6 "
and an an an an an an an an an an an an an
Das Birthsanwesen in Wiesenfelben, bestehend aus:
Pl9tr. 52 Bohnhaus, Birthshaus, Schupfe, Bafch- und Badhaus, Regel-
bahn und hofraum, Gebäude gu 0 ha 11,2 a
" 53 Stall mit Stadel unter einem Dache und hofraum, Gebaube ju 0 " 06,8 "
" 135 Bohranger, Ader ju 0 " 68,5 "
" 245a Röpffeugenader, Uder gu
" 245b am Röpfiseugenader, Biese gu 0 " 11,6 "
" 426 bie vier Tagwerferwies, Biefe ju

Bl.= Dr. 10061/2 Schluffelader, Ader gu	0 ha 19,4 a
" 452 Füchselmühlader, Ader gu	0 , 63,4 ,,
" 1471/2 Gartenwiese mit Bauplag, Biefe gu	0 , 23,0 ,,
Gemeinberecht zu einem gangen Dugantheil an ben noch unvertheilten Geme	
Der Riefenhof in Bogenroith, bestehend aus:	
Bl. Nr. 1475 Bohnhaus mit Stall und Schupfe, Bactofen, Stadel mit	
Mafdinenidupfe, Odfenstallung und hofraum, Gebaube ju	0 ha 17,1 a
ALTO CALLE S. F. OFS.	0 , 16,7 ,
AROE @ 1-1	1 , 21,6 ,
AROR Sintana Galant Office	7 , 38,0 ,
4507 - Winterfor Widow	0 , 26,6 ,
45071 (#.1864 03-144-5-1 003-14-14-14	0 , 09,5 ,
4500 Warm and Marcanton bis Waintwiste Wistern Manager	2 , 08,4 ,
4500 a his Statements Winfo an	1 , 62,5 ,
ABOOK St. Course Courter on	0 , 06,8 ,
4540 a William day William and	1 , 00,9 ,
AEAOL Charles on Co. Co. de Co. Co.	0 , 14,0 ,
AEAA @ comists 0001sts	
	3 , 50,6 ,
" 1512 Langweiher, Weiher zu	0 , 21,8 ,
" 1513 Moosweiher, Beiher zu	0 " 11,9 "
" 1514 an ber Auwiese, Debung gu	0 , 30,0 ,
" 1515 die Berg- und Birteneggarten, Ader gu	2 , 39,2 ,
" 15151/2 bie Steinöbung, Debung ju	0 ,, 94,7 ,,
" 1516 ber Birfenberg, Balbung ju	1 , 34,6 ,
" 1667 Radfwiefe mit Brunnen, Biefe gu	1 , 51,3 ,
" 1736 Halbenfteinader, Ader ju	0 , 77,4 ,,
" 1769 Gaffenobung, Debung zu	0 , 35,8 ,
" 1773a das Sochfeld, Ader gu	3 , 41,9 ,
" 1773b Grasfled am Sochfeld, Biefe gu	0 , 06,1 ,
Gemeinderecht zu einem gangen Rutantheil an ben noch unvertheilten Geme	indebefitungen.
BlMr. 1584 bas Brandmoos, Debung ju	0 ha 58,3 a
" 1611 das Schufterholz, Waldung zu	
" 1640 im Sochbirtet, Debung ju	
" 1647 das Sochbirtet, Balbung gu	
" 1668 die Rableggarten, Ader ju	

B1M		
	. 1669 ber Steinbudel, Balbung ju	1 ha 69,0 a
*	1692 das Gföhret, Balbung ju	0 , 52,5 ,
,,	1705 bas Ruhholy, Walbung ju	0 , 85,5 ,,
**	1788a ber Jagerbauerbirnbaumader und bas Jagerbauernweiherfelb,	
	Ader ju	8 , 81,5 ,
**	1788b am Jagerbauernweiherfelb, Ader ju	0 , 30,0 ,
,,	1788c am Jagerbauernweiherfelb, Debung ju	0 , 05,8 ,
"	1771 Bimmerlader, Ader gu	0 , 59,0 ,
,,	1735 Sallfteinader, Ader gu	0 , 80,8 ,
Bemeir	berecht ju einem gangen Rugantheile an ben noch unvertheilten Geme	
	Das hansentobigutt in Schonbrunn, bestehend aus:	
SI.= 9(1	:. 588 Plat, worauf die Gebaude von Sane-Dr. 122 ftanden,	0.100.0
	Balbung zu	0 ha 02,0 a
**	589a Grasgarten mit Badojen, Garten ju	0 , 26,9 ,
"	589b Gartenaderl, Ader ju	0 , 16,0 ,
*	590 Brunnader, Ader ju	0 , 56,9 ,
"	592 Brunnlader, Ader gu	0 " 88,6 "
"	667 Moodwiefe mit Brunnen, Biefe gu	1 " 12,1 "
"	634 herrenholzader, Ader gu	0 " 69,5 "
	1050a bie Bolgwiefe, Biefe gu	0 , 17,7 ,
**	1050b an ber Holzwiese, Debung ju	0 , 10,9 ,
3	Das 1/32 Dargengutt in Biefenfelben, beftebend aus:	
	. 11 a Bohnhaus mit Stall, Stabel und hofraum, Gebaube ju .	0 ha 02 0 a
/t btt	11b Grasgarten, Garten ju	,
ai.	berecht ju einem gangen Rugantheile an ben noch unvertheilten Gemei	
	berecht gu einem gangen binganigene un ben noch unberigeiten Gemei	moevejthungen.
	Die Ruchfelmuble Saus-Dr. 168 in Ruchfelmubl, beftebend aus:	
1	. 456 Bohnhaus und Dahlmuble mit Anbau, Reller, Stadel und	
I	. 456 Wohnhaus und Dahlmuhle mit Anbau, Reller, Stadel und	0 ha 05,8 a
I 3198r	. 456 Bohnhans und Mahlmuhle mit Anbau, Reller, Stadel und Sofraum mit radigirter Dubfigerechtsame, Gebaube gu	0 ha 05,8 a
I 3197r	. 456 Bohnhaus und Mahlmuble mit Andau, Reller, Stadel und Hofraum mit radigirter Muhlgerechtsame, Gebaude zu	0 , 69,5 ,
T B198r "	. 456 Bohnhaus und Mahlmuble mit Andau, Reller, Stadel und Hofraum mit radigirter Muhlgerechtsame, Gebaude zu	0 , 69,5 , 0 , 09,5 ,
I B192r " "	. 456 Bohnhaus und Mahlmuble mit Andau, Reller, Stadel und Hofraum mit radigirter Mühlgerechtsame, Gebäude zu	0 , 69,5 , 0 , 09,5 , 0 , 39,5 ,
Σ βί.• Nτ " "	. 456 Bohnhans und Mahlmuhle mit Anbau, Reller, Stadel und Sofraum mit radigirter Muhlgerrechtsame, Gebaude zu	0 " 69,5 " 0 " 09,5 " 0 " 39,5 " 0 " 22,1 "
I B192r " "	. 456 Bohnhans und Mahlmühle mit Anbau, Reller, Stadel und Pofraum mit rabigirter Mußlgerechtsame, Gebaude zu 457 Gras und Baumgarten, Garten zu 4571/2 Baffergeschwell, Weiher zu 459a das Birket, Wasdbung zu 459b am Birket, Debung zu	0 , 69,5 , 0 , 09,5 , 0 , 39,5 ,

BlRr. 462 Sauswiefe mit Badofen, Biefe gu	1	ha	48,9	а
" 463 Biefe mit Badofen, Wiefe gu	0	"	20,8	١,,
" 464 Badofenader, Ader gu	0	#	71,6	١,,
" 465 großer Ader, Ader gu	0	"	53,8	,,
" 467 Schwellader, Ader gu	0	,,	88,9	,,
" 4661/2 ber Füchfelmullermeg, Beg gu	0	,,	07,5	,,
" 12091/2 Upenzellereggarten, Debung ju	0	и	60,6	,,
" 12101/2 bas große Solg (Ausbruch aus bem halben Langigut Daus-				
Rr. 104 in Oberhof), Balbung ju	3	"	48,2	,,
" 458 ber obere Füchslmullerweiher, Beiher ju	0	,,	08,5	**
II. In ber Steuergemeinde Beilbrunn, f. Umtsgerichts Ditterfels:				
Pl Nr. 173 bie Schlegellohwiese, Biese zu	9	ha	46,7	2
(Ausbruch aus bem 1/16 tel Bedengütl Saus-Rr. 6 in		110	10,1	a
Beilbrunn).				
griotanii).				
III. In der Steuergemeinde Arrach, f. Umtegerichte Robing:				
BlRr. 2935 Biegenzellerforft, Balbung ju	12	ha	67,5	a
, 2936 , , , ,	53	,,	39,5	**
, 2942 , , , ,	28	,,	39,6	**
" 2937 Gangerlmoos, Biefe ju				
" 2938 großer oder britter Rlofterfled (Frauenzellerholz), Balbung gu				
" 2940 fleiner ober erfter Rlofterfled (Frauenzellerholz), Balbung gu	2	**	03,8	"
IV. In ber Steuergemeinde Dichelsneufirchen, f. Umtegerichts Rot	ino.			
PlPlr. 1786 Rieb- ober Frauenzellerholz, Balbung gu		ha	37.3	а
		_		_
Gefammt flache	080	na	88,2	a
B. Fischereigerechtigfeiten,				
In ber Steuergemeinde Biefenfelben, f. Amtsgerichte Mitterfels:				
a) im Langweiher	1512			
b) " Moosweiher	1513			
c) " tiefen Behälter	102			
d) " Badweiher "	209			
e) " Birkenweiher	268			
f) " Biegelweiher "	28 3			
g) " Pfaffenweiher "	303			

h)	im	großen Sammerweiher					\$1. 9	r. 306
i)	**	Reuweiher						389
k)	**	fleinen Sammerweiher					"	1890
11		Saanhafermeiher						1899

- 2. in fammtlichen jum Brauhaufe Biefenfelden gehörigen Ginrichtungs. und Inventargegenständen an Mafchinen, Faffern und Utenfilien,
- 3. in fammtlicher vorhandener lebender und tobter Baumannsfahrniß jum Betriebe ber Detonomie und Brauerei Wiefenfelben.
- 4. in allen mit oben befagten Besitzungen in Berbindung ftehenden Jago-, Fischerei- und fonftigen Rechten.

8 2.

Befis. und Succeffioneperhaltniffe.

Mis erfter Befiger bes Fibelcommiffes ift bestimmt Friedrich Leo Graf von Otting. Fünffetten, wohnhaft zu Munden, zur Zeit unverehelicht, nachgeborener Gohn avoeiter Che bes Stifters bes Ribeicommiffes Maximilian Graf von Otting. Fünffetten,

Der Lehtere hat fich ben Rungenug bes Fibeicommiffes ju feinen Lebzeiten vorbehalten und erft mit beffen Ableben tritt Friedrich Leo Graf von Otting-Fünfstetten in ben Befit bes Fibeicommiffes.

Auf Ableben bes Grafen Friedrich Leo von Otting - Fünfftetten geht die Erbjolge im Fibeicommiffe auf beffen beim Tobe besfelben etwa vorhandene mannliche Descenbenz über.

Die Succession in das Fibeicommig erfolgt nach der agnatisch-linealen Erbsolge mit bem Rechte ber Erfloeburt.

Im Falle, daß fein mannlicher legitimer Fibeicommignachfolger ber Familie ber Grafen von Otting mehr vorhauben fein follte, ift die weibliche vom Fibeicommignifter Maximilian Grafen von Otting-Fünffletten abstammende Descendenz zum Fibeicommiß mit fortdauerndem sibeicommisfarifdem Berbande berufen nach naberer Bestimmung des § 90 ber VII. Berfasings-Beilage.

§ 3.

Das Fibeicommiß foll in feiner Beise mit Reichniffen und Berbinblichleiten gegen Familienmitglieder belaftet werden. Dasselbe wird ausschließlich ju Gunften des jeweiligen rechtmäßigen Fibeicommißbesigers errichtet, welcher weber Apanagen an Gefcwifter, noch Aussteuer an Schwestern ober Wittum an feine Mutter ju übernehmen hat.

8 4

Dasjenige, was ber Fibeicommiffifter Maximilian Graf von Otting Fünfftetten binfichtlich biefes Fibeicommiffes in feinen lettwilligen Berfügungen weiter bestimmt hat, ober nech anordnen wird, foll giltig und aufrecht bleiben vorbehaltlich er feinerzeitigen sibeicommisgerichtlichen Cognition nud beziehungsweise Bestätigung und nach seinem Ableben vollzogen werden. Derfelbe hat sich alle Rechte nach 8 94 bes Fibeicommiseites vorbehalten

Diefes nach feinen Beftanbtfeilen und wefentlichen Bestimmungen vorstebene beschriebene Grafilich Otting. Fünfftetten'iches Familiensteienmiß wird nach beendigter Instruction und auf Grund vieberholter Brufung als ben gesehichen Bestimmungen entprechend mit Borbehalt ber Rechte der Notherben bes Fibeicommifftifters auf ben Pflichttheil hiemit bestätigt, in bie Fibeicommifmatrilel des Gerichtsbofes eingetragen und durch das Gefeh. und Berordnungsblatt öffentlich befannt gemacht.

München, ben 6. Juni 1895.

Kal. Oberlandesgericht München.

(LS)

Rgl. Oberlandesgerichtspräfibent:

Wacger.

Geseț: und Verordnungs:Blatt

für bas

Königreich Bayern.

№ 27. ···

Manchen, ben 30. Juli 1895.

3 n halt:

Befannt machung vom 25. Juli 1896, bie Bahnordnung für die Rebencifenbahnen Baverns betreffenb. — Hofbenffendericht "Doftiel-Verleihung. — Erens-Verteibungen. — Sonigtich Allerhöchte Genehmigung jur Annahme frember Deforationen. — Ausgug ans der Abelmantiel des Königreiches.

Nr. 4103 II.

Betanntmachung, bie Bahnordnung für bie Rebeneifenbahnen Bayerns betreffenb.

A. Staatsminifterium des Koniglichen Saufes und des Aeugern.

Auf die am 1. August bs. 36. jur Eröffnung gefangende Bahnlinie Cham — Balbmidnichen finden die Beftimmungen der Bahnordnung für die Rebeneisenbahnen Bayerns vom 10. Dezember 1892 (Gefeb. und Berordnungsblatt 1892 Seite 912 ff.) Anwerddung.

Munchen, ben 25. Juli 1895.

Dr. frhr. v. Crailsheim.

Der General-Sekretär: Statt bessen: ber t. Ministerialrath Dr. v. Kumpler. 58

fofdienft-Hadricht.

Im Namen Seiner Majeftat des Königs. Seine Ronigliche Dobeit Pring Luitpold, des Königreichs Bapern Bermefer, haben Sich allergnäbigft bewogen gefunden, unter'm 16. Juli de. 36. ben Second-

unter'm 16. Juli ds. 36. den Secondeiteutenant im 4. Insanterie-Regiment, Paul freiherrn von Freyberg, auf sein allerunterthänigstes Unsuchen zum Wönigstichen Kammerjunter zu ernenen.

hoftitel-Verleihnig.

Im Namen Seiner Mejeftat der Afnigs. Seine Ronigft ich Poheit Pring Luitpold, bes Königreichs Bapern Berwefer,
haben Sich mit Allerhöchter Entichtiegung
vom 9. Juli be. 36. allergnäbigft bewogen
gefunden, bem Kaufmann Balentin Alois
Fifcher in Bürzburg ben Titel eines "Rgl.
Baper. Doflieferanten" zu verleiben.

Ordens-Verleihungen.

Im Namen Seiner Majeftat bes Conias.

Seine Rönigliche Soheit Bring Luitpolb, bes Königreichs Bayern Bermefer, haben Gich laut Allerfochften Sanbichreibens vom 11. Juli be. 38. allergnabigft bervogen gefunden,

bem f. Rammerer und Brafibenten ber f. Regierung von Unterfranken und Afchaffenburg, Dr. Friedrich Grafen von Luxburg, bas Groftreng bes Berbienftorbens vom hi. Michael und

bem t. Kanmerer Ludwig Freiheren von Zurhein in Würzburg, das Rittertreuz des Berdienstordens ber bayerischen Krone zu verleihen.

Königlich Allerhöchste Genehmigung jur Annahme fremder Dekorationen.

Im Namen Seiner Majeftat des Königs. Seine Rönigliche Soheit Bring Luitpold, bes Königreiche Bapern Berwefehaben Sich allergnäbigft bewogen gefunden,
unter'm 9. Juli bs. 38. bem t baper.
Kämmerer Sippolyt Grafen von BraySteinburg, taiferl. beutschen Gesanbten
in Stockholm für bas ihm von Seiner
Majestät bem König von Portugal verliehene Grofftrug bes t. portugiesischen Orbens Unserer
Lieben Fran von ber Empfängnis von BillaRicola und

unter'm 13. Juli b8. 36. bem f. Rammerer und erblichen Reichsrathe ber Krone Bapern, I. Prafibenten ber Rammer ber Reichsrathe, Lubwig Grafen bon und zu Lerchenfelb auf Kofering und Schönberg für bas ihm von bem Batriarchen von Jerusolem verliehene Groftrenz bes Orbens vom heiligen Grafe.

die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen

Auszug aus der Adels-Matrikel des Königreiches.

Der Abelsmatrikel wurden einverleibt: unter'm 14. Juli de. 36. der f. Generalmajor 3. D., Johann Mitter von Bod in München, für feine Berson als Mitter des E. Berdienstoens der Bayerischen Krone bei der Ritterstaffe Lie. B, Fol. 59, Act.-Num. 9660¹ und

unter'm gleichen Datum ber f. Landgerichts-Prafibent Ernst Ritter von Daas in Zweibruden für feine Berson als Nitter des l. Berbienstorbens ber Baperischen Krone bei ber Ritterffasse Lit. H, Fol. 68, Act. Num. 9717.

and anni Google

Geset: und Verordnungs:Blatt

filr has

Königreich Bayern.

Nº 28

München, ben 31. Juli 1895.

3 nhalt:

Roniglich Allerhochte Berordnung vom 29. Juli 1886, die Banordnung für die Saupt- und Refibengftabt Munden betreffenb.

Nr. 14358

Röniglich Allerhöchfte Berordnung, bie Bauordnung fur bie haupt. und Refibengfladt Dunden betreffenb.

Im Namen Seiner Majeftat des Königs.

Initpold,

von Sottes Snaden Königlicher Prinz von Sanern, Regent.

Bir haben Uns bewogen gefunden, die Bauordnung für die Haupt- und Residenzstadt Münden vom 3. April 1879 (Geseh- und Berodnungs-Vlatt S. 447), dann die zu derselben erlassen Berordnung vom 7. September 1894 (Geseh- und Berordnungs-Vlatt S. 545) einer Revision unterziehen zu lassen und verordnen im hinblide auf § 367 Jiff. 15 und § 368 Jiff. 3 und 8 des Strasselbuches sit das Deutsche Krich beziehungsweise auf Grund des Art. 2 Jiff. 11 und 14, des Art. 73 Abs. 1 und des Art. 101 des Polizeistrasselesbuches sit Bayern vom 26. Ozgenber 1871 im Jusaumenhalte mit den durch Urt. 8 des Gesehes vom 5. Mai 1890 (Geseh- und Berordnungs-Vlatt S. 225) getrossenen Benderungen sinsischtich der Bauführungen in der Haupt- und Residenzsselb München, was sosse sicht.

Bau- und Dorgartenlinien, fiohenlage, Dlane hierüber und Bauplate.

8 1.

Die im Bezirke der Stadt Munchen gelegenen Grundstüde durfen vorbehaltlich der in Abs. 3 getroffenen Bestimmungen nur nach Festsetzung von Baulinien bebaut werben. Mit der Kestsebung von Baulinien kann die von Borgartenlinien verbunden werden.

Wenn eine Baulinie noch nicht bestimmt ift, ober wenn von ber bereits beftimmten abgewichen werben foll, hat vor Allem die Festsehung berfelben zu erfolgen.

Bon biefer Festsehung tann nach Einvernahme ber t. Polizeibirektion und bes Stadtmagistrates Umgang genommen werben bei Aufführung von Gebäuben von vorübergehender Dauer, vereinzelter Billen, öffentlicher oder gemeinnütziger Anftalten, sandwirthschaftlicher Gebäude, Gartnereien, von Lagerplaten, Fabriten und Ansagen im Sinne des 5 16 ber Reichtsgewerbeordnung, wenn für eine genügende Kntwafseung, sowie sur eine binreichende Zusahrt geforgt ift und die Festsehung von Baulinien weder von den betheiligten Privaten angestrebt wird, noch im öffentlichen Interesse geboten erscheint. In diesen Fallen ift die Baugenehmigung an solche Bedingungen zu lnupfen, daß die spätere Onrchsührung von Baulinien sicher orstellt ist.

8 2.

Anläglich der Festseung ber Baulinie muß die Sobenlage (bas Niveau) ber Strafe und, soferne ein Bedurfniß hiefur gegeben ift, auch die Sobenlage der an der Strafe gelegenen Bauplate bestimmt werben.

§ 3.

Behufs ber Festschung neuer und ber Abanberung bestehenber Bau- bezw. Borgartenlinien und ber Sobenlage find ber Lotalbautommiffion in boppelter Fertigung Plane vorzulegen, welche au enthalten baben:

- 1. eine geometrische Darstellung ber betreffenden Grundftude mit Angabe der bestehreinen Blage, Strafen und Bege, Bruden und Stege, der Brunnen, Bache und Kanale, der Bestiggrenzen, der vorhandenen Gebaude, deren Hausnunmern, sowie der Namen der Bestiger, soweit dies zur Beurtheilung des Baulinienplanes ersorberlich ift, jedensalls aber einschließtich der nachft angrenzenden Strafen;
- 2. sowohl bie genehmigten, als auch bie neu ober jur Abanberung beantragten Baubeziehungsweife Borgartentinien ber freien Plate und ber Straffen mit Angabe ber Breite berfelben, bann bie etwa ersorberlichen neuen Bruden, Stege, Ufermauern, Bofchungen und Berichtigungen von Wasserlaufen,

100

№ 28. 335

3. im unebenen Terrain die Höhenlage der bestehenden und der beantragten Strafen, Plate und Bruden, bezogen auf den für München antilich sestgesellten Horizont (Höhenlage über dem Meere), nebst den zugehörigen Langen, und Querprofilen:

4. soweit bas öffentliche Intereffe es erforbert, eine bie ordnungsgemäße Bebauung

ermöglichenbe Abtheilung ber Bauplate.

Bur Anfertigung biefer Plane find richtig gestellte 1000 theilige Ratasterblatter ju verwenden. Die Plane über die Sobentage sind im Maßstade von 1:1000 für die Langen und von 1:100 für die Soben anzusertigen. Jeder Baulinienplan muß einen Maßstad und die Angade der Simmelsvichtung enthalten.

Auf ben Planen ift burch bas Bermefjungsamt ber Stadt Munchen zu bestätigen, bag fie von bemfelben geprüft und mit ben thatfachlichen Berhaltmiffen übereinstimmend befunden worben find.

8 4.

Bei der Festschung neuer und der Mbanderung bestehender Bau- bezw. Borgartenlinien muß auf Sicherheit und Bequemtichleit des Berkehrs, sohin auf entsprechende Breite
ber Straßen, auf einen geregelten Wasserablauf, dann auf eine gute Berbindung der neuen
Bauausagen mit schon bestehenden, auf eine möglichst geradslinige und mit den Straßenlinien einen rechten Wintel bilbende Ablieilung der einzelnen Bauplate und endlich darauf
gesehen werden, daß die einzelnen Bauplatheile ben erforderlichen Raum fur eine entsprechende Bauführung bieten.

Bei Bestimmung ber höbenlage ift auf möglicht geringe Steigungen, auf Schut gegen Ueberschwemmungen, auf ben als höchsten bekannten Grundwasserstand und die zweckmäßigste Entwässerung Rudficht zu nehmen.

\$ 5.

Ber an bestehenden ober neu anzulegenden öffentlichen Platen, Straften ober Wegen ein Gebaube ober eine sonftige der daupolizeilichen Genehmigung bedürfende bauliche Anlage neu aufstühren oder eine Dauptreparatur ober hauptanderung (§ 11) an einem bestehenden Gebaube ober einer baulichen Anlage der vorbezeichneten Art vor der Baulinie vornehmen will, bat die Bau- beim. Borgartenslinie einzubalten.

Die Einhaltung ber Bau- bezw. Borgartenlinie tann ferner verlangt werben:

1. beim Umbau eines Borbergebaubes, wenn auch ber Bauplan auf bie bor ber Bautinie befindlichen Gebaubetheile fich nicht bezieht;

2. beim Neubau eines größeren Rudgebaubes, wenn bas Borbergebaube alt und reparaturbeburftig ift;

3. beim Unbau von Flügelbauten an Borbergebanbe.

Die herstellung von interimistischen Einfriedungen und Gebauben tann nach Einvernahme

In Straßen von 12 m und geringerer Breite sind Borbauten vor der Baulinie unstatthaft. In Straßen, welche über 12 m breit sind, können Baltone, Erker und dergleichen zugelassen werden, welche die 3u 1,30 m über die Baulinie vortreten. Unter bensesselben muß aber, wenn sie nicht über abgeschlossenen Borgarten liegen, ein mindestens 3,50 m hoher freier Durchgang verbleiben; ferner nüssen beselben, wenn sie mehr als 0,30 m vor die Baulinie vortreten, mindestens um das 1½ sach des Borsprungs von den nachbarlichen Grendslichen Gewöhnliche Aussachungen, Borsprünge, Sockel, Risalite, Weiselbnigen und derzselbschen gestelchen üben über die O,15 m vortreten; bei größerne Gebäudeaussladungen ist die Wauerslucht entsprechend binter die Baulinie austückaurücken.

Bo Borgarten vorgeschrieben find, muffen biefelben an ber festgefeten Borgartenlinie eingefriebet und ftets in einem geordneten Bustand erhalten werben.

In Anwesen, welche sich mit ber Mauerflucht ber Borbergebaube hinter ber Baulinie bezw. mit ber Einfriedung hinter ber Borgartenlinie befinden, tonnen Bauvornahmen ohne Borrudung in die Bau- bezw. Borgartenlinie gestattet werden, soferne nicht öffentliche Interessen entoceensteben.

Ein Zurudruden ber Sauptgebande hinter bie Baulinie tann, soferne nicht öffentliche Interessen entgegenstehen, aus afthetischen Rudsichten unter ber Bedingung gestattet werben, bag bie Baulinie im Anschluß an die Rachbargebaube wieber eingebalten wird.

In ben Fallen bes § 1 Abs. 3 muffen bie Gebaube und Einfriedungen so weit von ben betreffenben Strafen ober Wegen zurüdgerückt werben, als es im einzelnen Falle bie Ruckficht auf ben Bertehr erforbert; die Bestimmung bes hiernach einzuhaltenden Abstanbes obliegt ber Lokalbaukommission im Benehmen mit ber I. Polizeibirektion und bem Stadtmaaisstrate.

§ 6.

An die Baulinie sollen in der Regel nur Sauptgebaude gestellt werden. Wegen besonderer Berhöltnisse ann die Beulinie gestattet werden; in diesem Falle hat jedoch die Baurwisse mit Ruckstaus die Bestimmung jener Gebaude mit der Bauweise der Umgebung mödlichst übereinunstimmen.

§ 7.

Bei Reubauten, Umbauten und bei Auswechslungen im Erbgeschofe find bie jur Berudfichtigung ber festgefesten Sofenlage erforberlichen Ginrichtungen gu treffen.

§ 8.

Alle Bauplage, welche gur Aufführung neuer gum Bohnen ober gum bauernben Aufenthalte fur Denfiden beftimmter Gebaube benütt merben follen, muffen ben Anforber-

. № 28. 337

ungen ber öffentlichen Gefunbheitspflege entsprechen ober entsprechend gemacht werben, ju welchem Broede bie Entwäfferung bes gefammten Baugrundes angeordnet werben tann.

Insbesondere sind unreine Ablagerungen und Aufschüttungen ju entfernen, ober es muß die gesammte Bauflache burch eine Betonschied von minbestens 0,15 m Starte abgeschlosen werteen. Die jur Auffüllung von Bauplagen verwenebeten Materialien muffen frei von verwesehen und versaulenden oder sonstigen ben Boben und bas Grundwaffer verunreinigenden Bestandtseiten sein.

8 9.

Die Berpflichtung zur Sinhaltung bes offenen (Pavillon-) Baufpstems bemißt sich nach den auf Grund ber Berordnung vom 16. Mai 1876 (Geseh- und Berordnungsblatt Seite 347) erlassenen oder fünftig ergehenden Borfchriften.

II.

Baugenehmigung und Bauplane.

\$ 10.

Baupolizeiliche Genehmigung ift ju erholen:

jur herstellung von Gebauben aller Art, von Brunnenschachten, Rellern, Unwesensentwafferungen, von Abtritten, Dung- und Bersiggruben und Stühmauern, bann zur Bersegung bestehender Gebaube und ber vorgenannten baulichen Anlagen an einen andern Ort, zur Errichtung von Zäunen und Einfriedungen aller Art an Strafen, offentlichen Wegen und Plagen, an Nachbargrenzen, oder wo Bau- bezw. Borgartenlinien in Frage tommen, endlich zur Bornahme einer Dauptreparatur oder Hauptanderung an ben vorbezeichneten Nauwerken.

\$ 11.

MIS Sauptreparaturen ober Sauptanberungen find ju betrachten:

- 1. Die Beranderung ber Sobe, Lange, Breite eines Gebaubes ober einer nach § 10 ber Genehmigungspflicht unterliegenben baulichen Anlage;
- 2. ber Anbau von Baltonen, Altanen, Ertern, Gangen ober Gallerien, sowie die her-ftellung von Anlagen jum Trodnen von Bafche auf Dachern;
- 3. die Reuherstellung, Schwächung, Berfehung, Befeitigung oder Erneuerung aller statisch in Anspruch genommenen Bautheile, insbesondere von Umsassungennauern, Tragmauern, Tragsallen, Pfeilern, Tragballen, Durchzügen, Gurten oder Gewölben;
- 4. bie Unsegung neuer Feuerftätten und Kamine, bann bie Berfetung ober bie fonstruftive Menberung bestehender, inforveit es sich in beiben letten Fallen nicht um gewöhnliche Rochober Zimmerfeuerungen handelt;

- 5. die Erneuerung ober tonftruttive Menberung von Dachftuhlen und Treppenanlagen;
- 6. Die Einrichtung von Raumen in Gebauben gu Bohn-, Schlaf- ober Arbeitszweden, überhaupt gum bauernben Aufenthalte von Menschen, sowie zur herstellung, Bearbeitung ober Lagerung leicht entzilnblichen ober fommer gu loschenben Materials, wenn ein solcher Bwed bei ber Anlage nicht vorgeschen war;
- 7. Die Bertiefung ober Erweiterung von Rellern, Abtritt-, Dung- ober Berfitgruben, sowie bie Beranberung von Entwafferungeanlagen;
 - 8. bie bauliche Menberung ber Façaben von Bauten an Strafen und öffentlichen Platen;
- 9. Die Erneuerung, Berfetung ober Erhöhung von Einfriedungen ober Einfriedungs- faulen, foweit Bau- bezw. Borgartenlinien in Frage tommen.

\$ 12

Die Baugenehmigung wird in der Regel endgiltig ertheilt; insbesondere find alle in §§ 10 und 11 aufgeführten Baudornahmen endgiltig zu genehmigen, sofern dieselben den Borfchriften der Bauordnung entsprechen und mit massium Material oder nach § 48 Biff. 1 und 2 ausgeführt werden, beziehungsweise einen Bestand von unbestimmter Dauer baben sollen.

In widerruflicher Beise ober auf bestimmte Zeit, je nach der Lage des Falles, tonnen genehmigt werden: Bauten außerhalb des genehmigten Baulinienplanes; Bauvornahmen, durch welche ein besinitiver Zustand nicht geschaffen werden soll; geringsügige
Bauten, welche über die Baulinie hervortreten; Bauten aus nicht massiemm Material; endlich
auch Bauten, die zwar mit einzelnen Bestimmungen der Bauordnung nicht im Einklang
stehen, jedoch nur einem vorübergehenden Zwecke bienen und nach Erfüllung desselben wieder
entsetnt werden.

§ 13.

Bon bem Erforbernig ber Baugenehmigung tann Umgang genommen merben:

- 1. bei Erneuerung, Berfetung ober Erhöhung von Ginfriedungen ober Ginfriedungs-faulen, welche auf die bestehende Baulinie gefett werben;
- 2. bei Herstellung und Berlegung von offenen Schutbachern für industrielle oder landwirthschaftliche Unternehmungen, wenn nicht Baulinien in Frage kommen;
- 3. bei Perstellung von isolirten, b. h. um bas Doppelte ihrer Sobe von anderen Gebauben entsernten Regelstätten und Gewächshäufern ohne Feuerungsanlagen, offenen Schusbächern und Sommerhauschen unter 20 qm Flächeninhalt, von Taubenschlägen ober sonstigen geringssigigen Bauwerken, wenn biese Bauwerke nicht an ober vor die Baulinie zu fteben kommen.

Bor Inangriffnahme ber vorbezeichneten Bauarbeiten, welche im Uebrigen ben Bor-fchriften gegenwartiger Bauorbnung unterliegen, ift Ungeige an Die Lolalbautommiffion ju

7.7515000

erstatten, welche die bauordnungsgemäße Aussührung zu überwachen hat und die Borlage von Planen behufs baupolizeilicher Bescheidung verlangen kann.

\$ 14.

Die Gesuche um die Baugenehmigung sind von dem Bauherrn bezw. dessen Bertreter entweder schriftlich bei der Lotalbaukommission einzureichen oder zu Protokoll dieser Behörde abzugeben,

Dem Bangesuche find Plane beizufagen, welche, soweit bieg jur baupolizeilichen Beurtheilung erforberlich ift, zu enthalten haben:

A. bei Reubauten:

- 1. einen Lageplan nach allen Seiten, soweit er zur richtigen Erkennung und Bestimmung ber Stellung bet Baues ersorberlich ift, minbestens in einem Umsteife von 50 m und jedensales mit der Darstellung ber auf bem Bauplage besindlichen Gebäude, der anstoßenden Bauten mit Angabe ihrer Sohe über dem Trottoir, dann der angrenzenden Grundstüde unter Angabe der Eigenthümer derseiben und der Dausnummern, sowie der gegenüberliegenden Straßensinien mit Angabe der Breite und des Namens der Straße nehst einer Berechnung der Fläche des Bauplages nub der gur leberbauung bestimmten bezw. unüberbaut bleichenden Flächen mit Angabe der sessessessel und Borgartensinie, sowie der Gebäude in der nächsten Umgebung; im Bedürnissfalle kann ein Uebersichtsplan in einem Umsange von 150 m des bezüglichen Bauplages verlangt werden;
- 2. die Grundriffe aller Geschofe des Gebändes vom Reller bis jum Dachraum mit Angabe der Eintseilung und Jweckbestimmung der Ramme, dann alle jur Deutsichkeit erforderlichen Langen- und Querschnitte, endlich bei außerzewöhnlichen Konstruktionen entsprechende Detailzeichnungen; in allen diesen Planen sind die Wage der Mauern, Gewölbe, Balken, Träger, Sparren, Sailen, Pfosten, Durchzüge der Hage und Sphenmaße der einzelnen Raume, soweit diese Angaden jur baupolizeilichen Beurtheilung ersorderlich sind, sowie der Breiten der Treppen und Gange, dann die Form und Weite und der Jug der Kamine, sowie deren Höhe über der Dachung genau anzugeben; besondere Konstruktionen missen unter Angade des Materials in den Plänen deutlich einsgetragen werden; auch sind auf Berlangen die ersorderlichen Tragsähigkeitsberechnungen beiaubtingen:
- 3. bie Angabe bes Bau- und Eindedungsmaterials; bei durch Ausbauten geglieberten Grundriffen ift gur Bestimmung ber Bafferablaufe die Dachausmittlung anzugeben;
- 4. ben höchsten bekannten Grundwafferstand, die Lage ber Brunnenschachte, ber Kandle und ber übrigen in § 10 bezeichneten baulichen Anlagen innerhalb bes zu bebauenben Grundstudes;

5, die jur baupolizeilichen Beurtheilung nöthigen Façaden des Baues mit Angabe der Höfe der Oberkante des hauptgesimfes, ferner die Façaden der rechts und links angrenzenden Gebande, soweit biefe zur Beranichaulichung der Architektur berfelben erforderlich ift:

B. bei Sauptreparaturen ober Sauptanberungen an bestehenben Gehanben:

bie Zeichnungen bes betreffenden Baubeftandtheiles und zwar, wie derselbe zur Zeit ift und wie er werben foll, sowie derjenigen ber vorbezeichneten Borlagen, welche zur Beurtheilung bes Unternehmens notowendig find.

Die Zeichnungen muffen beutlich und forrett auf dauerhaftem Material und in bauerbafter Weife ausgeführt fein und gwar:

Die Blane find in boppelter Fertigung einzureichen.

S 15.

Bei Bauführungen auf Koften ber Civillifte, bes Staatsarars 2c. 2c., welche nach ben beshalls bestehen Borschritten einer höheren technischen Brifung unterliegen, sind ber Colalbaufommission die Entwürfe zur Erinnerung in Bezug auf Baulinien, Sohenlage und sonties bau- und gefundbeitsvolieiliche Berbaftniffe mitautbeilen.

Ш

Vorschriften für die Bauführung

1. Allgemeine Borfdriften.

§ 16.

Bei Bauführungen jeder Art, insbesondere auch an Gerüften und anderen probiforifchen Bauvorrichtungen muffen sammtliche Bauarbeiten fest und sicher und ben Rüdsichten auf Leben und Gesundheit entsprechend nach Maßgabe bes genehmigten Planes und der etwaigen besonderen Anordnungen und unter Einhaltung sämmtlicher baupolizeilicher Borschriften ausgessicht werden.

Die in ben bestehenden Berordnungen ober ortspolizeilichen Borschriften begründeten baupolizeilichen Anordnungen muffen auch bei folden Bauten eingehalten werben, zu beren herstellung, Reparatur ober Abanderung eine baupolizeiliche Genehmigung ober eine vorgängige Anzeige nicht erforberlich ist.

2. Baumaterial.

\$ 17.

Die Wahl des Baumaterials ift dem Bauherrn anheimgegeben; das gewählte Material muß jedoch diejenigen Dimensionen und jene Beschaffenheit haben, welche eine seine feste und seuersichere, sowie den gesundheitspolizeilichen Anforderungen entsprechende Bauführung, insbesondere die Derftellung trodener Bande ermöglichen.

Solid hergestellte fogenannte Schwemmfteine find ben Biegelfteinen gleich ju achten .

Belche weiteren Materialien und Konstruktionen als den in nachstehenden Bestimmungen genannten gleichwerthig jum Ersat berfelben verwendet werden dürsen, wird durch Ministerialvorschrift bestimmt.

Die Lotalbautommission tann vorschreiben, welche Festigkeitsgabten ben Tragfähigkeitsberechnungen zu Grunde zu legen sind und in welchen Fällen und mit welchen Mitteln die Eisentonstruktionen vor Zerstörung durch Oppbation ober Fener zu schützen find.

3. Funbirung und Starte ber Manern.

§ 18.

Sammtliche maffive Mauern eines Gebandes, biejenigen Dof- und fonstigen Schupund Cinfriedungemauern, wolde ben Boben um mehr als 2 m überragen, bann alle Stuhmauern, Tragpfeiler und Saulen muffen auf festem naturlichen ober funftlich befestigtem Grunde unter Frostliefe fundirt werben.

Die fammtlichen Grundmanern von Gebanben, welche im Erdgeschofe Bohn- ober Arbeitsraume enthalten, muffen von ben barauf rubenden Manern burch eine wafferundurch-laffige Rolirfdicht getrenut werben.

§ 19.

Die Umfaffungsmauern aller Gebaube muffen maffiv in folder Starte hergeftellt werden, wie fie jur Solibitat bes Bauwertes erforderlich ift. Im Allgemeinen gelten hiebei, vorbehaltlich weitergebenber, burch ben Zwed ober die besondere Beschaffenheit eines Gebaudes gerechtfertigter Unforderungen, folgende Bestimmungen:

- 1. Die Umfaffungsmanern mehrstödiger Bohngebande muffen im oberften Stodwerte eine Starte von minbestens 0,38 m (11/2 Stein) erhalten. Diefe Borfchrift gilt auch für einstödige Bohngebande, beren Stodwertshohe 3,50 m und beren freitragende Baltenlange 6 m überschreitet.
- 2. Für bie Umfassungsmauern einftödiger Bohngebaube, beren Stodwertshohe und freitrageube Ballenlange bie vorbezeichneten Ausmaße nicht überschreitet, ift im erften Stodwerte eine Mauerftarte von 0,25 m (1 Stein) zuläffig. Die Erdgeschößmauern solcher Bohngebaube muffen eine Starte von minbesteut 0,38 m erhalten.

- 3. Bei Bohngebauden, welche lediglich aus einem Erdgeschof bestehen und welche weber die unter Biff. 1 bezeichneten Ausmaße überschreiten, noch eine außergewöhnlich große Belastung zu erhalten bestimmt find. barf die Mauerflärte auf 0.25 m gogemindert werden.
- 4. Auf Gebäube, welche Wohnzweden nicht bienen, finden im Allgemeinen vorstehende Bestimmungen ebenfalls Anwendung; jedoch tann von der Lotalbautommiffion im einzelnen Falle unter Berüffichtigung der höbe der Gebainde, bes Baumaterials, der Berbindung, im welcher die Mauern zu einander stehen, der Bestimmung der Gebäude und den Konstruttion der Decen auch eine größere ober geringere Stärte der moffigen Mauern festgefest werden.
- 5. Mittelmauern muffen, wenn fie durch Ballenlagen belastet find, im oberften Stodwerke in einer Stärke von 0,25 m ausgesührt werden und nach unten von zwei zu zwei Stodwerken um 0,13 m (1/2 Stein) zunehmen; wenn dieselben durch Balkenlagen nicht belastet sind, oder bei ebenerdigen und einstödigen Gebäuden die freitragende Balkenlage om und die Zimmerhöhe 3 m nicht überschreitet, genügt eine Stärke der Mittelmauern von 0.12 m.
- 6. Soll ein Gebaube zu ebener Erbe maffin und in ben oberen Stodwerten aus Riegelwert ausgeführt werben, haben bie Umfaffungemauern
 - a) wenn nur ein Stodwert aus Riegeswänden aufgeset wird, eine Starte von mindeftens 0.25 m,
 - b) wenn mehrere Stodwerte aus Riegelmanben aufgefett werben, eine Starte von minbeftens 0,38 m
- zu erhalten.
- 7. Die Stärke ber Umfassungsmauern aller mehrstödigen Wohngebaube muß von oben nach unten von zwei zu zwei Stodwerken um wenigstens $0,13~{\rm m}~(^1\!/_2~{\rm Stein})$ zunehmen.
 - 8. Riegel- ober Fachwert muß in jebem Stodwerte minbeftene 0,12 m ftart fein.
 - 9. Die Grundmauern find um minbeftene 0,13 m (1/2 Stein) gn verftarten.
- Das Auffeten von Stockwerten auf bestehende Gebaude ift nur dann zuläffig, wenn die sir Ilmsassungenauern settigeseiten Stärfen ohne Anbsendung von Steinen an die bestehenden Rauern noch eingehalten werden tonnen. Ausnahmsweise kann indessen, soferne bei Beschaffenheit des bestehenden Gemauere vollftändige Gemähr für die Festigkeit und Dauerhaftigkeit des Gesammtbaues bietet, die Aufsehung eines Stockwertes auf ein bestehendes Gebaude auch dann gestattet werden, wenn bessen unt unsassungen nach Maggabe der stührern Bauordnung in den beiden oderen Stockwerten nur eine Stärte von 11/2 alten Steinen 0,45 m und in den beiden nach unten solgenden Geschofen eine solche von 2 alten Steinen 0,60 m besiten. In diesem Falle mussen Geschofen eine solche dausgeschesten Stockwerten mit der fein.

.M€ 28. 343

Bei Anwendung besonderer Konftrultionen und Materialien (Eifen, Beton, Saufteine z...) tonnen ferner Abweichungen von ben vorgeschriebenen Mauerftarten durch die Lotalbaufommission bewilligt werben, wenn genugende Festigkeit und Tragfabigleit nachcewiesen ift.

Bei fammtlichen voranstehend bestimmten Mauerstärken barf ber Berput nicht mitgerechnet werben.

\$ 20.

Garten-, hof- und ähnliche freiftebenbe Mauern, forvie Stuhmauern, bann Einfriedungen muffen bie nach Berhaltnif ihrer Lange und hobe erforberliche Funbirung und Starte erhalten.

\$ 21.

Brandmauern muffen in ber Starke ber Umfassungsmauern aufgeführt, noch am Firste unter ber Dachfläche 0,25 m ftart gehalten werden und in diesen Dimensionen 0,40 m hoch über die Dachsläche reichen.

Bu ihrer Abbedung barf nur feuersicheres Material mit Ausschluß aller holytheile verwendet werben.

Benn Blindfelbungen, Sigbante, Banblafichen, Rifden, Ramine und bergleichen an ben Brandmauern angebracht werben, muffen lettere an ben betreffenben Stellen immer noch wenigstens 0,25 m ftart fein.

Deffnungen in Brandmauern sind im Allgemeinen unzulässig. Die Lokalbaukommission kann jedoch solche Deffnungen im Erdgeschoße jener Gebäude gestatten, welche nicht zur Herstellung, Bearbeitung oder Lagerung größerer Mengen seicht entzündlichen oder schwert zu löschenden Materials bestimmt sind. In den oberen Sedwerten durfen Dessungen in der Derandmauern der vorbezeichneten Gebäude nur im Bedürsnisssalle gestattet werden. Die Dessungen die bei der und müssen im Lichten höchstens 2 am Fläche erhalten und müssen im Erdgeschoße auf einer, in den oberen Stockwerten auf jeder Seite der Brandmauer durch starte, sest verstellt, in allen Theilen eiserne Thüren, welche mindestens 6 cm breite Steinssalls überdecken, dicht verschießbar gemacht werden. Die Dürteges missen sich bet deren Befestigung dars seicht schwerzes Auterial, wie Schwesel, Bie und dergleichen nicht verwendet werden. Bei Pauptreparaturen oder Hauptänderungen im Sinne des § 11 Zisser 3 und 4 lönnen solche Berschüsse auch sür bereits bestehend Dessungen in Brandmauern angeordnet werden.

Batten, Latten und sonstige Solztheile, besgleichen eiferne Träger und Stützen, burfen nicht burch eine Brandmauer hindurchgeben, auch in berselben mit ben Enden sich verühren, sondern muffen an lehteren, selbst am Dache noch, durch ein wenigstens 0,12 m startes Mauerwert verdedt oder geschieden fein.

Gebaube ober Gebaubetheile, welche burch eine Brandmauer getrennt werden muffen, durfen auch nicht an den Dach ober Gesimsvorfpreingen, Dachrinnen und bergleichen mit einander in Berbindung stehen, sondern es ist die vorschriftemäßige Trennung auch an den genannten Gebäudetheiten wollkaubig durchaussibren.

Wo Brandmauern vorgeschrieben find, muffen biefelben ftets in bauordnungsmagigem Justande unterhalten werben.

4. Fenerftatten und Ramine (Schornfteine).

\$ 22.

Ramine sind aus gelegten Backleinen auf feuerfester Unterlage mindestens 0,80 m über die Dachstäcke zu mauern, im einzelnen Falle aber so weit über die Dachung hinauszusübern, als es die Vokalbaukammission aus feuer- oder gesundheitspolizeilichen Rückstacken, sowie zur Fernhaltung erseblicher Belästigung der Nachdarschaft sordert; sie sind innen und außen auf die ganze Sobe zu verpuben und seuersicher abzudeden und bürsen horizontal in einauber nicht eingeseitelt werden.

Dolgtheile burfen in Kaminmauern nicht eingefügt werben und muffen von ben Kaminrbhren nach jeber Richtung durch 0,25 m fartes Manerwert getrennt werben; Solzwerschaungen durfen an den Kaminmauern nicht angebracht werben. Kanale zur Leitung erwärmter Luft, sowie Beijungeröhren aller Urt milffen von allem Solzwert isolirt werben.

Freistehende und außerhalb ber Gebäude befindliche Kamine für Fabrilen und sonstige industrielle Unternehmungen durfen mit baupolizeilicher Bewilligung auch von Eisen bergeftellt werden.

Die Stärke der Kaminwangen ift nach der Lage und höhe derfelben und nach der Stärke und Zahl der einmundenden Feuerungen zu bemessen und darf bei außergewöhnlichen Feuerungen nicht unter 0,25 m, bei gewöhnlichen Feuerungen nicht unter 0,12 m betragen.

Schlotmantel und Rauchfutten find aus unverbrennlichem Material berguftellen.

\$ 23.

Die innere Beite ber besteigbaren Ramine muß minbestens 0,50 m im Quabrate betragen.

\$ 24.

Bei Unwendung nicht besteigbarer Ramine find nachstebende besondere Borfdriften ju beobachten:

1. Solche Ramine muffen im Querichnitt mit einer Lichtweite von 0,18 ober 0,22 ober 0,30 m hergestellt werben. In solche Ramine von nicht mehr als 0,18 m Lichtweite burfen

1 Transferred

nicht mehr als 2, in solche von nicht mehr als 0,22 m Weite nicht mehr als 3, bei . 0.30 m Weite nicht mehr als 5 Reuerungsrobre einmunden.

- 2. Die Starte ber Bungen barf nicht unter 0,10 m betragen,
- 3. Der einmal angenommene Querschnitt ber Ramine ift gleichmäßig beigubehalten.
- 4. Die Bugöffnungen der Kamine muffen mit genau fchließenden versperrbaren Doppelthurchen aus Eifen verschlossen werben.
- 5. Der unter ben Butoffnungen befindliche Bretterboben muß auf 0,45 m Entfernung mit feuersicherem Material belegt werben.

\$ 25.

Randrohre find in Kamine einzuleiten; Anenahmen tann bie Lotalbautommiffion in Rothfällen und nur in wiberruflicher Beife bewilligen.

Berden Rauchrohre an Deden ober holgernen Banden oder durch biefelben in die Kamine geleitet, so muffen sie 0,25 m von der Beifbede und 0,45 m von brennbaren Materialien entfernt bleiben, und ift die Durchgangoffnung mit feuerfestem Material ju schließen.

Metallene Rauchrohre muffen, wo es die Fenersicherheit erforbert, in einem Abstande von 0,03 m mit einem Eisenblechrohre umgeben werden, und ift ber sich ergebende Zwischenraum mit Afche, Cement, Sand und bergleichen auszufullen.

§ 26.

Offene Fenerstätten burfen nur an maffice Manern angebaut werben und muffen, wenigstens soweit Funten und Flammen reichen, mit fenersicherem Boben umgeben und mit Rauchlutten versehen fein, soferne bie Raume nicht eingewolbt find.

§ 27.

Zimmerofen ober geschloffene Berbe burfen nicht auf holgerne Gestelle aufgesetst werben. Wenn sie auf Bretterboben ober Baltenlagen ju ftegen tommen, muffen fie gemanatete Sodel ober eiferne, auf boppeltem Pflafter ober auf Stein- ober Eisenplatten rugende Gestelle haben.

Werben Zimmeröfen ober geschlossene herbe in Raumen mit Fach- ober Riegelwänden ober mit Banben aus verputern Lattenwert errichtet, so mussen biese Wante in ber Richtung gegen die heizössenungen auf 0,60 m, nach allen übeigen Richtungen aber auf minbestens 0,30 m Entsernung, von den Enden der Defen- oder herbeitet an gerechnet, durch massioss Manerwert erset werden.

\$ 28:

Die Beig- und Afdenabsallöffnungen ber Defen und herbe muffen burch metallene, gut ichließende Thurchen, bie Borlegröffnungen ber Kamine mit wohl schließbaren eifernen Thuren abgeschloffen fein.

Der Boben vor ben Deig. und Afchenabfallöffnungen muß gepflastert ober mit Detall beleat ober sonftwie feuerficher fein.

8 29.

Die Beigung barf feine Gefahr fur die Gefundheit bieten.

Die Anbringung von Spertflappen in ben Ranchabzugerohren, welche einen Zimmerofen mit einem Kamine verbinden, ist verboten. Die Borrichtungen zur Regulirung bes Zuges find febialich an ben Beigtburen angebringen.

5. Sohe der Gebande und beren Abtheilung in Stodwerfe; bann Sohe und Fenfter ber Bohnund Arbeiteraume.

\$ 30.

Die hohe magrecht abschliegenber Umfassungsmauern ber Gebaube wird in der Mitte ber Front von ber seigegeleiten Sosenlage ber Setrage bezw. bes anschliegenben Erdebeboens ober der hofflache bis zur Obertante bes Dachgesimses und, wenn ein foldes nicht vorhanden ift, bis zur Obertante der Umfassunasmauer gentesen.

Ift die Mauer oben nicht wagrecht abgeschlossen, so wird mittelft Division ihres Flächeninhaltes burch die Ling eine mittlere Bobe berechnet. Das Gleiche gilt bei Errichtung einzelner örtlicher Aufbauten, wie Thurme, Giebel, Attilen über bem Dauptgesims, falls beren über bie hochste zulässige Dachneigung sich errhebende Gesammtfläche mehr als ein Rehntel ber gesammten aufässigen Krontfläche beträat.

Bei Neu- und Umbauten werden steile Dachflachen mit bemjenigen Theile ihrer Sobe, welcher die Neigung eines Daches von 45 Grad, von der Oberkante des Dachgesimses ab gemeffen, überfleigt, ber Gebaubehobe zugerechnet.

Bei Monumentalbauten befteht ein 3mang fur bie Sobenbemeffung nicht.

§ 31.

Die Sobje ber Borbergebaube foll bie mittlere Breite bes vor bem betreffenden Gebäube liegenden Straßentheils einschließlich etwaiger Vorgärten nicht überschreiten und barf nicht mehr als 22 m betragen,

In Strafen unter 12 m Breite tann eine Sobe bis ju 12 m geftattet werben.

Bei Umbanten tann bie Beibehaltung ber bisherigen Sobe und Stodwertegahl zugelaffen werben, vorausgefest, bag burch ben Neubau im Bergleich mit bem alten Beftanbe eine wefentliche Befferung fich ergibt.

Gebaube, die zwischen zwei Paralleistraßen liegen, durfen für jede Frontwand nur jene hohe erhalten, die nach vorstehenden Borschriften für die betreffende Strafe — 216f. 1 mit 3 — gulaffig ist. **№**. 28. 347

Bei Bebanung von Edgrundftuden an verschieben breiten Strafen gelten bie Mage ber breitern Strafe für die hobeschienung an der schmäleren Strafe auf eine Façadenlange gleich ber doppelten Breite ber schmäleren Strafe von ber handede gemessen, jedensalls aber auf eine Façadenlange von 14 m. Für den sich darüber erstrechen Theil bes Gebäubes gelten die Nafe der schmäleren Strafe.

Bei Façadenmanern, welche nach Maggabe ber vorstehenden Bestimmungen für ben einen Theil ihrer Längenausbehnung eine größere, für den andern Theil eine geringere Sobe erhalten wurden, tann die Annahme eines einheitlichen, mittleren, nach § 30 Abs. 2 an berechnenden Hohenmagke gestatet bezw. aus afteilichen Rudsichten gefordert werden.

In bestehenden, aber noch nicht vollständig geregelten Strafen tann bie Berechnung ber Gebandehohe nach der durch die Baulinie sich ergebenden Strafenbreite gestattet werden.

Das Sauptgefims eines Borbergebanbes barf an ber Soffeite nicht bober fein, als an ber Strafenfeite.

\$ 32.

Bohngebaube burfen nicht mehr als funf Geschofe einschließlich bes Erbgeschofee, sowie etwaiger Zwischengeichofe und Manfarbenwohnungen ethalten.

Rudgebaube burfen über bem Erdgefchofe nicht mehr als brei Stodwerte erhalten und nicht hober, als bie bauordnungsgemaß julaffige Sobe ber Borbergebaube beträgt, gebaut werben.

§ 33.

Die Scheibung ber Stodwerke in Gebauben mit Feuerftatten muß entweber in maffiver Beife ober durch entsprechend farte Baltenlagen geschehen, an beren unterer Seite ein Mortelverput anzubringen ift, und beren Zwischenfullung aus reinem, trodenem und unverbrennlichem Material zu bestehen hat und in diesem Zustande erhalten werben nut. Drganische Stoffe, Bauschutt, Rehricht, Alfche, Loffe, burfen als Füllmaterial nicht vervoendet werben.

Bolgbeden find nur gulaffig, wenn biefelben von bem Gebalt burch feuerficheres Material getrennt werben.

Die Dachbaltenantage ber Bohugebaube ift mit feuersicherem Material zu belegen. Oberhalb biefes Abfchluffes find in Bobenraumen und Dachwohnungen holgboben gulafing.

8 34.

Die Fußboben ber ebenerbigen Bohn- und jener Arbeitsraume eines neuen Gebaudes, bei welchen es ber Betrieb bes Gefchaftes julagt, muffen die Sobenlage des anflogenden Grundes minbeftens um 0,30 m überragen. Gind folche Fußboben nicht unterfellert, fo

muffen biefelben sowie ihre Lager durch eine 0,15 m hohe Betonlage ober in anderer gleich mirflamer Beite pom Erbhoben isolirt werben.

8 35

In Wohngebauden befindliche Reller, Stallungen, Futterraume und Wafchtuchen, bann Lotale mit ftarten Feuerungen muffen ihrem Zwede entsprechend eingewölbt werden und Borrichtungen nur Ermöglichung eines genügenden Luftwechfels erhalten.

Die Fußboben ber Reller find ju betoniren ober mit einem bichten Bfiafter gu befegen.

8 36.

Die lichte Sobe ber Bohn- und Arbeitsraume bei Reubauten, neuen An- und Aufbauten, sowie beim Umbau bestegender Gebaude barf teinessalls weniger als 2,75 m betragen.

3 37

Alle bewohnbaren ober zu bauerndem Aufenthalt von Menfchen bestimmten Raume, als Bohn- und Schlafzimmer und Arbeitelofale, bann Ruchen und Abortraume, sowie Treppenhäuser, Stallungen und Baschluchen milfen bei Neubauten wenigstens ein ins freie gebendes Frenfter von ausreichenber Größe und zweckentsprechenber Lage erbalten

Raune, welche jum Aufenthalte einer größeren Angabl von Personen bestimmt find, ober in welchen eine ftartere Berunreinigung ber Luft ftattfindet, muffen mit besonderen Einrichtungen aur Derfiellung eines genigenden Luftwechfels verseben werden.

Bei Umbauten ift ben porftebenben Bestimmungen gleichfalls nachautommen.

6. Treppen, Bu- und Ansgange.

§ 38.

Beber zum baueruben Ausenthalte für Menschen bestimmte Raum muß mit einem ber Sicherheit entsprechenben Zugang von außen versehen sein. Wird die hiezu ersorbertiche Stiege in das Inuere des hauses der verlegt, so ist dieselbe in gesondertent, mit massioen, wenigstens 1 Stein ftarten Mauern eingeschlossen Stiegenhaus unterzubringen. Diese Starte von 1 Stein darf durch Einbauung von Kamiuen, Bentifationsschachten ze. nicht verringert werben. Meußere Ausgangsstiegen muffen aus unverbrennlichem Material hergestellt werden.

Ift bie Saupttreppe nicht bis jum Speicherraum fortgefett, fo muß auch bie Speichertreppe gwifchen Mauern gelegt werben.

In Bohngebauden von mehr als einem Gefchofe find die Stufen und Bangen ber haupttreppen entweder aus Stein oder aus Cichenhols herzuftellen, die Untersichten zu verputen und die Dede zu überwölben oder in anderer Beife unverbrennlich zu machen und gegen abstützendes holz zu sichern (Monierbede). Bei Beiwendung von Eifen zu tragenden

-

№ 28. 349

Theilen ber Treppe ift basselbe mit entsprechender seuersicherer Umbullung ju verseben. Der Zugang vom Stiegenhaus jum Dachraum ift mittelst einer aus feuerbeständigem Material bestehenden Thute, welche in Steingewand anschlägt, abzuschließen. Ausger biefem Zugang burfen zwischen Stiegenhaus und Dachraum feine Definungen angebracht werben.

Bilr Bohngebaube, welche über bem Erdgeschof nur noch ein Geschog enthalten, genügt eine Saupttreppe von weichem Solze mit verputter Untersicht und gegen ben Dachraum ein bem S 33 Abi. 3 entbrechenber Abichlus.

Alle Stiegenhäufer für Saupttreppen muffen burch unmittelbar ins Freie gehende Fenster beleuchtet werden ober ein mit einer Bentilationsvorrichtung verseines Glasbach erhalten, bessen Gertippe aus Sisen zu fonstruiren ift und an allen Seiten au ben als Brandmauern über Dach geführten Stiegenhausmauern aufruht. Die Lichtsläde Sberlichtes zwischen den Treppenwangen muß bei einstödigen Gebäuden (über dem Erdegeschaft) wenigstens 2 gen betragen und mit jedem weiteren Geschog um je 1 gen zunehmen.

Daupttreppen muffen ben Anforderungen des auf ihnen voraussichtlich sich bewegenden Bertehrs entiprechen. Wendelfulen werben nur dann gestattet, wenn die geringste Stussenbereite in der Mitte gemessen noch 0,29 m und an der inneren Wange noch 0,15 m bertägt. Die Stusenhöhe darf in den Stockwerken das Maß von 0,17 m, bei Keller- und Speichertreppen das Naß von 0,20 m nicht übersteigen. Für Gebäude mit einem Stockwerte über dem Erdgeschose genügt in der Regel eine Stusenlänge von 1,00 m, dagegen sind für Gebäude mit zwei Stockwerten mindestens 1,10 m lange Stufen herzustellen, welche stu zebes weitere Beschoß um wenigstens 0,10 m zunehmen muffen. Bei einer größeren Stusenlänge als 1,50 m, sowie dei Wendelstusen sind außer den Geländern an der inneren Wange auch an den Wanden Jandyriffe anzubringen.

Borstehende Bestimmungen sind, soweit dieß möglich ift, auf bestehende Gebäude dann anzuwenden, wenn wenigstens ein ganges Stockwert baulich eine wesentsche Umgestaltung erhalt. Bei Stockwertaufsehungen und Umbauten tann indessen hieden Umgang genommen werden, wenn genügende statische Sicherheit gegeben ift und die Teppenhausmauern mindestens 0,18 m start sind, der zu erneuernde bezw. zu erganzende Theil der Treppe seuersicher herzestellt und das Treppenhaus selbst gegen das Dachgeschoß nach Borschrift der Absach aub 5 abgeschlossen wird.

§ 39.

Bei Neubauten, beren obere Geschofe ju Bersammlungen ober bffentlichen Lustbarfeiten bestimmt sind, sowie bei icon bestehenben Gebäuden, beren obere Geschofe für solche Bwede baulich erst eingerichtet werden sollen, mulfien unverbrennliche b. i. steinerne und überwölbte Treppen hergestellt werden. Dabselbe kann bei Fabritgebauden von mehr ass einem Geschofe gesorbert werden. Für die Treppen in Theatern gelten die für die bauliche Einrichtung von Theatern erlaffenen besonderen Bestimmungen.

Wohn- und Fabrikgebaube von größerer Ausbehnung muffen auf angemessene Entsernung von der Saupttreppe mit weiteren Treppen verseln, verden, deren Zahl und Lage durch die Lofalbautommission bestimmt wird. Außer den im Innern angeordneten seuersicheren Treppen können noch äußere eiserne Aussteilern angeordnet werden.

In Gebauben, in welchen ein besonders feuergefährlicher Geschäftsbetrieb stattfindet, muffen, wenn sie mehr als ein Geschof enthalten oder wenn Dachwohnungen vorhanden sind, unverbrenuliche Treppen mit massiven Umsassunden und seuerfesten Deden hergestellt werden. Diese Treppen muffen feuerfest ins Freie führen und mindeftens 1 m breit sein. Außer diesen Treppen lönnen hölzerne Laustreppen nach Bedurfnis angelegt werden.

8 40.

Die Ungahl ber Ausgänge, sowie die Breite berfelben und ber Korribore richtet fich nach bem voraussichtlichen Bertebr in bem betreffenden Gebäube und wird in jedem einzelnen Falle burch die Lotalbaulommission bestimmt. Die lichte Weite der haupt-ausgangsthüre muß mindestens der fur die Treppe des Erdgeschofes vorgeschriebenen Breite aleich, darf aber nicht geringer als 1 m fein.

Alle Lotale und Gebaude, welche fur Berfammlungen ober öffentliche Luftbarfeiten bestimmt find, haben eine entsprechenbe Anzahl von Ausgangen zu erhalten, beren Thuren leicht und schnell nach außen sich öffnen laffen.

Borftebenbe Bestimmungen finden auch auf scho bestebende Lotale und Gebaude Anwendung, welche fur Die bezeichneten 3wede eingerichtet werben follen,

7. Dachungen, Dachvorfpränge und Gefimfe, Lichtöffnungen in ben Dachungen.

§ 41.

Bur Einbedung aller Bauwerte darf mit Ausnahme ber nicht genehmigungspflichtigen nur feuersicheres Material verwendet werden.

An allen Gebäuben, welche feuersicher eingebedt werben muffen, find Dachrinnen und Abfallrobre aus feuersicherem Material anzubringen.

Dader mit mehr als 10 Grad Steigung find mit entfprechenben Schneefangen zu verfeben.

Dachrinnen, Abfallrohre und Schneefange find ftets in gutem Buftanbe zu erhalten. Borgenanute Bestimmungen find auch für bestehenbe Gebaube maggebend, wenn eine Erneuerung ober tonftruktive Aenderung des Dacffinhles vorgenommen, ober wenn minbestens bie Salfte einer Dachfeite neu eingebedt wird.

Bei Dachvorfprungen bezw. überhangenben Gefparren, beren Anwendung übrigens nur bei nicht geschlossener Bauweise gestattet werben tann, burfen zwischen ben Sparren in ber Gbene ber Umfallungsmauern leine unperschließbaren Orfinungen angebracht merben.

Holgerne Dachgesimse muffen bei geschlossener Bauweise burch einen Metallüberzug gesichert werben, beim Unschluß an bas Nachbargebaube find sie nach Maggabe bes § 21

Lichtbffnungen in ben Dachungen muffen mit einem Berfchluß verfeben sein und feuerschere Umrahmungen erhalten; für betorative Theile von geringer Antbebnung barf auch Eichenhofg verwendet werben. Lichtbfnungen von mehr als 1/2 qm Flache bedürfen besonberer vollzeilicher Genehmiqung.

Anlagen jum Trodnen von Bafche auf Dachungen burfen nur gegen die hoffeite angebracht werben. Ihre tragenden Theile sowie das Gelander find aus Eisen herzuftellen.

8. Bohnungen und Raume unter bem Erbgefchofe.

8 43.

Bohnungen unter bem Erbgefcoge find nicht julaffig. Ausnahmen biebon tonnen nur bann, wenn ein auf andere Beife nicht zu befriedigendes Bedurfnig nach einer folden Bohnung vorliegt, widerruftich und unter nachfolgenden Boraussehungen gestattet werden:

- 1. Das Gebaube darf nicht im Ueberschwemmungsgebiet liegen und muß entwässert werden; ber Fußboben ber Wohnung muß minbestens 1 m über bem höchsten Grundwassersland liegen.
- 2. Es ift in einem Wohnhaufe nur eine Bohnung gulaffig, welche außer ber Ruche nur noch groei Zimmer und eine Rammer enthalten und nicht gesonbert vermiethet werben barf.
- 3, Die Fensterfläche eines jeben Wohnraumes über bem angrenzenben Niveau muß minbeftens ein Behntel ber Fugbobenfläche besselben Raumes betragen.
- 4. Bor ber Bohnung muß in beren ganger Lange ein isolirender und ventilirbarer, bis qu 0,15 m unter ben Gugboben binabgebenber, zu entwöffernder Luft danal von 0,50 m Breite hergestellt werben; wo wegen besondere örtlicher Bergaftellt werben in beren Monitorenna auf 0,25 m gufaffia.
 - 5. Der Fugboben ber Wohnung ift gemäß § 34 gu ifoliren.
- 6. Die lichte Sobe ber Raume bat burchichnittlich wenigstens 2,75 m zu betragen, und barf ibr Rufiboben nicht tiefer als 1.20 m unter bem umgebenden Terrain liegen.
- 7. Jeber Bohnraum muß minbestens 40 cbm Luftinhalt haben, sowie beigbar und ventilirbar fein.

8. Der Bugang jur Wohnung muß bon jenem ju ben Rellern getrennt fein, und barf feine Berbindung amifchen Bohnung und Rellerraumen besteben.

8 44.

Für Raume unter bem Erdgefcoge, welche lediglich für ölonomische und gewerbliche Zwede verwendet werden und ben langeren Aufenthalt von Menschen erfordern (Ruchen Mertflätten und beraleichen), find foloende Bestimmungen magoebenb:

- 1. Deren Sobe muß minbeftene 2.75 m und beren Bobenflache minbeftene 20 am betragen.
- 2. Die Sohle biefer Raume muß minbeftens 0,50 m über bem muthmaßlich höchften Grundwafferftanb, ferner bie Dede minbeftens 1,30 m und ber Scheitel ber frenfteröffnungen minbeftens 1 m über bem umgebenben Terrain liegen.
- 3. Die Borfchriften über Dede und Fenster fallen weg, im Falle ber Naum mittelst eines ohne Unterbrechung fortlaufenden Auftlanals isolirt ift, bessen Breite mindeftens bem Bobenabstand zwischen Terrain und Bugboden gleichlommt. Diefer Kanal ift an die Entwufferungsanlage anzuschließen und barf nur bann mit einem Glasbach versehen werden, wenn durch basselbe der birette Licht- und Luftzutritt nicht verbindert wird.
- 4. Die Raume muffen außer burch bie Fenster noch in anderer ausreichenber Weife ventilirbar fein.

5. Bor biefen Raumen, mit Ausnahme ber unter Biff. 3 erwahnten, ift in ihrer gangen Lange ein isolirender und ventilirbarer, noch 0,15 m unter den Fußboben hinabgebender Luftlanal mittelft Aulage von Isolirungsmauern in mindeftens 0,25 m Abftand von den Umfassungsmauern berzustellen.

Bei Cinrichtung gewöhnlicher Badereianlagen unter bem Erdgeschofe tann von der Amwendung obiger Bestimmungen mit Ausnahme der Ziff. 1, sowie der Zisf. 2 bezüglich der Fußbodenanlage, dann der Zisf. 5 Umgang genommen werden. Die betreffenden Arbeitsräumte find jedoch mit ausgiebigen Bentisationsvorrichtungen zu versehen.

9. Dadwohnungen und Raume im Dachgefchof.

\$ 45.

Dachwohnungen ober einzelne heigbare und bewohnbare Lotale im Dachraume find nur in Gebauben von nicht mehr als vier Stockwerten einschließlich bes Erdgeschofes und nur unter folgenben Bebinqungen aufaffia:

- 1. Die Raume burfen nur unmittelbar fiber bem letten Stodwert, niemals aber über bem Rehlgebalt liegen und muffen ben folgenden Beftimmungen entfprechen.
- 2. Die lichte Sobe eines jeden bewohnbaren Raumes muß mindeftens 2,60 m betragen und darf berfelbe fur nicht mehr als 1/2 ber Zimmertiefe eine fcrage Dede erhalten. Die Dadwinkel find auf wenigstens 1 m Sobe abzuschließen.

.M. 28. 353

3. Der Zugang ju folden Raumen vom Stiegenhaufe aus muß gegen ben Dachraum burch feuerfichere Banbe und Deden abgeichloffen werben.

4. Diefe Bohnraume find fowohl in ben Umfaffungemanben ale in ber Dedenflache

Ueber bem fünften Stodwert einschließlich bes Erbgeschofes sind im Dachraume nur einzelne Lotate zuläffig, welche Zubehor zu ben unteren Wohnungen bilben (3. B. Bügel-, Wasch-, Mequisitenkammern :c.). Dieselben muffen minbestens 2,60 m höhe und, wenn fie heizhen sind, einen ber Biff. 3 entsprechenden Zugang erhalten, sowie nach allen Seiten mit unverdrennlichem Material abgeschlossen werben. Die Raume muffen, ob sie beigdar sind ober nicht, ben Anforderungen in Biff. 3 und 4 entsprechen.

Die Berftellung von Abtheilungewanden außer burch Lattenverschlage ift über bem Rebloebalt untersaat.

10. Bortretenbe Bantheile.

8 46.

Alle vortretenden Bautheile, wie Erter, Baltone, Gallerien, Gange, find in ber Regel maffiv, beren Trager aus Sifen ober Stein herzustellen. Bei Gebauben von landlichem ober villenabnlichem Charafter fonnen bievon Ausnahmen gestattet werben.

Gallerien und Gange, welche sonft nicht jugangliche Wohnraume unter sich ober mit ber Stiege, ober welche zwei Gebaube miteinander verbinden, muffen, wenn beren Derflellung nicht aus Stein ober Metall ersofgt, wenigstens bie Untersicht und bas Gelander feuersicher erbalten.

11. Banten mit Reuerftatten.

6 47.

Bauten, welche Feuerstätten erhalten, find, sofern nicht nach Maßgabe bes § 48 Ausnahmen zugelassen werben, mit massiven Umsassungen und Tragtonstruttionen von Stein ober Eisen auszufähren und, wenn sie neit anderen Gebäuden zusammenhängend hergestellt werben sollen, durch Brandmauern von benfelben zu trennen. Das Lettere hat auch dann zu gescheben, wenn ein bestehendes Gebäude in mehrere selbstftandige Anwesen abgetheilt wird.

\$ 48.

Bom Daffivbau tonnen folgenbe Musnahmen jugelaffen werben:

1. Rieine Rebengebaube bis ju einer Banbhobe von 6 m tonnen mit ausgemauertem Facwert hergeftelt werben; ihre Umfassungumauern muffen aber, wenn fie unmittelbar an bie Stachbargenge ftogen ober von anderen Gebäuben weniger als 5 m entfernt find, 1 Stein fart ausgesuber werten.

2. Gebaube ju gewerblichen 3weden und Lagerhaufer burfen in ausgemauertem Fachwert mit nur einem Stodmert über bem Erbaelchab bergeftellt merben.

Sofern ber Betrieb mit Feuersgesahr verbunden ift, muffen biefelben einen Abstand gleich ihrer boppelten Sobe, minbestens aber von 10 m von der nachstgelegenen Mauer mit Fenstern einhalten; ift der Betrieb nicht mit Feuersgesahr verbunden, so genügt ein Abstand gleich ibrer Bobe, minbestens aber von 5 m von der Nachdargrenze.

Bei Borhandenfein hoher Brandmauern fonnen folde Baulichfeiten bis zu beren halber Sobbe anorbaut merben.

3. Gebaude ju vorübergehenden Schaustellungen ober zu anderen vorübergehenden 3weden burfen mit Genehmigung ber Lofalbautommission von holz, jedoch nur in widerruflicher Weise ober auf beftimmte Beitdauer errichtet werben.

In ben Fallen Biff. 1 und 2 bleiben bie weitergebenden Bestimmungen ber §§ 68, 70 und 71 vorbebalten.

8 49.

Bloge Scheibemande in Gebauben mit Feuerstätten follen von unten auf fundirt und maffiv oder wenigstens aus verputtem Riegel- oder Fachwert mit genügend ficherer Fundirung oder Unterftubung bergestellt werben.

Scheibemande aus Soly find unterfagt; bagegen tonnen folche aus verputtem Lattenwert ober abnlichem Material gestattet werben, wenn die herstellung vorschriftsmäßiger Scheiberrande nach ber Besonderheit bes Falles nicht thunlich ift.

Ubtheilungen im Dachraum, sowie die Umfaffungen Meiner verschlagartiger Raume burfen von Latten bergestellt werben.

12. Banten ohne Fenerflätten.

§ 50.

Bauten ohne Feuerftätten, welche nicht jur herstellung, Bearbeitung ober Lagerung größerer Quantitäten leicht entzündlichen ober fower ju löfchenden Materials bestimmt find, tonnen mit ausgemauertem Fach- ober Riegelwerte auf gemauertem Sodel hergestellt werben.

Rad Umftanben tonnen auch Umfaffungen aus verputtem Fach. ober Riegelwert auf gemauerten Godel jugelaffen werben.

Stoften folde Bauten an Gebaube mit Feuerftatten, fo muffen fie burch Brandmauern von benfelben getrennt werben.

Liegen biefelben von anderen Gebauben minbestens 7 m und von ber Nachbargrenge 3,5 m entfernt, fo ift beren Berstellung auch mit holzwanden auf gemauertem Godel gestattet.

Regelstätten, Gemächshäufer und Sommerhauschen ohne Feuerungsanlagen, offene Schupbächer, Taubenfchlage und sonstige geringsügige Bauwerte burfen ohne Rudficht auf die Entfernung aus holz bergestellt werben.

13. Banten bon mehr ale gewöhnlicher Anebehnung und Brandgefahr.

\$ 51.

Fur die Treppenanlagen, Rorribore, Bu- und Musgange ber Bohn- und Fabrilgebaube von größerer Ausdehnung, bann ber Theater- und Berfammlungstofale gelten bie in §§ 38, 39 und 40 aufgeführten Beftimmungen.

§ 52.

Bei Wohn-, Fabrit- und Lagergebauben von großer Ausbehnung find je nach ber Eintheilung ber Grundriffe in angemessen Abfanden Brandmauern ju verlangen oder ift zu bestimmen, daß die eine oder andere Quermauer wenigstens im Dachraum als Brandmauer burchaeführt wird.

§ 53.

Gebaube, welche jur herstellung, Bearbeitung ober Lagerung größerer Quantitaten leicht entgündlichen ober fcmer ju löschenden Materials bestimmt sind, muffen vorbehaltlich der Bestimmungen der Alexibciften Berordnung vom 19. Marz 1874, die Berhfitung von Feuersgeschren durch leicht Feuer sangende Gegenstände betreffend (Gefeb. und Berordnungsbalt C. 109), mit massieven Mauern umgeben und, wenn sie mit anderen Gebauden zu-sammenhängend gebaut werden sollen, von diesen durch Badfteinbrandmauern getrennt werden,

Es tann aber auch eine allfeitig freie Lage bis ju 9 m Entjernung von anderen Gebauden — soferne nicht burch andere Bestimmungen eine größere Entjernung vorgeschrieben ift —, Einwölbung, unwerbrennliches Stiegenwert, dann eiserner Thur und Fensterverschift, feuerfester Boden und, wenn solche Gebaude über 400 qm Grundstäde haben, beren Abscheidung durch Backsteinbrandmauern in Einzelraume, wie sie dem Betriebe des Geschätes und ber Konstruttion des Baues augemessen sin, gesorbert werben.

Die burch Brandmauern getrennten Raume burfen verbunden merben:

1. mittelft eines unter Ausschluft aller Polgtheile aus Gifen ober Stein und Glas tonstruirten Ballones, welcher burch in die Langmauer eingefügte Thuren von ber in § 21 Abs. 4 naber beschriebenen Beschaffenbeit auganalich ift:

2. durch einen an die Brandmauer anstoßenben Einbau, ber ben mittelbaren Zugang in ben abgetrennten Gebaubetheil ermöglicht; dieser Einbau ift aus mindeftens 0,26 m starten Bacfleinmauern herzustellen und in allen Stockwerten zu wobben; derfelbe darf weder eine Stiege noch Holgtheite enthalten und auch nicht zur Lagerung irgend welcher Stoffe bienen. Die Thiren des Einbaues müffen die vorerwähnte Beschaften tethalten und im

rechten Winkel zur Thure in ber Brandmauer stehen; etwaige Fenster find in ber Langmauer anzubringen und beren Stode und Rahmen aus unverbrennlichem Material berzustellen.

Deffnungen zur unmittelbaren Berbindung der zu trennenden Raume sind in der Brandmauer nur insoweit gestattet, als sie zur Führung von Transmissionswellen unumgängsich nöthig sind. Solche Deffnungen millsen an beiden Seiten durch Buchsen geschlossen nerben, deren Flanschen in die Brandmauer eingeschraubt sind. Zwischen ben Buchsen und der Transmissionswelle ist ein Spielraum von böcktens 15 mm zulässig.

\$ 54.

Bei Theatern mit Schnürboben und Berfenfungen tann vorbehaltlich weitergebenber Auflagen geforbert werben:

- 1. Trennung bes Buhnen- und Zuschauerraumes burch zwei minbestens 1 m von einander entsernt stehende, minbestens 1 m ftarte und ebenso hoch über die Dachflache reichende Bacfleinbrandmauern, die im Proseniums-Ausschnitte durch Bacfleingewölbe oder Gifensonstruttionstheise verbunden sind; eine weitere Berbindung beider Raume ift nur nach § 53 Alf. 1 ausschille.
 - 2. Die Auffetung von Blitableitern;
- 3. Die herstellung und Cinwolbung von Borfluren, Treppenraumen, Gangen und Dachaustritten in genügender Menge, ferner Die herstellung und Cinwolbung von eigenen Gebauden für Gasometer und Beigungsanlagen;
 - 4. die Berftellung von Bangboben und Treppen aus unverbrennlichem Daterial;
- 5. bie Bermendung von Gaslicht ober elettrifcher Beleuchtung, von Centralbeigung und bie herstellung von eifernen Borhangen, Bentilationsapparaten und Lofchvorrichtungen.

8 55.

Alle Feuerungsanlagen muffen branbficher hergestellt werben; solche, die nicht auf festem Grund oder auf massioen Gewölben steben, muffen mit einem freien Luftraum von mindestens 0.30 m Sobe unterwölbt und es darf in diesem Raume ein Aldenabsall nicht angeleat werden,

Es ift bei allen größeren Feuerungsanlagen bafür Sorge ju tragen, baß ein nach ber Größe ber Anlage ju bemeffenber, ben hinfichtlich ber Gefundheit der Arbeiter ju ftellenben Anforderungen entsprechenber Luftraum vor ber Seizung geschaffen werbe.

Der Fußboben unter und vor diefen Gewolben und Feuerungsanlagen ift in ben für bie Siderheit erforderlichen Dimenfionen mit feuerfestem Material zu befegen.

Die Feuerungeraume ber Brenn- und Dampfteffel, ber Malgbarren und ahnlicher Unlagen, wie auch ber Centralheizungen, muffen ringeum freiftehen, so bag zwischen ben augeren Seiten ihrer Ummauerung und ben Umfassungewänden ber Lotalitäten, in welchen sie fteben, ein freier Luftraum von wenigstens 0,30 m verbleibt.

Liegen die Seizöffnungen einer Feuerungsanlage außerhalb bes jum Betriebe dienenden Raumes, so muffen erftere mit mafficem Mauerwert unichloffen fein und zwar auch bann, wenn fich biefelben außerhalb bes betreffenden Robindes befinden

Bei Brennereien und sonstigen Reftififationveinrichtungen, Trodenfammern, sowie bei Berfieln, in welchen Talg und Beit geschmolzen ober Och gelocht wird, und bei der Bearbeitung leicht entrimblicher Stoffe fund bie Neinöffungen flete anverhalb bes Retrieberaumes gundringen.

8 57

Die Ramine zu solchen Aulagen sollen besteigbar fein und in einer Sobe von 6 m über bem Feuerherde minbesteus eine Bangen- ober Wandungsstärfe von 1 Stein haben; von biefer Bange ift alles Sola 0.25 m emfernt zu halten.

Geben folche Rautine burch Raume, in welchen brennbare Gegenstände lagern, fo find fie balelbit mit fenerficheren Mauteln zu verfeben.

58

Dunfte, Onalm und Dampfe durfen nicht durch Deffnungen in den Unifaffungswänden abzieben, soudern muffen durch Schachte in einer die Nachdarschaft nicht befäftigenden Beile über das Dach hinausgeseitetet werden; bei Ableitung feuchter Dämpfe tonnen diese Schachte nehft den erforderlichen Rappen und Mänteln von Holz, bei allen übrigen Dampfen aber muffen sie von nicht breundarem Material bergeftellt werden.

Dunftabzüge bei Darren muffen von Mauerwerf ober anderem nicht breunbaren Materiale ausgeführt und mit felbstichließenden metallenen Klappen verfehen werden.

\$ 59.

Dampfteffelaulagen richten fich nach ben hiefur befonbere gegebeuen Bestimmungen.

\$ 60.

In den Thuröffnungen, welche zu Breun-, Reftifitations- und Deftillirraumen fuhren, find mindeftens 0,15 m bobe feuersichere Schwellen anzulegen, ferner find in diefen Raumen Gruben herzustellen, die ein größeres Bolumen als die Betriebsapparate faffen.

Bur Beleuchtung biefer Lokalitäten barf im Innern berfelben weber offenes noch geschütztes Licht verwendet werden. Die Beleuchtung biefer Raume muß vielmehr außerhalb hinter ftarken Glasscheiben, die überdies burch Drahtgitter vor Zerftörung zu schützen find, angebracht werden.

§ 61.

Bei Trodenkammern, Die eine Barme von mehr als 300 R. erfordern, muffen ba, wo es für nothig erachtet wird, boppelte Thuren und vor ben Fenftern eiferne Laben ange-

bracht werben. Diefe, wie auch etwa vorhandene Luftklappen find so einzurichten, daß sie bei einem in ber Trodentammer entstehenden Fruer sich von selbst fchließen oder von außen leicht geschlossen werden tannen

Die Deden biefer Raume muffen eingewolht merben.

8 62

Die Beigapparate, sowie die Beiglanale ober Beigrofte in folden Anstalten muffen burch barüber in ber Entfernung von 0,30 m angubringende Blechtafeln von genugender Größe ober, wenn es stattbaft ift, burch Drahtgitter geschütht werden; wo die Deiglanale ober Beigrofte unmittelbar unter dem Fußboden burchgesührt werden, muffen fie mit bovoeltem Steinbelea verbandmäßig überbeckt fein.

14. Anlagen gum Betriebe bon Gefchaften mit gewöhnlichen Fenerungen.

\$ 63.

Für die Defen jum Betriebe von Ronditoreien, Badereien und sonstigen Geschäften mit gewöhnlichen Feuerungen gelten, sofern sie nicht auf festem Grund oder auf massioen Gewölbten stehen, io end bet Borfdriften bes § 55. Wenn vielesten nicht in gewölbten Raumen stehen, so sind bie Deden darüber zu verputen; zwischen diesen Deden und ber oberen Pfache bes Ofens muß ein freier Raum von mindestens 0,60 m, gegen ben Nachbarn ein solcher von 0.30 m verbleiben.

Bei Betrieb mit offenem Feuer find über ben Berben feuerfeste Mantel angubringen.

§ 64.

Rauchertammern find auf feuerfester Unterlage an Banben und Deden maffiv aus-

Kommen bie Raucherfammern auf ben Dachraum ju ftehen, so muffen Doppelthuren von Eifenbliech an ben Eingangen biefer Kanumern angebracht und bie vor dem Eingange befindlichen Bodentbeile feuerficher beraestellt werben.

\$ 65.

Die Feuereffen ber Schmiebe, Schloffer und afinlicher Gewerbe muffen auf festen Grund ober auf maffive Gewölbe zu stehen tommen, Gewölbe unter bem herbe und maffive ober feuerfeste Rappen ober Mantel über bemfelben erhalten.

Die Rudwand ber Effe muß aus feuerfestem Material hergestellt werben und von ber Ilmsassungsvoand, wenn viese nicht massivo ist, wenigstens 0,30 m entseent bleiben. Der Fußboden und die Dede ift von ber freien Seite der Esse auf augemessen Enternung, ersterer mit Steinen ober einem anderen feuerfesten Material zu belegen, lettere gleichfalls seuersicher herzusteller.

Bertftatten, in welchen bolg verarbeitet wirb, muffen minbeftens mit Beigbeden und bie Beuerftatten in benfelben mit aut ichliekenben Gilentburen verfeben fein.

Der herd ist in einem Abstand von 1,00 m mit einem 1,20 m hoben bichten Drahtgitter ju umgeben und ber Raum zwischen herb und Gitter und unter bem herbe ju pflastern ober mit einem anderen feuerficheren Material zu belegen.

15. Racaben ber Gebanbe.

8 67.

Bei bem Anftrich ber Gebaube ift bie Anwendung ber reinen Raltweiße, sowie aller grellen Frarben unterlagt.

Bebaube, welche in ihrem Meugeren ein architettonifches Ganges bilben, follen in ber Regel nicht periciben angeftrichen werben.

Bei allen Reubauten und hauptreparaturen an ber Strafenseite ift ben Anforberungen ber Mefibetif au genugen.

Ordinares Robmanermert muß entweder perfugt ober mit Mortelperpus verfeben werben.

Bettermantel von Solg find nur bei freistehenben Gebauben ober an Mauern ohne Ehur- und Fenteröffnung julaffig.

16. Bintel, Gebaubeabftanbe, Sofraume und Rudgebaube.

§ 68.

Binkel und sogenannte enge Reißen zwischen ben einzelnen Bauten muffen, wo nur immer möglich, vermieden werden. Ein Gebaudeabstand von weniger als 3,50 m ist unzulässig; bei Borbergebauden und Flügelbauten muß derfelbe, wenn sich beiderseits Mauren mit Fenstern gegenüberstehen, mindestens 7 m betragen.

Für bie Abstanbe ber Borbergebaube und Flügelbauten bei offener Bauweise (Bavillonamifdenraume) gelten bie ortevolizeilichen Borichriften.

Der Abstand swifden zwei Gebauben wird fentrecht zur Mittelage zwischen ben Mauerfluchten gemeffen.

§ 69.

Bon jedem Grunbstude muß eine ben Bedurfnissen der Feuersicherheit und Gesundheit entsprechende Flache, deren Größe in jedem einzelnen Kalle nach der Zwedbestimmung, sowie dem Umfange und der Sobe der Gebaude zu bemessen und befonders festzustellen ift, als Hofraum unüberbant bleiben.

\$ 70.

Rüdgebaube muffen von Borbergebauben, Flügesbauten und anderen Rüdgebauben des gleichen Grundfluds mindestens so weit entsernt sein, als die mittle e höhe der in Frage

62*

tommenden Gebaude beträgt. Siebei wird, wenn Bordergebaude in Betracht tommen, beren bauordnungsgemäß zutäffige Sobe in Aurechnung gebracht. Flügelbauten werden, soweit sie eine Tiefe von 22 m, von der Baufinie weg gemessen, überschreiten, ben Rudgebauden gleichgeachtet. Treppenhausvorbanten fonnen bei Berchnung des Abstandes außer Betracht gelassen werden, wenn ihre Länge b m und ihr Borsprung 1,50 m nicht überschreitet und angerbem die Bestimmungen in § 68 gewahrt bleiben.

Ausnahmen von biefer Regel finden in folgenden Fallen ftatt:

- 1. Fir ben Abftand swifden Stallungen, Wafchluchen, Remifen und ahnlichen nicht jum dantenden Anfenthalt von Menichen verwendbaren Rüdgebanden einerfeits und sonstigen Bebanden andererseits genügt ein Mos gleich der Sobie der ersteren. Solche Rüdgebande duffen unter fic einen Abstand gleich ber Nobie des niedeigeren Gebandes einhalten
- 2. Beim Umban bestehenber Rudigebaube tonnen vorbehaltlich ber Bestimmungen in § 72 Abf. 2 Sobe und Abstand wie bisber zugelaffen werben, wenn in Bezug auf Standsfestigteit, Fenersicherheit und Gesundheit besiere Berhaltniffe geschaffen werben.
- 3. Auf eine Umfassungenauer ohne Fenfter finden die Bestimmungen in Biff. 1 stungemäße Unwendung. Sthen beiberfeits sich Umfassungemauern ohne Fenster gegeniber, to genigt ein Abstand von mindeftens 3,50 m, sofern nicht Richfichten auf Feuersicherbeit und Welnubbeit einen arbieren Abstand erfordern.

\$ 71.

Für ben Abstand ber Gebande von ber Rachbargrenge begm. von Nachbargebauben gelten folgende Bestimmungen:

- 1. Vordergebände muffen mit ihrer Rudfront von ber Grenze des Nachbargennbstuds so viel, als ihre halbe hohe beträgt, minbestens aber 7 m entfernt bleiben, soferne nicht numittelbar an die Grenze angebant werden will oder kann. Auf Lichthofmauern, die Mauern von Lichtschachten und die inneren Umfassinngsmauern von Echbaufern erstreckt sich biefe Vorschrift nicht. Vordergebände, die mit ihrer Rudfront unmittelbar an die Nachbargrunge angebant werden wollen, muffen von den auf dem Rachbargrundstud befindlichen Gebäuden einen Abstand gleich der mittleren Sobe der in Frage kommenden Gebäude einhalten.
- 2. Rudgebande, welche nicht an die Nachbargrenze gebant werden wollen oder tomen, haben von biefer einen Abstand gleich ihrer Sobe einzuhalten, soferne der angerenzende Theil des Nachbargrundflude noch und bant ift. 3m llebrigen gelten für die Abstande, die bei Errichtung von Rudgebauden gegenüber Gebänden anf bem Nachbargrundflude einzuhalten find, die Bestimmungen des § 70 Abs. 1 mit der Nachgabe, daß die Gutserung von der Grenze mindesteins der haben hobbe des zu errichtenden Rudgebandes gleich fein muß. Unter

biesem Borbehalte kann der Abstand zwischen einem zu errichtenden Rudgebande und einer auf der Grenze stehenden seusterlosen Mauer statt nach dem in § 70 Abs. 1 vorgeschriebenen Maße nach der Sobe der letzteren oder, wenn es sich um ein Rudzedande im Sinne des § 70 Abs. 2 Biff. 1 handelt, nach derfien Sobe berechnet werden.

- 3. Rudgebaube, welche bireft au bie Radbargrenze angebant werben wollen, muffen von ben auf bem Nachbargrundftude befindlichen Gebanden einen Abstand einhalten, welcher entweber ibrer eigenen Sobie gleich ift ober ben Bestimmungen bes § 70 Abf. 1 entfpricht.
- 4. Beim Umban bestehender Rudgebande tonnen Sobe und Abstand wie bieber unter ber in § 70 216f. 2 Biff. 2 bezeichneten Bedingung zugesaffen werben.
- 5. Flügelbauten werden, soweit fie eine Tiefe von 22 m, von ber Baulinie weg gemeffen, überschreiten, ben Rudgebanben gleichgeachtet.
- 6. Durch Vereinbarung der Nachbarn tann bestimmt werden, daß hinsichtlich der Sobe und ber Abstände ber Gebande lediglich die Bestimmungen des § 70 Unwendung finden follen.

\$ 72.

Der burch Ginhaltung ber vorgeschriebenen Gebäudeabstande fich ergebende unüberbaute hofraum soll in neuen Banaulagen bei geschloffener Bauweise minbestene ben britten Theil bes Bangrundes ohne Giurechnung ber Lichtschafte und Borgarten betragen.

3ft bei alten Bauaulagen mehr als ein Biertheil noch unüberbant, fo tann eine Ueberbauung bis gu biefem Dage gugelaffen werben.

Alte Bananlagen, welche mehr als zu brei Biertheilen schon überbaut find, durfen bis zu einem Fünftheil wieder überbaut werben, wenn durch ben Ilmbau beffere Berhöltniffe in Bezug anf Stanbiestigfeit, Feuerscherkeit und Gesinndheit geschaffen werben. Ausnahmsweise fann die Bebanung im bieberigen Ilmsang gestattet werden, wenn überdies sich bieselbe als unbedigt nothwendig erweist.

Bei Edhanfern tann eine umfangreichere Bebauung zugelaffen werben, als fich nach 216f. 1 und 2 ergeben murbe.

Richtmassive geringsigige unbewohnbare Bauwerte von nicht mehr als 4 m Firsthobe und offene Schusdader werden bei Bemeffung der nicht zu überbauenden hofraumstäde nicht berüdsschiet, wenn deren Fläche ein Bierthell des erforderlichen hofraumes nicht nierschreitet und alle übrigen Borschriften gewahrt bleiben, endlich die Bauwerte und Schusdader mindeftens so viel, als ihre Firsthobe beträgt, von allen anderen Gebaubetheilen entfernt bleiben.

Eine theilweise lleberbachung bes Hofraumes fann, fofern nicht andere Bestimmungen entgegensteben, unter befonderen Berhaltniffen gestattet werben.

Lichthofe jur Beleuchtung von Raumen, fur welche unmittelbar ins Freie gegenbe frenfter vorgeschrieben fint, fonnen ausnahmsweile gestattet werben, wenn biefelben

	bei	ebenerbigen	Gebäuben	eine	Fläche	von	16	qm
	"	einftödigen	,,	"	"	**	28	qm
	**	ameiftodigen	"	"	"	**	40	qm
	,,	breiftodigen	"	,,	"	,,	52	qm
		vierftödigen					64	am

mindeftens haben. Befinden fich folde Lichthofe an der Grenze zwischen zwei Unwefen, fo burfen die zu den verschiedenen Anwesen gehörigen Mauern mit Fenstern nicht naber als auf 7 m an einander herantreten. Der Boben der Lichthofe ift mit undurchlassigigem Material zu pflaftern und an die Entwafferungsanlage anzuschließen; die Lichthofe find zuganglich zu machen.

Lichtschachte, welche jur Beleuchtung ber vorermahnten Raume nicht bienen, muffen

bei	ebenerbigen	Gebäuben	eine	Fläche	von	4 qm,
и	einftödigen	"	**	"	**	6 qm,
**	ameiftodigen	"	"	,,	**	8 qm,
,,	breiftodigen	"	"	"	**	10 qm,
	nier Badican					19 am

mindeftens erhalten. Diefe Lichtschafte find mit einem Glasbach einzubeden und mit einer entsprechenben Bentisationsvorrichtung in bemfelben au verfeben.

8 74.

Alle hofraume, in benen Flügelbauten ober Rudgebaube zur Benühung als Wohnungen, Arbeitslokalitäten, Magazine ober Stallungen, ober auch andere Bauwerke mit mehr als 30 qm Fläche fich befinden ober hergestellt werben, muffen eine ben Berhaltniffen angemessen Zusahrt von der Straße aus von mindeftens 2,40 m Breite und 2,70 m höhe erhalten.

Bei anderen Flügelbauten und Rudgebauben genügt ein außerer Zugang von 1,80 m Breite, boch barf beffen Sobe nicht unter 2,70 m betragen.

Desfallfigen Mangeln bei bestehenben Bauanlagen muß bei Dauptanberungen jenes Gebäubes, in welchem bie Busahrt hergustellen ist, ober bes Radgebäubes, welches eine größere Ausnübung ersahren foll, thunlichst abgeholfen werben, soferne nicht burch die bauliche Ungestaltung in seuerpolizeitider Beziehung wefentliche Berbessenungen erzielt werben.

17. Abtritte, Dung- und Berfitgraben.

§ 75.

Für die Anlage, Ginrichtung ober Abanderung, sowie für die bauliche Inftandhaltung von Abtritten, Dung- und Berfitgruben in Bohngebauben oder in unmittelbarer Rabe von Bohnungen, Brunnen ober Brunnenquellen find bie auf Grund bes Urt. 73 Abf. 1 bes Bolizeiftrafgefesbuces erlaffenen ober fünftig ergebenben Borfcriften maggebenb.

IV. Buffandiakeit und Derfahren.

8 76.

Die Inftruktion ber Antrage und Projekte wegen Festsetung neuer ober Abanberung bestehnber Bau- bezw. Borgartenlinien hat bie Lokalbaukommission im Benehmen mit bem Stadtmagistrate zu psiegen. Sie ist abzulehnen, soferne die angestrebte Festsetung ober Abanberung von Baulinien mit ben öffentlichen Interessen nicht vereinster ist.

Die Feftsetung der hobenlage erfolgt burch die Lotalbautommiffion im Benehmen mit bem Stadtmagiftrate.

8 77.

Die in § 3 bezeichneten Plane für Gestletung ober Abanderung ber Bau- bezw. Borgartenlinten und ber Hobenlage muffen von ben Antragstellern unterzeichnet fein; die fammtichen betheiligten Grundbesiter muffen entwober auf beiden Planegemplaren aufgeführt ober au Brototoll nambaft gemacht werben.

§ 78.

Sind die Borlagen ben bestehenden Borfchriften nicht entsprechend oder zeigen fich in benfelben Febler, durch welche eine Aenderung der gestellten Antrage bedingt wird, so find fie den Antragstellern unter genauer Bezeichnung der Mangel oder Fehler zur Berichtigung gurudtjugeben.

§ 79.

Erscheinen bie Borlagen als entsprechend, so hat die Lotalbautommiffion die Sachinstruktion zu psiegen und junachst alle hiebei betheiligten Grundbesiter mit ihren etwaigen Erinnerungen zu hören; zu biesem Behuse sind die Plane wöhrend einer angemeffenen Frist zur Einsichtnahme aufzulegen, wovon die aktenmäßig bekannten Betheiligten burch besondere Buftellung, etwa vorhandene andere Betheiligte burch öffentliche Bekanntmachung mit dem Beisügen in Renntniß zu sehen sind, daß nach Ablauf der Frist jene, welche Erinnerungen nicht abgegeben haben, als zustimmend angesehen werden.

Sandelt es fich bei berartigen Untragen und Projetten um Bauanlagen in ber Nabe ber Gemeindegrenge, fo ift auch die betheiligte Nachbargemeinde gu boren.

hierauf find die Berhandlungen nebst Planen und Gutachten bem Stadtmagistrate München behufs Bahrung ber gemeindlichen Interessen, sowie ber t. Polizeibirektion zur Erinnerungsabgabe mitzutheilen.

Rach beenbigter Instruktion sind bie Atten und Plane von der Lotalbautommission mit bestimmten Gutachten an die t. Regierung von Oberbapern, Rammer bes Innern, einzufenden und von letierer dem f. Staatsministerium des Innern mit den etwa veranlaßten Erinnerungen zur Bescheidung begüglich der Ban- bezw. Vorgartenlinien vorzusegen.

8.80

Die Erledigung etwa in Frage tommenber Grundabtretungen gu öffentlichen Riaben, Strafen ober Begen fallt bem llebereinfommen bes Stadtmagistrates mit ben Betheiligten anbeim

Die Bestimmung der Bau- bezw. Borgartenfinie ift indeffen in der Regel durch bie Erledigung diefer Frage nicht ausgehalten.

8.81

Die Bewilligung ju Bauführungen in neuen Bananlagen barf erst bann ertheilt werden, wenn vorher die herstellung des an die Gemeinde zu überweifenden Strafenförpers, einschlüssig der Pflasterung und Randsteinsegung, und zwar zur Bermeidung des Entstens von Cacagassen, für den treffenden Theil der Strafe von einer Querstrage bis zur nächsten Tuerstrage nie für die Berbindung mit einer bereits bestehenden Strafe gesichert oder weuigstens Sicherheit dafür geleistet ift, daß diese herstlung binnen einer zu bestimmenden Krift erfolge.

Burde infolge diefer Auflage von der Geneinde auf Koften eines Baunnternehmers der Straßenlörper über dessen Bauanlage hinans langs fremder Grundflide hergestellt, so darf einem anderen Baunnternehmer ein Rendan auf solchen weiteren Grundftüden nur bewilligt werden, wenn Ersah für den auf Herstellung der Straße langs diefer
Grundflüde gemachten nothwendigen Auswand geleistet oder durch Kaution gesichert ist.
Dasselbe gilt, wenn von der Gemeinde die Kosten sir herssellung des Straßensörpers vorarfchossen wurden.

Die Berpflichtung gur Erfatleiftung erstreckt fich jedoch fur die nur an einer Strafenfeite angrengenden Eigenthumer nicht auf mehr als die Salfte der fur herstellung der betreffenden Strafenstrede aufgewendeten Kosten.

Der Betrag ber zu ersethenn nothwendigen Auslagen wird dirch die Lokalbautommission auf Grund der vorzulegenden Nachweise seitzegefett.

Soweit Bereinbarungen zwischen ber Stadtgemeinde und ben Betheitigten wegen llebernahme von Straffenherstellungekoften bereits vorliegen, bleiben biefelben in Reaft und fonnen Mehrforderungen auf Grund vorstehender Bestimmungen seitens ber Stadtgemeinde nicht erhoben werben.

\$ 82.

Bon ben erfolgten Befcheiben über bie Festletung ber Bau- bezw. Borgartenliuien, sowie ber Sobenlage ift ben Betheiligten und bem Stadtmagistrate Munchen Renutuiß zu geben, bezüglich ber Sobenlage unter Wahrung bes Instauzenzuges.

.N€. 28. 365

Die Lotalbautommiffion hat die Originalplane ju vermahren und auf Grund berfelben bie Einzeichnungen in ben Generalftabtplan ju machen.

§ 83.

Die Inftruttion und Bescheidung ber Gesuche wegen herstellung von Neubauten ober wegen Bornahme von Sauptreparaturen ober Sauptänderungen an vorhandenen Bauwerten stebt ber Losalbautommission in erster und ber t. Regierung von Oberbayern, Rammer bes Innern, in zweiter und letzter Inftanz zu. Im Interesse ber Betheiligten sind bie Berbandlungen thunlicht zu beschleunigen.

Bei Reubauten an ber Ludwigs-, Maximilians-, Königin-, Prinzregenten-, Briennerund Widenmagerstraße und bei Façadensänderungen an Gebäuden in diesen Scraßen, daun bei solchen Bauführungen in der Umgebung von Bestigungen der Civilliste oder von Privatbesstymungen des Königs und in der Umgebung von Gebäuden für Zwecke der Wissenschaften oder Kunst oder von monumentalen Bauwerken ist die Allerhöchste Genehmigung vordehalten.

Das f. Staatsministerium bes Innern fann beim Borhanbenfein gang befonderer Berhältniffe von einzelnen Bestimmungen der Bauordnung dispensiren; hiebei durfen jedoch weder öffentliche Interessen, noch Rechte ober erhebliche Interessen eines Dritten beeintrachtigt werden.

\$ 84.

Beber nach § 14 einzureichende Bauplan muß von bem Bauberrn, ben betheiligten Rachbarn und bem Planfertiger jum Zeichen bes Einverftanbniffes unterfchrieben fein.

Die Unterschrift der betheiligten nachbarn haben auch die in § 15 bezeichneten Entwürfe qu erhalten.

Bezüglich ber Baulinien und ber Sobienlage haben bie Planfertiger bas Nothige aus ben Planen ber Lotalbautommiffion bezwo. bes Stadtbauauntes ju erholen.

Den gegebenen Borfchriften nicht entfprechenbe ober fehlerhafte Plane find gur Ergangung ober Berichtigung guridgugeben.

\$ 85.

Berweigern die betheiligten Nachbarn die Unterschrift, was auf den Planen oder zu Protofoll anzugeben ift, so find dieselben aufzusorbern, ihre Exinnerungen bei Meidung der Richtberudsichtigung binnen einer bestimmten Frist bei der Lofalbautommission vorzubringen.

Benn besondere Berhaltnisse einen Augenschein nothwendig machen, ist berfelbe unter Borladung des Bauunternehmers und der Nachdarn, denen die Zugiehung von Sachberftändigen freisteht, vorzunehmen und ber Sachversalt vollständig zu erheben.

§ 86.

Bei folgenden Bauführungen find die betreffenden Behörden unter Mittheilung der Plane mit ihren Erinnerungen zu horen, wenn nicht die Zustimmung dieser Behörden schon von den Gesuchtellern beigebracht wird:

- 1. bei Bauten in der Umgebung von Befigungen der Civillifte der t. Oberfthof-meisterftab :
- 2. bei Bauten in ber Umgebung von Privatbesitungen bes Konigs bie einschlägige Soiftelle:
 - 3. bei Bauten in ber Umgebung von Dilitareigenthum bie betreffenbe Dilitarbeborbe :
- 4. bei Bauführungen an Staatsftragen, öffentlichen Fluffen, Kanalen ober in ber Rabe von Staatsgebauben bas betreffende Bauamt; bei Bauführungen an anderem civifararialischen Gioenthum bie betreffende Auflichtsbeborbe:
- 5. bei Bauten an Eisenbahneigenthum ober in einer Entfernung von weniger ale 60 m von nachstaelegenen Schienengeleife bie einschlägige Eisenbahnbeborbe:
- 6. bei Bauten in ber Umgebung von Gebauben für Zwede ber Biffenschaft ober Runft und von monumentalen Bauwerten bie betreffenbe Auffichtsbeborbe;
- 7. bei Bauführungen an Stadtbachen und stadtischen Ranalen ber Stadtmagistrat Munchen:
- 8. bei Bauten in Balbungen ober weniger als 437,8 m (1500 Fuß) von solchen entfernt. bas einichlagige f. Forfamt:
- 9. bei Theatern, Berfammlungslotalen und bei Bauten für Betriebe mit besonders großer Feuersgefahr die f. Brandversicherungstammer und die Feuerpolizeibehörde;
 - 10. bei Fabriten und gewerblichen Anlagen ber f. Fabriten- und Gewerbeinfpettor,

\$ 87.

Werben gegen ein polizeisich ftatthaftes Bangefuch Sinfprüche aus Privatrechtstiteln erhoben, fo hat die Lotalbankommission eine gutliche Ausgleichung unter ben Betheiligten zu versuchen und bei deren Erfolglosigkeit den banpolizeisichen Bescheid zu ertheilen, für Austragung jener Sinfprüche aber den Rechtsweg vorzubehalten.

\$ 88.

Bei allen Baugefinden, bei welchen Fragen ber Gesundheitspflege in Betracht kommen, ist vor der Sachbescheidung das Gutachten des zuständigen gesundheitspolizeilichen Organs einzuholen.

§ 89.

Die Beschlüsse über Bangefuche mussen schriftlich ansgefertigt werden; im Falle der Genehmigung sind die allenfalls veranlaßten besonderen Anordnungen nicht blos durch deutliche Einzeichnung in die Plane, sondern auch durch ausdruckliche Aufnahme in die Aussertigung der Genehmigung lundzugeben.

§ 90.

Bon ber Erledigung eines Baugefuches find außer bem Bauunternehmer auch bie Rachbarn und die nach § 86 Betheiligten, infofern fich biefelben mit bem Baugefuche nicht

M 28. 367

burch Unterschrift bes Planes ober in anderer Beife ausbrudlich einverftanden erflart haben, jur Babrung bes Beschwerberechtes in Renntnig ju feben.

8 91.

Bor Zuftellung bee Baubefcheibes barf in ber Regel weber mit ber Aushebnug bes Grunbes noch mit fonftigen Bauarbeiten begonnen werben.

Der Bauherr ift verpflichtet, vor bem Baubeginn ber Lotalbautommiffion ben mit ber Aussihrung betrauten Baumeifter namhaft zu machen, welcher hiefur fobaun die Berantwortung ju übernehmen bot.

Bor ber Inangriffnahme ber Bauarbeiten hat die Lotalbautommiffion unter Zugiehung bes Bauberen und bes mit ber Ausstührung betrauten Baumeisters für die Ausstedung ber Bautinie und die Keftstellung ber Sobentage Sorge ju tragen.

8 92.

Die ertheilte Baubewilligung wird unwirtsam, wenn nicht innerhalb eines 3ahres, vom Tage der Zustellung berfelben an gerechnet, mit bem Baue begonnen, ober wenn die Bauausführung ein 3ahr lang unterbrochen worden ift.

In solchen Fallen tann, je nach Umftanben, entweber eine neue Instruktion und Bescheidung bes Gesuches fattfinden ober auch nach Konstatirung des unveränderten Fortbestandes der einschlägigen Berhältniffe die Erneuerung der Baugenehmigung durch die Lotatbaukommission auf ein weiteres Jahr ohne nochmussiae Instruktion ausgesprochen werden.

Die auf Grund unrichtiger Plane ertheilte Baugenehmigung ift unwirtsam und taun au ieber Beit gurudaenommen werben.

§ 93.

Berben mahrend ber Aussichrung eines genehmigten Bauplanes solche Abanderungen beabsichtigt, welche zu ihrer Bornahme einer baupolizeilichen Genehmigung bedürfen würden, wenn sie an bem plangemäß hergestellten Bauwerte vorgenommen werden wollten, so muffen über diese Abweichungen neue Plane oder Telturen zu ben bisherigen Planen gefertigt und wie lettere nach entsprechender Instruttion der instanziellen Bescheidung unterstellt werben.

\$ 94.

Die Lokalbaukommiffion ist berufen, ben Bollzug ber baupolizeitichen Borfchriften und Anordnungen zu überwachen, zu welchem Behufe bas Dupfitat bes genehmigten Planes stets auf der Baustelle bereit zu halten ist, und ist befugt, die nach Lage der Sache bezüglich ber Bauausführung nöthigen Anordnungen zu erlassen. Bei Zuwiderhandlungen, welche nach § 367 Biff. 15 und § 368 Biff. 3 und 8 bes Strafgefethuches für das Deutsche Reich, dann nach Art. 73 Abf. 1 und Art. 101 bes Bolizeistrafgefethuches mit Strafe betroft find, steht ber Losalbaufommission gemäß Art. 20 Abf. 1 und Art. 105 Abf. 2 des Bolizeistrafgefethuches zu, vorbehaltlich der fpäteren Strasversolgung, soweit nötig, die Einstellung der Banarbeiten und die Beseitigung bes ordnungswidten Auflandes zu verfflaen.

8 95

Nach der Bollendung eines Neubaues oder einer der baupolizeilichen Genehmigung bedürfenden Bauarbeit an einem bestehenden Bau hat zur Kontrole der Planeinhaltung und der bauordnungsmäßigen Ausstührung der Arbeiten eine Schlußbesichtigung durch einen Techniter der Lokalbaukommission einzutreten, an welche Behorde zu viesem Behufe Anzeige zu erstatten ist.

\$ 96.

Die Bulaffigleit des Beziehens neu hergestellter Bohnungen und Bohnungsraume bemißt sich nach ben auf Grund des Art. 73 Abf. 2 des Polizeistrafgefesbuches erlassenen oder fümftig ergebenden Borschriften.

\$ 97.

Bei Beschwerdeführungen in Bausachen muß eine Frift von 14 Tagen bei Bermeibung bes Ausschlusses eingehalten werben.

Das Befchwerberecht fteht nicht nur ben Bauunternehmern, sonbern auch fammtlichen Betheiligten ju.

§ 98.

Die Roften ber Unfertigung und Revifion ber Plane über Baulinien hat berjenige gu tragen, bem nach gegenwärtiger Berordnung bie Borlage folder Plane obliegt.

Im Uebrigen fallen bie Kosten bes Berfahrens einschließlich ber Rosten für bie Anfertigung und Revision ber Blane über Bauführungen sowie für bie Ausstedung ber Baulinie und für die Kontrole ber Bauführung bem Bauunternehmer zur Last.

hinsichtlich der Gebührenpslicht der amtlichen Berhandlungen sinden die Bestimmungen bes Gesetzes über das Gebührenwesen vom 18. August 1879 (Geset, und Berordnungsblatt 1892 Seite 490) Anwendung. Hienach besteht eine gesehliche Gebührenfreiheit im Allgemeinen und abgesehen von den Kallen des Art. 3 Jist. 2 und des Art. 194 des Gebührengesetzes nur sit jene Amtshandlungen, welche unabhängig von dem Berschulben einer Partei im össenlichen Interssetze von Amtsvogen gepsogen werden (Art. 3 Jist. 1 l. c.).

Roften, welche burch unbegrundete Ginfpruche veranlagt wurden, tonnen bemjenigen jur Laft gelegt werben, welcher ben Ginfpruch erhoben bat.

V.

Schlußbestimmungen.

8 99

Die Plane über Baulinien und herstellung von hauptgebauben in den an ben Burgfrieden der Stadt Munchen angrenzenden Gemeinden find durch bas t. Bezirksamt vor der Befcheidung der Lofalbautommission jur Erinnerungsabgabe mitzutheilen.

§ 100.

Gegenwärtige Berordnung, durch welche die Bauordnung für die Haupt- und Residenzschaft München vom 3. April 1879 (Gesey und Berordnungsblatt S. 447) und die Konigliche Berordnung vom 7. September 1894 (Eefeb und Berordnungsblatt S. 545) aufgehoben werben, tritt am 1. September 1895 in Wirfsamkeit.

München, ben 29. Juli 1895.

Quitpold,

Bring von Sagern, bes Ronigreiches Bapern Bermefer.

frbr. p. feilitich.

Auf Allerhöchften Befehl: Der General-Gefretär: Minifterialrath v. Ropplftatter.

Geseț: und Verordnungs:Blatt

filr bas

Königreich Bayern.

№ 29.

Manchen, ben 3. Anguft 1895.

3 nhalt:

Befanntmachung bom 27. Juli 1895, Bezug und Abgabe bes Diphtherieferums betreffenb.

Nr. 14220

Betanntmachung, Bezug und Abgabe bes Diphtherieferums betreffenb.

A. Staatsminifterium des Innern.

Mit Bezug auf den § 1 Ziff. 5 der t. Allerhöchsten Berordnung vom 19. März 1895, das Arzneibuch für das Deutsche Reich, dann die Zubereitung und Feilhaltung der Arzneien betreffend, sowie auf Abs. 3 der t. Allerhöchsten Berordnung vom 4. Januar 1894, die Arzneitagordnung für das Königreich Baptern betreffend, und im Nachgange der Ministerial-Bekanntunachung vom 11. April 1895 Nr. 6705, das Diphtherieserum betreffend, wird im Einvernehnen mit dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenseiten bekannt gegeben:

Nach Mittheilung ber beiben in Deutschland jur Zeit bestehenden Fabriken für Serftellung bes Diphtherieferums — ber Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning zu Obchft a/M. und der chemischen Fabrik auf Attien vorm. E. Schering zu Bertin — wird von biesen Fabriken das Diphtherieserum den Apotheken um 35 J für 100 Immunistrungseinbeiten ocikifert.

In jenen Fallen, in benen bas Serum nachweislich behufs Berwendung in ben Universitätsflinifen und Bolitlinifen, fur bie anbermeiten öffentlichen Rrantenanstalten ober

für Personen verlangt wird, deren Rezepte aus Staats- oder Gemeindemitteln sowie von Krantentassen im Sinne des Krankenversicherungsgesetzes oder von Bereinigungen gezahlt werden, welche die öffentliche Arnnenpsiege zu ersetzen oder zu erleichtern bezwecken, wird eine weitere Ermäßigung auf 27 1/2 4 für 100 Immunistrungseinheiten einschließlich der Kontrossoften gewährt.

Bur hintanhaltung einer mißbrauchlichen Berwendung des nach vorstehendem Absahe bezogenen Serums zu anderen als den genannten Zwecken ist in jedem Regierungsbezirte eine amtliche Bermittlungsstelle bestimmt, die jeweilig durch die k. Kreisregierung, Kammer des Innern, bekannt gemacht wird und die k. Kreisregierung, Kammer des Innern, bekannt gemacht wird und die den Berkehr mit der Fabrikationsstätte einer- und den Apotheken anderseits vermittelt; zu dem Behuse werben die Apotheken sich zunächst selbst einen dem örtlichen Bedürstusses von Kaschenischen Borrath von Kaschen zu dem gewöhnlichen Fabrikpreise von Ib J sint 100 Immunistrungseinheiten beschäften und hievon dei Bedarf sür die bezichneten Bersonen gegen ärztliches mit Beglaubigung verschenes Rezept Serum zum ermäsigten Preise abgeben; den Erlat sir berartig abgegebene Fläschwer erhält der Apotheker zu dem ermäsigten Preise von der Bermittlungsstelle gegen Einsendung der bezüglichen Rezepte; als Beglaubigungsvermert auf letzter gilt der Ausdruck eines behördlichen Siegels oder eines entsprechenden Vermerkes des Bürgermeisters oder Vorstandes des Armenpstegesches möhrend die Kassernd des in der sonst üblichen Stempetung zu kennseichnen sie Kassernd aus eines entsprechenden Vermerkes des Bürgermeisters oder Borstandes des Armenpstegeschaftses, wöhrend die Kassernd aus eines entsprechenden Vermerkes des Bürgermeisters oder vorstandes des Armenpstegeschaftses, wöhrend die Kassernd aus eines entsprechenden vermerkes des Bürgermeisters oder Vorstandes des Armenpstegen fichaftseathes, wöhrend die Kassernd eines des Bürgermeisters oder vorstandes des Armenpstegen eines entsprechenden vorstanden sie der Vorstanden sie der Vorstanden sie der Vorstanden sie der Vorstanden sie der Vorstanden sie der Vorstanden sie der Vorstanden sie der Vorstanden vorstanden sie der Vorstanden sie der Vorstanden sie der Vorstanden sie der Vorstanden sie der Vorstanden sie der Vorstanden vorstanden sie der Vorstanden sie der Vorstanden vorstanden sie der Vorstanden sie der Vorstanden

In eiligen Fällen, wenn ber Beglaubigungsvermert fich nicht fofort beschaffen lagt und ber Apotheler ohnehin Kenntnis von ben einschlägigen Berhältniffen besit, ift es nicht ausgeschloffen, zunächst auf unbeglaubigtes Rezept Serum zu ermäßigtem Preise abzugeben und bie Beglaubigung nachträglich beizubringen.

Das bem Apotheter zustehende Entgelt im Bertriebe des Serums wird auf durchschnittlich 7 1/2 I für 100 Immunisirungseinheiten, mindeftens aber für das einzelne Fläschen auf 50 I und höchstens auf 1 M festgefet, so das der Apotheter für die Abgade eines Bläschens mit 1000 Immunistrungseinheiten 75 I, dagegen bei Fläschen mit weniger als 1000 Immunistrungseinheiten nindestens 50 I und bei Fläschen mit mehr als 1000 Immunistrungseinheiten bidftens 1 M erhält.

Die Beachtung vorstebender Anordnungen ift bei ben Apothekenvisitationen und sonstigen gegebenen Anlaffen geeignet ju überwachen.

München, ben 27. Juli 1895.

frhr. v. feilibich.

Der General-Gefretar: Minifterialrath v. Ropplftatter.

Gesek- und Verordnungs-Blatt

für bas

Königreich Bayern.

№ 30.

Manchen, ben 30. Auguft 1895.

3 nhalt:

Betaunt machung vom 27. Muguft 1895, Bollzug des Mönderungsgeiebes vom 31. Juli 1895 zum Geiege über die Ginstituten Zielbeitmung vom 12. Mari 1895 betreffend. – Betaunt mach ung vom 31. Juli 1896, des Keichhageles vom 17. Juni 1897, detreffend Infoque für die Efficient und Balgie von Angehörigen des Keichherers und Vagring, hier den darzeigen filliare Kittenen und Balginston. – Betaunt machung vom 28 feben 1886 betreffend Keichhagen Keichhagen der Meisten und Balginston. – Betaunt machung vom 30. Juli 1895, des Rieferd Kubchang-Keglemen, bier Tetturen auch werfleben betreffend.

Nr. 15935.

Bekanntmachung, Bollzug bes Abanberungsgesetes vom 31. Juli 1895 jum Gesche fiber bie Einführung einer einheitlichen Zeitbestimmung vom 12. Marg 1893 betreffenb..

f. Staatsminifterium des Innern.

Jum Bollzuge bes vorbezeichneten Abanberungsgesetes vom 31. Juli 1895 (Reichsgrseblatt S. 426/427) wird gemäß § 52 Abf. 3 ber Allerhöchsten Berordnung vom
29. März 1892, den Bollzug ber Gewerbeordnung betreffend (Geseh- und BerrordnungsBlatt S. 61 ff.), bestimmt, daß bie in Art. I biefes Gesehes ben boberen Berrordnungsbehörden übertragene Besugniß durch die t. Arrisregierungen, Rammern des Innern, auszuüben
ift, bezüglich der unter Staatsverwaltung stehenden Betriebe jedoch nur, insoferne nicht für
dies bie Besugniß ben der Berwaltung bieser Betriebe vorgesesten Dienstbehörden eingeraumt
wird. (Art. & Abs. Ist. des Gesehes vom 1. Juni 1891, betressend Phaadberung der Geverbeordnung.)

München, ben 27. Muguft 1895.

In Bertretung: Gtaatsrath v. Henmanr.

Der General-Sefretar: An bessen Statt: Regierungsrath Schreiber. Mbbrud.

Nr. 3857 391.

Betreff: Reich sgefes vom 17. Juni 1887, betreffend Fürsorge für Die Bittwen und Baisen von Angehörigen bes Reichsbeeres und ber Marine, bier ben bagerifchen Militar-Bittwen- und Baisensonb.

f. Kriegsminifterium.

In den Bollzugsbestimmungen über die Gewährung von Gnadenunterstützungen an Baisen von Unteroffizieren und Soldaten vom 8. Juni 1891 Nr. 10431 — Militär-Berordnungs-Blatt S. 241 — ist in Ziff. 2 lit. b Zeise 1 nach "welche" einzuschaften: "Waisengeber nach Maßgabe des Reichsgeseses vom 13. Juni 1895, oder"

München, ben 31. 3uli 1895.

Erhr. v. Afch.

Der Thef ber Bentral-Abtheilung: v. Flügel, Oberftlieutenant.

Befanntmachung, bas Pferbe-Mushebungs. Reglement, hier Tefturen ju bemfelben betreffenb.

A. Staatsministerium des Innern, A. Staatsministerium der Finanzen und K. Kriegsministerium.

Im Hamen Seiner Majeftat des Sonigs.

Seine Ronigliche Sobeit Bring Luitpold, bes Ronigreichs Bayern Bermefer, haben inhaltlich Allerhöchfter Entischiegung vom 3. De. Dite Die Kenberungen und Ergängungen jum Pferde Aushebungs-Reglement für bas Königreich Babern, wie biefelben in ber Form von Dechblättern ju biefem Reglement benniachft jur Ausgabe gelangen werben, allergnäbigft zu genehmigen geruht.

München, ben 30. Juli 1895.

Dr. frhr. v. Riedel. frhr. v. feilihich. frhr. v. Afch.

Der Chef ber Bentral-Abtheilung: v. Flügel, Oberftlieutenant.

Tekturen Ur. 2-6

jum Pferde-Aushebungs-Reglement für bas Königreich Bayern.

(Gef. und Berorbn.-Bl. b. 3. 1887 G. 142 ff.)

weite 144 § 4. Am Schluß ber zweiten Zeile hinter "Ausnahme" ift bas Zeichen *) wub am Schluß ber Seite folgende Fugnote hinzugufügen:

*) Bonnies find von ber Beftellung ausgeschloffen.

Seite 145 § 4. Am Schluß ber fiebenten Zeile von oben hinter "Familien" ift bas ... Beichen *) und am Schluß ber Seite nachflehenbe Fugnote beigufügen:

*) Erftredt fich nur auf bie jum perfonlichen Gebrauch bestimmten Pferbe, wogegen bie in Birthichaftsbetrieben verwendeten Pferbe ju gestellen find.

Seite 146. Der zweite Abfan bes § 8 erhalt folgenden Bortlaut:

Dem entsprechend bilben die Regierungsbezirte Oberbapern, sowie Schwaben und Neuburg, dann vom Regierungsbezirt Niederbapern die Bezirksämter Ketheim, Actienburg, Dingolfing, Landshut, Bilebiburg, Eggenfelben, Pfarrtirchen, Griebbach, Passan und Bezscheib, sowie die Magistrate Landshut und Passan den Pferde-Ergänzungsbezirt des I., die übrigen Berwattungsbezirte des Regierungsbezirts Riederbapern, sowie die Regierungsbezirte Pfalz, Oberpsalz und Regensburg, Oberfranten, Wittelfranken und Unterfranken und Afchaffendurg ienen des II. Armee-Corps. (S. auch Geseh, und Berordnungs-Blatt 1892 S. 695 ff.)

Seite 175. Der erfte Sat ber Biff. 1 erhalt nachftehenben Bortlaut:

1) Die Fahrzenge follen vierradrig und in Anbetracht ber nothwendigen Lenkbarteit uicht zu lang gebaut fein, möglichst nur 10, nicht über 14 Ctr. wiegen, ein ftarkes Untergestell mit Achsen von Stahl oder Eisen und minbestens 18 Ctr. Exagiabigkeit haben.

Seite 176. (S. Tektur 1,15 Geseh. und Berordnungs-Blatt vom Jahre 1890 C. 633 ff.) In der letzten Zeile ist anstatt "15 Ctr." zu feten:

14 Ctr.

Gesek- und Verordnungs-Blatt

file had

Königreich Bayern.

№ 31.

Munchen, ben 5. Ceptember 1895.

Inhalt:

Befanntmachung vom 2. September 1895, Die Einberufung bes Landtages betreffenb. - Befanntmachung vom 2. Ceptember 1895, Die Bahnordnung für die Rebeneisenbahnen Banerns betreffenb.

Nr. 16387.

Betanntmachung, tie Ginberufung bes Landtages betreffenb.

Im Hamen Seiner Majeftat des Konigs.

Luitpold, von Sottes Snaden Königlicher Prinz von Sapern, ... Regent.

Wir haben befchloffen, ben Landtag, beffen Berfanmlung Bir burch Unfere Berfügung vom 23. Dai 1894 bis auf Beiteres vertagt haben, auf

Connabend, ben 28. Ceptember 1895

einzuberufen.

Wir befehlen ben Kreiseregierungen, alle aus ihrem Kreife berufenen Abgeordneten für

bie zweite Rammer fogleich unter abichriftlicher Mitthellung biefer öffentlichen Ausschreibung aufguforbern, fich rechtzeitig in ber Saupt- und Refibengstadt eingufinden.

Dobenschwangan, ben 2. Geptember 1895.

Quitpold.

Pring von Sanern, bes Ronigreiches Bayern Bermefer.

Dr. Erhr. v. Crailsheim. Dr. Frhr. v. Riedel, Erhr. v. Feilihich. Dr. Erhr. v. Ceonrod. Erhr. v. Afch. v. Candmann.

Auf Allerhöchften Befehl: Der General-Gefretar: Minifterialrath v. Ropplftatter.

Nr. 4909II.

Betanntmachung, bie Bahnordnung für die Rebeneisenbahnen Bayerns betreffenb.

A. Staatsminifterium des Koniglichen Saufes und des Aeufern.

Auf die am 3. September ds. 36. zur Erbsfinung gelangende Bahnlinie Langenzenn — Wilherm Soorf sinden die Bestimmungen der Bahnordnung für die Rebeneisenbahnen Baperns vom 10. Dezember 1892 (Gesetz- und Berordnungsblatt 1892 Seite 912 ff.) Anwendung.

München, ben 2. September 1895.

3n Bertretung: Staaterath v. Maner.

> Der Generalfetretar: Ministerialrath v. Bever,

Gesek: und Verordnungs:Blatt

filr bas

Königreich Bayern.

№ 32.

Munchen, ben 27. Ceptember 1895.

3 nhalt:

Bedauntmachung vom 19. September 1895, die Schungen der Benfonsanstalt für die Wittmen und Balfen der Abvolaten und ber Rechtsanwälte des Königreichs detreffend. — Bedauntmachung vom 26. September 1886, Jerithausneubanten für die XXII. Jinausperiode betreffend. — Röniglich Allerdöcklie Genedmigung, die Wachnie ihrer hoften Jerer Königliche Ophel der Krieglin Mathibe von Bapern derreffend. — Hoblenk Rachtlichen. — Drebenken der Koniglich Allerdöcklie Genedmigung und Anaben errmeter Eeftentionen.

Nr. 18565.

Bekanntmachung, die Satzungen der Pensionsanstalt für die Wittwen und Waisen der Abvokaten und der Rechtsanwälte des Königreichs betreffend.

Königliches Staatsminifterium der Juftig.

Der Centralausschuß der Pensionsanstalt für die Wittwen und Baisen der Abvolaten und der Rechtsanwälte des Königreichs hat auf Grund des Artikels 3 des Gefeges vom 18. August 1879, die Pensionsanstalt für die Wittwen und Raisen der Advolaten des Königreichs betreffend, die Sahungen der Pensionsanstalt vom 27. Juni 1808 (Regierungsblatt S. 1450) und die zum Bollzuge des Gesehes vom 18. August 1879 getroffenen, am 20. Juni 1882 (Geseh und Berordnungsblatt S. 486) bekannt gemachten Bestimmungen zu ergänzen beschoffen. Der Beschwigt wurde vom Königssichen Staatsministerium der Justig genehmigt und wird hiemit bekannt gemacht:

I.

Der Artifel IX § 9 ber Sopungen vom 27. Juni 1808 erhalt als britten Abfat folgenden Bufat;

Der Abvokat, welcher wegen Krantheit ober hoben Alters auf die Abvokatur verzichtet, bleibt Mitglieb der Benfionsanftalt, wenn er binnen sechs Monaten nach der Genehmigung des Berziches Mitglied bleiben zu wollen erklärt und sich aur ferneren Leiftung der Peiträge verwflichtet.

П

Der § 14 ber am 20. Juni 1882 befannt gemachten Bestimmungen erhatt als britten Abfan folgenden Bufan:

Der Rechtsanwalt, welcher durch Krantheit oder hobes Alter genöthigt ift, die Julassung jur Rechtsanwaltschaft aufzugeben, bleibt Mitglied der Pensions-anstalt, wenn er dinnen sechs Mouaten nach der Löschung in der Rechtsanwaltssiste Mitglied bleiben zu wollen erklärt und sich zur ferneren Leistung der Beitrage verpflichtet.

Danden, ben 19. September 1895.

Dr. Erhr. v. Ceourod.

Der General-Sefretar: Statt beffen: Ministerialrath v. heller.

Nr. 173831.

Befanntmachung, Forfthausnenbauten fur bie XXII. Finangperiobe betreffenb.

A. Staatsminifterium der Finangen, Minifterial-Forftabtheilung.

Im Mamen Seiner Majeftat des Konigs.

Seine Ronigliche Dobeit Bring Luitpold, des Konigreichs Bapern Berwefer, hoben Allerhochft zu bestimmen geruht, daß beginnend vom I. Ottober de. 3e. der Sie bes Forstamtes Set. Dowald nach Spiegelau, der Sie des Forstamtes Sch da nau nach Set. Dewald, der Sie des Forstamtes Raltenbach nach hinterweidenthal und ber Sie bes Forstamts-Affestore zu hinterweidentbal, Forstantes Pirmafene-Nord, nach Kaltenbach verlegt werbe und bag bementsprechend das bisberige Forstamt

Set. Oswald die Bezeichnung "Forstamt Spiegelau", das disherige Forstamt Schönau die Bezeichnung "Forstamt Sct. Oswald" und das disherige Horstamt Kaltendach die Bezeichnung "Forstamt Pinterweidenthal" zu führen habe und daß sener die disherige Bezeichnung des Nebenbeamten des Forstantes Pirmaseus-Nord, "Forstamts-Assellesson zu Kaltendach" absinterweidenthal" in die Bezeichnung "Forstamts-Asselles zu Kaltendach" abszeichnert werbe.

München, ben 26. September 1895.

Dr. Erhr. v. Riedel.

Der General-Sefretar: Minifterialrath v. Baufd.

Königlich Allerhöchste Genehmigung, die Wahl einer hofdame Ihrer Adniglichen Soheit der Pringeffin Mathilbe von Sauern betreffenb.

Im Namen Seiner Majeftat des Rönigs. Seine Ronigfich Cobeit Bring Luitebold, des Rönigreichs Bayern Berwefer, baben unter'm 8. Muguft de. 38. ber von Seiner Röniglichen Dobeit bem Bringen Ludwig von Bayern getroffenen Bahl ber Freiin Maria von Resting als Dofbame Ihrer Röniglichen Dobeit ber Bringeffin Mathilbe von Bayern bie Allerhöchfte Genehmigung zu ertheiten gerubt.

fofdienft-Nadrichten.

Im Namen Seiner Majeftat des Königs. Seine Rönigliche Dobeit Bring Luitpolb, bes Rönigreichs Bapern Berwefer, haben Sich allergnabigit bewogen gefunden, mit Allerhöchftem Signate vom 29. Juli be. 38. ben Referenten bes f. Dberfthofmeisterlades. f. Stadsoffestor Beinrich Sog-

lauer, vom 1. August de. 36. an jum t. Staberathe und

unter'm 18. August be. 36. ben Bahninspettor und Borftand bee Bahnamtes Salgburg, Rarl Sigmund Freiherrn von Redwit, auf fein allerunterthänigftes Unfuchen gum Röniglichen Rammerer,

au ernennen, bann

mit Allerhöchster Entschließung vom 19. September bs. 38. ben Borstant ber MaterialsBerwaltung bes !. Hoftheaters, !. Intendansrath Beter Moralt, auf Ansüden wegen Krankheit und nachgerweiesener Dienstunfähigteit vom 1. Oktober bs. 38. ab unter wohlgefälliger Anerkenung seiner langjährigen
pflichttreuen Dienste in ben bauernben Rubefland zu verkehen.

Ordens-Verleihungen.

Im Namen Seiner Majeftat des Monigs. Seine Ronigliche Sobeit Bring Luitpolb, bes Ronigreichs Bayern Bermefer, haben Gich allerqnabiqft bewogen gefunden, unter'n 7. Juli ds. 38. dem Staatssetretar des Reichsschagamits, Kirflichen Geheinnrath Dr. Grafen von Posadowstry-Wehner, den Berdienst-Orden vom heiligen Michael I. Klasse.

unter'm 26. Juli b8. 38. bem vortragenben Rathe im Reichsichabamte, Geheimen Oberregierungsrath Lieber, bas Konthurtreuz bes Berbienflordens ber Baperifchen Krone und ben Rechnugsrathen im Reichsichaamte, Dampel und Boning, ben Berbienfloden bom heiligen Wichael IV. Rlaffe,

unter'm 6. Anguft b8. 38. bem Sofiatai Ferdinand Jugmann, sowie den Softutschern Johann Fernes und Franz Schneiber, sammtliche in Dienften Ihrer Königlichen Sobeit der Erzherzogin Abelgunde, herzogin Wittne von Mobena, die filberne Medailte bes Berdieuft-Ordens vom beifigen Michael und

unter'm 21. August be. 3e. bem f. Wirflichen Roche und Seheimen Rechungs fommissan State und bet Acufern, Christian Rober, in Richsicht auf seine feit 50 Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste bas Ehrenkreuz bes Ludwisse Ordens,

Königlich Allerhöchste Genehmigung zur Annahme fremder Dekorationen.

Im Namen Seiner Majeftit des Königs. Seine Königliche Hoheit Bring Luitpold, bes Königreichs Bayern Berwefer, haben Gic allergnäbigft bewogen gefunden,

unter'in 28. Juli bs. 3s. bem f. Rammerer Maximitian Maria Freiherrn von Soben-Frannhofen in Neufraunhofen für bas ihm von Seiner Beiligkeit bem Bapfte verliehene. Kreuz pro Ecclesia et Pontifice,

unter'm 27. August be. 38. bem t. Kämmerer Emerich Grafen von Arco auf Balley, Legationsrath bei ber faiferlich-beutschen Gefandtschaft in Brüssel, für bas ihm von bem Präsenten ber franzosischen Republik verliehene Offizierskreuz des Ordens der Ehrenseign, und

unter'un 4. September be. 3e. bem t. Staatsminifter bes Junern, Maximitian Freiherru von Freilisich, für bas ihm von Seiner Dlajestat bem Ronige von Sachsen verliehene Grofftenz bes t fachsichen Albrechts-Orbeus mit golbenem Sterne,

bie Bewilligung gur Annahme und zum Eragen zu ertheilen.

Gesek- und Verordnungs-Blatt

filr bas

Königreich Bayern.

№ 33.

Manchen, ben 8. Oftober 1895.

3 nhalt:

Befaunt und dung vom 8. October 1895, den Bermögensftend des Militär, Mittweit und Malienfonds, dann des Anvolider und des Militär-mil

Befanntmachung, ben Bermögensftand bes Militar-, Bittwen- und Baifenfonds, bann bes Invaliden- und bes Militar-milben-Stiftungsfonds für bas Etatsjahr 1893/94 betreffend.

f. Ariegsminifterium.

Im Hamen Seiner Majeftat des Bonigs.

Seine Königliche Sobeit Bring Luitpold, bes Königreichs Bapern Berwefer, haben, nachdem im verfammelten Staatstath über ben Bermögensstand bes Militar-, Wittwen- und Baisenjonds, dann bes Invaliden- und bes Militar-milbenscisstungssonds für das Etatsjahr 1893/94 Bortrag erstatte worden war, Allerhöchft zu genehmigen geruht, daß die Resultate bes Bermögensstandes ber bezeichneten Fonds durch bas Gesteh- und Bervordnungsblatt zur öffentlichen Renntniß gebracht werben.

München, ben 3. Oftober 1895.

frhr. v. Afd.

Der Chef ber Central-Abtheilung: In Bertretung: Frhr. v. Bonnet, Major.

9f n & m e i &

II. über bie Angahl ber Personen, welche im Etatsjahre 1893/94 Benfionen und Unterftugungen erhielten.

Mus bem Bittwen- und Baifenfonds					Mus bem Invalidenfonds										Aus bem	
				murhen		erhielten									tungs	fonds
beiträge	Abjertige Lehr- ungen gelber		verpflegt		monatliche			Averfal-			Suvalidens bane		erhielten Aberfal- unterftüt-			
Stabs. & &	18	lluter.					Unt	Anter fi n Bungen							nuden	
u. Ober- aggo offigiers. bop- gu	Stabs. un Oberoffizie	fiziers. d Sol-	h	านซ์	Fiziere	roffiziere .	Dffigiers.	Unter.	ffiziere	roffiziere	Offiziers.	Unter.	tonatlich	averfal	Offigiers	Uniers officiers.
Baifen	Waifen		S/Fig	Unte	Q	Unte	Re			Unte	Reliften				Reliften	
702 396 389	12 Ausw	6 4 ärtige	_		4	24	8	3	128	151* 901	147	372	12	26	318	583
ehendem Stand find	c	3 19										And the state of t				1日本十十十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二
Iche neben be	r															
	erhielten interhalts- beiträge Stabs- n. Obersofingters- nach polite Waifen TO2 396 386 1487 Chendem Standfind 33 11 15 Baifen in be de h Beihifen ge	erbielten inbe- linerhalts- beiträge Stabs- u. Ober- offiziers- u	erbielten Unterhaltsbeiträge beiträge Etabs ungen geder Mbfertig geder ungen geder Etabs und Gold baten. Etabs und Gold baten. Etabs und Gold baten. Etabs und Gold baten. Etabs und Gold baten. Etabs und Gold baten.	erhielten Unterhaltsbeiträge mingen gester von der halben gester Stabs gester mingen gester im van gester im Ober- offizieres gester mingen gester im ober- offizieres gester mingen gester im van offizieres offizieres offizieres offizieres gester mingen gester Water offizieres Baifen Baifen Baifen Over 396 389 12 6 4 4 1098 Answättige 4 37 15 1487 16 43 19 Openbem Stande find 33 11 15 de Baifen inbe- che Baifen inbe- che Beibilfen ge-	erhielten Unterhalts- beiträge Stabs- 1	ertiselten Unterhalts- beiträge ungen getber ein der politiker ungen getber ein der politiker under getber ein. Ober- ein	erhielten linterhalts- beiträge nungen galber ungen gaber und gaber ungen gaber ungen gaber ungen gaber ungen gaber ungen gaber ungen gaber ungen gaber ungen gaber ungen gaber ungen gaber ungen gaber ungen gaber ungen gaber ungen gaber ungen gaber und gaber ungen gaber und gaber ungen gaber und gaber und gaber gaber und gaber und gaber gabe	erbielden ilnterhalts- beiträge nungen gelber nungen gelbe	erhielten Unterhalts- beiträge ungen geder einder der eine borp- ache pelle Ander eine berchen Stahlen Tog 396 389 12 6 4 4 26 4 24 8 3 Togs Ander eine Stahlen The stahlen St	erhielten Unterhalts- beiträge under gacher ungen gacher unden geber Stabs- u. Ober- offizieres offizieres Of	erhielten ungen gelber ungen wurden wonatliche Moeirfage und erhielten wurden gelber ungen gelber ungen gelber ungen geber ungen gelber und erhielten wonatliche Moeirfage und Solesien von der verbeit gelber und Solesien von der verbeit gelber und Solesien von der verbeit gelber und Solesien von der verbeit gelber und Solesien von der verbeit gelber und Solesien verbeit gelber und Solesien von der verbeit gelber und Solesien verbeit gelber und Solesien verbeit gelber der verbeit gelber verbeit gelber der verbeit gelber verbeit gelber der verbeit gelber verbeit gelober verbeit gelber verbeit gelber verbeit gelber verbeit gelber ve	erhielten linterhalts- beiträge nuggen gelbr einder offigiers- of	erhielten Unterhalts- beiträge ungen geder ungen geder Stabs- n. Ober- Offiziers- offiz	erhielten Unterhalts- beiträge Abertig Beter munden gelber munden geber munden geber munden geber munden geber munden geber monatliche Moerfal Moerfal Sex monatliche Moerfal Munden geber monatliche Moerfal Sex monatliche Moerfal Munden geber monatliche Moerfal Sex monatliche Moerfal Munden geber monatliche Moerfal Munden geber monatliche Moerfal Munden geber monatliche Moerfal Munden geber monatliche Moerfal Munden geber monatliche Moerfal Munden geber monatliche Moerfal Munden geber monatliche Moerfal Munden geber monatliche Moerfal Munden geber monatliche Moerfal Munden geber monatliche Moerfal Munden geber monatliche Moerfal Munden geber monatliche Moerfal Munden geber monatliche Moerfal Munden geber monatliche Moerfal Munden geber Munden geber Manu Munden geber Munden geber Manu Munden geber Munden geber Munden geber Moerfal Munden geber Munden g	erhielten innerhalts- innerhal	erhielten Unterhalts- beiträge ungen geder ungen geder Stabs- st

*) Mus Buftiftungen.

Die Richtigfeit beftätigt

München, ben 22. September 1894.

A. General-Militar-Raffe als Militar-fonds Raffe.

Nr. 17539.

Befanntmachung, bie Benutung von Grunnalgquetidmafchinen, sowie von Futterfdrot- und Sausmublen ohne Kontrolapparat betreffenb.

fl. Staatsminifterium der finangen.

lleber die Aufstellung und Benütung von Ouetschmaschinen, sowie von Futterschrotund Hausmiblen ohne Kontrolapparat wird auf Grund des Art. 29 Abs. 3 des Gesetzes über den Malzaufschlag vom 16. Mai 1848 (Gesetz und Berordnungs-Blatt von 1889 S. 599) das Nachstehende versicht:

§ 1.

Das Salten und Benügen von Quetschmaschinen, sowie von Futterschrot- und Sausmußten ohne Kontrolapparat ist von besonderer Erlaudnig abhängig. Diese Erlaudniß ift jederzeit widerruslich, soll aber für Futterschrot- und Sausmuhlen nur jenen Bersonen versagt werden, welche ein malzausschlagpslichtiges Geschäft (Bierdrauerei oder Effigsliederei) in einer Entfernung bis zu sun Kinfometern vom Aussellungsorte der Düble betreiben.

§ 2.

Der Befit einer Quetichniafdine, einer Futterichrot- oder hausmuhle ift gemag Art. 23 Abf. 5 des Gefetes über ben Malgaufichlag binnen acht Tagen vom erlangten Befite an bei ber Aufschlageinnehmerei bes Begirtes schriftlich ober munblich augugeigen.

Befindet fich eine folche Mafchine ober Muble im Befige einer Genoffenfchaft, fo find auch bie jeweiligen Mitglieber ber Aufschlageinnehmerei bekannt zu geben. Die Genostenschaft hat fich auf Berlangen ber zuftanbigen Aufschlageinnehmerei jederzeit über bas bestehebe Genoffenschafteboerhaltnig auszuwoifen.

8 3.

Bor ber Benithung einer Quetfcmafchine, Futterfchrot- ober hausmuble ift bie Mafchine ober Muble burch ben juffanbigen Aufschlageinntehmer ober hiezu abgeordneten Steuerauffeber zu besichtigen, um je nach ber Art bes Betriebes wegen allenfallfiger Kontrole bas Erforderliche verfigen zu können (Bal. jedoch Abl. 4 unten).

Betreibt ber Besiger einer Onetschmaschine in einer Entsernung von weniger als fünf Kilometern vom Aufstellungsorte ber Maschine auch ein malgausichlagpflichtiges Geschäft (§ 1), so sind — vorbehaltich ber von ber t. Generaldirettion der Jölle und indirekten Setuern etwa zugekassen Ausnahmen — die Quetschwalzen der Art amtlich unverstellbar zu machen, daß eine sohnende Berwendung der Maschine zum Brechen von Dorr- oder Luftmalz ausgeschlichen erscheint. In allen übrigen Fällen ist von der amtlichen Unverstellbarmachung der Balgen abzuschen.

Die Benühung ber Quetichmaschinen, ber Futterfcrot- ober hausnühlen ift erft nach ber erfolgten Beschitigung und, soferne bei Quetichmachinen eine Unverftellbarmachung ber Quetichwalgen erforderlich, erft nach beren Bornahme, bis zur hauptamtlichen Genehmigung (§ 9) inbessen nur in provisorischer Beise gerhaltet.

In jenen Fallen jedoch, in welchen die Besichtigung ber Mafchine oder Music burch ben justanbigen Aufschlageinnehmer nicht alebald nach erfolgter Besigangeige (§ 2) statt-sinden fann, die Benühung aber nach den gegebenen Umftanden steuerlich unbedeutlich erscheint, ist die sofortige Benühung durch die justandige Aufschlageinnehmerei vorbehaltlich der nachtraglichen hauptamtlichen Genehmigung zu gestatten und hievon alebald nach empfangener Besigangeige bem Betbeiligten Kenntuig zu geben.

8 4

In der Regel durfen Futterschrotmublen nur jur Bearbeitung von Getreide, Bohnen, Mais, Erbfen, Biden und sonstigen bergleichen Kornern und Fruchten, Sausmublen nur jur Bearbeitung von Getreide und Früchten, Grunmalzquetschmaschinen aber nur jur Bearbeitung von Grunmalz benützt werben.

Das Brechen, Schroten, Mahlen ober Quetichen von Dorr- ober Luftmalz auf Quetichmaschinen, Futterschoret- und Hausmüblen ift untersagt. Auf Anjuden tann jedoch gestattet werden, diese Maschinen und Müblen auch zum Quetichen von Kartoffeln, Obst und anderen Baumfrüchten, sowie insbesondere die Quetichmaschinen auch zum Schroten und Mahlen von Setreibe und den andern oben (Abs 1) angegebenen Feldfrüchten, die Futterschrot- und Hausmüblen auch zum Quetichen von Grünmalz zu verwenden.

Die Benütung dieser Mublen und Maschinen ist auf den eigenen Bedarf des Besiters beschränkt. Die Zulassung einzelner Ausnahmen ist von befonderer Bewilligung der juftandigen Anfichlageinnehmerei abbangia.

§ 5.

3m Aufstellungsraum der Quetichmaschinen, ber Futterschrot- und hausmuhlen Dorrober Luftmalz aufzubewahren, ift unterfagt.

§ 6.

Menberungen an ber Konftrustion ber Quelfdmafdinen, Futterschrot- und hausmuhlen, sowie Beranderungen bes Aufftellungsortes berfelben find sofort ber justanbigen Aufschlageinnehmerei anzuzeigen.

Diefe Angeige barf beim Bechfel bes Aufftellungsortes von Genoffenichafts. Futter-fcrotmublen auch in der Beife ersolgen, bag über ben jeweiligen Aufftellungsort ber Muble ein Rotigheft ober dergl. von einem hiezu bestimmten Genoffenschafter geführt wird, welches bei Letterem gur jederzeitigen Einfichtnahme ber Stenerbeamten aufzulegen ift.

8 7.

Die Queifdnuafdinen, Futterichtot- und hausnühlen find ber amtlichen lleberwachung unterfiellt. (Art. 30 bes Gefetes über ben Malgaufichlag.)

Den Steuerbeamten ift ber Eintritt in ben Betriebsort jederzeit zu gestatten (Art. 41 a. a. D.)

§ 8.

Die Benützung bewilligter Quetschmaschinen, Futterschrot- und hausmußten ift einzustellen, wenn im einzelnen Falle bas Malzaufschlaggefall gefährbet erschienen, ober wenn bei vorkommenben Zuwiberhandlungen gegen bas Gefet über ben Malzaufschlag (vergl. Art. 58, 67 und 73 Abs. 2 biefes Gefetes) Beranlafjung siezu bestehen würde.

8 9.

Die Genehmigung jur haltung von Queischmaschinen, von Futterschrot- und hausmublen, sowie die Berfügung gemäß vorstehendem § 8 steht dem hauptzollamte des Bezirkes zu. Dasselbe einischeidet auch über Gesuche wegen Benühung von Quetschmaschinen, von Kutterschrot- und Dausmublen zu anderen als ben eigentlichen Zweden (§ 4).

Beschwerben gegen bie hauptgollamtlichen Berfügungen hat Die t. Generalbireltion ber 3olle und indiretten Steuern gu bescheben.

§ 10.

Begen Bestrafung von Zuwiberhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen wird auf bie Art. 66, 73 Biffer 4, 75 und 80 Biff, 8 bes Gefetes über ben Malganfichlag verwiesen.

8 11.

Gegenwärtige Anordnungen haben auch auf die bereits vorhandenen Duetschmaschinen, Gulterichrot- und Hausmüllen entsprechende Anwendung zu finden und treten sofort in Kraft. Bugleich verlieren die entgegenstehenden Beflimmungen, insbesondere die Bekanntmachung des t. Staatsministerinms der Finanzen von 24. Dezember 1885, die Benütung von Grünmalzquetschmeschinen, von Futterichrot- und Hausmühlen ohne Kontrolapparat betreffend (Gefehund Berordnungs-Blatt S. 840/844), ihre Birtfamteit.

München, ben 5. Oftober 1895.

Dr. frhr. v. Riedel.

Der Generalfefretar: Minifterialrath v. Baufch. Nr. 19866.

Befanntmachung, ben Bollgug bes Reichsgefenes vom 9. Januar 1876 über bas Urheberrecht an Berten ber bilbenben Runfte betreffenb.

ft. Staatsministerium der Inftis, ft. Staatsministerium des Innern, ft. Staatsministerium des Innern für flirchen und Schulangelegenheiten.

Dit Allerhöchfter Genehmigung wurde an Stelle bes verlebten t. Afabemie-Professors Bilhelm von Lindenich mit ber t. Afademie-Professor Karl Raupp in Munchen als orbentliches Mitglied bes fünftlerischen Sachverständigen-Bereins jur Bapern berufen.

Dlünchen, ben 24. Geptember 1895.

frhr. v. feilihfd. Dr. frhr. v. Ceonrod. v. Candmann.

Der General-Sefretar: Statt beffen: Ministerialrath v. heller.

Verleihung der Würde eines lebenslänglichen Reichsrathes der Krone Banern. rathen ber Krone Bayern allergnabigst zu ernennen.

Im Namen Seiner Majeftat des Konigs.

Seine Ronigliche Doheit Bring Luitpold, bee Ronigreiche Bapern Berwefer,
haben Sich unter 28. September be. 3e.
Allerhöchft bewogen gefunden, den f. Kanumerer,
Staatsrath i. o D, Staatsminifter bes R.
haufes und bes Leugern und Borfifenden
im Ministerrath, De Krafit Freiherrn von
Erailsheim, und ben f. Kammerer und
Gutsbefiger Mar Freiherrn von SobenFra un hofen, ju lebenklänglichen Reiche-

Ordens-Verleihung.

3m Namen Seiner Majeftat des Conigs.

Seine Königliche Poheit Bring Quitpold, bes Königreichs Banern Berwefer, haben Sich unter'm 21. September ds. 36. allergnädigft bewogen gefunden, dem f. und f. öfterreichisch-ungarichen Legationsrath Moalbert Ambró von Abamocz den Berbienftorden vom heiligen Michael II. Klasse zu verleiben. Königlich Allerhöchste Genehmigung zur Annahme fremder Dekorationen.

Im Namen Seiner Majeftat des Königs. Seine Königfiche Doheit Pring Luitpold, bes Königreichs Bayern Berwefer,
haben Sich allergnädigft bewogen gefunden,
unter'm 23. September de. 3s. bem in
Dienften Seiner Königlichen Doheit bes Bringt
Trnuff von Bayern flegenden MarftalOffizianten Theodor Bachmann für die ihm
von Seiner Majeftat bem Deutschen Kaifer,

Ronige von Breugen, verliebene t. preugifche Rothe Abler-Debaille, und

unterm 30. September be. 30. bem Legationsfefretar bei ber faiferlich beutschen Botschaft in Konstantinopel, Albert Grafen von Quabt- Myltradt - 38nu, als bayerischen Staatsangehörigen, für das ihm von Seiner Koniglichen Soheit bem Großherzoge von Medlenburg- Schwerin verliehene Chrentruz bes Großherzoglich Medlenburg- Schwerinischen Greifen-Orbens,

bie Bewilligung gur Annahme und jum Tragen zu ertheilen.

Gesek- und Verordnungs-Blatt

für bas

Königreich Banern.

Nº 34.

München, ben 12. Oftober 1895.

3 nhalt:

Königlich Allerhöchste Entschließung vom 10. Oftober 1895, die Berhandlungen ber Landratte für das Jahr 1886 berfend, — Bedauf der Unfallverficherungs- gefes betreffend. — Erbens-Berteilung.

Nr. 18426.

Königlich Allerhöchste Entschließung, die Berhanblungen ber Landrathe für bas Jahr 1896 betreffenb.

Im Uamen Seiner Majeflat des Königs.

Luitpold, von Sottes Snaden Söniglicher Prinz von Sapern, Regent.

Bir finden Uns im hinblide auf Art. 19 und 20 bes Landrathsgefetes vom 2-. Mai 1852 bewogen, bie Erbffnung ber Landrathsversammlungen für bas 3ahr 1896 auf

Montag, ben 11. November 1895

an ben Gigen der Rreisregierungen festgufeben und beauftragen bie Rreisregierungen, Rammern

bes Innern, Die Einberufung bienach gu veranlaffen.

Berchtesgaben, ben 10. Oftober 1895.

Quitpold,

Pring von Bagern,

bes Ronigreiches Banern Bermefer.

Erhr. v. feilitid.

An bie f. Regierungen, Kammern bes Innern. Auf Allerhöchften Befehl: Der General Gefretar: Minifterialrath v. Roppl ftatter.

Nr. 121691.

Befanntmadung, ben Bollgug ber Unfallverficherungegefete betreffenb.

A. Staatsminifterium des Koniglichen Saufes und des Aeugern.

Unter Bezugnahme auf die Befanntmachung vom 31. Oftober 1891 Dr 143501 (Gefet- und Berordnungs-Blatt Dr. 45) wird hiemit befannt gegeben, daß au Stelle der Oberpostmeisters Mority von Arthelm in Augeburg ber Oberpostmeister Friedrich Wiedemann bafelbst zum ersten Stellvertreter bes ersten Beistigers des Schiedsgerichtes für die f. Bost- und Telegraphenverwaltung und an Stelle des Oberpostmeisters Friedrich Biedemann der Postinfpettionstommiffar Joseph Meiner in München zum zweiten Stellvertreter bes ersten Beistigers des genannten Schiedgerichtes ernannt worden ist.

München, ben 3. Oftober 1895.

Dr. frhr. v. Crailsheim.

Der General-Sefretar: Statt beffen: Ministerialrath v. Gietl.

Ordens-Verleihung.

Jm Namen Seiner Majeftat des Königs. Seine König liche Dobeit Bring Luit, pold, des Königreichs Bayern Berwefer, haben Sich unter'm 29. September de. 38. allergnabigft bewogen gefunden, dem Selondlieutenant bes t preußischen 2. Garbe. Dragoner-Regiments, Freihertn von Stolpenberg, Attache ber t. preußischen Gesanbischaft in Dinchen, ben Berbienforden vom heil. Dichael IV. Raffe zu verleihen.

Gesek- und Verordnungs-Blatt

für bae

Königreich Bayern.

№ 35.

Munchen, ben 24. Oftober 1895.

Inbalt:

Belauntmachung vom 21. Cliober 1896, den Bollung der Unfalberifiserungsgeiere betreffend. — Belauntmachung vom 22. Cliober 1895, die Bohardbung für der Rebeneifenbanen Gwarens betreffend. —
Belauntmachung vom 21. Cliober 1895, Mafregelu gegen Bichieusen betreffend. — Hofbler Belauftmachung vom 21. Cliober 1895, Mafregelu gegen Bichieusen betreffend. — Hofbler Bachtigung.
Optitut-Bertichung. — Tanasbelum Bachtigten — Orden Bertelnungen

Nr. 13749I.

Betanntmachung, ben Bollgug ber Unfallverficherungsgefete betreffenb.

A. Staatsministerium des Koniglichen Saufes und des Aenkern.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 1. Januar 1894 Rr. 170251 (Gefehund Berordnungs-Blatt Ar. 1) wird hiemit gemäß § 48 des Unfallversicherungsgeseiges vom 6. Juli 1884 bekannt gegeben, daß dem Schiebsgerichte für die f. Poste und Telegraphen-Berwaltung als Mitglieder aus dem Arbeiterstande in Folge der gemäß § 47, Abs. 4 bis 6 bes angeführen Gesehre vollzogenen Neuwahl des ersten Beisters und der Setellvertreter besselblen, dann in Folge Aussicheidens des zweiten Stellvertreters des zweiten Beisigers und Ersammel für denselben nunmehr angehören:

ale erfter Beifiger: Johann Michenauer, Telephonarbeiter in Dlunchen,

als erfter Stellvertreter: Jofeph Rieberer, Telegraphenarbeiter in Dlünchen,

als zweiter Stellvertreter: Dathias Gigl, Telephonarbeiter in Dlunchen,

als zweiter Beifiger: Johann Bleging, Telegraphenvorarbeiter in Munchen, als erfter Stellvertreter: Johann Konrad, Telegraphenvorarbeiter in Bamberg, als zweiter Stellvertreter: Michael Schwebel, Telegraphenvorarbeiter in Raubel. Munchen, ben 21. Oftober 1895.

Dr. Erhr. v. Crailsheim.

Der Generalfefretar:

Nr. 5789II.

Befanntmachung, Die Bahnordnung fur bie Nebeneisenbahnen Bagerns betreffenb.

A. Staatsminifterium des Koniglichen Saufes und des Aeußern.

Auf die am 24. de. Mits. jur Eröffnung gefangende Bahnstrede von Breitengugbach nach Gbern finden die Bestimmungen der Bahnordnung für die Nebeneisenbahnen Bayerns vom 10. Dezember 1892 (Geseb- und Berordnungs-Blatt 1892 Seite 912 ff.) Antwendung.

München, ben 22. Oftober 1895.

Dr. Erbr. v. Crailsheim.

Der General-Sefretar:

Nr. 19284.

Befanntmachung, Dagregeln gegen Biehfeuchen betreffenb.

f. Staatsminifterium des Innern.

Rachdem inhaltlich ber amtlichen Ausweise über ben Stand ber Biehfeuchen in Defterreich-Ungarn bie Mauf- und Rauenfeuche in Galigien erloschen ift, wird

1) bie Befanntmachung vom 4. April 1895 (Gefet, und Berordnungs-Blatt Seite 142), welche die Ginfuhr von Rindvieh aus Galigien verbietet, außer Rraft gefett,

2) bestimmt, daß von nun an Rindvieh aus Galigien in die Schlachthäuser berjenigen Städte, denen die Einfuhr von österreichischem Schlachtvieh im Dispenswege gestattet ift, unter den seiner Zeit an die betheiligten Städte befonders bekannt gegebenen Bedingungen, wieder eingeführt werden darf.

Die voranstehend in Biff. 1 und 2 getroffene Berfugung tritt sofort in Birtfamteit, Munden, ben 24. Oftober 1895.

frhr. v. feilitich.

Der General-Sefretar: v. Ropplitatter, Minifterialrath.

gofdienft-Hadricht.

Im Namen Seiner Majeftat des Königs. Seine Königfiche Soheit Pring Luitpold, des Königreichs Bayern Berwefer,
haben mit Allerhöchftem Sanbidyreiben vom
29. Septemberds. 36. dem t. Dofjagd. Infpeltor,
Forstrath Max Ritter von Krembs, ben Titel und Rang eines t. Obersorstrathes
gebührenfrei zu verleihen geruht.

hoftitel-Verleihung.

Im Namen Seiner Majeftat des Adnigs.
Seine Königteiche Poheit Pring Luitpold, des Königreichs Bayern Berwefer,
haben Sich mit Allerbochfter Entschiegung vom
27. September de. 38. allergnädigst bewogen
gefunden, der Wittne Marie Broili, Inhaberin der Firma C. A. Benino's Erben
in Witzburg, den Titel einer "Königlich
Bayerischen hoflieferantin" zu verleichen.

Staatedienft-Hadyrichten.

Im Namen Seiner Majeflat des Ronigs. Seine Ronigliche Dobeit Bring Luitpold, des Königreichs Banern Bermefer, haben Sich allergnabigft bewogen gefunden,

unter'm 28. Infi ds. 36. ben Minister-Resibenten bei ber Schweigerifden Sidgetossenschaft, Reheimen Legationsrath I. Masse, Aut Freiherrn von der Phorbten, auf den Bosten eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers am t. Württembergischen Dofe, am Großberzoglich Badischen Dofe und am Großberzoglich Peffichen Dofe mit dem Sie in Sultstaat berufen,

unter'n 10. Öttober be. 38. ben Ministerialrathim Staatsministerium besköniglichen Saufes
und bes Aeußern, t. Geheimen Rath Dr. Otto
Breiberrn von Bölberndorff und Waradein, seinem allerunterthänigsten Ausuche
entsprechend, auf Grund der Bestimmung bes
§ 22 lit. C. der IX. Beilage zur Berfassungs
klirtunde in den bleibenden Auhestand zu verjehen und denheseben zugleich in wohlgesäliger
Anerkennung seiner langjährigen mit treuer
hingebung geleisteten ausgezeichneten Dienste
den Titel und Rang eines kniglichen Staatsrathes im außerordentlichen Dienste zu verleiben; ferner

unter'm gleichen Datum nach Maggabe bes Tit. II § 18 ber Berfassungs littund ben Legationsfestetar I. Rlaffe im Staatsministerium bes Königlichen haufes und bes Arufern Sigmund Mitter und Eblen von Löft zum Legationsrath und ben Bezirtsamtsassein Dr. Ernst Müller zum Legationszertetar I. Rlasse un genannten f. Staatsministerium zu beforbern.

Ordens-Verleihungen.

Im Namen Seiner Majeftat des Königs. Seine Ronigliche Sobeit Bring Luitpolb, bes Rönigreichs Bayern Bermefer, haben Sich allergnabigft bewogen gefunden, unter'm 24. Muguft de. 38. beut t. ungarifchen Aderbauminifter Undreas Grafen Festetits von Tolna das Groffrenz bes Berbienstortens vom feifigen Dichaet, und

unter'm 8. September b8. 38. bem bisherigen 1. Kanzlisten ber faiserlich deutschen Botschaft in Paris, Hofrath Hammerbörfer, den Berblenstorben vom heisigen Michael IV. Klasse, zu verleiften

Geset: und Verordnungs-Blatt

für bas

Königreich Bayern.

№ 36.

München, ben 29. Ottober 1895.

3 nhalt:

Belanut machung vom 26. Eltober 1895, die Bahnordnung für die Richeneisenbahnen Baperns detreffend.—
Belanut machung vom 27. Eltober 1895, den Bolfgung der Unfalbertifgerungsgelege, sowie des Eleises über die lande und herführeithlichfeliche Unifol und Kranelinnerischerung detreffend. — Belanut achung vom 27. Eltober 1895, den Bolfgung des Invalidierie und Altersperführerungsgeleges detreffend. — Ordens-Berlichungen:

Nr. 5823II.

Betanntmachung, bie Bahnordnung für die Rebeneisenbahnen Bayerne betreffenb.

A. Staatsminifterium des Koniglichen Saufes und des Rengern.

Auf die Lotatbahn für den Gütertransport von Gögginge nach Pferse finden die Bestimmungen der Bahnordnung für die Rebenelsenbahnen Bahrens vom 10. Dezember 1892 (Gefes und Berordnungs-Blatt 1892 S. 912 ff.) Anwendung.

München, ben 26. Oftober 1895.

Dr. frhr. v. Crailsheim.

Der General-Sefretar: pon Bener.

72

Nr. 19459.

Befanntmachung, ben Bollgug ber Unfallverficherungsgefete, fowie bes Gefetes über bie landund forstwirthichafilide Unfall- und Rrantenversiderung betreffenb.

A. Staatsminifterien des Innern und der Sinangen.

Im Bollzuge bes § 48 bes Unfallversicherungsgesetes vom 6. Juli 1884, bann bes Banunfallversicherungsgesetes vom 11. Juli 1887, sowie bes § 52 bes Gesetes über Unfallund Krankenversicherung ber in sand- und sorftwirthsichaftlichen Betrieben beschäftigten Arbeiter vom 5. Mai 1886, endlich unter Hinweis auf die Ministerialbetanntmachung vom 3. November 1893, Bollzug des Bauunfallversicherungsgesetzes vom 11. Juli 1887 betressend — Amtsblatt des f. Staatsministeriums des Innern Rr. 33 S. 393 ff. — wird bekannt gemacht, daß mit Wirssamskeit vom 1. November de. 3s. an unter Enthebung des bisherigen Stellvertreter zum Stellvertreter des Borsibenden der Schiedsgerichte

- a) ber lands und forstwirthicaftlichen Berufsgenoffenicaft fur ben Regierungsbegirt Unterfranten und Afcaffenburg.
- b) im Gefchäftsbereiche ber Ausführungsbehörbe ber Staats-Forftverwaltung für ben gleichen Regierungsbezirt,
- c) im Gefchaftsbereiche ber Ausführungsbehorbe fur bie Bauarbeiten ber Stadtgemeinde Bursburg.
- d) ber Seltion XIV ber Berufsgenoffenfchaft ber Schornsteinfegermeister bes Deutschen Reiches
- ber t. Regierungerath Frang Xaver Scheber in Burgburg ernannt worben ift. Munchen, ben 27. Oftober 1895.

Dr. frhr. v. Riedel. Erhr. v. feilihich.

Der General-Sefretar: v. Ropplftatter, Minifterialrath.

Nr. 19459.

Befanntmachung, ben Bollgug bes Invalibitate. und Altereverficherungegejeges betreffenb.

fl. Staatsminifterium des Innern.

In Gemäßheit des § 71 Abf. 2 des Reichsgesetges vom 22. Juni 1889, betreffend bie Invaliditäte, und Altereversicherung, und § 7 ber Allerhöchsten Bollgugeverordnung

vom 27. Juli 1890 (Gefets- und Berordnungs-Blatt S. 506) wird unter Abanberung ber bisherigen Gefchättevertheilung vom 1. November de. 36. an jum Borfigenden bes Schiedsgerichts ber Berschierungsanftalt für Unterfranken und Afchaffenburg ber t. Regierungsrath Frang Laver Scheber in Wurzhurg ernannt.

München, ben 27. Oftober 1895.

frhr. v. feilitfd.

Der General-Gefretar: v. Ropplftatter, Minifterialrath.

Ordens-Verleihungen.

Im Namen Seiner Majeftat des fonigs.

Seine Ronigliche Dobeit Bring Luitpold, des Ronigreichs Bapern Bermefer, Jaben Gich allergnäbigft bemogen gefunden, unter'm 31. Dezember 1894 nachstehende Ordensauszeichnungen zu verleißen:

I. Das Großtreng bes Berbienftorbens vom beiligen Dichael:

bem taiferlich rufifchen Geheimrath Nitolaus Schifchtin, Abjunkten bes taiferlich ruffifchen Minifters ber Auswartigen Angelegenheiten.

II. Das Großtreug bes Militar-Berbienft.

bem faiferlich ruffifchen Generallieutenant und Stadtsommandanten von St. Betersburg, Nitolaus von Abelfon,

bem taiferlich ruffifchen Generallieutenant Baron Balbemar Freedericks, Gehilfen bes Minifters bes Kaiferlichen Saufes und funktionirenden Stallmeifter. III. Das Großtomthurtreng bes Militar. Berbienft. Orbens:

dem Oberften und Flügelabjutanten Seiner Majestät des Kaifers von Rugland, Alexander Baron Meyendorff.

IV. Den Berbienftorben vom heiligen Dichael II. Rlaffe mit Stern:

bem funttionirenden taiferlich ruffifchen Dofmarfchall, Oberften Baul Grafen Ben - ten borff.

V. Das Romthurfreug bes Militar-Berdienft-Drbens:

bem taiferlich ruffifchen Oberftlieutenant Detar von Benborff.

VI. Das Ritterfreng I. Rlaffe bes Militar-Berbienft. Orbens:

bem taiferlich ruffifchen Staberittmeifter Unbreas von Knorring.

VII. Den Berbienftorben vom beiligen Michael IV. Rlaffe:

bem Offizier im taiferlich ruffifchen Gofftalle, Georg Chbanoff, bem Revifor ber faiferlichen Büge Mathias

bem Ingenieur ber taiferlichen Buge Mlexanber Starobubtgoff,

dem Collegienregistrator und Polizeiverwalter auf dem Barfchauer Bahnhofe in St Betersburg, Graf Alexei Tatifchtscheff.

VIII. Das Ritterfreng II. Rlaffe bes Militar-Berbienft. Orbens:

bem Gendarmerie-Rittmeifter und Grengchef in Birballen, Sergei von Meffajeboff. IX. Die filberne Mebaille bes Berbienfi-Orbens vom heiligen Midgael:

bem Bortier im Binterpalais ju St. Beters. burg, Timothaus Shiloff,

bem taiferlich ruffifchen Rammerbiener Bo-

bem Zugführer Zemtichenot, endlich ben Bolizeiunteroffizieren Stephan Storochoboff, Gabriel Obreftoff, Bafil Stepanoff, Glias Birofchfoff und Leo Samaroboff.

Ferner haben Seine Rönig liche Dobeit Bring Luitpold, des König reichs Bayern Berwefer, Sich allergnädigft bewogen gefunden,

unter'm 10. Oltober bs. 38. bem f. Rammerer und Oberamterichter a. D., Ignag Freiheren von Barth zu Darmating, für seine im f. Hofbienste gurudgelegte 50 jährige Dienstzeit, bas Ehrenkreuz bes Ludwigsorbens und

unter'm 21. Oftober ds. 38. dem Birtlichen Geheimen Rath, Mitglied des t. preußiichen Staatsraths, bes preußischen herrenhauses und Kronfynditus, Dr. von Dehle chfläger, Prafibenten bes Reichsgerichts in Leipzig, den Berdienstorden vom heiligen Michael I. Ktasse, au verleiben: 30/- 4

Gesek: und Verordnungs:Blatt

für bas

Königreich Bayern.

№ 37.

Manden, ben 6. November 1895.

3 n b a l t:

Befanutmachung vom 31. Ottober 1895, die Einführung der Bertehrsordnung für die Gisenbahnen Deutschlands in Bapern betreffend. — Sofdieust-Radgrichten. — Ordens-Berteihungen.

Nr. 5942II.

Bekanntmachung, bie Einführung ber Berkehrsordnung für bie Gifenbahnen Deutschlands in Babern betreffend.

A. Staatsminifterium des Königlichen hauses und des Aeufern.

Der § 53 ber Berlehrsordnung für Die Gifenbahnen Deutschlands (Gefet, und Berordnungsblatt 1892 Rr. 61) erhalt nachstehende neue Fassung:

- . "(1) Der Absender haftet fur die Richtigleit der in den Frachtbrief aufgenommenen Angaben und Ertlarungen und tragt alle Folgen, welche aus unrichtigen, ungenauen oder ungenügenden Ertlarungen entspringen.
 - (2) Die Eisenbahn ift jederzeit berechtigt, die Uebereinstimmung des Inhalts der Sendungen mit den Angaben des Frachtbriefes zu prüfen und das Ergebniß fest zustlichen. Der Berechtigte ift einzusaden, bei der Prüsung zugegen zu sein, oorbehaltlich des Falles, wenn die lettere auf Grund polizeilicher Maßregeln, die der Staat im Interesse der Sicherheit oder der öffentlichen Ordnung zu ergreifen berechtigt ift, stattsindet. Erscheint der Berechtigte nicht, so sind zwei Zeugen beitunieben.
 - (3) Bur Ermittelung bes Gewichts und ber Studgahl einer Sendung ift bie Eisenbahn jederzeit berechtigt.

Die Eifenbahn ift verpflichtet, bas Gewicht ber Studguter bei ber Aufgabe festgufiellen. Ausbrudlichen Antragen bes Abfenbers auf Festitellung ber Setudgahl 73 ober des Gewichts ber Bagenladungsgüter ift die Eifenbahn gegen eine im Tarife festguletende Gebühr flattjugeben verpflichtet, sofern die Güter vermöge ihrer Beschaffenheit eine berartige Feststellung ohne etheblichen Aufenthalt gestatten und die vorbandenen Bagevorrichtungen ausreichen. Einem Antrage auf bahnseitige Brwichtsssssssssssssssshafen, wenn der Absender im Frachtbriefe fein Gewicht angegeben hat.

- (4) Dem Absender steht frei, bei der Ermittelung des Gewichts und der Stüdzahl gugegen zu sein. Verlangt der Absender nachdem die Feststellung Seitens der Eisendahn bereits erfolgt ift, vor der Berladung der Gütter eine nochmalige Ermittelung der Stüdzahl oder des Gewichts in seiner Gegenwart, so ist die Eisenbahn berechtigt, auch dessür die tarismäßige Gebühr zu erheben.
- (5) Die Feststellung bes Gewichts wird von ber Berfandstation burch ben Magestempel auf bem Frachtbriefe bescheinigt.
- (6) Für die Beladung der Wagen ist das daran vermerkte Ladeg ewicht maßgebend. Eine ftartere Belastung ift die zu der an den Bagen angeschriebenen Tragfähigt eit insoweit zulässig, als nach der natürlichen Beschaffenheit des Gutes nicht zu befürchten ist, daß in Folge von Witterungseinflüssen während des Transportes die Belastung über die Grenze der Tragsähigkeit sinausgehen werde. Eine die Tragsähigkeit überschreitende Belastung Ueber la ftung ist in keinem Falle gestattet. Bei solchen außerdeutschen Wagen, die nur eine, die zulässige Belastung kennzeichnende, dem Ladegewichte der deutschen Wagen entsprechende Anschrift tragen, darf das angeschriedene "Tagsähigkeit" bei der Beladung keinessalls um mehr als 5 Prozent überschritten werden.
- (7) Bei unrichtiger Angabe bes Inhalts einer Sendung oder bei zu niedriger Angabe bes Gewichts einer Bagenladung, sowie bet llebersastung eines vom Absender selbst besadenen Bagens ist abgesehen von der Nachzastung bes etwaigen Frachtunterschiebes und dem Ersahe des entstandenen Schadens sowie den durch strafgeselliche oder polizeiliche Bestimmungen vorgesehenen Strafen — ein Frachtzuschlag an die am Transporte betheiligten Eisenbahnen zu zahlen, dessen Hobe, wie solgt, festgeseht wird:
- (a) Benn die im § 50 A Biffer 4 und in ber Anlage B aufgeführten Gegenstande unter unrichtiger ober ungenauer Deflacation jur Beforderung aufgegeben ober bie in Anlage B gegebenen Sicherheitsvorschriften bei der Aufgabe außer Acht gelaffen werben, so beträgt der Strachtzuschlag zwölf Mart für jedes Bruttolilogramm bes gangen Berfandflucks.

- (a) In allen anderen Fallen unrichtiger Inhaltsangabe beträgt ber Frachtzuschlag, fofern bie unrichtige Inhaltsangabe eine Frachtverkürzung herbeizuschiern nicht geeignet ift, eine Mart für ben Frachtbrief, sonft bas Doppelte bes Unterschiedes zwischen ber Fracht fur ben angegebenen und ber für ben ermittelten Inhalt, minbestens aber eine Mart.
- (11) Im Falle zu niedriger Angabe des Gewichts einer Bagenladung beträgt ber Frachtzuschlag das Doppelte des Unterschiedes zwischen der Fracht für das angegebene und ber für das ermittelte Gewicht.
- (11) Im Falle ber Ueberlaftung (Abf. 6) eines vom Abfenber felbft beladenen Wagens beträgt ber Frachtzuschlag bas Sechsfache ber Fracht für bas bie zuläffige Belaftung überfleigenbe Gewicht.
- (12) Benn gleichzeitig eine ju niedrige Gewichtsangabe und eine Ueberlastung vorliegt, fo wird sowohl der Frachtzuschlag für zu niedrige Gewichtsangabe (Abs. 10), als auch der Frachtzuschlag für Ueberlastung (Abs. 11) erhoben.
- (13) Ein Frachtzuschlag wird nicht erhoben:
 - a) bei unrichtiger Gewichtsangabe und bei Ueberlaftung, wenn ber Abfenber im Frachtbriefe bie Berwiegung verlangt bat,
 - b) bei einer während bes Transportes in Folge von Witterungseinfluffen eingetretenen Uebersaftung, wenn ber Abfender nachweist, daß er bei ber Beladung bes Bagens bas baran vermertte Labegewicht nicht überschritten hat."

Die neuen Bestimmungen treten am 15. November 1895 in Rraft.

Dinden, ben 31. Oftober 1895.

Dr. frhr. v. Crailsheim.

Der General-Gefretar:

Sofdienft-Nachrichten.

Im Namen Seiner Majeftit des finigs. Seine Ronigliche Doheit Bring Luitpold, bes Königreichs Bapern Berwefer, haben Sich allergnäbigft bewogen gefunden, unter'm 17. Oftober be. 38. ben Rammerjunfer und Rittergutsbefüger, Rarl Alexander Breibern von Gleichen genannt von Augwurm, jum 1. Rammerer, und ben Secondonurm, jum 1. Rammerer, und ben Secondonurm, jum 1. Rammerer, und ben Secondonurm,

lieutenant im t. 2. Infanterie-Regiment, Arnuss Freiherrn von Berchem, jum t. Kaummerjunter, unter'm 20. Oktober de. 38. den Premierieutenant à la suite des 1. schweren Reiter-Regiments und personlichen Abjutanten Seiner Königlichen Posieit des Prinzen Alfons von Bayern, Friedrich Freiherrn von Pfetten-Arnbach, zum t. Kämmerer, und den Secondieutenant im 1. schweren Reiter-Regiment, Sottspied Grafen von Tattenbach, zum t. Kammeriunter.

fammtliche auf ihr allerunthanigstes Unfuchen zu ernennen, ferner

mit Allerhöchstem Signate vom 30. Ottober bs. 38. die erlebigte Gunttion eines Ceremoniars bei der Allerheiligen Hostliche nebst den ansterbundenen Bezügen dem Geremoniar bei der St. Cajetands-Hostliche, Canonicus adhonores Dr. Johann Rellner in provifortscher und jederzeit widerruflicher Weise vom 1. Rodenmber de. 38. ab zu übertragen, und den Präsetten am freiherrtich von Ausselle in Bamberg die erledigte Hospiristelle in Fürftenstell mit den Tittel eines Königlichen Soflaplans vom 1. November de. 36. an zu verleiben,

unter'm 1. Rovember be. 36. den f. Obersthofmarschall Albrecht Grafen von Seinsheim unter Beibehaltung ber Leitung bes f. Obersthofmarschall-Stades vom 1. Dezember 1895 an bis auf Weiteres mit ber Bahrnehmung ber Geschäfte bes f. Oberstlämmerers zu betrauen,

und von dem gleichen Datum an den Kammerjunker und Premierlieutenant im Insanterie Leib-Regiment, Maximilian Grasen von Mon, zum f. Ceremonienmeister mit dem Range einer II. Soscharge zu ernennen.

Ordens-Verleihungen.

3m Namen Seiner Majeftat des fonigs.

Seine Rönigliche Dobeit Bring Luitpold, bes Rönigreichs Bapern Berwefer, haben Sich allergnabigft bewogen gefunden, unter'm 14. August bs. 38. bem Sberbaurathe Taglich sbed. Mitalieb ber f. prenßischen Eisenbashvirektion Altona, ben Berbiemstorben vom heil. Michael III. Klasse, bem Regierungs- und Baurathe Jacobi, Mitglied ber f. prenßischen Eisenbahvirektion Kassel, dem Regierungs- und Baurathe Johann Thelen, Mitglied ber f. prenßischen Eisenbahvirektion Hannover, bem Regierungs- und Baurathe Schann Baurathe Schann Baurathe Schmafig, Borstand ber f. prenßischen Betriebsinspektion Hulba, sowie bem f. prenßischen Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektor Strasburg in Hamburg, ben Berbienskorben vom bl. Michael IV. Klasse.

unter'm 29. September bs. 38. bem f. preußischen Sofopernsanger Justus Lieban in Berlin, bem I. sächfichen Kammersanger Karl Scheibemantel in Dresben, bem großherzoglich babischen Dosopernsanger Karl Rebe in Karlsruhe, bem herzoglich sächlischen Kammersanger Dtto Schelper in Leipzig, und ber L. Rammersangerin Dilta Tern in a in München, bie Lubmigs-Webaille, Abtheilung für Biffenschaft und Kunft, zu verleiben.

unter'm 31. Oftober de. 36. den General ber Infanterie, Staatsrath im a. o. D. und lebenstänglichen Reichsrath der Krone Bayern, Josef Ritter von Maillinger, zum Kapitular des t. Saus-Ritterorbens vom heil. Dubertus zu ernennen, ferner

unter bem gleichen Datum bem t. Rammerer und Staatsminister ber Juftig, Dr. Leopoto Freiherr von Leontob, bas Großtrenz bek Berbienstorbens ber Baperischen krone und bem t. Staatsminister bes Innern sür Kirchenund Schulangelegenheiten, Robert Ritter von Landmann, ben Berbienstorben vom heil. Dichael I. Rlasse, au verleiben.

Gesek- und Verordnungs-Blatt

filr bas

Königreich Bayern.

№ 38

München, ben 12. Robember 1895.

3 nhalt:

Befanntmachung vom 3. November 1895, Die Bahnorbunng für bie Rebeneifenbahnen Bauerne betreffenb. -Befanntmachung vom 11. November 1895 Erneuerung ber Melbungen ber in ben Bewerberverzeichniffen ber Behörden aufgeführten Militäranwärter betreffend. — Hofdienft-Nachrichten. — Erdens-Berleichungen. — Roniglich Allerhodifte Genehmigung gur Annahme frember Deforationen. - Auszug ans ber Abels-Matritel bes Ronigreiches. - Berichtigung gur Wehrorbung für bas Ronigreich Banern vom 19, Januar 1889.

Nr. 5996II.

Befanntmadung, Die Bahnordnung für Die Rebeneisenbahnen Baperns betreffenb.

A. Staatsminifterium des Konigliden Saufes und des Aenfern.

Auf Die Babnlinie Traunftein-Rubpolbing finden Die Bestimmungen ber Babnordnung für bie Rebeneisenbahnen Baperns vom 10. Dezember 1892 (Befete und Berordnungs-Blatt 1892 G. 912 ff.) Anwendung.

Dunden, ben 3. November 1895.

Dr. frbr. v. Crailsbeim.

Der General-Sefreiar : pon Beper.

74

Nr. 20690.

Befanntmachung, Erneuerung ber Melbungen ber in ben Bewerberverzeichniffen ber Beborben aufgeführten Militarammarter betreffenb.

A. Staatsminifterium des Innern und f. Ariegsminifterium.

Unter Bezugnahme auf § 15 ber Unftellungegrunbfate wird barauf aufmertfam gemacht, bag jur Bermeibung ber Streichung in ben Bewerberverzeichniffen bie Bieberholung ber Melbung ber vor bem 1. Januar 1895 in benfelben vorgemertten Militaranwarter burch lettere bis jum 1. Dezember 1895 bei ben betreffenben bie Bergeichniffe führenben Behörben au bewertftelligen ift.

Siebei find die in ben Familien-, Bermogens-, Gefundheits- und fonftigen mefentlichen Berhaltniffen etwa eingetretenen Menderungen anzugeben und ift bie Richtigfeit ber bezüglichen Angaben Seitens ber nicht mehr im aftiven Dienfte befindlichen Militaranmarter burch Beilage eines amtlichen Leumunds. und Bermogenszeugniffes zu bescheinigen.

Dunchen, ben 11. Rovember 1895.

frhr. v. feilihich. frhr. v. Afch.

Der BeneraleSefretar. p. Ropplftätter, Minifterialrath

hofdienft-Hadrichten.

Im Namen Seiner Majeftat des Monigs. Geine Roniglide Sobeit Bring Quitpolb, bes Ronigreiche Banern Bermefer, haben Gid allergnabigft bewogen gefunden, unter'm 1. Rovember be. 38. ben Rammerjunter, Sauptmann à l. s. bee 1. Infanterie-Regimente und Rommanbeur ber Luftichiffer-Abtheilung, Ottmar Freiherrn von Guttenberg, und

unter'm 4. Ropember be. 36. ben Rammer= junter und Bremierlieutenant im Infanterie-Leib - Regiment, Maximilian Grafen von Dog, auf ihr allerunterthanigftes Aufuchen gu Roniglichen Rammerern au ernennen, ferner

unter'm 4. Rovember be, 3e. ber Gemablin bee f. Rammerjuntere und Gecondlieutenante im t. 1. Feld-Artillerie-Regimente, Grafen Sigmund von Brodborff , ben allerunterthänigft erbetenen Sofzutritt gu gemabren, und

mittels Allerhöchfter Entichliegung vom 4. No= vember be. 3e. bei ber Abminiftration bes Bermogens Seiner Dajeftat bes Ronige Dtt o an Stelle bes verlebten f. Rammerers, Dberftfammerere und funttionirenben Oberftceremonienmeiftere, Dr. Lubwig Freiherrn bon Dalfen, ben f. Rammerer, Dberftlieutenant à l. s. ber Urmee und Oberftftallmeifter, Rarl Freiherrn von Bolfeteel, ale Rurator aufzuftellen.

Ordens-Verleihungen.

3m Namen Seiner Majeftat des Konigs.

Seine Ronigliche Sobeit Bring Luitpolt, bes Königreiche Bapern Bermefer, haben Sich unter'm 27. Auguft be. 38. allergnäbigft bewogen gefunben, nachstehebe Orbensauszeichnungen zu verleichen:

I. Den Berbienftorben vom beiligen Dichael III. Rlaffe:

bem f. preußischen hofrathe Feiland, Kapitanlieutenant ber Reserve, fommanbirt jum Marine-Kabinet,

bem t. preußischen Major a. D. Geftefelb, Bolizeihauptmann in Damburg;

II. ben Berbienftorben vom heiligen Michael IV. Rlaffe:

bem Beheimen Ranglei-Inspettor Rarge, fommanbirt zum Marine-Rabinet in Berlin;

III. das Berdienstfreuz bes Orbens vom heiligen Michael:

bem Sergenten Biende ber Samburger Schubmannichaft;

IV. bie filberne Debaille bes Berbienft. Orbens vom heiligen Dichael:

dem berittenen Schutymann Bolbt in Samburg.

Ferner haben Seine Königliche Hoheit PrinzLuitpold, des Königreichs Bayern Berwefer, Sich allergnädigst bewogen gefunden, unter'm 29. Oktober bs. 38. bem großerzoglich sächfichen Geheimen Staatsrathe Karl Rothe ben Berbienstorben vom heil. Michael II. Riasse mit Stern und bergerößerzoglich sächssichen Geheimen Regierungstathe Dr. Karl Stevogt benfelben Orben II. Klasse zu werteihen.

Königlich Allerhöchfte Genehmigung gur Annahme fremder Dekorationen.

Im Namen Seiner Majeftat des Ronigs.

Seine Ronigliche Sobeit Bring Luitpolb, bes Ronigreichs Banern Bermefer, haben Sich allergnabigft bewogen gefunben,

unter'm 2. November be. 36. bem f. Rammerer Johann Grafen von Froberg, Oberftlieutenant in egyptischen Diensten, für ben ihm von Seiner Joheit bem Rhedive von Egypten verliehenen faiserlich tirtlichen Debschibje-Orden III. Rlaffe,

unter'm 4. November 1. 36. bem Ministerialbireftor im 1. Staatsministerium bes Agl. Hauses und bes Acusen, Karl Mitter von Dewald, und ben in biesem Ministerium verwendeten 1. Generalbireftionstratse, heinrich Frauendorfer, für die ihnen von Sachsen-Weimar-Gisenach verliehenen Ordensbeftorationen und zwar Ersterem sir das Komthurtreuz I. Klasse des großperzoglich sächsichen Dauss-Ordens der Wachsenscher der vom weißen Kallen, Letzterem sür das Kitterstreuz I. Albiseilung desselben Ordens die Verwilligung zur Annahme und zum Tragen zu ertheiten.

Auszug aus der Adels-Matrikel des Königreiches.

Der Abels-Matrilel wurde einverleibt: unter'm 5. Rovember ds. 3s. der Bürgermeister a. D. Alfred von Brandt genannt Flender in Alchassendurg in erbsicher Weise bei der Abels-Kasse Lit, B Fol. 68 Act. Num. 146391. Berichtigung gur Behrordnung für das Königreich Babern vom 19. Jannar 1889 (Beil. gum Gefete und

vom 19. Januar 1889 (Beil. zum Gefet, und Berordnungsblatt für bas Königreich Babern Rr. 8 vom 28. Februar 1889).

Anlage 1 S. 225. In der Spalte "Berwaltungsbezirt" ist hinter "Areis Wittmund ausschi. Jadegebiet" und "Jadegebiet" — Bezirkstommando Aurich bezw. I Oldendurg — zu sehen"). An den Schluß der Seite tritt folgende Anmerkung:

^{*)} Bum Jadegebiet gehört auch bie Ctabt Bilhelme-

Geset: und Verordnungs-Blatt

filr bas

Königreich Bayern.

.№ 39.

München, ben 18. November 1895.

3 nhalt:

Königlich Allerhöchfte Berordunung vom 12. Notember 1896, ben Bolfgug des § 141 des Reichsgesches über die privatrechtlichen Berbältnisse der Bunnenichiffighrt vom 15. Juni 1895 betreffend. — Hofdienst-Nachricht. — Ordens-Berteinungen.

Nr. 19309.

Roniglich Allerhöchfte Berordnung, ben Bollgug bes § 141 bes Reichsgeseges über bie privatrechulichen Berhaltniffe ber Binnenschifffahrt vom 15. Juni 1895 betreffenb.

Im Namen Seiner Blajeftat des Königs.

Anitpold, 'von Saneen, göniglicher Prinz von Saneen, Regent.

Bir finden Une bewogen, im hinblid auf § 141 bes Reichegefebes vom 15. Juni 1895, betreffend bie privatrechtlichen Berhaltniffe ber Binnenfchiffiahrt, anzuordnen was folgt:

75

Die in biefem Gefete ber "höhren Berwaltungebehörbe" gugewiefenen Befugniffe find von ben t. Rreistregierungen, Rammern bes Innern, mahrgunehmen.

München, ben 12. November 1895.

Quitpold,

Pring von Sagern, bes Ronigreiches Bapern Bermefer.

Dr. frhr. v. Crailsheim. frhr. v. feilibich. Dr. frhr. v. Ceonrod.

Auf Allerhöchsten Befehl : ber General-Gefretar: Ministerialrath v. Ropplstatter.

hofdienft-Hadricht.

Im Namen Seiner Majeftat des Königs. Seine Königliche hoheit Bring Quitpold, bes Königreichs Bapern Berwefer, haben Sich allergnäbigst bewogen gefunden,

unter'm 8. November be. 36. ben Secondicutenant à 1. s. bes 2. Schweren Reiter-Regiments, Karl Grafen von Pocci, auf fein allerunterthänigftes Aufuden zum Königlichen Kammerjunter zu erneuntet.

Ordens-Verleihungen.

Im Namen Seiner Majeftat des Konigs.

Seine Königliche Sobeit Pring Luitpold, bes Königreichs Bapern Bermefer, haben Gich allergnäbigft bewogen gefunden, nachftehende Orbensauszeichnungen zu verleihen:

I. ben Berdienft. Orben vom heiligen Michael II. Rlaffe mit Stern:

bem hofmarichall Geiner Majestät bes Deutschen Raifers, Ronigs von Breugen,

Beinrich Freiherrn von und gu Egloff-

bem t. fcmebifchen Reichsantiquar Sans Diof Silbebrand, Direktor bes National-Mufeums in Stodholm;

II. ben Berbienftorben vom beiligen Dichael II. Rlaffe:

bem Oberingenieur Andreas Mener in Samburg;

III. bas Romthurfreug bes Militar. Berbienft. Orbens:

bem Rapitan gur See und Rommanbanten Gr. M. Schulschiff "Stein" Frit Rotger in Riel.

Ferner haben Seine Königliche Hoheit Pring Luit pold, des Königreiche Bayern Berwefer, Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unter'm 31. Otiober be. 38. dem f. Hofgartner Kajetan Almesberger in Nymphenburg bas Berdiensttreuz des Ordens vom heiligen Michael zu verleihen.

Geset: und Verordnungs:Blatt

für bas

Königreich Bayern.

№ 40.

München, ben 26. Robember 1895.

3 nhalt:

Roniglid Allerhodite Entfoliegung bom 18. November 1896, bie Nerlangerung bes Landtages betreffenb. — Befanntmachung vom 24. November 1896, bie Bafnordnung für bie Nebeneisenbafnen Banerus betreffenb. — Staatbierin Radericht

Nr. 21021.

Roniglich Allerhochfte Entschließung, Die Berlangerung bes Landtages betreffenb.

Im Namen Seiner Majeftat des Königs.

Luitpold, von Sottes Snaben gönigliger Prinz von Sayern, Regent.

Unferen Gruß guvor, Liebe und Getreue!

Bir finden Une bewogen, die nach Borfchrift bes Titel VII § 22 Abfah 3 ber Berfaffungs-Urtunde ju Ende gehende Dauer ber Sihungen bes gegenwärtig versammelten Landlags bis jum 31. Januar bes nächsten Jahres zu verlängern.

76 Indem Bir euch biefes eröffnen, bleiben Bir euch in Sulb und Gnabe gewogen. München, ben 18. Rovember 1895.

Quitpold,

Pring von Sagern, bes Roniareiches Bauern Bermejer.

Dr. Erhr.v. Crailsheim. Dr. Erhr.v. Riedel. Erhr.v. Feilibid. Dr. Erhr.v. Ceonrod. Erhr.v. Afd.v. Candmann.

1) bie Rammer ber Reicherathe, 2) bie Rammer ber Abgeordneten. Auf Allerhöchften Befehl: Der General-Setretar: Minifterialrath v. Ropplftätter.

Nr. 6395II.

Betanntmachung, Die Bahnordnung fur Die Rebeneifenbahnen Bagerne betreffenb.

A. Staatsminifterium des Koniglichen Saufes und des Aeugern,

Auf die am I. Dezember de. 36. zur Eröffnung gelangende Bahuliuie Rempten— Bfronten finden die Bestimmungen der Bahnordnung für die Rebeneifenbahnen Baherns vom 10. Dezember 1892 (Gefet, und Berordnungsblatt 1892 S. 912 ff.) Anwendung. München, den 24. November 1895.

Dr. frbr. v. Crailsbeim.

Der General-Sefretar:

Staatedienft-Hadricht,

3m Namen Seiner Majeftat des flouigs. Seine Ronigliche Dobeit Bring Luitpold, des Königreichs Bapern Bermefer, haben Sich unter'm 15. November de 38, allergnäbigft bewogen gefunden, den Geheimen Legationkrath im f. Claalsminifterium des Königlichen Haufes und bes Aeußern, Alois Reubel, feinem allerunterthänigften Anfuhen entsprechend, wegen Krantheit und baburch bewirfter Funktionsunichigkeit auf Grund bes § 22 lit. D ber IX. Berfassungebeilage vom 1. Oczember bs. 38. au in ben zeitlichen Rubessungebeilage und bie Dauer eines Jahres zu verfeben.

Geset: und Verordnungs-Blatt

für bas

Königreich Bayern.

Nº 41.

Manchen, ben 7. Dezember 1895.

Inhalt:

Befanutmachung vom 22. November 1895, ben Bolling der Unfalversicherungsgeise betreffenb. — Befanntmachung vom 1. Tegember 1885, die Bohnordnung für die Nebenetiendhomen Bauerns betreffend. — Befanntmachung vom 1. Tegember 1895, die jur Auskiellung von Zenanissen über die inssissende Pektanntmachung vom 2. Tegember 1895, die Justice Vertragiene Verbrinfelten betreffend. — Befanntmachung sir ben einsicherferiendien Militärbeite berechtigten Verbrinfelten betreffend. — Befanntmachung nom 2. Tegember 1895, den Bolling des Pickspeckess vom 11. Januar 1876 siebe des Ureberrecht an Mustern und Mobellen betreffend. — Befanntmachung vom 4. Dezember 1895, die Bahnordnung für die Rebeneisenbalnen Banerns betreffend. — Befanntmachung vom 4. Dezember 1895, die Bahnordnung für die Rebeneisenbalnen Banerns betreffend. — Befanntmachung vom 4. Dezember 1895, die Bahnordnung für die Rebeneisenbalnen Banerns betreffend. — BorberiterBachricht

Nr. 15253L

Befanntmachung, ben Bollaug ber Unfallverficherungsgefete betreffenb.

A. Staatsminifterium des Koniglichen Saufes und des Aenfern.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 17. April 1894 (Gefets und Berordnungsblatt Rr. 20) wird siemit gemäß § 48 bes Unfallverscharungsgesetzes vom 6. Juli 1884 bekannt gegeben, daß bem Schiebsgerichte für die t. Staatseisendhahwerwaltung als Mitgliebet aus bem Arbeitersande in Folge ber gemäß § 47 Abs. 4 bis 6 bes angeführten Gesetze vollzogenen Neuwalt bes zweiten Beisters und ber Erklvertreter besselben nunmehr angefören:

ale erfter Beifiger: Binceng Daubner, Schloffer in ber Centralwerfftatte in Dunden,

als zweiter Stellvertreter: Benno Suber, Guterhallarbeiter in Bamberg,

ale zweiter Beifiger: Andreas Rappauf, Monteur in ber Centralmerfftatte in Rurnberg,

77

ale erfter Stellvertreter: Bilhelm Becherer, Magaginebiener bei ber Betriebswerffatte in Rempten,

als zweiter Stellvertreter: Georg Guber, Schreiner in ber Centralwerkflatte in Regensburg. Munden, ben 22. November 1895.

Dr. Erhr. v. Crailsheim.

Der General-Sefretar:

Nr. 6552IL

Betanntmachung, bie Bahnorbnung für bie Rebeneisenbahnen Bayerns betreffenb.

A. Staatsministerium des Koniglichen hauses und des Aeußern.

Auf die am b. Dezember ds. 36. jur Eröffnung gelangende Bahnlinie von der Station Schnatttach nach Simmelsdorf-haltenbach finden die Beftimmungen der Bahnschung für die Nebeneisenbahnen Baperns vom 10. Dezember 1892 (Gefeb. u. Berordn.-Blatt 1892 S. 912 ff.) Anwendung.

München, ben 1. Dezember 1895.

Dr. frhr. v. Crailsheim.

Der General-Sefretar:

Nr. 22067.

Betanntmachung, bie gur Ausftellung von Zeugniffen über bie wiffenschaftliche Befähigung für ben einjahrig-freiwilligen Militarbienft berechtigten Lebranftalten betreffenb.

f. Staatsminifterium des Junern und f. Kriegsminifterium.

Gemäß § 90 Biff. 3 ber Wehrordnung und unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 1. Juli de. 38. — Gefets und Berordnungs-Blatt S. 293 — wird das in Rr. 46 des Centralblattes für das Deutsche Reich abgebruckte Nachtragsverzeichniß derzenigen höheren Lehranskalten veröffentlicht, welche zur Ausseläung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.

München, ben 1. Dezember 1895.

Erhr. v. feilibid. frhr. v. Afd.

Der General-Sefretar: v. Ropplftatter, Minifterialrath.

Nachtrags-Verzeichniß

berjenigen höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung von Zeugniffen über bie wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtiat find.

Die mit einem + bezeichneten Lebranftalten baben feinen obligatorifden Unterricht im Catein.

Deffentliche Lehranftalten.

A. Sehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der zweiten Klasse zur Darlegung der Befähigung genügt.

a. Chmnafien.

Rönigreich Brenfien.

Rorben: *) Gymnafium (bieber ohne Dispenfationsbefugnig).

Bandsbet: Ghmnafium (bisher: verbunden mit Real-Progymnafium. -- Letteres ift zu Dichaelis 1895 eingegangen).

b. Real-Gymnafien.

Ronigreich Brenfen.

Sannover: Leibnigfoule (Real-Gymnafium) — bisher Leibnig-Real-Gymnafium, unter A. b. I bes Sauptverzeichniffes. —

e. Ober Reglichulen.

Ronigreich Brenfen.

Flensburg: †Dber-Realfchuse (mit mabifreiem Unterricht in der handelswissenschaft — verbunden mit Landwirthschaftsschuse) — bisher Realfchuse, unter C. b. I des hauptverzeichnisses. —

B. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Befuch der erften (oberften) Klaffe jur Barlegung der Befähigung nöthig ift.

b. Realichulen.

Grofherzogthum Beffen.

Gernebeim: †Realfdule (bisber: bobere Birgerfdule, unter C. d. I bes Sauptverzeichniffes.)

^{*)} Gymnalium mit der Befignig, Befähigungskeugniffe auch feinen von dem Unterricht im Griechlichen bispenitren Schillern anstanfellen, wenn leigher an dem firt inenen Unterricht eingeführten der förfahunterricht regelmößig theilgenommen und nach mindeftens einfabrigem Befuch der Schuld auf Grund besondere Prifring ein Zeugnis über genigende Renigungs des entsprechenden Lederpeniums erfalten baben erholten between

C. Lehranstalten, bei welchen das Bestehen der Entlassungsprüfung zur Barlegung der Befähigung gefordert wird.

b. Realichulen.

Ronigreich Brenfen.

Berlin: † Reunte Realfcule.

Unmert. Die Anerkennung hat rudwirtenbe Rraft bis jum Dichaelistermin 1895.

c. Real Brognmnafien.

Ronigreich Breugen.

Banbebel: Das mit bem Gymnasium verbundene Real-Progymnasium ift zu Dichaelis 1895 eingegangen.

d. Sohere Bürgerichulen.

Großbergogthum Seffen.

Dieburg: Sobere Burgerichule (†Realichul-Abtheilung und Progymnafial-Abtheilung), Unmert. Die Anerkennung hat für beibe Abtheilungen rudwirkende Rraft bis jum Oftertermin 1895.

e. Mubere öffentliche Lehranftalten.

Stonigreich Brenfen.

Flensburg: †landwirthichaftsichule (verbunden mit Dber-Realichule).

Privat-Lehranftalten.X)

Ronigreich Breugen.

Danzig: Die hanbels-Alabemie unter Leitung bes Dr. Otto Bollel ift im Laufe bes Jahres 1895 eingegangen.

St. Goarshaufen: †Erziehungs-Inftitut (Inftitut Hofmann) bes Dr. Gustav Müller (früher Karl Darrach).

Anmert. Die Anerkennung hat rudwirten be Kraft bis zum Michaelistermin 1895. Lauterberg a. Sarg: †Sobere Brivat-Anabenfchule bes Dr. Baul Bartels.

Un mert. Die Anerfennung bat ru dwirfen be Rraft bis jum Ditertermin 1895.

X) Die nachfolgenden Anftalten bürfen Befähigungszeugniffe nur auf Grund bes Beltebens einer unter Leitung eines Regierungs-kommifiars abgehaltenen fritaffungs-Prüfung ausstellen, fofern für biefe Beüfung bie Brüfungsbeitung ber bei bei genehmigt ift.

Ronigreich Sachfen.

Dresben: †Real-Abtheilung ber Lehr- und Erziehungs-Anstalt bes Baftors a. D. Johannes Friedrich Ludwig Pringhorn (frührer Ernst Böhme).

Großherzogthum Seffen.

Offenbach a. Main; †Goetheschule bes Dr. Bius Gad.

Unmert. Die Berleihung ber Berechtigung hat vorläufig nur bis jum

Dichaelistermin 1897 einfolieglich Geltung.

Bergogthum Anhalt.

Ballenftedt: Progymnafiale-Abtheilung (Privat-Progymnafium) des Infituts des Dr. Otto Bolterstorff.

Berlin, ben 9. November 1895.

Der Reichstanzler.

3m Auftrage: Schroeber.

Nr. 21878.

Betanntmadung, ben Bollang ber Unfallverficherungegefete betreffenb.

f. Staatsminifterium des Innern.

In Gemäßheit bes § 48 bes Unfallversicherungsgefetes vom 6. Juli 1884 wird bekannt gegeben, daß an Stelle des disherigen Borstenden, bes verftorbenen t. Regierungsrathes Max Pfeiffer in München, mit Wirtung vom 16. Dezember de. 36. an der t. Regierungsrath Abolf Peuffer in München jum Borsitsenden des Schiedsgerichts der bayerifchen Baugewertsberufsgenossenschaft aufgestellt worben ift.

München, ben 2. Dezember 1895.

frhr. v. feilitich.

Der General-Sefretar: v. Ropplftatter, Ministerialrath. Nr 26148

Bekanntmachung, ben Bollzug bes Reichsgefepes vom 11. Januar 1876 über bas Urheberrecht an Duftern und Mobellen betreffenb.

A. Staatsministerium der Justis, A. Staatsministerium des Innern, A. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Mit Allerhöchster Genehmigung wurde im Bollzug ber Befanntmachung vom 28. Juni 1876 (Gefeb. und Berordnungeblatt 1876 Seite 387) an Stelle bes verftorbenen früheren Direftors bes Baperifchen Gewerbemuseums in Nürnberg, Dr. Karl von Stegmann, bessen bergeitster Theodor von Kramer in Nürnberg zum ordentlichen Mitglied bes gewerblichen Sachverständigen-Bereins für Bapern berufen.

München, ben 2. Dezember 1895.

Erhr. v. feilibich. Dr. frhr. v. Ceonrod. v. Candmann.

Der General-Sefretar: Minifterialrath v. Betri.

Nr. 6604IL

Befanntmachung, Die Bahnordnung fur Die Rebeneisenbahnen Bagerne betreffenb.

A. Staatsminifterium des figt. faufes und des Aeuftern.

Auf die am 9. de. Mts. zur Eröffnung gesangende Bahnstrecke von Straubing nach Bogen finden die Bestimmungen der Bahnstdnung für die Nebeneisenbahnen Bayerns vom 10. Dezember 1892 (Gesetz- und Berotdn.-Bl. 1892 S. 912 ff.) Anwendung.

München, ben 4. Dezember 1895.

Dr. Erhr. v. Crailsheim.

Der General-Sefretar: v. Bever.

hofdienft-Hadricht.

Im Namen Seiner Majeflat des flonigs. Seine Ronigliche Dobeit Pring Luitpold, bes Ronigreichs Banern Bermefer, haben Sich allergnadigft bewogen gefunden, unter'm 17. November bs. 38. ben Generalfientenant und Inspetteur ber Ravallerie, Albert Freiherrn von Könith, auf fein allerunterthänigstes Unsuchen zum f. Kämmerer zu ernennen.

Geseh: und Verordnungs:Blatt

für bas

Königreich Bayern.

Nº 42.

München, ben 14. Dezember 1895.

3 nhalt:

etann i mach ning dom g. Desember 1895, die Umwanklung der Fostmartliefte Derfantein in eine Föstferfelle betreifen. – Befanntrmachting vom 10. Tesember 1895, das Eighberriefend betreifende. – Befanntmachung vom 12. Desember 1895, die Westford der Krusciere für das Königerich Bugern betreifende. – Befanntrmachung vom 9. Desember 1895, die verfischeite flusterfichung einerher Kambucherbeiteit im Bediede der 28. nm 24. prechigigen Jafanterie-Beigabe unter die 12. prensjigte stabullerie-Beigabe betreffend. – Sobiemie Vodarfisht

Nr. 22152.

Befanntmadung, Die Umwandlung ber Forstwartstelle in Oberftaufen in eine Forsterftelle betreffent.

fl. Staatsminifterium der Finangen, Minifterial-Corflabtheilung.

Im Uamen Seiner Majeftat des Sonigs.

Seine Ronigliche Soheit Bring Luitpold, des Konigreiche Bayern Bermefer, haben Allerhöchft zu bestimmen geruht, bag beginnend vom 1. Jannar 1896 bie Ferstwart-ftelle in Oberftaufen, Forftamtes Immenuat, in eine Försterftelle umgewandelt werde.

Münden, ben 6. Dezember 1895.

Dr. frhr. p. Riedel.

Der Generaljefretar: Ministerialrath v. Baufch. Nr. 22367.

Befanutmachung, bas Diphtherieferum betreffenb.

f. Staatsminifterium des Innern.

Unter Bezugnahme auf § 1 Biff. 5 ber Kgl. Allerhöchsten Berordnung vom 19. März 1895, bas Arzueibuch für bas Deutsche Reich, bann bie Zubereitung und Feilhaltung ber Arzueien betreffend, wird in Ergänzung ber Ministerialbekanutmachungen vom 11. April und vom 27. Juli 1895 (Geses und Berordnungsblatt S. 143 und 371) Nachstehendes bekannt gegeben:

Rach Mittheilung ber "Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Bruning, Hochft a. M." und ber "Chemischen Fabrit auf Altien (vorm. E. Schering), Berlin" wird von diefen Fabriken nunmehr auch ein Diphtherieserum, welches mehr als 200 3mmunistrungseinheiten in 1 ccm enthält, geliefert.

Der Preis fur je 100 Immunifirungseinheiten biefes hochwerthigen Serums ift von ben genannten Fabrifen bis auf Weiteres, wie folgt festgefest:

bei	Serum	mit	minbe	tens	300	Ginheit	ett	iu	1	ccm					45	A)	١,
,,	,,	,,	,,		400	"		,,	,,	"					60	Ŋ	,
-11	,,		500	ober	mehr	,,		**	**	**					80	B	
Dienad	foftet	ein	ccm	Ger	u m												
	mi	t mi	nbestene	30	O Ein	theiten					1.	M	35	4,			
	"		,,	400	0	"					2.	M	40	4,			
	**		"	500	0	,,					4.	N.		\$:	c.		

Eine Preisermäßigung zu Gunften ber Krantenanstalten zc. wird für hochwerthiges Diphiherieferum vorläufig nicht gewährt.

Für Cerum mit geringerem Behalte bleiben die bisherigen Preisbestimmungen in Beltung.

München, ben 10. Dezember 1895.

Erhr. v. Fellihich.

Der General-Gefretar: v. Roppl ftatter, Minifterialrath. Nr. 22569.

Betanntmachung, bie Revision ber Arzneitage fur bas Ronigreich Bagern betreffenb.

fl. Staatsminifterium des Innern.

Unter Bezugnahme auf Abfah 3 ber Kgl. Allerhöchsten Berordnung vom 4. Januar 1894, die Arzneitagordnung für das Königreich Bapern betreffend (Geseh- und Berord.-Bl. S. 15), werden nach Einvernahme der Apothekerzemien, der Arzisimedizinalausschüffe und des Obermedizinalausschusses für die nachtehend bezeichneten Arzneimittel — unter Aussebung der seithereigen Taxen, soweit solche dasur sestgeste waren, — die beigefügten Taxen bestimmt; im Uebrigen tritt in der Arzneitagordnung vom 4. Januar 1894 eine Aenderung bis auf Weiteres nicht ein.

Danchen, ben 12. Dezember 1895.

Erhr. v. Leilitift.

dare her Armeimittel

Der General Gelretar: v. Ropplftätter, Ministerialrath,

	Gutt	oet .	Arzneimittet.		
	Gramm	16/2		Gramm	11 3
			Liquor Cresoli saponatus		
Acidum camphoricum .	1	-1	(Lysol)	10	-10
,, hydrobromicum	10	- 1	Lithium salicylicum	1	- 5
., salicylicum	10	-3	Natrium salicylicum	10	40
Aqua cresolica	100	-2	Oleum Jecoris Aselli .	100	-40
Argentum nitricum	1	_2	Pastilli Hydrargyri bi		
Balsamum peruvianum.	10	- 5	chlorati 0,5 et 1,0 pro		
Bismutum subnitricum .	1	-	dosi	10 Stück	1
,, salicylicum.	10	- 5	Phenacetinum	1 Gramm	- 10
Coffeïnum	1	_2	Pilocarpinum hydrochlori-		
" natrio benzoicum	1	-1	cum	Minimum	-40
Cresolum crudum	100	- 21	, ,, ,,	1 Centigramm	-40
Flores Chamomillae con-			Pilulae Kreosoti	100 Stück	1 -
cisi et grosso modo pul-			Pulvis salicylicus cum Talco	100 Gramm	-40
verati	100	50	Theobrominum natrio-sa-		
Folia Jaborandi concisa	10	20	licylicum	1	-30
" Menthae piperitae			Tinctura Aloës	10	-10
concisa	10	10	Unguentum Cantharidum		
Formaldehydum solutum	10		pro usu veterinario	10	-15

Nr. 18721.

Bekanntmachung, die versuchsweise Unterstellung einzelner Landwehrbezirke im Bereiche der 23 und 24. prenßischen Zusanterie-Brigade unter die 12. prenßische Kawallerie Brigade betreisend.

A. Staatsminifterium des Innern und ft. Kriegsminifterium.

Bom 1. Jannar 1896 ab werben in Breußen für bas Friedensverhältnig versuchsweise einzelne Landwehrbegirte im Bereiche ber f. prenissichen 23. nub 24. Infanterie-Brigade ber 12. Kavallerie-Brigade nach ber angesügten Landwehrbegirtentheitung unterstellt mit ber Maßgabe, daß diese Unterstellung sich auf sammtliche Dienstzweige ber betreffenden Landwehrbegirte erstrecht und lettere aus bem Besehlsbereich ber Infanterie-Brigaden ausscheiden.

Landwehr-Bezirteeintheilung fur ben Bereich ber 23. und 24. Infanterie-Brigabe.

Infanterie-Brigade		Landwehrbezirte	Bemertungen.					
23.	1. Bezut	Cofel Gleiwit	Der 1. Begirt ift bem Commandeur ber					
	2. Begirf	Ratibor Rybnif Kattowiy	23. Infanterie Brigade, der 2. Bezirt bem Com- manbenr ber 12. Kavallerie Brigade im Frieden unterstellt.					
24.		Reiße Oppela Arenzburg Benthen D.S.						

3n ber Busanmensenung ber Landwehrbezirfe tritt eine Aenderung nicht ein. Die herausgabe eines Tedblattes zur Wehrordnung bleibt vorbehalten München, den 9. Dezember 1895.

frhr. v feilibich. frhr. v. Afch.

Der Chef ber Central Abtheilung: v. Blugel, Oberftlieutenant.

hofdienft-Hadricht.

Im Namen Seiner Majefit des flouigs. Seine Königliche Dobeit Bring Luitpold, des Königreiche Bayern Berwefer, baben Sich allergnabigt bewogen gefunden, mit Allerhöchstem Signate vom 9. Dezember be. 3e. ben 1. Apothefer Michael Bettentojer wegen durch Krantheit bewirfter baneinder Dienstesunfähigkeit vom 1. Januar 1896 an in den Rubestand für immer zu versegen.

Gesek- und Verordnungs-Blatt

filr bas

Königreich Bayern.

Nº 43.

Manchen, ben 18. Dezember 1895.

3 n halt:

Königlich Allerhöckte Berordung vom 14. Tegember 1895, der Bollung des Keickgefeiges vom 15. Juni 1895iber die privarrechtigen Berhöltigte ber Binnenlichfighat und der Kickgere, dier die Füllung des Schleibere regifters dertriffend. — Bedanntmachung vom 13. Tegember 1896, die Bahnschung für die Rebeneilendohnen Bauerus Berriffend. — Bedanntmachung vom 15. Tegember 1896, Wahrgedin gegen Ficheichen betreffend. — Ordens-Berleibung. — Königlich Allerhöchfe Genedmigung zur Annahme fremder Techtentienen. — Königlich Füllungsber Konflach im Münden. — Ausung ans der Wole-Martiel des Hönigriches.

Nr. 26853.

Röniglich Allerhöchte Berorbnung, ben Bolljug bes Reichsgefetes vom 16 Juni 1895 über bie privatrechtlichen Berhallniffe ber Binnenchiffflatrund ber Flögerei, bier bie Führung bes Schiffsregifters betreffenb.

Im Namen Seiner Majeftat des Königs.

Luitpold, von Sottes Snaden göniglicher Prinz von Sayern, Regent.

Bir finden Une bewogen, jum Bolljuge bee Reichsgefetes vom 15. Juni 1895, bie privatrechtlichen Berhaltniffe ber Binnenschifffahrt und ber Flogerei betreffend, zu verorbnen, mas folgt:

§ 1.

Die Führung des Schiffsregisters für die Bezirte der Landgerichte Frankenthal und Landau wird dem Landgerichte Frankenthal übertragen.

§ 2.

Die nageren Bestimmungen über bie Führung bes Schifferegistere werben von Unferm Staatsministerium ber Juftig getroffen.

Begeben gu München, ben 14. Dezember 1895.

Quitpold,

Pring von Sagern, bes Ronigreiches Bayern Bermefer.

Dr. frhr. v. Ceonrod.

Auf Allerhöchften Befehl : ber General-Sefretar: Ministerialrath b. Betri.

Nr. 6848II.

Betanntmadung, bie Bahnordnung fur bie Rebeneifenbahnen Bagerne betreffenb.

A. Staatsminifterium des Koniglichen Saufes und des Aeugern.

Auf die am 16. ds. Mts. zur Eröffnung gesangende Bahnstrede von Markt Boin zach mach Mainburg finden die Bestimmungen der Bahnordnung für die Rebeneifenbahnen Bayerns vom 10. Dezember 1892 (Gefete u. Berordn.-Blatt 1892 S. 912 ff.) Anwendung.

München, ben 13. Dezember 1895.

Dr. frhr. v. Crailsheim.

Der General-Sefretar:

Nr. 22637.

Betanntmadung, Dagregeln gegen Biehseuchen betreffenb.

fl. Staatsminifterium des Innern.

Da nach ben amtlichen Ausweisen bie Maul- und Klauenseuche, deren Sinschleppung aus bem herzogthum Salzburg nach Bayern den Anlaß zu dem unter'm 6. März de. 38. ergangenen Berbote ber Einsuhr von Wiedertäuern und Schweinen aus dem herzogthum Salzburg gegeben hat, seit längerer Zeit in diesem Aronlande ganz erheblich zurüdzegangen und nach dem letzten Ausweise vom 7. de. Mte. vollständig erloschen ist, wird die bekanntsmachung vom 6. März de. Nr. 4290 — Geseh, und Bervordnungs-Blatt S. 124 — hiemit außer Krast geseh und die Einsuhr von Wiedertäuern und Schweinen aus dem Orzogsthum Salzburg unter denselben Bedingungen, unter benen dieselbe vor Erlaß des Einsuhrverbotes zulässig war, wieder gestattet.

München, ben 15. Dezember 1895.

frhr. v. feilitfch.

Der General-Sefretar: v. Ropplftatter, Minifterialrath.

Ordens-Verleihung.

Im Namen Seiner Majeftat des Ronigs. Seine Ronigliche Dobeit Bring Luitpold, bes Rönigreichs Bapern Berwefer, haben Sich unter'm 20. August be. 36. allergnäbigft bewogen gefunden, bem faifertich beutschen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minifter in Tolio, Freiherrn von Gutfchmib, ben Berbienstorben vom heiligen Michael I. Rasse zu verleihen.

Königlich Allerhöchste Genehmigung gur Annahme fremder Dekorationen.

Im Namen Seiner Majeftat bes Ronigs.
Seine Ronigliche Doheit Pring Luitpold, bes Ronigreichs Bayern Bermefer, haben Sich allergnäbigst bewogen gefunden, unter'm 2. Dezember be. 38. bem kaiferlich beutschen Gouverneur 3. D., Engen Ritter von Zimmerer, als bayerifchen Staatsangehörigen, sir ben ihm von Seiner Majeftä bem Deutschen Kaifer, Könige von Preußen, verliehenen t. preußischen Rotter Dreben III. Klasse mit ber Schleise, und

unter'm 12. Dezember de. 36. bem t. Major a. D., Ferbinand Freiheren von Lamezan, faiferlich beutschen Generalsonful in Antwerpen, für den ihm von Seiner Majestat bem Deutschen Raifer, Rönige von Breugen, verliebenen t. preußischen Aronenorben II. Rasse, bie Bewilligung zur Annahme und zum Tragen zu ertbeifen.

Königlich Württembergisches Konsulat in München.

Im Namen Seiner Majeftat des Abnigs. Seine Rönigtich Cobeit Pring Luitpold, des Rönigreichs Bapern Berwefer,
haben unter'm 28. Rovember de. 38. allergnädigst zu genehnigen geruht, daß der zum
königlich Württembergischen Konsul in München
ernannte Direttor der Filiale der Deutschen
Bant in Minchen, Karl Colin, in dieser
bienstitichen Sigenschaft anerkannt werbe.

Auszug aus der Adels-Matrikel des Königreiches,

Der Abels-Matrifel wurde einverleibt: unter'm 2. Dezember ds. 3s. der Bischop von Augsburg, Dr. Betrus Ritter von Höhl in Augsburg, sitr seine Person als Ritter bes f. Berdienst-Ordens der Bayerischen Krone bei der Ritter-Rasse Lit. H, Fol. 69, Act.-Num. 15863.

Geset: und Verordnungs:Blatt

für bas

Königreich Bayern.

Nº 44.

München, ben 20. Dezember 1895.

3 nhalt:

Gefen vom 18. Dezember 1895, die provisorische Steuererhebung für das Jahr 1896 betreffend. — Befanntmachung vom 17. Dezember 1895, die Behandlung der Depositen bei den f. Banklassen betreffend.

Befes, bie proviforifche Steuererhebung fur bas Jahr 1896 betreffenb.

Im Uamen Seiner Majeftat des Konigs.

Luitpold,

von Gottes Snaden Königlicher Prinz von Gapern, Regent.

Bir haben nach Bernehmung des Staatsrathes mit Beirath und Zustimmung der Kammer der Reichsrathe und der Kammer der Abgeordneten beschloffen und verordnen, was folgt;

Urt. 1.

- Das f. Staatsministerium ber Finangen ift ermächtigt, die diretten Steuern für das I. Quartal 1896 gegen seinerzeitige Abrechnung auf die für die XXIII. Finangperiode festiguschene diretten Steuern in den nach den bestehenden Rormen verfallenen Zielen in solgender Beise ju erhoben:
 - a) die Grundsteuer nach Maggabe bes Gefetes vom 19. Mai 1881 mit 2 Pfennig für jede Einheit ber Steuerverhaltnigzahl;
 - b) die haussteuer und zwar die Areals und Miethsteuer nach Maggabe bes Gefetes vom 19. Mai 1881 mit 1 Pfennig für jebe Mart ber Steuerverhaltniggabl;

- c) die Gewerbsteuer nach bem Gefege vom 19. Dai 1881 mit 1/4 bes Jahresbetrages;
- d) bie Steuer vom Gewerbebetrieb im Umberziehen nach bem Gefete vom 10. Marg 1879 mit einem Zuschlag von 1 Bfennig pro Mart;
- c) die Napitalrentensteuer nach dem Gesete vom 19. Mai 1881 mit 1/4 des Jahreebetragee;
- f) die Einfommensteuer nach dem Gefete vom 19. Dai 1881 mit 1/4 des Jahresbetrages.

Mrt. 2.

Bezüglich ber Maximalfage der Tarife für ben Transport auf ben Staatseiferbahnen, sowie der Konalgebuhren auf bem Ludwig-Donau-Main-Kanal verblieben die in Art. 2 des Gesetzes vom 7. Februar 1874, die provisorische Steuererhebung und vorläufige Bestreitung besonderer Ausgaben pro 1874 betreffend, getroffenen Bestimmungen dis zum 31. Marg. 1896 in Gellung.

21rt. 3.

Das f. Staatsministerium bes Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten und bas f. Staatsministerium ber Finaugen werben ermächtigt, bie Bufduffe, Altregulagen und Sustentationen, welche ber Gestlichfeit und ben Schultheren in ber XXII. Finausperiode in wiberustlicher Beise gewährt wurden, bis jum 31. Wärz 1896 fortbezahlen zu lassen und zu bissen Zwode ben vierten Theil jener Summen zu verwenden, welche für je ein Jahr ber XXII. Finausperiode vorgesehen sind.

21rt. 4.

Die bem f. Staatsministerium ber Finangen burch bie Bestimmung in § 2, Absas 2 bes Finanggefenes vom 11. Juni 1894 ertheilte Ermachtigung wird bis jum 31. Marg 1896 erftredt.

Gegeben ju Dlüuchen, ben 18. Dezember 1895.

Quitpold,

Pring von Cagern, bes Ronigreiches Bagern Bermefer.

Dr. Erhr.v. Crailsheim. Dr. Erhr.v. Riedel. Erhr.v. Leilihich, Dr. Erhr.v. Ceonrod. Erhr.v. Afch. v. Candmann.

Auf Allerhochsten Befehl: Der Oberregierunge-Rath im f. Staatswinisterium bes Janeru: Rajp, Regierungs-Direttor. Nr. 22932.

Befanutmachung, Die Behandlung ber Depositen bei ben f. Bantfaffen betreffenb.

A. Staatsminifterien der Juftig, des Innern und der Finangen.

Beginnend mit dem 7. Januar 1896 treten an Stelle ber bieberigen, durch die Befanntmachungen vom 30. Juni 1862 (Regierungeblatt S. 1605) und vom 12. September 1875 (Geseh. und Berordnungeblatt S. 576) bestimmten Bezirke für die Anlage der gerichtlichen und administrativen Depositen bei der f. Bant und deren Fissalen die in der nachfolgenden Uedersicht gebildeten Bezirke.

Negierungsbezirf	Agl. Baufauftalt	Depositalbezirke	
Oberbayeru.	Kgl. Filialbaut München.	Sämmtliche Gerichte und Berwaltungs- behörden Dberbagerns.	
Niederbanern.	Mgl. Filialbaut Stranbing.	Bogen, Deggendorf, Tingolfing, Hengers- berg, Köpting, Landon, Landschut, Mallersdorf, Mitterfels, Neutiregen, Negen, Nottenburg, Etranbing, Biech- tach und Bilsbirtg.	Die Depofitalbezirke find nachemmen gebildet und nufglich alle Behörden, welche in dem Bezirke bes betreffenden Amts.
	Stgl. Filialbant Regensburg.	Abensberg, Relheim, Mainburg.	gerichts ihren Gin ba- ben.
	Agl. Filialbank Pajjan.	Alle übrigen Gerichte und Verwaltungs- behörden.	7
Oberpfalz und Regensburg.	Agl Hanptbank in Nürnberg.	Nenmarkt i. C., Beilngries, Rieben- burg.	
	Agl. Filialbanf Amberg.	Amberg, Chan, Forth, Kafil, Nabburg, Renuburg v. B., Nenftadt a. B., Rittenan, Sberviedstad, Robing, Edwandorf, Enlybad, Rifsed, Lohen- ftranff, Waldmilinden, Weiden	
	Mgl. Filialbant Bayreuth.	Auerbach, Erbendorf, Eschenbach, Kem- nath, Tirichenreuth, Baldfaffen.	
	Agl. Filialbant Regensburg.	Alle übrigen Gerichte und Behörden.	
Oberfraufen.	Agl. Filialbauf Bayreuth.	Bayrenth, Berned, Anlinbach, Hollfeld, Begnith, Pottenstein, Stadisteinach, Thurnau, Weidenberg.	

Regierungsbezirt	Agl. Bankanftalt	Depositalbezirke
Oberfranten.	Rgl. Filialbant Hof.	Hof, Kirchenlamis, Münchberg, Naila, Rehan, Selb, Thiersheim, Bunfiebel.
	Rgl. Hauptbant in Nürnberg.	Gräfenberg.
	Agl. Filialbant Fürth.	Herzogenaurach.
	Kgl. Filialbant Bamberg.	Alle übrigen Gerichte und Berwaltungs- behörden.
Mittelfraufen.	Rgl. Filialbant Ansbach.	Ansbach, Tinfelsbühl, Fenchtwangen, Gunzenhansen, Heidenheim, Heils- bronn, Herrieben, Aufhenburg, Schillingfürt, Uffenheim, Wasser- trübingen.
	Agl. Filialbant Fürth.	Cabolzburg, Erlangen, Fürth, Martt- Erlbach, Renstadı a. N., Scheinfelb, Windsheim.
4	Agl. Sauptbant in Nürnberg.	Alle übrigen Gerichte und Behörden.
Unterfrauten und Afchaffenburg.	Kgl. Filialbank Bamberg.	Baunach, Ebern, Eltmann.
	Rgl. Filialbant Schweinfurt.	Bijdwisheim, Brüdenau, Euerdorf, Gerolzhofen, Haffurt, Hosheim, Kissingen, Kanglurt, Kosheim, Kissingen, Kongshofen, Wellrichstadt, Mineneriadt, Rentladt a. S., Schweinsurt, Boltach, Werned, Wiesentheid.
	Agl. Filialbant Bürzburg.	MUe übrigen Berichte und Behörben.
Schwaben und Renburg.	Agl. Filialbant Augsburg.	Sammtliche Gerichte und Behörben Schwabens.
Pfalz.	Agl. Filialbant Ludwigshafen.	Dgl. der Bfalg.

Danden, ben 17. Dezember 1895.

Dr. frhr. v. Riedel. frhr. v. feilitifch. Dr. frhr. v. Ceonrod.

Der General-Sefretar: Minifterialrath v. Banid.

Geset: und Verordnungs:Blatt

für bae

Königreich Bayern.

Nº 45.

Manchen, ben 23. Dezember 1895.

3 nhalt:

Gejeg vom 19. Dezember 1895, ben Sanptetat ber Milifarverwaltung bes Ronigreichs Banern fur bie Zeit vom 1. April 1895 bis 31. Marg 1896 betreffenb. — Hofbienft Nachrichten, — Ordens Berleihungen,

Gefet, ben Sauptetat ber Militarverwaltung bes Königreichs Banern fur bie Zeit vom 1. April 1895 bis 31. Marg 1896 betreffenb.

Im Hamen Seiner Majeftat des Königs.

Luitpold,

von Gottes Gnaden göniglicher Prinz von gapern, Regent.

Wir haben nach Bernehmung bes Staatsraths mit Beirath und Zustimmung ber Rammer ber Neichsräffe und ber Rammer ber Abgeordneten, und zwar bezüglich bes nachsehenben Artifels 2 unter Beobachtung ber in § 7 Titel X ber Berfassungs-Urkunde vorgeschriebenen Formen, beschlossen und verordneten, was solat:

Artitel 1.

Der hauptetat ber Militarverwaltung bes Königreichs Bapern für bie Zeit vom 1. April 1895 bis 31. Marz 1896 wirb nach ber in der Beilage enthaltenen Kapitel- und Titeleintheilung auf 66'386,366 & in Einnahme und Ausgabe festgesetzt.

Bezüglich ber in ben Spezialetats zu biefem hauptetat bei ben einzelnen Aapiteln und Eiteln als übertragbar bezeichneten Fonds wird bem Roniglichen Ariegeminister bas Recht ber Uebertragung eingeraumt.

Artifel 2.

Für bie in Folge ber Militärstrafgerichtsordnung für das Königreich Bayern vom 29. April 1869 jum Richteramte berufenen Auditeure gilt vom 1. April 1895 an derjenige Bezug, welcher auf Grund und innerhalb ber in Kapitel 5 ber jährlichen Spezialetats zum Sauptetat ber Militärverwaltung vorgetragenen Gehalfsätze verliehen ist, als pragmatischer Gehalt im Sinne des § 23 der Beilage IX der Berfassungsurfunde. Servis, Bohnungsgelbzuschuß und etwaige sur besondere Berrichtungen gewährte Remunerationen bilden keine Bestandtheile bieses Gebaltes und sommen bei Bemeisung der Penstonen der bezeichneten Aubiteure nicht in Betracht.

Auf die seit dem 1. Januar 1872 bereits pensionirten Richterauditeure findet die Bestimmung des vorstehenden Absahes in der Weise Amwendung, daß, soferne es ihnen günftiger ift, dom 1. April 1895 ab au Stelle der bisberigen Pension der dem Pensionirten vor seiner Versehung in den Auhestand verliedene Gehalt und widerrusliche sindfragmatische Funttionsbezug mit Ausschluß des Servijes und Wohnungsgeschusschusse, sowie der etwaigen für besonder Verrichtungen bewilligten Remuneration als Pension gewährt wird.

Gegeben ju Dlünchen, ben 19. Dezember 1895.

Quitbold.

Pring von Sanern, bes Ronigreiches Bapern Bermefer.

Dr. frhr.v. Crailsheim. Dr. frhr.v. Riedel. frhr.v. feilihich. Dr. frhr.v. Ceonrod. frhr.v. Afd. v. Candmann.

Auf Allerhöchsten Beschl: Der Oberregierungs-Rath im f. Staatsministerium bes Innern: Rafv, Regierungs-Licetor.

Saupt : Etat

ber Militarvermaltung bes Rönigreiche Bapern für bie Zeit vom 1. April 1895 bis 31. Marg 1896.

Rapitel	Titel	Яподавен	Beirag für bas Etatsjahr 1896/96	Darmite fünftig weg- fallenb
Ť			М.	M.
		Fortbauernbe Musgaben.		
1	1-11	Rriegoministerium	434 124	600
2	1-5	Militar Raffemvejen	72250	
3	1 - 9	Militär Intenbanturen	301150	
4	1-2	Militar Geiftlichfeit	79400	
5	1-6	Militär-Jujtizverwaltung Söhere Truppenbejehlshaber	258 518	-
6	_	Sohere Truppenbejehlohaber	351 510	-
7	1-3	Gouverneure, Kommandanten und Plagmajore	82 769	_
8	1-3	Abjutantur Dffigiere und Offigiere in besonderen Stellungen		3 102
9	1 - 28	Beneralftab und Bermefjungswejen	338 743	2 760
10	1-4	Ingenieurcorps	250 344	3 900
11	1 - 25	Geldverpflegnug ber Truppen	17 657 213	9 720
12	1 - 6	Naturalverpflegung	11 951 195	-
13	1 - 10	Befleidung und Andrüftung ber Truppen	3 621 342	7 000
14	1 - 17	Garnijoneverwaltunge und Gerviewefen	6 108 233	86 080
15	1 - 7	Garnionsbanweien	112 234	_
16	1 - 17	Militar Medizinglweien	1 216 634	_
17	16	Militär-Medizinalwesen	134 636	
18	12	Feldgerathe Berpflegung ber Erfat- und Refervemannichaften und	134 030	_
10	1	Arrejtaten auf dem Mariche	328 040	
19	1-5	Aufauf der Remontepferde	1 257 396	240
20	1-7	Berwaltung ber Remontedepots	532 548	
21	1-2	Reijetoften und Tagegelber, Boripann- und Transporttoften		
22	1-59	Militar Erziehungs und Bilbungemejen	748 351	412
23	1-7	Dilitär-Gejängnißwesen	69 314	300
24	1-23	Artilleries und Waffenweien	3 316 621	.,00
25	1-6	Technische Justitute ber Artillerie	140 896	1 000
26	1-15	Ban und Unterhaltung der Festungen		2 924
27		Ban und Unterhaltung ber Festungen	1 468 798	1 140
28	1-2	Unterftugungen für aftive Militars und Beamte	124 060	
29	-	Bufdung gur Militar Bittwentaffe	500 000	-
30	1-6	Berichiebene Ansgaben	95 331	
		Summe ber "Fortdauernben Ansgaben" Rapitel 1 bis 30	52 916 125	119 178
ĺ		Ginmalige Ausgaben.		
1		Gelbverpflegung.	J.a.	1
- }	1	Bur Gewährung von Inlagen an bie Unteroffiziere ze. bei		1
	1			1
	2	den Befatungstruppen in Elfag. Lothringen 3ur Ansstatung ber Jufanterie und Jäger mit Jahrrabern		_
- 4	4	1 Bur geneharing ber Bufanterie und gader um Sabrragern	1 9000	32*

The state of the s	Titel	М и в у а в с и	Vetrag jür das Etatsjahr 1895/96	Darunter fünftig weg- jallend
1			M	M.
		Militar Gifenbahn und Luftichiffermefen		
1	3	Bur Beichaffung von Geräthen für die Luftschifferabtheilung, drifte und legte Rate Bur Bereitstellung einer Uebungslinie für das Erienbahn	100 000	_
	4	Bataillon zum Ban und Betrieb von Geldbahnen nit Majchinen, für Grunderwerb 20. 20.	35 000	_
		Magazinevermaltungemejen.		
	5	Für die Erbanung von Fouragemagazinen und einer Militärbäckerei mit Dienitwohnungen für die Proviant- amtsbeamten in Bayrenth, dritte Nate	100 000	_
	6	Bur Erbammy von Konragemagazinen und einer Militär- bäderei mit Dienstwohnungen für die Proviantamts- beamten in Ansbach, zweite Rate	80 000	_
		Befleidungs und Ausrüftungswefen.		
	7	Bur Ergänzung bes Ariegsbebarfs an Betleidungs und Ansrüfungsfücken für die Referves und Laudwehr- truppen der Zufanterie, dritte Rate	246 000	_
	,	Bur Beichaffung des Kriegsbedarfs an Beffeidungs- und Amerifungsbinden für mehr aufzuhellende Kriegs- formationen, zweite Rate	370 000	_
1.		Garnifoneverwaltungewesen.		1
1	9	Renban einer Maserne nebst Zubehör für eine Abiheilung Feldartillerie zu zwei Batterien in Würzburg, sechste und lehte Rate	50 000	_
	10	Renban und Ansstattungsergäuzung einer Kaserne nebst Zubehör für ein zweites Zusanterie Bataillon in Landan, britte Rate	100 000	
	11	Renban einer Kaferne nebit Zubehör für ein Zäger- Bataillon, sowie eines Bezirfskommandogebändes in Lichaffenburg, einschließlich der Grunderwerbung und		
	12	Ausstattungsergänzung, dritte Nate	130 000	
	13	hörden, vierte Rate	50 000	-
	10	remije in Raijerstantern, vierte und feste Rate	30 000	-
	14	Berftellung eines Rafernements für drei Cetabronen in	50 000	
	15	Dillingen, britte Rate Scritcling cines Dienitgebändes für das Bezirkstommando		
		in Rojenheim, britte Rate	100 000	_

Rapitel	Titel	Янедавен.	Betrag für das Etatsjahr 1895/96	Darunter fünftig weg- fallenb
Ť			M.	M
	16	30 Erweiterungsbauten in den bestehenden skafernements, als Ansbau von Erodeureln, derfeldung steiner Reiner einer Reine Reiner Reine R	100 000	_
		entwürfen für die zunächt nothwendig werbenden Rafernen und Dienitgebande in den Garuffonen Neu- Um, Bamberg, Fürth, Neuburg, Nürnberg und Bürsburg, britte Rate	50 000	_
	18	Bur Beichaffung von Bafche und Gerathen für die Truppen, welche in vorhandenen fietalischen Gebanden, sowie in zu erbanenden Baraden unterzubringen find, britte	50 000	
Í	19	intb lepte Nate Heritellung einer Kaferne mit Nebengebänden und jonftigen Nebenanlagen für eine zweite sahrende, jowie für die reitende Zeidarrillerie-Abtheilung in Landan, einschließlich		_
= 0	20	Ansstatungsergäugung, weite Rate. Neuban von 4 Halbataillonskasernen, eines Dieustgebäubes, eines etagirten Exerzierhaufes und von 2 Nebengebäuben nehst Nebenaulagen auf dem Marsselbe zu München, einsplichten Grunderwerbung und Ausstattungs- erääugung, weite Rate	80 000 500 000	
	21	Erbaumg eines Kafernements mit Aebenaulagen für die Luftschifferabiheilung zu München, einschließlich Aus- itatumgergaugung, zweite Rate	44 000	
	22	hartungerigungung, gerter Aute Derstellung eines Dienitgebändes mit Magazinen und sonstigen Nebenaulagen für die Militär-Telegraphen- ichnie, zweite und lepte Nate	50 000	
	23	Bau eines Dienftgebäudes nud einer Halbbataillous- fajerne für das 7. Infanterie-Regiment in Bahrenth, einschließlich der Ausstattungsergänzung, zweite Rate	160 000	
	24	Bu Um- und Renbauten behnis Ginrichtung weiterer Be-		_
	25	ichafteräume im Kriegsministerialtompleze, zweite Rate Herstellung von weiteren 2 Halbbatailtonskajernen mit Nebenaulagen in Erlangen, einschließlich der Aus-	80 000	_
	26	ftattungserganzung, zweite Rate Auban eines Seitenflügels an bie Zollerkaferne in Ger- mersheim, einschließlich Ausstattungserganzung, zweite	100 000	_
		Rate	30 000	

Titel	M n ø g a b e n	Betrag für das Etatsjahr 1895/96	Darunter künftig weg- fallend
		M.	M
27	Erbaunng einer weiteren Salbbataillonskaferne mit Neben- gebände für verheirathete Unteroffiziere und jonitigen Nebenanlagen in Regensburg, einschließlich der Ans-	70.000	
28	stattungsergänzung, zweite Nate Herftellung eines Offiziers Dienstgebändes, jowie eines Handwerfergebändes in Nen-Ulm, einschließlich Grund-	50 000	_
29	erwerbung, zweite Rate Seritellung je eines Gebändes für verheirathete Unter- offiziere in Amberg, Angeburg, Landshut und Sulz- bach, dann in Germersheim, bort einschließlich Grund-	50 000	-
30	erwerbung, zweite Rate	30 000	
31	Schwemmkanalijation in München, zweite Rate 3ur Erbanung von Exerzierhäusern für die Jugartillerie- und die Ingenient-Truppen in Nen-Ulm, Germers-	40 000	_
32	heim, Ingolftabt, München und Speger, britte Rate Bur Errichtung von Unterfunfterannen für verheirathete	20 000	-
33	Unteroffiziere und für das Bezirkstommande einschließ- lich der Nebenaulagen in Ansbach, zweite Rate Im Erweiterung bestehender und Herstellung neuer Werf-	20 000	_
	ftatten für Die Baffenneister ber Felbartilleric, zweite Rate	35 000	_
34	Bur Inftaubjegung ber Baraden auf bem Truppen- übungsplage Lechfelb, vierte Rate	50 000	
35	Bur Errichtung von Dieust- und Wohngebänden für das Bezirtstommando nebst Halbinvalidenabtheilung in Burgburg, dritte Rate	25 000	_
36	Bur Erbanning von 2 Salbbataillonsfafernen nebst Dienst- gebände und Wohngebande für verheirathete Unter-		
37	offiziere in Burgburg, britte Rate	30 000	_
38	janitarer Beziehung, zweite Rate	88 000	_
39	ductrieren anf bein Ernppennblingsplage Legieto, britte Rate	50 0 00	-
	jorderlichen Nebenanlagen einschließlich Ausstatungs- ergänzung für 2 Estadronen des 6. Chevanlegers- Regiments in Bayrenth, erfte Nate	100 000	_
40	3um Ansban eines Stockwertes auf das Dejensivgebande "Elbracht" in Ingolstadt behufs Schaffung von Kafernierungsräumen, erfte Nate	50 000	

	Titel	Живда вен	Betrag jür das Etatsjahr 1895/96.	Darunter fünftig wege fallenb
Ī			M.	M
	41	Tir Berlangerung bes Kangleigebandes Ar. 4a an ber Ludwigsstraße in Burgburg, einschließlich Grunds erwerbung, erite Rate	50 000	
	42	Heritellung eines Dienstgebandes für das Begirtstommando in Riffingen, erfte Rate	50 000	
	43	Gur Buftanbjegungearbeiten in der Raferne an der Türfen-		
	44	ftrage zu Münden, erfte Rate	50 000	_
	45	plages Lechfeld mit Trintwaffer, erte Rate Im Erbanning eines Rafermenents mit Acbenanlagen — einighließtich Ansftattungsergänzung — und zur Ein- richtung von Uebungsplägen für 2 Pioniertompagnien	50 000	
	46	in München, erste Rate . Serstellung von 2 Salbbataillonstafernen mit Reben- anlagen in Renburg, einschlichtlich Ausstatungsergang-	40 000	
-	47	ung nid Genuderwerdung, erste Rate Jür Herstung von Heineren Nendauten zur Unter- bringung von Wannichgeiten und verheirausteten Unter- offizieren, dann von Betleidungsvorrätigen und Jahr- gengen in den Garnisonen Germersteum, Angolstadt, Münichen, Ren-Ulm, Kassan und Regensdurg, erie	50 000	
	48	Rate	70 000	_
	40	für ein Zusanterie Bataillon in Cichitätt, einschließlich Ausstattungsergänzung und Grunderwerbung, erste Nate	50 000	_
	49	Erjat für das Gebande Ur. la des Dentichhanstajerne- ments zu Murnberg, erfte Rate	40 000	
	50	Antheil an ben Roften ber Beschaffung von Gerathen gur Ausstatung nener Kafernen in Gliaf-Lothringen	8 826	
	51	Bur Erwerbung nener, begw. Erweiterung vorhandener Exergier- und Schiefpläge, jowie gur heritellung und		
	52	Einrichtung berjelben, achte Rate 3ttt Erwerbung eines Truppenibungsplages im Bezirfe des II, Artmeetorps, jowie zur Errichtung eines Lagers Bweck Unterbringung von Mannichaften und Pferden	532 000	_
		anf demfelben nub gur Serstellung ber dazu gehörigen Rebenanlagen, dritte Rate	1 000 000	_
	53	Juftandfenungs und Erweiterungs-Bauten beim Garnifons- lazareth in München, vierte Rate.	100 000	
	54	Bur Beichaffung von Unterfunftegelten fur Bermundete		
ĺ		im Felde, vierte Rate	20 000	_

Rapitel	Titel	Япедавен	Betrag jür das Etatsjahr 1895/96	Darunter fünftig weg- fallend
Ť			M.	M
	55	Erweiterung der Garmisonstagarethe in Minden, Angol- ftabt, Bamberg, Baprenth, Benburg, Rürnberg und Bürgburg durch Serffellung von Kraufenbaraden, ein- ichließlich der erforderlichen Grunderwerbungen in Baurenth und Reuburg, deritte Rate	20 000	
	56	Erbanung eines Garnifonslagarethe in Rempten, ein-		_
1	57	ichließlich Grunderwerbung, zweite Rate Erbanung eines Garnifonslagareths in Zweibrücken, zweite	10 000	_
	58	Rate . 3nr Herftellung eines Lazareths für die Garnisonen Rürn- berg und Fürth, einschliehlich Grunderwerbung, zweite	10 000	_
	*0	Mate	50 000	_
	59	Ban eines Garnifonslagarethe in Bayrenth, einschließlich ber Grunderwerbung, gweite Rate	50 000	_
	60	3unt Neuban eines Garnifonslagareths in Baffan, britte	10 000	_
	61	Bum Renban eines Garnifonslagareths anf bem Truppen- übungsplat Lechfeld, zweite Rate	10 000	_
1		Trainwejen.		
	62 63	3m Beichaffung von Geldgeräthe für Ernppen und Erain- formationen, erste Rate . 3m Erbanung eines Dienst- und eines Magazinsgebändes	70 000	_
-		für das Traindepot I. Armeecorps auf Thermiesenfeld in Munden, erste Rate	100 000	_
		Remontewescu.		
	64	Jur Croweiterung der Remontedepote und zu größeren Meliorationen "Brocke find außer den durch den Etat jeweils zur Berfägung gehellten Beträgen die Ertöße am zu verfäßernden Grundfinden der Remontedepote miter den im Berichte des Finanzaussichmises der Kammer der Abgeordneten zum Etat für 1876 (Bei- lagen-Naud II Seite 646) unfgeführten Boransfehungen und Bedimannen zu verweiben.	80 000	_
- 1	65	3um Umban ber Remontestallnugen in Gurftenfeld, britte nub lette Rate	32 150	
	66	3mm Umban von Anffahrtrampen und von Brifden bei ben Befigungen bes Remontedepots Gurftenfeld, erfte		
1	67	Rate	24 000	-
	0,	Detachement	125 400	_

Rapitel	Titel	Ян в да be и	Betrag filr das Etatsjahr 1895/96	Darunter fünftig weg, fallend
-			M	M
	68 69	Militar Ergiehungs- und Bildungsweien. 3ur Erbauung eines Arantenpavillons für die Militär- Bildungsauftalten in Münden, erfte Rate 3ur Erweiterung der Bafferleitung, dann der baulichen	20 000	_
		Anlagen für die Unteroffiziersichnle in Fürstenfelb, erste Rate	53 000	_
	70 71	Bu weiteren Bejdaffungen für artilleriftifche Zwede, vierte Rate . Für ben Neuban ber Artilleriebepotgebaube in Angeburg,	300 000	_
		britte und leste Nate 2001 bent auf 450 000 M berechneten Gefannun- animande werben 200500 M burch ben Erfös für ben alten Zenghansfompler in Angsburg und die entibefrich werbenden Milagen in Kriebberg arbect.	49 500	-
	72	Anr den Neuban von Filialartilleriedeporgebänden in Fürth, einschließlich der Grunderwerdung, erste Rate	60 000	_
	73	Bur Erbauung von Wohnhäufern jur Ginrichtung von 16 Familienwohnungen für die Arbeiter der technischen Institute in Jugosstadt, erfte Rate	43 308	-
		Summe ber "Einmaligen Ausgaben" Hiezu: Summe ber "Fortbanernden Ausgaben" Summe der Ausgaben ausschlieftlich der Benfionen ze.	6 596 997 52 916 125 59 513 122	119 178 119 178
31	1—5a 1—11	Militar-Juvaliben-Benfionen und Juftitute. Militar-Juvaliben-Benfinnen Juvaliben-Juftitute	6 873 244	8 3 645
		Summe ber Ausgaben für "Militar Invaliben Benfionen und Inftitute"	6 873 244	33 645
		Summe bes Militaretats für bie Zeit vom 1, April 1895 bis 31. März 1896	66 386 366	152 823

fordienft-Hadrichten

Im Manten Seiner Majeftat des Conigs.
Seine Königliche Doheit Pring Luitpold, bes Königreichs Bapern Berwefer,
haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,
unter'm 8. Dezember ds. 36. den Gntsbesiger, Theodor Freiheren Tucher von
Simmeleborf, zum Königlichen Kämmerer,
unter'm 10. Dezember ds. 36. den Bezirtsamts-Affeisor in Pfaffenhofen und Secondlieutenant der Referve des f. Infanterie-LeibRegiments, Ludwig von Rücker, und den
Dremierlieutenant im f. 12. Infanterie-Regiment. Ernst von Rücker, ferner

unter'm 14. Dezember be. 3e. ben Secondieutenant im 1. Schweren Reiter-Regiment, Edart von Pappus und Tragberg, Preiferrn ju Laubenberg und Rauhen-gelf. und

unter'm 17. Dezember b8. 38. ben Regierungs-Accessischen und Seconblieutenant ber Reserve bes f. Infanterie-Leib-Regiments, heinrich Grafen von Spreti, ju Königlichen Rammerjunfern,

fammtliche auf ihr allerunterthanigftes Un-

Ordens-Verleihungen.

Im Namen Seiner Majeftat des Abnigs.
Seine Königliche Sobeit Bring Luitpold, bes Rönigreiche Bayern Berwefer, haben Sich allergnäbigft bewogen gefunden,

unter'm 2. Dezember b8. 36. bem 1. Botschaftstangliften bei ber Kaiferlich Deutschen Botschaft in Rom, Hofrath B. Stod, und bem I. Schwebisch-Norwegischen Konsul in Nom, hermann Bohn, ben Berbienstorben vom beiligen Wicheel IV. Klasse zu verleiben.

Geset: und Verordnungs-Blatt

für bas

Königreich Bayern.

Nº 46.

Munchen, ben 30. Dezember 1895.

3 nhalt:

Befauntmachung vom 24. Dezember 1895, die Befennig der Stelle eines ffandigen Mitgliedes des Laudesversicherungsmites betreffend. - Befauntmachung vom 26. Dezember 1895, den Bollung der Unfallierficherungsgeiene betreffend.

Nr. 23864.

Befanntmadjung, die Befesning der Stelle eines ftändigen Mitgliedes des Landesversicherungs anntes betreffend.

f. Staatsminifterium des Junern.

Im Hamen Seiner Majeftat des Königs.

Seine Königliche hoheit Bring Luitpolb, bes Königreichs Bapern Bermefer, haben Sich allergnäbigst bewogen gefunden, ben f. Reglerungsrath im f. Staatsministerium bes Innern, Friedrich Müller, vom 1. Januar 1896 an jum ftandigen Mitgliede bes f. b. Landesversicherungsamtes zu ernennen.

München, ben 24. Dezember 1895.

Erhr. v. feilihfd.

Der General-Sefretar: v. Roppl ftatter, Ministerialrath. 8.4 Nr. 23728.

Befanntmachung, ben Bollgug ber Hufallverficherungegefebe betreffenb.

A. Staatsminifterien des Innern und der Sinangen.

In Gemäßheit bes § 48 bes Unfallversicherungsgesetes vom 6. Juli 1884 und bes § 36 bes Bauunfallversicherungsgesetes vom 11. Juli 1887, bann bes § 52 bes Gefeges über Unfall- und Krantenversicherung ber in land- und forftwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Betrieben beschäftigten Betrieben beschäftigten Betonen vom 5. Mai 1886 wirt befannt gegeben, daß mit Wirtsambeit vom 1. Januar 1896 unter Enthebung bes bisherigen Schiedsgerichtsvorsigenden beziehungsweise ber bezüglichen bisherigen Stellvertreter von Schiedsgerichtsvorsigenden ernannt murben:

- I. Der t. Regierungsrath im t. Staatsministerium bes Innern Rarl Rrageifen in Munchen jum Borfigenben bes Schiebsgerichts:
 - 1. ber Gettion VIII ber Rnappfchaftsberufsgenoffenfchaft,
 - 2. ber Gettion IV ber Brauereis und Malgereiberufsgenoffenfchaft,
 - 3. ber Gettion I ber Papiermacherberufegenoffenfchaft,
 - 4. ber Geftion V ber deutschen Buchbruderberufsgenoffenschaft,
 - 5. ber Settion XIV ber Biegeleiberufegenoffenfchaft,
 - 6. ber Gettion VII ber Berufegenoffenfchaft ber Bas- und Baffermerte,
 - 7. ber Geftion XIII ber Berufsgenoffenschaft ber Schornsteinfegermeister bes beutschen Reiches;
- II. jum Stellvertreter bes Borfigenben bes Schiebsgerichts ber baperifchen Baugemertsberufsgenoffenichaft
 - ber f. Regierungsaffeffor bei ber t. Regierung, Rammer bes Innern, von Oberbapern Otto Gießel in Munchen;
- III. jum Stellvertreter bes Borfigenben ber Schiebsgerichte
 - a) ber land. und forftwirthichaftlichen Berufegenoffenichaft fur ben Regierungebegirt Dberbapern,
 - b) im Gefchaftsbereiche ber Ausführungebehörbe ber Staatsforftverwaltung für ben gleichen Regierungebegirt
 - ber t. Regierungsrath bei ber f. Regierung von Oberbagern, Frang Caver Riebl in Munchen.

Danchen, ben 26. Dezember 1895.

Dr. Erhr. v. Riedel. Erhr. v. feilibich.

Der General-Sefretar: v. Ropplftatter, Minifterialrath.

Register

au bem

Gesetz- und Berodnungsblatte für das Königreich Bayern von Jahre 1895.

A. Sach = Register.

21.

Abichieb. Giebe "Lanbrathe".

A b e l. Muszinge aus der Abelsmatrifel des Königreiches 50.69-70.145.256.262.332.406.424. Udvofaten. Siehe "Rechtsanwälte".

Merztefammern. Königlich Allerhöchste Berordnung, die Bilbung von Merztefammern und von ärztlichen Bezirfovereinen betr 311—314. Nichordnung. Abänderung und Ergänzung der

Michordnung vom 1. Anguft 1885. 264-266. Alters. und Invaliditätsverficherung.

Siehe "Invaliditätsversicherung". Amtsfigverlegungen. Berlegung bes Forft-

amtes Ent main oberg. 1. - Berlegung bes Forftamtes Stammham und

bes Forstamtes Deutendorf. 67.

— Berlegung ber Forstamtefipe St. Oswald,
Schonan, Kaltenbach und bes Sibes bes Forst-

amtsaffeffore gn hinterweidenthal. 378-379. Unnahme frember Deforationen. Giebe "Deforationen".

Un freil ung g. Beh orb en und Stellen im Sinne ber Grundfate für bie Bejegung ber Subalternund Unterbeamtenftellen mit Militäranwärtern. Siebe "Militäranwärter". Unwaltefammern. Berfonalftanb ber Borftanbe berfelben 127-128.

Armee Giebe "Militarmefen".

Arzueibuch für bas Deutsche Reich, bann bie Zubereitung und Feilhaltung von Arzueien; Königl. Allerh. Berordnung. 131—136.

- Bestimmungen fiber ben Artitel "Bein". 260.

- Berfehr mit Giften. 267-282,

- Anibemahrung und Feilhaltung bes Diphtheriejerums. 143-145.

- Bezug und Abgabe bes Diphtherieferums. 371-372, 418.

Mrgneien. Giebe "Argneibuch".

Argueitagorduung für bas Königreich Bayern; Revifion berfelben, 3. 419.

B.

Bahnen. Siehe "Gijenbahnen".

Bahnordunng für die Nebeneisenbahnen Bagerns. Giebe "Gifenbahnen".

Bauffaffen, fouigliche; Behandlung ber Depofiten bei benfelben. 427-428.

Bauorbnung für bie Saubt nind Refibenghabt Dinden; Agl. Allerh. Berord, vom 29. Nuli 1895. 333-369. 1. 2 I, Benr und Borgartenlinien, Bobenlage, Plane biernber und Banplage (\$§ 1-9) S. 334-337. II. Baugenehmigung und Bauplane (§§ 10-15) - - III. Boridriften fur bie Bauführung. (§§ 16-74) and he Build Bank this thing - 1. Migemeine Boridriften, G. 340. - - 2. Baumaterial. G. 341, - - 3, Fundirung und Starte ber Manern. G. 341. - He 4. Fenerftatten nub Ramine (Echorufteine). S. 344-346. - - 5, Sohe ber Gebanbe und beren Abtheilung in Stodwerte; bann Sohe und Feufter ber Bobn- und Arbeiteraume. E. 346-348. - - - 6. Treppen, Bu- und Musgange, G. 348-350. - - 7. Dachungen, Dachvorfpringe und Befimfe, Lichtöffnungen in ben Dachungen. @ 860-351. - - 8. Bohnungen und Raume unter bem Erb. geichofe. G. 351-352. - - 9, Dadivohnungen und Ranme im Dadigeichof. S. 352-358. - - 10. Bortretenbe Bautheile, G. 353. -- - 11. Bauten mit Reueritatten. G. 353. --- 12 S. 354. ohne -- - 13. Bauten bon niehr als gewöhnlicher Musbehnung und Brandgefahr. G. 355-358. --- 14. Antogen gum Betriebe bon Gefchaften mit gewöhnlichen Renernugen. E. 358 - 359, - - 15. Fracaben ber Gebaube. G. 359. - - 16. Binfel, Gebanbeabftanbe, Sofraume und Hildgebaube. €, 359-362. -- - 17. Abtritte, Dung. und Berfingenben. G. 362. -- IV Buftanbigfeit und Berfahren, (&\$ 76-98) S. 363-368 - V, Schluftbefrimmungen, (66 99-100' & 369, Befähigungezeugniffe für ben einjabrigfreiwilligen Militarbieuft Giebe "Ginjabrigfreiwilliger Militarbienft" unb "Militarwefen".

Beforberung. Borfdriften fiber bebingunge-

zugelaffene Gegenstände. 74-116.

weife, gur Beforbernug auf ber Gifenbahn

- Berichtigung jur Bestätigungsurfunde vom 26. Februar 1887, bas von Deufteriche Familien Fibeitonmiß betr. 142.
- 3ur Wehrordung für bas Königreich Bayern vom 19. Januar 1889. 406.
- Bestätigungs Urfunben über Errichtung von Familien Fideitommiffen. Siehe "Familien-Kibeitommiffe".
- Bemerberverzeichniffe für Militaranwarter; bier Erneuerung ber Melbungen. 404.
- Begirfsvereine argtliche; Bilbung folder. 311-314.
- Binnenichifffahrt. Giebe "Chifffahrt."
- Bodenfee. Abanderungen und Erganzungen ber Schifffahrts- und Safenordnung für ben Bodenfee. 51-64.
- Brafilien; Confulat in Samburg. 146.

C

- Civil Berdienft Orben der "Bayerifchen Krone" und vom "heil. Michael". Siehe "Orbensverleihung".
- Civilverjorgungsicheine; Ertheilung von jolchen für die in der Polizeitruppe, Schuhetruppe, im Greus- und Jossapfichtsbienst zugebrachte Dienstreit. 117 119.
- Competengtonflifte. Giebe "Erfenntnif bes Gerichtehofes für Lompetengfonflifte."

Coninlate.

- Röniglich Bayerifches Confulat in Rarlernhe. 126.
 Confulat von Braitlien in Damburg. 146.
- ", ber Bereinigten Staaten von Merifo in Münden, 317.
- Rgl. Burttembergifdes Confulat in Munden. 424.

3.

- Damufichifffahrt. Giebe "Gdifffahrt".
- Deforationen. Königlich Marhöchfte Genehmigung zur Aunahme und zum Tragen fremder Deforationen, 4. 7. 50. 261. 284. 286. 332. 380. 388. 405. 423.
- Depositen. Behandlung der Depositen bei ben f. Banflaffen. 427-428,

- Dienftes nachrichten. Giebe "Dofbieuftnachrichten" und "Staatsbienft-Radrichten",
- Diphtherieferum. Anibewahrung und Geilhaltung bes Diphtherieferums. 143-145.
- Bezug und Abgabe besfelben, 371-372, 418.

- Ginfuhrverbote für Bieh aus Anlag von Biebienchen. 124, 142, 263.
- Einjährig Freiwilliger Dilitarbienft. Befaimigabe ber gur Ausstelling von Bengniffen über bie wiffenschaffliche Befähigung für ben einjährig-freiwilligen Deilitärdienft berechtigten Lehranitalten. 293-310. 412-415.
- Gifenbabnen.
- Bahnordnung für bie Rebeneifenbahnen Bauerns. 2. 259, 331, 376, 392, 395. 403, 410, 412, 416, 422,
- Gröffnung ber Bahnlinle Gbertebeim-Settenleibelficim 2.
- - Botalbabu für ben Gutertransport von Mugeburg nach Goggingen 259.
- Bahnlinic Cham-Balbmunden 331.
- Langengenn-Bilbermeborf 376. Breitenglikbach-Gbern 892.
- Wöggingen-Pferfee 395.
- Trannftein-Ruhpolding 403.
- Rempten-Pfronten 410.
- Ednaittad Simmeleborf Dattenbad 412.
- Straubing-Bogen 416.
- - Babuftrede Bolngach Mainburg 422.
- Bertehreordnung für bie Gifeubahnen Dentichlands in Bagern. 74 - 116. 315-316, 399-401,
- Erfenntnin bes Gerichtshofes fur Rom petengfonflitte vom 3. Februar 1894. Bilage I jum Gef = u. Berord.=Bl G. 1-8.

Familien-Fibeitommiffe.

- Beftätigungs-Urfnube, bie Grrichtung eines Familienfibeitommifice burch ben Rittergutebefiger Mugnft Freiherrn von Linbenfels auf Bolframshof betr. 9-18.

- Familien Fibeitommiffe, - Berichtigung gur Beftatigungenrinnbe bom 26. Februar
- 1887, bas von Denfter iche Famitien Fibeitommiß betr. 142.
- Beftätignung-Urfunde, bas Graf pou Otting-Fünf. ftetten'iche Familienfideitommig Biefenfelben betr. 319-330.
- Siehe "Fanulien Fibei-Fibeitommiffe. tommiffe".
- Reier ber Conn- und Festtage im Ginne bes § 105 a Mbf. 2 ber Gewerbeordnung -Conntagerube. 253-255.
- Alinten. Giebe "Sanbfenermaffen".
- Flößerei auf bem Rhein; Abanbernng ber Polizeiordnung. 5.

Forftwefen.

- Bieberhefegung bes Forftamtes Emimanusberg; bier Amtolieberlegung 1.
- Reubau eines Forftamtegebaubes für bas Forftamt Stammbam; bier Berfegung und Bezeichnung bes Amtofines, 67
- Forithansneubauten für bie XXII. Finangperiobe, bier Berlegung und Bezeichnung ber Mmiefige von Forftamtern x. 378-379.
- Umwandlung ber Forstwartstelle in Oberftaufen in eine Forfterftelle. 417.
- Forftwirthichaftliche Betriebe. Bollgug bes Befeges über bie land. und forftwirth. ichaftliche Unfall- und Rrantenverficherung. Siebe "Schiedsgerichte".
- Frembe Deforation. Giebe "Deforationen". Butteridrot - und Sausmühlen ohne Rontrol. apparat, Benützung von folden. 384-386.

- Gebührentarif für bie Brufung und Stempelung ber Läufe und Berichliffe ber Sanbfenermaffen. 6.
- Gehilfenperfonal ber Rentamter; Aufftellung von Rentamtsoffigianten und Berbefferung ber Lage bes rentamtlichen Gehilfenperfonals. 136-140.
- Genbarmerie: Organifation berfelben 128. Befete und Berorbunngeblatt "Rotigen".

Befetgebung. Siehe die "Inhalts-Anzeige jum Befets und Berordnungsblatte".

Gewehre. Siehe "Sanbfenerwaffen".

- Gewerbeorbnung, Bolling bes § 105 a Abf. 2 ber Gewerbeorbnung; hier Befrimmungen über bie Sountageruhe im Gewerbebetriebe. 258 – 255.
- Bolling bes Abanberungsgesebes vom 31. Inli 1896 junt Gefese über die Ginfahrung einer einheitlichen Zeitbestimmung vom 12. März 1893. 373.

Bewerbewesen. Siehe "Gewerbeordnung". Bewicht und Maaß. Siehe "Nichordnung" nud "Maaß und Gewicht".

Bift. Königlich Allerhöchfte Berordnung, ben Bertehr mit Giften betr. 267 - 282.

Gnabenunter fing ungen an Baifen von Unteroffizieren und Solbaten. 374.

Grunmalzquetich majdinen, Benügung von folden. 384-386.

S.

Dafen und Schifffahrtsordnung für ben Bobenfee; bier Abanberungen und Ergangungen. 51-64.

Saubel mit Giften; Aniglich Allerhöchite Berordung, ben Bertehr mit Giften betr. 267-282.

hanbfenerwaffen. Gebührentarif für bie Brufung und Stempelang der Läufe und Berschluffe der handfenerwaffen, 6.

Sausmühlen ohne Controlapparat; Benügung von folden. 384-386.

Deer. Giche "Dilitarmejen".

Sofbienft-Radrichten.

3. 7. 49. 69. 129. 140. 145. 255. 258. 261. 286. 316. 332. 379. 393. 401—402. 404. 408. 416. 420. 438.

Dofftaaten.

- Bahl eines hoffetretars Seiner Königl. Sobeit bes Bergogs Siegfrieb in Bapern, 3.
- Bahl einer Sofbame Ihrer Königlichen Sofieit ber Pringeffin Mathilde von Bapern. 879.

Sofftaaten.

- Uebertragung ber Gefchafte bes Oberfitommerers unb Erneunung eines f. Geremonienmeifters. 402.

- Biederbefeinung ber Auratorftelle bei ber Administration bes Bermögens Er. Majefiat bes Ronies Otto. 404 Hoftitel : Berleihungen.

- Rönigl, Baner, Softitel, 125

- Titel eines Rönigl. Baper, Soflieferanten. 49, 125 145, 332, 393,

Dofintritt 3. 404.

3

Jagbgewehre. Siehe "Saubseuerwaffen". Invaliben- und Militär-milben Stif-'tungsfond; Bermögensstand für bas Etats-

jahr 1893/94. 381—383. Juvalibitäts- nub Altersversicherung.

- Bollaug bes Involibitates und Altereversicherungs-Gefeies; bier Ernenungen und Entschungen von Borfigenden ber Schiebsgerichte, bezw. beren Stellvertretern, Siebe unter "Schiebsgerichte."
- Gufrung ber Befdafte bee Borftaubes ber Berficherungsanftalt für bie Pfalg. 68, 266.
- - ber Berf.-Auftalt fur Oberfronfen, 69.

Ω .

Kämmerer. Allerhöchste Ernennung, 3. 69. 129, 140, 255, 258, 316, 379, 401, 404, 416, 438.

Kammerjunter. Allerhöchite Ernennung, 3. 7, 129, 145, 258, 332, 401, 408, 438.

Rompetengfonflitte. Giebe "Erfemtniß bes Gerichtshofes für Rompetengtouflitte".

Ronfulate. Giebe "Confulate".

Rraufenverfichernug. Giebe "Unfall- und Kraufenverfichernug".

Rron-Orden. Siehe "Orbensverleihungen". Runitlerischer Sachverständigen Berein für Banern. 387.

Ω.

Landesversicherungsamt; Infammenfening besfelben, bezw. Reinend Ergängungswahlen. 119-120. — Befehning ber Stelle eines frandigen Mitgliebes. 439. Lande und forftwirthichaftliche Betriebe. - Bollzug bes Befeges über bie lande und forfte

 Bollzug des Gefehes über die land, und jortewirthichaftliche Unfall- und Rrautenversicherung.
 Siebe "Schiebsgericht".

Lanbrathe.

- Abichied für ben Laubrath von Oberbanern 158-168.
- ber Bfalz 181-191.
- " " Begensburg 192-203.
 Deerfranten 204-214.
- " " " Mittelfranten 215 227.
 " " " " " " " Unterfranten n. Afchaffenburg 228 238.
- " " " " " Schwaben und Reuburg 289—252. — Köniqlich Allerhöchste Eutschließung, die Ber-
- Koniglich Allerhochste Eutschliegung, Die Verschandlungen der Landräthe für das Jahr 1896 betr. 389—390.
- Landtag. Befanntmachung, bie Ginberufung bes Landtages betr. 375.
- Berlängerung bes Landtages. 410.
- Landwehr. Begirts. Eintheilung, 123, 260, 420.
- Lehranstalten Bekanntgabe ber zur Ausstellung von Zeugniffen über die wissenschaftliche Befähigung für den einsährig-specivalitigen Militärbiens berechtigten Lehranstalten. Siehe "Einsährig- Freiwilliger Militärbieust" und "Militärweieu".
- Prüfungs Drbung für bas Lehraut au hamaniftischen und technischen Unterrichtsanftalten. 19-49.

Lotalbahnen. Giebe "Gifenbahnen".

Lubwige Drben. Giebe "Orbeneverleihnigen".

m

Maaß und Gewicht. Abanderung und Ergänzung der Nichordnung vom 1. August 1885. 264—266.

Malzanfichlag.

 Benüßung von Grünmalzquetschmaschinen, sowie von Futterschrot- und Hausmühlen ohne Kontrolapparat. 384 – 386. Dant- und Rlauenfeuche. Giebe "Bieb-

Medizinalmefen.

- Königt, Muerb. Berordnung, bas Argneibuch für bas Beutsche Reich, bann bie Zubereitung und Feilhaltung von Arzneien betr. 131-136.
- Beftimmungen über ben Artifel "Bein". 260. - Araneitarorbnung für bas Ronigreich Babern;
- Revifion berielben. 3 419.
- Auftewahrung und Feilhaltung bes Diphtherieferums. 143-145.
- Berfebr mit Giften, 267-282.
- Bezing unb Abgabe bes Dephtherieferums, 371-372.
 418.
- Rouigl. Auerh. Berordnung, bie Bilbung von Mergtefammern und von argtlichen Begirtebereinen betr.; 311-314.
- Mexito, Bereinigte Staaten von; Confulat in Minchen. 317.

Michaelsorben. Giebe "Orbensverleihungen". Militaraumarter.

- Gränzung der Grunbfäße für die Befegung der Gufenaltern und Interfeonmerfiellen bei den Reichs und Staatsbehörden mit Mitiätauwärtern; hier Befimmungen iber die Ausfredung und Gittigfeit von Avollegengungköderun für die Deinigeit von Grönge ober Poligieituppe, im Grenz bezw. Johanffichsbinnft. 117—118.
- Erneuerung ber Melbungen ber in ben Bewerbervergeichniffen ber Beborben aufgeführten Militaranmarter. 404.
- Militar-Berbienftorben. Giehe "Orbens, verleihungen".

Militarmefen.

- Bermögeneftand ber Militars, Bittwen- und Baifenfonde, bann bes Jubaliben- und bes Militar-milben-Stiftungefonde für bas Ctatsjager 1898/94. 381-388.
- Aenderungen ber Behrorbnung. 260. 287-292.
 Berichtigung gur Behrorbnung. 406.
- Banbwehr-Begirteintheilung. 123, 260, 420.
 - Gefammtverzeichniß berjenigen Lehranstalten, welche zur Musstellung von Zeugmiffen fiber die Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdenst berrechtigt finb. 298-310. 412-415.
 - Gefes, ben Sauptetat ber Miliarverwaltung bes Königreichs Babern für die Zeit vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 betr. 429-437.

Militar - Bittmen - und Baifen - Benfionen.

- Menberung in ben Bollangsbestimmungen über bie Gewährung von Guabenunterstiffungen an Baifen von Unteroffigieren und Solbaten vom 8. Juni 1891. 374.
- Bermögensftand ber Militar., Wittwen- und Bailenfonds, dann bes Invaliden- und bes Militar-milben-Stiftungsfonde für das Etatsjahr 1898/94. 381 -383.

Mobelle. Giebe "Mufter".

Muster und Mobelle. Urheberrecht an Mustern und Mobellen; hier Berufung eines orbentlichen Mitgliebes in ben gewerblichen Sachverkänbigenverein für Bauern. 416.

22.

Naturalleiftungen. Giche "Naturalver-

Naturalverpflegung, Feifegung ber für bie Naturalverpflegung jn verglitenden Betrage für bas Jahr 1895. 2.

Nebeneisen bahnen. Siehe "Eisenbahnen". Notizen.

- leber Ausgabe ber Titelblatter und Regifter bes Gefets- und Berorbnungeblaties. 4.
- Ueber Musgabe bon Beilagen gum Gel. und B. Bt. 70.

0.

- Obligationen ber ruffifden ersten Staats-Prämienanleise vom Jahre 1864; Bestimmungen wegen Einziehung ber alten gegen Umtausch von nenen Obligationen. 67-68. Orben Berleibungen.
- Sans. Mitter Orben vom bl. Suberins. 402.
- Berbienftorben der Baber. Arone:

Brillanten jum Stern bes Groftreuges; 258. Grofteng: 129, 316, 402. Groftomthurtreng: 129, 316.

Momthurfreng: 7, 69, 129, 380, Mitterfrens: 7, 217, 229

Ritterfreng: 7. 317. 832. Gilberne Mebaille: 130.

- Berbienftorben vom beil, Dichael: Großtreig: 142, 258, 286, 316, 332, 394, 397,

H. Majje mit Zten: 317, 397, 405, 408, H. Majje mit Zten: 317, 397, 405, 408, H. Majje 7, 40, 261, 317, 387, 405, 408, Orbensverleibungen.

HI. Staffe: 7, 49, 129, 258, 261, 317, 402, 405,
IV. Staffe: 7, 49, 129, 256, 317, 380, 390, 394, 397, 402, 405, 438,

Berbienfifreu3: 129, 130, 317, 405, 408, Silberne Mebaille: 4, 7, 129, 130, 145, 317, 380, 398, 405,

Brongene Medaille: 7. - Militar: Berbienftorben.

Girofitenz: 397. Grofitomthurtreuz: 397. Komthurtreuz: 397. 408. Nitterfreuz I. Alaffe: 397.

Rittertreng II. Maffe: 398.

Chrentren; 256. 380. 398.

- Lubwige-Mebaille, Abrheilung für Wiffenichaft und Runn. 402.

23.

Benfionen.

 Gegänzungen der Sakungen der Rensionsaustatt für die Beitwen und Baisen der Abvolaten und der Rechtsanwälte des Königreiches. 377—378.

 Penfionen und Unterfrügungen aus bem Militär-Bitwein und Baifenfond, sowie aus bem Juvolibenfond; hier Bermögensftand biefer Fonds für bas Etatsjahr 1810/14. 383.

Bjerde-An Shebungs-Reglement, bier Tetturen gu bemfelben. 374-375.

Polizeiordunug für die Schiffahrt und Albseri auf dem Albeiu; hier Albauderung derfelben in Bezug auf die Ausübung der Dampifdleppidiffahrt zur Nachtzeit. 5.

Boftordung. Giebe "Boftwefen".

Boftwefen

- Postorbung gum Gesetz über bas Postwesen bes Dentschen Reiches bom 11. Juni 1892; hier Abänderungen 71-74.
- Aenderungen ber Posiordnung für bas Mönigreich Bapern vom 1. Mai 1880. 147-152.
- Krüfungs. Ordnung für das Lehranut au humaniftischen und technischen Unterrichtsanjtalten. 19—49.

37.

Rechtean walte. Perfonalftand ber Borftande ber Anwaltstammern. 127-128. Rechtsanwälte. Ergänzungen ber Sannigen ber Penfionsanfalt filt die Wittwen und Baifen ber Abvokaten und ber Rechtsanwälte bes Königreiches. 377-378.

Reicheräthe.

- Berleihung ber Burbe eines lebenstänglichen Reichsrathes ber Krone Bunern. 387.
- Rentamtmann; Amteritel ber Rentantevor-
- Renta mit so ffizia nien; Anfftellung folder und Verbefferung ber Lage bes rentamilichen Gehilfenperfonals. 136-140.
- Rentämter. Königlich Allerhöchste Verordunug, bas rentamtliche Gehilsenpersonal betr. 136 bis 140
- Amtstitel ber Rentamtevorstände. 285.
- Revolver Giebe "Saudfenerwaffen."
- Mhein. Abanderung der Polizeiordnung für die Schifffahrt und Flößerei auf dem Mein in Bezug auf die Ansübung der Dampfichifffahrt zur Nachtzeit. 5.

ூ.

- Sachverstänbigen-Berein für Bagern, fünftlerifcher 387.
- gewerblicher, 416,
- Schiedsgerichte zum Bolfgug der Unfaltversicherungsgeieße, sowie des Geselseüber die land- und jorswirristichaftlicht Unfaltund Krankenversicherung, hier Ernennung und Euchebung von Vorsigenden, bezw. deren Seitlvertretern. 65-66. 414. 257. 283. 284. 390. 391—392, 396, 411—412. 415, 440.
- zum Bollzuge des Invaliditäts und Altersverficherungsgeseges; hier Ernemung und Enthebung von Borfigenden, bezw. deren Stellvertretern. 65—66. 257, 396.

Edifffahrt.

- Monderung ber Polizeiorbnung für bie Schifffahrt und Floherei auf bem Rhein in Bezug auf die Ausübung ber Dampifchleppiclifffahrt zur Nachtzeit. 5.
- Chifffahrte- und Sarenordnung für ben Bodenfee; hier Abanberungen und Ergangungen. 51-64.

- Schifffahrt.
- Bolling bes § 141 bes Reichsgeseiches über bie privatrechtlichen Berhältniffe ber Binnenichifffahrt bom 15. Juni 1895. 407-408. 421-422.
- Schulen. Giebe "Lehranftalten".
- Seuden, Giebe "Biebienchen".
- Sonntagsruhe. Bolling bes § 105a Abj. 2 ber Gemerbeordnung; hier Beitimmungen über bie Sonntagernhe im Gewerbebetriebe. 253-255.
- Staatsbeliberben. Befegung ber Subalternunblinterbeamtenftellen burch Militäranwärter. Siebe "Militäranwärter".
- Staatsbienftnadrichten, 8, 122, 140, 142, 261, 393, 394, 410.
- Staatseifenbahnen. Siehe "Gifenbahnen". Staatsforstverwaltung. Siehe "Forstwefen".
- Staats Pramienanleihe, ruffifche, vom Jahre 1864; Beftimmungen wegen Einziehung ber alten gegen Untaufch von nenen Obligationen betr. 67-68.
- Sten erwejen. Gefen, die proviforijde Stenererhebung für bas Jahr 1896 betr. 425-426.
- Stiftungsfond, (Millitär-milder-); hier Bermögensftand für bas Ctatsjahr 1893/94. 381 - 383.
- Subalterne und Unterbeamtenftellen. Giebe "Militäramvärter".

T.

- Tergerolen. Giebe "Sandfenerwaffen",
- Titel. Rönigl. Allerhochfte Genehmigung gur Unnahme eines fremden Titels, 122.
 - Antetitel der Rentamtevorstände. 285.

u.

Unfall- und Grantenverficherung.

- Bollging bes Unfallberficherungsgefeges vom 6. Inti 1881; hier Ernennung und Enthebung bom Borfigenben bezw. beren Stellverfretern. Siebe "Schiebegerichte".
- Dollzug bes Gefeges fiber bie land- nub forftwirtsichaftliche Unfall- und Krantenverficherung vom B. Mai 1886; fite Ernenmung und Enthebung vom Borilbenden bezw. beren Stellvertretern. Siehe unter "Schiebsgerichte"
- Ciebe auch "Lanbesverficherungsamt."

Unterbeamtenftellen. Giebe "Militaranmarter".

Unterrichtsanstalten, humanistifche und technische; Prufungs-Orbnung für bas Lehrant an benielben. 19-49.

Urheberrecht an Werten ber bilbenben Klinfte; hier Berufung eines orbentlichen Mitgliebes in ben fünfterifden Sachverständigen-Berein für Namern. 387.

 an Muftern und Mobellen; hier Bernfung eines ordentlichen Mitgliedes in den gewerblichen Sachverftändigen-Bereins in Bayern 416.

23.

Berbienstorben. Berleihungen von Berbiemstorben ber "Bayer. Krone" und vom "heil. Michael". Siehe "Ordensverleihungen". Bertehr mit Giften: Könial. Allerh. Ber-

Bertehr mit Giften; Rongl. Alleri

Berfehrsordnung für die Eisenbahnen Dentschlands in Bayern. 74-116. 315-316. 399 bis 401.

Vermögen, unbewegliches. Bollgug bes Artifels 4 MG. I bes Gejepes vom 29. Mai 1886 wegen Aenderungen ber Bestimunnigen über bie Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen. 121.

Bermögensstand bes Miliar, Witwen- und Baisenfonds, dann bes Jwaliden- und bes Militär-milben-Stiftungssonds für das Etatsiafer 1893/94. 381—383.

Berfichernugsanstalten.

- Führung ber Gefcafte bes Borftaubes ber Invalibitate. und Altersverficherungsanfialt für bie Pfalg. 68. 266.
- - für Oberfranten 69.
- - für Oberbagern 255.
- Biehfenchen, Magregeln gegen diefelben.
 Berbot der Ginfuhr von Rindvich, Schafen, Biegen
- und Schweinen aus bem Herzogihume Salzburg. 124.

 Aufhebung biefes Berbotes. 428.
- Berbot ber Einfuhr von Mindvieh aus Galigien nach Bapern. 142. — Mufhebung biefes Berbotes. 392—398.
- Berbot ber Ginfuhr von Schweinen ans Steinbruch. 263.

23.

Baffen. Gebührentarif für bie Brufung und Stempelung ber Läufe und Berfchluffe ber Sanbieuerwaffen 6.

Baifen. Siehe unter "Bittwen und Baifen". Behrordnung,

- Menderungen berfelben. Siehe "Militarmefen" - Landwehrbegirtseintheilung; fiebe ... dori".

Wein; Bestimmungen im Arzueibuch für das Sentsche Reich über den Artifel "Beim"; hier Anwendung derselben auf die in den Apochselen nachweiselich vorsanden gewesenen Vorrätig, 260.

Werke der bildenden Künfte, Urheberrecht an benfelben; hier Berufing eines orbentlichen Mitgliedes in den fünftlerifden Sachverfänbigen-Verein für Bayern. 38T.

Bittmen und Baifen,

 Abauberung ber Bollzugebesteimmungen fiber bie Gewährung von Gnobeminterftiffungen an Waifen von Unteroffizieren und Solbaten von & Juni 1891, 374.

 Ergänzungen ber Satungen ber Penfionsanftalt für bie Wittmen und Waisen ber Abnofat n und ber Rechtsanwälte bes Königreiches. 377—378.

 Bermögenöftand bes Militär-, Wittwen- und Baijenjonds 2c. für bas Gtatsjahr 1893/94. 381—383.
Würde.

- Roniglid Allerhöchfte Genehmigung gur Annahme einer fremben Burbe. 8.

- Berfeihung ber Birbe eines lebenstänglichen Reichsrathes ber Arone Bauern, 387.

Bürttemberg, Confulat in München 424.

3.

Zeitbestimmung; Geich iber die Einführung einereinheitlichen Zeitbestimmung vom 12. März 1893; hier Bolfing des Abauberungsgeseses vom 31. Juli 1895. 373.

Zeug niffe über die wissenschaftliche Befähigung gum einsährig-freiwilligen Williardienst. Siehe "Ginjährig-Freiwilliger Williardienst" und "Williarwefen".

Zwangsvollstredung. Bolling bes Artifels 4 Mbf. 1 besßejehes vom 29. Mai 1886 wegen Nemberungen ber Vejtimmungen über bie Zwangsvollstredung in das unbewegliche Vermögen. 1.21.

B. Personen = Register.

21.

Abelfon Ritolans v., faif. ruff. Benerallieutenant; Orbeneverleibung. 397.

MI bert Joseph, Sof-Amfthanbler. 125 MImes berger Rajetau, Dofgartner; Orbens-

verleihnug. 408. Mmbro von Abamocz Abalbert, f. u. f. öfterr.s ung. Legationerath; Orbeneverleihung, 387.

Arco auf Balley, Emerich Graf v., Rammerer n. faiferl, Legationsrath; Deforationsannahme, 380.

Michenauer Johann, Telephonarbeiter. 391. Arthelm Moris v., Oberpoftmeifter. 390.

23.

Bachmann Theodor, Marftalloffiziant. 388. Baenich, preug Birfl. Geb. Oberbanrath; Orbeneverleihung. 317.

Balin, Aftiengesellschafts Direttor; Orbensverleihung. 317.

Banger Richard, Sofmufitalienhandler. 125. Barth gu Darmating 3gnag Grbr v., Rammerer und Oberamterichter a. D.; Orbeneverleihung.

Baffus Dar Frbr. v., Rammerinnter und Guts. befiger; Ranmerer, 3.

Bauer Georg, Defonomie-Borarbeiter. 120. Bederer Bilhelm, Magazinediener. 412. Bolftner Bilbelm, Rouditor ; Soflicieram, 126.

Bentendorif Baul Graf, taifert ruff. Sofmarichall u. Oberft; Ordensverleihung, 397.

Berchem Arnuli Freiherr v., Gefondlieutenant im 2. 3nj.-Reg.; Rammerjunter 401.

Bejold Rarl, Doflatei. 130.

Bever Otto Ritter v., Minifterialrath; Generaljefretär. 140.

Bleging Johann, Telegraphenvorarbeiter. 392. Blod Chriftian, Dof-Gürtlerei- und Militareffettengeschäfts-Inhaber. 125.

Bod Johann Ritter b., Generalmajor 3. D.; Einverleibung in Die Abelomatrifel. 352. Boning, Rednungerath; Orbeneverleihnug. 380.

Bohn Bermann, t. ichwebiich-norwegischer Rouful; Ordensverleibung. 438.

Boldt, Schugmann. 405.

Brand, preug. Birtl. Bafferban - Jufpettor; Orbeneverleihung. 317.

Brandt gen, Menber, Alfred von, Burgermeifter a. D.; Ginverleibung in die Abelematrifel, 406. Brann Friedrich Bapier- und Schreibmaterialienhanbler; Soflieferant. 125.

Bray . Steinburg Dippolnt Graf v., Rammerer n. faiferl, benticher Gefanbter; Deforations annahme, 332.

Bring Ronrad, Regierunge Affeffor. 66.

Broili Marie, Bittme, Soffieferantin. 393 Brodborif Signund Graf v., Cefondit,; Rammerinnfer, 129

- Sofgutritt ber Bemablin besfelben. 404. Brid Beter, Bimmerwart, 130.

Brullau Bermann, Lootje. 137.

Buchert Rarl, Regierungs-Rath. 283.

Büchler Friebrid, Bfleger. 130. Burgmaier Jojeph, Bute- und Brauereibefiger. 120.

€.

Camerer Sarl, Regierungs-Rath. 258. 266.

Caftell. Caftell Friedrich Rarl Graf 311, Standesherr und erblicher Reichsrath; Ordensverleihung. 286.

Colin Rarl, t. wurttemberg. Conful. 424.

Cofta Georg, Rovofat und Acchreamwaft. 128. Craifsheim Dr. Arafft Frhr. v, Kämmerer, Staatsrath i. o. D., Staatsminister bes Königl. Hanister und bes Reußern und Vorfischer im Ministerrathe; Ernennung zum lebenst. Neidsbrathe ber krone Bauern. 387.

30.

Denfter von; Familienfibeitommiß. 142. Böring Rarl, Delitateffengeschäfteinhaber; Soflieferaut. 126.

Dollmann Karl Baul, Generalfonful; Ordensverleihung. 7. 317.

Donnenberg Dr., Rechtsanwalt; Ordensverleihnig. 317.

Œ.

Chenbod Alvis und Ernft, Sof-Bachelichterfabritanten. 125.

Eglofiftein Beinrich Freiherr von und zu, Sofmarichall; Orbensverleihung. 408.

Eichhorn von, Birtl. Geb. Legationerath; Orbeneverleihung. 317.

ĸ.

Jaber, Obergahlmeifter. 317.

Fechenbach Landenbach Friedrich Rarl Frhr. v., Kämmerer und Major a. D.; Deforation. 262

Feiland, preng. Hoftent, Orbensverleihung. 405. Feilipsch Wazimilian Frhr. v., Kömmerer, Staatsrath i. v. D. n. Staatsminister bes Junern; Unnahme einer fremben Teloration. 380.

Feller Georg, Sofoffiziant 130.

Festerits von Tolna Graf, ungar, Aderbanminister, Ordensverleihung, 394. Feyes Joh., Hosftutscher. 380. Fischer Valentin Alvis, Raufmann; Hof-

fieferant. 332.

Fifdler-Treuberg Ferd. Graf v., Kammerer und Sintebefiger. 120.

Blenber, fiche Branbt von.

Flügel Ferb. Ritter v., Oberftlientenant; Ginverleibung in die Abelsmatrifel. 50.

Förtich Andreas, Manrer. 120.

Forfter Mar, Regierungerath, Schiebegerichte-

Franendorfer Beinrich, Generalbireftionerath; Annahme einer fremben Deforation. 405. Freedericks, Baron Balbemar, faif. ruff.

Generallieutenant; Ordensverleihung. 397. Freyberg Banl Frhr. v., Sefondlieutenant;

Rammerjunter. 332.

Froberg Johann Graf von, Känimerer und Oberfilientenant in egyptischen Dienften; Annahme einer fremden Deforation. 405. Fürft Jakob Abolf, Regierungsrath. 258.

& n B, Oberbürgermeifter; Orbensverleihung. 317.

æ

Gabler Theodor, Tapetengeschüfte-Inhaber; Soflieferant. 125.

Gareis Wilh., Regierungerath; Schiedegerichts-

Geiger Franz Ritter von, Ministerialrath; Einverleibung in die Abelsmatrifel. 50.

Gestefeld, preng. Major a. D.; Orbeneverleihung. 405.

Gießel Otto, Regierunge-Mijeffor 440.

Billiger Mar, Bankmehgermeifter; Sof-

Blas Emeran, Holzhauer-Nottmeifter. 120. Gleich en, gen. von Rugwurm, Karl Alegander Freiherr von, Rittergutsbefiger; Rämmerer. 401.

Gleifiner Josef, Rechtsanwalt, Abvofat. 127. Gobin Auton, Frhr. v., Premierlt. und Softavalier; Kämmerer. 69. Bogeneberger Rarl, Maurer. 120. Goodan 3. Direftor; Orbeneverleihung. 261.

Nazaria , Grindinger 207. Barmbergige Edmeiter. 130.

Gropper Frg. Xav. und Sans, Bojamentiermaaren: und Militareffeften Fabritanten; Soflieferanten 125.

Groß Ongo, Tabat und Cigarrengeschäfts-Inhaber; Doilieferant, 125,

Strobhntfabrifant; Dof. Gruber Anton. lieferant. 126.

Grundherr gu Altenthan und Benherbaus, Begirtsamtsaffeffor; Rammerinnfer. 129.

Buber Beurg, Echreiner. 412.

Untidmib Grhr. v., faiferl. beuticher angerordentl. Bejandter; Ordensverleihnig. 423. Guttenberg Ottmar Freiherr v., Dauptmaun

à L s. bes 1. 3uf. Regiments und Rommanbeur ber Luftifchifferabtheilung; Rammerer, 404.

Saas Ernit Ritter v., Lanbaerichte Brafibent: Einverleibung in Die Abelsmatrifel. 332.

Da mmerbor fer Dofrath und Botichaftstauglift; Orbensverleihnng. 394.

Sammerichmib Bius, Defonom. Dampel Medjunggrath; Orbensverleihung. 380.

Bart I Ludwig, Sofbeforationsmaler. 125. haubner Bingeng, Echloffer. 411.

Dilbebraud Dans Olof, fdwedifder Reichs-

antiquar; Orbensverleihung. 408. Dirichberg Anton Grbr. v., Rammerer und

Beh. Legationerath; Deforationsannahme, 286. Bedler Beinrich, Livreetammerbiener. Belbenberg Konftantin, Bammeifter. 119.

Benrich Conard, Sauptfaffier; Orbensverleihung. 7.

Denn Julius, Architeft. 119.

Dochtlen 3ob. Beinrich Chriftian Ritter v., Abetematrifel. 50.

Regierungs Direftor; Ginverleibung in Die

Boglauer Beinrich, Referent bes f. Oberfihofmeifterftabes, Ctaberath. 379.

Bok Joi, Ritter v. , Staaterath i v D. und Brafibent Des Oberften Rechnungshofes; Orbensverleihung. 129.

Soul Dr. Betrus Ritter v., Bijchof: Einverleibung in Die Abelsmatrifel. 424.

Dofnftein Ludwig Graf v., Gefondlientenant; Rammerjunter. 3. - Berleihung bes Sofantrittes an beffen Gemablin. 3.

- Endwig Graf v., Sefondlientenant à L s. b. A. und erblicher Reicherath ber Arone Bagern; Rämmerer, 316.

Onber Benno, Guterhallarbeiter. 411.

- Beinrich Ritter von, Oberforftrath; Ginverleibung in Die Abelomatrifel. 145. - Jojef, Uhrmacher; Soflieferant. 125.

3

Jacobi, Regierungs. und Baurath: Orbens: verleihung. 402.

Jodner Dr. Georg Maria, Geheimer Gefretär. 261.

8.

Rappanf Anbreas, Montenr. 411. Rarge, Beh. Ranglei-Infpettor; Orbensver-

leihung. 405. Kafperowitich Mathias, Revifor. 398.

Reilholg Friedrich, Sauptmann, 317. Reindl Jojeph, Schreiner. 130.

Rellner Dr. Joh, Bapt., canonicus ad honores. 286. - Uebertragung ber Funftion eines Ceremoniars bei ber Allerheiligen Doffirche. 402.

Reeling Maria Frein von, hofdame. 379. Rhrapowigty D. v., faif. ruff. Staaterath; Orbensverleibung. 261.

Riridner, Geheimer Rangleirath; Orbeneverleibung. 317.

Ruab Rofeph und Rarl, Lioneur und Buuich: effengen : 2c. Fabritanten; Doflieferanten. 126. Anorring Andreas v., faif. ruff. Stabsrittmeifter; Orbensverleihung. 397.

Robell Ludwig von, Regierungerath. 257.

Ronig M., Obermajdungt. 317.

Jufpetteur ber Ravallerie; Kammerer. 416. Konrab Johann, Telegraphenvorarbeiter. 392.

Ropp Jofeph von, Regierungs Prafibent; Orbensverleibung. 129.

Kramer Theodor von, Direftor bes Bayer.

Gewerbennfenns; Mitglieb bes gewerbl. Sachverftanbigen-Bereines. 416.

Rrageifen Rarl, Regierungsrath; Schiebsgerichts-Vorfigenber, 449.

Rrembs Mar Ritter von, Forstrath n. Hofjagbinspettor; Deforationsannahme. 284. — Berleihung des Titels Oberjorstrath. 393.

Erieg Dr. Georg, Regierungerath 255. Eruger Dr., angerorb. Gefandter und bevoll-

mächtigter Minister ber Sausastätte; Orbensverleihung. 316,

Rüffner Bernhard von, lebenst. Reichsrath u. Oberlanbesgerichtspräfibent; Orbensverleihnng. 129.

Ŀ

Labenberg von, Geh. Legationsrath; Orbensverleihung. 317.

Lamezan Ferbinand Frhr. v., f. Major a. D.; Deforations Annahme. 423.

Land graf Bilhelm, Regierungerath; Borftanb ber Berficherungeauftalt ber Pfals. 266.

Landmann Robert Ritter von, Ernennung gum Staatsrathe i. o. D. und Staatsminifter bes Junern fitr Kirchen und Schulangelegenheiten. 142. — Ordensverleihung. 402. Lech ma un Martin. Solshaner-Rottmeilter. 120.

Lebig Martin, Reffelichmieb. 7.

Lehmann Friedrich Ritter v., Generalmajorg. D.; Ginverleibung in die Abelsmatrifel. 256.

Lehner Mag, Geheimer Sefretar; Orbensverleihung. 129. Leichtlin Camill, Konful. 126.

Leithans, preuß. Soffichenbiener. 317. Leonrob, Dr. Leopold Frhr v., Käumerer, Staatsrath i. o. D. und Staatsminifter ber

Justig; Orbensverleihung. 402. Leoprechting Franz Frhr. v, Kammerjunter.

Lerdenfelb Guftav Grhr. v , Rechtspraftifant und Sefondlieut. b. Ref.; Rammerjunfer. 3

Lercheufelb auf Röfering und Schönberg, Ludwig Graf von und zu, Rammerer und erbl. Reichsrath ber krone Bapern, I. Präfibent ber Kammer ber Reichsräthe; Deforations-Aunahme. 332.

Lieban Julius, preuß. Hofopernfänger; Orbensverleihung. 402.

Lieber, Geh. Oberregierungs-Rath; Orbensverleihung. 380.

Lilly Leonharb, Schmieb. 120.

Lindenfels August Frhr. v., Rittergutebefiger; Familienfideitommiß. 2-18.

Linnbrunner Jofeph, Badermeifter; Sof-

Lipowsty Felig von, Regierungs- Prafibent; Orbensverleihung. 258.

Lippl Dr. Ostar Ritter v., Regierungs Direttor : Ginverleibung in Die Abelsmatritel. 50.

Lobenhoffer Rarl Ritter von, Generalmajor; Einverleibung in bie Abelsmatrifel. 50.

LogI Sigmund Ritter und Ebler von, Legationsfefretar; Beforberung zum Legationsrath. 394.

Lowenftein Scharffened, Magimilian Graf von, Sefonblicut.; Rammerjunter. 145.

Loofen Ludwig, Bezirteamtmann. 66.

Lotter Georg, Reg. und Arcisbanaffeffor. 120. Lug Lorenz, Antographiedrucker. 411.

Lurburg, Dr. Friedrich Graf von, Kammerer und Regierungs-Brafibent; Orbensverleihung. 382.

Lynder Frhr. von, Sausmarichall Ge. Daj. bes Dentichen Raifers; Orbensverleihung. 316.

932.

Maier Lubwig, Dofoffiziant. 130.

Maillinger Joseph Mitter von, General ber Jufanterie, Staatsrath i. a. v. D. und lebenstängl. Reicherath; Erneunung zum Kapitular bes hans-Aitterorbens vom heil. Hubertis. 402.

Marichall von Bicberstein Grhr., prenf, Staatsminister ze.; Orbensverleihung. 316 Maper Dr. Karl pon. Staatsrath i p. D.:

Mayer Dr. Karl von, Staatsrath i o. D.; Detorationsannahme. 286.

Mayr Georg, Bilbhaner. 120.

Maifon Rarl, Rommerzieurath und Ronful. Annahme einer fremden Deforation. 50.

Martins Bilbelm, Gutsbefiger. 120. Mathias Jatob Ritter von, Oberbaurath;

Einverleibung in bie Abelsmatritel. 69. Matthans Dr. Heinrich, Reg. Rath. 257.

Mattoni Beinrich Goler von, Boflieferant. 126. Debell Mehmeb Echavout, Sergent ber

faif, türf. Leibgarde. 129. Mehmed Effendi, Piquenr Er Maj des Enttans; Ordensverleihung 129.

Meier Ednard, Schuhmachermeifter ; Soflieferant;

Mennel Rathi &we , Conbitoreigeschäfts-Inhaberin; Poflicferantin. 125.

Mercebe Garbill Maria be, Kranfenhausoberin. 130.

Meffajeboff Gergei von, Benbarmerie Rittmeifter. 398.

Meg Georg, Advolat und Rechtsanwalt. 128. Wegler Albert, Generaltonful; Orbensverleibung. Z.

Meyenborff Megander Baron, Sberft und Flügelabintant Se. Maj. des Kaijers von Rufland. Ordensverleihung. 397.

Meyer Andreas, Oberingenieur, Ordensverleihung. 408.

-- Joseph, Boftinfpettionstommiffar. 390.

Michel Dr. Julius Ritter von, Univerfitätsprojeffor; Ginverleibung in bie Abelsmatrifel. 70. Montgelas Magimilian Graf von, Sanptmann; Rammerer. 129.

Moralt Beter, Intendangrath; Anheftands. verjegung. 379.

Monftapha Djemil Agha, Leibfuticher Gr. Maj, bes Enltans. 129.

- Edgaront, Sergent ber faif, türf. Leibgarbe.

Mon, Magimilian Graf von; Ernennung zum f. Ceremonienmeister. 402. — Ernennung zum Kämmerer. 404.

Mihlig Dr. Hermann Ritter von, faif. benticher Bolichaftsarzt; Titel Geh. Canitats-

Müller Dr. Ernft, Begirtsamtsaffeffor; Legationejetretar. 394.

 Friedrich, Regierungerath; Erneunung zum ständigen Mitgliede des Landesversicherungsamtes. 439.

Munir Bajda, taij. turt. Dolmetid n. Oberstceremonienmeister; Ordensverleihung. 129. Mutju Munemitin, faif. japanej Minister;

Orbensverleibung. 142.

92.

Nebe Karl, großherz. bab. Hofopernfänger; Orbeneverleihung. 402.

Reuffer Abolf, Regierungerath; Schiedegerichtevorfigenber. 415.

Menhiert Dr. Rupert v., Universitätsrath; Ginverleibung in die Abelsmatrifel. 69.

Neupert Dr. Robert, Affiftengargt. 217. Nichterlein Georg, Defonomie Banmeifter. L.O.

C.

Obreftoff Gabriel, Polizeinnteroffizier. 398. Cehlichläger Dr. v., Wirtl. Geh. Rath u. Praibent des Reichsgerichte; Ordeneverleibung. 398.

Diten Gaden Nitvlans Graf von ber, faif. ruff. Befanbter; Orbensverleihung. 258.

Oswald Karl Mitter von, Ministerialbireftor.

122. — Unnahme einer fremben Deforation.

405.

Otting Fünfstetten Graf v.; Familiennbeitommiß. 319-330.

B.

Pappus und Tragberg Frhr. jn Laubenberg und Rangengell Edart v., Setondlientenant; Kammerjunter. 438.

Bajjaner Frang, Sansbiener. 4.

Paufinger Baul, Gntsbefiger. 120.

Bensberger Sans, Burftenjabritaut. 120. Betri hermann Ritter v., Ministerialrath; Ginverleibung in die Abelsmatrifel. 70.

Bettentofer Michael, f. Apothefer; Rubeftanboverfegung. 420.

Pfeiffer Dar, Reg. Rath. 257.

Bietten-Arubach Friedrich Frie, v., Premierlieutenant a. L. a. bes I. Schweren Reiter-Reg. n. Abintant Sr. Agl. Sob bes Bringen Alfons von Bagern; Kammerer. 401.

Bfistermeifter Franz Seraph von, Staatsrath; Ruhestandsverjegung. 122.

Bfordten Kurt Fehr. v., Ministerresident und Gest, Legationerath I. Al.; Treensverleisung. Z. — Berufung jam ansperordentlichen Gesandten am f würtrens, größerz, bad. n. großherz, heisischen Hof. 3921.

Bidel Georg, Rreiswiesenbaumeifter. 229 - Birner Philipp und Bilb, Runftmublbefiber;

Soflieferanten. 126.

Birojchfoff Clias, Polizeinnteroffizier. 398. Plate, Borigender des Berwaltungsrathes des Nordbentichen Lloyd; Ordensverleihung. 317.

Plumpe Bertha Bwe., Lugus Papier Fabris fautiu; Hoflieferantin 126.

Pocci Rarl Graf v., Sebondientnant à L s bes 2. Schweren Reiter Reg.; Kammerjunfer 408.

Boeppinghaufen Emil von, Direftor, 262. Poliatoff, faif. ruff Rammerdiener. 394

Bojabowsky Wehner Dr. Graf von, Wirft. Geheimrath n. Staatsfelretär bes Reichsichapantes; Ordensverleihung. 380.

Boffart Eruft, Generalbireftor; Ernennung jum Softheater-Intendanten. 261 - Deforationsannahme. 284.

Premaner Ebnard, Abvolat, Rechtsanwalt. 128. Prieger Anton, öftert. Garde-Jufanterift. 145. Budler Karl Graf v., preng. Legationsrath; Orbensverfeigung. 69.

Ω .

Quabt. Byfradt. Fun Albert Graf v., faifert.
benticher Legationsfefretär; Deforationsannahme. 388.

97.

Rabivieler Frang, hofvergolbermaarenfabrifant, Rommergienrath. 119.

Ragaller Frang, Soffupferichmieb. 125. Ranty, Oberlootje. 317.

Manpp Karl, Afademie-Professor, Bernfung als Mitglieb bes fünftlerischen Sachverständigenvereines. 387.

Reichert Mathias, Bahnmeifter Z.

Reiff Conrad, Bleiftiftfabrif Borarbeiter. 120.

fleferant. 125 Reitmeier Xaver, Rrämer, Berleitgabe von Branntwein; Rompetenzfonfliftsentscheidung,

Beil. L S. 1—8. Redwig Karl Sigmund Frhr. v., Bahninipeftor; Kammerer. 379.

Renbel Mois, Geh. Legationsrath; Anheftanbs-

Reverdy Richard, Regierungs- und Kreisbanrath; Orbensverleihung. 317.

Riccins Aboli, Soj Belgmaarengeschäfts 311s baber. 125.

Mieberer Gehr. von Paar in Schönau, Eduard, Legationsseftretär; Deforation. 261. — Joseph, Telegraphenarbeiter. 391. Riebl Franz Xaver, Regierungerath. 440. Rinbfleifch hermann, GefanbtichaftetangleiGefretar; Titel Rath. &.

Ritter Joseph, Dekonomierath 120.

Ritter gu Grunftein Abalbert Frhr. v., Kannnerjunter; frembe Burbe. 8. - Rammerer 258.

Rodelmann Jatob, hoffonrier; Deforationsannahme. 4. — Orbeneverleihung. 130

Rober Chriftian, Wirfl. Rath u. Geh. Rechunngefommiffar; Orbensverleihung. 380.

Rötger Fris, Rapitan jur Sec; Orbensverleihnng 408.

Roman Rubolf Grhr. v., Kammerer u. Reg.-Brafident; Orbensverleihung. Z.

Rothe Karl, großherz fachi. Geh. Staaterath; Ordensverleihung. 405.

Ruder Anton, Hoffinferschnieb. 125.

Ruder Ernft v., Premierlientenant; Rammerinnter. 438.

 Ludwig v., Bezirksantsaffeffor; Kammerjunter. 438.
 Rußwurm, j. Gleichen Freiherr von.

€.

marahati San St

Samaroboji Leo, Polizeinnteroffizier. 398. Sartori, Geh. Kommerzieurath; Ordensverleihma. 317.

Carage, preng. Mundfoch. 317.

Schab Chriftian Rifolans, Majdinen-Gefchajts-

Schaffer Karl, Hoffporrier; Kammerfonrier. 49. Schäfifer Thomas, Hof-Octorationsmafer. 125. Scholer Frang Auber, Reg. Rath. 396, 1997. Scheibemantel Karl, f. jädif. Kammerfänger; Orbensverschipung. 402.

Schelper Otto, herzogl, fachf. Rammerjänger; Orbensverleihnig 402.

Schifdfin Rifolaus, faijerl. ruff. Beheimrath; Orbensverleihnug. 397.

Chlang Georg, Oberlandesgerichterath. 284. Com alz, Regierunge und Banrath, Orbensverleihung. 402. Schmid Ignaz, Hoftaplan. 402. Schmidt Luitpold, Hoftuscher. 130.

Schneider Frang, Soffnticher. 380.

Schon Jojeph, Stabsbuchhalter. 130.

Schreiber Audolf, Regierungerath; Schiedsgerichtevorlitenter, 66.

Schröber Konrab und Chriftian, optische Baarenfabrit; Poflieferant. 126.

Schinbert Joh, Poffupferichmieb. 125.

verleihung 307.

Schult Dr. jur. Reinhold, Conful. 317. Schwebel Michael, Telegraphenvorarbeiter. 392.

Seefried auf Buttenheim Engen Frhr. v., Rämmerer und Botichaftisfetretar; Annahme von fremten Deforationen. Z. 49.

Seidl Lorens, Bolghaner-Rottmeifter. 120.

Seineheim Albrecht Graf v., Obersthofmaridall; Annahme einer fremben Deforation. 236. – Uebertragung ber Geschäfte bes f. Oberstämmerre. 402.

Shbanoff Georg, faif, ruff. Offizier; Orbensverleihung. 397.

Shiloff Timothane, Bortier. 398.

Siegler Ludwig, Schlofverwalter. 130.

Gigl Dathias, Telephonarbeiter. 391

Sigmund Sugo Ritter v., Rath bes Oberften Landgerichts; Einverfeibung in bie Abelsmatrifel. 69.

Storochoboff Stephan, Polizeinnteroffizier. 398. Slevogt Dr. Rarl, großherz, jächj. Web. Regierungerath; Ordenoverleihung. 405.

Soben Frannhofen Mag Frhr. v., Rämmerer u. Gntohefiger; Annahme einer fremden Deforation. 380. — Ernennung zum sebenslänglichen Reicherathe ber Krone Bayern. 387.

Spreti Frang Graf v., Sanptmann; Rams merer. 316.

- Beinrich Graf v., Regierungs . Acceffift; Rammerjunfer. 438.

Stangl Michael, Draft und Siebmaarenfabrit; Doflieferant. 125. Starobubtzoff Alexander, faif. ruff. 3n. genieur. 398.

Steber Rarl, Dechanifer. 120.

Steinle Mag, Bantbirettor; Orbensverleihung. 256.

Stempfle Onitav, Conditor; Hoflieferant. 126. Stepanoff Bafil, Polizeinnteroffizier. 398.

Stierlin Wilhelm, wurtt. Finangrath; Orbensverleihung. 258.

Stod B., Sofrath n. faiferl. benticher Botichaitsfanglift; Orbensverleihung. 438,

Stohjel Theodor, Begirteamtsaffeffor, 66.

Stöttner Sigmund, Inwelier n. Golbarbeiter; Spiliejerant. 49.

Stolhenberg Frhr. v., Gefandifchaftsattaché; Ordensverleihung. 390,

Strasburg, preng. Gifenbahn, Ban- und Betriebsinipeftor; Ordensverleihung. 402.

Strauf Rarl Grhr. v., Reg Rath; Schiebesgerichtsvorfigender. 66.

Stroblberger Joh. Baptift, Sofichwertjeger n. Baffenfabrifant, 125.

T.

Täglichebed, Oberbanrath; Orbensverleihnng.

Zann-Rathfamhanfen, Rudolf Frhr. von n. ju der, Kammerer und Legationerath; Deforationsannahme. 284.

Tatifchticheif Graf Alexel, Collegienregistrator. 398.

Tattenbach Gottfried Graf v., Cefondlientenant im 1. Schweren-Reiter Reg.; Kammerinnfer. 401,

Tantphone Egon Grhr. v., Gefondlientenant;

Teigeira be Macedo Dr. Arthur, brafil. Generalfonini, 146.

Ternina Milta, f. Rammerjängerin; Orbens-

Tejta Karl, Botidjajis Dragoman; Ordens-

Thalenhorft, Rapitan; Ordensverleihung. 317.

Thelen Johann, Regierungs- und Baurath; Orbensverleihung. 402.

Thielmann Dr. May Frhr. v., f. preng. Gefunbter, 258.

Trütichel Sebaftian, herzogl. hoffefretär. 3. Tichirichty und Bogendorff heinrich von, fail. Legationerath; Ordeneverleihung, 49.

Inder von Simmels dorf heinrich Frhr., Geh. Legationsrath H. Rl.; Orbensverleihung. 7.

- Theodor Frhr, Gutsbesiger; Känimerer, 438.

11.

Ultich Johann, Frottenr. 4.

23.

Vilfforth Theodor, Konditor; Hoflieferam. 145. Bölderndorff und Baradein Dr. Schi-Grift, v., Minificialtath n. Geh. Rath; Enthebung als Generaliefreiar. 140. — Muhchandsverfennig und Verleihung des Litels und Ranges eines Staatsrathes i. a. o. D. 393.

Bogl, Beinrich, Rammerjänger; Annahme einer fremben Deforation. 284.

23.

Balbenfele Billelm Fryr. v., Reg.-Nath. 69. Balberdorif Bilberich Graf v., Könmerer. 255. Balbmann, prenß. Hofftaatsfefretär; Ordensverfeihma. 317.

Beber Heinrich, Hoffungerichmieb. 125. Beifart Fraus, Generalbirettionerath. 119. Beinert Rechumgbrath; Schenerelichung. 317. Beig Dr. Joseph, Archivietretär. 261.

Belfer Undwig, Spifafei. 130.

Belfer Sans Grhr., Rechtspraftilant und Gefondlientenant ber Ref.; Kammerjunter. 3. Benborff Osfar von, faif. ruff. Oberftlientenant;

Orbensverfeihung. 397. Berner Dr. Karl, Geheimer Sefretär. 261. Berg Luitpold, Hanshofmeister. 130.

Begels, Silbervermahrer. 317.

Bettengel Bhilipp, Schloffer. 7.

Biedemann Friedrich, Oberpoftmeister. 390. Biemte, Gergent 405.

Biejenmeier Leonhard, Defonomie Banmeifter.

Bilbenaner Frang Laver, Uhrenmacher; Soflieferant. 125.

Binftel Dichael, Babuhofanficher. 7.

Bisbed Max Ritter v., Staaterath i. o. D. 122.

Boljoteel Karl Freiherr u., Kammerer, Oberstilieutenant à l. s. der Armee, Clerstiftalmeiter; Kurator bei der Administration des Bermögens Ceiner Mujeftat des Königs Otto. 404.

Wolfenstein-Trostburg heinrich Graf v., t. u. f. Oberstächenneister; Orbensverleihung. 316.

3).

Poschitane Sanomya, fais, japanes, Bice-Oberceremonienmeister; Orbensverleihung. 142.

3.

Bech auf Menhofen Frang Graf, Sauptmann Rammerer. 140.

- - Julius Graf, Kammerer n. Generallientenant 3. D.; Orbensverleihung. 256.

Bechmeifter Stephan, Runftidniger und Dolgbilbhauer; Doftieferant. 126.

Bellhuber Frang, Sofftaberath und Soffaffier; Ordensverleihung. 129.

Bemtidenot, Bugführer. 398.

Beulmann Dr. Anbolf, Reg. Rath. 66,

3 immerer Engen Ritter v., faiferf. beutscher Gomverneur 3. D.; Deforationsannahme 423. Billich Frieberika Bree, Militäresschein-Geschäfte-Inhaberin; Hofilefrenutin. 125, 3 ng mann Ferdinand, Hofilefa. 380.

Burbein Ludwig Frhr. v., Kanumerer; Ordensverleihung. 332.

C. Orts = Register.

21.

Mngsburg-Böggingen, Eröffunng ber Lotals bahn. 259.

8.

Bayrenth, Berlegung bes Forftamtes Emtmanneberg nach Bayrenth. 1.

Bogen-Stranbing, Eröffnung ber Bahuftrede. 416.

Breitengußbach-Ebern, Eröffnung ber Bahnftrede. 392.

C.

Cham - Baldmunden, Eröffnung ber Bahnlinie. 331.

D.

Denkenborf, Berlegung bes Forstamtes nach Stammham. 67.

G.

Ebern-Breitengugbad, Eröffnung ber Bahnftrede. 392.

Chertsheim-Bettenleibelheim; Eröffnung ber Babulinie. 2.

Em tmannsberg, Berlegning des Forstamtes daselbst nach Bayrenth. 1.

6

Göggingen-Angeburg, Eröffnung ber Lotalbahn. 259.

— Pferfee, Eröffnung ber Lofalbahn. 395.

Ş.

Settenleidelheim-Ebertebeim; Eröffnung ber Bahnlinic. 2.

hinterweidenthal, Berlegung bes Forftamtsfiges Raltenbach nach hinderweidenthal. 378.

 Berlegung des Sipes des Forstamtsaffessors zu hinterweidenthal nach Kaltenbach. 378.

Buttenbach - Simmelebori - Schnaittach, Er-

R.

Raltenbach, Berlegnng des Forftamtefiges von da nach Sinterweibenthal, 378.

 Berlegung des Siges des Forftamtsaffessors zu hinterweidenthal nach Kaltenbach. 378.
 Rempten - Pfronten, Eröffnung der Bahulinie,

410. Röfdring, Berlegung bes Forftamtes Stamm-

2.

ham nach Rofching. 67.

Langenzenn — Bilhermsborf, Eröffnung ber Bahnlinie. 376.

W.

Mainburg-Bolngad, Eröffining ber Bahn ftrede 422.

Münden, Banordunng für bie Saupt- und Refibensftadt. 333-369,

- württemberg. Coninfat. 424.

5

Oberftanfen, Ummandlung ber Forstwartstelle bortfelbft in eine Forsterftelle. 417.

Oswald St., Berlegung bes bisherigen Foritamtes nach Spiegelan. 378.

 Forstamt, unnmehrige Bezeichnung bes Forstamtes Schönau. 378.

B.

Bferfee-Böggingen, Eröffnung ber Lotal-

Bfronten - Rempten, Eröffnung ber Bahn-

92.

Anhpolding-Traunitein, Eröffnung ber Bahn-

3.

Schnaittach - Simmeleborf - Buttenbach, Er-

Schonan, Berlegung des bisherigen Forftantes von ba nach St. Oswald. 378.

Simmeleborf - Süttenbach - Schnaittach, Groffnung ber Bahnlinie. 412.

Spiegelan, Forstamt. Berlegung bes Forstamtes Et Oswalb nach Spiegelan und unnmehrige Bezeichnung besselben. 378.

Stammham, Berlegung des Forstantes Stammham nach Köjching und bes Forstaunes zu Denfeudorf nach Stammham. 67. Stranbing-Bogen, Eröffinnag ber Bahn-

Etranbing-Bogen, Eröffnung ber Babnftrede. 416.

T.

Trannstein Ruhvolding, Eröffnung der Bahnlinie. 408.

23.

Waldmunden-Cham, Eröffunng ber Bahn-

Bilhermsborf Langenzenn, Gröffnung ber Bahnlinie. 376

Bolngad-Mainburg, Eröffmung ber Bahnftrede. 422.

Unhang

au bem

Geset: und Verordnungs-Blatte

für das Königreich Bayern

bom Jahre 1895

enthaltenb

in Beilage I

ein Erfenntniß bes Berichtshofes für Rompetengtonflifte.

Inhalt:

Beilage I. Ertenntuiß bes Gerichtshofes fur Kompetenztonflitte in Sachen bes Krumers Aaver Reitmeier in Neuhausen, Gemeinde Offenberg, wegen Realtonstatirung ber Berechtigung zur Berleitgade von Branntwein auf dem Anweien Haus-Nro. 1214 in Neuhaufen, hier in dem bejahenden Kompetenztonslitte zwischen ber t. Regierung, Kanmer bes Innern, von Niederbagern und dem t. Amtsgerichte Deggendorf betreffend.

Beilage I jum Gefes- und Berordnungs Blatte für bas Ronigreich Banern vom Jahre 1895."

Extenutnis des Berichisdofes für Rompetenztonfilte in Sachen des Kamers Kaver Reitmeier in Reuhausen, Gemeinde Offenberg, wegen Realtonstativung der Berechtigung zur Berleitgade won Branntwein auf dem Anweien Haus-dro. 121/2 in Reuhausen, hier in dem bejahenden Rompetenzsonfiltte zwischen der t. Regierung, Kammer des Janeen, von Riederbayern und dem k. Amsteaertichte Degandvorf betreffend.

3m Ramen Seiner Dajeftat bes Ronige von Bagern

erkennt ber Gerichtshof für Kompetenztonflitte in Sachen bes Kramers Laver Reitmeier in Reubaufen, Gemeinde Offenberg, wegen Realfonstatirung ber Berechtigung zur Berleitgabe von Branntwein auf bem Amvefen Saus-Nr. $12^4/_2$ in Neuhaufen, hier in dem bejahenden Kompetenztonflitte zwischen der t. Regierung, Kannuer des Innern, von Niederbapern und bem t. Amtsgerichte Deggentdorf zu Recht:

"baß für ben erhobenen Unfpruch ber Rechtemeg ungulaffig fei".

Gründe.

I.

Der Kramer Anton Reitmeier, Eigenthünner bes Anwesens Saus-Rro. 121/2 in Reuhaufen, Gemeinde Offenberg, t. Bezirtsamts und Amtsgerichts Deggendorf, hatte am 6. Juni 1873 own t. Bezirtsamte Orggendorf auf Ansuchen die Erlaubnig erbalten, in bem neu bergestellten Andau an feinem Bobnhause die Schankwirtssschaft zu betreiben mit ber Berechtigung zur Berleitgabe von Bier, Wein und Raffee und zur Berabreichung kalter und warmer Sprifen.

Um 21. Ottober 1874 war demfelben ferner auf fein bessallfiges Gesuch bie bistriltspolizeiliche Erlaubnig ertheilt worden, bei feinem Wirthschaftsbetriebe auch Branntwein verleitzugeben.

Anton Reitmeier übergab fein Anwesen am 31. Marg 1878 seinem Sohne Xaver Reitmeier, ber am folgenden Tage sofort an das t. Bezirksamt Deggendorf die Bitte richtete, es wolle ihm die diftrikspolizeiliche Bewilligung ertheilt werden, die Schankwirthichaft in der Ausbehnung fortzubetreiben, wie sie sein Bater bisder ausgeübt habe. Unter dem 25. August 1878 wurde ihm dierah die bistriktspolizeiliche Erlaudnis ertheilt, in dem von seinem Bater übernommenen Wirthsanwesen eine Schankwirthschaft zu betreiben, jedoch die Berleitgabe von Branntwein und Liquenren bei diesem Wirthschaftsebetriebe wegen mangelnden Bedürsnisses untersagt.

[·] Ausgegeben gu Munchen ben 12. Februar 1895.

Begen biefer Unterfagung legte Anber Reitmeier Beschwerbe jur t. Regierung, Rammer bes Innern, von Niederbapern ein, bie jedoch mit Senatsbescheid biefer Stelle vom 25. November 1878 toftenfallig verworfen wurde.

Am 10. Juni 1879 erneuerte Laver Reitmeier fein Gefuch um Ersaubis jum Ausschant von Branntwein und Liqueuren mit ber Begründung, daß auch sein Bater biese Berechtigung gehabt habe und daß er wegen seines Schuldenstandes auf diese Erweiterung des Gewerebebetriebes angewiesen sei, daß aber der Destand zweier Birthschaften mit der Prsugniß zur Berleitgabe von Branntwein und Liqueuren in Reuhausen auch als Bedürfniß erachtet werden muffe, weil sich bort der Pfarrsit befinde.

Diefes Gesuch wurde mit Beschluß bes t. Bezirtsamts Deggenborf vom gleichen Tage wegen mangelinden Bedirfniffes unter himveis auf § 10 der Allerhöchsten Berordnung vom 4. Dezember 1872, betreffend ben Bollzug der Genverbeordnung für den Norddeutschen Bund in Bapern und auf die Gründe bes bezirtsamtlichen Beschluffes vom 25. August 1878 abgewiesen, wobei sich Xaver Reitmeier beruftigte.

Unter bem 26. Dezember 1892 suchte Kaver Reitmeier wiederholt um die Erlaubniß jum Ausschant von Branntwein nach unter bem Bordringen, daß feine Wirthschaft weniger besucht werde, weil er Branntwein nicht ausschapen buffe, daß fein Kramereigeschäft unter bem Pausirhandel seide, daß er zwölf Kinder besie und fein auf 14 000 M gewerthetes Unwesen mit 7000 M Schulden besaftet sei.

Bom f. Bezirksamte Deggendorf mit Berfügung vom 30. Dezember 1892 davon in Kenntnig gesetzt, daß dieses Gesuch keine Aussicht auf Genehmigung habe, nachdem sich an ben maßgebenden Berhältniffen seit 10. Juni 1879 nichts grändert habe, gad Kaver Reitmeier zu Prototoll ber Gemeindeverwaltung Offenberg vom 28. Januar 1893 die Ertsärung ab, daß er auf Berbefcheidung seines Gesuches bestehe, weil die Gemeindeverwaltung Offenberg die Bedürsnissigiage bejaht habe, auf seinem Anwesen von 1872 bis 1878 Branntwein verzapst worden sei, seener auf seinem House ein reales Krämter- und Fragnerei-Recht ruse und mit diesem der Ausschaft von Branntwein verbunden sei.

Die vom f. Bezirfsamte Deggendorf aus Anlag der letteren Behauptung gepflogenen Erhebungen ergaben folgendes Resultat:

- a) In ben Ratastern bes t. Rentamts Deggendorf lautet ber Bortrag bei Saus-Dro. 121/2 in Neuhaufen:
 - "Rramerhaus mit realer Fragner- und Rramergerechtfame";
- b) im Oppotheteubuch fur Offenberg Bb. I G. 70 befindet fich bei bem fraglichen Anwesen ber Gintrag:
 - "Mit vorbezeichnetem Unwefen ift auch bie reale Fragner- und Rramergerechtigfeit verbunden."

Beil. I.

Im alteren Sppothelenbuche für Offenberg Bb. I G. 269 war bei biefem Unwesen bemerkt:

"Dabei bas frufer auf bem Detgeranwesen gehaftete reale Kramerund Fragnerrecht";

c) ber begirtsamtliche Ratafter ber realen und rabicirten Gewerbe enthalt feinerlei Bortrag bezüglich bes Saver Reitmeier'ichen Unwefens.

Kaver Reitmeier, von biefem Ergebniffe ber gepflogenen Erhebungen verftanbigt, richtete am 17. Mai 1893 nochmals ein Gefuch an bas t. Bezirksamt Deggenborf, in welchem er bie Bitte stellte, ibm bie Bewilligung zum Ausschant von Branntwein zu ertheilen. In biefem Gesuche hob er zunächst hervor, bag ein Bedürfniß zur Berabreichung von Branntwein in seiner Wirthschaft bestehe und bag er ber Mehrung seines Einkommens bringend bedurfe, flägte bann aber wörtlich bei:

"bie Rramerei, welche auf meinem Saufe betrieben wirb, ift ein uraltes reales Recht, wo ber Schnapsausschant mit verbunden mar".

Mit Berfügung bes f. Bezirtsamts Deggenborf vom 20. Mai 1893 wurde bem Auber Reit mei er hierauf eröffnet, bag, nachbem bie behauptete reale Kramereigerechtsame im bezirtsamtlichen Gewerbefataster nicht vorgetragen fei, es ihm überlassen bleiben muffe, bei bem t. Amtsgerichte Deggenborf Antrag auf Konstatirung eines Ralrechtes zu stellen.

Erft, wenn eine derartige Konstatirung erfolgt fei, tonne feitens des t. Bezirksamts der Frage naber getreten werden, ob mit diesem Realrechte auch der Ausschant von Branntwein verbunden sei.

Darauffin begab fich Saver Reitmeier am 2. Juni 1893 an bas f. Amtsgericht Deggendorf und ftellte bafelbft ben Antrag:

Das f. Umtsgericht wolle durch Beschluß aussprechen, daß auf dem Anwesen Haus-Nro. $12^4/_2$ in Reuhausen der Steuergemeinde Offenberg eine reale Krämerei- und Fragnerei-Gerechtsame, verbunden mit Branntwein-Ausschant, rube.

In Begrundung diefes Untrages fuhrte er unter Bezug auf die Berfugung des f. Bezirtsamts Deggendorf vom 20. Dai 1893 an, daß nach Grundstenertotafter und Oppothelenbuch mit feinem Unwefen eine eigene reale Kramereigerechtsame verbunden fei.

Er seibst habe noch keinen Branntwein ausgeschentt, wohl aber sein Bater von 1872—1878 und vor dem Jahre 1872 sei von den Bordestern des Unwesens stetts Branntwein ausgeschenkt worden und könne jedenfalls durch Zeugen nachgewiesen werden, daß die fragliche Gerechtsame verbunden mit dem Ausschause von Branntwein während so langer Zeit ausgesübt wurde, als zum Erwerbe des Rechtes durch unvordenkliche Berjährung erforderlich sei.

Mit Berfügung vom 2. Juni 1893 nahm bas t. Amtsgericht Deggenborf ben Antrag in Inftruttion.

In Erwiberung einer an bas f. Bezirksamt Deggendorf gerichteten Requisition um Mittseilung der einschlägigen Alten erklärte diese Amt mit Zuschrift dam 8. Juli 1893, daß inzwischen bei Neuordnung der bezirksamtlichen Registratur ein vom f. Landgerichte Bogen gesertigter Extratt aus dem Katasiter der realen, roddiciten und personlichen Gewerbe, die in den drei losgerrennten Gemeinden Buchberg, Offenberg und Penzenried ausgesübt werden, ausgesunden worden sei, in welchem die Krämerei und Fragnerei des Paul Reitmeier, eines Besisvorlahrers des Autragstellers, als real vorgetragen erscheine und zwar auf Grund eines Beschles vom 2. Januar 1845. Im hindlid auf diesen Katasteriutrag werde die reale Eigenschaft der Reitmeier schen Krämerei nicht weiter in Zweisel gezogen, übrigens der sommtlichen gerichtlichen Konstatirung dieses Rechtes nicht entgegengetreten.

Dagegen ericheine bie eivisgerichtliche Buftanbigfeit gur Berbescheibung bes von Xaver Reitmeier unter bem 2. Juni 1893 gestellten Antrages zweifelhaft.

Auf Bericht bes t. Bezirksamtes Deggenborf vom 20. Juli 1893 erklärte bie f. Regierung, Kammer bes Innern, von Nieberbayern mit Entichstiegung vom 29. bes. Mit. an das l. Amtsgericht Deggenborf unter Bezug auf Art. 8 bes Gesets vom 18. August 1879, die Entscheideng ber Kompetenzsonsstillte z. betreffend, daß sür die Entscheing der Frage, ob mit ber realen Krämer-Grecchstame bes Laver Reitneier in Reuhausen auch die Besugniß zum Ausschafte und zur Berleitgabe von Branntwein verbunden sei, der Rechtsweg für unzulässsiger Sach der Kompetenzen der Bervolltungsbehörden in gegenständiger Sach der Kompetenzen ficht erhoben werbe. Jur Begründung werbe auf die aussichtsiehen Eröterungen in der an das k. Amtsgricht ergangenen Rezierungsenichstigfließung vom 28. Juni 1888, Rr. 10968 "Kealtonstätung der Berechtigung zur Verleitgabe und zum Ausschante von Spirituosen auf dem Auwessen Hausestrazon. 97 in Deggenborf betr." und auf die Erkenntnisse der Gerichteshosse sur Vergenber 1886 — Beil. II zum Ges. u. V.-VI. 1887 — und vom 17. Dezember 1887 — Beil. I zum Ges. u. V.-VI. 1888 — Bezug genommen.

Es bestehe fein 3weisel barüber, bag Kaver Reitmeier burch seinen Antrag vom 2. Juni 1893 einen gerichtlichen Ausspruch bahin gehend bezwede, daß der Branntweinausschant herkommlich mit der Krömergerechtsame verdunden, ein Ausfluß der letteren sei. Diese Beingniß solle daber nicht als selbständiges Realrecht konstatit werden, vielmehr werde die Feststellung des II mfanges der Besugnisse, wechte mit der nicht bestrittenen realen Krämergerechtsame des Reitmeier verbunden und in dessen Sanden vereinigt seien, angestrebt. Siesen aber die Berwaltungsbeshörden zuständig. Beil, I, 5

Das t. Umtegericht theilte mit Berfügung bom 31. Inli 1893 Abschrift biefer Regierungentschließung bem Tover Reit uneier unter ber Belehrung mit, bag er binnen eines Monats eine Denlichrift über den Kompetenzsonslift einreichen tonne und feste das t. Bezirtsamt Deggendorf in Kenntniß, daß die t. Regierung, Kammer bes Innern, von Riederbapern ben Kompetenzsonslitt erhoben babe.

Mit Bericht vom 5. September 1893 brachte es sobann die Alten dem Staatsanwalte bei dem Gerichtshose für Kompetenzsonstifte unter dem Anfügen in Borlage, daß Dentschriften nicht eingesommen feien.

Auf Beranlaffung des t. Dberftaatsanwaltes am f. b. Oberften Landesgerichte erklärte das f. Umtsgericht Deggendorf mit Bericht vom 27. September 1893, daß es auf der Inanfpruchnahme seiner Zuftändigkeit beharren muffe, weil es durch die Entschließung der f. Regierung, Rammer des Innern, von Niederbayern von der Unrichtigkeit seiner Ansicht nicht überzeugt worden sei.

Bon ben in dieser Regierungsentschließung angezogenen Erkenntnissen bes Gerichtshofes für Kompetenzsonstilte passe das vom 17. Dezember 1887 nicht auf den vorliegenden Fall und jenes vom 29. Dezember 1886 sei irrig.

Gegenüber ben Erörterungen in der Regierungsentschließung vom 28. Juni 1888 fei zu bemerken, daß die Bestimmung in § 114 Ziff. 2 Abf. 3 der Instruktion vom 21. April 1862 betr. den Boltzug der gestehlten Grundbestimmungen sir das Gewerbewefen vom 11. September 1825 zur Entscheidung der vorliegenden Frage nicht benüt werden dürfe. Denn bei der Erassung biefer Bestimmung habe der Entscheidung der vorliegenden Frage jedenfalls nicht vorgegriffen werden wollen, auch habe durch diese Instruktion die Zuständigkeit der Gerichte nicht alterirt werden konnen.

Wenn ein gerichtlicher Ausspruch bahin bezweckt würde, daß der Branntweinausschant herkommlich mit der Krämergerechtsame verbunden, ein Aussluß der letztern sei, wie die Regierrungsentschließung vom 29. Juli 1893 inforretter Weise annehme, wäre die Zuständigteit der Gerichte allerdings nicht gegeben, allein hier stehe die Festiklung des Umsanges der Befingnisse in Frage, welche die reale Krämergerechtsame des X. Reitmeier entbalte.

11.

In der öffentlichen Sihung, in welcher diese Sache gum Aufruse tam, erstattete der bestellte Referent Bortrag über den Sachverhalt unter Berlesung der wichtigeren Aktenstüde. Seitens der richtig geladenen Barteien hatte sich Niemand eingefunden.

Der t. Staatsanwalt stellte ben motivirten Untrag, ju ertennen, "bag in biefer Sache ber Rechtsweg ungulaffig fei."

Armittee

Bei Brufung ber pormurfigen Sache bat fich Folgendes ergeben:

Für bie Buftanbigfeit in Gemerbefachen und namentlich bei Ronftatirung pon Bewerbebefugniffen find ber § 10 bes Gewerbegefetes vom 11. Geptember 1825 und ber § 114 ber Inftruttion, ben Bollaug ber gefestlichen Grundbestimmungen fur bas Gemerbewefen in ben 7 alteren Rreifen betreffent, bom 21. April 1862 maggebent. Diefe Beftimmungen baben meber burch bas banerifche Gemerbegefet pon 1868 noch burch bie beutiche Gemerbeordnung eine Menberung erfahren.

Rach biefen gefetlichen Beftimmungen find

- 1. Streitigfeiten über Gemerbebefugniffe, melde ale felbftftanbige reale ober radicirte Gemerbe in Aufpruch genommen werben, foferne ber Rlagegrund auf einem privatrechtlichen Titel beruht, ber Buftanbigfeit bes orbentlichen Civilrichtere, bagegen
- 2. Streitigfeiten über ben Umfang eines Bewerbes, b. b. über bie Frage, welche Befugniffe in ben Umfreis eines Gemerberechte geboren, gang allgemein, es mag bas Gemerbe als ein reales ober rabicirtes ober auf ein burch Rongeffion erworbenes Recht gegrundet fein, ber Buftanbigfeit ber Abminiftrativbeborben augemiefen.

Un diefen Grundfaten bat ber Berichtshof fur Rompetengtonflitte auch fortmabrenb festgehalten.

Erfenntnig vom 30. Dlarg 1863, Reg. Bl. G. 581,

- .. 28. Degbr. 1865, " " 113,
 - " 26. Juni 1866, " , 999,
- . 19. Mai 1868, .. 919, " 22. Juni 1868, " ., 1281,
- " 14. 3an. 1871, " ., 314.
- " 29. Degbr. 1886, Gef. . u. Berordn . Bl. 1887, Beil. II G. 9. " 17. Degbr. 1887, " "

1888. " I " 1.

Der Berfuch, Die Rechtegiltigfeit bes § 114 Biff. 2 Abf. 3 ber Inftruftion vom 21. April 1862 in Frage zu ftellen, weil burch biefe Bestimmung die Buftanbigfeit ber Berichte alterirt fei, ift verfehlt und beruht auf einer Berfeunung ber geschichtlichen Entwidelung ber Buftanbigfeiteverhaltniffe auf bem Gebiete bes Gewerbemefene in Bapern.

Bor bem Gemerbegefete bom 11. Geptember 1825 mar bas Bemerbemefen in Bagern rein polizeilich geregelt.

Erft burch Urt. 10 Biff. 3 biefes Gefetes murben "von nun an" jur Entscheibung bes orbentlichen Civilrichtere überwiefen:

Streitigfeiten amifchen zweien ober mehreren Betheiligten über Erwerbung. Ber-

äußerung, Berpachtung, Erfofchung ober Berobung von realen ober radieirten Gewerben, sowie über ben aus reinem Privatrechtstitel hergeseiteten Befitz eines Gewerbeprivilegiums und Streitigkeiten überhaupt, bei welchen der Rlagegrund auf einem privatrechtlichen Titel beruht.

Bei bem Bollguge bieser Gestebebestimmung und ber einschlägigen Bestimmungen ber biezu ergangenen Bollgugeberorbnung vom 28. Dezember 182d ergaben sich vielsach 3weisel und Anftanbe barüber, ob die Koustatirung ber Reasität ober Nichtrealität ber Gewerbe in die Auffanbigfeit ber Eivilgerichte ober in jene ber Berwaltungsbeborben falle.

Mit Entschließung bes f. Staatsministeriums ber Justis vom 28 August 1835 und bes f. Staatsministeriums bes Innern vom 30. Dlieber 1835 murbe baher ausgesprochen, bag bie Entscheinung über die Realität ober Nichtrealität der Gewerbe in Gemäßheit der Allerhöchsten Berordnung vom 28. Dezember 1825 ausschließend und ohne alle Ausnahme gur Buffandigkeit der Civilgerichte gehöre.

hieraus ergibt fich zweifellos, bag unter ber herrichait bes Gewerbegesetes vom 11. Geptember 1825 einerfeits bie Buftandigleit ber Civilgerichte fich nur erftredte

- a) auf bie Entscheidung ber in Art. 10 Biff. 3 biefes Gefetes bezeichneten Streitigteiten und
- b) auf Konstatirung der Realität oder Nichtrealität von Gewerben, ... und daß anderseits die Zuständigseit der Berwaltungsbehörden wie bezüglich aller übrigen Fragen in Bezug auf das Gewerbswefen, so insbesondere hinschlicht der nach dem Umfange der Gewerbebesugnisse schriebend. Letteres ift überdieß in Art. 10 Ziss. 2 des Geschoben in den Bollzugsvorschriften hiezu vom 28. Dezember 1825 in klarer Weise zum Ausbrunde gebracht. Weinn dager § 114 Ziss. 2 Abs. III der Instruction vom 21. April 1862 bestimmt, daß alle Streitigkeiten über den Umsang der Gewerbebesugnisse ohne Rücksich auf die Natur der Gewerberechte posigisisch zu erledigen und nur die allensalls aus dergleichen Streitigkeiten sich ergebenden Ansprüche auf Entschädigung vor den ordentlichen Eiwilrichter zu verweisen sein, so liegt darin nur eine Anerlennung, nicht aber eine Aenderung der bestandenen Auskändigkeitsderbällnisse in Gewerbespächen.

Für die Beurtheilung des gegenwärtigen Falles ist hienach entscheidend, ob es sich nach dem Antrage des Gesuchstellers um ein selbständiges Realrecht, nämlich um eine auf privatrechtliche Beise entstandene und im privatrechtlichen Wege auf den gegenwärtigen Besiger übergegangene erale Branntweinschantgerechtigteit oder nur um den Umsang der Besugnisser der dem Gesuchsteller unbestritten zustehenden realen Krämerei- und Fragnerei-Gerechtsame handelt, so daß der Branntweinausschant sich als bloger Ausstuß ber letzeren Gerechtsame darbeilt.

Run hat Kaver Reitmeier in seinem Protofollarantrage vom 2. Juni 1893 gebeten: das f. Amtsgericht Deggenborf wolle durch Beschlug aussprechen, daß auf dem Unwesen Daus-Nto. 12½ in Reuhausen, der Steuergemeinde Offenberg, eine reale Krämereie und Fragmerei-Gerrchtsame, verdunden mit Branntweinausschant, rube. In der Begründung dieses Antrages ift lediglich bemerkt, daß nach Grundsteuerkalaster und Oppothekenbuch mit dem erwähnten Unwesen eine eigene reale Krämergerechtsame verbunden sei, daß die Borbesitzer des Anwesens fets Branntwein ausgeschenkt hatten und daß die fragliche Gerechtsame verbunden mit dem Ausschant von Branntwein während so langer Zeit ausgesübt worden fei, als zum Erwerbe des Rechtes durch unvordenkliche Berichtung erfoderfich sei.

Ein felbständiges reales Branntwein-Ausschaft. Recht ist sohin von Aaver Reitmeier gar nicht in Anspruch genommen, sondern nur geltend gemacht, daß der Branntweinausschant zu den Befugniffen gehöre, welche in dem realen Kramerei- und Fragnerei-Recht enthalten seien, daß also der Branntweinausschant ein Ausstuß des Kramerei- und Fragnereirechtes sei.

Bei diefer Cachlage war, wie oben gefchehen, die Zuständigkeit der Bermaltungsbehörde, besüglich des gestellten Antrages auszusprechen.

Alfo geurtheilt und verlundet in öffentlicher Sigung des Gerichtshofes für Rompetengfonfillte vom britten Februar Eintaufend achthundert vierundneunzig, mobei zugegen waren: Brafibent Dr. von Schmitt, die Rathe des Oberften Landesgerichts von Seiffert, Reihmann, hammelbacher, die Rathe des Berwaltungsgerichtshofes: Pfeufer, Lerman, Kapraun, der f. Staatsaumalt Then und der Oberfetretar Bergler.

Auf ber Unterschrift find gezeichnet:

Dr. von Schmitt. v. Beiffert. Pfeufer. Reihmann. Lerman. Sammelbacher. Kaprann.

Bergier.

